Class *Book*

University of Chicago Library

BERLIN COLLECTION

GIVEN BY

Martin A. Ryerson

H. H. Kohlsaat
Byron L. Smith
Chas. L. Hutchinson
C. R. Crane
H. A. Rust
Cyrus H. McCormick
A. A. Sprague
C. J. Singer

[illegible] 196
Reformation 201
Todtenfest P. 209 — P. 349 Gebet b. Kirchl. [illegible]
Pfingsten 112 / 124 Trost P. 112 u. 124
[illegible] 24 — [illegible]: 110
[illegible] 126
Ostern P. 148 am 149. II. P. 153/150 2. Fest: P. 357
[illegible] P. 298
Himmelfahrt P. 157
Pfingsten I. 172 II. 183-183, I. 178 II. 183
Trinitatis P. 186
[illegible], nach [illegible] P. 312
P. 60 (in Klammern) Gebet für die Communicant
Advent II. Fr. P. 73.
Weihnacht I. P. 84 am 81. 2. Feiertag 79 28
Neujahr P. 93
Advent 78

124
[illegible] 180
am 7. Septbr (Mittwoch)

1894 Mai 24 (25 [illegible])

Kirchengebete

zum Vorleſen nach der Predigt und in Betſtunden

nebſt einigen Morgen- und Abendgebeten

für den häuslichen Gebrauch.

Herausgegeben

von

F. A. E. Hennicke,
Diakonus an der St. Wenzelskirche in Naumburg.

Leipzig
bei Friedr. Chr. Wilh. Vogel

1839.

BV247
.H51

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARIES
CHICAGO, ILL.

Leipzig, Druck von W. Vogel, Sohn.

1395621

Herrn Profeſſor Schmieder,

zweitem Director und Ephorus des Königl. Preuß. Prediger=Seminars und Diakonus an der Stadtkirche zu Wittenberg,

und

Herrn Doctor Harniſch,

Director des Königl. Preuß. Schullehrer=Seminars zu Weißenfels, Ritter des rothen A. O. vierter Klaſſe ꝛc.

in

herzlicher Verehrung und dankbarſter Liebe

gewidmet

von

dem Herausgeber.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Vorwort.

Viele Geiſtliche fühlen, wie ich weiß, das Bedürfniß einer Sammlung guter Kirchengebete, da man mit den in den Agenden und etwa noch in den Anhängen der Geſangbücher vorgeſchriebenen nicht ausreicht und da die vorhandenen beſondern Sammlungen den gerechten Anſprüchen nicht genügen.

Schon ſeit längerer Zeit habe ich den Wunſch gehabt, jenem Bedürfniſſe einigermaßen abzuhelfen, und zu dieſem Zwecke Agenden, Gebetbücher, Geſangbuchsanhänge und andere Schriften durchforſcht. Was ich gefunden, enthält die nachſtehende Sammlung, groſsentheils aber nicht ſo, wie ich es gefunden, ſondern, wo es mir nöthig ſchien, habe ich geändert und umgearbeitet, was namentlich bei Gebeten, die urſprünglich nicht für den kirchlichen Gebrauch beſtimmt waren, geſchehen iſt. Manche Gebete habe ich aber auch wohl ſchon geändert gefun-

den. Außerdem ſind dann noch von mir ſelbſt verfaßte (z. B. No. 4. 34. 35. 59. 60. 72. 74. 117. 118.) hinzugekommen. Die Miſſionsgebete ſind mir von einem lieben Freunde mitgetheilt worden, welcher mir erlaubt hat, ſie abdrucken zu laſſen, obwohl ſie urſprünglich nicht für den Druck von ihm geſchrieben wurden. Daß ich für den häuslichen Gebrauch des Buchs einige Morgen- und Abendgebete hinzugethan habe, wird man nicht mißbilligen.

Iſt nun auch nicht Alles, was die nachſtehende Sammlung enthält, gleich lebendig und kräftig, ſo hoffe ich doch, daß man die heilſame Lehre der Schrift und der Kirche überall ausgeſprochen finden, auch im Ganzen die objective Haltung in der Form oder Ausdrucksweiſe nicht vermiſſen wird, welche für den kirchlichen Gebrauch beſtimmten Gebeten durchaus eigen ſein muß.

Der Herr begleite dieſe Gebete, welche nicht an die Stelle der jeden Orts vorgeſchriebenen, ſondern nur neben dieſelben treten wollen, um Chriſti willen mit Seinem Segen und gebe, daß an allen Orten aufgehoben werden heilige Hände, ohne Zorn und Zweifel.

Naumburg, im Jan. 1839.

Hennicke.

Inhalt.

Gebete für beſondere Zeiten und Tage.

	Seite
Betſtundengebete. No. 1—9. (S. auch No. 135—142. 159—166. 183—191. 206. 207.) . .	1—21
In Betſtunden, nach der Kinderlehre. No. 10. .	21—23
Sonntägliche Kirchengebete. No. 11—27. (S. auch No. 135—142.)	24—58
Zugleich für die Kommunikanten. No. 28. . .	59—60
Für den Morgengottesdienſt in der Woche. No. 29. .	61—62
Neues Kirchenjahr. No. 30. 31.	63—66
Advent. No. 32—40.	67—79
Weihnachten. No. 41—46.	79—86
Jahresſchluß. No. 47—49.	87—92
Neujahrstag. No. 50—55.	92—101
Epiphaniasfeſt. No. 56. 57.	101—104
Epiphaniaszeit. No. 58. 59.	104—107
Mariä Reinigung. No. 60.	107—108
Paſſionszeit. No. 61—70.	109—124
Zugleich für die Konfirmanden. No. 71. . .	124—125

	Seite
Mariä Verkündigung. No. 72.	125—126
Palmſonntag. No. 73.	126—128
Grüner Donnerstag. No. 74—78. . . .	128—136
Charfreitag. No. 79—84.	136—145
Oſtern. No. 85—93.	146—157
Himmelfahrt. No. 94—103.	157—172
Pfingſten. No. 104—113.	172—186
Trinitatisfeſt. No. 114. 115.	186—189
Johannistag. No. 116. 117.	189—192
Mariä Heimſuchung. No. 118.	192—194
Michaelisfeſt. No. 119. 120.	194—196
Erntefeſt. No. 121. 122.	196—199
Bei ſpärlicher Ernte. No. 123.	200—201
Reformationsfeſt. No. 124—126. . . .	201—207
Todtenfeſt. No. 127. 128.	207—211

Gebete verſchiedenen Inhalts.

Um die Gnade, recht zu beten. No. 129—134. .	212—219
Allgemeine Gebete. No. 135—142. . . .	220—233
Für das Wort. No. 143—150.	233—243
Erkenntniß Gottes und Jeſu Chriſti. No. 151. .	243—244
Der Ewige. No. 152.	244—246
Der Allwiſſende und Allgegenwärtige. No. 153. .	246—247
Der Allmächtige. No. 154. 155.	248—251
Der allein Weiſe. No. 156.	251—252
Der Heilige und Gerechte. No. 157. 158. . .	253—255
Des Vaters und des Sohnes Güte und Liebe. Lob Gottes und Jeſu Chriſti. No. 159—166. .	255—268

Seite

Liebe zu Gott und dem Heilande. Hingabe und Gehorſam. No. 167—173. . . . . . . 268—278
Gegen die Liebe zur Welt. No. 174. . . . 278—280
Vertrauen. No. 175. 176. . . . . . 280—283
Freude in Gott. No. 177. . . . . . 284—285
Die Geduld Chriſti. No. 178. . . . . 285—286
Jeſu Wiederkunft zum Gericht. No. 179. . . 287—288
Das Gewiſſen. No. 180. . . . . . 288—290
Um Stärkung des Glaubens. No. 181. 182. . . 290—293
Buße, Bekehrung und Heiligung. No. 183—191. . 294—307
Die Verſuchungen. No. 192. . . . . 307—309
Um Leitung von oben. No. 193. 194. . . . 309—312
Leiden als Mittel der väterlichen Erziehung Gottes. No. 195. . . . . 312—313
Geduld und Ergebung. No. 196—198. . . 313—317
Um Gnade in Bekümmerniſſen. No. 199. . . 318—319
Die Ruhe. No. 200. . . . . . . 319—321
Das tägliche Brot. No. 201. . . . . 322—323
Für die Früchte des Landes. No. 202. . . . 323—324
Bei theurer Zeit. No. 203. . . . . . 325—326
Treue im irdiſchen Berufe. No. 204. 205. . . 326—329
Um alles Gute. No. 206. . . . . . 329—330
Wider alles Böſe. No. 207. . . . . 331—332
Tod und Gericht. No. 208—211. . . . 332—337
Hausſtand. No. 212. . . . . . . 338—339
Obrigkeit und Unterthanen. No. 213. . . . 340—341
Die Liebe zu dem Nächſten. No. 214—218. . 341—347
Um den wahren Glauben in der Welt. No. 219. . 347—348
Für die Kirche. No. 220—222. . . . . 349—352
Die Gemeine der Heiligen. No. 223. . . . 353—354
Miſſionsgebete. No. 224. 225. . . . . 355—360
Allgemeine Fürbitte. No. 226. 227. . . . 360—365

Seite

Umſchreibung des Vater Unſer. No. 228. . . . 365—368

Für das Haus des Herrn. (Am Kirchweihfeſte zu gebrauchen.) No. 229. . . . . . 368—371

Anhang.

Morgengebete. . . . . . 372—375

Abendgebete. . . . . . . 376—378

Gebete
für beſondere Zeiten und Tage.

Betſtundengebete.

Wir liegen vor dir mit unſerm Gebet, nicht auf unſre Gerechtigkeit, ſondern auf deine große Barmherzigkeit. Dan. 9, 18.

1.

Ach du heiliger, ewiger, barmherziger Gott, wir bekennen vor dir von Grund unſrer Herzen, daß wir immerdar Buße thun müſſen von unſern Sünden wider dich, und daß wir nach dem Verderben unſrer Herzen uns nicht ſo vor dir fürchten, und unſre Sünden, die du haſſeſt, und von denen du uns gnädiglich helfen willſt, nicht ſo verabſcheuen und meiden, wie wir ſollten. Darum faſſen wir jetzt in dieſem Gebete alle unſre Sünde, Elend und Jammer, die du beſſer kenneſt, als wir, zuſammen, und legen es nieder zu deinen Füßen, du allerheiligſter Gott und Vater. Wir werfen uns nieder vor deinem Throne, ſo wie wir beſchaffen ſind, ſo wie du uns ſieheſt und erkenneſt mit deiner Allwiſſenheit, und bitten um Gnade. Ach Herr, gehe nicht ins Gericht mit dieſer deiner hieſigen Gemeine, denn ſo du nach Gerechtigkeit ſtrafen wollteſt, wie könnten wir vor dir beſtehen? Siehe uns in Gnaden und Barmherzigkeit an, ſo bitten wir, die wir hier zum Gebete hergekommen ſind, im Namen aller unſerer Nachbarn und Brüder, und für unſre ganze Gemeine. Laß dir wohlgefallen ſolches Gebet in deinem heiligen Tempel! Du haſt uns ja in Gnaden bewahret, daß wir nicht gar verderbet ſind, ſondern dein Wort und Sakrament haben, und deines guten Geiſtes Wirken unter uns

ſpüren; du haſt uns übrig gelaſſen einen edeln Samen, der du kenneſt, nämlich manche Seele, die dein heiliges Wort annimmt, und es in ſich pflanzen läſſet. Ach du welleſt nun durch deine große Kraft ſolchen edeln Samen noch bei uns erhalten und vermehren; du wolleſt diejenigen, ſo ſich zu dir gewendet haben, und der Kraft deines Wortes Gehör geben, ferner erhalten und fördern in deiner Wahrheit, aber auch Gnade geben, daß die Leichtſinnigen aufmerkſam gemacht, die Verſtockten und Trotzigen erſchüttert und erweicht, die Ungläubigen zu dir bekehret werden, und alſo immer Mehrere auch an dieſem Orte dir dienen nach deinem Wohlgefallen. O du getreuer Gott, du wolleſt doch des ſündlichen, unordentlichen, gottloſen Weſen's unter uns ein Ende machen, und demſelben ſteuern, diejenigen aber, ſo darinnen leben, zu dir bekehren, auf daß ſie dein Wort und deine Wahrheit hinfort auch lieben. Du haſt ja von Anbeginn oft ſolche Wunder gethan, daß du diejenigen, welche lange und hart widerſtrebet haben, dennoch endlich haſt mit Seilen der Liebe zu dir gezogen. Ach Herr, ſo brauche denn deine große Kraft an uns Allen nach deiner großen Liebe, und laß uns keine Ruhe in unſern Herzen und Häuſern, als bis wir uns zu dir wenden und deinem Evangelio zu unſerm ewigen Glücke gehorſam werden! Lenke du ſelbſt die Herzen, arbeite du ſelbſt an den Seelen der Menſchen durch deinen Geiſt, damit auch dieſe Gemeine hinfort ein rechtes Anſehen einer chriſtlichen Gemeine gewinne, nicht bloß dem Namen nach und von außen vor den Menſchen, ſondern auch in dem Verborgenen unſerer Herzen vor deinem allſehenden Auge. O Herr Jeſu Chriſte, Herr und Heiland der ganzen Chriſtenheit auf Erden und aller ihrer Gemeinen, ja auch aller Völker und Heiden, die durch dein Evangelium noch Chriſten werden ſollen, wandle du als unſer Herr und Hirt auch unter uns ſelber mit deinem kräftigen Wort, mit

deinem ſüßen Evangelio, und laß deine Gnade reichlich ſpüren an allen Orten! O Herr Jeſu Chriſte, der du am Kreuze für deine Feinde gebetet haſt, und geſagt: Vater vergib ihnen, denn ſie wiſſen nicht, was ſie thun; du wirſt auch anjetzo von uns gebeten: Rechne Niemandem ſeine Sünden zu, womit er ſich bisher an dir, und an dem Amte, ſo in deinem Namen unter uns geführet wird, verſchuldet hat. Wirke aber in Aller Herzen wahre Buße und Bekehrung, damit du in deiner Barmherzigkeit dich deſto reichlicher erweiſen könneſt. Segne uns mit deinem ewigen Segen, daß man auch an uns ſehen möge, daß du unſer Heiland und wir deine rechten Jünger ſeien, und verleihe uns alles das Gute, was du uns durch deinen blutigen Tod erworben haſt in herzlicher Liebe, um derſelbigen deiner Liebe willen. Amen.

2.

Barmherziger, ewiger Gott und Vater unſers Herrn Jeſu Chriſti, wir bekennen vor deinem allerheiligſten Angeſichte, daß wir geſündigt vor dir und durch unſre Sünden deine Strafe verdient haben. Wir können uns nicht entſchuldigen und wüßten nichts zu reden wider dich, wenn du uns verſtießeſt und dem zeitlichen und ewigen Verderben übergäbeſt. Unſere Sünden reuen uns aber, und weil du, unſer Vater, geſagt haſt: ſo wahr ich lebe, ich habe keinen Gefallen am Tode des Gottloſen, ſo fliehen wir zu deiner großen Barmherzigkeit und bitten dich, du wolleſt unſrer Uebertretungen nicht gedenken. Ach, gehe nicht mit uns ins Gericht. Verſtoße uns nicht von deinem Angeſichte, ſondern erbarme dich über uns, wie ſich ein Vater über ſeine Kinder erbarmet. Erweiſe uns deine wunderbare Güte, du Heiland derer, die auf dich hoffen, und laß unſer Angeſicht nicht zu Schanden werden. Gieb uns deinen heiligen Geiſt und durch ihn Troſt und Frieden, Kraft und Stärke, gehorſame Herzen, die dir

dienen in aller Treue. Nimm dich Aller an, die dich anrufen. Nimm dich deiner heiligen Kirche an und laß nicht zu, daß dein Weinberg, den du auf Erden gepflanzet haſt, verfalle und verwüſtet werde. Stehe auf, Herr, und hilf uns mit deiner ſtarken Hand und deinem allmächtigen Arm und thue wohl unſerm Lande und allen andern Ländern, beſonders denen, in welchen du mit deinem Worte deine Wohnung haſt. O lieber Herr und Gott, ſei und bleibe du bei und unter uns; ſtärke und erweitre dein Reich, das du aufgerichtet haſt, denn es iſt dein Werk, und erhalte uns und unſern Nachkommen die Leuchte deines Wortes. Gieb Frieden und verſchone unſer mit Aufruhr und Empörung, mit ſchädlichen Krankheiten und Seuchen. Wende von uns ab Theurung, Mißwachs, ſchädliches Ungewitter, Feuersnoth und Waſſersnoth und andere Plagen. Sei uns gnädig, o Herr und Gott, ſei uns gnädig in aller Noth, zeige uns deine Barmherzigkeit, wie unſre Hoffnung zu dir ſtehet. Erleuchte unſre Herzen, daß wir rechtſchaffne, wahre Buße thun, alle Sünden fliehen, dich ſuchen, dir anhangen und in dir leben. Hilf, daß wir allezeit bedenken, daß du ein heiliger und gerechter Gott biſt, und daß du nicht ungeſtraft laſſen wirſt Alle, die deine Langmuth verachten und von deiner Güte ſich nicht laſſen zur Buße leiten. Gieb uns ein ſeliges Ende, und laß uns im Glauben und in deiner Liebe ſterben. Thue das an uns, o treuer Gott, nach deiner Barmherzigkeit und hilf uns aus zu deinem ewigen Himmelreiche um Jeſu Chriſti willen. Amen.

3.

Du haſt uns geboten: ihr ſollt mein Angeſicht ſuchen, darum kommen wir jetzt zu dir und ſuchen dein Angeſicht. Du willſt, daß wir allezeit auf dich hoffen, und unſre Herzen vor dir ausſchütten ſollen; darum nahen wir uns dem Throne

deiner Gnade und rufen dich an um Alles, darum du gebeten ſein willſt. Vornehmlich aber bitten wir dich: vergieb uns unſre Sünden um Chriſti willen! Gehe nicht mit uns ins Gericht und nimm deinen heiligen Geiſt nicht von uns. Schaffe in uns Allen reine Herzen und heilige uns durch und durch. Mache uns fertig in allem guten Werke zu thun deinen Willen und ſchaffe in uns, was vor dir gefällig iſt, durch Jeſum Chriſtum. Mache Wohnung in unſern Herzen und laß uns nichts denken oder reden oder thun, was vor deinem heiligen Angeſichte nicht beſtehen könnte. Laß es dir wohlgefallen, wenn wir dich insbeſondere bitten, du wolleſt dich des Hausſtandes in Gnaden annehmen und alle Familien Wohnſtätten der himmliſchen Güter ſein laſſen, durch die du uns geſegnet haſt in Chriſto Jeſu. Gieb, o Herr, den Herrſchaften Weisheit, chriſtlichen Ernſt des Regierens, aber auch Geduld und Sanftmuth; gieb ihnen, o Herr, die Liebe, die ſich nicht erbittern läſſet, aber auch treulich ermahnet und ſtrafet, wo es nöthig iſt. Segne Alle, denen du Kinder geſchenkt haſt, daß ſie ſtets bedenken, daß ihre Kinder ihnen von dir vertraut ſind, ſie zu erziehen, nicht dazu vornehmlich, daß ſie in irdiſchen Dingen klug werden, ſondern hauptſächlich dazu, daß ſie weiſe werden zum Himmel. Laß ſie treue Hirten ſein und frühe ſchon ihre Kinder führen zu der guten Weide deines heiligen Wortes, und zu Jeſu, dem Erzhirten, der für unſre Sünden geſtorben iſt und uns ein Vorbild gelaſſen hat, daß wir ſollen nachfolgen ſeinen Fußtapfen, ohne den Niemand zu dir kommt. Sei gnädig der Jugend, bewahre ſie vor Verderben Leibes und der Seele. Segne alle junge Herzen und laß ſie Tempel deines heiligen Geiſtes ſein. Behüte ſie vor falſcher Lehre und Verführung zur Fleiſchesluſt, Augenluſt und hoffährtigem Leben, daß ſie vielmehr in wahrem Glauben und in aller Gottſeligkeit aufwachſen und darin bis an das Ende verharren. Wirke in ihnen durch deinen

Geiſt und durch den Dienſt ihrer Eltern und Lehrer Glauben, Demuth und Gehorſam, daß ſie täglich zunehmen an Gnade bei dir und den Menſchen. Pflanze in die Herzen aller Kinder frühe ſchon Liebe zu deinem göttlichen Worte, Luſt zur Erkenntniß deines heiligen Willens, und entzünde in ihnen den Trieb zum Gebet, daß ſie als deine Kinder im herzlichen Umgange mit dir ſtehen mögen. Bewahre ſie, o Gott, vor allen Aergerniſſen und regiere die Herzen ihrer Eltern und Aller, die mit ihnen umgehen, daß ſie durch das Wort und den Wandel derſelben nicht mögen Schaden leiden an ihren Seelen, ſondern vielmehr erbauet werden. Sei ihr Schutz in aller Gefahr und bewahre ſie in aller Verſuchung. Laß, o Herr, in allen Häuſern und Familien Liebe und Eintracht walten, Zank und Streit nicht gefunden werden. Laß die Alten, Schwachen und Kranken allezeit hülfreiche Herzen und Hände finden zu ihrem Troſte, ihrer Erquickung und Pflege. Nimm dich der Armen in Gnaden an, gieb ihnen das tägliche Brod und bewahre ſie vornehmlich vor Unzufriedenheit mit deinen Wegen und vor Murren wider deine Schickungen. Lehre ſie vielmehr in Demuth und aufrichtiger Erkenntniß der allgemeinen Sündhaftigkeit aller Menſchen und insbeſondere ihrer Uebertretungen und im Vertrauen auf deine väterliche Gnade durch Jeſum Chriſtum ſich beugen unter deine gewaltige Hand und auf dich hoffen. Erhalte unter uns den Gehorſam gegen die rechtmäßige Obrigkeit, daß ihr in deiner Furcht gehorcht werde, und ſteure dem Geiſte der Widerſetzlichkeit, des Eigenwillens und Aufruhrs, ſteure dem Hochmuthe, der ſich weiſe achtet und es doch nicht iſt, da er deinen Ordnungen widerſtrebt. Sei eine Stütze allen Sterbenden und hilf uns Allen, daß wir den Weg zur Seligkeit finden und, haben wir ihn gefunden, darauf bleiben bis ans Ende. Das hilf uns, lieber himmliſcher Vater, durch Jeſum Chriſtum. Amen.

4.

Herr Gott Zebaoth, der du groß biſt von Rath und mächtig von That, barmherzig, gnädig, geduldig und von großer Güte, ohne deſſen Gnade Niemand etwas vermag, noch vor dir gilt, wir bitten dich demüthiglich: vergieb uns unſere vielen und ſchweren Sünden, mit denen wir gegen deine große Liebe bisher undankbar geweſen ſind und deine Strafen verdient haben. Gehe nicht mit uns ins Gericht und nimm deinen heiligen Geiſt nicht von uns. Verbirg dein Antlitz vor unſern Sünden. Sie ſind uns herzlich leid und reuen uns ſehr. Ach, du Gott aller Gnade, vergieb uns um Jeſu Chriſti willen. Nimm dich aller Menſchen auf Erden gnädiglich an und ſegne ſie mit allerlei leiblichem und geiſtlichem Segen in Chriſto. Nimm dich inſonderheit hülfreich an der Gemeine Jeſu Chriſti, deines Sohnes, und gieb, daß alle ihre Glieder in reinem Glauben und heiligem Leben dir dienen. Erwecke die Leichtſinnigen und Sichern, daß ſie Buße thun und deine Gnade ſuchen. Stärke die Wankenden und Kleinmüthigen. Gieb Ausdauer allen treuen Nachfolgern deines Sohnes, daß ſie halten, was ſie haben, damit Niemand ihre Krone nehme; daß ſie ihr Licht leuchten laſſen, damit die Andern ihre guten Werke ſehen und deinen Namen preiſen. Segne vornehmlich auch das häusliche Leben und regiere die Herzen aller Eheleute, daß ſie, verbunden durch den Glauben an Chriſtum, deinen Sohn, durch treue Liebe und gemeinſchaftliches Gebet, in Ehrbarkeit vor dir wandeln mögen zu deinem Wohlgefallen und ihrem Heil. Erfülle die Herrſchaften mit chriſtlicher Freundlichkeit und Sanftmuth, die Dienenden mit willigem Gehorſam, Aufrichtigkeit und Treue in ihrem Berufe. Hilf allen Schwangern, die auf die Stunde der Geburt warten, und bewahre ſie an Leib und Seele, daß ſie fröhliche Kindermütter werden.

Segne alle Säuglinge und laß ſie gedeihen. Segne die chriſtliche Kinderzucht und gieb, daß Alle, denen du Kinder ſchenkeſt, ſie auferziehen in deiner Furcht und täglicher Vermahnung zu dir. Schenke ihnen dazu Weisheit, heilſamen Ernſt, geduldige Liebe, die Gabe des Ermahnens und den Geiſt des Gebets. Laß alle Häuſer Wohnſtätten deines Geiſtes ſein, damit, durch denſelben von früh an genähret, gepflegt und geleitet, die Kinder zu Jünglingen und Jungfrauen, Männern und Frauen heranwachſen, die da fliehen die vergängliche Luſt der Welt und mit Entſchiedenheit des Herzens trachten nach dem ewigen Leben. Erwecke und regiere Alle die, welche in einem Hauſe zuſammenwohnen, daß ſie ſich in Aufrichtigkeit entſchließen und verbinden, vor deinem Angeſicht zu wandeln in deiner Furcht und zu meiden jedes liebloſe Wort und Werk gegen einander, leichtſinniges Geſchwätz, Läſterung derer, die dir anhangen, Geiz, Betrug, Lüge und alle andern Sünden.

Ach, Herr, ſei gnädig unſrer Stadt und dem ganzen Lande. Laß deine Gnade walten immerdar über den König, unſern Herrn, und gieb ihm Weisheit und Standhaftigkeit, dein Evangelium zu ſchützen, deine Kirche zu bewachen, allem unreinen, ſündlichen Weſen zu ſteuern. Segne alle Obrigkeiten mit deinem Geiſte, daß ſie erkennen und ordnen, was recht und wohlgefällig iſt vor dir, damit Recht und Gerechtigkeit im Lande wachſen mögen. Segne allezeit die Früchte des Landes. Nimm dich in Gnaden aller Armen, Kranken, Verlaſſenen, der Wittwen und Waiſen an und hilf uns Allen aus zu deinem ewigen Himmelreiche durch Jeſum Chriſtum, welcher mit dir und dem heiligen Geiſte lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

5.

Gott, Vater unſers Herrn Jeſu Chriſti, gnädiger, barmherziger Vater, wir erkennen es mit Reue und Beſchämung, daß wir deine heiligen Geſetze oft und mannichfaltig übertreten, daß wir von Jugend auf viel Böſes begangen, viel Gutes unterlaſſen haben; und wie vieler Vergehungen und Fehler in Gedanken, Worten und Werken müſſen wir uns noch immer vor dir anklagen! Ja, wir ſind Sünder, die nichts vorbringen können, ſich zu rechtfertigen, und auf tauſend nicht eins zu antworten vermögen, wenn du mit uns rechteſt; wir bekennen es hier in deinem heiligen Tempel, und du Herr, aller Herzen Kündiger, weißeſt und ſieheſt, ob und wie wir ſolche unſre Sünde erkennen und bereuen, was wir doch allzumal ſchuldig ſind.

Aber du biſt gnädig und barmherzig, geduldig und von großer Güte und Treue. Du willſt nicht den Tod des Sünders, ſondern daß er ſich bekehre und lebe. Dein eingeborner Sohn Jeſus Chriſtus, den du geſandt haſt in die Welt, die Sünder ſelig zu machen, hat uns Vergebung unſrer Sünden erworben und ſie allen Gläubigen und Bußfertigen verheißen. In demüthigem Vertrauen auf dieſe deine Gnade und Erbarmung kommen wir gemeinſchaftlich zu dir und bitten herzlich: vergieb uns, ach, vergieb uns alle unſre Sünden um Jeſu Chriſti willen. Prüfe und erforſche unſre Herzen und ſiehe zu, wie wir's meinen; und wenn du aufrichtige Reue, wahrhaftigen Glauben, redliches Verlangen nach Gnade und Errettung und einen auf deine Hülfe hoffenden Vorſatz der Beſſerung bei uns findeſt, ach ſo verwirf uns nicht, ſondern erbarme dich über uns, wie ſich ein Vater erbarmet über ſeine Kinder. Sei uns gnädig, Herr, unſer Gott, ſei uns gnädig in aller Noth. Zeige uns deine große Barmherzigkeit, wie unſre Hoffnung zu dir ſteht.

Thue wohl unſerm Lande und allen andern Ländern. Erhalte uns und unſern ſpäteſten Nachkommen den Genuß des Friedens, der Ruhe und des Wohlſtandes, womit uns deine unverdiente Güte bisher geſegnet hat. Verſchone uns mit Krieg und Unordnung, mit Krankheiten und Gefahren Leibes und Lebens. Wende von uns Theurung, Mißwachs, ſchädliches Ungewitter, Feuers- und Waſſersnoth und andere Plagen. In allen Trübſalen aber, die uns treffen, ſei du unſre Hülfe, Herr und Heiland derer, die auf dich hoffen. Verzeihe uns unſern Undank und Ungehorſam gegen dein heiliges Wort, mit deſſen Lichte du uns vor vielen andern Menſchen und Völkern geſegnet und begnadigt haſt von unſerer Jugend auf. Lehre uns den großen Werth deines Evangelii beſſer erkennen und würdiger gebrauchen, daß ſeine rechten Früchte reichlich unter uns gefunden werden. Bewahre uns vor Unglauben und Aberglauben, vor Leichtſinn und Laſterhaftigkeit. Erhalte uns und unſer Land bei der reinen Lehre deines Sohnes Jeſu Chriſti; laß dieſe heilſame Lehre unter uns und unter allen Menſchen auf dem ganzen Erdboden ſich immer weiter verbreiten und ihre göttliche Kraft, ſelig zu machen, an uns und allen Menſchen immer wirkſamer werden. Leite durch dein Wort die Irrenden zur Wahrheit, die Zweifelnden zur Gewißheit, die Ungläubigen zum Glauben, die Laſterhaften zur Buße und Beſſerung. Laß es die Stärke der Schwachen, den Troſt der Traurigen, die Erquickung der Kranken und Sterbenden ſein. Beſchütze deine Kirche, die Gemeine der Verehrer deines Sohnes Jeſu Chriſti. Erhalte ſie mächtiglich bei der Freiheit und Reinigkeit deines Wortes und Gottesdienſtes; was aber Falſches und Verderbliches eingeſchlichen iſt, das decke auf und thue wieder hinweg. Wehre allen denjenigen, welche uns den rechten Glauben an dein theures Wort rauben

und fälſchen, und dagegen Irrthümer des Unglaubens oder Aberglaubens einführen wollen.

Uns aber verleihe, o Herr, vor allen Dingen, daß wir rechtſchaffene Früchte der Buße bringen und, errettet von der Knechtſchaft der Sünde, dir dienen unſer Leben lang in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir gefällig iſt. Laß uns nicht nur Hörer deines Wortes, ſondern auch Thäter ſein. Ja, gieb du dein Geſetz in unſer Herz und ſchreibe es in unſern Sinn, daß wir nun, als ganz andere Menſchen, unſer ganzes Leben im Glauben und in der Gottſeligkeit führen, würdiglich demjenigen Berufe, wozu du uns geſetzet haſt. Ja mache uns fertig in allen guten Werken zu thun deinen Willen, und ſchaffe in uns, was vor dir gefällig iſt, durch Jeſum Chriſtum, welchem mit dir ſei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

6.

Heiliger und getreuer Gott und Vater in dem Himmel, zu dir nahen wir, vor dein Angeſicht kommen wir mit unſerm Gebete in dem Namen deines lieben Sohnes Jeſu Chriſti, in deſſen Namen du uns die Erhörung verheißen haſt; erhöre uns auch jetzt nach deiner reichen Barmherzigkeit! Ja lehre uns ſelber durch deinen heiligen Geiſt recht zu dir beten, wie es vor dir gefällig iſt, und wirke in unſern Herzen ein kindliches Zutrauen zu dir und eine aufrichtige Andacht bei allem unſerm Gebete!

Wir ſagen dir, o getreuer Gott, zuvörderſt von Herzen Lob und Dank für alle deine Gnade und Barmherzigkeit, welche du bisher an uns erzeiget haſt; wir danken dir für alle deine Gaben, die du uns täglich als deine Kinder empfangen uns genießen läſſeſt; abſonderlich aber preiſen wir dich für deine väterliche Langmuth, die du bisher mit uns und unſern

Sünden getragen haſt. Gnädig und barmherzig biſt du, Herr, geduldig und von großer Güte und Treue. Das beweiſeſt du täglich an uns, alſo daß wir alleſammt ausrufen müſſen: Herr, wir ſind viel zu geringe aller Barmherzigkeit und Treue, die du an uns erweiſeſt. Ach lieber Vater im Himmel, weil du uns ſo väterlich liebeſt, ſo verleihe doch uns Allen deine Gnade, daß wir mögen den Reichthum deiner Güte, Geduld und Langmüthigkeit nicht auf Muthwillen ziehen, ſondern wohl bedenken, wozu du uns das Leben und den Odem und Alles giebſt, nämlich daß wir dich erkennen, unſre Herzen zu dir wenden, und durch deine Gnade in deinen Rechten und Geboten wandeln ſollen untadelig, auf daß wir dereinſt die ewige Seligkeit erlangen, die deine Gnade uns Allen zugedacht und bereitet hat. Du lehreſt uns durch dein Wort, das Wort der Wahrheit, daß wir durch daſſelbe geheiliget werden; du warneſt und ſtrafeſt uns durch dein Geſetz, daß wir unſre Sünde bekennen, und uns vor derſelbigen fürchten ſollen, weil ſie nicht nur uns ins Verderben bringet, ſondern auch vornehmlich, weil ſie ſo überaus häßlich iſt vor deinen Augen, und eine Empörung und Widerſpenſtigkeit gegen deinen allerheiligſten Willen; du ladeſt uns liebreich und freundlich ein durch dein Evangelium, daß wir zu dem Heilande kommen ſollen, den du uns gegeben haſt, und bei Ihm Vergebung der Sünden, Heiligung unſeres Lebens, Ruhe und Friede für unſre ohne Ihn elenden Seelen finden. Weil du uns nun allezeit als ein Vater ermahneſt, ſo gieb doch nun auch, daß wir uns weiſen laſſen und als gehorſame Kinder vor dir wandeln; denn künftig wirſt du ohne Anſehn der Perſon einen Jeglichen richten nach ſeinen Werken, und wer in dieſem Leben deine Liebe verachtet hat, muß dermaleinſt deinen gerechten Zorn erfahren. Darum, o heiliger Vater, gieb uns deinen heiligen Geiſt in unſre Herzen, und öffne uns je mehr und mehr unſre Augen, daß wir

erkennen, woran es uns fehlet, und was wir bei dir haben können. Wirke in unſern Seelen eine herzliche Demuth und rechtſchaffene Reue und Leid über unſre Sünden, ja einen heiligen Haß und Ernſt gegen alles gottloſe Weſen; ſchenke uns dann aber auch einen wahrhaftigen Glauben an dich und deinen lieben Sohn, unſern Herrn und Heiland Jeſum Chriſtum, ja eine inwendige Gemeinſchaft und Vereinigung mit Ihm, daß Seine Kraft neue Menſchen aus uns mache, und wir in Frieden und Gerechtigkeit vor dir leben. Laß uns durch deinen guten Geiſt mit Gnade erfüllet und erquicket werden, vergieb uns unſre Sünden, tödte und überwinde das ſündliche Verderben in uns, tröſte und ſtärke uns zu allen guten Werken, die vor dir gefällig ſind, und laß uns fröhlich ſein in deiner heiligen Gemeinſchaft hier zeitlich und dort ewiglich, durch Jeſum Chriſtum unſern Heiland. Amen.

7.

Ewiger, gerechter, barmherziger Gott und Vater! Wir arme Sünder erſcheinen vor deiner göttlichen Majeſtät, und müſſen bekennen, daß wir aus natürlichem Verderben und eigener Schuld von unſrer Kindheit an bis auf dieſe Stunde mit Gedanken, Worten und Thaten viel Böſes gethan, und viel Gutes, das dein Gebot von uns fordert, unterlaſſen haben. Du biſt unſer guter und getreuer Gott; denn du haſt uns erſchaffen, da wir nicht waren, du haſt uns durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, erlöſet, da wir verloren waren, und willſt uns heiligen durch deinen Geiſt, da wir von Natur unheilig und unrein ſind. Du haſt den Leuchter deines heil. Evangeliums unter uns, als unter einer chriſtlichen Gemeine, aufgeſtellt, und ihn noch nicht von ſeiner Stelle weggerückt; du haſt uns voll Langmuth bisher getragen, und wenn du uns auch unſrer Sünden wegen gezüchtiget, doch deine Gnade uns wieder zugewendet.

Wir aber haben uns unzähliger Sünden anzuklagen, wir haben dir nie ſo gebührend gedanket, dich nie ſo vollkommen geliebt, noch dir ſo willig gedienet, als wir hätten geſollt; dein Name wird oft unter uns entheiliget und dein Wort verachtet. Wir haben deine Langmuth oft alſo gemißbraucht, daß, wenn du uns gerufen, wir dir nicht geantwortet, wenn du uns gedrohet, wir uns nicht haben ſchrecken laſſen. Wir dürfen uns daher nicht verwundern, wenn du uns mit allerlei heimlichem und öffentlichem Kummer, Kreuz und Leiden als ein gerechter Gott heimſucheſt; ja wir müßten unſre Hand auf den Mund legen, und ſtille ſein, wenn du mit noch viel ernſtlichern Züchtigungen bei uns einkehrteſt. Dir, o Herr, gebührt die Ehre, daß du gerecht, gnädig und heilig biſt; wir aber müſſen uns ſchämen unſerer Sünden wegen, die wir Alle gethan haben.

Wir haben dir bei alle dem ſehr viel zu danken, daß du dein Angeſicht nicht von uns verbirgſt, ſondern mit väterlichem Erbarmen uns anſieheſt. Und weil deine Treue und Wahrheit durch unſern Unglauben und Ungehorſam nicht aufgehoben wird, ſo faſſen wir ein neues Vertrauen, nehmen unſre Zuflucht zu deiner unendlichen Barmherzigkeit, und bitten dich um deine fernere Gnade. Siehe nicht an unſre vielen Sünden, ſondern deine Güte, durch welche du uns erſchaffen und bis hieher erhalten haſt! Siehe an das verdienſtliche Leiden und den Gehorſam unſers Herrn Jeſu Chriſti! Sammle und bereite dir doch auch an unſerm Orte fromme Seelen, die deines Namens Ehre mit ihrem Leben beweiſen; erhalte deine rechte Kirche, und laß dieſelbe durch den Geiſt dieſer Welt nicht unterdrückt und vertilget werden. Und weil wir nicht vermögen, aus unſern eignen Kräften uns zu dir zu bekehren, ſo bitten wir dich, du wolleſt uns ſelbſt durch deinen heiligen Geiſt zu dir bekehren, damit wir, durch ihn in dein Ebenbild umgeſchaffen, der Sünde abgeſtorben, der Gerechtigkeit leben.

Wir empfehlen dir alles Anliegen der ganzen Chriſtenheit und die Ausbreitung deines Reiches auch unter denen, die deinen Namen noch nicht kennen. Erfülle alle unſre hohen und niederen Obrigkeiten mit dem Geiſte der Weisheit, des Raths, der Stärke und Furcht deines heiligen Namens. Erhalte dein Wort rein in deiner Gemeine, und gieb Segen, daß die Jugend heranwachſe in gottſeliger Zucht und Unterweiſung. Gieb den Eheleuten Alles, was zum Leben und zur Gottſeligkeit dienet, und ſei in jedem Stand, Beruf und Werk mit denen, die auf dich hoffen. Bewahre inſonderheit deine Gläubigen und Getreuen, die du kenneſt, in der Stunde der Verſuchung, daß ſie nicht von der Welt mit dahingeriſſen werden, wider dich zu ſündigen. Tröſte die Bekümmerten, heile die Kranken, ſchütze die Verlaßnen! Nimm das Gebet Aller, die dich im Glauben anrufen, und auch dieſes unſer Gebet in Gnaden an; weil wir aber von uns ſelber nicht wiſſen, wie wir beten ſollen, ſo wolleſt du, barmherziger Vater, aus deinem himmliſchen Heiligthume in unſre Herzen herabſenden den Geiſt der Gnade und des Gebets, daß er unſrer Schwachheit aufhelfe und uns vertrete mit unausſprechlichem Seufzen. Laß unſer Gebet, gleich einem angezündeten Rauchopfer, vor dir taugen, um deines geliebten Sohnes, unſers Herrn Jeſu Chriſti willen, der uns alſo gelehrt hat beten: Unſer Vater u. ſ. w.

8.

Heiliger Gott, barmherziger Vater in Chriſto Jeſu, wir erkennen deine unermeßlichen Wohlthaten, die wir weder mit unſern Herzen faſſen, noch mit unſern Zungen ausſprechen können. Du haſt uns erſchaffen nach deinem Ebenbilde, da wir nicht waren; du haſt uns Verlorne durch das Blut Jeſu Chriſti verſöhnet; du heiligeſt uns durch dein Wort und deinen Geiſt zu der Hoffnung des ewigen Lebens;

du haſt das herrliche Licht des Evangeliums unſern lieben Voreltern aufgehen und es in unſern Kirchen immerfort ſcheinen laſſen; du haſt unſer Vaterland bei ſeiner Freiheit bisher gnädig beſchützt, und wenn du andre Länder mit ernſten Strafgerichten heimgeſucht, haſt du uns nur milde, väterliche Züchtigungen fühlen laſſen; du ſegneſt uns mit geſunder Luft, ehrlicher Nahrung, und Allem, was zum Leben und zur Glückſeligkeit nothwendig iſt. Du rufeſt uns auch täglich in deinem Worte, daß wir umkehren möchten von unſern böſen Wegen.

Wir aber, o heiliger und gerechter Gott und Vater! wir müſſen mit demüthigen und zerſchlagenen Herzen bekennen, daß wir uns aller dieſer Wohlthaten unwürdig gemacht haben; wir haben deinem Worte nicht geglaubt, noch gehorcht, wie wir ſollten. Ja, wir haben deine Langmuth oft alſo gemißbraucht, daß, wenn du uns gerufen, wir dir nicht geantwortet, wenn du uns gedrohet, wir uns nicht haben ſchrecken laſſen, wenn du uns gezüchtigt, wir uns nicht gebeſſert, ſondern unſere Herzen dir verſchloſſen haben.

Wollteſt du uns alſo eben den Kelch zu trinken geben, den du bisher vielen Andern eingeſchenkt haſt, ſo müßten wir bekennen: du Herr, biſt gerecht, uns aber gebühret Schmach und Schande.

Weil du aber, o erbarmender Gott! deine Gnadenpforte bußfertigen Sündern allezeit offen ſtehen läſſeſt, ſo nahen wir uns zu derſelben mit zerſchlagenen Herzen und bitten um Gnade. Vergieb uns, o Herr, vergieb uns alle unſre Sünden! Laß uns in unſern Miſſethaten nicht verderben und wende dein Angeſicht nicht von uns, denn du kenneſt uns, was für Geſchöpfe wir ſind, darum gedenke daran, daß wir Staub ſind. Ach ja ſei uns gnädig nach deiner unergründlichen Barmherzigkeit, welche uns dein geliebter Sohn,

Jeſus Chriſtus mit ſeinem bittern Tode erworben hat! Nimm ſein Verſöhnopfer an zur Bezahlung für unſre Sünden! laß ſie mit ſeinem Blute alle durchgeſtrichen, in ſeinen Wunden bedeckt, in ſeinem Tode begraben ſein!

Damit aber deine heilige Ehre durch unſre Sünden nicht weiter geſchmähet werde, ſo verleihe uns um Chriſti willen die Gnade deines heiligen Geiſtes, daß wir wahrhaftig erleuchtet, gereiniget, bekehret und erneuert werden. Du weißt, o Herr, daß wir ohne dich nichts vermögen, lenke alſo ſelbſt unſern Willen und vollbringe, was du in uns angefangen haſt! ſchreibe dein Geſetz in unſer Herz und Sinn, wie du verheißen haſt! lehre uns thun nach deinem Wohlgefallen, denn du biſt unſer Gott, dein guter Geiſt führe uns auf ebener Bahn!

Wir empfehlen dir das Anliegen deiner ganzen Chriſtenheit und Alle, die dein heiliges Evangelium noch nicht kennen. Schütze deine Kirche gegen alle Argliſt und Gewalt ihrer Feinde! Laß dein heiliges Wort deinem Volke nicht entzogen werden! Zerſtöre alle Anſchläge, die wider dein Reich erdacht worden! Wenn ſich Verfolgungen erheben, ſo laß deines Namens Ehre den Sieg davon tragen! Gieb den Verfolgten einen freudigen, tapfern Muth, dein Wort zu bekennen und das Zeugniß Jeſu Chriſti zu behalten, bis in den Tod!

Walte mit deinem Segen über unſerm ganzen lieben Vaterlande und laß das Band ſeines Friedens durch keine Zwietracht aufgelöſt werden! Sei eine feurige Mauer um uns her wider alle unſre heimlichen und öffentlichen Feinde! Erneuere täglich deine ewige Gnade, damit Jedermann inne werde, daß du uns beiſteheſt, Herr, und uns tröſteſt!

Segne unſre chriſtliche liebe Obrigkeit mit deinem heiligen Geiſte, damit ſie uns, dein Volk, auf ſolche Art regiere, daß dein Name geheiliget, dein Reich erweitert und durch ernſtliche Ausrottung der Laſter dein Wille vollbracht werde!

Erhalte die Diener deines Wortes einmüthig bei der unverfälſchten, geſunden Lehre! ſegne ſie mit kräftigem Worte und unſträflichem Leben!

Den Lehrern in hohen und niedern Schulen gieb Weisheit, Kraft und Gnade, die Jugend zur Ehre deines Namens, zum Beſten der Kirche und des Vaterlandes in der Zucht und Ermahnung zu dir zu erziehen, und die Jugend laß wachſen an Gnade bei dir und den Menſchen!

Verleihe geſegnete Witterung und Wachsthum der Früchte und verſorge die Haushaltungen mit allem Nothwendigen.

Heile die Kranken, ſtärke die Schwachen, tröſte die Verſuchten und Angefochtenen, ſchütze die Verlaſſenen, erlöſe die Sterbenden! Denen du aber vom Krankenbette wieder aufgeholfen, daß ſie durch dich geneſen ſind, und die du von dem Rande des Grabes ins Leben zurückgerufen haſt, denen verleihe den Beiſtand deines heiligen Geiſtes, daß ſie ihr Leben forthin dir zum Dankopfer weihen!

Du, Herr, biſt unſer Licht und Heil, darum wolleſt du uns [auch in der kommenden Nacht] vor allen Unfällen in Gnaden bewahren!

Heilige uns, dein Volk, o Herr! [auf daß wir morgen deinen Sabbath heiligen!] Oeffne die Thür deines Wortes deinen Dienern, die du uns und Andern zuſendeſt! Schließe uns Allen die Herzen auf, und mache ſie zu einem fruchtbaren Acker, auf welchem der Saame deines Wortes aufgehe und reiche Früchte bringe! [Gieb, daß wir morgen deinen Tag alſo feiern, daß uns derſelbe ein Anfang des ewigen Sabbaths ſei, den wir zu ſeiner Zeit droben in dem Himmel mit allen Auserwählten in unausſprechlicher Freude begehen werden!]

Dieß Alles bitten wir dich in dem Namen deines geliebten Sohnes, Jeſu Chriſti, und mit dem Gebete, welches

er mit ſeinem eignen Munde geheiligt und uns alſo zu ſprechen befohlen hat:

Unſer Vater u. ſ. w.

9.

Allmächtiger, gnädiger, barmherziger Gott und Vater! Schöpfer aller Dinge, Geber alles Guten, Erhalter Alles, was im Himmel und auf Erden iſt, gewaltiger Regierer der ganzen Welt! Deine Gnade erhalte uns, deine Liebe erfreue uns, deine Barmherzigkeit tröſte uns.

Gott Sohn, Herr Jeſu Chriſte, barmherziger Heiland der Welt, ewiger Hoherprieſter und Mittler! deine Menſchwerdung ſei unſre Freude, deine Lehre unſer Unterricht, dein Wandel unſer Vorbild, dein Leiden unſre Beruhigung, dein Gehorſam unſre Gerechtigkeit, dein Tod unſer Leben, deine Auferſtehung unſer Troſt, deine Himmelfahrt unſre Hoffnung, und dein Sitzen zur Rechten Gottes unſre beſtändige Zuflucht.

Gott heiliger Geiſt, du Geiſt der Gnade, du große Gotteskraft! Bekehre uns, denn wir ſind Sünder; mache uns lebendig, denn wir ſind todt; wecke uns auf, wenn wir ſchlafen, mache uns dem Ebenbilde Jeſu Chriſti immer ähnlicher, erleuchte unſern Verſtand, heilige unſern Willen, zähme unſre Begierden, ſtärke unſern ſchwachen Geiſt, mache uns ſtark an dem inwendigen Menſchen.

Hochgelobter dreieiniger Gott! mache uns zu Tempeln deiner Wohnung, erſchrecke uns durch dein Geſetz, wenn wir ſicher ſind, tröſte uns aber auch wieder durch dein liebliches Evangelium. Unterweiſe uns in deinem Worte, auf daß wir unſre Sünden erkennen und bereuen, deine Gnade im Glauben ſuchen, unſer Leben beſſern und endlich ewig ſelig werden.

Rüſte uns aus, lieber Gott, mit allen chriſtlichen Tugenden und Eigenſchaften, damit wir allezeit ſein mögen

willig zur Demuth, andächtig zum Gebete, eifrig in der Liebe, freudig im Gehorſam, kindlich in der Furcht, begierig nach dem Ewigen. Pflanze in unſre Herzen eine rechte Luſt zu dir und deinem Worte. Wenn wir in der Bibel leſen, ſo erleuchte uns. Wenn wir in die Kirche gehen, ſo bereite und erwecke uns. Wenn wir die Predigt hören, ſo erbaue uns. Wenn wir beten und ſingen, ſo erhöre uns. Laß uns rein ſein in Gedanken, wahrhaftig in Worten, rechtſchaffen in Werken, mäßig in der Freude, fleißig in unſerm Berufe, verſtändig in allen unſern Handlungen. Vor allen Dingen laß die Liebe in uns wachſen, daß wir unſerm Nächſten gerne thun, was wir ſollen, richtig geben, was ihm gehöret, und von Herzen gönnen, was du ihm beſchereſt. Wende unſere Herzen ab von allem Eigennutz und Härtigkeit, und neige ſie dazu, daß wir uns der Verlaſſenen annehmen, den Irrenden rathen, die Schwachen ſtärken, die Betrübten tröſten und Allen Gutes erweiſen. Gieb, daß wir verſöhnlich ſind gegen unſere Nächſten, lieben unſre Feinde, ſegnen, die uns fluchen, wohl thun denen, die uns haſſen, bitten für die, ſo uns beleidigen und verfolgen. Mache uns ehrerbietig gegen die Prediger, gehorſam gegen die Obrigkeit, verträglich gegen die Nachbarn, bei den Hohen demüthig, bei den Niedrigen freundlich, bei unſers Gleichen dienſtfertig, dankbar gegen die Wohlthäter, aufrichtig unter den Freunden, friedfertig gegen Jedermann. Und weil es in der Welt gar gefährlich iſt, ſo regiere uns, daß wir böſe Geſellſchaften meiden, zu den Frommen uns halten, den guten Beiſpielen folgen und nicht den böſen, auch Niemand mit unſerm Leben ein Aergerniß geben.

Weiter beſchere uns auch, lieber Gott und Vater, von deinem zeitlichen Segen, ſo viel uns nützlich und gut iſt. Fördere unſere Handthierungen, Ackerbau und Viehzucht, beſchere gedeihliches Wetter, und gieb zu allen guten Dingen

dein gnädiges Gedeihen. Segne den Hausſtand, und verleihe allen Hausvätern und Hausmüttern Friede in der Ehe, Glück in der Nahrung, Freude an ihren Kindern. Den Kindern gieb willigen Gehorſam, kindliche Furcht, Zucht und Ehrbarkeit, herzliche Dankbarkeit. Ernähre die frommen Armen, die ihre Armuth nicht ſelber verſchulden, kleide die Nackenden, tröſte die Betrübten, warte der Kranken, behüte die Geſunden, pflege die Kinder, führe die Jugend, trage das Alter, verſorge die Waiſen, vertheidige die Wittwen. Beweiſe deine Wunder aller Orten; wenn wir eſſen, ſo geſegne es uns; wenn wir ſchlafen, ſo wache für uns; wenn wir erwachen, ſo ermuntre auch unſre Herzen; wenn wir ausgehen, ſo führe uns; wenn wir eingehen, ſo bewahre uns; wenn wir reiſen, ſo begleite uns; wenn wir daheim ſind, ſo behüte uns. Gieb uns Geduld, wenn Trübſal da iſt, Demuth, wenn wir verachtet, Sanftmuth, wenn wir beleidiget werden, Zufriedenheit, wenn wir Schaden leiden; und wenn etwas nicht zu ändern iſt, das von dir kommt, ſo hilf uns, daß wir uns alles unnützen Kummers entſchlagen.

Zuletzt: wenn wir krank ſind, ſo ſei unſer Arzt; wenn wir Schmerzen leiden, ſo lindere ſie; wenn wir Mittel brauchen, ſo ſegne ſie; und wenn es uns gut iſt, ſo hilf uns wieder auf; wenn aber einſt unſer Stündlein vorhanden iſt, ſo gieb uns ein ſanftes, leichtes und ſeliges Ende, in Jeſu Namen. Amen.

10.

In Betſtunden, nach der Kinderlehre.

Barmherziger Gott und Vater, wir danken dir für allen deinen Segen, womit du uns ſchon ſo lange in Gnade heimgeſuchet und gekrönet haſt; inſonderheit dafür, daß du dein heiliges Wort, das uns in alle Wahrheit leitet, reichlich

unter uns wohnen läſſeſt, aus welchem nicht nur die Erwachsnen die Weisheit zum ewigen Leben lernen, ſondern auch die Jugend ihre Erziehung und Ermahnung zum Herrn empfängt.

Entziehe uns, o Herr, dieſe deine Gnade nicht und ſchenke uns einen redlichen Kinderſinn, daß wir dieſes Wort nie aufnehmen als Menſchenwort, ſondern, wie es denn wahrhaftig iſt, als Gotteswort. Laß uns nicht um unſrer Sünden willen Mangel leiden an dieſer geiſtlichen Seelenſpeiſe und den Leuchter des reinen Evangeliums nicht um unſers Undanks willen weggerückt werden! Behüte uns vor Irrthum und fremder Lehre! erhalte uns bei demjenigen, was wir aus deinem Munde gelernt haben! verleihe uns die Gnade, daß wir deine treuen Geſinnungen erkennen und in dem Lichte des wahren Glaubens und eines gottſeligen Lebens wandeln, ſo lange wir dieſes Licht haben, auf daß wir Kinder des Lichtes ſeien! Wehre dem Fürſten der Finſterniß, der ſein Reich ſtets erweitern will durch Unwiſſenheit, Unglauben und Sünde! Walte über uns mit dem Geiſte der Erkenntniß und Furcht deines heiligen Namens!

Wir empfehlen dir unſre liebe, chriſtliche Obrigkeit, das Predigtamt, die Schulen und Haushaltungen, die Früchte des Landes, alle bekümmerte Herzen und Gewiſſen, ſammt allen Kranken; den beſorglichen Zuſtand deiner lieben Kirche hin und wieder, den Frieden unſers lieben Vaterlandes.

Beſonders legen wir dir die gegenwärtige liebe Jugend an dein treues Vaterherz. Ach Herr! erhalte ſie in der Unſchuld, und behüte ſie vor den Nachſtellungen des Satans, vor der Verführung der Welt, vor den Lüſten des Fleiſches! Lehre ſie früh ſchon erkennen, daß ſie nur dann ihren Weg unſträflich wandle, wenn ſie ſich hält an deine Worte und Gebote. Gieb, daß ſie Alle an dich, ihren Schöpfer, ge-

denken von Jugend auf und nach dem Vorbilde des allerheiligſten Kindes, Jeſu, mit dem Alter wachſen an Erkenntniß, Gottesfurcht, allen chriſtlichen Tugenden, und hiermit an Gnade bei dir und den Menſchen, damit es uns Allen, Jungen und Alten, hier zeitlich und dort ewig-wohlgehe und das durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum, in deſſen Namen wir dich ferner anrufen:

Unſer Vater u. ſ. w.

Sonntägliche Kirchengebete.

So ermahne ich nun, daß man vor allen Dingen zuerſt thue Bitte, Gebet, Fürbitte und Dankſagung für alle Menſchen, für die Könige und für alle Obrigkeit, auf daß wir ein ruhiges und ſtilles Leben führen mögen in aller Gottſeligkeit und Ehrbarkeit. 1 Tim. 2, 1. 2.

11.

Ewiger, allmächtiger, barmherziger Gott und Vater unſers Herrn Jeſu Chriſti, der du der rechte Vater biſt über Alle, die Kinder heißen im Himmel und auf Erden! wir, deine Kinder, erſcheinen vor deiner göttlichen Majeſtät, und bringen dir das Lob- und Dankopfer unſrer Herzen für uns und unſre lieben Mitchriſten.

Du haſt uns nach deinem heiligen Ebenbilde erſchaffen, mit vernünftiger Seele, mit Leib und Leben begabet, und uns von unſerer Kindheit an bis auf dieſe Stunde mit geiſtlichen und leiblichen Wohlthaten reichlich geſegnet und verſorget; du willſt es auch in das Künftige thun, wiewohl wir wegen unſres großen Undankes deſſen gar nicht werth ſind.

Vorzüglich danken wir dir, daß, da wir in Sünden verloren waren, du aus großem Erbarmen Jeſum Chriſtum, deinen geliebten Sohn, in dieſe Welt geſandt haſt, der durch ſein bitteres Leiden und Sterben unſre Sünden gebüßet, und uns die Gerechtigkeit, die vor dir gilt, erworben hat. Wir preiſen auch deinen heiligen Namen, daß du in unſre verderbten Herzen gnädiglich ſendeſt deinen reinen heiligen Geiſt,

und denſelbigen in uns wirken läſſeſt immer von Neuem, obgleich wir ſo vielmal ſeinen Wirkungen widerſtreben. O gerechter Vater, vergieb uns um deines Sohnes willen dieſes ſündliche Widerſtreben, nimm unſer Verſprechen an, daß wir hinfort deinem guten Geiſte gehorſam werden wollen, und ſtärke uns ſelber dazu durch die Kraft deiner Gnade. Nimm denn deinen heiligen Geiſt nicht von uns, ſondern befreie uns durch denſelbigen von allem Irrthum und Verderben, erneuere uns nach deinem Ebenbilde, nimm uns auf in deine Gemeinſchaft, reinige uns von allen unſern Sünden, und tröſte uns kräftig wider die Furcht des Todes durch die gewiſſe Verheißung der Auferſtehung des Leibes und des ewigen Lebens.

Herr unſer Gott, das Alles willſt du uns gerne geben, ſo wir dich als deine Kinder kindlich darum bitten. Dafür danken wir dir, darüber preiſet dich unſer Mund, unſer Herz, und Alles, was in uns iſt. (Herr, wer iſt dir gleich? Alle, die dein Heil lieben, müſſen ſprechen: Hochgelobet ſei der Herr!) Laß dir, o Herr, dies unſer Lobopfer in Gnaden gefallen!

Wir empfehlen dir, wie es dein heiliger Wille iſt, das Bedürfniß und Anliegen der ganzen Chriſtenheit, und auch der armen Heiden wolleſt du dich erbarmen, die noch ſitzen im Schatten des Todes, und ihnen ſenden dein Licht und deine Wahrheit. Wir empfehlen dir alle chriſtliche Obrigkeiten, (alle von dir eingeſetzte Könige und Fürſten, unſer ganzes [preußiſches] Vaterland mit ſeinem Regenten.) Regiere ihn, o Herr, mit dem Geiſte der Weisheit und des Verſtandes, des Raths und der Kraft, der Erkenntniß und Furcht deines göttlichen Namens, damit wir ein ruhiges und ſtilles Leben führen in aller Gottſeligkeit und Ehrbarkeit.

(Beſtelle das heilige Predigtamt bei uns und anderwärts mit getreuen demüthigen Dienern deines Wortes, welche

nicht das Ihrige, ſondern das, was Chriſti iſt, in Allem ſuchen. Segne hier und überall die Schulen zur rechten chriſtlichen Unterweiſung und Erziehung der Kinder; erfülle die Lehrer mit Weisheit, Liebe und Gnade, und ziehe ſelber die heranwachſende Jugend durch deinen Geiſt, daß ſie zunehme an guten Sitten, Tugend, Weisheit und Verſtand. Segne den Eheſtand mit Allem, was zur Gottſeligkeit in demſelbigen dienet; erhalte den Frieden und die Eintracht der Ehegatten, hilf den Eltern ihre Kinder in deiner Furcht und Erkenntniß recht erziehen, gieb auch den Kindern Gnade, daß ſie ſich ziehen laſſen und wohl gerathen. Erbarme dich über alle bekümmerten Herzen und angefochtenen Gewiſſen, wie auch über alle Kranken. Erſcheine mit deiner Hülfe und deinem Troſte allen Elenden und Nothleidenden, allen Wittwen, Waiſen, Fremdlingen, Armen und Bedürftigen. Erbarme dich der mancherlei Noth unſer Aller, und inſonderheit derer, die hier vor dir im Gebete verſammelt ſind. Sende, Herr, und vermehre uns und unſern Nachkommen vom Himmel herab deine göttliche Wahrheit und deinen Frieden durch den rechten Friedensfürſten, deinen geliebten Sohn, unſern Herrn Jeſum Chriſtum, welcher uns dieſe gewiſſe Verheißung gegeben hat: Wahrlich, wahrlich ich ſage euch, was ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, das wird er euch geben, und uns befohlen hat, alſo zu beten: Unſer Vater u. ſ. w.

12.

O Gott, deſſen Güte und Macht über Alles erhaben iſt, wir fallen nieder vor dem Throne deiner Majeſtät und bringen dir das Opfer der Anbetung. Wir loben und preiſen dich für alle die unzähligen Wohlthaten, die du uns, im Geiſtlichen und Leiblichen, ohne alles unſer Verdienſt und Würdigkeit erwieſen haſt.

Du haſt deinen einigen Sohn für uns, zu unſrer Erlöſung und Seligkeit, dahin gegeben; wie ſollteſt du mit ihm uns nicht alles Gute ſchenken? Du offenbarſt uns dieſe deine Gnade durch dein heiliges Wort und erzeigeſt uns mit jedem Morgen neue Güte und Barmherzigkeit.

So gedenke denn auch ferner an das Opfer deines Sohnes, der ſein Blut zur Vergebung unſrer Sünden vergoſſen hat, und laß das Wort dieſer deiner Offenbarung nicht von uns genommen werden. Errette dadurch Alle, die der Sünde noch dienen, und verſetze ſie durch die wahre Bekehrung in deine ſelige Gemeinſchaft. Laß diejenigen, die um ihr Heil bekümmert ſind, Ruhe und Troſt für ihre Seelen bei dir finden. Befeſtige die, welche durch den Glauben an deinen Sohn deine Kinder geworden ſind, in deiner Gnade. Laß ſie auf dem Wege des Glaubens und der Gottſeligkeit untadelig einhergehen und deiner theuern Verheißung nach durch deine Macht und Liebe zur Seligkeit bewahret werden.

In dem, auf dieſe deine Macht und Güte gegründeten, kindlichen Vertrauen bitten wir dich, himmliſcher Vater, im Namen deines Sohnes, unſers Mittlers und Fürſprechers, um Alles, was uns an Seele und Leib nützlich und heilſam iſt.

Du haſt die Herzen der Gewaltigen auf Erden in deiner Hand. So ſegne denn und regiere mit deiner Gnade die Kaiſer, Könige und Fürſten. Gieb und erhalte in ihren Herzen Gedanken des Friedens und der Eintracht; damit unter ihnen ein geruhiges und ſtilles Leben in aller Gottſeligkeit und Ehrbarkeit geführet werden möge.

Laß die Augen deiner beſondern Fürſorge und Liebe über unſerm König und theuerſten Landesherrn jederzeit offen ſtehen. Erfreue ihn durch deine Güte, leite ihn durch deine Weisheit, ſtärke ihn durch deine Kraft. Setze uns ihn und ſein ganzes Haus zum beſtändigen Segen; laß Alle, die ihm anverwandt

und zugethan ſind, deinem allmächtigen Schutze empfohlen ſein.

Gieb des Königs Räthen und Dienern, auch allen Obrigkeiten Gnade, Verſtand und Treue, damit die Unterthanen nach deinem göttlichen Wohlgefallen regieret, Gerechtigkeit und gute Sitten gehandhabet, die Bosheit gehindert und beſtrafet und in allen Sünden das gemeine Beſte befördert werde. Laß diejenigen, die zum Schutze unſers Vaterlandes die Waffen tragen, deine gnädige Obhut genießen. Sei du ſtets ihre Kraft und ihr Schild. Erbarme dich des ganzen Landes und aller ſeiner Einwohner. Nimm dich ſelbſt deiner unter uns gepflanzten Kirche in Gnaden an und erhalte ſie bei der geſunden Weide deines heiligen Wortes. Dein guter Geiſt führe ſie auf rechter Bahn des Glaubens und Lebens. Behüte uns vor aller Lehre, welche deinem Evangelio zuwider iſt, vor aller Verführung und Verfolgung, vor Unglauben und Aberglauben, vor Heuchelei und fleiſchlicher Sicherheit. Laß die Widerſacher deines Wortes und die Feinde des Kreuzes Chriſti durch die Kraft deiner Wahrheit erleuchtet und bekehret werden.

Erfülle die Lehrer in Kirchen und Schulen mit dem Lichte deiner Erkenntniß. Rüſte ſie aus und ſtärke ſie mit deinem Geiſte, damit ſie in Lehre und Leben ſich als Vorbilder der Heerde erweiſen und deinen Namen verherrlichen mögen. Laß unſre Jugend in deiner Furcht auferzogen und den Segen deines Wortes auch auf unſre Nachkommen gebracht werden.

Gieb zu allen Beſchäftigungen in guten Wiſſenſchaften und Künſten, im Handel, Gewerbe und bürgerlicher Nahrung gewünſchtes Gedeihen. Laß es überall unter uns, nicht allein vor den Menſchen, ſondern auch vor deinen Augen, redlich zugehen und die Treue, die jeder in ſeinem Berufe anwendet, nicht unbelohnt bleiben. Fördere den Ackerbau; gieb erprießliche Witterung zum Wachsthum der Früchte des Landes und

laß uns ſolche in Friede und Ruhe mit Dankſagung genießen. Sättige Alles, was auf deine Güte hoffet, mit Wohlgefallen. Segne und erhalte den Bergbau und beſchütze die, ſo daran arbeiten, auf ihren gefährlichen Berufswegen.

Bewahre uns vor Krieg und Theurung, vor anſteckenden Krankheiten, vor ſchädlichem Ungewitter, vor Feuers- und Waſſersnoth. Stehe, o du Gott des Troſtes, allen Elenden und Hülfsbedürftigen, inſonderheit denen, die um deiner Wahrheit willen bedrücket werden, ſo mächtig als gnädig bei. Tröſte die Betrübten, pflege der Kranken, ſei ein Verſorger der Wittwen und Waiſen, nimm dich der Schwangern und Säugenden an.

Laß uns auch auf dem Wege des Leidens deinen väterlichen Willen erkennen und mit Geduld und Zuverſicht verehren; auch ſelbſt im Tode nicht von dem Vertrauen auf das Verdienſt und den Verſöhnungstod deines Sohnes entfallen.

O du treuer Geber alles Guten, du kannſt überſchwänglich thun über Alles, was wir bitten und verſtehen. Thue ſelbſt nach deiner Weisheit und Liebe dieſem unſerm Flehen Alles hinzu, warum du ſonſt noch von uns gebeten ſein willſt und was uns in Zeit und Ewigkeit heilſam ſein mag.

O, wie herzlich wollen wir dich dafür loben und preiſen! Unſer Herz ſoll dir geheiliget und deiner Ehre voll ſein. Mache du ſelbſt durch die Kraft deiner Gnade uns dazu tüchtig und ſchaffe in uns, was vor dir gefällig iſt. Laß uns, ſtandhaft im Glauben, getreu in der Liebe, geduldig in Trübſal, fröhlich in Hoffnung, deinem Namen unabläſſig dienen und dich, nach vollendetem Laufe dieſes Lebens, vor dem Throne deiner Herrlichkeit in unausſprechlicher Freude ewig rühmen.

Dir, o Vater der Barmherzigkeit, ſammt deinem Sohne, unſerm Erlöſer, und dem heiligen Geiſte, unſerm Tröſter, ſei jetzt und immerdar Preis und Ehre. Amen.

13.

Barmherziger Gott und Vater, du haſt uns geboten, dein Anlitz zu ſuchen: ſo kommen wir denn vor dein Angeſicht und ſagen dir Lob und Dank, nicht nur für alle Wohlthaten, die du uns täglich im Leiblichen erweiſeſt, ſondern auch für die größte Wohlthat, daß du dich unſrer Seelen annimmſt und uns zur Gemeinſchaft deines Sohnes, unſers Erlöſers, zum ewigen Leben berufen haſt. Das iſt aber das ewige Leben, daß wir dich, daß du allein wahrer Gott biſt, und den du geſandt haſt, Jeſum Chriſtum, erkennen. Entziehe uns nicht um unſrer Sünden und Unachtſamkeit willen dein heiliges Wort und den rechten Gebrauch deiner Sacramente; ſondern gieb uns und unſern Nachkommen treue Hirten und Lehrer, die dein lebendiges Erkenntniß in und unter uns durch Wort und That befördern. Steure und wehre Allem, was uns von der reinen Wahrheit und Gottſeligkeit abführen will, und laß deinen Namen überall geheiligt, dein Reich vermehret werden und deinen ewig guten Willen allezeit von uns geſchehen.

Da du uns auch befohlen haſt, daß wir gemeinſchaftliches Gebet thun ſollen für die Könige und alle für Obrigkeit; ſo befehlen wir dir in deinen Schutz den König und ſein ganzes Haus. Gieb ihm ein weiſes und väterliches Herz, heilſame und gerechte Werke, verſtändige und getreue Räthe, getreue Diener und gehorſame Unterthanen; damit wir noch lange unter ſeinem Schutz ein ruhiges und ſtilles Leben führen mögen in aller Gottſeligkeit und Ehrbarkeit.

Wir befehlen dir auch alle hohe und niedre Obrigkeiten dieſes Landes ſammt Allen, die des Landes Beſtes treulich ſuchen und befördern. Gieb ihnen, o Gott, deine Weisheit und Furcht ins Herz, daß ſie vor deinen Augen ihr Amt mit Treue und Einſicht verwalten, das Gute allenthalben einmüthig fördern, dem Böſen aber Einhalt thun und ihm wehren.

Nimm dich, o Herr, du Vater der Armen, aller Elenden und Gedrückten, Wittwen und Waiſen, Kranken und Angefochtnen an, ſonderlich auch in dieſer Gemeine. Sei du ſelbſt ihr Rath und Troſt, ihr Helfer und Verſorger, wie du es zugeſagt haſt; erwecke aber auch in uns chriſtliche Liebe und Eifer, dein Arm zu ſein und ihnen, wo wir können, mit Rath und That zu helfen. Allen Schwangern und Säugenden wolleſt du fröhliche Frucht und Gedeihen geben; allen Kindern chriſtliche Eltern, treue und weiſe Lehrer, gute Vorbilder in Gottſeligkeit, Ordnung und Tugend, damit dein Segen unter uns von Geſchlecht zu Geſchlecht wachſe.

Segne, o Herr, einen Jeden in ſeinem Stande, in ſeinem Berufe und ehrbarer Handthierung. Laß uns des Guten, das du uns giebſt, auch des Friedens, den du uns gönneſt, mit Dankbarkeit, Fleiß und Zufriedenheit genießen. Gieb gedeihliche Witterung und laß wohlgerathen die Früchte der Erde. Bewahre uns vor Seugen und Landplagen, Feuers- und Waſſersnoth, Krieg und Unſicherheit, Hunger und theuern Zeiten; verleihe uns aber auch deine Gnade, daß wir nicht durch Undankbarkeit und andere Laſter deinen Segen uns ſelbſt rauben. Erhalte uns in deiner Furcht und Liebe; damit Alles, was du über uns verhängeſt, uns zum Beſten diene.

O du Gott aller Menſchen, du Vater Aller, die zu dir rufen, der du Sünden vergiebeſt und Gebrechen heileſt, der ſich aller ſeiner Geſchöpfe erbarmet und haſſet nichts, was er gemacht hat, nimm dich des geſammten Zuſtandes der Menſchheit und deiner Chriſtenheit an. Erleuchte, die dich nicht kennen, und führe die Irrenden zur Wahrheit. Hilf allen Gefallenen auf und unterſtütze die ſinkende Schwachheit. Tröſte die, ſo um des Guten willen leiden, und vertilge unter den Menſchen den Geiſt des Haſſes, der Rache und der Verfolgung. Laß uns einander, wie du uns als Vater geliebt haſt, als Brü-

der lieben, wirkſam und fröhlich ſein in deiner uns durch Chriſtum geſchenkten Gnade und einſt in jener Welt dich vollkommen lieben und loben. Wir bitten dich, o Gott, um Alles, darum du willſt gebeten ſein, um Jeſu Chriſti, deines Sohnes, unſers Heilandes willen, welchem ſammt dir und dem heiligen Geiſt ſei Lob und Preis in Ewigkeit. Amen.

14.

Allmächtiger, ewiger Gott, barmherziger Vater in Jeſu Chriſto, wir danken dir von Herzen, daß du uns in dieſem zeitlichen Leben bisher gnädiglich erhalten, und durch das Evangelium von deinem Sohne auch zu dem ewigen Leben berufen und zubereiten läſſeſt, wie wir denn eben jetzt dein heiliges Wort eben dazu in Friede und Ruhe haben anhören können.

Wir bitten dich demüthiglich, ſiehe uns ferner in Gnaden an, vergieb uns unſre Sünde und Uebertretung und erneuere uns im Geiſt unſers Gemüths, daß wir dir dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir gefällig iſt.

Erhalte unter uns die Predigt deines Worts, ſammt dem reinen Gebrauch deiner heiligen Sacramente, und gieb treue Hirten und Lehrer uns und unſern Nachkommen.

Steure und wehre mächtiglich allen Verführungen und Verleitungen von dem wahren Glauben und der Kraft der Gottſeligkeit, damit alſo dein Name einmüthiglich, wie in der ganzen Chriſtenheit, alſo auch in dieſem unſerm Lande geheiliget, dein Reich vermehret und des Satans Reich mehr und mehr zerſtöret werde.

Nimm dich allenthalben gnädiglich deiner Kirche an, namentlich der gedrückten und verfolgten und ſchaffe ihr Pfleger an allen Herrſchaften und Regenten.

Vornehmlich laß deine Barmherzigkeit groß werden über unſern allertheuerſten König und Herrn, über die königlichen Prinzen und Prinzeſſinnen, und Alle, die dem königlichen Hauſe anverwandt und zugethan ſind.

Setze ſie bei geſundem und langem Leben zum beſtändigen Segen und chriſtlichen Vorbilde deinem Volke für und für. Sonderlich wolleſt du, o Herr, unſerm Könige zu ſeiner Regierung geben und verleihen ein weiſes Herz, königliche Gedanken, heilſame Rathſchläge, gerechte Werke, einen tapfern Muth, ſtarken Arm, verſtändige und getreue Räthe zu Krieges= und Friedenszeiten, ſieghafte Kriegsheere, getreue Diener und gehorſame Unterthanen, damit wir noch lange Zeit unter ſeinem Schutz und Schirm ein ruhiges und ſtilles Leben führen mögen in aller Gottſeligkeit.

Segne alle treuen Diener des Königes und des Vaterlandes. Lehre ſie Alle einmüthig dahin trachten, daß Recht und Gerechtigkeit gehandhabet und hingegen alles ungerechte Weſen durch ihren Dienſt getilget werde. Stehe ihnen mit deiner väterlichen Hülfe bei, daß der Sünden und Seufzer des Landes weniger und dein Segen unter uns vermehrt werde.

Segne, liebreicher Gott, uns und alle königlichen Länder, die chriſtliche Kinderzucht, alle ehrliche Handthierung und Nahrung. Hilf einem Jeden in ſeiner Noth und erbarme dich Aller, die zu dir ſchreien. Laß wohlgerathen die Früchte der Erde und gieb geſegnete Ernten. Desgleichen wende von uns in Gnaden ab alle wohlverdienten Landplagen, Krieg, Hunger und theure Zeiten, Feuers= und Waſſersnoth, gefährliche Krankheiten und Seuchen, oder was wir ſonſt mit unſern Sünden verdient haben.

Du heiliger Gott! bewahre uns vor Sünden und Schanden und ſtehe uns bei mit deinem guten Geiſte, damit wir nicht durch Uebertretung deinen Segen verſcherzen und deine gerechte Strafe uns zuziehen.

lenke unſre Herzen zur Liebe gegen dich, auch zur Liebe gegen den Nächſten und zum Mitleiden gegen alle Nothleidende, daß wir nie vergeſſen, Jedermann, auch unſern Feinden, Gutes zu thun, damit wir erweiſen, daß wir deine Kinder ſind.

Bewahre uns vor einem böſen und ſchnellen Tode, und bereite uns mehr und mehr durch deinen Geiſt und deine Gnade zu einem ſeligen Ende.

Vornehmlich aber in der letzten Todesſtunde, treib von uns den Satan mit allen ſeinen Anfechtungen und vermehre uns den Glauben an deinen Sohn Jeſum, daß wir überwinden alle Schrecken des Todes.

Wenn dann unſre Ohren nicht mehr hören können, ſo laß deinen heiligen Geiſt Zeugniß geben unſerm Geiſte, daß wir als deine Kinder und Chriſti Miterben bald ſollen mit Jeſu bei dir im Paradieſe ſein.

Wenn auch unſre Augen nicht mehr werden ſehen können, ſo thue unſre Glaubensaugen auf, daß wir alsdann vor uns deinen Himmel offen ſehen und den Herrn Jeſum zu deiner Rechten, und mache uns gewiß, daß auch wir ſein ſollen, wo er iſt.

Wenn auch unſre Zunge nicht mehr wird ſprechen können, dann laß ſonderlich deinen Geiſt uns vor dir vertreten mit unausſprechlichem Seufzen und einen Jeden lehren in ſeinem Herzen rufen: Abba, lieber Vater! Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geiſt!

Gieb alſo, getreuer Gott! daß wir leben in deiner Furcht, ſterben in deiner Gnade, dahinfahren in deinem Frieden, ruhen im Grabe unter deinem Schutze, auferſtehen durch deine Kraft und darauf ererben die ſelige Hoffnung, das ewige Leben, um deines lieben Sohnes willen, Jeſu Chriſti, unſers Herrn, welchem ſammt dir und dem heiligen Geiſte ſei Lob

und Preis, Ehre und Herrlichkeit, jetzt und immerdar. Amen! Amen!

15.

Allmächtiger Gott, Vater aller Barmherzigkeit, wir, deine unwürdigen Diener, danken dir demüthig und herzlich für deine uns und allen Menſchen erzeigte Huld und Güte. Wir preiſen dich für unſre Schöpfung und Erhaltung und für allen Segen dieſes Lebens, vornehmlich aber für die unſchätzbaren Beweiſe, die du uns in der Erlöſung der Welt durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum von deiner Liebe gegeben haſt, für die Mittel der Gnade und für die Hoffnung ewiger Seligkeit. Laß uns, wir bitten dich, alle deine Wohlthaten recht lebendig erkennen, daß unſre Herzen mit aufrichtiger Dankbarkeit erfüllt werden, und wir nicht nur mit unſern Lippen, ſondern auch durch unſer Verhalten dich preiſen, uns deinem Dienſte weihen, und, ſo lange wir hier leben, in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor dir wandeln mögen durch Jeſum Chriſtum, unſern Herrn.

O Herr! unſer himmliſcher Vater! hoch und mächtig, König der Könige, Herr der Herren, (einziger Beherrſcher der Fürſten!) der du von deinem Throne auf alle Bewohner der Erde herabſchauſt, herzlich bitten wir dich: Walte mit deiner Huld über unſerm König und Herrn, und erfülle ihn mit deinem heiligen Geiſte, daß er ſtets ſeine Luſt an deinem Willen habe und auf deinen Wegen wandle. Schenke ihm die reichſte Fülle deiner himmliſchen Gaben; verleihe ihm Geſundheit und ein langes glückliches Leben; (ſtärke ihn, daß er alle ſeine Feinde beſiege und überwinde,) und laß ihn endlich, nach dieſem Leben, die ewige Freude und Seligkeit erlangen, durch Jeſum Chriſtum, unſern Herrn. Segne ferner das königliche Haus. Segne alle treue Diener des Königs und

alle Obrigkeiten, daß ſie nach deinem Willen thun und Wahrheit und Gerechtigkeit durch ihren Dienſt im Lande herrſche.

Laß allen Menſchen in allen Ständen und Verhältniſſen deine Wege kund werden und zeige allen Völkern dein ewiges Heil. Beſonders aber beten wir für das Wohl deiner Kirche. Leite und regiere ſie durch deinen guten Geiſt, daß Alle, die ſich Chriſten nennen und ſich als ſolche bekennen, auf den Weg der Wahrheit hingeleitet werden und in Einigkeit des Geiſtes durch das Band des Friedens, wie in Heiligkeit des Lebens, am Glauben feſt halten mögen. Auch empfehlen wir deiner Vaterhuld alle Unglücklichen und Bekümmerten, Alle, die durch Leiden der Seele oder des Körpers niedergebeugt ſind, oder ſonſt in traurigen Umſtänden ſich befinden. Tröſte ſie und hilf ihnen nach ihren verſchiedenen Bedürfniſſen, gieb ihnen Geduld in ihren Leiden und laß alle ihre Trübſale ein glückliches Ende gewinnen.

Wende von uns, zur Verherrlichung deines Namens, alle die Uebel, die wir höchſt billig verdient haben, und verleihe, daß wir in allen unſern Anfechtungen unſre Hoffnung und unſer Vertrauen nur allein in deine Gnade ſetzen und dir durch einen heiligen, unſchuldigen Wandel beſtändig dienen mögen, zu deiner Ehre und Verherrlichung, durch unſern einzigen Mittler und Fürſprecher, Jeſum Chriſtum, unſern Herrn. Amen.

16.

O Gott, Vater im Himmel, ſei gnädig uns armen Sündern durch Jeſum Chriſtum!

Gedenke nicht unſrer Vergehungen, noch der Miſſethaten unſrer Väter!

Verſchone unſer und behüte uns vor der Sünde, vor allen Verſuchungen, die uns zu ſchwer ſein würden, vor deinem Zorn und vor der ewigen Verdammniß. Inſonderheit

bewahre uns vor aller Verblendung des Herzens, vor Stolz, vor eitler Ehrſucht und vor Heuchelei, vor Neid, Haß und Bosheit und vor aller Liebloſigkeit, vor Unzucht und aller Unkeuſchheit und vor allem Betruge der Welt.

Bewahre uns, lieber Herr und Gott, auch vor allem Schaden an Leib und Gütern, vor Bliß und Ungewitter, vor Seuchen, Peſt und Hungersnoth, vor Raub und Mord, vor allem Aufruhr, vor heimlichem Verrath und offener Empörung.

Regiere deine heilige Kirche und leite ihre Bekenner auf rechtem Wege.

Erleuchte alle Diener deiner heiligen Kirche, daß ſie dein Wort recht erkennen nnd verſtehen und es durch ihre Lehre und ihren Wandel empfehlen und verbreiten.

Erhalte und ſtärke deinen Diener, unſern König und Herrn, in deiner wahren Verehrung, in Gerechtigkeit und Heiligkeit des Lebens. Regiere ſein Herz durch den Glauben in deiner Furcht und Liebe, daß er ſtets dir vertraue und deine Ehre und deinen Ruhm ſuchen möge. Schütze und bewahre ihn und verleihe ihm Sieg über alle ſeine Feinde. Segne und erhalte die ganze königliche Familie.

Begabe alle Obrigkeiten mit Gnade, Weisheit und Einſicht, daß ſie durch deine Gnade die Gerechtigkeit verwalten und die Wahrheit vertheidigen.

Segne und bewahre dein Volk. Laß alle Nationen dein Heil in Chriſto Jeſu ſehen und durch Einigkeit, Frieden und Eintracht beglückt werden.

Gieb uns Herzen, die dich lieben und fürchten, daß wir mit Eifer deinen Geboten nachleben. Laß die Wirkungen deiner Gnade bei deinem Volke ſich mehren, daß es dein Wort mit Sanftmuth höre, es mit reinem Herzen aufnehme und des Geiſtes Früchte bringe.

Leite alle Verirrten und Verführten auf den Weg der Wahrheit zurück. Stärke Alle, die noch ſtehen, tröſte und

ermuntre die Kleinmüthigen, richte die Gefallenen wieder auf und hilf uns endlich den Satan unter unſre Füße treten. Unterſtütze und beruhige Alle, die in Gefahr, in Noth und in Trübſalen ſich befinden.

Behüte alle Reiſenden zu Lande und zu Waſſer, hilf allen Schwangern und Gebärenden, erquicke alle Kranken, bewahre die jungen Kinder und erbarme dich aller Elenden und Gefangenen. Beſchütze und verſorge alle Waiſen und Wittwen, alle Verlaſſene und Unterdrückte. Erbarme dich gnädig aller Menſchen. Vergieb unſern Feinden, Allen, die uns verfolgen und verleumden, und bekehre ihre Herzen.

Schenke und erhalte zu unſerm Gebrauch die lieben Früchte der Erde, daß wir ſie zu rechter Zeit genießen mögen.

Erwecke uns alle Tage zu wahrer Buße, vergieb uns täglich alle unſre Sünden, unſre Verſäumniſſe und unſre Unwiſſenheit und rüſte uns aus mit der Gnade deines heiligen Geiſtes, damit wir unſer Leben nach den Vorſchriften deines heiligen Wortes beſſern.

Wir bitten dich, erhöre uns, lieber Herr und Gott, durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn. Amen!

17.

Allmächtiger, barmherziger Vater! Wir haben geirrt und ſind oft von deinen Wegen abgewichen, gleich verlornen Schafen. Wir haben den Anſchlägen und Lüſten unſrer Herzen oft nachgegeben. Wir haben deine heiligen Gebote mannigfaltig übertreten. Wir haben unterlaſſen, was wir hätten thun, und gethan, was wir hätten laſſen ſollen. Du aber, o Herr, erbarme dich über uns Sünder. Schone, o Gott, derer, die ihre Fehler bekennen, nimm die Bußfertigen wieder zu Gnaden an, nach deinen Verheißungen, die du dem menſchlichen Geſchlecht in Chriſto Jeſu, unſerm Herrn, verkündigt haſt, und verleihe, o barmherziger Vater, um ſei-

netwillen, daß wir von nun an ein gottſeliges, rechtſchaffenes und züchtiges Leben führen mögen, zur Verherrlichung deines heiligen Namens.

Regiere und erfülle ohne Unterlaß deine Kirche mit dem Geiſte der Wahrheit, der Eintracht und Einigkeit, und gieb, daß Alle, die deinen heiligen Namen bekennen, in der Wahrheit deines heiligen Wortes übereinſtimmen und in Einigkeit und gottſeliger Liebe wandeln mögen. Wir bitten dich auch, erhalte und beſchütze alle chriſtlichen Könige, Fürſten und Regenten, beſonders unſern König, daß wir unter ihm gottſelig und friedlich regiert werden mögen. Verleihe ſeinem ganzen Rathe und Allen, die unter ihm Gewalt haben, daß ſie treulich und ohne Anſehen der Perſon Gerechtigkeit handhaben, zur Beſtrafung der Bosheit und des Laſters und zur Erhaltung deines Reiches. Verleihe, o himmliſcher Vater, allen Geiſtlichen deine Gnade, daß ſie ſowohl durch ihren Wandel, wie durch ihre Lehre dein wahres und lebendiges Wort verkündigen und verbreiten und deine heiligen Sacramente gehörig und würdig verwalten. Gieb deinem ganzen Volke und beſonders allen hier Anweſenden, daß ſie mit demüthigen Herzen durch alle Tage ihres Lebens in Heiligkeit und Gerechtigkeit dir treulich dienen mögen. Wir bitten dich demüthigſt, o Herr, um deiner Güte willen, tröſte und ſtärke Alle, die in dieſem vergänglichen Leben in Unruhe und Traurigkeit, in Mangel und Krankheit oder in andern Widerwärtigkeiten ſich befinden. Auch preiſen wir deinen heiligen Namen für alle deine Diener, die im Glauben an dich und in deiner Furcht aus dieſem Leben abgeſchieden ſind, und bitten dich, gieb uns Gnade, ihren guten Beiſpielen ſo zu folgen, daß wir mit ihnen deines himmliſchen Reiches theilhaftig werden. Verleihe dies, o Vater, um Jeſu Chriſti, unſers einigen Mittlers und Fürſprechers willen. Amen.

18.

Heiliger, barmherziger Gott und Vater! Wir danken deiner unergründlichen Güte für die Wohlthat unſrer Erſchaffung, Erlöſung und Zubereitung zum ewigen Leben; inſonderheit danken wir dir dafür, daß wir auch heute wieder deinen heiligen Sabbath feiern, deinen Willen zu unſerer Seligkeit betrachten, unſer Anliegen dir vortragen und in heiligen Geſängen uns erfreuen können. Gieb, o Herr, daß wir dir einen rechten Sonn= und Feiertag halten nicht nur hier und in unſern Häuſern, ſondern auch in unſern Herzen; denn du haſt kein Wohlgefallen daran, wo ſich ein Volk und eine Gemeine dir nahet mit dem Munde, und ehret dich mit den Lippen, aber ihr Herz iſt ferne von dir. Ach bewahre uns alle Tage unſeres Lebens, und inſonderheit an deinem heiligen Sabbath vor ſolcher Unaufrichtigkeit und Heuchelei gegen dich, unſern getreuen Gott, und lehre uns immerdar bedenken, daß du ein allwiſſender Gott biſt, der Wahrheit und Gerechtigkeit ſuchet, und dazu ein allbarmherziger Vater, der die Sünder mit großer Geduld und Liebe zur Seligkeit ziehet.

Ach Herr, auch wir ſind viel zu geringe aller Barmherzigkeit und Treue, die du bisher uns erzeiget haſt, denn wir haben vielfältig wider dich geſündiget, weil wir deinem heiligen Worte nicht allezeit gehorſam ſind. Vergieb uns, o Herr, und ſiehe an unſre Schwachheit und Gebrechlichkeit nach deiner großen Barmherzigkeit; hilf uns aber auch, daß wir redlich deine Gnade ſuchen, dir immer beſſer zu dienen. Bewahre uns vor aller ſündlichen Entheiligung des Sonntags in der noch übrigen Zeit deſſelben, und wenn wir von unſrer Arbeit feiern und ruhen, ſo habe du dein Werk in uns, und ſpeiſe auch unſre Seelen, nachdem wir ſechs Tage für des Leibes Nahrung und Nothdurft gearbeitet haben. Darum mache doch uns, die wir hier in das Gotteshaus gekommen ſind, und auch alle Andern, recht darauf aufmerkſam, daß ſie für

ihre Seelen ſorgen und dich anbeten ſollen, vornehmlich am heutigen Tage; wehre je mehr und mehr der ſündlichen Luſt und Ueppigkeit und dem unordentlichen Weſen, daraus nur allerlei Böſes folget, ſammle dir aber dagegen ein Häuflein gläubiger Seelen, die in deinem Worte ihre Luſt haben, und ſich von der Welt unbefleckt erhalten!

Laß nicht zu, daß der göttliche Saame deines Wortes, den du heute unter uns ausgeſäet haſt, verderbe, und wehre mit deines Geiſtes Macht dem böſen Feinde, wenn er durch ein Unkraut des Abends wieder erſticken will, was deine Diener des Morgens gepflanzet haben. Gieb, daß wir durch dein heiliges Wort Jeſum Chriſtum immer beſſer erkennen lernen. Verleihe, daß dieſer unſer Heiland durch wahren Glauben in unſern Herzen wohne, und wir je länger je mehr erſtarken durch ſeinen Geiſt an dem inwendigen Menſchen. Segne die Arbeit jedes rechtmäßigen Berufes! Verleihe aber, daß wir nicht bloß in unſerm irdiſchen Berufe und Geſchäfte gefangen bleiben, ſondern vorzüglich dein Reich und deine Gerechtigkeit ſuchen.

Wir bitten dich, himmliſcher Vater, daß du doch hier und aller Orten allen Menſchen, und zuvörderſt uns ſelber, die wir jetzt vor dir beten, aushelfen wolleſt zu der Herrlichkeit deines himmliſchen Reiches, uns behüten vor allem Betrug der Sünde, und uns erlöſen von allem Uebel Leibes und der Seelen. Wir empfehlen dir das Anliegen und die Stände der ganzen Chriſtenheit, unſre chriſtlichen Obrigkeiten, das Predigt-Amt, die Schulen, den Eheſtand, die Kinderzucht, die Gewächſe der Erde, den Frieden und Wohlſtand unſres lieben Vaterlandes, alle bekümmerten Herzen und Gewiſſen, ſammt allen Schwachen und Kranken. — Alles dieſes, und was ſonſt noch Jedem unter uns an Seele oder Leib vorzüglich angelegen oder drückend iſt, empfehlen wir deiner unergründlichen Barmherzigkeit durch Jeſum Chriſtum, deinen geliebten

Sohn, welchem mit dir und dem heiligen Geiſte ſei Lob und Preis und Ehre in Ewigkeit. Amen.

19.

Herr, Herr, Gott! barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte und Treue! der du Gnade beweiſeſt bis ins tauſendſte Glied, und vergiebſt Miſſethat, Uebertretung und Sünde, und vor welchem Niemand in der Welt unſchuldig iſt. Du haſt keinen Gefallen am Tode des Gottloſen, ſondern du willſt vielmehr, daß er ſich bekehre und lebe. Und darum liegen auch wir hier vor dir mit unſerm Gebete, nicht auf unſre Gerechtigkeit, die vor dir iſt wie ein beflecktes Kleid, ſondern auf deine große Güte, Gnade und Barmherzigkeit, die nimmer ein Ende hat.

Wir bekennen demüthig, daß wir nicht allein in Sünden empfangen und geboren worden, ſondern daß wir auch täglich in Gedanken, Gebehrden, Worten und Werken deine heiligen Gebote mannigfaltig übertreten haben, daß, wenn du mit uns handeln wollteſt nach unſerm Verdienſte, wir verloren gehen müßten. Aber deine Barmherzigkeit iſt viel zu herzlich, und hat noch kein Ende; ja deine Güte und Treue iſt bei uns alle Morgen neu. So läſſeſt du den Reichthum deiner Güte, Geduld und Langmuth uns täglich zur Buße leiten, giebſt uns Zeit und Raum zur Buße, und rufeſt uns dazu durch dein heiliges Wort ernſtlich und freundlich. Du läſſeſt uns auch verkündigen dein tröſtliches Evangelium von Jeſu Chriſto, deinem Sohne, daß wir uns aus Dankbarkeit für deine große Liebe und Erbarmung rechtſchaffen zu dir mögen bekehren, und durch Ihn ewig ſelig werden.

Herr, wir müſſen uns ſchämen, daß wir deine Gnade oft auf Muthwillen gezogen, und ſie vielfältig gemißbraucht zur Sicherheit, Ueppigkeit, mancherlei Eitelkeit und vielen andern groben und ſchweren Sünden, und dadurch unſre Ver-

ſchuldung noch vergrößert haben. Nun wir bitten um Gnade. Vergieb uns um Chriſti willen alle unſre Miſſethaten, und werde über uns des Erbarmens nicht müde. Laß das Blut deines lieben Sohnes unſre Seelen reinigen; ſchaffe in uns ein reines Herz, und gieb uns einen neuen gewiſſen Geiſt. Bekehre du uns, ſo werden wir bekehret ſein, und verleihe einem Jeden rechte Erkenntniß und Bereuung ſeiner Sünden, wahren Glauben an Chriſtum, wie auch wahrhafte Beſſerung ſeines ſündlichen Lebens. Gieb, daß deine heilſame Gnade, die uns Allen noch erſcheinet, uns bewege und antreibe, daß wir verleugnen alles ungöttliche Weſen und die weltlichen Lüſte, züchtig, gerecht und gottſelig leben, und mit Furcht und Zittern unſre Seligkeit ſchaffen. Insbeſondre wolleſt du dein Wort unter uns erhalten, und es nie laſſen weichen von unſerm Munde und von dem Munde unſrer Kinder und Kindeskinder, damit es allezeit ſei unſrer Füße Leuchte und ein Licht auf unſerem Wege.

Erwecke und erhalte uns fernerhin treue Hirten und Lehrer nach deinem Herzen, die nicht ſuchen das Ihre, ſondern was Jeſu Chriſti iſt. Erleuchte und regiere, o Herr, mit dem Geiſte der Wahrheit und der Weisheit, der Gerechtigkeit und des Friedens alle weltliche Obrigkeit, inſonderheit die du uns gegeben haſt. Laß dir empfohlen ſein die öffentliche Unterweiſung der Kinder, und gieb deinen Segen dazu, daß Lehrer und Schüler mit deinem Beiſtande thun, was recht und nützlich und heilſam iſt. Segne alle chriſtlichen Hausväter und Hausmütter bei der Arbeit ihres Berufes, daß ein Jeglicher in ſeiner Hütte im Frieden wohne. Gieb Gnade zu der chriſtlichen Kinderzucht; verleihe deinen Segen zu den Früchten der Erde; ſchütze und behüte uns und unſre Kinder, und Alles, was wir von deiner Hand haben, vor allem Unglück, das wir ſonſt mit unſern Sünden wohl verdient hätten.

Sende Troſt und Hülfe allen angefochtenen Herzen, erhöre die Seufzer der Bedrängten, erleuchte und bekehre die Irrenden, ernähre und verſorge die Dürftigen, ſei ein Vater und Richter der Wittwen und Waiſen, ſtärke und erquicke die Schwachen und Kranken, geleite und bewahre die Reiſenden. Lehre uns auch bedenken, daß wir Alle Fremdlinge und Pilgrimme hier auf Erden ſind, und daß wir ſterben müſſen, auf daß wir klug werden.

Mache uns zu aller Zeit und Stunde zu unſerm Tode bereit, und hilf uns aus Gnaden durch alle Noth und Verſuchung dieſer Welt hindurch in dein ewiges himmliſches Reich, um Jeſu Chriſti willen. Amen.

20.

Dank geſaget ſei dir, o Vater des Lichts, daß du uns das Licht deines heilſamen Wortes gegeben, und uns als einer Gemeine deines Sohnes geoffenbaret haſt das ewige Heil, das du allen Menſchen durch denſelbigen bereitet haſt! Dank ſei dir geſaget, daß du uns durch eine gnädige Erlöſung errettet haſt von der Obrigkeit der Finſterniß und verſetzet in das Reich deines lieben Sohnes, an welchem wir haben die Erlöſung durch ſein Blut, nämlich die Vergebung der Sünden. Mehr als für alle Gaben deiner milden Hand, die du täglich aufthuſt, und ſättigeſt Alles, was da lebet, mit Wohlgefallen, mehr als für alle deine Güte und Treue, die du täglich an uns beweiſeſt, daß wir unter dem Schatten deiner Flügel ſo ruhig und ſicher wohnen, ſoll dir unſre Seele danken für alle Gnade und Barmherzigkeit, die du in Jeſu Chriſto an uns thuſt, für alle guten und vollkommnen Gaben des heiligen Geiſtes, die du uns ſendeſt, daß wir nicht als ſündige Kinder des Fleiſches verderben, ſondern als erlöſte Gotteskinder, Miterben der ewigen Herrlichkeit Jeſu Chriſti werden.

Gott unſer Heiland und Erlöſer! wie kann eine erlöſte und begnadigte Seele dir doch genug danken, und ein Herz, das deine theure Gnade empfunden und erfahren hat, genug davon erzählen? Du giebſt uns, was uns auf Erden erfreuet und beglücket, du verleiheſt uns, was uns im Himmel ewig ſelig macht. Du erlöſeſt uns vom Fluch der Sünde, der auf den Kindern des Todes liegt, und führeſt uns durch Gnade um Gnade zum ewig ſeligen Leben.

So loben und preiſen dich deine Erlöſten, o Gottes Sohn, du unſer Troſt und Licht und Leben, ſo vertrauen dir alle Herzen, in welche du deinen Geiſt gegeben haſt! O ſtärke und erhalte die rechten Gläubigen, die du kenneſt, in ihrem Himmelslaufe durch deine Kraft und deine Liebesbeweiſung an ihren Seelen; nimm dich voll Gnade und Erbarmung Aller an, die nach dir genennet ſind, daß auch wirklich deine Liebe in ihren Herzen wohne, dein Heil an ihrem Geiſte ſich offenbare. Komm in alle Seelen, o Geiſt des Herrn, heilige jedes Herz mit der Kraft deiner Heiligung, vertreibe die argen Gedanken und Begierden der Sünde, die Unruhe und Traurigkeit der Welt, ſei uns ein freudiger Geiſt der Gnaden und des Gebets, der nimmer von uns weichet, hilf unſrer Schwachheit auf und vertritt uns.

O du gnadenreicher, dreieiniger Gott, laß unſer Flehen vor dich kommen, und dir wohlgefallen das Geſpräch unſrer Herzen vor dir! Thue für und für an uns Gnade und Barmherzigkeit, verwirf die Sünder nicht von deinem Angeſichte. Behüte das Vaterland, ſegne und ſchütze den König, ~~gieb uns~~ fruchtbare Zeiten vom Himmel, und laß uns in ſtillem Frieden dir dienen. Segne den Hausſtand, die Väter und Mütter, mache jede Wohnung zu einer Wohnung des Friedens, darin dein Name geheiligt und dein Wille gethan wird. Nimm dich nach deiner Treue unſrer Kinder an, laß ſie wachſen an Alter, Weisheit und Gnade bei dir. Führe die Jugend

durch deinen guten Geiſt auf rechter Bahn, und trage das Alter voll Erbarmen in den Tagen der Schwachheit. Vernimm das Seufzen der Kranken und Elenden, ſchweige nicht bei den Thränen derer, die zu dir weinen. Erlöſe uns vom Uebel, barmherziger Gott! ſo ruft die ganze Welt, die ſich ſehnet und ängſtet und wartet auf die Offenbarung der Kinder Gottes. Erlöſe uns vom Uebel, und ſei uns gnädig, Herr unſer Gott! ſo rufen auch wir arme Sünder zu dir. Hilf uns aus zu deinem ewigen himmliſchen Reiche, der du die Liebe biſt, Gott Vater Sohn und Geiſt, daß auch wir Theil haben an deiner Herrlichkeit in Ewigkeit! Amen.

21.

Allmächtiger, ewiger Gott! barmherziger Vater in Jeſu Chriſto! Wir danken dir von Herzen, daß du uns in dieſem zeitlichen Leben bisher gnädig erhalten und durch das Evangelium deines Sohnes auch zu dem ewigen Leben berufen haſt, wie wir denn eben noch jetzt dein heiliges Wort in Frieden zu dem Ende haben anhören können.

Wir bitten dich demüthig, ſiehe uns ferner in Gnaden an, vergieb uns unſre Sünden und Uebertretungen und erneure uns im Geiſt unſers Gemüths, daß wir dir dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir gefällig iſt.

* * O du Gott aller Wahrheit und alles Troſtes! Bewahre uns vor dem Abfall von der unverfälſchten Lehre deines Wortes. Erhalte unter uns mit aller Gewiſſensfreiheit die Predigt deſſelben ſammt dem reinen Gebrauche deiner heiligen Sacramente und gieb erleuchtete treue Hirten und Lehrer, welche die Wahrheit und den Frieden lieben, uns und unſern Nachkommen.

Steure und wehre mächtig allen öffentlichen und heimlichen Verführungen und Verleitungen von dem wahren Glauben und der Gottſeligkeit, damit dein Name einmüthig,

wie in der ganzen Chriſtenheit, alſo auch in dieſem unſerm Lande geheiliget und dein Reich vermehret werde.

Nimm dich allenthalben gnädig deiner Kirche an und ſchaffe ihr Pfleger und Erhalter an allen Herrſchaften und Regenten. Vornehmlich laß deine Barmherzigkeit groß werden über den König, unſern Herrn. Gieb ihm zu ſeiner Regierung ein weiſes Herz, königliche Gedanken, heilſame Rathſchläge, gerechte Worte, einen tapfern Muth, ſtarken Arm, verſtändige und getreue Räthe, ſieghafte Kriegsheere, getreue Diener und gehorſame Unterthanen, damit wir noch lange Zeit unter ſeinem Schutze ein ruhiges und ſtilles Leben führen mögen in aller Gottſeligkeit und Ehrbarkeit. Laß in deinen Schutz und deine Gnade befohlen ſein den Kronprinzen, die Kronprinzeſſin, das ganze königliche Haus und Alle, die ihm anverwandt und zugethan ſind. Erhalte ſie bei langem Leben und ſetze ſie uns zum beſtändigen Segen und chriſtlichen Vorbilde für und für.

Wir befehlen dir auch alle hohe und niedere Obrigkeiten, die ſowohl anderswo, als hier inſonderheit, des Königs und des Vaterlands Beſtes treulich ſuchen und befördern. Lehre ſie Alle einmüthig dahin trachten, daß Recht und Gerechtigkeit gehandhabet und hingegen alles ungerechte Weſen durch ihren Dienſt getilget werde. Stehe ihnen bei mit deiner väterlichen Hülfe, daß der Sünden und Seufzer des Landes weniger und dein Segen über uns vermehret werde!

Segne, liebreicher Gott, uns und alle königliche Länder, die chriſtliche Kinderzucht, alle ehrliche Handthierung und Nahrung zu Waſſer und Lande. Hilf einem Jeden in ſeiner Noth und erbarme dich Aller, die irgendwo zu dir ſchreien. Behalte uns in deiner Liebe und laß uns Alles in der Welt zum Beſten dienen.

Wende von uns in Gnaden ab alle wohlverdienten Landplagen, Hunger und theure Zeiten, Feuers- und Waſſers-

noth, anſteckende Krankheiten und was wir ſonſt mit unſern Sünden verdient haben. Gieb gedeihliche Witterung und laß wohlgerathen die Früchte der Erde! Sei ein Heiland aller Menſchen, insbeſondere deiner Gläubigen!

Bewahre uns vor einem böſen ſchnellen Tode und bereite uns mehr und mehr durch deinen Geiſt und durch deine Gnade zu einem ſeligen Ende. Vornehmlich in der letzten Todesſtunde unterſtütze uns mit den kräftigen Tröſtungen deines Geiſtes, treib von uns alle Anfechtungen und vermehre in uns den Glauben an deinen Sohn Jeſum, daß wir überwinden alle Schrecken des Todes, ſterben in deiner Gnade, dahinſcheiden in deinem Frieden, ruhen im Grabe unter deinem Schutze, auferſtehn durch deine Kraft und darauf ererben die ſelige Hoffnung, das ewige Leben; um deines lieben Sohnes willen, Jeſu Chriſti, unſers Herrn, welchem ſammt dir und dem heiligen Geiſte ſei Lob und Preis, Ehre und Herrlichkeit jetzt und immerdar. Amen.

22.

Ewiger, allmächtiger Gott und Vater unſers Herrn Jeſu Chriſti, wir bekennen es und beklagen es von Herzen, daß wir dir bisher für allerlei große Gaben und Wohlthaten, leibliche und geiſtliche, undankbar geweſen ſind, und deine Ungnade durch allerlei Sünden verurſacht und gehäuft haben. Wir bitten dich aber, o Herr und Vater, ſei uns gnädig und hilf uns aus allen dieſen Nöthen und Strafen, die wir verdient haben. Du haſt ja geſprochen, daß du nicht Luſt haſt am Tode des Sünders, ſondern daß er ſich bekehre und lebe. Deshalb nimm uns, deine armen Geſchöpfe, unwürdige und ungehorſame Kinder zu Gnaden auf, nicht um unſers Verdienſtes und unſrer Würdigkeit, ſondern um des Mittlers, deines lieben Sohnes Jeſu Chriſti willen, der ſein Blut für uns vergoſſen und uns ſo theuer vom ewigen Tod und der

Verdammniß erlöſet hat. Vergieb uns unſre Sünde und gieb uns deinen heiligen Geiſt, damit wir uns von Herzen zu dir bekehren, an dir allein hangen und deine unausſprechliche Güte und Barmherzigkeit recht erkennen, ehren und preiſen; auch nach deinem heiligen Willen in allem unſerm Thun fortan leben und handeln, alle Sünde aber, Irrthum und Bosheit mit Ernſt fliehen und meiden und durch deine Gnade und Hülfe auch den zeitlichen wohlverdienten Strafen entgehen mögen. Inſonderheit wolleſt du allenthalben der Vergießung chriſtlichen Blutes ſteuern und wehren und den Sieg zur Sicherung der Ruhe und des Friedens gereichen laſſen.

O Herr, um deines Namens willen erhalte für und für auch in dieſen Landen eine ewige Kirche, die dich recht erkenne und anrufe und dir diene in Gerechtigkeit und Heiligkeit, die dir gefällig iſt; dagegen aber wolleſt du allen Feinden deiner Kirche gnädiglich wehren und ſteuern. Du wolleſt auch unſerm lieben Fürſten ſammt allen ſeinen Räthen und Amtleuten, und Allen, die du zu gebieten in dieſem Lande geſetzet haſt, deinen Geiſt und Gnade geben, daß ſie das chriſtliche und dir wohlgefällige Werk alſo hinausführen und vollenden, daß deine Ehre dadurch aufgehe, Recht und Gerechtigkeit wachſe, Treu und Wahrheit grüne, und hingegen Alles untergehe, verwelke und verderbe, was deinem Namen ſchädlich, unrecht und dir entgegen iſt. Erhöre uns, o Herr, und hilf uns um deiner Liebe willen. Amen.

23.

Herr, ſiehe, wir unterwinden uns mit dir zu reden, wiewohl wir Erde und Aſche ſind. Erhöre uns nach deiner Barmherzigkeit. Der du biſt vormals gnädig geweſen deinem Lande, nimm jetzt an unſre Bitte. Erhalte, ſchütze, regiere, führe und mehre den kleinen Haufen deiner chriſtlichen Kirche und bewahre unſere Kanzeln vor falſcher Lehre, unſre Schulen

vor Verwüſtung, unſre Gemeinen vor Spaltungen, unſere Verſammlungen vor Störung und Aergerniß und unſre Lehre vor Verfolgung. Erleuchte die Irrenden, bekehre die Gottloſen, ſchone der Sünder, vergieb den Bußfertigen und bringe um die loſen Verächter. Hilf, daß unſre Lehrer und Prediger allezeit ſein mögen geſchickt im Predigen, deutlich im Erklären, eifrig im Vermahnen, muthig im Strafen, geiſtreich im Tröſten, nützlich im Erbauen, treu im Amt, heilig im Wandel, einig im Leben, verträglich in Allem. Segne auch ihre Arbeit und Hülfe, daß ſie ihr Amt nicht mit Seufzen führen dürfen, ſondern gieb uns und allen andern ihren Kirchkindern und Zuhörern andächtige Ohren, erleuchtete Augen, gehorſame Sinne, bußfertige Herzen, wohlthätige Hände, damit alſo überall und auch bei uns dein Name geheiliget, deine Kirche gebeſſert und dein Reich vermehret werde.

Hernach ſo beſchütze auch, du ſtarker allmächtiger Gott, unſer gemeines Weſen und gieb allen Kaiſern, Königen, Fürſten, Herren und Räthen deinen heiligen Geiſt. Pflanze in die Herzen aller Gewaltigen Gedanken des Friedens, hilf, daß die Edeln auch nach dir fragen, gieb allen Räthen heilſame Anſchläge, verleihe allen Richtern die Gerechtigkeit und allen Beamten die Barmherzigkeit, auf daß bei uns und überall das Böſe geſtrafet, das Gute belohnet, dem Uebel geſteuert, was löblich iſt, erhalten und ein Jeder in ſeinem Amt treu erfunden werde. Desgleichen regiere alle Unterthanen, daß ſie ihre Obrigkeit lieben, den Geſetzen folgen und, wenn es nöthig iſt, Gut und Blut für dein Wort daranſetzen mögen. Ja, erhalte unſer ganzes Vaterland in deinem Segen, mehre ſeine Einwohner, ſegne ſeinen Handel, ſtärke ſeine Handthierungen, erhalte den Ackerbau, beſchere dienlich Wetter und gieb zu allen rechtſchaffnen Dingen dein Gedeihen. Hingegen behüte deine ganze Chriſtenheit vor anſteckenden Seuchen, vor

Uneinigkeit, Unruhe, Krieg und Streit. Segne den Hausſtand und verleihe allen Hausvätern und Hausmüttern Friede in ihrer Ehe, Glück in ihrer Nahrung und Freude an ihren Kindern. Den Kindern gieb guten Gehorſam, willige Folge, kindliche Furcht, rechtſchaffene Demuth, herzliche Dankbarkeit und laß den Segen ihrer Eltern an ihnen reichlich erfüllet werden. Beſchere allen Herren und Frauen gute Dienſtboten, allen Dienenden aber verleihe willfährige Herzen, verſchwiegene Lippen, treue Hände, gehorſame Ohren, wachſame Augen und eine Seele, die ſich begnügen läßt.

Laß dir alle Menſchen befohlen ſein und gieb einem Jeden, was er bedarf; ernähre die Armen, ſpeiſe die Hungrigen, tränke die Durſtigen, kleide die Nackenden, ſchütze die Verzagten, erlöſe die Gefangenen, warte der Kranken, behüte die Geſunden, pflege die Kinder, führe die Jugend, trage die Alten, hilf den Unmündigen, verſorge die Waiſen, vertheidige die Wittwen, ſtärke die Schwachen, errette die Angefochtenen, wache für die Schlafenden, beweiſe deine Wunder an allen Orten und bringe uns endlich Alle mit einander zuſammen in das ewige Leben durch Jeſum Chriſtum, unſern Herrn. Amen.

24.

Wir ſollen mit Bitten und Flehen im Geiſte zu dir kommen, du lieber himmliſcher Vater, und mit inbrünſtigem Gebet wachen über alle Heiligen. So kommen wir denn auch zu dir mit unſerm Gebete und bitten dich um Schutz für die Kirche deines lieben Sohnes. Gieb deinen Dienern den rechten Glauben zur freudigen Verkündigung deines gnadenreichen Wortes und erhalte uns bei reiner Lehre und bei dem ſchriftmäßigen Gebrauch der heiligen Sacramente, damit des Satans, der Welt und des eignen Fleiſches böſer Wille gehindert werde, dein Wille aber hier auf Erden, wie von den

Engeln im Himmel allezeit geſchehe. Gieb unſerm geliebten Könige und ſeinem ganzen Hauſe deine göttliche Gnade, Weisheit und Rath, beſtändige Geſundheit und ein langes Leben. Stehe ihm bei, daß er ſein Volk nach deinem Wohlgefallen mit väterlicher Sorge friedlich und ruhig regiere. Allen Unterthanen aber verleihe ein gehorſames Herz gegen ihre Obrigkeit, daß wir, wie es Chriſten gebühret, ein ſtilles und geruhiges Leben führen in aller Gottſeligkeit und Ehrbarkeit. Bewahre uns vor Aufruhr, Krieg und Blutvergießen, vor Feuer und Waſſersnoth, vor Hagel und Ungewitter, vor Mißernte und theurer Zeit, vor Peſtilenz und allem Uebel an Leib und Seele. Laß dir auch, lieber Herr und Gott, alle Hausväter und Mütter, alle Eltern und Kinder, alle Herrſchaften und Dienſtboten, ja alle Chriſten auf Erden treulich befohlen ſein. Verſorge die Armen, tröſte die Bedrückten, ſtärke die Schwachen, erfreue die Traurigen, begleite die Reiſenden, bekehre die Sünder, fördere guten Rath, ſegne die Saaten und geleite die Sterbenden ruhig in das Land des ewigen Friedens. Dabei ſiehe nicht an, du Gnädiger und Barmherziger, unſre Sünde und Miſſethat, ſondern vergieb uns dieſelbe um deines lieben Sohnes Jeſu Chriſti willen, und verleihe Gnade, daß wir Buße thun und unſer Leben beſſern. Erbarme dich auch unſrer Feinde und Widerſacher, auf daß ſie friedlich mit uns leben, alle böſe Gedanken einſtellen und im Geiſte der Liebe wandeln. Wenn wir angefochten werden, ſo ſtehe uns bei in der Verſuchung und laß uns den Sieg gewinnen über den Satan, die Welt und unſer Fleiſch. Und weil des Jammers ſo viel iſt auf Erden, daß ſichs nicht nennen läßt, ſo erbarme dich über uns, du treuer Gott und Vater, lindre alle Schmerzen, heile die Wunden, trockne die Thränen, gieb den Hungrigen Brot und den Verzweifelnden heilſame Gedanken. Wenn dann das letzte Stündlein kommt, ſo ſtärke den Glauben und ſchließ die

Augen des Geiſtes auf, daß wir nicht verzagen, ſondern in Frieden heimgehen in das Reich der ewigen Freude und Seligkeit. Amen.

25.

O allſehender, ewiger, allmächtiger Gott, getreuer, lieber, himmliſcher Vater, wir ſagen dir von Herzen demüthigen Dank für alle deine Wohlthaten, welche du uns jemals erzeigt haſt. Ach daß wir nur dieſelben vollkommen und nach ihrer Würde erkennen könnten. Wir danken dir, daß du den Herrn Jeſum Chriſtum, deinen lieben Sohn, zu uns in dieſe Welt geſandt, ihn zu unſerm Bruder gemacht und uns durch ſeinen Gehorſam, ſein Leiden und Sterben erlöſet haſt. Wir danken dir für dein göttliches Wort, welches du uns ungeachtet unſers vielfältigen Undanks bisher gelaſſen und dadurch deine Erkenntniß in uns anzuzünden angefangen haſt. Wir danken dir für alle deine Gnade, da du uns von vielen Sünden, zu welchen uns ſonſt unſer Fleiſch, die Welt und der Teufel würden verleitet haben, abgehalten und davor bewahret, hingegen ſo viel Sünden, die wir begangen, uns vergeben und ſolcher Vergebung uns auf vielfältige Weiſe verſichert haſt. Wir danken dir für alles Gute, ſo du jemals in uns gewirket oder durch uns verrichtet haſt, deſſen Ruhm wir dir billig allein zuſchreiben. Er gebührt auch allein dir, nicht aber uns, die wir nur deine Werkzeuge ſind. Ach verzeihe uns aus lauter Gnade alle die Sünden, welche wir jemals von Kindesbeinen an bis auf gegenwärtige Stunde wider dich und unſern Nächſten begangen haben, mit Unterlaſſung oder wirklicher Verachtung des Guten und mit ſündlichen Begierden, Gedanken, Worten und Werken. Laß uns dieſelben bußfertig erkennen und herzlich bereuen, tilge ſie mit dem Blute Jeſu Chriſti und verleihe zur wahren Beſſerung deine kräftige Gnade.

Gieb uns deu Geiſt der Gnade und des Gebets, daß er uns deiner Gnade tröſtlich verſichere und unſer Seufzen und Bitten durch ihn vor dir angenehm und erhört ſein möge. Laß ihn auch in uns ſein einen Geiſt der Liebe, der unſere Herzen mit einer inbrünſtigen Gegenliebe gegen dich erfülle, damit aller unſer Gehorſam nicht mehr aus Zwang, ſondern aus Liebe und mit willigem Herzen verrichtet werde. Laß ihn in uns wirken die Liebe des Nächſten, damit wir denſelben von Herzen lieben und den Andern im Geiſtlichen und Leiblichen alle Treue willig erzeigen. Auch wirke er in uns Hoffnung, Sanftmuth, Geduld, Demuth, Keuſchheit, Mäßigkeit und alle übrigen Tugenden, in welchen wir dem Bilde deines lieben Sohnes ähnlich werden ſollen. Ja, heilige uns durch und durch, daß unſer Geiſt ſammt Seele und Leib möge unſträflich behalten werden auf die Zukunft unſers Herrn Jeſu Chriſti. Getreu biſt du ja, der du uns dazu rufeſt, ſo wirſt du ſolches auch an uns in Gnaden erfüllen.

Wir bitten aber nicht allein für uns, ſondern nach deinem Befehl für alle Menſchen, die du auch erſchaffen, erlöſet und zu deiner Gnade berufen haſt. Siehe an die Finſterniß, in welcher ſo viele Völker noch ſitzen, und laß ſie erleuchtet werden durch das Licht deines lieben Sohnes und des heiligen Evangeliums. Erbarme dich derjenigen, die auf dem Wege der Bekehrung ſind, und laß ſie gereinigt werden von allem fleiſchlichen Sinne und Allem, was dir noch an ihnen mißfällig iſt, damit ihre Bekehrung rechtſchaffen ſei. Erbarme dich insbeſondere deiner ganzen chriſtlichen Kirche und ſiehe mit barmherzigen Augen an die Gemeinen, welchen du die Wahrheit deines Evangeliums anvertraut haſt. Erhalte ihnen dieſen theuern Schatz wider alle feindliche Gewalt ihrer Widerwärtigen. Gieb ihnen zu erkennen die Heiligkeit ihres Berufes, damit ſie demſelben würdiglich wandeln. Reinige ſie auch von allen Mißbräuchen und Aergerniſſen, mit welchen ſie leider

noch allzuſehr bedecket ſind, und laß ſie immer mehrere Früchte der Wahrheit bringen.

Laß dir in Gnaden befohlen ſein, lieber Vater, alle Hausväter und Hausmütter. Den Ehegatten gieb ſtete Liebe und Einigkeit, damit ſie in deiner Furcht mit einander leben, ſich unter einander erbauen, mit ſchuldiger Treue einander das Leben leichter machen und in ihrer Liebe ein Bild der Vereinigung mit dir finden. Den Eltern verleihe Weisheit und Treue, ihre Kinder nicht nach der Welt Gefallen, ſondern zu deinen Ehren in der Zucht und Vermahnung zu dir aufzuziehen und durch deine Gnade Freude an ihnen zu ſehen. Den Kindern aber gieb den Geiſt des Gehorſams, damit ſie die angewandte Treue nicht laſſen vergebens ſein, ſondern in deiner Furcht und zu deinem Preiſe, als Pflanzen des Himmelreiches glücklich aufwachſen. Gieb auch, du mildreicher Gott, deinen Segen zu aller Haushaltung und menſchlichen rechtmäßigen Geſchäften. Segne das Land und mache es fruchtbar, daß es ſein Gewächs gebe, und laß uns deſſen in Ruhe und Dankbarkeit genießen. Beſchere geſunde Zeiten und wende alle anſteckenden Krankheiten, Theurung, Krieg und anderes Ungemach. Siehe darin nicht an, was wir nach deiner ſtrengen Gerechtigkeit verſchuldet haben, ſondern gieb uns, wodurch deine Güte an uns mag geprieſen werden.

Laß dir auch in deine Hand befohlen ſein alle Wittwen und Waiſen, Schwangere und Säugende. Jene wolleſt du tröſten und ſchützen, dieſen aber fröhliche Frucht und Gedeihen geben. Beſonders befehlen wir dir in deine väterliche Güte alle Kranken, Betrübten, Angefochtenen, Armen, Gefangenen, mit Krieg Bedrängten und die ſonſt in einem Leiden ſtehen. Tröſte ſie Alle mit deinem heiligen Geiſte. Laß ſie ſolches Leiden in wahrer Bußfertigkeit tragen und laß es zu mehrerer Reinigung ihrer Seelen gereichen. Laß es ihnen auch nie zu ſchwer werden. Gieb ihnen die nothwendige

Geduld, und verſichere ſie in ihren Seelen deiner Gnade. Laß das Leiden des äußerlichen Menſchen ſtets zur Erneuerung des innern dienen und ſchicke es in dem Aeußerlichen, wie es zu deiner Ehre und ihrer Seligkeit erſprießlich iſt. Siehe auch mit Barmherzigkeit an diejenigen, welche hier oder anderwärts an die letzte Stunde ihres Lebens kommen. Bereite ſie zu rechter Zeit durch deinen Geiſt zur wahren Buße, damit ſie ihre Seelen, durch Chriſtum begnadigt und gereinigt, dir in deine Hände befehlen mögen, und nimm ſie auch in Gnaden in dieſelbe auf. Bereite du uns aber auch ſelbſt zu aller Zeit durch deinen heiligen Geiſt zu unſerm bevorſtehenden Ende, damit wir alle Tage darauf gefaßt ſein mögen, auf daß, wenn die Stunde der Abforderung kommt, wir mit getroſtem Herzen deiner Stimme folgen und, von Sünden gereinigt mit dem Blute deines Sohnes, in wahrem Glauben abſcheiden und in deine Freude eingehen mögen. Nun, wie wir uns alſo hiermit ſammt allen deinen Kindern jetzt und allezeit in deine Hände befehlen; ſo gieb denn, daß du mögeſt an unſerm Leibe und Geiſte, in allem unſerm Thun und Laſſen geprieſen werden, durch Jeſum Chriſtum, unſern einigen Heiland. Dir ſei ſammt ihm und dem heiligen Geiſte Lob, Preis, Ehre und Herrlichkeit in Zeit und Ewigkeit. Amen.

26.

Lieber Vater, du haſt jetzt deine Kinder unterrichtet in der Lehre der Wahrheit, daß ſie wohl wiſſen können, was recht iſt. Gieb ihnen nun auch beide, das Wollen und das Vollbringen, nach deinem gnädigen Wohlgefallen: damit Jedermann würdiglich wandle deinem Evangelio in aller Gottſeligkeit und Ehrbarkeit. ((Allen denen aber, welche in dieſer Stunde böſe Zuhörer geweſen, die Predigt deines Wortes nicht ausgewartet oder) nachläſſig angehöret, oder, was ſie gehöret, im Herzen verſpottet und verachtet, oder doch zum wenigſten

ſchon wieder vergeſſen haben, denen verzeihe es, lieber V. aus Gnaden. Und regiere ſie Alle mit deinem heiligen Geiſte, daß ſie ihre Sünde erkennen, ein andermal wiederkommen und dann beſſer bedenken mögen, was zu ihrem Frieden dienet.

Laß dir die Noth der ganzen Chriſtenheit treulich befohlen ſein und wache für die Wohlfahrt deiner Kirche, für die Erhaltung unſrer Obrigkeit und für die Nothdurft eines jeden Menſchen in ſeinem Stande, damit überall dein Reich vermehret, unſer gemeines Weſen in gutem Fortgang erhalten, allen Menſchen aber ihr Haus, ihr Beruf und ihre Nahrung reichlich möge geſegnet werden.

Abſonderlich erbarme dich auch der Kranken und aller andern Nothleidenden. Und weil du durch deinen Sohn geſagt haſt: Wo zween eins werden auf Erden, warum es iſt, daß ſie bitten wollen, das ſoll ihnen widerfahren von meinem Vater im Himmel; ſo erhöre nun auch ihr Gebet und unſeres und rathe einem Jeden, wie du weißt, daß es ihm gut und ſelig ſein mag.

Erfülle an Allen denen, welche heute in dieſer Gemeine verſammelt geweſen, den Segen, welchen du verſprochen haſt denen, die dich lieben und dein Wort halten. Laß ſie Alle reichen Troſt haben von deinem Hauſe und hilf, daß ſie auch dermaleinſt Alle mit einander erſcheinen mögen in der Gemeine deiner heiligen Engel und Auserwählten und daſelbſt dir dienen ewiglich. Amen.

27.

Allmächtiger Gott, himmliſcher Vater! wir bekennen vor deiner hohen Majeſtät, daß wir arme, elende Sünder ſind, empfangen und geboren in großer Verderbniß, untüchtig, ohne dich, zum Guten, geneigt zu allem Böſen; daß wir deine heiligen Gebote täglich übertreten und dadurch nach

deinem gerechten Urtheile auf uns laden Ungnade, Zorn und ewige Verdammniß.

Aber, o Herr! wir tragen Reue und Leid, daß wir dich beleidigt haben, klagen uns ſelbſt an wegen unſerer Sünden und bitten, daß deine Gnade zu Hülfe komme unſerm Elende und Jammer! Erbarme dich über uns, o allgütigſter Gott und Vater! Verzeihe uns alle unſre Sünden um des unſchuldigen Leidens willen deines lieben Sohnes Jeſu Chriſti und verleihe uns die Gnade deines heiligen Geiſtes, daß wir unſre Ungerechtigkeit von ganzem Herzen erkennen, uns ſelbſt mißfallen, der Sünde wahrhaftig abſterben und zu einem neuen Leben auferſtehen, dir zu dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit. Oeffne uns, o Herr, durch deinen heiligen Geiſt die Augen unſers Verſtandes und lehre uns dein Wort von Herzen lieben und allezeit alſo betrachten, daß unſer ſchwacher Glaube dadurch geſtärket, unſre Herzen erwecket und getröſtet, unſre Liebe, Hoffnung und Geduld vermehret, unſre Buße und Seligkeit befördert und vorzüglich dein theurer Name durch uns geheiligt werde.

Wir empfehlen dir das Anliegen der ganzen Chriſtenheit und Alle, die noch nicht Chriſten ſind, alle bekümmerte Herzen und Gewiſſen ſammt allen Kranken. Du wolleſt dich derſelben väterlich erbarmen, ihnen wahre Geduld und den Troſt deines heiligen Geiſtes gnädig mittheilen und alle ihre Beſchwerden ausführen zu einem guten und ſeligen Ende!

Dieſes Alles und was ſonſt noch jedem unter uns an Seele oder Leib beſonders angelegen, oder drückend iſt, empfehlen wir deiner göttlichen Barmherzigkeit in dem Namen deines geliebten Sohnes, unſers einigen Mittlers und Herrn, Jeſu Chriſti, der uns alſo gelehret hat beten:

Unſer Vater u. ſ. w.

28.

Zugleich für die Kommunikanten.

Allwiſſender, heiliger und gerechter Gott, der du Herz und Nieren prüfeſt, erforſche uns, Gott, und erfahre unſre Herzen. Prüfe und erfahre, wie wir es meinen. Siehe, ob wir auf böſem Wege ſind, und leite uns auf ewigem Wege. Wir wollen nicht von denen ſein, die ihr böſes Weſen ſchmükken, ſondern wünſchen, unſere Unreinigkeit recht zu erkennen und tief zu fühlen. Wir wollen dir, o Herr, unſre Uebertretungen bekennen und für den Schaden unſrer Seelen treulich ſorgen. Herr, mache du ſelber uns über Alles, was wir mit Gedanken, Worten, Gebehrden und Werken geſündigt haben, recht innig und göttlich betrübt. Bereite in uns das gefällige Opfer eines geängſteten Geiſtes und eines zerknirſchten und zerſchlagenen Herzens. Wir wollen mit dem bußfertigen Zöllner die Augen niederſchlagen und dabei an unſre Bruſt ſchlagen und ſprechen: Gott ſei uns Sündern gnädig! Wirke in uns, Gott, den wahren gerecht und ſelig machenden Glauben an Chriſtum und leite uns auf den engen und ſchmalen Weg einer wahren Selbſt- und Weltverleugnung zu unſrer täglichen Erneuerung und Heiligung. Ach, reinige unſre Gewiſſen von den todten Werken, zu dienen dir, dem lebendigen Gott. Wie wir der Sünde abſterben wollen, ſo laß uns der Gerechtigkeit leben. Wie du der Sünden Schuld und Strafe wegnimmſt, ſo dämpfe auch die Wuth und Herrſchaft der Sünden. Herr Jeſu, es wird alsdann nichts Verdammliches an uns ſein, wenn wir in dir als deine lebendigen Glieder ſind und nicht mehr nach dem Fleiſche leben, ſondern nach dem Geiſte. Gieb uns hierzu nicht nur einen unveränderlichen guten Vorſatz, ſondern auch einen beſtändigen Fleiß und Trieb, den alten Menſchen abzulegen und den neuen anzuziehen. Laß uns rechtſchaffene Früchte der Buße bringen und hinfort auch mit

reichen Früchten des Geiſtes und der Gerechtigkeit erfüllet werden. Ach, daß unſer Leben deine Rechte mit ganzem Ernſte hielte! Laß uns die theure Zuſage, welche wir heute dir deswegen thun, ja nicht vorſätzlich wieder brechen. (Sonderlich verleihe denen unter uns, welche heute bei deinem heiligen Liebesmahl erſcheinen wollen, die Kraft und Gnade, ſich in wahrer Buße durch einen lebendigen Glauben auf ewig mit dir zu verbinden. Gieb, daß ſie ſich ſelbſt prüfen und alſo eſſen von dieſem Brote, auch alſo trinken von dieſem Kelche, daß keiner unter ihnen die heilſame Seelenſpeiſe zu ſeinem Gericht und Verdammniß empfahe. Laß ſie dabei zuvörderſt mit dir, dann aber auch mit ihrem beleidigten Nächſten ſich wahrhaft verſöhnen; da ſie das Mahl der Verſöhnung halten und ſich durch das Amt, das die Verſöhnung predigt, tröſten laſſen wollen. Erinnre ſie an die Erneuerung ihres Taufbundes und laß ſie zu neuem Eifer in der Heiligung erweckt werden. Herr Jeſu, bereite ihre Herzen zu deinen Wohnungen. Uns alleſammt aber laß an dir, o liebſter Heiland, dergeſtalt hangen, daß wir uns nichts von deiner Liebe ſcheiden laſſen.) Nimm uns in deine treue Hand, woraus uns Niemand reißen kann. Sei unſer Arzt, der uns heile, unſer Hirt, der uns weide, unſer König, der uns regiere, unſer Meiſter, der uns lehre. Wirf alle unſre Sünden in das tiefe Meer deiner großen Barmherzigkeit und laß ihrer zu unſerm Gericht nimmermehr wieder gedacht werden. Stelle uns dermaleinſt vor das Angeſicht deines und unſers himmliſchen Vaters unbefleckt und unſträflich dar mit Freuden. Erlöſe uns, wenn es dir gefällt, von dem Leibe der Sünden und des Todes. Laß uns in deine Unſchuld und Gerechtigkeit völlig eingekleidet werden. Bringe uns aus dem Gnadenreich in das Reich deiner Herrlichkeit, und laß die letzten Schritte des engen Bußweges durch einen ſeligen und fröhlichen Tod uns einführen in das ewige Leben. Amen.

29.

Für den Morgengottesdienſt in der Woche.

Herr, himmliſcher Vater, allmächtiger ewiger Gott! In dieſer Morgenſtunde danken wir deinem großen Namen von Grund unſers Herzens, daß du die vergangene Nacht über dieſe Stadt und uns Alle drinnen unter deinem allmächtigen Schutz ganz väterlich erhalten und bewahreſt haſt. Ach Herr, deine Güte macht es, daß es mit uns noch nicht aus iſt. Wir aber ſind nicht werth aller der Barmherzigkeit und Treue, die du uns eine Nacht und einen Tag nach dem andern erweiſeſt. Jedoch, lieber Vater, wie du alle Tage deine Sonne läſſeſt aufgehen über Böſe und Gute: alſo laß auch heute noch deine Gnade und Barmherzigkeit über uns neu werden und vergieb uns alle unſre Sünde um deines lieben Sohnes Jeſu Chriſti willen. Erbarme dich auch inſonderheit derer, die vielleicht Böſes gethan haben in der vergangenen Nacht. Wecke heute ihr Gewiſſen auf, daß ſie in ſich gehen, ihre Untugend herzlich bereuen und davon ablaſſen. Deinem väterlichen Schutz und Schirm übergeben wir nun ganz und gar unſern Leib und Seele, Sinn und Gemüth, Ehre und Gut und Alles das, was wir durch deine Gnade ſind und haben. O du treuer hülfreicher Gott, laß dir doch dieſen Tag uns und die Unſrigen, ja dieſe ganze Gemeine allhier und darinnen Alle und Jede, Hohe und Niedrige, Einheimiſche und Fremde treulich befohlen ſein. Sei, wohne und verbleibe heute unter uns mit deiner Gnade. Begleite uns mit deinen heiligen Engeln und verleihe, daß dieſen Tag über, an allen Orten und Enden, viel Gutes möge gethan, alles Böſe aber gehindert und weggebracht werden. Du haſt uns geſchaffen zu deinen Ehren und erlöſet zu deinem Ruhme. Ach, ſo leite, regiere und führe nun auch einen Jeglichen unter uns mit deinem heiligen Geiſte, damit wir Alle zuſammen, vom

Morgen an bis auf den Abend, einhergehen in deiner Furcht, nüchtern und mäßig ſind zum Gebet, fromm und gottſelig handeln in allem Vornehmen, gerecht, redlich und aufrichtig umgehen mit unſerm Nächſten; auch ſonſt überall, in Gedanken, Worten und Werken dasjenige vollbringen, was deinen heiligen Augen wohlgefällig und lieb iſt. Mache du ſelbſt uns alleſammt willig und bereit, geſchickt und vermögend, unſern Beruf heute wohl abzuwarten und dasjenige treulich auszurichten, was du einem Jeglichen befohlen haſt. Erhalte Ruhe und Friede in dieſer Stadt! ſtehe bei allen heilſamen Rathſchlägen, die heute vorgenommen werden! ſegne unſern Handel und Wandel, fördere alle Handthierungen und laß endlich einem Jeglichen, der etwas Gutes vorhat, ſein Werk wohlgerathen; damit hierdurch überall dein Ruhm ausgebreitet, ihrer Vielen gedienet, auch dabei unſer täglich Brot für uns und unſre Kinder rechtmäßig möge erworben und gewonnen werden. Hingegen wende du ab von uns alle Noth und Gefahr, alles Unglück und Herzeleid. Steure dem böſen Feinde und wehre Allen denen, die unſre Wohlfahrt hindern wollen! tröſte Alle die, welche betrübt ſind, hilf denen aus der Noth, die heute in Sorge und Kummer ſind! lindre den Kranken ihre Schmerzen! bewahre uns vor einem böſen ſchnellen Tode und nimm endlich die auf in dein ewiges Reich, die heute ihr Leben beſchließen werden und ſterben. Gieb deinem Worte Kraft, daß es in unſern Seelen bleibe, und verleihe uns Allen mit einander Luſt und Vermögen, darnach zu thun, damit wir je länger, je mehr wachſen in deiner Erkenntniß, gegründet ſein mögen im Glauben, befeſtigt in der Hoffnung, vollkommen gemacht in der Liebe und endlich erhalten werden zum ewigen Leben, durch deinen lieben Sohn Jeſum Chriſtum unſern Herrn, in Kraft des heiligen Geiſtes. Amen.

Neues Kirchenjahr.

Iſt Jemand in Chriſto, ſo iſt er eine neue Kreatur. 2 Kor. 5, 17.

30.

In deinem Namen, Gott und Vater unſers Herrn Jeſu Chriſti, in deinem Namen fangen wir dies neue Jahr unſrer Gnadenzeit an mit frohem Danke für alle Barmherzigkeit und Treue, die du an unſern Seelen gethan haſt, in gläubigem Vertrauen auf deine Gnade, aber auch mit dem feſten Entſchluſſe, unſre Herzen dir zu geben und dir unſer ganzes Leben zu weihen.

Dank ſei dir, daß du ein Jahr nach dem andern zu unſerm Leben hinzuſetzeſt, jeden Tag deſſelben mit neuen geiſtlichen und leiblichen Segnungen bezeichneſt, uns mit großer Geduld und mit vielem Verſchonen trägſt und durch die ungeſtörte Verkündigung deines Wortes erweckſt, erfreueſt, ſtärkeſt, tröſteſt und auf den Weg zum ewigen Leben weiſeſt. Deine Güte iſts, daß wir nicht gar aus ſind, deine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, ſondern iſt alle Morgen neu und deine Treue iſt groß. Du wirſt auch ferner mit uns ſein, uns nicht verlaſſen, noch verſäumen, wenn wir nur dich nicht verlaſſen. Du wirſt dich auch ferner unſerer Seelen herzlich annehmen und erbarmen, daß ſie nicht verderben, wenn wir nur nicht muthwillig deinem heiligen Geiſte und deinem Rathe widerſtreben. Du haſt aus großer Liebe gegen uns deinen eingebornen Sohn uns geſchenkt, wie ſollteſt du uns mit ihm nicht Alles ſchenken?

In ſolchem Vertrauen auf deine Gnade bitten wir dich: ſende neuen Segen an geiſtlichen Gaben auf uns herab. Laß dies Jahr ein Jahr der heilſamen Erleuchtung für die Verblendeten unter uns, der Bekehrung für die Verirrten, der Erneuerung für die Laſterhaften, des freudigen Fortganges auf

dem Wege der Vollkommenheit für alle Gläubigen und Treuen ſein; ein Jahr der Erquickung für alle Mühſeligen und geiſtlich Beladenen, ein Jahr des Troſtes für die betrübten Herzen, ein Jahr der Hülfe und Erlöſung für alle Unterdrückten und um deines Namens willen Verfolgten. Laß dein Wort hier und an allen Orten mit neuem und reichem Segen gepredigt und dadurch die Herrſchaft des Unglaubens und der Sünde geſchwächt, dein Reich aber immer mächtiger und größer werden. Laß die Kraft deines Wortes an den Herzen und Gewiſſen Aller, die es hören, offenbar werden und neues Leben und neuen Eifer in der Heiligung ſchaffen. Ja, heilige uns durch deine Wahrheit, dein Wort iſt die Wahrheit! Gieb allen Lehrern desſelben ein neues Maaß des Geiſtes, daß ſie das herrliche Evangelium deines Sohnes mit großer Kraft und Freudigkeit verkündigen und viel Frucht ſchaffen, die da bleibe in das ewige Leben. Gieb deiner heiligen Kirche treue Pfleger und Beſchützer an den Fürſten, die du geſetzet haſt, daß ſie nach deinem Willen und Worte regieren, dem Böſen wehren und alles Gute pflegen ſollen. Ach, hilf deinem Volke und ſegne dein Erbe!

Hier ſind wir, o Herr und Gott! Nimm unſre Herzen und laß es dir wohlgefallen, wenn wir dir geloben: wir wollen dein ſein und bleiben immerdar. Dein Wort ſoll unſers Fußes Leuchte ſein und ein Licht auf allen unſern Wegen, dein Geiſt unſer Führer und Beiſtand, deine Gnade in Chriſto Jeſu, den du für uns in die Welt geſendet und in den Tod gegeben haſt, unſer Troſt. Nicht dem Fleiſche, noch der Welt wollen wir gehorchen, ſondern deine Barmherzigkeit, daß du uns durch Jeſum ein ewiges Erbe bereitet haſt im Himmel, ſoll uns treiben, dir anzuhangen und nicht von dir zu laſſen, weder wenn du uns erfreueſt, noch wenn du uns betrübeſt. Hilf uns, Herr unſer Gott, um deines Namens willen! Hilf uns, o Jeſu, und

erneuere uns! Hilf uns, o du Geiſt der Gnade und des Friedens, und bewahre uns zum ewigen Leben. Amen.

31.

Ewiger, getreuer Gott und Vater, dir danken wir zuvörderſt bei dem Antritte dieſes neuen Kirchenjahres in tiefſter Demuth beſonders für alle deine geiſtlichen, in dem vergangenen Kirchenjahr erzeigten Wohlthaten. Du haſt uns bisher noch dein heiliges Wort und deſſen öffentliche Verkündigung, auch den Gebrauch der heiligen Sacramente gelaſſen, obgleich wir mit unſerm Undank den Verluſt ſolcher Güte wohl verſchuldet hätten. Wir ſind ja nicht beſſer und haben uns nicht weniger an dir verſündiget, als ſo viele Andere, denen du durch dein gerechtes Verhängniß das Wort deines Evangeliums und deſſen öffentliche Predigt entzogen haſt. Ach Herr! ſo ſind wir ja viel zu gering aller der Barmherzigkeit, die du an uns Unwürdigen, deinen Knechten und Mägden, bis daher erzeiget haſt, und der Schonung, die du noch an uns beweiſeſt. Vergieb uns gnädiglich alle die Sünden, womit wir in dem vergangenen ganzen Kirchenjahre, in Unterlaſſung und unvollkommner Verrichtung des Guten oder Begehung des Böſen uns an dir verſchuldet haben; und damit wir ſolcher Gnade fähig ſein mögen, wirke du wahre Buße in unſer Aller Seeſen, daß wir keine der alten Sünden in das neue Kirchenjahr bringen. Erhalte noch ferner dein heilig Wort und die Sacramente, und alſo das Reich deines Sohnes unter uns, und gieb nicht dem Feinde die Macht, daß er uns um ſolches Gut bringe und ſein Reich der Finſterniß bei uns überhand nehme. Siehe dabei nicht an, lieber Vater, weß wir würdig ſind, ſondern daß die Ehre deines Sohnes von den Feinden, wenn ſie ſein Reich bei uns geſtürzt zu haben ſich einbilden möchten, würde

geläſtert werden. Gieb den Predigern unſrer Gemeine und deiner ganzen Kirche neues Licht und Kraft deines Geiſtes, daß ſie wahrhaftig dein Wort rein und lauter, ohne fremde Menſchenweisheit, vor dir und aus dir ihren Gemeinen vortragen, auch allezeit die Weisheit haben mögen, recht zu erkennen, was zur Unterweiſung derſelben und zur Förderung deines Reiches in der Zeit ihrer Wirkſamkeit das Nothwendigſte ſei. Laß ſie alſo nicht reden, was ſie wollen, ſondern regiere du ſelbſt ihre Zunge und Herz, jedesmal zu reden, was dir gefällig iſt. Gieb aber Kraft deinem Wort und den Sacramenten, daß ſie ſich jederzeit als die ſeligen Mittel unſers ewigen Heils bezeigen. Verſiegle nochmals, was du bereits in den vorigen Jahren in den Herzen der Deinigen Gutes gewirkt haſt, und laß dein Wort fernerhin ſeine Wirkung thun in Unterweiſung der Unwiſſenden, in Bekehrung der noch Unwiedergebornen, in Ueberwindung der Boshaften, in Stärkung der dich kennenden Seelen, deren Zahl du auch dieſes Jahr auf dir bekannte Art reichlich zunehmen laſſen wolleſt. Gieb alſo allen Zuhörern, daß ſie das Wort nicht blos aus dem Munde ihrer Prediger aufmerkſam anhören, ſondern auch allezeit bei dem Gehör ihre Herzen in ſolcher Stille und Gelaſſenheit dir darſtellen, daß dein heiliger Geiſt in ihnen das Werk des Glaubens vollführe und ſie durch deſſen Wirkung in dieſem Kirchenjahre vor deinem Angeſicht heiliger als bisher leben. Beſonders zu dieſem Vorhaben erwecke in unſern Seelen eine lebendige Erkenntniß deiner Wahrheit, die uns in dem Geiſte unſers Gemüths die Erfahrung gewähre: das ſei das ewige Leben, daß wir dich, Vater, daß du allein wahrer Gott biſt, und den du geſandt haſt, Jeſum Chriſtum, erkennen, hier im Glauben, dort im Schauen. Amen.

Advent.

Machet die Thore weit und die Thüren in der Welt hoch, daß der König der Ehren einziehe. Wer iſt derſelbe König der Ehren? Es iſt der Herr, ſtark und mächtig, der Herr mächtig im Streit. Pſ. 24, 7 und 8.

32.

O du gnadenreicher Herr und Heiland, der du gekommen biſt, zu ſuchen und ſelig zu machen, was verloren iſt, wir danken dir, daß du uns dieſe heilige Zeit unter deinem Schutze abermals haſt erleben laſſen. Du wareſt ſchon, ehe der Welt Grund gelegt ward, und biſt ins Fleiſch gekommen, um uns zu deinem Vater zu führen und uns den Weg zur Seligkeit zu bereiten. Wir konnten wegen unſrer ſchweren Sünden nicht zu dir in den Himmel kommen, darum biſt du aus deiner Herrlichkeit zu uns herniedergekommen auf Erden, um dich mit den Gläubigen feſt und innig zu verbinden und ſie zu Erben deiner Herrlichkeit zu machen. Die Fremdlinge werden Hausgenoſſen, die Gefangenen Erlöſete, die Knechte Kinder, die Verlornen Gerettete. Denn das iſt je gewißlich wahr, daß Jeſus Chriſtus gekommen iſt in die Welt, die Sünder ſelig zu machen. So mache denn auch uns ſelig, heiligſter Jeſu. Führe uns ein in dein Gnaden- und Freudenreich. Gieb uns zu dieſer heiligen Zeit aufmerkſame und gehorſame Herzen, daß wir mögen dein heiliges Wort mit Fleiß und Andacht anhören, im Glauben, in der Erkenntniß und Liebe wachſen und die heilſamen Früchte deiner ſeligen Ankunft in unſerm Leben zeigen. Ach möchte es bei uns nicht heißen: Er kam in ſein Eigenthum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. Komm herein, du Geſegneter des Herrn, warum willſt du draußen ſtehen? Ziehe ein in unſre Herzen, wir wollen dir Palmen der Buße, der Demuth, des Gehorſams und der Liebe ſtreuen. Ach wohne in nns,

heilige uns dir, erhalte uns in deiner Gnade und herrſche über unſre Herzen und Gemüther wie ein König in ſeinem Eigenthum. Wie groß iſt die Finſterniß und Ungerechtigkeit auf Erden! Ach komm, du ſtarker und getreuer Hort, wecke die Schlafenden, mache die Blinden ſehend, die Ausſätzigen rein, erſchüttere die frechen Sünder und rufe die Todten ins Leben. Wenn du aber dereinſt wiederkommen wirſt, ſo blicke uns in Gnaden an und ſtelle uns unter die Zahl derer, denen du die Sünde vergeben und eine ewige Seligkeit bereitet haſt. Gieb uns, damit wir dazu kommen, deine Gnade, o Herr, deine Hülfe, deinen Frieden. Wir freuen uns deiner Zukunft und rufen: Hoſianna! Gelobet ſei, der da kommt im Namen des Herrn! Hoſianna in der Höhe! Amen.

33.

Gnädiger Gott, barmherziger Vater, wir preiſen deine, alles Denken überſteigende Liebe, nach welcher du uns arme Sünder alſo geliebet, daß du deinen eingebornen Sohn zu unſrer Erlöſung in die Welt geſandt und ihn unſre menſchliche Natur haſt annehmen laſſen, auf daß er darin für uns leiden und ſterben könnte. Wir danken dir, o Gottes- und Menſchenſohn, Jeſu Chriſte, daß du gekommen biſt, zu ſuchen und ſelig zu machen, was verloren war; daß du arm geworden, damit du uns reich macheteſt; daß du unſer Elend auf dich genommen, auf daß du uns davon befreieteſt und wir an dir einen Hohenprieſter hätten, der Mitleiden haben könnte mit unſrer Schwachheit. Wir danken dir, daß du freiwillig gen Jeruſalem gekommen, wo du deinen Tod vorherſaheſt, und dich zum Opfer für uns dargeſtellt haſt. Du biſt nun zwar nach deiner ſichtbaren Gegenwart in den Himmel eingegangen, wie du aber dennoch unſichtbarer Weiſe nach deiner Verheißung alle Tage bei uns biſt, ſo beweget dich deine nie aufhörende Menſchenliebe noch immer, geiſtlicher Weiſe

in unſre Herzen zu kommen und Wohnung darin zu machen. Ja, du willſt auch ſichtbar am jüngſten Tage wiederkommen in der Herrlichkeit deines Vaters und uns zu dir nehmen, auf daß wir mit Leib und Seele dahin kommen, wo du biſt. Hilf und regiere uns, o Gott, heiliger Geiſt, daß wir ihn, den König des geiſtlichen Zions, mit wahrem Glauben und herzlicher Bußfertigkeit recht empfangen und ihm unſre Herzen aufthun, damit wir ſeiner himmliſchen Schätze ewig genießen mögen. Bewege unſre Herzen, daß wir auch ihm mit Freuden zurufen: Gelobt ſei, der da kommt in dem Namen des Herrn! O Jeſu! komm zu uns! Du biſt ſanftmüthig und demüthig; bewahre uns vor Zorn und Hochmuth. Du biſt gerecht; ſchenke uns die Gerechtigkeit des Glaubens und wirke durch ſelbige die Gerechtigkeit eines heiligen Lebens. Du biſt um unſertwillen arm geworden; mache uns reich im Glauben und guten Werken. Du biſt ein Helfer; hilf uns, Herr, aus unſern Nöthen und erfreue uns durch deine Güte. Gedenke, Herr, deiner großen Sanftmuth und Liebe, ſei uns gnädig und hilf deiner Chriſtenheit. Errette und erquicke die betrübten Herzen, damit wir dir ſämmtlich mit Einer Stimme und Einem Herzen ein fröhliches Hoſianna ſingen und deinen Namen getroſt preiſen mögen. Bleibe bei uns, o Herr, in dieſem, durch deine Gnade nunmehr glücklich angetretenen Kirchenjahre, wie du bisher bei uns geblieben biſt, mit deinem göttlichen Worte und mit deiner reinen Wahrheit. Breite dieſelbe je länger, je weiter aus und ſegne die Arbeit getreuer Lehrer und Prediger. Beſchütze, regiere und ſegne auch unſere und alle andere chriſtliche Obrigkeit, alle Fürſten ſammt den Räthen und treuen Dienern derſelben. Hilf, Herr Jeſu, du ſtarker Helfer! daß ſie Alle mit einander und wir ſammt ihnen dir von Herzen dienen, das Reich deiner Wahrheit befördern und Alles, was wir vermögen, dir zu Ehren anwenden, daß wir als deine treuen Unterthanen im Glauben ſtets thun, wie

du uns befohlen haſt, bis wir zu dir, o König der Ehren! in das himmliſche Jeruſalem eingehen. Amen, Herr Jeſu Chriſte, Amen!

34.

O Herr Jeſu Chriſte, du König aller Könige, du Herr aller Herren. Wir loben dich, daß du uns abermals die heilige Adventszeit haſt erleben laſſen, und danken dir von Grund unſrer Herzen, daß du uns arme Menſchen ſo hoch gewürdigt haſt und in die Welt gekommen biſt, zu ſuchen und ſelig zu machen das Verlorne. Wir preiſen dich, daß du noch immer unter uns biſt in deinem Worte und deinen heiligen Sacramenten, darin du dich von uns finden läſſeſt, daß wir theilhaftig werden des Segens deiner Erſcheinung in unſerm Fleiſch und Blut. Du ewiger König der Ehren, ſei und bleibe auch unſer König, daß unſre Seelen unter deinem gnädigen Schutze bewahrt werden. Komm täglich zu uns, wie du einſt gekommen biſt. Komm und erleuchte uns, daß wir dich recht erkennen. Komm und tröſte uns, daß wir uns in dir erfreuen. Komm und regiere uns, daß wir dir dienen und nachfolgen in Liebe und Gehorſam, Demuth und Sanftmuth. Ziehe ein in unſre Herzen und erlöſe uns von allen Gedanken und Werken der Finſterniß, auf daß wir im Lichte wandeln, da es nun Tag iſt, ſeit du in die Welt gekommen als das Licht der Welt. Herr, unſre Herzen ſollen dein Lob verkündigen und dir anhangen immerdar, auf daß wir, wenn der Tag kommt, da du wiedererſcheinen wirſt, zu richten die Lebendigen und die Todten, nicht zu Schanden, ſondern von dir zu deiner Rechten geſtellet und ſelig werden. Hilf uns, daß wir im Glauben und in der Liebe dich anziehen, denn vor dir nichts gilt, als dein eigen Bild. Ohne dich ſind wir nicht tüchtig, Gutes zu thun. Gleichwie der Rebe kann keine Frucht bringen, er bleibe denn am Weinſtock, alſo auch wir nicht, wenn wir

nicht in dir ſind und bleiben. Wer in dir iſt und bleibet, der bringt viel Frucht. Wer nicht in dir bleibet, der wird weggeworfen werden, wie ein Rebe, und verdorret und wird in das Feuer geworfen. Vereinige du ſelbſt uns mit dir und hilf uns dann, daß wir in dir bleiben. Gieb, daß deine Worte in uns bleiben und daß wir deine Gebote halten, gleichwie du deines Vaters Gebote gehalten haſt und in ſeiner Liebe geblieben biſt. Bewahre und ſchütze uns in den Stunden der Anfechtung, daß wir nimmermehr im Glauben wanken, noch die Liebe zu dir verlaſſen. Gieb uns Kraft, die Trübſale zu ertragen, durch welche wir gereinigt werden, daß wir mehr Frucht bringen, und beuge du ſelbſt uns durch deinen heiligen Geiſt unter die gewaltige Hand deines himmliſchen Vaters, auf daß wir zu ſeiner Zeit auch erhöhet werden und zu dir kommen. Ja, hilf uns aus, o Herr, zu deinem ewigen Himmelreiche durch deine Barmherzigkeit. Dir ſei Lob, Ehre und Preis von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

35.

Wir danken dir, o du mächtiger König Himmels und der Erden, wir danken dir für deine Ankunft zu uns armen Menſchen und für die großen Wohlthaten, die du dadurch uns erzeiget haſt, und bitten dich, du wolleſt mit deinem heiligen Geiſte uns erleuchten und regieren, daß wir in beſtändigem Glauben dich für den verheißenen Heiland und Seligmacher erkennen, auf deine Sanftmuth und hülfreiche Barmherzigkeit hoffen, die Gnade, die du uns erworben haſt, von Herzen ſuchen und annehmen und allezeit uns derſelben tröſten mögen. Gieb Gnade, daß wir uns an der geringen Geſtalt deines Reiches und Wortes ja nicht ſtoßen oder unter denen erfunden werden, die wider dich ſtreiten, ſondern vielmehr zu der kleinen Zahl derer uns halten, die mit treuem Herzen dir ein gläubiges Hoſianna ſingen, deinen Namen bekennen und in

Freude und Leid, in guten und böſen Tagen dir willig dienen, auf daß wir auch zur Zeit der Offenbarung deiner Herrlichkeit Freude und Wonne haben mögen. Ach Herr, wir wollen dir folgen und nachwandeln. Du Licht der Welt, wir wollen uns leuchten laſſen von dir! du treuer Hirt, wir wollen auf deine Stimme hören! du ſtarker Held, mit dir wollen wir ſtreiten! gehe uns voran und ſtehe uns bei! Du großer König, hilf, daß wir in deinem Reiche bleiben als treue Unterthanen und dereinſt in das Reich deiner Herrlichkeit eingehen, wo wir dich ſchauen werden, wie du biſt! Das hilf uns, Jeſu, nach deiner unendlichen Barmherzigkeit. Amen.

36.

Gelobet ſeiſt du, Jeſu! Gelobet ſeiſt du, Sohn des lebendigen Gottes, daß du dich unſer erbarmet haſt und in die Welt gekommen biſt, uns ſelig zu machen. Du haſt das arme, durch die Sünde verderbte und verlorne menſchliche Geſchlecht nicht vergeblich auf dich warten laſſen, ſondern biſt erſchienen, als die Zeit erfüllet war. Deß freuen wir uns vor dir in dieſen feſtlichen Tagen und rühmen uns der Barmherzigkeit, die uns widerfahren iſt. Aus deiner Fülle haben wir Alle Gnade um Gnade empfangen, denn das Geſetz iſt durch Moſen gegeben, die Gnade und Wahrheit aber iſt durch dich geworden. Du biſt unſer Licht geworden: ohne dich wären wir lauter Finſterniß. Du biſt unſer Weg geworden, auf dem wir zum Vater kommen. Du haſt uns die Vergebung unſrer Sünden verdienet, und haben wir dieſe, ſo haben wir große Seligkeit. Dann ſind wir ruhig im Gewiſſen, denn was ſollten wir fürchten? Dann ſind wir zufrieden, denn was könnten wir ſonſt verlangen? Wir wiſſen ja dann, daß wir einen gnädigen Gott haben, und dieſe Gnade treibt und erziehet uns, zu verleugnen das ungöttliche Weſen und die weltlichen Lüſte, und züchtig, gerecht und gottſelig zu leben in der Welt.

Durch dich haben wir eine gewiſſe Hoffnung auf das Zukünftige, denn du haſt Leben und unvergängliches Weſen an das Licht gebracht, du biſt der Fürſt des Lebens. Da wir aber wiſſen, daß es uns nichts hilft, daß du in die Welt gekommen biſt, wenn du nicht auch in unſre Herzen kommſt, ſo bitten wir dich: ziehe ein bei uns und mache unſre Herzen ſelbſt fähig, dich aufzunehmen. Decke uns auf unſer Verderben, damit wir klein werden in unſern Augen und einſehen, daß wir ohne Gnade nicht ſelig werden können. Erwecke in uns einen Hunger und Durſt nach der Gerechtigkeit und erleuchte uns dann, zu erkennen, daß du das Brot des Lebens biſt und uns ſättigen kannſt. So zerſchlage und zerbrich allen Stolz des Vertrauens auf eigne Gerechtigkeit und allen Unglauben des Vertrauens auf eigne Weisheit, damit wir willig werden, bei dir Hülfe zu ſuchen und dich aufzunehmen. Komm dann zu uns, wenn wir Freude haben, und bewahre uns vor Leichtſinn. Komm zu uns, wenn wir in Trübſal ſind, und tröſte uns. Komm zu uns, wenn wir allein ſind, und heilige unſre Einſamkeit. Komm zu uns, wenn wir in den Geſchäften des täglichen Lebens hingehen, und bewahre unſre Seelen vor ſchädlicher Zerſtreuung, damit wir allezeit in dir bleiben und dich nicht verlieren. Komm zu uns, wenn wir beten, und erhöre uns. Komm zu uns, wenn wir ſterben, und ſei unſer Troſt und hilf uns, daß wir auch den Tod im Glauben überwinden, und laß uns, wenn du einſt wiederkommen wirſt, auferſtehen zu einer ewigen Herrlichkeit. Das hilf uns, o Herr, nach deiner unendlichen Barmherzigkeit. Amen.

37.

Herr Gott, himmliſcher Vater, wir danken dir von Grund unſrer Herzen, daß du dich unſer erbarmet und deinen eingebornen Sohn zu unſerm Heile in die Welt geſendet haſt. Du haſt uns an ihm einen Verſöhner für unſre Sünden gege-

ben, und wer an ihn glaubet, der ſoll nicht verloren werden, ſondern das ewige Leben haben. Einen Anführer und Vorgänger auf dem Wege des Friedens haſt du uns an ihm geſendet, und wer ihm nachfolget, der wird nicht wandeln in Finſterniß, ſondern wird das Licht des Lebens ſehen. Einen Hohenprieſter haſt du uns in ihm gegeben, der barmherzig iſt und immerdar ſelig machen kann Alle, die durch ihn zu dir kommen. Einen Hirten und Biſchof der Seelen, einen Heiland und Seligmacher haſt du uns in ihm geſchenkt, der den Seinen volle Genüge giebt. Einen Herrn und König haſt du uns in ihm verliehen, der immerdar lebet und die Seinen behütet und bewahret. Wir freuen uns dieſer deiner Gnade und bitten dich: regiere uns durch deinen Geiſt, daß wir dieſelbe nicht vergeblich an uns ſein laſſen, ſondern vielmehr im wahren Glauben annehmen, allezeit ernſtlich bedenken und dir von Herzen dafür danken. Durch die Erſcheinung deines lieben Sohnes iſt der Tag des Heils gekommen und aufgegangen über alle Menſchen, darum dürfen wir nicht mehr wandeln in den Werken der Finſterniß: in Freſſen und Saufen, in ſchändlicher Unzucht, in Hader und Neid, ſondern in Heiligkeit, in Lauterkeit und Keuſchheit, in Liebe und Geduld, in Sanftmuth und Mäßigkeit, in beſtändiger Wachſamkeit, in allem Gehorſam gegen deinen heiligen Willen, als die Geſegneten, die nicht mehr Knechte der Sünde ſind. Dazu erwecke uns, o treuer Gott, und hilf, daß wir durch den Glauben und durch die Liebe Chriſtum anziehen, damit wir, verbunden mit ihm, wie die Reben mit dem Weinſtocke, Früchte der Gerechtigkeit bringen. Du wirſt den, der Menſch ward, damit wir die Kindſchaft bei dir empfingen, der arm ward, damit wir durch ſeine Armuth reich würden, der in Knechtsgeſtalt umherging auf Erden, einſt wieder erſcheinen laſſen. Dann wird er kommen in großer Kraft und Herrlichkeit und Gericht halten und den Rath der Herzen offenbaren

und den Seinen eine ewige Herrlichkeit geben, die Ungläubigen und Unbußfertigen aber wird er von ſeinem Angeſichte verſtoßen. Davor bewahre uns, o barmherziger und gnädiger Gott, und gieb, daß wir dieſes großen Tages, der ſtündlich näher kommt, allezeit gedenken, auf daß wir, ſo lange wir hier wallen, unſern Wandel führen mit Furcht! Komm, o Jeſu, in unſre Herzen, komm und mache Wohnung bei uns mit deinem Frieden und mit deiner Kraft, auf daß wir eine Freudigkeit haben auf den Tag, wo du wiederkommen wirſt, das Gericht zu halten! Gelobt ſei Gott, der uns geſegnet hat mit allerlei geiſtlichem Segen in himmliſchen Gütern durch Chriſtum. Gelobet ſei Jeſus Chriſtus, der gekommen iſt in die Welt, die Sünder ſelig zu machen. Gelobt ſei ſein herrlicher Name! Amen.

38.

Dank dir, Herr unſer Gott, für die wunderbare Liebe, womit du uns Unwürdige liebteſt und retteteſt durch deinen geliebten Sohn! denn alſo liebteſt du die Welt, daß du deinen Eingebornen dahingabſt, auf daß ein Jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, ſondern das ewige Leben habe. Das iſt aber das ewige Leben, daß wir dich, wahrer Gott, erkennen und Jeſum Chriſtum, welchen du geſandt haſt.

O unermeßliche Güte, du gabſt den Sohn dahin, um den Knecht zu erlöſen und jeder Gewalt des Böſen zu entreißen. Chriſtus ward Menſch und ſtarb den Tod des Kreuzes zu unſerm Heil. Er iſt das Lamm, welches ſterbend unſern Tod vertilgte und auferſtehend unſer Leben erneuerte.

Was können wir dir vergelten, o Gott, für ſo große Wohlthaten deiner Barmherzigkeit? Wie ſollen wir dich loben und dir dankſagen? Erhaben über alles Erkennen iſt deine grenzenloſe Liebe. Laß dir wohlgefallen das Stammeln unſers Mundes und den kindlichen Dank unſers Herzens! Vernimm

in deiner Herrlichkeit die ſchwachen Seufzer unſrer Seele, die wir dir darbringen für alle deine Erbarmungen, womit du uns in deinem Sohne, unſerm Heilande, zu Hülfe kamſt. Er ſtarb für unſre Sünden und ſtand auf zu unſrer Rechtfertigung, und herrſchet nun in Ewigkeit zu deiner Rechten und bittet für uns. Du haſt ihm alle Gewalt gegeben, daß in ſeinem Namen ſich unſere Kniee beugen ſollen und alle Zungen bekennen, daß er der Herr ſei, zu deiner Ehre, Gott, allmächtiger Vater! Gelobt ſei dein heiliger Name in Ewigkeit!

O mache uns würdig, himmliſcher Vater, der großen Verheißungen deines Sohnes. Vollende, was du begonnen haſt, und laß uns immer reichlicher zum Genuß deiner Gnade gelangen; würdige uns tieferer Blicke in das Geheimniß deiner Erbarmungen und zerſtreue alle Finſterniſſe unſers Herzens durch die Strahlen deines ewigen Lichts. Stärke, kräftige, gründe uns durch die helle Erkenntniß unſers Erlöſers! Siehe, wir lieben ihn; hilf uns ſtärker ihn lieben. Siehe, wir glauben; hilf unſerm Unglauben. Amen.

39.

Sei willkommen, Herr Jeſu Chriſte, der du dich durch deine wunderbare Zukunft uns armen verlornen Menſchen ſo nahe gethan haſt und deine ewige Erlöſung uns anbieteſt. Komm herein, du Geſegneter deines himmliſchen Vaters, ſtehe nicht draußen vor unſers Herzens Thüre. Ach klopfe nicht vergeblich an mit deinem Worte, ſondern thue du dir auch auf. Wecke uns aus aller Sicherheit, Trägheit, Fleiſchesluſt, Weltliebe und Eitelkeit, daß wir dir munter und begierig entgegengehen und uns nicht wieder nach unſern alten Sünden umſehen. O Herr Jeſu, du kommſt ja ſo ſanftmüthig zu uns, wie ſollten wir denn nicht Luſt zu dir gewinnen? du biſt von Herzen demüthig, warum ſollten wir uns ſchämen, dir unſer Elend zu klagen und uns aller Strafen ſchuldig zu

geben? Biſt du doch dazu erſchienen, unſre Sünden wegzunehmen. O ſo komm und hebe auf Alles, was uns von Gott ſcheidet, und verſöhne uns wieder mit dem Vater. Komm in unſer Herz und ſchenke uns deine Erlöſung, um welcher willen du in die Welt gekommen biſt. Erfülle an uns die Frucht deiner Zukunft, löſe auf die Banden der Sünde und bringe uns unter dein ſanftes Joch. Regiere unſern ganzen Menſchen, wie du willſt, zum Gehorſam der Wahrheit. Biſt du nicht unſer König? O ſo beherrſche auch unſern Willen und gieb, daß wir deinem ſanften Stabe gern und treulich folgen. Kommſt du nicht zu uns als ein Lehrer von Gott, der uns den Weg recht lehren will? O ſo leuchte doch in unſre Herzen als ein helles Licht, daß wir dir nachfolgen und nicht mehr in Finſterniß dahin gehen, ſondern das Licht des Lebens haben. Willſt du nicht, o Immanuel, zu uns kommen als unſer Verſöhner und Vertreter? Ach komm, daß wir los werden vom böſen Gewiſſen und eine Freudigkeit empfangen, durch dich einzugehen zum Vater mit Gebet und Glauben, und deine ewige Erlöſung in der That genießen. Ja komm, o Jeſu, unſre Gerechtigkeit, und demüthige unſre ſtolze Natur zur Buße und Beſſerung. Komm, unſre Weisheit, reiße uns aus unſrer Thorheit heraus, daß wir dich und deinen Vater lebendig erkennen. Komm, unſre Heiligung, laß uns nicht länger in eitlen Lüſten und irdiſchen Begierden uns umhertreiben, ſondern reinige und heilige uns in deinem Namen durch den Geiſt der Heiligung. Komm, o Erlöſer, und erlöſe uns von allem Uebel, was uns naget und plaget. Komm, du beſter Freund, kehre ein in unſre Herzen, als in deine Tempel, treibe aus die unreinen Gedanken und Bewegungen und eifre über dein Haus, das dir gehöret. Komm, unſre Seelen warten deiner! Bringe mit deine ſüße Liebe, deine tiefe Demuth, deine große Geduld, deine Sanftmuth und Freundlichkeit. Komm, bereite dir ſelbſt Menſchen nach deinem Herzen aus

uns und erzeige deine große Erlöſungskraft, wie mächtig du ſeiſt, alle deine Feinde zu untertreten. O Herr, wenn du in unſrer Seele recht Platz nimmſt, ſo muß dir Sünde und Tod, Hölle und Teufel weichen, und nichts kann uns mehr gefangen halten. Darum komm alsbald mit aller deiner Kraft in uns. Siehe, unſer Herz iſt dir offen, nimm es ganz ein, brauche uns, wie du willſt. Es ſoll dir weiter nicht widerſtreben.

Komm mit deiner Gnadengegenwart zu uns, ſo werden wir vor deiner Zukunft zum Gericht nicht erſchrecken, ſondern unſer Haupt getroſt emporheben und dir entgegenkommen. Nun unſer Geiſt ſpricht: Komm! und du antworteſt uns auch in Gnade: Ja ich komme bald. Amen, ja ſo komm, Herr Jeſu, alle Augenblicke und bleibe bei uns ewiglich unverrückt. Arnen.

40.

Herr Gott, himmliſcher Vater, wir danken deiner Gnade, daß du uns deinen Sohn geſandt haſt und ihn geſetzt zum König der Gerechtigkeit und zu unſerm Heilande und Erlöſer, der uns aus dem Reiche der Finſterniß errette und uns Gerechtigkeit, Heil und Seligkeit verleihe. Wir bitten dich aber auch: erleuchte uns in ſeiner Erkenntniß und ſtärke uns im rechten wahren chriſtlichen Glauben, daß wir ihn für unſern König und Seligmacher halten, annehmen und loben, und mit unſern Gaben und Kräften, mit Allem, was wir von dir Gutes haben und vermögen, ihm unterthan ſein und dienen mögen, und er ſeine Wohnung unter uns und in uns habe, und wir allezeit in ſeinem Reiche und in ſeinem Gehorſam und Dienſte bleiben. Neige der Fürſten und Gewaltigen Herz und Willen, daß ſie dem Könige aller Könige und Herrn der Herrlichkeit aufthun ihre Pforten und Thore, laß ihn einziehen in ihre Lande, Städte und Kirchen, daß er ſeine Her-

berge bei ihnen habe und mit ſeinem Wort und Geiſt regiere und herrſche. Steure dagegen und wehre Allen denen, die Chriſto die Pforten zuſchließen und ihm den Eingang wehren, oder ihn gar vertreiben und von ſich ſtoßen, dagegen der falſchen Lehre Thore und Thüren weit aufthun. Mache ihre Anſchläge zu nichte. Beweiſe deine Macht und Barmherzigkeit an den armen Menſchen, die noch in den Banden des Aberglaubens und in der Troſtloſigkeit des Unglaubens, in Abgötterei und allerlei ſündlichem Weſen und falſcher Lehre gefangen ſind, daß Chriſtus auch zu ihnen komme und ſein Reich des Lichts, der Wahrheit und Gerechtigkeit bei ihnen aufrichte, und Du, ewiger Vater, ſammt demſelben, deinem ewigen Sohne und dem heiligen Geiſte überall mit Lob und Preis und Anbetung deines heiligen Namens gerühmt und geehret werdeſt. Amen.

Weihnachtsfeſt.

Es iſt erſchienen die heilſame Gnade Gottes allen Menſchen und züchtiget uns, daß wir ſollen verleugnen das ungöttliche Weſen u. ſ. w. Tit. 2, 11—14.

41.

Allmächtiger, barmherziger Gott, Vater unſers Herrn Jeſu Chriſti, wir ſagen dir Lob und Dank, daß du deinen eingebornen Sohn, unſern Herrn Jeſum Chriſtum, uns zu gut und um unſrer Seligkeit willen haſt Menſch werden laſſen und dadurch deine unausſprechliche Liebe gegen uns ſo herrlich geoffenbaret haſt.

Was ſind wir, daß du uns mit ſo unausſprechlicher Liebe angeſehn, ſoviel an uns gewendet, und um unſrer Seligkeit willen gethan haſt? Was ſollen wir ſagen? Du haſt nicht unſre Unwürdigkeit und Miſſethat, ſondern deine unermeßliche Barmherzigkeit betrachtet und Gnade vor Recht gehen laſſen. Dafür ſagen wir dir unſterblichen Dank, wir erkennen unſre

Unwürdigkeit und große Schuld; preiſen aber hingegen deine väterliche Barmherzigkeit und bitten durch deinen eingebornen Sohn, unſern Heiland und Seligmacher, du wolleſt uns um deſſelbigen willen gnädig ſein, unſer ſchonen und dir auch hinfort, wie du bisher gethan haſt, eine ewige Kirche aus dem menſchlichen Geſchlechte und alſo auch unter uns verſammeln, ſie wider alles Unglück ſchützen und beſchirmen, ihr mit deinem Geiſt und Kraft alſo beiſtehen, daß in ihr die ſelige Menſchwerdung und Geburt deines Sohnes, Jeſu Chriſti, nicht nur verkündiget und geprieſen, ſondern auch geglaubt werde und Frucht bringe.

Gleichergeſtalt wolleſt du auch die weltlichen Herrſchaften, inſonderheit unſern König mit ſeinem ganzen Hauſe dir laſſen befohlen ſein, alle zeitliche und ewige Wohlfahrt ihm gnädiglich verleihen und zu ſeinem Regiment Gnade und Segen geben, daß wir darunter in Glück und Ruhe friedlich leben mögen. Ingleichen befehlen wir dir alle Obrigkeiten. Dieſelben wolleſt du dazu reichlich ſegnen, daß unter uns Gerechtigkeit, Ordnung und gute Sitte ſei und bleibe, auch ein Jeglicher ſeines Berufes warten und dir in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir gefällig iſt, ſein Leben lang dienen möge. Erhalte uns im rechten Glauben und in der Vereinigung mit dir, daß wir ein dir geheiligtes und von dir geſegnetes Volk ſein mögen.

O du jetzt erhöhter Heiland, Herr Jeſu Chriſte, der du ein Herr aller Herren und ein König aller Könige biſt, lenke das Herz jeder chriſtlichen Obrigkeit, daß ſie dein Volk chriſtlich regiere! Schütte deinen Segen über Alle aus, die ihres Berufs treulich warten. Tröſte alle Betrübte durch den Glauben, daß du auch ihnen zu gut Menſch geworden biſt. Erhebe unſre Herzen, daß wir uns auch deswegen ſcheuen, Böſes zu thun und in uns oder in unſern Mitbrüdern die

Menſchheit zu erniedrigen und zu entehren, da du ſelbſt, o hochgelobter Sohn Gottes, unſer Blutsfreund geworden biſt. Dann wirſt du uns ferner mit deiner Gnade erfreuen, ſegnen und in allen Umſtänden tröſten. An dir haben wir einen mächtigen Schutz, einen getreuen Freund, einen Tröſter und Beiſtand in aller Noth. Du regiereſt uns und führeſt uns einſt zu der Seligkeit ein, wo wir nach deinem Bilde erneut, dich ſchauen und dich ſammt dem Vater und heiligen Geiſte ewig preiſen werden. Amen.

42.

Geſegnet ſeiſt du, o Jeſu, in dem Namen des Herrn, daß du vom Himmel zu uns auf die Erde gekommen, unſre ſündigen Seelen nicht zu verderben, ſondern zu erhalten, ja zu ſuchen und ſelig zu machen, das verloren iſt. Ehre ſei Gott in der Höhe für alle das Gute, das uns durch deine frohe Zukunft ins Fleiſch, von der Hand deines und unſers Gottes, deines und unſers Vaters im Himmel widerfahren iſt. Da du zu Bethlehem geboren wurdeſt, lobeten und prieſen dich die Engel. Ach ſo müſſe denn unſer Herz in dieſen frohen Tagen auch nicht unbewegt bleiben. Darum rühre es durch deine geheime Kraft und mache es tüchtig und munter zum Lobe deines heiligen Namens. Gieb, daß auch wir uns deiner Gnadenzukunft erfreuen. Oeffne unſere Augen, daß wir ſehen, wie du auch inſonderheit uns zu Liebe gekommen, uns von allen unſern beſondern Sünden ſelig zu machen, und aus allen Banden, Nöthen und Finſterniſſen, die uns drücken und quälen, zu erretten. Oeffne unſre Ohren, daß wir's hören: Euch iſt heute der Heiland geboren! Oeffne uns unſer Herz und das Innerſte deſſelben, daß wir dir aufthun und du zu uns eingehen und Wohnung bei uns machen könneſt. Ja gieb, o Herr, daß wir deine herrliche Erſcheinung von heute an inniglich lieb

gewinnen und von einer Weihnachtszeit zu der andern immer mehr in der Wahrheit ſagen lernen: **Amen, ja komm, Herr Jeſu, Amen.**

43.

Herr Gott, himmliſcher Vater! Gelobt ſei dein heiliger Name, daß du uns nicht unſerm Verderben überlaſſen, ſondern uns einen Heiland gegeben haſt, deſſen Geburt wir heute von Neuem feiern. Durch deine herzliche Barmherzigkeit hat uns beſuchet der Aufgang aus der Höhe, zu erſcheinen denen, die da ſitzen in Finſterniß und Schatten des Todes, und unſre Füße auf den Weg des Heils zu leiten. Ein Kind iſt uns gegeben, ein Sohn iſt uns geboren, welches Herrſchaft iſt auf ſeiner Schulter, und er heißet Wunderbar, Rath, Kraft, Held, Ewig-Vater, Friedefürſt. So ſprechen wir heute und loben dich und jauchzen: Ehre ſei dir, der du in der Höhe wohneſt, aber in Gnaden auf uns herabgeſehen haſt und uns nahe geworden biſt! Gieb nun aber auch, daß wir das ſelige Geheimniß der wunderbaren Menſchwerdung deines Sohnes recht andächtig betrachten und allzumal in dem Kinde, deſſen heilige Geburt wir in dieſen Tagen feiern, das Ebenbild deines Weſens, den Abglanz deiner Herrlichkeit allezeit erkennen. Schenke uns das Heil, das du uns in deinem Sohne bereitet haſt, ziehe uns zu ihm und laß uns bei ihm bleiben, auf daß er unſer Rath werde in allen Dingen und unſer Licht auf allen unſern Wegen, ſo werden wir nicht irre gehen, ſondern den Weg des Lebens wandeln und dereinſt dich ſchauen von Angeſicht zu Angeſicht. Erwecke uns, in Trübſal und Anfechtung zu ihm zu fliehen, auf daß er mit ſeiner Kraft unſrer Schwachheit helfe und uns ſtärke, alles Böſe zu überwinden. Er iſt unſers Fleiſches und Blutes theilhaftig und in allen Dingen uns gleich geworden und auch verſucht worden allenthalben

gleichwie wir, doch ohne Sünde, denn er hat obgeſieget, wie ein Held, und das Feld behalten. Gieb, daß wir uns an ihn halten, in der böſen Stunde ſeine Hülfe merken, in ihm den Satan und die Welt überwinden und je mehr und mehr durch ihn mächtig werden aller Bewegungen unſerer Seele, auch der Glieder des Leibes, ganz dir zu leben und uns im beſtändigen Gehorſam gegen dich zu bewahren. Ja, ſei und bleibe bei uns, o Jeſu, der du heißeſt Ewig = Vater, und verlaß uns nicht, wenn uns um Troſt bange iſt, wenn alle Menſchenhülfe weichet, wenn wir um deinetwillen Schmach und Verfolgung leiden müſſen, wenn die letzte Stunde kommt, und ſei uns zur Seite, wie unſre Hoffnung zu dir ſtehet, der du einſt auch ein Pilgrim geworden auf der Erde und eingetreten biſt in dieſe Welt voll Unruhe und gelitten haſt. Gieb uns Frieden, du Friedefürſt, und reinige uns von allem ungöttlichen Weſen. Du haſt dich des Glanzes deiner göttlichen Majeſtät entäußert und dich erniedriget und biſt zu unſerm Heile arm geworden; reinige uns von allen eiteln Anſprüchen auf vergängliche Güter, Ehre und Gewalt, welche die Seele unruhig machen und um den Frieden bringen. Wenn du uns aber abrufeſt aus dieſer Welt, ſo laß uns in dir ſterben, auf daß wir die ewige Ruhe empfangen. Bereite uns je mehr und mehr zur Seligkeit und erhalte uns Alle dir treu, auf daß wir dereinſt deine Herrlichkeit ſehen. Amen.

44.

Gnadenreicher Gott, ewiger Vater, wir danken dir demüthiglich und preiſen dich mit Mund und Herzen, daß du uns das kündlich große Geheimniß der Gottſeligkeit haſt wiſſen laſſen, daß du nunmehr im Fleiſch geoffenbaret biſt und der Glanz deiner Herrlichkeit und das Ebenbild deines Weſens, welches iſt dein lieber Sohn, ſich in unſer Fleiſch und Blut

gekleidet und menſchliche Natur und menſchlich Weſen, doch ohne Sünde, angenommen hat und unſer Bruder worden iſt. Wir bitten dich herzlich, gieb uns deinen heiligen Geiſt, daß wir mit den Engeln ſolch groß Geheimniß im wahren Glauben anſchauen, nicht daran zweifeln, vielmehr nach dem Beiſpiel der Jungfrau Maria deinen göttlichen Willen in Demuth und Einfalt preiſen und bedenken, daß du ſeiſt ein allmächtiger Gott, dem nichts unmöglich und der überſchwänglich thun könne über Alles, was wir bitten oder verſtehen. Erfülle uns mit deiner Gnade, daß, wenn wir von dieſem großen Wunder hören, wir vor allen Dingen unſre Herzen reinigen von aller Eitelkeit und allem Betruge der Selbſtgerechtigkeit, auf daß wir deines eingebornen Sohnes und durch ihn deiner Gnade theilhaftig werden. So laß uns auch theilhaftig werden durch ihn der wahren Heiligung, auf daß wir in deinem Dienſte bis an unſer Ende verharren. Ja laß uns theilhaftig werden durch ihn deiner göttlichen Natur, auf daß wir, wenn er wieder kommen wird, zu richten, ſein Bild an uns tragen und zu deiner Herrlichkeit eingehen. Dazu hilf uns, o Gott! dazu ſegne dieſes heilige Feſt nach deiner Gnade. Amen.

45.

Ewiger Gott, himmliſcher Vater in Chriſto Jeſu! verwirf uns nicht von deinem Angeſichte, wenn wir, ob wir gleich Staub ſind, unſre ſündigen Hände aufheben zu dir und einſtimmen in das Triumphlied deiner Heiligen: Ehre ſei Gott in der Höhe, Friede auf Erden und den Menſchen ein Wohlgefallen!

Nein, du verwirfſt uns nicht, o Vater! denn du haſt uns ja alſo geliebet, daß du deinen eingebornen Sohn gabſt, auf daß Alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, ſondern das ewige Leben haben. Mache du ſelbſt unſre Herzen

zu dem Lobe und der Dankbarkeit bereit, die wir dir und deinem eingebornen Sohne ſchuldig ſind!

Hochgelobter Herr Jeſu! Heiland der Menſchen! für deine tiefe Erniedrigung bringen wir dir heute, am Tage deiner Menſchwerdung, Lob und Ehre und Preis und unausſprechlichen Dank. Beugen ſollen ſich alle Kniee derer, die im Himmel, auf Erden und unter der Erde ſind, und alle Zungen bekennen, daß du der Herr ſeieſt, zur Ehre Gottes des Vaters.

Wir ſollten, Herr Jeſu, du Heiland und König! vor dich bringen Opfer und Geſchenke gläubiger, bußfertiger, demüthiger und dankbarer Herzen. Da wir aber aus uns ſelbſt nichts haben, als Sünde und Ungerechtigkeit, ſo wirke du in uns, was dir gefällig iſt!

Kehre bei uns ein und werde auch in uns geboren durch deinen Geiſt, du Geſegneter des Herrn, du Friedefürſt! ja weihe unſre Herzen dir zu Tempeln!

Gieb allen chriſtlichen Obrigkeiten deinen Geiſt, dir am Feſte deiner Menſchwerdung aufs Neue zu huldigen! Mache alle deine Knechte zu ſolchen Friedensboten, die da rufen: dein Gott iſt König! und die an deiner Statt bitten und ermahnen: laſſet euch verſöhnen mit Gott!

Laß bei der Feier deiner Menſchwerdung Eltern und Lehrer wohl beherzigen, daſt du auch die Kinder für ein von dir theuer geachtetes Heiligthum erkläreſt, damit ſie keinem dieſer Kleinen je Aergerniß geben, ſondern ſie gern dir zuführen, dir aus ihrem Munde frühe ſchon ein Lob zu bereiten!

Erbarme dich auch aller Armen, Kranken, Schwachen, Betrübten! Erquicke ſie mit deinen Tröſtungen! wirke und vermehre in ihnen die lebendige Hoffnung der ewigen Seligkeit, zu welcher uns deine freiwillige Erniedrigung erhebt!

Laß uns Alle mit getroſtem Herzen deine letzte Zukunft erwarten und dann mit dir einziehen in das Erbtheil der Hei-

ligen im Lichte, wo wir das ewige Halleluja zum Lobe und Preiſe deiner Erbarmungen anſtimmen werden.

Erhöre uns, o Herr, unſer Heiland!

Vater, erhöre uns um Jeſu, deines eingebornen Sohnes willen, der uns dich alſo gelehret hat anrufen:

Unſer Vater ꝛc.

46.

Ewiger und allmächtiger Gott! Wir danken dir von ganzem Herzen, daß du die Welt alſo geliebt haſt und deinen eingebornen Sohn geſandt, geboren von der Jungfrau Maria, daß wir die Kindſchaft empfingen. Wir haben es nur allein zu danken deiner herzlichen Barmherzigkeit, daß uns alſo beſuchet hat der Aufgang aus der Höhe, und daß dieſer dein Sohn, Jeſus Chriſtus, unſer Herr, wie andere Kinder Fleiſch und Blut haben, deſſen gleichermaßen auch theilhaftig geworden iſt, damit er durch ſeinen Tod dem Tode die Macht nähme und die erlöſete, die durch Furcht vor dem Tode im ganzen Leben Knechte ſein mußten.

Wir bitten dich herzlich, verleihe uns die Gnade, daß wir dir unſer Leben lang dafür mögen dankbar ſein, und von Tage zu Tage mögen mehr erkennen, wie uns dein Sohn Jeſus von dir ſei gemacht worden zur Weisheit, Gerechtigkeit, Heiligung und Erlöſung; daß wir Alles für Schaden achten gegen die überſchwängliche Erkenntniß Jeſu Chriſti. Gieb, daß wir an ihn, unſern Herrn und Heiland, aufrichtig glauben, uns ihm ganz und gar vertrauen und ergeben, ihm willig dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit, und durch ihn deine Kinder und ſeine Miterben ſein mögen deiner ewigen Herrlichkeit. Ehre ſei dir in der Höhe und Friede auf Erden und den Menſchen ein Wohlgefallen.

O du Gott aller Wahrheit und alles Troſtes ꝛc. S. N. 21.

Jahresſchluß.

Ich bin zu gering aller Barmherzigkeit und aller Treue, die du an deinem Knechte gethan haſt. 1 Moſ. 32, 10.

47.

Wir danken dir, Herr Zebaoth, du Gott Iſraels, wir danken dir für alle deine Güte und deine Wunder, die du dies verfloſſene Jahr, wie auch die ganze Zeit unſers Lebens hindurch an uns gethan haſt. Denn ob wir zwar bekennen müſſen, daß wir Alle vielfältig geſündigt haben, und deinen Geboten ungehorſam geweſen ſind, und du daher nicht unrecht gethan hätteſt, wenn du uns gerichtet hätteſt, ſo iſt dennoch deine Barmherzigkeit alle Tage neu über uns geweſen. Du haſt unſer verſchonet und nicht angeſehen unſre Sünden, ſondern allein unſre Schwachheit und daß wir Staub ſind. Es iſt deine Güte, daß wir nicht gar aus ſind, deine Barmherzigkeit hat noch kein Ende. Du haſt alle unſre Sünde hinter dich geworfen und vergiebſt uns. Du heileſt alle unſre Gebrechen und haſt unſer Leben vom Verderben erlöſet und uns gekrönt mit Gnade und Barmherzigkeit. Kirche und Schule und Haus haſt du geſegnet und vor allem Uebel behütet. Du haſt uns Lehrer gegeben zur Gerechtigkeit und uns ſagen laſſen, daß ſich ein Jeglicher von ſeinem böſen Weſen bekehre und ſein Leben beſſere. Du haſt unſrer chriſtlichen Obrigkeit Gnade und Weisheit verliehen, daß wir unter ihrem Regiment in ſtiller Ruhe und gutem Frieden haben unſer Leben vollführen mögen. Du haſt uns viel Gutes gethan an Leib und Seele, Hab und Gut, daß wir's nicht Alles erzählen können. Gelobet ſei Gott, der Vater unſers Herrn Jeſu Chriſti, der uns geſegnet hat mit allerlei geiſtlichem Segen in himmliſchen Gütern durch Chriſtum, der uns ſo viel Gutes gethan, vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten gegeben und unſre Heezen erfüllet hat mit Speiſe und Freude. Danket dem Herrn, denn er

iſt freundlich und ſeine Güte währet ewiglich. Saget, die ihr erlöſet ſeid durch den Herrn, die er aus der Noth erlöſet hat, die er errettet hat aus ihren Aengſten: Gelobet ſei der Herr, der Gott Iſraels, von Ewigkeit. Und alles Volk ſage Amen und lobe den Herrn. Gelobet ſei der Herr ewiglich. Amen, Amen.

18.

Wie ſollen wir dem Herrn vergelten alle ſeine Liebe und Treue, die er an uns gethan? Der Herr hat Großes an uns gethan, deß ſind wir fröhlich. Alſo, o du dreieiniger Gott, Vater, Sohn und heiliger Geiſt, ſpricht unſre in deiner Gnade ſich freuende Seele, da wir nun abermals unter deinem Schutz und Beiſtand ein Jahr glücklich zurückgelegt haben. Ach Gott, wie theuer iſt deine Güte, daß Menſchenkinder unter dem Schatten deiner Flügel trauen! Sie werden trunken von den reichen Gütern deines Hauſes, du tränkeſt ſie mit Wonne, als mit einem Strom, denn bei dir iſt die lebendige Quelle und in deinem Lichte ſehen wir das Licht. Ach Gott, der Tage im Jahre ſind viel, aber der Wohlthaten noch viel mehr; Stunden und Minuten im Jahre kann man zählen, aber deine Wohlthaten, die du uns erwieſen, ſind unzählig.

Wir danken dir, daß du uns dieſes Jahr dein heilig Wort haſt laſſen predigen und darin uns den Weg zum Himmel und zu unſerm ewigen Heile anweiſen. Ach Herr, verſiegele Alles, was wir gehört haben, in unſern Herzen, und gieb uns deinen heiligen Geiſt, daß wir unſer Leben darnach einrichten mögen. Wir danken dir, daß du uns mit deinem heiligen Leib und Blut haſt geſpeiſet und getränkt; ach laß es uns zur dauernden Glaubensſtärke und Lebensheiligung gedeihen. Wir danken dir, daß du uns oft die Sünde vergeben und die verdienten Strafen abgewendet haſt. Ach gieb uns

Kraſt, daß wir uns im neuen Jahre davor hüten und ſie nicht wieder vorſätzlich begehen. Wir danken dir, daß du unſern Beruf geſegnet, uns Nahrung und Kleidung beſchert, uns Geſundheit verliehen, das Unglück abgewendet, unſer Kreuz erleichtert, in unſerm Elend uns in Gnaden angeſehen haſt. Du haſt uns behütet, wie einen Augapfel im Auge. Du haſt in Noth uns erhöret und unſer Gebet durch die Wolken vor deinen Thron laſſen dringen. Du haſt in unſrer Trübſal uns Hülfe geſendet vom Heiligthum und uns geſtärkt aus Zion. Du haſt deinen Segen über uns ausgeſchüttet, du haſt dein Angeſicht nicht vor uns verborgen, da wir zu dir ſchrieen. Du liebreicher Vater, haſt uns, deine Kinder, an deiner Hand geführt; du mächtiger König, haſt uns, deine Unterthanen, gegen unſre Feinde beſchützt; du getreuer Hirt haſt uns auf grüner Aue geweidet. Deine Weisheit hat uns das ganze Jahr durch geleitet, deine Liebe hat uns bedeckt, deine Hülfe hat uns erfreut, deine Gnade hat uns erhalten, deine Allmacht hat uns jederzeit ausgeholfen, deine milde Vaterhand hat uns Alles gegeben, was wir bedurften; dein allſehendes Auge hat Acht auf uns gehabt und unſern Aus- und Eingang behütet, daß uns kein Uebel begegnete. Haſt du uns auch zuweilen erfahren laſſen viele und große Angſt, ſo haſt du uns doch wieder lebendig gemacht. Hatten wir auch zuweilen viele Bekümmerniſſe in unſerm Herzen, ſo haben doch deine Tröſtungen unſre Seele ergötzt. War uns oftmals Gefahr und Noth nahe, ſo war auch deine Hülfe nahe, und dein Engel hat uns behütet auf allen unſern Wegen.

Ach, Gott! verzeihe uns aus Gnaden alle Sünden, ach alle Sünden, die wir in dieſem Jahre gethan haben. Ach, ſtrafe uns deswegen nicht in dem neuen Jahre, ſondern verzeihe ſie uns um Jeſu willen. Herr, gedenke nicht der Sünden unſrer Jugend und unſrer Uebertretung, gedenke aber unſer nach deiner Barmherzigkeit um deiner Güte willen.

Herr, Herr, ſo ~~beſchließen~~ wir denn das Jahr mit Danken, Loben und Beten und flehen dich demüthig an: bleibe auch unſer Schutz und gnädiger Gott in dem neuen Jahre, halte deine Hand über uns und laß uns deinem Schutz, deiner Liebe und Gnade fernerhin befohlen ſein. Amen.

49.

Ewiger Gott! du wareſt, ehe die Himmel wurden und ehe die Welt gegründet war, du biſt und wirſt ſein von Ewigkeit zu Ewigkeit! unſre Tage aber ſind wie einer Hand breit und unſer Leben iſt wie nichts vor dir. Wir gedenken der Zeit des entſchwindenden Jahres, beugen uns und erkennen's: deine Güte iſt es, daß wir nicht gar aus ſind, und deine Barmherzigkeit hat noch kein Ende!

Mit jedem Morgen war dieſe Güte neu über uns. Noch haſt du den Leuchter deines Evangeliums nicht weggeſtoßen von ſeiner Stätte, noch läſſeſt du dein Heil uns predigen, daß ſich die Sünder durch Jeſum, deinen geliebten Sohn, zu dir bekehren. Du vergabſt uns in ihm unzählige Schulden und dein heiliger Geiſt arbeitete täglich an unſern Herzen mit Erweckung, Lehre und Troſt.

Auch im Irdiſchen krönteſt du das Jahr mit deinen Gütern. Du biſt mit uns geweſen, daß uns nichts gemangelt hat, du haſt unſer Vaterland mit dem Schatten deiner Flügel beſchirmet und uns unſre Freiheit nach deiner großen Treue bewahret, du haſt uns Allen viel Gutes gethan, unſers Lebens gnädig wahrgenommen, manche Freuden uns verliehen, aus mancher Gefahr uns errettet, in mancher Noth uns geſtärkt und auch mit Kreuz und Leiden uns zu dir zu ziehen geſucht.

Für alle dieſe Wohlthaten loben wir deinen heiligen Namen; für die Barmherzigkeit, die du an uns gethan, für die Langmuth, womit du uns getragen, für die Treue, womit du unſre Armen, Wittwen und Waiſen verpflegt, für den Troſt,

womit du unſere Leidenden erquickt haſt und denen nahe geweſen biſt, die unter heißen Kämpfen um ihr Heil bekümmert waren, für die Hülfe, die du unſern Kranken verliehen haſt, für das Erbarmen, womit du unſern Sterbenden beigeſtanden biſt, ſteigt aus unſer Aller Herzen Anbetung, Dank und Preis zu dir empor. Dein Lob, o Vater, ertöne in unſerm ganzen Lande, von Munde zu Munde erſchalle dein Ruhm!

Wir aber, o du gnädiger Erbarmer! haben alle deine Güte und Langmuth oft mißbraucht, unſer Gewiſſen klaget uns an, unſer Herz verdammet uns; Sünder ſind wir vor dir, Obrigkeit und Untergebene, Prediger und Zuhörer, Eltern und Kinder. Ach Herr, Herr Gott! barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Gnade und Treue! verwirf uns nicht von deinem Angeſicht und nimm deinen heiligen Geiſt nicht von uns! Vergieb uns, ach, vergieb uns unſre Miſſethat, Uebertretung und Sünde um der großen Barmherzigkeit willen, die du in dem Blute deines Sohnes, Jeſu Chriſti, geoffenbaret haſt! Laß ſie in ſeinem Tode begraben ſein, damit ihrer vor deinem Gerichte nicht mehr gedacht werde!

Vater der Liebe! laß uns durch deine Güte, Geduld und Langmuth heute noch zur Buße geleitet werden! dein guter Geiſt helfe uns, daß Keines aus uns dieſes Jahr vollende, ohne ſich im Lichte deiner Wahrheit geprüft und vor dir gedemüthigt zu haben, Keines, ohne ſeine Sünden mit dem Jahre hinter ſich zu laſſen. Erneure uns im Geiſte unſers Gemüthes und ziehe uns ſelbſt den neuen Menſchen an, der nach dir geſchaffen iſt, in rechtſchaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit!

Der du uns bisher ſo gnädig geholfen haſt, verlaß uns nicht und entziehe uns nicht deine Hülfe und deinen Segen!

Unſre Zeit vergehet, aber deine Barmherzigkeit iſt alle Morgen neu und deine Treue iſt groß. Behalte unter deinem

allmächtigen Schutze Obrigkeiten und Untergebene, Lehrer und Schüler, Alte und Junge, Glückliche und Betrübte, Geſunde und Kranke, Lebende und Sterbende!

König der Ewigkeiten! deine Jahre nehmen kein Ende, aber die unſern ſchwinden wie ein Dampf dahin. Lehre uns unſre Tage zählen, damit wir deine Werke wirken, ehe die Nacht kommt, und einſt am Tage der Rechenſchaft als treue Haushalter erfunden werden!

Bleibe bei uns, Herr, denn es will Abend werden und der Tag hat ſich geneiget! Behüte uns vor allem Uebel! Behüte unſre Seelen! O Herr, behüte unſern Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit! Amen.

Neujahrstag.

Siehe, ich mache Alles neu. Offenb. Joh. 21, 5.

50.

Herr, allmächtiger Gott und Vater unſers Herrn Jeſu Chriſti, Tag und Nacht iſt dein, du macheſt, daß beide Sonn' und Geſtirn ihren gewiſſen Lauf haben, Sommer und Winter macheſt du. In deiner Hand ſind wir ſelbſt und unſer Leben und alle unſre Wege. Weil wir denn heute nach deinem Willen und durch deine Güte und Allmacht wiederum ein neues Jahr anfangen, ſo kommen wir vor dein heiliges Angeſicht und rufen zu dir, daß du uns, Gott, erhören wolleſt. Neige deine Ohren zu uns, erhöre unſre Rede, laß unſer Gebet dir zu Ehren und zu unſerm Beſten geſchehen. Erleuchte und bekehre uns, daß wir hinfort von uns ablegen den alten Menſchen, der durch Lüſte in Irrthum ſich verderbet, und den neuen Menſchen anziehen, der nach dir geſchaffen iſt in rechtſchaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit. Gieb Gnade, daß wir das ungöttliche Weſen verleugnen, hingegen anlegen die Waffen des Lichts und ehrbarlich wandeln als am Tage, und unſre Leiber begeben zum Opfer, das

da lebendig, heilig und dir wohlgefällig ſei, welches ſei unſer vernünftiger Gottesdienſt. Gott, ſei uns gnädig und ſegne uns in der Kirche: lege dein Wort in den Mund unſrer Prediger, daß ſie mit freudigem Aufthun deſſelben das Geheimniß des Evangelii kund machen, uns lehren, tröſten, vermahnen und ſtrafen mit ganzem Ernſt. Segne unſre Obrigkeit und gieb ihr wahre Frömmigkeit, Weisheit und Verſtand, ſeliglich und wohl zu regieren, Friede und Einigkeit zu halten, auf daß wir unter ihrem Regiment mögen noch länger haben dein Wort, zeitlichen Frieden und Nahrung. Siehe auf den Hausſtand und fördere das Werk unſrer Hände. Hilf, daß Eltern Freude an ihren Kindern haben, die Kinder aber ihre Eltern ehren. Hilf, daß Brüder eins ſein mögen, die Nachbarn ſich lieb haben, Mann und Weib ſich wohl mit einander begehen. Gieb uns Allen in unſerm mannigfaltigen Beruf und Wirkungskreiſe Glück und Segen zur Nahrung und Haushaltung. Siehe an die Thränen der Wittwen und Waiſen, erhöre ihr Geſchrei und verachte nicht ihr Gebet und ihre Klagen. Rette Alle, die in Kreuz und Trübſal, in Krankheit und Schmerzen, Kindesnöthen und andern Anfechtungen ſind. Tröſte Alle, die um deines heiligen Namens und der Wahrheit willen gefangen oder ſonſt verfolgt werden: gieb ihnen Geduld und Troſt, daß ſie ſolches Alles für deinen väterlichen Willen aufnehmen und erkennen. Hilf den Armen, daß ſie ſich gnügen laſſen und in dir reich ſein mögen. Behüte die Reichen, daß ſie nicht ſtolz werden und nicht hoffen auf den ungewiſſen Reichthum, ſondern auf dich, den lebendigen Gott, der du allein ihnen noch ferner darreichen kannſt die Güter, die ſie genießen. Himmliſcher Vater, du weißt, was wir bedürfen, damit es uns und unſern Kindern wohlgeht: darum beſchere uns, was wir bedürfen, und gieb uns Alles, was uns gut iſt, zeitlich und ewiglich. Lehre uns thun nach deinem Wohlgefallen, dein

guter Geiſt führe uns auf ebener Bahn, daß wir Alles, was du, Herr Gott, uns befiehlſt, hören und thun, und davon nicht weichen weder zur Rechten, noch zur Linken. Steure allen Feinden und bekehre, die zu bekehren ſind, ſegne alle fromme Herzen, und wenn du uns in dieſem Jahre willſt aus dieſem Jammerthale abfordern, wie wir denn nicht wiſſen, was heute oder morgen ſich begeben mag, ach Herr, ſo erzeige uns die Gnade und nimm unſern Geiſt weg in Frieden und laß uns ſelig einſchlafen in deinem lieben Sohn, unſerm Erlöſer und Heilande, Jeſu Chriſto. Amen.

51.

Allgütiger Gott und himmliſcher Vater! Wir loben und preiſen deinen heiligen Namen, ſo wie für deine unzähligen Wohlthaten, die du uns von Jugend auf an dem Leibe und an der Seele ſo reichlich erwieſen haſt, alſo auch inſonderheit, daß du das letztvergangne Jahr uns ſo gnädig erhalten, und auch dein heiliges Wort, welches unſers Herzens Troſt in allen unſern Nöthen iſt, ſo reichlich unter uns bisher haſt wohnen laſſen.

Vergieb uns aus Gnaden, um deines lieben Sohnes willen, alle unſre Sünden, womit wir im vergangenen Jahre und auch ſonſt jemals, deine Ungnade und Strafe verdient. Verzeihe, Vater, verzeihe und laß deine Güte und Treue mit dieſem neuen Jahre und auch forthin unter uns alle Morgen neu werden. Erneure uns alleſammt im Geiſte unſers Gemüths, daß wir immer mehr und mehr ablegen den alten ſündlichen Menſchen und anziehen den neuen heiligen Menſchen und ſtets zunehmen im Gehorſam, den Fußtapfen Jeſu willig folgen und nachgehen, auch durch ihn dahin kommen, wo man dir ſingt das neue Lied, in jener beſſern Welt, wo du Alles neu machen wirſt, droben in dem Himmel.

O du Gott aller Wahrheit und alles Troſtes u. ſ. w. S. N. 21.

52.

Ewiger Gott, gnädiger Vater in Chriſto! bei dem Antritte dieſes neuen Jahres unſerer Wallfahrt kommen wir vor dich mit Danken, und rühmen den Namen deiner Herrlichkeit für die unzählbaren und unverdienten Wohlthaten, die du uns in der ganzen Zeit unſers Lebens, insbeſondere in dem zurückgelegten Jahre erwieſen haſt; du haſt es gekrönt mit deinem Segen und uns geſättiget mit den Gütern deines Hauſes.

Dank ſei dir für die Erhaltung unſers Lebens, für den Segen zu unſern Geſchäften, für deine väterliche Fürſorge in Freuden und Leiden, (für Frieden und Wohlſtand) für Schutz und Bewahrung in unſerm geliebten Vaterlande! Vorzüglich aber danken wir dir, daß du den Leuchter deines Wortes unter uns aufrecht erhalten, uns beſtändig zur Buße und zum Glauben ermahnen laſſen und uns reichlich Gelegenheit verſchafft haſt, unſre Seligkeit zu wirken!

O Herr, wir ſind zu gering aller Barmherzigkeit und Treue, die du uns erwieſen haſt, denn wir müſſen bekennen, daß wir oft deine Gnade zur Sünde mißbraucht haben. Aber, o Gott, gehe nicht mit uns ins Gericht! ſtrafe uns nicht nach unſerm Verdienen, ſondern gedenke unſer nach deiner großen Gnade und Barmherzigkeit um Jeſu Chriſti, deines geliebten Sohnes willen!

Wir bitten dich, gütigſter Vater, weiche nicht von uns mit deinem Segen in dieſem neuangetretenen Jahre! Erhalte aufrichtige Liebe, Treue und Frieden in unſerm deutſchen Vaterlande! Insbeſondere wolleſt du, o Herr, in dieſen verworrenen Zeiten unſerm Könige zu ſeiner Regierung geben ein weiſes Herz, königliche Gedanken, heilſame Rathſchläge, ge-

rechte Werke, tapfern Muth, ſtarken Arm, verſtändige und getreue Räthe und gehorſame Unterthanen, damit wir noch lange Zeit unter ſeinem Schutze ein geruhiges und ſtilles Leben führen mögen in aller Gottſeligkeit und Ehrbarkeit. Wir empfehlen dir auch alle Obrigkeiten und bitten dich: erfülle ſie aufs Neue mit dem Geiſte der Weisheit und des Verſtandes, der Erkenntniß und Furcht deines heiligen Namens, daß ſie ihr wichtiges Amt mit Treue verwalten und uns und ſich bleibenden Segen bereiten.

Nimm, o gnädiger Gott, unter deinen Schutz die Kirche unſers lieben Vaterlandes! Lehre deine Knechte mit treuem Aufthun ihres Mundes kundmachen das gnadenreiche Geheimniß des Evangeliums! Ziehe ſie an mit Muth und Kraft, das Reich der Finſterniß zu bekämpfen und das Reich Jeſu unter den Menſchen immer mehr zu erweitern! Bekehre durch deinen heiligen Geiſt die noch Unbekehrten, bringe die Irrenden zurechte und befeſtige die Bekehrten in deiner Gnade, bis du deine Gemeine dir darſtellſt heilig und unſträflich.

Segne, o Herr, einen Jeden unter uns in ſeinem Stande und Berufe! Laß die Eheleute verbunden ſein in deinem Frieden und in der Gottſeligkeit in Chriſto Jeſu! Lege deinen Segen auf die Erziehung unſrer Kinder, behüte ſie vor den Nachſtellungen des Satans, vor der Verführung der Welt und den Lüſten des Fleiſches! Erfülle die Lehrer mit Weisheit und Gnade, daß ſie dieſelben als das Werk deiner Hände dir zuführen, damit durch ihre Schuld keines verloren gehe.

Sei, o barmherziger Vater, die Hülfe und der Troſt aller Armen, Nothleidenden, Kranken und Angefochtenen! Erquicke ſie mit dem Worte des Lebens und den Tröſtungen deines heiligen Geiſtes! Wirke und befeſtige in ihnen den Glauben, ſtärke ihre Geduld durch die Hoffnung des ewigen Lebens, und auch der Sterbenden erbarme dich in ihrer letzten Noth.

Uns Alle, o gnädiger Gott, lehre bedenken, daß wir ſterben müſſen, auf daß wir klug werden! Weil unſre Jahre entſchwinden, wie ein Schatten, ſo verleihe uns Gnade, dieſes Jahr des Heils alſo anzuwenden, daß wir unſre Seligkeit wirken. Lehre uns die Wichtigkeit unſrer himmliſchen Berufung in Chriſto Jeſu alſo bedenken, daß wir unter irdiſchen Sorgen und Bemühungen nie vergeſſen das einzige Nothwendige, das weder im Wechſel der Zeit, noch im Scheiden aus dieſer Welt kann von uns genommen werden.

Erhöre uns um deines lieben Sohnes Jeſu Chriſti willen, in deſſen Namen wir dich ferner alſo anrufen:

Unſer Vater u. ſ. w.

53.

Allmächtiger Gott, himmliſcher Vater, von Herzen ſagen wir dir Lob und Dank, daß du uns durch deine väterliche Güte und Treue dieſes nunmehr verfloſſene Jahr überleben und uns in demſelben viele und mannigfaltige Gutthaten an Leib und Seele haſt widerfahren laſſen. Leider! haben wir dieſelben nicht allezeit mit gebührendem Danke erkannt, ſondern ſie auf mancherlei Weiſe gemißbraucht, auch ſonſt aus angeborner menſchlicher Schwachheit mit Gedanken, Worten und Werken wider dich in dieſem vergangenen Jahre geſündigt und dadurch deinen gerechten Zorn und deine Ungnade verdient. Darum bitten wir dich demüthig, du wolleſt ſolche unſre Sünden mit dem vergangenen Jahre verſchwunden ſein laſſen. Und da wir ein neues Jahr anfangen, ſo wolleſt du, o Vater, uns deinen heiligen Geiſt verleihen, daß wir auch alle Sünden und böſe Gewohnheiten ablegen, mit dem neuen Jahre ein neues Leben anfangen und dir darin mit neuem Herzen dienen. Segne uns, Herr, unſer Gott, und behüte uns im neuen Jahre vor allem Uebel Leibes und der Seelen. Erleuchte dein Angeſicht über uns und ſei uns gnädig, erhebe dein Angeſicht

auf uns und gieb uns deinen, den zeitlichen und ewigen Frieden, damit wir die Jahre unſrer irdiſchen Wallfahrt chriſtlich vollenden und einſt bei dir mit allen Auserwählten in Ewigkeit leben mögen, durch unſern Herrn und Heiland Jeſum Chriſtum. Amen.

54.

Allmächtiger, ewiger Herr und Gott, wir danken dir vom Grund unſrer Herzen, daß du uns abermals ein neues Jahr haſt erleben laſſen und uns in dem verfloſſenen Jahre ſo gnädiglich behütet und bewahret haſt. Du saheſt unſre Sünden, es war dir nicht verborgen, wenn wir in Gedanken, Worten und Werken dein heiliges Geſetz übertraten, und unſrer Sünden iſt mehr geweſen auch in dem letzten Jahre, als daß wir ſie zählen könnten. Dennoch haſt du uns viel Gutes gethan, haſt uns dein Wort gelaſſen, deinen heiligen Geiſt nicht von uns genommen und in allen Dingen alſo mit uns gehandelt, daß wir bekennen müſſen, daß du als ein Vater mit uns gehandelt haſt. Ach Herr, wir ſind zu geringe aller Barmherzigkeit und Treue, die du an uns gethan haſt, und könnten uns nicht beſchweren, wenn du uns forthin deine Hülfe und deinen Schutz entzögeſt! Wir bitten dich aber im Vertrauen auf deine Gnade, du wolleſt uns auch in dem neuen Jahre, das du uns geſchenket haſt, nicht verlaſſen. Ja, lieber Herr und Gott, verlaß uns nicht! Laß auch in dem neuen Jahre deine Gnade alle Morgen neu über uns ſein, damit wir deine Herrlichkeit ſehen und nicht verderben. Lehre uns thun nach deinem Wohlgefallen und leite uns durch deinen heiligen Geiſt auf rechter Bahn. Behüte uns vor Sünde und Schande, vor Mißbrauch deines Namens, Verachtung deines Wortes und deiner heiligen Sacramente, vor Ungehorſam gegen deine Stellvertreter auf Erden, vor Haß und Zwietracht, vor Ueppigkeit und Geiz, vor Lügen und Betrug, auch

vor argen Gedanken und Begierden, die uns vor deinem heiligen Angeſicht ſchänden. Hilf, daß wir dagegen wandeln im Glauben, in rechtſchaffener Andacht, in wahrer Gottesfurcht, im Gehorſam, in der Liebe, in Keuſchheit, in Sanftmuth und Demuth, in Gerechtigkeit und Wahrheit. Segne, o Gott, Kirchen und Schulen, ſegne den König und ſein Haus, ſegne alle Obrigkeiten und das ganze Land, ſegne den Hausſtand und laß die Kinderzucht gedeihen. Bewahre uns vor gefährlichen Krankheiten und Seuchen, ſteure den Kriegen auf Erden, behüte uns vor Feuers= und Waſſersnoth. Wenn wir ſündigen, ſo züchtige uns väterlich; wenn uns unſre Sünden ängſtigen, ſo erquicke uns; wenn uns die Welt verfolget, ſo nimm du uns auf; wenn wir verſucht werden, ſo ſtärke uns; wenn wir gehen, ſo geleite uns; wenn wir liegen, ſo ſchütze uns; wenn wir verirret ſind, ſo ſuche und bringe uns wieder zurechte; kommen wir in Gefahr, ſo rette uns; werden wir betrübt, ſo erfreue uns; fallen wir, ſo richte uns auf. In Krankheit ſei unſer Arzt, in Müdigkeit unſre Erquickung, in Widerwärtigkeit unſere Burg und unſer Schutz. Die Reichen bewahre vor Uebermuth, die Armen vor Verzagtheit und ſpeiſe und tränke und kleide du ſelbſt die Hungernden, die Durſtigen, die Nackenden. Die Jugend lehre, der Alten pflege; denen du das Leben friſten willſt, die treibe durch deinen Geiſt zu allem Guten; die aber, welche du abrufen willſt in dieſem Jahre, die bereite du ſelbſt und löſe ſie gnädiglich auf. Nimm dich unſer Aller in Gnaden an, du ſtarker Gott, du freundlicher, barmherziger Helfer, um Jeſu Chriſti willen, der mit dir und dem heiligen Geiſte regiert in Ewigkeit. Amen.

55.

Allmächtiger, ewiger Gott, barmherziger lieber Vater, wir haben jetzt abermal ein Jahr unſrer Pilgerſchaft in dieſem

irdiſchen Leben zu Ende gebracht und fangen in deinem Namen ein neues an. Ach Herr und Gott, wie groß iſt deine Güte, die du uns bisher aus väterlichem Herzen ſo unzählig bewieſen haſt, da wir doch mit unſern Sünden nichts als Strafe bei dir verdient haben. Wie können wir alle deine großen Wohlthaten erzählen, die du uns dieſes vergangne Jahr haſt erzeigt? Du haſt uns zwar gezüchtiget um unſrer vielfältigen Sünde willen, aber deine Gnade haſt du nicht von uns gewendet. Für ſolche deine Barmherzigkeit ſagen wir dir Lob und Dank und bitten dich demüthiglich: rechne uns nicht zu unſre vorige und alte Sünde, damit wir dich ſo oft erzürnt haben, vergieb ſie uns um unſers Herrn Jeſu willen. Regiere uns, daß wir keine alte Unreinigkeit und Miſſethat in das neue Jahr bringen, ſondern den alten Menſchen aus und den neuen anziehen, der nach Gott geſchaffen iſt. Fange an, lieber Vater, uns aufs Neue zu ſegnen. Erneure deine väterliche Liebe und Treue an uns, gieb heiligen Muth und rechte Werke. Nimm von uns alles Herzeleid und wohlverdiente Strafen, und weil dies künftige Jahr, wie auch die ganze Zeit unſers Lebens keine Stunde und kein Augenblick vergehet, da wir nicht könnten ohne deinen Schutz in groß Elend gerathen, ſo halte deine Gnadenhand väterlich über uns. Barmherziger Gott und Vater, erhöre unſer Gebet: erbarme dich aller Menſchen, erhalte uns dein reines Wort, heilige alle Lehrer und Prediger, erbaue Kirchen und Schulen. Behüte uns vor falſcher Lehre, ſtärke alle treue Regenten, fördere guten Rath und That, ſegne Väter und Mütter, regiere Kinder und Geſinde, bewahre uns vor Krieg und Blutvergießen, wende ab Peſt und Theurung, ſteure dem Grimme des Teufels, ſende uns deine heiligen Engel, kröne das Jahr mit deinem Gut, gieb Frieden im Lande, unſerm Herzen Freude, unſerm Leibe Geſundheit, ſegne unſre Nahrung, fördere das Werk unſrer Hände, nähre treue Arbeiter, bekehre die Sünder, bekräftige die From=

men, bringe zurecht die Irrigen, erleuchte unſre Feinde, wehre allen Verfolgern, ſchütze Wittwen und Waiſen, verſorge die Armen, ſpeiſe die Hungrigen, tränke die Durſtigen, erquicke die Verzagten, erlöſe die Gefangenen, tröſte die Elenden, erfreue die Traurigen, pflege der Kranken, hilf den Hülfloſen, labe die Kraftloſen, errette die Bedrängten, (hilf den Gebärenden, bewahre die Reiſenden,) ſei bei den Sterbenden, durch Jeſum Chriſtum, deinen lieben Sohn, unſern Heiland und Erlöſer. Amen.

Epiphaniasfeſt.

Ich habe dich auch zum Licht der Heiden gemacht. Jeſ. 49, 6.

56.

O ewiger und heiliger Gott! (deſſen Werke herrlich und deſſen Gedanken und weiſe Führungen wunderbarlich und unerforſchlich ſind, es iſt nichts Seligers, als deinen Namen loben und preiſen und deine Gnade verkündigen, du Allerhöchſter! O Herr, dir gebührt allein die Ehre und Preis, und Dank und Macht, und Herrlichkeit und Majeſtät! Darum ehren und preiſen wir dich, o barmherziger Vater, daß du uns heute abermals kund gemacht, daß dein lieber Sohn, Jeſus Chriſtus, wahrer Gott mit dir und dem heiligen Geiſte von Ewigkeit zu Ewigkeit, von der Jungfrau Maria, in der Fülle der Zeit, iſt Menſch geboren, und zum Propheten, Hohenprieſter und König, nicht allein den Juden, ſondern auch den Heiden geſandt und von dir eingeſetzt worden.) Heute haſt du uns in der Wahrheit bekräftiget, daß du deinen eingebornen Sohn auch zum Lichte der Heiden geſetzt haſt. Denn heute ſehen wir weiſe Heiden, die Erſtlinge der Heiden, aus einem fernen Lande zu ihm kommen, die du durch einen wunderbaren Stern dazu erwecket und geführet haſt, daß ſie ihn geſuchet und zu Bethlehem gefunden haben. Gelobet ſei dein

heiliger Name in Ewigkeit, alle Lande müſſen deiner Ehre voll werden.

O Jeſu, du von Anbeginn verheißener und längſt aufgegangener Stern aus Jakob, wir armen Menſchen ſäßen in geiſtlicher Finſterniß und Schatten des Todes und hätten müſſen im Finſtern tappen, bis wir in die ewige Finſterniß verfallen wären, wenn du in deiner allerheiligſten Geburt nicht als ein Licht aufgegangen und als der weſentliche Glanz der Herrlichkeit Gottes über uns nicht erſchienen wäreſt; nun aber wohnen wir in deinem Lichte, das Licht des heiligen Evangelii von dir iſt helle um uns. Wir freuen uns darüber herzlich und jauchzen dir, du Sonne der Herrlichkeit! Wir danken dir von ganzem Herzen mit fröhlichem Muth und Munde, daß du uns auch in der Chriſtenheit haſt laſſen geboren werden und unſre Herzen durch das Licht deines Evangelii erleuchteſt. Mache dich auf, meine Seele, und werde Licht, denn dein Licht, Jeſus, kommt und ſeine Herrlichkeit gehet auf über dir; verlaß doch alle Werke der Finſterniß und wandle in dem Lichte, dieweil du nun das Licht bei dir haſt, damit du nicht in die ewige Finſterniß dereinſt verſtoßen wirſt. Liebreicher Herr und Heiland, unſer Licht und Leben, ſei und bleibe doch bei uns, wenn unſer Leib in das finſtre Grab gelegt wird. Ja, in der finſtern Todesſtunde, wenn das Licht unſrer Augen bricht und verlöſcht, da brauchen wir dich, unſer Licht, am allernöthigſten. Eile, uns alsdann beizuſtehen, Herr, unſre Hülfe! und leuchte uns durch das finſtre Todesthal in den himmliſchen Freudenſaal, wo wir dich ſchauen von Angeſicht zu Angeſicht in der ewigen Stadt Gottes, die weder der Sonne bedarf, noch des Mondes, denn du erleuchteſt ſie und biſt ihr Licht. Hilf, daß auch wir von deinem Lichte alsdann wie Sterne leuchten in deines Vaters Reich.

Herr Gott, heiliger Geiſt! Sei mit deinen Gaben in allen Dienern des Evangelii; erwecke demſelben Boten, die

den Namen Jeſu zu den Heiden bringen, und rüſte ſie aus mit freudigem Muthe, mit Weisheit und Geduld. Laß ihr Wort kräftig ſein in Allen, die es hören, und führe die armen Heiden, die noch in der Finſterniß ſitzen, durch ihren Dienſt und deine Kraft aus ſolcher Finſterniß zum Lichte. Verkläre doch Jeſum in aller Menſchen Herzen und verherrliche ſeinen Namen über das ganze menſchliche Geſchlecht. Heilige aber inſonderheit auch unſre Seelen, daß wir mit Ernſt alle Werke der Finſterniß meiden und vor dir wandeln in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir gefällig iſt. Hilf uns, daß wir Jeſu, unſerm Propheten, Hohenprieſter und Könige, darbringen allezeit die Myrrhe wahrer Reue über unſre Sünden, das Gold des lebendigen Glaubens und den Weihrauch eines inbrünſtigen Gebets, und erwecke uns kräftiglich, daß wir unſern Leib, Seel und Geiſt begeben zum Opfer, das da lebendig, heilig und Gott wohlgefällig iſt, bis wir gelangen zur Schaar der vollendeten Gerechten.

O dreieiniger Gott, in deinem Wort ſehen wir bereits das Licht. Dich loben wir, dich ehren wir, dich preiſen wir, dich beten wir an. Jauchzet dem Herrn alle Welt, dienet dem Herrn mit Freuden. Kommet vor ſein Angeſicht mit Frohlocken. Erkennet, daß der Herr Gott iſt: er hat uns gemacht, und nicht wir ſelbſt, zu ſeinem Volk und zu Schafen ſeiner Weide. Lobet den Herrn, alle Heiden, und preiſet ihn, alle Völker, denn ſeine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit. Halleluja. Amen.

57.

Herr, heiliger Vater, allmächtiger ewiger Gott, du haſt den Weiſen aus dem Morgenlande deinen heiligen und eingebornen Sohn Jeſum Chriſtum offenbaret und haſt auch uns, die wir in unſern Vorfahren Heiden waren, durch den Stern deines ſeligmachenden Wortes zu ſeiner heilſamen Erkenntniß

kommen laſſen! Lob, Ehre, Preis und Dank ſei dir, barmherziger gütiger Gott, für dieſe und alle deine Wohlthaten. Wir bitten dich herzlich, regiere uns mit deinem heiligen Geiſte, daß wir troß aller Hinderungen deinen Sohn, unſern Heiland und Seligmacher, ſuchen, finden und erkennen, inſonders in deinem heiligen Worte, ihn lieben und ihn in den Gliedern ſeines geiſtlichen Leibes nähren und erhalten. Laß uns im Glanz des Lichts, das die ganze Welt erleuchtet, wandeln und unſre Füße nach dem Schein des leuchtenden Sternes deines Wortes richten, daß wir ein neu chriſtlich Leben beſtändig führen mögen. Regiere und ſegne unſre liebe Obrigkeit und die ganze chriſtliche Gemeine. Tröſte alle betrübte, alle mit dem Tode ringende Herzen und erfülle ſie mit deiner Himmelsfreude; und wenn wir dieſes elende Leben verlaſſen ſollen, ſo laß uns vorleuchten dein heiliges Wort, daß wir im Finſtern und Todesſchatten die Sonne der Gerechtigkeit, deinen lieben Sohn, ſehen, und uns ſeiner Geburt und Verdienſtes wider alle Anfechtung freuen und tröſten und alſo ſelig werden. Amen.

Epiphaniaszeit.

Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; Niemand kommt zum Vater, denn durch mich. Joh. 14, 6.

58.

Liebreicher Jeſu, du haſt uns ein Vorbild gelaſſen, daß wir ſollen nachfolgen deinen Fußtapfen. Du biſt ein Spiegel aller Tugenden, die Regel der Frömmigkeit, die Richtſchnur der Gerechtigkeit, das Muſter der Heiligkeit. Ach wie ungleich iſt doch unſer ſündiges Leben deinem unbefleckten Wandel! Vergieb uns, du freundliches, langmüthiges Herz, vergieb uns alle unſre Sünde, verbirg deine heiligen Augen vor unſrer Unreinigkeit und erfülle unſre Herzen mit deinem göttlichen Sinn und Weſen. Dein Leben war ja nichts, als Liebe,

Sanftmuth und Demuth. Du verſchloſſeſt deiner Ankläger Mund mit Wohlthun und beteteſt für deine Feinde. Niemand ging von dir ohne Lehre und Troſt, ohne Rath und Hülfe. Dein heiliges Leben trägt geſegnete Früchte für alle Zeiten bis in die Ewigkeit. O du Zierde der Erde und Schmuck des Himmels, ſchmücke unſre Herzen mit reinem Glauben, mit feuriger Liebe, mit lebendiger Hoffnung, mit heiliger Andacht, mit kindlicher Furcht. Du ewiger Weg, leite uns; du ewige Wahrheit, lehre uns; du ewiges Leben, erquicke uns. Wehre dem böſen Geiſte, daß er uns nicht verführe zum Geiz und Zorn, zur Hoffart und Lüge, zur Unzucht und Unſauberkeit. Komm zu uns, du lieber Gaſt, mache Herberge in unſern Häuſern, leite und regiere uns und werde ſo der Vertraute unſers Lebens. Dann ſind wir wohlgeborgen bei allen Unfällen des Lebens; wir werden mit dir ſterben und mit dir auferſtehn zum ewigen Leben. Amen.

59.

Wir danken dir, o Jeſu, du ewiger Sohn Gottes, daß du zu unſerm Heile menſchliche Natur angenommen und auch durch deinen heiligen Wandel auf Erden unſer Heil geworden biſt. Dein Leben war ein beſtändiger Gehorſam gegen deinen Vater im Himmel, deſſen Willen zu thun deine Speiſe war, ſo daß du am Ende deines heiligen Lebens ſagen konnteſt: ich habe dich verkläret auf Erden und vollendet das Werk, das du mir gegeben haſt, daß ich es thun ſollte. Du biſt gehorſam geweſen bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuze. Darum hat dich auch Gott erhöhet und dir einen Namen gegeben, der über alle Namen iſt, auf daß in deinem Namen ſich beugen ſollen alle derer Kniee, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde ſind, und alle Zungen bekennen ſollen, daß du der Herr biſt, zur Ehre Gottes, des Vaters. Siehe nun gnädig herab von dem hohen Throne deiner Herrlichkeit auf

uns, die wir deinen Namen tragen, und hilf, daß wir dir nachfolgen. Ziehe uns dir nach und leite uns in deinen Fußſtapfen. Gieb dazu deinen Geiſt, den Geiſt der Weisheit und des Verſtandes, den Geiſt des Rathes und der Stärke, den Geiſt der Erkenntniß und der Furcht des Herrn. Sei und bleibe bei uns und in uns und laß uns in dir ſein und bleiben, denn gleich wie der Rebe kann keine Frucht bringen, er bleibe denn am Weinſtock, alſo auch wir nicht, es ſei denn, daß wir in dir bleiben. Wenn du nicht in uns wirkeſt und lebeſt, ſo können wir dir auch nicht nachfolgen. Darum verlaß uns nicht und gieb nicht zu, daß etwas Anderes in uns herrſche, als du allein, und tilge durch deinen Geiſt allen eignen Willen in uns, daß wir je mehr und mehr dein heiliges Leben unſer Licht und unſer Leben ſein laſſen. Dein Leben war ein beſtändiges Lieben, ein beſtändiges Suchen der Verlornen, ein beſtändiges Helfen, Heilen und Tröſten. Das zerſtoßene Rohr haſt du nicht zerbrochen und das glimmende Docht haſt du nicht ausgelöſcht, ſondern die Mühſeligen und Beladenen zu dir gerufen und bei dir Ruhe finden laſſen für ihre Seelen. Wer zu dir kam, den haſt du nicht hinausgeſtoßen. Deine Worte waren holdſelig gegen Alle, die Leid trugen über ihre Sünden, und wenn du die Unbußfertigen ſtrafteſt und ſchalteſt, ſo wiſſen wir, o Herr, daß du dennoch lauter Gedanken des Friedens gegen ſie hatteſt, denn du wollteſt ſie aus ihrer Sicherheit aufwecken und ihre Seelen retten. Wie haſt du geſeufzt und geweint über die Stadt Jeruſalem, deren Kinder du oft hatteſt verſammeln wollen, wie eine Henne ihre Küchlein verſammelt unter ihre Flügel, ſie aber hatten nicht gewollt. Du ſchalteſt nicht wieder, da du geſcholten wurdeſt, und droheteſt nicht, da du litteſt, ſondern ſtellteſt es dem heim, der da recht richtet, und haſt für die Uebelthäter gebeten, als du am Kreuze hingeſt zu unſerm Heil. O Herr, öffne uns die Augen, daß wir immer tiefer hinein ſchauen in dein heiliges Leben und

immer tiefere Blicke thun in dein erbarmungsreiches Herz, das noch immer voll Geduld, voll Mitleids und noch heute willig iſt, die Mühſeligen und Beladenen zu erquicken und den Elenden zu helfen. O laß dein Leben unſern Troſt ſein in der Trübſal und laß es uns erwecken und treiben, in allen Bekümmerniſſen zu dir zu fliehen und bei dir Ruhe zu ſuchen. Schmücke uns aber auch mit deinem Bilde und laß auch uns anziehen herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demuth, Sanftmuth und Geduld, auf daß die Welt erkenne, daß wir die Deinen ſind und daß du in uns lebeſt.

Ach, Herr, unſre Gerechtigkeit iſt wie ein beflecktes Kleid, und wenn uns das Bild unſers Lebens recht vor die Augen tritt, ſo müſſen wir uns ſchämen, denn unſer Keiner iſt rein vor deinem Angeſichte. Vergieb uns, daß wir dir bisher ſo läſſig und träge nachgewandelt ſind, und hilf, daß wir dir von nun an treuer anhangen und folgen. Du biſt verſucht worden allenthalben gleich wie wir, doch ohne Sünde. Ach hilf, daß auch wir den Satan, die Welt, unſer Fleiſch überwinden, auf daß wir dich einſt ewiglich ſchauen. Sei mit uns in der Verſuchung und ſtehe uns zur Seite bis ans Ende; ſo wollen wir dir auch dereinſt danken von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Mariä Reinigung.

Da die Zeit erfüllet war, ſandte Gott ſeinen Sohn, geboren von einem Weibe und unter das Geſetz gethan u. ſ. w. Gal. 4, 4. 5.

60.

Ewiger Gott und Vater, wir ſind zu gering aller Barmherzigkeit und Treue, die du an uns gethan; denn da die Zeit erfüllet war, ſaheſt du unſer Elend an und ſandteſt deinen eingebornen Sohn, geboren von einem Weibe und unter das Geſetz gethan, auf daß er die, ſo unter dem Geſetz waren, erlöſete, daß wir die Kindſchaft empfingen. Er hat alle Gerechtigkeit erfüllet, dich verkläret auf Erden und das Werk

erfüllet, das du ihm gegeben hatteſt, daß er es uns thun ſollte, und iſt unſer Friede und unſer Heil geworden. Habe Dank für ſolche Treue und Barmherzigkeit, und gieb, daß wir nicht von hinnen ſcheiden, ehe unſre Augen im wahren Glauben deinen Heiland geſehen und unſere Herzen deiner ewigen Gnade durch ihn gewiß geworden ſind. Erleuchte, regiere und leite uns durch deinen heiligen Geiſt, daß wir ihn, unſern Erlöſer und Herrn, täglich ſuchen und finden und in ihm das Leben haben, und laß es nicht geſchehen, daß wir ihn im Unglauben verwerfen, auf daß er uns nicht zum Falle werde, ſondern verleihe, daß wir in ihm aufſtehen aus unſerm Verderben und durch ihn erlöſet werden von unſern Sünden. So werden wir, wenn du uns einſt rufeſt, im Frieden fahren und dich ſchauen in ewiger Herrlichkeit. Laß das Licht des Evangelii immer weiterhin ſcheinen in die Finſterniß der Heiden und auch erleuchten die Kinder des Volkes Iſrael, die da ſind, wie die Schafe, die keinen Hirten haben, auf daß ſie auch Theil haben an dem, der der Troſt Iſraels heißet.

Du aber, unſer Haupt und Heiland, kehre in unſre Herzen ein und heilige ſie dir zu einem heiligen Tempel, reinige uns von allen Sünden und erfülle durch deine Gnade, was wir nach unſrer Schwachheit und Gebrechlichkeit nicht vermögen. Ertödte ſelbſt je mehr und mehr in uns den alten Menſchen, der durch Lüſte in Irrthum ſich verderbet, und verlaß uns nicht, auch wenn wir alt werden. Verlaß uns nicht, bis wir ganz und gar verneuert ſind nach deinem Bilde. Dann aber nimm uns aus dieſer irdiſchen Herberge, wo wir Pilgrime und Fremdlinge ſind, hinauf in deine himmliſche Wohnung, wo deine und unſre Heimath iſt, wo nach und nach alle die Deinen ſich ſammeln zu der Menge der himmliſchen Heerſchaaren, auf daß wir dort mit ihnen dich und den Vater ſammt dem heiligen Geiſte loben und preiſen in Ewigkeit. Amen.

Paſſionszeit.

Fürwahr, er trug unſere Krankheit und lud auf ſich unſere Schmerzen. Jeſ. 53, 4. Chriſtus hat gelitten für uns und uns ein Vorbild gelaſſen, daß ihr ſollt nachfolgen ſeinen Fußſtapfen. 1 Petr. 2, 21.

61.

Gnädiger und barmherziger Gott und Vater! Wie groß iſt deine Liebe, die nie aufhört, an unſern Seelen zu arbeiten und uns zur ewigen Seligkeit zu unterweiſen und zu bereiten. Wie viel haſt du an uns gethan, um uns aus dem Verderben der Sünde zu erretten zum ewigen Leben und uns zu ſolchen Menſchen zu machen, die deine Gebote halten und ſelig werden. Selbſt deines eingebornen Sohnes haſt du nicht verſchonet, haſt ihn für uns Sünder Menſch werden laſſen und in das bitterſte Leiden, in den ſchmählichen Tod am Kreuze dahingegeben. Wir rühmen dieſe deine unendliche Erbarmung, du treuer Gott, beſonders auch in dieſen Tagen, die der Betrachtung des Leidens und Sterbens deines lieben Sohnes gewidmet ſind, und bitten dich, laß dieſe Tage rechte Tage des Heils für uns werden. Segne ſie dazu durch deinen heiligen Geiſt in unſer Aller Herzen. Und dich, o Jeſu, wie ſollten wir dich nicht preiſen, der du um unſers Heils willen dich ſelbſt geopfert haſt? Was wären wir ohne deinen Gehorſam bis zum Tode am Kreuze? Was wären wir ohne deine Liebe, die dich getrieben hat, Menſch zu werden, unſre Sünden zu tragen und für uns zu ſterben? Ohne Troſt bei dem Bewußtſein unſrer Schuld. Ohne Freudigkeit und Kraft bei dem Kampfe gegen das Böſe. Ohne Muth und Stärke in der Stunde der Anfechtung. Ohne Hoffnung am Rande des Grabes. Ohne Frieden bei dem Gedanken an das Gericht, dem wir jede Stunde näher kommen. Nie wollen wir vergeſſen, wie viel dich unſere Erlöſung gekoſtet hat, und nie uns

weigern, Alles zu verleugnen und zu opfern, was dir nicht gefällt, da du ein Opfer für uns geworden biſt. Nie wollen wir uns weigern, unſer Kreuz auf uns zu nehmen, da du uns die Kreuzesbahn vorangegangen biſt. In keiner Noth wollen wir der Verzagtheit und Ungeduld Raum geben, nachdem du uns von der größten Noth, vom ewigen Verderben, erlöſet haſt. Im Tode wollen wir auf dich blicken, wie du für uns geſtorben biſt, um uns das ewige Leben zu erwerben. Deine Leiden ſollen unſer Troſt ſein, deine Schmerzen am Kreuze ſollen uns treiben, unſer Fleiſch zu kreuzigen ſammt den Lüſten und Begierden, dein Tod ſoll uns allezeit erwecken, Alles in uns zu tödten, was uns deinem Bilde unähnlich macht.

Das geloben wir dir aufs Neue mit Herz und Mund. Nimm in Gnaden unſere Gelübde an und ſtärke uns, daß wir ſie erfüllen. Heilige uns, erbarmungsreicher Heiland, durch die Betrachtung deiner Leiden. Heilige uns durch und durch und behalte uns an Leib, Seele und Geiſt unſträflich auf den Tag deiner Zukunft. Hilf uns, daß wir dich einſt in ewiger Herrlichkeit preiſen und mit allen Engeln und Auserwählten ſingen mögen: das Lamm, das erwürget iſt, iſt würdig zu nehmen Kraft und Reichthum und Weisheit und Stärke und Ehre und Preis und Lob von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

62.

Der du verſucht worden biſt allenthalben gleich wie wir, doch ohne Sünde, und in dieſer ſündhaften Welt, unter einem verkehrten Geſchlechte der Menſchen heilig gelebt haſt und unſchuldig geſtorben biſt, o hilf, daß wir dein Bild, das Bild deines heiligen Lebens und Sterbens ſtets vor Augen haben, es ſtets in unſern Herzen tragen! Laß deine Liebe uns dringen, dir nachzufolgen!

Du biſt heilig. Unmöglich kannſt du etwas Anderes verlangen, als daß auch wir heilig ſind! Unmöglich kannſt du Gemeinſchaft haben mit den Unheiligen! Nur diejenigen ſind deine rechten Jünger, die deine Gebote halten. Nur diejenigen wirſt du einſt für die Deinigen anerkennen, die den Willen thun deines Vaters im Himmel, und heilig ſind, wie er heilig iſt. Du biſt erſchienen, die Sünde, als ein Werk des Teufels, zu zerſtören. Darum biſt du für Alle geſtorben, auf daß die, ſo da leben, nicht ihnen ſelbſt leben, ſondern dir, der du für ſie gelitten haſt und geſtorben biſt. Darum haſt du uns geliebet und dich ſelbſt für uns gegeben, auf daß du uns erlöſeteſt von aller Ungerechtigkeit und reinigteſt dir ein Volk zum Eigenthum, das fleißig wäre zu guten Werken. Zur Vergebung der Sünde haſt du dein Blut vergoſſen! Und wir ſollten freveln mit der Sünde? Wir ſollten ſie gering achten? Wir ſollten nicht begreifen, wie der heilige und gerechte Gott die Sünde ſtrafen wird und ſtrafen muß? Nein, wer Sünde thut, der hat dich nicht geſehen, noch erkannt!

Du biſt uns gemacht von Gott zur Weisheit, zur Gerechtigkeit, zur Heiligung und zur Erlöſung. In dir, dem Herrn, haben wir Gerechtigkeit und Stärke. In dir iſt uns geſchenkt allerlei göttliche Kraft, was wir zu einem heiligen Leben, zu einem göttlichen Wandel bedürfen. Du willſt ſelbſt uns frei machen, uns durch deinen Geiſt durch und durch heiligen, daß wir ſind lauter und unanſtößig, erfüllet mit Früchten der Gerechtigkeit zur Ehre und zum Lobe Gottes. Womit könnten wir uns entſchuldigen, wenn wir in der Sünde beharreten?

Nein, nein, das ſei ferne, daß wir dein heiliges Verdienſt zur Sicherheit in Sünden mißbrauchen ſollten! Laß es vielmehr uns täglich treiben, unſer Fleiſch zu kreuzigen ſammt den Lüſten. Nie komme es uns aus dem Sinne, wie viel es dich gekoſtet, daß wir erlöſet ſind. Wir ſind theuer erkauft

durch dein Blut; darum wollen wir auch dein Eigenthum ſein und bleiben und die Sünde nicht herrſchen laſſen über uns. Unſer Leben ſoll es beweiſen, daß wir deine rechten Jünger ſind, daß wir nicht uns ſelbſt leben, ſondern dir, der du für uns gelitten haſt und geſtorben biſt. Unſer Sinn und Wandel ſoll es zeigen, daß wir es erkennen, wie theuer wir erkauft ſind, daß wir dich preiſen an unſerm Leibe und an unſerm Geiſte! Dir zu leben, mit dir zu leiden, in dir zu ſterben, das ſoll unſer Trachten und Sehnen, unſer größter Ruhm ſein. Segne, o Jeſu, unſern Vorſatz nach deiner Barmherzigkeit. Amen.

63.

Der du auch gelitten haſt und verſucht worden biſt allenthalben gleich wie wir, Herr und Heiland, Jeſu Chriſte, zu dir fliehen Alle, die in Bekümmerniß und Anfechtung ſeufzen; bei dir finden ſie Kraft und Stärke, wenn das Gefühl ihrer Schwachheit ſie niederſchlägt, Ruhe, wenn ihr Gewiſſen ſie ängſtiget, Troſt und Erquickung, wenn Trübſale ſie niederdrücken, Hoffnung und Zuverſicht, wenn Tod und Grab ſie ſchrecken. Zu dir fliehen auch wir. An dir haben wir einen Erlöſer von allem Uebel, einen vollkommenen Seligmacher. Durch dich haben wir Gnade bei Gott und Vergebung unſrer Sünden; was dürften wir fürchten! Iſt Gott für uns; wer könnte wider uns ſein! Durch dich haben wir einen freien, frohen Zugang zu der Gnade und können Alles bitten und erwarten, was wir in Noth und Tod, in dieſer und jener Welt zu unſrer Seligkeit bedürfen, wie ſollte Gott uns nicht Alles ſchenken, da er dich zu unſerm Seligmacher gegeben hat! Durch dich dürfen wir auch den Tod nicht ſcheuen, du haſt dem Tode die Macht genommen, und wer an dich glaubet, der ſoll leben, ob er gleich ſtürbe, und wer da lebet und glaubet an dich, ſoll nimmermehr ſterben.

An dir haben wir einen Herrn und Anführer, der uns in Allem vorangegangen iſt, der die ſaure Bahn ſelbſt durchwandelt hat, die wir betreten müſſen, der uns den Weg zeigt, den wir gehen ſollen, der uns aufmuntert, wenn wir ermüden, der uns die Hand reicht, wenn wir fallen, der uns Kraft giebt, wenn wir ſchwach ſind, der uns durch Leiden zu Freuden und durch den Tod zum Leben führet. Wie dürften wir uns weigern, deiner Stimme zu gehorchen! Wie könnten wir zögern, den Weg zu gehen, den du gegangen biſt!

Du biſt durch Leiden vollendet worden, Leiden waren die Stufen, auf welchen du zu der Herrlichkeit gelangt biſt, wo du nun lebeſt und herrſcheſt. So ſollen auch wir durch die Leiden geübt, bewähret, vollendet und zur Herrlichkeit bereitet werden.

Preis dir, unſerm vollendeten Mittler, daß du uns eine ſo reiche Quelle des Troſtes in deinem Leiden und Sterben eröffnet haſt, daß du uns dadurch erquickeſt in aller unſrer Trübſal, daß, ob wir gleich der Leiden viel haben, wir dennoch reichlich getröſtet werden durch dich!

O auf dich wollen wir aufſehn, ſo oft uns um Troſt bange iſt! An dich wollen wir uns wenden, wenn wir unter der Laſt ſchwerer Trübſale ſeufzen, an dich, den treuen Hohenprieſter, der Mitleiden hat mit unſrer Schwachheit, der aus eigner Erfahrung weiß, wie uns in Verſuchungen, wie uns im Leiden und im Sterben zu Muthe iſt! So werden wir in unſerm Laufe nie ermüden, in allen Anfechtungen ſtark ſein und, wenn uns die Schrecken des Todes umfangen, in dir Troſt und Ruhe finden für unſre Seelen.

O mache dieſen Troſt deines Leidens und Sterbens lebendig und kräftig in uns und in Allen, denen um Troſt bange iſt, und laß uns dereinſt dich ſchauen in der Herrlichkeit. Amen.

64.

O du unſchuldiges Lamm Gottes, der du unſer Aller Sünden am Stamme des Kreuzes getragen haſt, erbarme dich unſer jetzt und immerdar. Wir Sünder wollen uns in tiefer Demuth beugen vor deinem heiligen und gnädigen Angeſicht. Wir wollen dich anſchauen, wie du da um unſrer Sünde willen und um uns zu erlöſen am Stamme des Kreuzes hängeſt, und dir unſer Bekenntniß zu Füßen legen.

O Jeſu, du Sohn Gottes, des Allerhöchſten, ſelbſt wahrer Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Wer kann dieſe Wundergeheimniſſe deines Leidens ergründen, und dieſe unerforſchliche Menſchenliebe begreifen, daß du, der ewige Sohn Gottes ſelber, (daß du) um unſertwillen ein ſo tiefes und entſetzliches Leiden haſt über dich genommen, um dadurch für uns eine vollkommene und ewige Verſöhnung und Erlöſung zu ſtiften! O laß dies Leiden uns aufs Neue tief ins Herz eingedrückt werden, damit wir deine Liebe recht verehren und nicht nur mit den Lippen und äußerlichen Gebehrden, ſondern im Geiſt und in der Wahrheit dir dafür Dank ſagen, dir Ehre geben und unſer Herz und Alles, was wir haben, fortan nicht mehr uns, oder irgend einer Kreatur, ſondern dir allein gehöre.

Wir haben geſündiget, o Herr, durch Vergeſſung deiner heiligen und gerechten Wege. Wir haben geſündiget durch falſche Liebe der Welt und durch ſündliche Liebe unſer ſelbſt, indem wir nicht dich, ſondern die Kreaturen hochgeſchätzet. Wir haben geſündiget mit unſerm Willen, da wir ihn dir entgegengeſetzt, da wir nach dem Gutdünken unſers Herzens und nicht nach dem Wink deiner heiligen Augen gewandelt haben. Wir haben geſündiget, indem wir der Zucht deiner Gnade und deines heiligen Geiſtes widerſtanden, indem wir ſo viele theure Mittel der Gnade verſäumet und gering geachtet und nicht die Frucht davon gebracht haben, wozu du uns dieſelben gegeben hatteſt. Wir haben geſündiget, Herr, mit unſern Thaten,

mit unnöthigen und ſündlichen Worten, mit eiteln Begierden, die uns von dir abgewendet haben.

O laß dein Leiden unſere Herzen erweichen zu tiefſter Reue und Schmerz über alle unſre Sünden. Drücke uns durch ſeinen Anblick einen tiefen Abſcheu vor allen, auch den kleinſten Sünden ein. O daß wir wenigſtens von jetzt an dir keine Laſt mehr auflegen und dich nicht von Neuem kreuzigen möchten mit unſern Sünden und deine Schmerzen erneuern mit unſern Miſſethaten! O lieber Herr, laß uns bleibend eingedrückt werden das große Gewicht der Sünde und die Heiligkeit Gottes, die ſich durch dein Leiden offenbaret. Erfülle uns mit heiliger Furcht vor deiner göttlichen Majeſtät, daß wir in derſelben vor dir wandeln und fromm ſein mögen in dieſer Fremdlingſchaft, damit wir dereinſt ohne Furcht und Schrecken vor Gott als unſerm Richter erſcheinen können. Bringe uns in die wahre Gemeinſchaft mit deinem Leiden, Kreuz und Sterben, daß wir deinem Tode ähnlich werden, indem wir der Welt und allen weltlichen Lüſten, der Sünde und allen Eitelkeiten abſterben, und daß wir durch willige Aufopferung auch des Liebſten, dir, der uns ſo unendlich viel gegeben, auch unſern ſchwachen Dank beweiſen und dir dadurch den Lohn für deine Schmerzen darbringen mögen.

O Herr, laß deine Beſtändigkeit in deinem Kreuz auch uns beſtändig machen in allen innern und äußern Leiden, daß wir dir hier in deinem Kreuze treu verbleiben, damit wir auch endlich mit dir alle Noth überwinden und Erben werden mögen deines himmliſchen Reiches.

Ja, Herr Jeſu, laß uns dir nachfolgen, wo du auch hingeheſt; du willſt uns als Mittler ja wieder zu Gott als zu unſerm Gott hinführen. Nun ſo nimm uns arme Kinder, nimm uns Alle bei der Hand in der Finſterniß dieſer argen Welt. Führe uns, damit wir uns nicht verirren, ſondern den richtigen Pfad, den Pfad der Abſterbung unſer ſelbſt und

ller Sünden, den Pfad des wahren Herzensgebets erwählen nd feſthalten mögen, auf daß wir durch dich, unſern einigen Weg und Führer, in lebendigem Glauben zu Gott, zu unſerm Gott und Vater hingeführt werden, und eindringen in das llerheiligſte deiner innigen und ewigen Gemeinſchaft.

O Jeſu, wenn uns Alles verläßt, dann laß uns nicht on dir verlaſſen ſein. Dann, wann wir nichts mehr haben, o laß uns nur dich im Herzen haben und an dir mit wahrem, nverrücktem Glauben hangen, um mit dir als unſerm Heiande einzugehen in dein ewiges Reich.

Segne, o Herr Jeſu, alle die Deinigen. Ach, laß doch Keinen verloren werden. Halte feſt, die du erkauft haſt mit deinem Blute, und laß unſre Seelen dir doch theuer ſein n deinen Augen. Stehe bei allen bedrückten und verlaßnen Herzen. Ja, Herr, ſegne dein ganzes Zion, die Heerde deiner Weide. Deine Liebe, o Herr, ſei ſtets uns nahe, damit wir einſt in die ewige Freude gelangen mögen. Erhöre, o Herr, erhöre unſre Bitten, Alles nicht um unſrer Würdigkeit willen, denn wir haben keine, ſondern aus freier Barmherzigkeit zur Verherrlichung deines großen Namens in Zeit und Ewigkeit. Amen.

65.

O allmächtiger Gott, du haſt uns Sünder ſo ſehr geliebet, daß du deinen einigen Sohn für uns in den Tod dahingegeben. Er iſt der Glanz deiner Herrlichkeit und das Ebenbild deines Weſens, und gleichwohl haſt du ihn laſſen die Geſtalt eines Knechtes annehmen und in Niedrigkeit geboren werden, daß wir durch ihn die Kindſchaft empfingen und des ewigen Lichts theilhaftig würden. Er war der Größte und ward der Geringſte; der Reichſte und ward der Aermſte; der Schönſte unter allen Menſchenkindern und ward der Verachtetſte unter den Menſchen. Er erniedrigte ſich ſelbſt und kam,

Allen zu dienen, damit er uns Alle reich und ſelig machte. In ſeinem Munde ward kein Betrug gefunden, aber du haſt alle unſre Ungerechtigkeit auf ihn gelegt. Er trug unſre Sünde und lud auf ſich unſre Schmerzen, er iſt um unſrer Miſſethat willen verwundet und um unſrer Sünde willen geſchlagen. Die Strafe lag auf ihm, auf daß wir Friede hätten, und durch ſeine Wunden ſind wir geheilet worden. Er erfüllte alle Gerechtigkeit, auf daß dieſelbe uns Ungerechten zugerechnet würde, und wir bekleidet würden mit weißen Kleidern ſeiner Herrlichkeit und Unſchuld, damit die Schande unſrer Blöße nicht geoffenbaret würde. Seine Seele iſt betrübt und traurig geweſen bis in den Tod, daß unſere Seelen getröſtet würden und wir Ruhe hätten. Er iſt verſpottet, verſpeiet und geſchlagen worden, daß wir von der ewigen Schmach befreiet würden. Ja, Vater! er hat uns theuer erkauft mit ſeinem Blute aus allerlei Geſchlecht und Zungen und Völkern. Er hat am Stamm des Kreuzes gelitten, daß wir, von dem Fluch des Geſetzes erlöſet, mit allerlei geiſtlichem Segen in himmliſchen Gütern geſegnet und erfüllet würden. Er iſt unter die Uebelthäter gerechnet worden und hat uns dadurch in die Geſellſchaft der heiligen Engel gebracht. Er iſt ins Grab gelegt worden und hat unſre Sünde mit ſich begraben und unſre Uebertretungen verſiegelt. Seine Krankheit iſt unſre Geſundheit, ſein Leiden iſt unſre Erquickung, ſeine Wunden ſind unſre Arzenei, ſeine Verſpottung unſre Ehre, ſeine Traurigkeit unſre Freude, ſein Gehorſam unſre Vollkommenheit, ſein Blut unſre Reinigung, ſein Gefängniß unſre Erlöſung, ſeine Banden unſre Freiheit, ſein Tod unſer Leben. Darum, o gnädiger Vater, ſiehe an die vollkommene Genugthuung unſers Bürgen Jeſu, deines Sohnes, der ein Mittler zwiſchen dir und uns iſt, der geſtorben iſt für unſre Sünde, und auferweckt um unſrer Gerechtigkeit willen. Laß uns begreifen mit allen Heiligen, welches da ſei die Breite, die Länge und die

Tiefe und die Höhe der Liebe, damit dein Sohn uns geliebet hat. Seine Liebe war ſtärker, als der Tod, welche kein Waſſer hat auslöſchen können. Ja, Herr Jeſu Chriſte, du biſt unſer Haupt, wir ſind deine Glieder: gieb, daß wir dir gleichförmig werden, an dem Fleiſche leiden und von den Sünden ablaſſen; kreuzige durch die Kraft deines Kreuzes unſern alten Menſchen mit allen ſeinen böſen Lüſten und Begierden, tödte durch deinen Tod unſre Glieder, die auf Erden ſind, daß der Leib der Sünden vergehe und wir denſelben nicht mehr dienen. Herr, unſer Fleiſch iſt ſchwach, ſtärke du uns in allem geiſtlichen Kampf, daß wir den Sieg behalten. Dein Reich iſt nicht von dieſer Welt, deine Gewalt iſt ewig und dein Königreich hat kein Ende. Durch dich iſt der Tod verſchlungen in den Sieg: Gott ſei Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum. Zeuch uns dir nach, ſo laufen wir, daß wir mit dir leben und dulden, damit wir auch mit dir herrſchen. O du Gotteslamm, das der Welt Sünde trägt, erhöre uns. Amen.

66.

Wir danken dir, Herr Jeſu, daß du uns Sünder durch dein heiliges Leiden und Sterben erlöſeſt haſt. Wie unausſprechlich bleibt deine Liebe, womit du uns deinem himmliſchen Vater verſöhnet haſt! Du haſt am Oelberge mit dem Tode gerungen. Du biſt von allen deinen Jüngern verlaſſen und der gottloſen Schaar übergeben worden, welche dich hart gebunden und von einem ungerechten Richter zum andern geführet hat. Daſelbſt biſt du fälſchlich verklagt, verurtheilt und verſpeiet, verhöhnet und in das Angeſicht geſchlagen worden. Du biſt um unſrer Miſſethat willen verwundet und um unſrer Sünde willen zerſchlagen. Du haſt mit großen Schmerzen deinen Geiſt aufgegeben, um uns vom ewigen Tode zu erlöſen. O Herr, für dieſe Marter und Pein bringen wir dir ewig

Lob, Anbetung und Dank und bitten dich, laß dein heiliges bitteres Leiden an uns nicht verloren ſein, ſondern gieb, daß wir uns deſſelben zu jeder Zeit von Herzen tröſten und daſſelbe alſo betrachten, daß alle böſe Luſt in uns ausgelöſcht und gedämpft, dagegen aber alle Tugenden erweckt und genährt werden, auf daß wir, der Sünde abgeſtorben, der Gerechtigkeit leben, deinem Vorbilde nachfolgen, in deine Fußtapfen treten, das Uebel mit Geduld ertragen und das Unrecht mit gutem Gewiſſen leiden. O Herr, wir haben an dir nicht einen Hohenprieſter, der nicht könnte Mitleid haben mit unſrer Schwachheit, ſondern der verſucht iſt allenthalben gleich wie wir, doch ohne Sünde. Darum rufen wir dich an mit Zuverſicht: laß uns nicht verſuchet werden über unſer Vermögen; ſondern ſchaffe, daß die Verſuchung ſo ein Ende gewinne, daß wir es ertragen können. Du haſt ſelbſt in den Tagen deines Fleiſches Gebet und Flehen mit ſtarkem Geſchrei und Thränen geopfert zu deinem himmliſchen Vater. Darum glauben wir, daß du uns keine Trübſal auflegen wirſt, in der du uns nicht zu helfen bereit wäreſt. Wir ergeben uns in deinen Willen. Wenn du uns auch das Waſſer an die Seele gehen läſſeſt, wollen wir dennoch auf dich hoffen. Verleihe uns einen ſolchen Glauben, der ſich immerdar an deiner Gnade und Huld ergötze, an deiner Liebe ſättige, an deine Treue halte, nach deinem Worte richte, nach deinem Vorbilde lebe, nach deinem Willen geduldig leide und ſelbſt den Tod freudig beſiege, bis wir vom Glauben zum Schauen kommen. Das gieb und verleihe uns, o Herr Jeſu, um deines theuern Verdienſtes willen. Amen.

67.

Herr Jeſu, du heiliges Lamm Gottes, das die Sünde der Welt trägt, wir danken dir für deine herzliche Traurigkeit, da deine Seele betrübt war bis in den Tod, auf daß du die

ewige Traurigkeit von uns wendeteſt und uns die ewige Freude erwürbeſt. Wir danken dir für deinen heiligen Gehorſam, da du deinen Willen dem Willen deines himmliſchen Vaters aufopferteſt und ſprachſt: Nicht, was ich will, ſondern was du willſt, um unſern böſen Willen zu heilen. Wir danken dir für deinen bittern Todeskampf, damit du dem Tode die Macht genommen und ihn alſo für uns in einen ſanften Schlaf verwandelt haſt. O du allergeduldigſtes und ſanftmüthigſtes Herz, wir danken dir, daß du um unſertwillen gefangen und gebunden, fälſchlich verklaget, verſpottet und geläſtert worden biſt. O du König der Ehren und Herr der Herrlichkeit, der du um unſertwillen in Hohn und Schmach mit Purpur gekleidet, mit Dornen gekrönet, verwundet und zerſchlagen, als ein Bild des Erbarmens dem Volke vorgeſtellt und dennoch von deinem Volke verworfen und verleugnet, ja um unſertwillen zum Tode verurtheilt worden biſt und als ein demüthiger Knecht, du allergehorſamſter Sohn Gottes, deines Vaters, dein Kreuz ſelbſt getragen haſt, du wurdeſt, ein Opfer an ihm für unſre Sünde, zwiſchen zweien Mördern gekreuziget und unter die Uebelthäter gerechnet, da du doch Niemand Unrecht gethan, auch kein Betrug in deinem Munde erfunden worden. Alle Läſterung und Schmach am Kreuz haſt du geduldig erlitten und biſt, o du Geſegneter des Herrn, ein Fluch worden, auf daß in dir alle Völker auf Erden geſegnet würden. Du wurdeſt der Allerverachtetſte unter den Menſchen, auf daß du uns herrlich machteſt. Du hingſt troſtlos am Kreuze, auf daß wir getröſtet würden. Ewiger Hoherprieſter, du unſer einiger Mittler, wir danken dir für alle Worte, die du am heiligen Kreuze ausgeſprochen haſt, und für alle deine Schmerzen und deinen bittern Tod.

O Herr Jeſu Chriſte, du getreueſter Liebhaber unſrer Seele, gieb uns ein willig Herz, um deinetwegen Alles zu thun und uns dir ganz aufzuopfern. Pflanze wahre Demuth

in uns, daß wir unſre Nichtigkeit erkennen, keinen Verdruß darüber haben, unbekannt zu ſein in der Welt und von derſelben gering geachtet zu werden, wenn wir den Willen Gottes, unſers himmliſchen Vaters, erfüllen. Gieb uns Geduld, jedes unverſchuldete Kreuz willig zu tragen, die väterliche Züchtigung mit Gehorſam aufzunehmen und uns dir mit freudigem Herzen in Verleugnung unſer ſelbſt zu allem deinem Wohlgefallen zu ergeben. Laß deinen bittern Tod, dein Blut uns zur Vergebung aller unſrer Sünden und zum ewigen Leben gereichen, daß wir abſterben der Welt und allen böſen Lüſten, dir aber allein leben und durch dich erquicket, gereinigt durch dein Blut, einſt unbefleckt abſcheiden und mit dir ewig vereiniget bleiben. Auch unſern Leib laß in der Erde, die du geheiliget haſt mit deinem Begräbniß, ſanft ruhen, bis du ihn an jenem Tage wieder auferweckſt zum ewigen Leben, und wir alſo mit dir, unſerm Erlöſer, leben und dich in deiner Freude ewig genießen werden. Amen.

68.

O Jeſu, um unſertwillen tief erniedrigter Heiland, wir blicken betend auf dein Kreuz, auf deine blutenden Wunden! Ach warum bluteſt du? Sind es nicht unſre Sünden, die dich geſchlagen haben? Um unſertwillen biſt du alſo verwundet. O Herr, triff unſre Herzen mit dem Strahl deiner Liebe, damit wir zu inniger Liebe gegen dich mögen entzündet werden, auf daß wir verabſcheuen alle Sünden, wodurch du könnteſt beleidiget und dein Herz betrübt werden. Laß deine Liebe ihre Kraft an unſern Seelen beweiſen, daß wir dich über Alles wieder lieben. Wie ſo oft hat es unſer Mund verſprochen, daß wir dir anhangen wollten, aber wie ſo wenig haben wir es mit der That und in der Kraft bewieſen. Vergieb es uns und ſchenke uns ſolche Herzen, die dich lieben um dein ſelbſt willen, deine Ehre aufrichtig ſuchen, nach dir ſich ſehnen, von

keiner Kreatur ſich binden laſſen und auch dann nicht in Klagen und Murren gerathen, wann Kreuz und Trübſal von dir kommen. Stärke uns, daß wir auch das Kreuz lieben um deinetwillen, der du das Kreuz für uns erlitten haſt. Heilige unſern Willen, richte dein Reich in uns auf und lehre uns dein gedenken auch unter allem Getümmel dieſer Welt. Unverrückt bleibe unſer Glaubensauge auf dich, den Gekreuzigten, gerichtet, damit wir in dem Aufſehen auf deine Treue richtige Tritte auf unſekm Pilgerwege thun. Du ſorgteſt für uns und willſt dich unſrer Seelen allezeit annehmen, o ſo lehre uns denn auch ſorgen, dir zu gefallen. Lehre uns all' unſer Anliegen an dich richten, um aus deiner Fülle Gnade um Gnade zu nehmen. Mache uns treu und beſtändig, o Jeſu, wie du uns bis ans Ende, bis in den Tod geliebet haſt. Laß uns unſre Tage in deinem Dienſte verleben und endlich gewürdigt werden, in dir zu ſterben und ewig bei dir zu ſein. Gieb aber auch, daß wir uns unter einander aufrichtig lieben, auf daß die Welt erkenne, daß wir dir angehören. Binde zuſammen alle Herzen und räume alle Hinderniſſe des Friedens hinweg. Lehre uns auch die Geringſten unter den Deinigen mit aller Treue als unſre Brüder und Schweſtern lieben, gieb aber zugleich, daß wir uns an dir und an deiner Liebe genügen laſſen, bis du uns würdigeſt, vor deinem Throne zu ſtehen, und wir mit allen erkauften Seelen dir, dem Urſprung aller Liebe, alles Lebens und alles Heils, ewige Anbetung bringen.

Erhöre uns aus freier Gnade zum Preiſe deines Namens, um deines bittern Leidens am Kreuze willen! Amen.

69.

Herr Jeſu Chriſte! der du durch deine Menſchwerdung und durch dein menſchliches Leben, Leiden und Sterben Tod, Sünde und Teufel überwunden, die Pforten der Hölle überwältigt, die Banden des Todes zerriſſen, uns die Gemeinſchaft

mit Gott wiedergebracht und das himmliſche Paradies wieder geöffnet haſt, ach nimm Ruhm, Preis, Dank und Anbetung dafür! Was wären wir doch, wenn kein Heiland wäre! Gieb nun aber auch, Herr Jeſu, daß uns dieſer dein Sieg zu gute kommen und auch wir ſelige Mitgenoſſen deines Reiches werden mögen. Himmliſcher Vater, der du deinem lieben Sohne, Jeſu Chriſto, darum, daß ſeine Seele gearbeitet hat, eine große Menge zur Beute verſprochen haſt, ach, laß Keinen unter uns ſein, der ſich nicht ihm zum Eigenthume weihete! Ja, du Vater der Barmherzigkeit, erhöre uns! Erbarme dich über uns! Brich du ſelbſt, denn wir ſind zu ſchwach und unvermögend dazu, die Ketten und Feſſeln entzwei, womit der Feind deines Reiches hie und da noch ſo manchen Sünder gefangen hält, und bringe uns Alle in das Reich deines lieben Sohnes. Und du treuer Lehrer, Gott heiliger Geiſt, ſtärke uns in dem Glauben, daß im Opfer Jeſu allein zu finden ſei Gnade und Freiheit von allen Sünden für alle Welt. Ja, du dreieiniger Gott, erbarme dich über uns und erhöre uns! Amen.

70.

O allertheuerſter Erlöſer und Retter der verlornen Seelen, dir gebühret Preis, Ruhm und Lob, daß du uns aus Ketten der Finſterniß und Verdammniß erkauft haſt und zwar mit deinem Leben und Blut, dadurch du erwieſen haſt, wie theuer wir auch noch nach dem Fall in deinen Augen wären. Ach wie abſcheulich wäre der Undank, wenn wir ſolche unermeßliche Gnade wollten entweder in Zweifel oder auf Muthwillen ziehen! Drum thue noch dieſe Barmherzigkeit hinzu und mache uns doch deine vollkommene Erlöſung ſo lebendig, ſo koſtbar, ſo ehrwürdig und unentbehrlich, daß wir ſie nimmermehr vergeſſen, derſelben allezeit gemäß und würdig leben, uns täglich dadurch vom übrigen Verderben befreien laſſen und alſo nach

der vollkommenen Erlöſung Tag und Nacht ſchreien. Abſonderlich wirke in Kraft derſelben bei allen Menſchen wahre Herzensbuße und bewahre ſie, daß Niemand dabei in Sünden beharre und alſo deine unſchätzbare Gnade von ſich ſtoße. Dagegen laß doch die Kraft deiner Leiden alle Seelen vor dir beugen, unter den Gehorſam des Glaubens gefangen nehmen und alſo in deine Ordnung bringen, worin du ſo gern Allen willſt geholfen wiſſen. Denen aber, die ſolche Gnade erkennen, thue immermehr Barmherzigkeit zur Rettung aus allen übrigen Banden; mache Herz und Mund voll deines Lobes, daß wir dir dienen ohne Furcht und dir zu Liebe und Ehren leben in kindlichem Gehorſam um aller deiner an uns gewandten Arbeit und Leiden willen. Amen.

71.

Zugleich für die Konfirmanden.

Herr Gott, himmliſcher Vater, der du aus großer Liebe zu uns Sündern deinen eingebornen Sohn haſt Menſch werden und für uns ſterben laſſen, gieb deinen heiligen Geiſt in unſre Herzen, daß wir ſein heiliges Leiden immerdar und beſonders in dieſen Tagen andächtiglich bedenken und alſo betrachten, daß wir dabei allezeit vor der Sünde, die ihn an das Kreuz gebracht hat, heilſam erſchrecken, aber auch feſtiglich glauben, daß wir an ihm haben die Verſöhnung durch ſein Blut, nämlich die Vergebung der Sünden. Hilf, du treuer Gott, daß wir Alle in der Kraft der Leiden Chriſti abſterben allem Weſen und allen Werken, die dir nicht gefallen. Insbeſondere aber bitten wir dich auch, o Gott, für die jungen Chriſten und Chriſtinnen, die nun in wenigen Wochen ihren Taufbund mit dir erneuern wollen und jetzt durch Unterweiſung und Ermahnung dazu bereitet werden. Segne das Wort der Wahrheit an ihren Herzen und regiere ihre Seelen, daß ſie

aufrichtig in Chriſto ſich dir ergeben, damit ſie ein heiliges Volk ſein mögen und verkündigen die Tugenden deſſen, der ſie berufen hat von der Finſterniß zu ſeinem wunderbaren Lichte. Hilf, daß ihnen von Niemand Aergerniß gegeben werde, und, wenn ihnen Aergerniß gegeben wird, daß ſie es nicht nehmen. Erhalte ihre Eltern in deiner Furcht und ſtärke ſie in deiner Liebe, damit ſie den Kindern, die du ihnen gegeben haſt, allezeit zur Erbauung wandeln und weder durch Worte, noch durch Werke ihren Seelen ſchaden. Bewahre die jungen Herzen beſonders in dieſer Zeit vor allem zerſtreuenden Geräuſch und allen Werken, wodurch dein Werk in ihnen gehindert werden könnte. Laß ihre Herzen ganz bei dir ſein und bei dir bleiben. Das thue an ihnen, o Gott, um Jeſu Chriſti willen. Amen.

Mariä Verkündigung.

Immanuel. Jeſ. 7, 14.

72.

Herr, unſer Gott, wir danken dir, daß du unſer Elend angeſehen und uns einen Heiland gegeben haſt, uns ſelig zu machen von unſern Sünden, und bitten dich, du wolleſt uns die Gnade verleihen, daß wir das ſelige Geheimniß der Menſchwerdung deines Sohnes allezeit im Glauben anſchauen und uns derſelben wahrhaftig getröſten. Du biſt uns nahe geworden in dem, der da iſt das Ebenbild deines Weſens und der Abglanz deiner Herrlichkeit, da wir durch die Sünde von dir geſchieden waren, und haſt uns in ihm ein Unterpfand gegeben, daß du uns nicht verlaſſen, noch verſäumen willſt, bis wir zu dir in deinen Himmel kommen, ſo wir anders feſt bleiben und gegründet im Glauben und nicht von dir weichen. So ſei denn bei uns in der Finſterniß mit deinem Lichte, in der Traurigkeit mit deinem Troſte, in der Anfechtung mit deinem Schutze, in der Schwachheit mit deiner Kraft, im Tode mit deiner gnädigen Hülfe. Sei bei uns alle Tage, reinige unſre Her-

zen, bewahre uns vor Undank gegen deine unausſprechliche Barmherzigkeit und laß nicht zu, daß wir als Knechte der Sünde und Kinder des Verderbens erfunden werden, wenn du uns wirſt vor dein Angeſicht ſtellen. Gieb, daß wir uns allezeit in Demuth deinem Willen unterwerfen, wie Maria, die Gebenedeiete unter den Weibern, und in aller Trübſal unverrückt auf deine Hülfe hoffen und feſtiglich glauben, daß bei dir kein Ding unmöglich iſt. Du aber, o Immanuel und Friedefürſt, komm zu uns Allen und kehre bei uns ein und bleibe bei uns und laß uns in dir bleiben, damit wir durch dich theilhaftig werden der göttlichen Natur, wie du einſt menſchliche Natur angenommen haſt. Erneure uns und kleide uns in dich, wie du einſt dich gekleidet haſt in unſer Fleiſch und Blut. Mache uns willig, dir allezeit in Treue und Dankbarkeit zu dienen, da du in die Welt gekommen biſt, uns zu dienen und dein Leben für uns zu laſſen. Endlich aber, o Herr, hilf uns aus zu deinem himmliſchen Reiche, wo wir dich ſchauen ſollen in deiner Herrlichkeit von Angeſicht zu Angeſicht in Ewigkeit. Amen.

73.

Palmſonntag.

Durch deine Gnade, o Gott! feiern wir wieder die Tage der heiligen Leidenswoche. Herr, hilf, Herr, laß wohl gelingen! Vater voll Erbarmen! Alſo haſt du die Welt geliebt, daß du deinen eingebornen Sohn gabſt, auf daß Alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, ſondern das ewige Leben haben. Ohne dieſe deine Liebe wären wir Alle verloren, aber du haſt dich unſrer Seelen herzlich angenommen, daß ſie nicht verdürben, (denn du wirfſt alle unſre Sünden hinter dich zurück!) Herr Jeſu, du Sohn Gottes! Du biſt die Verſöhnung für unſre Sünde und für die Sünde der ganzen Welt! Geiſt

des Vaters und des Sohnes! Verkläre uns Chriſti Leiden und öffne unſre Herzen für das Wort vom Kreuze, daß es uns Kraft und Weisheit werde!

Freue dich hoch, du Tochter Zion, und du Tochter Jeruſalem, jauchze! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer. Hoſianna dem Sohne Davids! Gelobet ſei, der da kommt im Namen des Herrn! Hoſianna in der Höhe!

O Herr, unſer Heiland! Wenn auch dort das wankelmüthige Volk bald nachher dich wieder verkannte und dich ans Kreuz brachte, ſo laß doch uns dich niemals verkennen, unſern Herrn und König, dem der Vater einen Namen gegeben hat, der über alle Namen iſt, daß in demſelben ſich beugen müſſen die Kniee Aller derer, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde ſind, und alle Zungen bekennen, daß du der Herr ſeiſt, zur Ehre Gottes des Vaters!

Laß es dir auch in Gnade gefallen, von dem Angeſichte des verblendeten Israels die Decke wegzunehmen, daß es in dir den verheißenen König erkennen und durch den Glauben an dich ſelig werden möge. Ja, dein Reich, o Herr! das nicht von dieſer Welt iſt, verbreite ſich immer weiter unter allen Völkern der Erde! Der Segen deines Kreuzes werde immer allgemeiner durch die Verkündigung des Wortes von unſrer Erlöſung, daß deinem Friedensſcepter ſich alle Herzen beugen, deiner beſeligenden Herrſchaft alle Gemüther ſich ergeben und Alle fröhlich ſeien in dir, dem Gotte ihres Heils!

Gieb, o Herr, daß alle Fürſten und Obrigkeiten dich, als ihren Herrn und König, erkennen, dem ſie einſt Rechenſchaft geben müſſen, und laß dir beſonders unſern König und alle Obrigkeiten unſers lieben Vaterlandes empfohlen ſein.

Sei mit allen Dienern deines Wortes, daß ſie ihre Zuhörer immer zu dir, dem ewigen Könige, hinweiſen und die

v. Herrn
Der Hauptsache [illegible] Spielleuten [illegible]

mir [illegible] hat mir [illegible]

[illegible] Anwalt daher gesehen

[illegible] und bitten [illegible]

u. Schema, seine [illegible]

seines Lebens [illegible] Stimmen [illegible]

weggerückt [illegible] mit [illegible]

Augen [illegible] das Spiel u. [illegible]

und seinen [illegible], je [illegible]

[illegible]

[illegible] wurde [illegible] der [illegible]
[illegible] gesetzt werden [illegible]
[illegible] immerwell und behandel [illegible]
ihm eine Viertelstunde [illegible]
[illegible] bleiben in Tannen [illegible]
Nachmittags ließ ich den übrigen [illegible]
[illegible] verfahren und [illegible]
[illegible] seinem Freunden und ließ ihm
[illegible] Wasser eingeben [illegible]
[illegible] hilf, daß ein [illegible]
[illegible] Freunde [illegible] melden.

Wahrheit, welche du gekommen biſt, zu bezeugen, weder mit ihrer Lehre, noch mit ihren Thaten verleugnen.

Laß alle Eltern und Lehrer ihre Kinder erziehen in der Zucht und Ermahnung zu dir, damit ſie dir frühe ſchon ihr Hoſianna zurufen lernen.

Sei mit uns Allen und gedenke unſer in deinem Reiche! Verleihe, daß es aller Leidenden, aller Armen, aller Müden, aller Kranken ſüßeſte Hoffnung und ſtärkendſter Troſt ſei: auch in dieſes Reich aufgenommen zu werden, und dem bußfertigen Sterbenden verkünde durch deinen heiligen Geiſt das frohe Evangelium: heute wirſt du bei mir im Paradieſe ſein!

Laß das Wort von deinem Leiden und Sterben, das wir in dieſer Woche anhören werden (und auch heute vernommen haben) an unſern Herzen geſegnet ſein, daß wir des Troſtes unſrer Erlöſung aufs Neue uns freuen und aufs Neue den Entſchluß faſſen: forthin nicht mehr uns ſelbſt zu leben, ſondern dir, der du für uns geſtorben und auferſtanden biſt.

Erhöre unſer Flehn um deiner ewigen Liebe willen, welche uns das Recht erworben hat, den Vater alſo anzurufen:

Unſer Vater u. ſ. w.

Grüner Donnerſtag.

Wer mein Fleiſch iſſet und trinket mein Blut, der hat das ewige Leben und ich werde ihn auferwecken am jüngſten Tage. Joh. 6, 54.

74.

Lieber himmliſcher Vater, wir danken dir von ganzem Herzen, daß du deinen eingebornen Sohn für uns am Kreuze haſt ſterben laſſen, denn unſer Keiner iſt rein vor dir, ſondern wir ſind alleſammt unrein und haben es wohl verdient, daß du uns ſtrafeſt. Wir ſind allzumal Sünder und mangeln des Ruhms vor dir und wenn wir gerecht werden, ſo kann es nur geſchehen ohne unſer Verdienſt, aus Gnaden, durch die Er=

löſung, ſo durch Jeſum Chriſtum geſchehen iſt, welchen du haſt vorgeſtellet zu einem Gnadenſtuhle durch den Glauben, in ſeinem Blut. Habe Dank, o Jeſu, daß du, ewiger Sohn Gottes, Menſch geworden und für uns am Kreuz geſtorben biſt. Lob und Dank ſei dir auch gebracht für dein heiliges Abendmahl, das du in der Nacht, da du verrathen wurdeſt, zur Stärkung und Erquickung unſerer Seelen eingeſetzet haſt, denn dazu giebſt du uns deinen Leib und Blut, daß wir gewiß glauben ſollen, daß du unſer biſt in deinem Leiden und Sterben, daß du für uns deinen Leib in den Tod gegeben und dein Blut vergoſſen haſt. Du biſt das lebendige Brot, vom Himmel gekommen. Wer von dieſem Brote iſſet, der wird leben in Ewigkeit, (und das Brot, das du gegeben haſt, iſt dein Fleiſch, das du gegeben haſt für das Leben der Welt. Wer dein Fleiſch iſſet und trinket dein Blut, der hat das ewige Leben und du wirſt ihn auferwecken am jüngſten Tage zu einer ewigen Herrlichkeit.) Du bieteſt dich uns dar, ſo oft wir dein heiliges Abendmahl halten, damit wir deiner theilhaftig werden und in dir bleiben und du in uns. Lob und Dank ſei dir für dieſe deine unausſprechliche Gnade. Gieb aber auch, daß wir allezeit als würdige Gäſte an deinem Tiſche erſcheinen, und laß uns insbeſondere dieſes heilſame Mahl allezeit mit demüthigem Herzen empfangen, daß wir als Kranke zum Arzt, als Arme zu dem Reichen, als Durſtige zu dem Brunnen des Lebens kommen. Du weißt, wie ſündig und unrein wir ſind. Gieb es uns zu erkennen und nimm aus unſerm Herzen alles Vertrauen auf eigne Gerechtigkeit und eignes Verdienſt hinweg. Erwecke uns zu einer ernſten Prüfung und Erforſchung unſer ſelbſt und laß das Licht deines heiligen Geiſtes auch den innerſten Grund unſers Herzens hell machen, daß wir erkennen, wie wir es mit uns meinen und alle unſre Sünden ſehen. Laß uns aber auch nicht verzagen, ſondern mit ſolchen Herzen allezeit an deinem Tiſche erſcheinen, die ein Vertrauen zu dir

haben und deinen Worten glauben, daß du für uns geſtorben biſt und dein Blut vergoſſen haſt zur Vergebung der Sünden. Thue uns die Augen auf, daß wir, obſchon wir nichts erblicken, als Brot und Wein, dennoch feſt glauben, daß du dich ſelbſt uns darbieteſt, ſo oft wir von dieſem Brote eſſen und von dieſem Kelche trinken, auf daß unſre Herzen getröſtet werden mit ewigem Troſte. Ja ſchmücke, Herr, ſo oft wir zu deiner Tafel kommen, unſre Seelen mit dem Kleide der Demuth und dem Lichte des Glaubens und laß nicht zu, daß wir jemals als unwürdige Gäſte uns nahen. Denn welcher unwürdig von dieſem Brote iſſet und von dieſem Kelche trinket, der iſſet und trinket ihm ſelber das Gericht. Davor bewahre uns in Gnaden und hilf, daß wir alle Tage unſers Lebens deinen Tod verkündigen, auch mit Werken der Liebe gegen alle Menſchen und vornehmlich gegen die, welche gleichwie wir nach deinem Namen genannt ſind und zu deinem Tiſche kommen; denn wir ſind Ein Leib, dieweil wir Alle Eines Brotes theilhaftig ſind und aus Einem Kelche trinken. Laß uns dir nachfolgen in der Liebe, der du uns geliebt und dich ſelbſt für uns dargegeben haſt, um dir ein Volk zu heiligen, das fleißig wäre zu guten Werken.

Nun, Herr, ſo ſegne uns denn und laß uns in dir ſein und bleiben, in dir leben und ſterben, auf daß wir einſt in der Herrlichkeit Abendmahl mit dir halten, wo du dich ganz mit uns vereinigen und uns ganz verklären willſt in dein Bild. Dazu hilf uns nach deiner unausſprechlichen Barmherzigkeit. Amen.

75.

O Herr Jeſu, du haſt für uns den Tod erlitten, um uns von den Sünden und von ewiger Verdammniß zu erlöſen, und damit wir ſolcher deiner Güte und grundloſen Barmherzigkeit nimmermehr vergeſſen, haſt du in deinem letzten Abend=

mahl ein Gedächtniß deines Todes geſtiftet. Du haſt verordnet, daß wir deines Leibes und deines Blutes theilhaftig werden ſollen zur Bekräftigung der Vergebung der Sünden. Wir bitten dich, du wolleſt unſre Seelen reinigen, heiligen und würdig und geſchickt machen, deinen Leib und Blut zu unſrer Seligkeit zu empfahen. Gieb uns zu dem Ende wahre herzliche Reue und Leid über unſre Sünden und erwecke in uns einen wahren und lebendigen Glauben, womit wir dein heiliges Verdienſt ergreifen. Gieb uns ein demüthiges und verſöhnliches Herz, daß wir unſern Feinden von Herzen vergeben. Tilge aus unſern Seelen alle Bitterkeit und Feindſeligkeit und pflanze dagegen in uns Liebe und Barmherzigkeit, daß wir unſern Nächſten, ja alle Menſchen in dir lieben.

Ja, o allergnädigſter Herr und Heiland, hilf, daß durch dies Mahl des neuen Teſtaments der Glaube in uns gemehret, die Hoffnung geſtärkt und deiner überſchwänglichen Gnade, die in demſelben verborgen iſt, unſre Seele verſichert und dieſe uns verſiegelt werde. Erleuchte unſern Verſtand, daß wir erkennen mögen, welches da ſei die Hoffnung unſers Erbes und der Reichthum deines herrlichen Mahles, in welchem du uns ſammt deinem Leib und Blut alle himmliſche Güter mittheileſt, auf daß eine herzliche Begierde in uns entſtehe, dieſes großen Schatzes und hochwürdigen Sacraments oft zu genießen, und daß es uns diene zum ewigen Leben. O Jeſu, ſei allezeit unſers Lebens und Wandels Führer und Leiter und vermehre deine Gnade in uns täglich, bis wir endlich in jenem Leben das Himmelsbrot ewiglich mit dir eſſen und von dem Brunnen des lebendigen Waſſers trinken werden. Unterdeß laß unſern Glauben nicht aufhören und unſer Leben und Chriſtenthum mit keinen Sünden beflecket, ſondern immer Gott gefälliger werden, um deiner grundloſen Liebe willen. Amen.

76.

Herr, Herr Gott! barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte und Treue, der du Gnade bewahreſt in tauſend Glied und vergiebſt Miſſethat, Uebertretung und Sünde, wie können wir dir genug danken für die wundervollen Beweiſe deiner großen Barmherzigkeit, die du uns in der Aufopferung deines lieben Sohnes Jeſu Chriſti gegeben haſt!

Nun dürfen wir unter der Laſt unſrer Sündenſchulden nicht verzagen, denn du willſt uns Gnade finden laſſen, wenn wir als tiefgebeugte Kinder zu dir zurückkehren, weil wir in ihm, dem Gerechten, einen Fürſprecher bei dir haben, welcher iſt die Verſöhnung für unſre und der ganzen Welt Sünden. Ja, das iſt dein Wille, daß Alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, ſondern das ewige Leben haben. Der du alſo ſelbſt deines eingebornen Sohnes nicht verſchont, ſondern für uns alle ihn dahin gegeben haſt, ſollteſt du uns mit ihm nicht Alles ſchenken?

Dank, ewiger Dank ſei dir, o Heiland, der du uns geliebet haſt und gereiniget von den Sünden mit deinem Blute! Wer nun von ſeinem Sündenelende mühſelig und beladen dich ſuchet, findet Ruhe für ſeine Seele; es findet in dir der Heilsbegierige, der ſeine Schwäche fühlt, Gerechtigkeit und Stärke, und du wirſt Niemand hinausſtoßen, der zu dir kommt.

Was ſind nun die Leiden dieſer Welt, da du, Herzog der Seligkeit, durch deine Leiden der Anfänger unſers Glaubens geworden biſt, und durch alle unſre Prüfungstage der Vollender deſſelben ſein wirſt! Ja, wir ſind auch im Tode getroſt, denn du haſt dem Tode die Macht genommen, du Ueberwinder des Todes und der Hölle! Nimm uns dafür hin zum Opfer, das da lebendig, heilig und dir wohlgefällig ſei, und erwecke in uns herzliche Bereitwilligkeit, dir auf deinem Kreuzeswege nachzufolgen und mit dir in den Tod zu gehen, damit wir auch mit dir zur Herrlichkeit erhoben werden!

Lob, Preis und Dank ſei dir, Herr Jeſu, daß du uns das Mahl des Gedächtniſſes deiner unausſprechlichen Liebestreue zur Stärkung unſers Glaubens und Belebung unſrer Liebe eingeſetzt haſt! Du biſt das wahrhaftige Brot, das vom Himmel kommt und der Welt das Leben giebt; wer dein Fleiſch iſſet und trinket dein Blut, der bleibet in dir und du in ihm.

O welche Gnade, daß wir dich, den einigen Mittler zwiſchen Gott und den Menſchen, kennen, uns deiner ſeligen Gemeinſchaft freuen und uns zu deinen Erlöſten zählen dürfen! Wie unausſprechlich theuer ſoll uns das Denkmal deiner Liebe und deines blutigen Todes am Kreuze ſein! Wie glücklich ſind wir, daß wir dieſes Gedächtniß immer wieder erneuern können! daß wir, ſo oft uns darnach verlanget, im Genuſſe des heiligen Abendmahles unſern Glauben ſtärken und mit dem Troſte der Vergebung unſrer Sünden und mit der Hoffnung des ewigen Lebens erquickt werden können. Ach, lehre uns dieſes heilige Mahl immer höher ſchätzen, es immer würdiger gebrauchen und die ſegensvolle Kraft deſſelben in reichem Maaße genießen! Gieb, daß wir es nie feiern, ohne die Größe deiner Liebe mit inniger Andacht und Dankbarkeit des Herzens zu empfinden!

Laß uns durch deine Liebe, in der du nicht nur für uns geſtorben biſt, ſondern auch dich ſelber und dein himmliſches Leben uns zu eigen ſchenken willſt, gedrungen werden, dich, unſern Herrn und Heiland, mit Mund und Herzen zu bekennen, dir anzuhangen im Glauben und in der Liebe, dir zu leben und zu ſterben.

Sei auch jetzt unſer Fürſprecher, wenn wir in deinem Namen den Vater alſo anrufen:

Unſer Vater u. ſ. w.

77.

Liebſter Jeſu, du holder Menſchenfreund, habe ewigen Dank für die Liebe, welche dich getrieben hat, vom Himmel herab auf dieſe Erde zu kommen und unſer Fleiſch und Blut an dich zu nehmen, damit du deinen Leib zu unſerm Heil dahin gebeſt und mit deinem Blut uns von unſern Sünden erlöſeſt. Habe Dank für die ewige Liebe, welche dich getrieben hat, das theure Liebesmahl einzuſetzen, in welchem du dich ſo innig mit uns vereinigſt, daß du das ewige Leben in uns durch dein Fleiſch und Blut wirkeſt. Habe Dank für die ewige Liebe, aus der du uns ſolcher deiner himmliſchen Mahlzeit deines Leibes und Blutes ſo oft bereits gewürdiget, unſre Seelen geſpeiſet und getränket und uns der himmliſchen Herrlichkeit verſichert haſt. Vergieb uns gnädiglich, milder Jeſu, wenn wir nicht immer mit vollkommner Vorbereitung und Würdigkeit zu deinem Tiſch getreten und ſomit an deinem Leib und Blut ſchuldig geworden ſind, und, wo du nach unſerm Verdienſt mit uns handeln wollteſt, dein Gericht mehr als genug verſchuldet hätten. Aber gelobt ſei deine Barmherzigkeit und Langmuth, daß du deswegen deine Gnade noch nicht ganz von uns genommen haſt. Erhalte uns noch ferner dein heilig Sacrament in aller Reinigkeit und Kraft, und regiere uns allezeit mit deinem heiligen Geiſte, daß, ſo oft wir uns deinem Tiſche nahen, wir mit wahrer Buße und Erkenntniß und Haß unſrer Sünden, mit wahrem Glauben und heiligem Vorſatz dabei erſcheinen und deiner theuern Güter, ja deiner ſelbſt ganz theilhaftig werden. Ueberhaupt laß Jeden von uns und deine ganze Gemeine die überſchwängliche Kraft dieſes Mahles immer mehr inne werden, indem du durch daſſelbe unſre innere Gemeinſchaft mit dir befeſtigeſt, deine Herrſchaft in uns mehreſt, und uns zu Erben des Himmels heiligeſt, wo wir ewiglich mit dir Abendmahl halten werden und du mit uns in

deines Vaters Reich. Dazu hilf uns und bereite uns durch die Kraft deines heiligen Geiſtes. Amen.

78.

Herr Jeſu, wie können wir arme Menſchen es dir in alle Ewigkeit danken, daß du nicht allein deinen Leib für uns in den Tod dahin gegeben und dein theures Blut an unſrer Statt vergoſſen haſt, ſondern daß du auch nach deiner inbrünſtigen Liebe dein Abendmahl für uns eingeſetzet haſt und in demſelben deinen Leib und dein Blut zum gewiſſen Unterpfande der uns erworbenen, ewigen Seligkeit mittheileſt. Erhalte daſſelbe zum Beſten deiner Kirche bis an den jüngſten Tag. Rüſte uns alleſammt, hier und an allen Orten, aus mit den Gaben deines Geiſtes, damit wir mit einfältigem Glauben und mit getroſten Herzen dieſes Siegel unſrer Seligkeit würdiglich empfahen. Laß uns dabei an dein Kreuz und an deinen Tod heilſamlich denken und die Segensworte deiner Stiftung nicht aus unſern Gedanken verlieren: für Euch gegeben; für Euch vergoſſen. Schenke uns Kraft, geiſtliches Leben, Troſt und Stärke. Laß unſre Herzen über deine unbegreifliche Liebe voll Rühmens und unſern Mund voll Jauchzens werden. Vergieb uns alle unſre Sünden und gieb uns deinen heiligen Geiſt, daß wir verleugnen alles ungöttliche Weſen und die weltlichen Lüſte, hingegen züchtig, gerecht und gottſelig leben in dieſer Welt und alſo warten auf die ſelige Hoffnung und Erſcheinung deiner Herrlichkeit. Laß auch einen Jeglichen unter uns ſein Kreuz geduldig tragen, dir willig folgen und uns einander lieben, ſowie du uns geliebet haſt. Denn wir ſind Alle Ein Leib, weil wir Alle Eines Brotes theilhaftig werden und Alle aus Einem Kelche trinken. Bringe uns endlich an den Ort des ewigen Friedens, wo wir dich, unſern Heiland, im Reiche deiner Herrlichkeit von Angeſicht zu Angeſicht ewig und ſelig ſchauen, deiner vollkommen genießen und

deinen großen Namen ohne Aufhören rühmen und preiſen werden. Erhöre uns um deines Verdienſtes willen. Amen.

Charfreitag.

Gott hat den, der von keiner Sünde wußte, für uns zur Sünde gemacht, auf daß wir würden in ihm die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt. 2 Kor. 5, 21.

79.

O Jeſu, wir kommen heute, am Tage deines Todes, vor dein Angeſicht, um dir zu danken für deine große Liebe, die dich bewog, menſchliche Natur anzunehmen und für uns zu ſterben. Wir waren Alle verloren, es war Keiner rein unter den Menſchenkindern, Keiner war unter ihnen, der die Andern hätte erlöſen können, denn wir waren Alle abgewichen und untüchtig geworden. Da erbarmteſt du dich und kamſt und litteſt, um uns zu erretten. Du wurdeſt arm, auf daß wir durch deine Armuth reich würden. Du wurdeſt für uns zur Sünde gemacht, auf daß wir würden in dir die Gerechtigkeit, die vor deinem himmliſchen Vater gilt. Du wurdeſt ein Fluch für uns, auf daß du uns vom Fluche des Geſetzes erlöſeteſt. Du ließeſt dich fangen und binden, auf daß wir frei und die Banden der Sünde und des Verderbens zerriſſen würden. Deine Seele war betrübt bis an den Tod, damit wir Freudigkeit und Zugang zu Gott erlangten. Du haſt gezittert und gezagt, daß unſer Mund voll Rühmens und unſer Herz voll Zuverſicht werden möchte. Du ließeſt dich krönen mit Dornen, auf daß wir die Krone der Gerechtigkeit und des Lebens möchten davon tragen. Du ließeſt dich geißeln und wurdeſt verwundet, damit wir durch deine Wunden heil würden. Du ließeſt dich verhöhnen und mit einem Spottgewande bekleiden, auf daß wir erlangen möchten die Kleider des Heils, den Rock der Gerechtigkeit, die vor Gott gilt. Du ließeſt dich unter die Uebelthäter rechnen, um uns von allen

Miſſethaten zu erlöſen. Du haſt dein Blut vergoſſen, um uns Vergebung der Sünden zu erwerben und durch dein Blut unſre Gewiſſen zu reinigen von den todten Werken. Du haſt den Tod geſchmecket, damit wir Leben und volle Gnüge hätten. O laß dir nun wohlgefallen den Dank, den wir dir heute, am Tage deiner bitterſten Leiden und deines Todes, darbringen, und mache uns je mehr und mehr tüchtig, dir recht würdig zu danken für deine Todesſchmerzen. Hilf, daß wir es nie vergeſſen, wie viel es dich gekoſtet, daß wir erlöſet ſind. Bewahre uns vor dem ſchnöden Undanke, deſſen wir uns gegen dich ſchuldig machen würden, wenn wir noch irgend einer Sünde Gewalt über uns ließen. Nein, o Herr, unſre Herzen ſollen dir ganz und ewiglich gehören. Da wir ſo theuer erkauft ſind, ſo wollen wir nie mehr Knechte einer Sünde ſein, ſondern dir und deinem himmliſchen Vater leben. Da du dein Leben für uns gelaſſen haſt, du treuer Hirt, ſo wollen wir allezeit auf deine Stimme hören und dir folgen. Hilf nur, daß wir's auch vermögen. Laß nichts aus deiner Hand uns reißen! Laß dein bittres Leiden uns allezeit vor Augen ſtehen, uns reizen und treiben, dich wieder zu lieben und Alles zu meiden, was dich betrüben könnte. Du haſt ausgetilget die Handſchrift, die wider uns war, und haſt ſie an das Kreuz geheftet, hilf nun, daß wir als deine Erlöſeten wandeln im fröhlichen Gehorſam gegen den Willen deines himmliſchen Vaters, der uns geliebt hat in dir, ehe der Welt Grund gelegt war, und dich uns gemacht zur Weisheit, Gerechtigkeit, Heiligung und Erlöſung. Hilf uns, daß wir gegen einander üben, was du an uns Allen gethan haſt. Nimm dich unſrer Seelen herzlich an, daß ſie ja nicht verderben, ſondern hilf uns unſer Fleiſch kreuzigen ſammt den Lüſten und Begierden, damit wir würdiglich wandeln mögen, dir zu allem Gefallen. Dir, du Seligmacher der Menſchen, ſammt dem Vater und dem heiligen Geiſte ſei ewiglich Ehre. Amen.

80.

Herr Jeſu Chriſte, du heiliges, unbeflecktes Lamm Gottes, der du trägſt die Sünde der Welt! Wir danken dir von Herzen für dein heiliges Leiden und Sterben, für deine große Traurigkeit, da deine Seele betrübt war bis in den Tod, da aller Welt Traurigkeit auf dich gefallen, aller menſchlichen Herzen Angſt, Furcht, Schrecken, Zittern und Zagen. Wer kann dein innerliches Leiden ausdenken? Wer deinen Todeskampf und blutigen Schweiß mit genugſam dankbarem Herzen aufnehmen? Du haſt für uns Alle den Tod ſchmecken müſſen. Dafür danken wir dir, treuer Heiland.

Wir danken dir auch für dein kräftiges Gebet und den demüthigen Fußfall, da du im Garten auf dein Angeſicht fielſt und dich dem Willen deines himmliſchen Vaters opferteſt. Wir danken dir für deine Bande, da du dich um unſertwillen als ein Uebelthäter binden ließeſt, auf daß du uns von den Banden des ewigen Todes erlöſeteſt. Wir danken dir für die große Geduld, Sanftmuth und Demuth, damit du unſern Ungehorſam, Hoffart und Ehrgeiz, Zorn und Rachgier gebüßet haſt. Wir danken dir, daß du dich um unſertwillen zum ſchmählichen Kreuzestode haſt verurtheilen laſſen und uns dadurch von dem ſtrengen Gerichte Gottes und ſchrecklichen letzten Urtheil erlöſet haſt. Wir danken dir für deine Dornenkrone, die du uns zu gute getragen, auf daß du uns die Krone der Ehren erwürbeſt. Wir danken dir für deine willige Kreuzigung, da du ein Fluch geworden am Holz, auf daß du von uns den ewigen Fluch nähmeſt.

Du heiliges Opfer, du unbefleckter Leib, du reines zartes Herz, wie haben dich unſre Sünden zerſchlagen und gekränket! Du ehrwürdiges Haupt, wie biſt du von Dornen zerriſſen! Du ſchönſtes Angeſicht, wie biſt du entſtellet! Ihr ſonnenklaren Augen, wie ſeid ihr ſo matt! Ihr reinen, züchtigen Ohren, welche Läſterworte müſſet ihr vernehmen! Ihr hülf-

reichen, gebenedelten Hände, wie ſeid ihr durchgraben! Ihr Füße des Friedens, wie ſeid ihr durchbohrt! Du reiner, zarter Leib, heiliger Tempel Gottes, wie biſt du entblößet und voll blutiger Wunden! Ja, heiliger, gerechter Vater, du haſt deines eingebornen Sohnes nicht verſchonet! O Chriſte, wie iſt deine Liebe ſo groß, daß du an unſrer Statt mit Leib und Seele ſchmeckteſt des Todes und der Hölle Bitterkeit! Dafür danken wir dir von Herzensgrund.)

Herzlich danken wir dir auch für deine liebreiche Fürbitte für die, welche dich gekreuziget haben. Ach, wir haben dich ja gekreuziget mit unſern Sünden, und du haſt für uns gebetet. Wir danken dir für das tröſtliche Wort: „Heute wirſt du mit mir im Paradieſe ſein!“ Wir bitten dich, Herr, gedenke auch an uns in deinem ewigen Reiche; eröffne und zeige uns das Paradies in unſrer letzten Noth. Wir danken dir für das Wort, da du ſpracheſt zu Johanni: „Siehe, das iſt deine Mutter.“ Du wirſt ja auch für uns ſorgen und uns in unſerm Kreuz tröſten. Nimm unſern herzlichen Dank für die Nacht in deiner Seele, da du riefeſt: „Mein Gott, mein Gott, warum haſt du mich verlaſſen!“ Ach verlaß uns nicht in unſrer letzten Noth, ſondern laß es uns empfinden, daß du unſer Gott ſeiſt auch in den größten Nöthen. Wir danken dir für deinen heiligen Durſt, da dich nach unſrer Seligkeit gedürſtet hat. Stille unſern Durſt mit dem Waſſer des Lebens und ſei uns ein Brunn, der in das ewige Leben quillet. Wir danken dir inniglich für das tröſtliche Wort: „Es iſt vollbracht!“ dadurch Alles erfüllet worden iſt, was zu unſrer Seligkeit gehöret. Wir danken dir für dein letztes Wort am Kreuz: „Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geiſt.“ O befiehl du ſelbſt auch unſern Geiſt auf ewig in ſeine Hände. So laß uns denn, liebreicher, hochgelobter König, [mit Joſeph von Arimathia um deinen heiligen Leichnam bitten, denſelben in reinem Glauben umfaſſen, mit herz-

licher Reue und Leid über unſre Sünden in unſre Andacht aufnehmen, und in ein neues, gereinigtes Herz, als in ein neues Grab legen, daß er allein und ſonſt nichts, darin ruhe. Verſiegle du dies Grab mit deinem heiligen Geiſte, daß dich Niemand, weder Welt noch Teufel, aus unſerm Herzen raube; daß wir dich nicht verlieren, ſondern mit dir ſterben, auferſtehen, leben, zu dir gen Himmel fahren, und ewig bei dir ſein und bleiben mögen.

Du aber, heiliger Gott, in Chriſto verſöhnter Vater! ſiehe in Gnaden an deine Gemeine, für welche dein lieber Sohn ſich verrathen und in die Hände der Ungerechten überantworten laſſen, und den Kreuzestod erlitten hat. Nimm an unſer Gebet und Flehen für alle einzelnen Stände deiner Chriſtenheit, auf daß jedes Glied derſelben in ſeinem Berufe und Amt dir dienen möge in aller Gottſeligkeit und Lauterkeit. Gedenke aber auch deiner großen Barmherzigkeit, nach welcher du nicht den Tod des Sünders willſt, ſondern daß er ſich bekehre und lebe, und erbarme dich gnädiglich aller Glieder des Volkes Iſrael. Nimm von ihnen, o frommer Gott, alle Unwiſſenheit, Herzenshärtigkeit und Verachtung deines Wortes und ſammle ſie zu dem übrigen Häuflein deines wahren Iſrael, damit ſie mit ihm gerettet und zu Einer Heerde vereinigt werden unter dem Einen Hirten Jeſu Chriſto, deinem Sohne, welcher ſein Leben für Alle in den Tod gegeben und ſich Alle mit ſeinem Blut erkauft hat. Demſelbigen ſei mit dir und dem heiligen Geiſte Lob und Preis und Ehre und Herrlichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

81.

Heiliger Herr Gott! heiliger ſtarker Gott! heiliger barmherziger Heiland! du ewiger Gott! laß uns nie entfallen unſern Troſt aus deinem Tod! O du, durch Leiden des Todes vollendeter und nun mit Preis und Ehre gekrönter Heiland,

wir danken dir, daß du das große Werk der Erlöſung des menſchlichen Geſchlechts übernommen und den Sieg ſo herrlich hinausgeführet haſt. Welch Glück iſt es nun, ein Menſch zu ſein! Wohl uns, daß wir durch dich einen verſöhnten Gott haben, zu dem wir nun im Glauben an dich hinauf blicken können und ſagen: Abba, lieber Vater! O Jeſu, welch' eine Liebe iſt die, mit der du uns geliebet haſt! Engel beugen ſich mit verhülltem Angeſicht und können ſie nicht ergründen. O ſo entzünde unſre Herzen zu der innigſten und dankbarſten Gegenliebe! Laß uns dich, treueſter Freund unſrer Seelen, im Glauben und in der Liebe umfaſſen, nicht mehr uns ſelbſt leben, ſondern dir, der du uns bis in den Tod geliebet haſt. Dein heiliges Verſöhnopfer ſoll unſre Gerechtigkeit, der Grund unſrer Hoffnung ſein, womit wir vor Gott treten, wenn einſt Leib und Seele ſcheiden. Wir flehen zu dir, o Jeſu Chriſte, mache uns Allen, die wir hier vor dir ſtehen, o mache doch Allen denen, die nach deinem Namen genannt ſind, den heutigen Tag zu einem wahren Verſöhnungstag und heilige dir unſre Herzen zu deinem Eigenthum. Amen.

82.

Barmherziger Gott und Vater unſers Herrn Jeſu Chriſti! wir danken dir von Herzen, daß du uns dir verſöhnt haſt durch das bittre Leiden und Sterben deines eingebornen Sohnes, den du für uns verlorne Sünder dahin gegeben haſt in den ſchmählichen Tod des Kreuzes, auf daß Alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, ſondern das ewige Leben haben.

Wir bitten dich demüthig, lehre uns zu unſerm Heile einſehen die Abſcheulichkeit der Sünde, welche Jeſum Chriſtum, unſern Erlöſer, in den Tod gebracht und ihm alle die Marter und Pein verurſacht hat, die er in Gethſamene und auf Golgatha ausgeſtanden, da unſre Strafe auf ihm lag,

auf daß wir Frieden hätten und durch ſeine Wunden geheilet würden!

O Vater der Barmherzigkeit! ſiehe uns nicht an in der häßlichen Geſtalt unſrer Sünden, ſiehe uns vielmehr an in Chriſto Jeſu, deinem Sohne, dem Geliebten, welcher uns dir erkaufet hat, und vergieb uns um ſeines Blutes willen alle unſre Miſſethat! Lehre uns deine große Liebe erkennen und anbeten, entzünde unſre von Natur kalten und erſtorbenen Herzen mit einer recht feurigen und heiligen Inbrunſt des Geiſtes, dich über Alles zu lieben, der du uns in Chriſto Jeſu ſo hoch geliebet haſt.

Du aber, o Herr Jeſu! du für uns arme Sünder gekreuzigte Liebe! lehre uns alle deine Leiden mit einem bußfertigen Herzen im Glauben anſchauen, damit wir bei deinem Kreuze eine Freiſtätte finden wider den Zorn Gottes, wider den Fluch des Geſetzes und die Anklage unſers Gewiſſens, und bitte auch für uns: Vater, vergieb ihnen.

Laß die Dahingabe deines Lebens zum Löſegelde für Viele, auch uns im Leben und Sterben zum Troſte gereichen und zur unbezweifelten Verſicherung dienen, daß durch deinen blutigen Kreuzestod alle unſre Sünden völlig ausgetilget ſeien und daß wir, durch dieſes heilige Opfer mit Gott verſöhnet, uns tröſten können deines großen Wortes: Es iſt vollbracht!

Tilge und tödte aber, lieber Heiland, von nun an das inwendige Verderben der Sünde in uns durch deinen Geiſt der Gnade! Reinige unſre Herzen und Gewiſſen durch dein Blut und erneuere uns im Geiſt unſers Gemüthes. Herr, wir ſind vor dir wie die irrenden Schafe, aber bekehre du uns zu dir, dem Hirten und Biſchof unſrer Seelen! Mache uns durch deine Kraft tüchtig, unſer ſündliches Fleiſch ſammt den Lüſten und Begierden in deiner Nachfolge zu kreuzigen!

Herr, der du gerufen haſt: Mein Gott, mein Gott, warum haſt du mich verlaſſen? laß deine Liebe uns

dringen, nicht mehr uns ſelbſt zu leben, ſondern dir allein, der du aus Liebe für uns geſtorben und auferſtanden biſt!

Willſt du uns aber auch in die Gemeinſchaft deiner Leiden führen, ſo ſchenke uns einen freudigen und muntern Geiſt, dir, o Heiland, willig und mit getreuem Herzen bis in den Tod nachzufolgen, damit wir auch, durch dich geſtärkt, ausrufen können: Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geiſt!

Erquicke mit dieſem Troſte die Kranken, Betrübten und Nothleidenden! Gieb ihnen die Gnade, daß ſie in deiner Nachfolge das Kreuz willig und geduldig tragen. Segne an ihnen und an uns Allen das Wort von deinem Leiden und Sterben und die Betrachtung deſſelbigen in dieſen heiligen dazu verordneten Tagen, und wenn wir einſt in dir entſchlafen werden, ſo mache unſer Grab zu einer ſtillen Wohnung des Friedens, darin unſre Gebeine in Hoffnung einer ſeligen Auferſtehung ruhen mögen. Amen.

Unſer Vater u. ſ. w.

83.

Heiliger und gerechter Gott! Wie können wir dir genug danken für die unausſprechliche Gnade, daß, da wir durch die Sünde Alle Kinder des Zorns und auf ewig verloren waren, auch uns ſelbſt nicht rathen oder helfen konnten aus dem großen Elende, daß du, heiliger Gott, gleichwohl eine Verſöhnung für uns Sünder erfunden haſt in deinem eingebornen Sohne und denſelben uns dargeſtellt zum beſtändigen Gnadenthrone. Ja, du haſt nicht verſchonet dieſes deines eingebornen Sohnes, ſondern haſt denſelben für uns Alle dahingegeben. Er hat an ſich genommen unſer armes Fleiſch und Blut, damit er unſre Sünden möchte tragen in unſerm Fleiſch. Er hat blutigen Schweiß geſchwitzet in ſeiner größten Todesangſt, damit wir in ihm Friede, Troſt und Freude erlangten. Er

hat ſich laſſen binden als ein Miſſethäter, damit wir von Sünden entbunden und frei würden. Er hat Schmach, Spott und Schande gelitten, daß wir unſrer Sünden wegen nie zu Schanden werden dürften. Er iſt darauf zum Tode ganz unſchuldig verurtheilt worden, damit unſre Schuld würde getilgt und wir vor dir leben könnten. Er ließ ſeinen heiligen Leib an das Kreuz annageln, damit die Handſchrift unſrer Sünden würde abgethan. Er iſt am Kreuze zum Fluch für uns geworden, damit wir möchten werden die Geſegneten des Herrn. Er hat in höchſter Herzensangſt geklaget: Mein Gott! mein Gott! warum haſt du mich verlaſſen? daß wir nimmer verlaſſen würden. Endlich hat er im Tode ſein Blut für uns vergoſſen, damit uns ſein Blut reinige von allen unſern Sünden, und wir alſo mit dir verſöhnt im Leben, Leiden und Sterben möchten verſichert ſein, daß wir durch ihn ewig ſelig werden.

Laß denn, liebſter Vater, auch uns Alle zuſammen in dieſem deinem lieben Sohne, um ſeines Leidens und Sterbens willen vor dir Gnade finden, daß auch unſrer Sünden vor dir nimmer gedacht und durch deines Geiſtes Kraft mit ihm unſer alter Menſch mehr und mehr gekreuziget werde, und wir darauf in ihm und durch ihn hier heilig und dort ewig ſelig leben mögen! Hilf, daß wir uns inſonderheit in der Stunde unſers Todes ſeines Todes recht tröſten und alsdann voller Freuden von hinnen abſcheiden mögen mit ſeinen letzten Worten: Vater! in deine Hände befehle ich meinen Geiſt, denn du haſt mich erlöſet durch deinen Sohn, du getreuer Gott!

O du Gott aller Wahrheit und alles Troſtes u. ſ. w. S. N. 21.

84.

Heute iſt, o Jeſu, der Tag deines unſchuldigen bittern Leidens und Sterbens, der große Tag unſrer Verſöhnung,

der heilige Opfertag, an dem du dein Leben als ein unſchuldiges Opfer für unſre Sünden in den Tod gegeben haſt. Du biſt deinem himmliſchen Vater gehorſam geblieben bis zum Tode am Kreuz und haſt durch dein Blut eine ewige Erlöſung geſtiftet. Ach wie ſchwer und ſchmerzlich war deine Arbeit! Wie ſchmachvoll dein Leiden! Wie bitter dein Kreuzestod! Sei gelobt, du göttlicher Heiland, für alle deine Pein und Marter, für alle Schmach und Drangſal, für alle Seelenangſt und Herzensnoth, die du für uns ausgeſtanden, um uns dadurch Frieden und Ruhe zu erwerben. Fürwahr du trugſt unſre Krankheit und ludeſt auf dich unſre Schmerzen, du biſt um unſrer Sünde willen geſchlagen und um unſrer Miſſethat willen gemartert worden. Wir, wir ſind die Urſache deines Jammers und alle deine Angſt und Noth haben wir dir zugerichtet mit unſern Sünden. Hilf uns, o Herr und Heiland, daß wir unſre Sünden recht erkennen und herzlich bereuen, damit ſie uns nicht ewig verdammen. Gieb uns Thränen der Buße, daß wir unſern Ungehorſam beweinen, damit nicht die ewige Trauer hernach unſre Seelen erfülle. Verleihe uns auch, Herr Jeſu, daß wir dir in Kreuz und Leiden getreulich nachfolgen und allezeit bereit ſein mögen, um deinetwillen Blut und Leben zu laſſen. Behüte uns vor Sicherheit, vor ſtolzer Einbildung und Undankbarkeit gegen deine große Liebe und Treue. Laß uns alle deine Wohlthaten mit Luſt ſehen und betrachten und täglich darnach trachten, daß die Mühe deines heiligen Leidens und Sterbens an uns nicht verloren ſei. Stehe auch allen bedrückten und verlaſſenen Herzen bei, ſende denen, die im Schatten des Todes ſitzen, dein Licht und erquicke alle Troſtloſen, Verzagten und Sterbenden. Laß ſie nicht in Anfechtung fallen, damit ſie Glauben finden und endlich den Sieg behalten. Amen.

Oſtern.

Chriſtus iſt um unſrer Sünde willen dahingegeben und um unſrer Gerechtigkeit willen auferwecket. Röm. 4, 25.

85.

Allmächtiger, barmherziger Gott und Vater unſers Herrn Jeſu Chriſti! der du ein unerſchöpflicher Brunnquell alles Guten biſt und bleibeſt, wir danken dir von Herzen, daß du deines eingebornen Sohnes nicht verſchont, ſondern ihn um unſrer Sünde willen dahin gegeben und am dritten Tage von den Todten erwecket haſt. Wir danken dir, allergetreueſter Herr und Heiland, Jeſu Chriſte! daß du unſre Schuld und Miſſethat auf dich genommen, durch deinen Tod ſie getilgt und durch deine fröhliche Auferſtehung Gerechtigkeit, Leben und Seligkeit wiederbracht haſt! Wir bitten deine grundloſe Barmherzigkeit, du wolleſt ſolche deine himmliſche Wohlthaten an uns nicht laſſen verloren ſein, ſondern durch feſten Glauben uns derſelben theilhaftig werden und bleiben laſſen. Erwecke uns durch die Kraft deines Geiſtes, daß wir vom Schlaf der Sünden, böſer Irrthümer und arger Gewohnheiten aufſtehen und mit dir in einem neuen Leben wandeln; damit wir uns deiner Auferſtehung erfreuen und würdig werden, dir in dein Reich, wohin du als unſer Verſöhner und Oberhaupt vorangegangen biſt, dereinſt nachzufolgen.

Du wolleſt dir auch, vermöge deiner unfehlbaren Zuſage, für und für aus dem menſchlichen Geſchlechte, auch in dieſen Landen und Gemeinen eine ewige Kirche ſammeln, ſie erhalten, treue Arbeiter in deine Ernte ſenden und aller falſchen Lehre und Verführung ſteuern. Du wolleſt auch die weltliche Obrigkeit, den König, ſein Haus und alle ſeine Räthe ſegnen, über den geſammten Hausſtand, Väter, Mütter, Kinder, Geſinde, dein Segenswort ausſprechen und ihnen deinen Frieden mittheilen. Gieb bei jetzt anbrechendem Frühlinge

der Erde neue Kraft, den Früchten Wachsthum und Gedeihen, uns Allen aber neuen Muth, neuen Fleiß, neue Hoffnung. Wir halten uns, Herr, an deine Verheißung: „ich lebe und ihr ſollt auch leben!“ Im Glauben an dieſelbe laß uns unſre Laufbahn fröhlich und getroſt vollenden, bis wir einſt in jener Welt dich, den Auferſtandenen, in deiner Herrlichkeit ſchauen, und nach dem kurzen Grabesſchlummer neu erquickt werden, wenn wir erwachen nach deinem Bilde. Erfülle dieſe Hoffnung an uns, du von den Todten auferweckter Heiland, der du mit dem Vater und dem heiligen Geiſte lebeſt und regiereſt in Ewigkeit. Amen.

86.

Allmächtiger, ewiger und barmherziger Gott, du Vater unſers Herrn Jeſu Chriſti! Wir danken dir demüthig, daß du dieſen deinen eingebornen Sohn um unſrer Sünde willen in den Tod dahin gegeben und um unſrer Gerechtigkeit willen wieder auferwecket haſt. Ja, gelobet ſeiſt du von ganzem Herzen, auch von uns dieſes Orts, daß du nach deiner großen Barmherzigkeit uns haſt wiedergeboren zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferſtehung Jeſu Chriſti von den Todten, zu einem unvergänglichen, unbefleckten und unverwelkten Erbe, das behalten wird im Himmel, uns, die wir aus deiner Macht durch den Glauben bewahret werden zur Seligkeit! Denn da wir nun gewiß wiſſen, daß unſer Erlöſer ewig lebet, ſo glauben und vertrauen wir auch deiner Verheißung, daß auch unſre ſterbliche Leiber wieder auferwecket und dem verklärten herrlichen Leibe Chriſti, unſers Herrn und Heilandes, gleichförmig werden ſollen.

Wir bitten dich von Herzen, da wir in Jeſu Chriſti Tod getaufet und mit ihm begraben ſind durch die Taufe in den Tod, du wolleſt uns helfen, daß wir auch die Kraft ſeiner Auferſtehung mehr und mehr in uns empfinden, von dem

Tode der Sünden auferwecket werden und in einem neuen Leben wandeln, damit wir alſo entgegen gehen der Auferſtehung der Todten, da dies Verwesliche wird anziehen die Unverweslichkeit und dies Sterbliche wird anziehen die Unſterblichkeit.

O du Gott aller Wahrheit und alles Troſtes u. ſ. w. S. N. 21.

87.

Gelobet ſei Gott, der ſeine Kraft in Chriſto gewirket und ihn von den Todten auferwecket hat!

Du haſt nicht zugegeben, o gnädiger Vater, daß dein Heiliger die Verweſung ſehe, haſt ihm aufgethan den Weg zum Leben, haſt auferwecket deinen Sohn Jeſum, ihn zum Herrn und Chriſt gemacht und willſt auch uns aus dem Tode der Sünden ſammt ihm auferwecken und in das himmliſche Weſen verſetzen.

Preis und Ehre auch dir, du Fürſt des Lebens, der du uns zurufeſt: Ich war todt, und ſiehe, Ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüſſel der Hölle und des Todes! Du biſt auferſtanden und unſer Glaube iſt nicht eitel, und wir ſind nicht mehr in unſern Sünden und die in dir entſchlafen ſind, ſind nicht verloren; du biſt auferſtanden von den Todten und der Erſtling geworden unter denen, die da ſchlafen. Der Tod iſt verſchlungen in den Sieg. Tod, wo iſt dein Stachel? Hölle, wo iſt dein Sieg?

O rede, auferſtandener Herr, durch deinen Geiſt Worte des ewigen Lebens zu unſern Seelen und rufe ihnen zu: Ich lebe und ihr ſollt auch leben! damit wir hinfort nicht mehr uns ſelbſt leben, ſondern dir, der du für uns geſtorben und auferſtanden biſt. Ja die Stimme deiner allmächtigen Kraft, die Stimme, die da ruft: wache auf, der du ſchläfeſt, und ſtehe auf von den Todten, ſo wird dich Chriſtus erleuchten,

dringe in die erſtorbenen Herzen Aller, die bis auf dieſe Stunde in dem Tode der Sünden verſunken ſind, daß ſie von nun an das finſtre Grab derſelben verlaſſen und als Kinder des Lichtes in einem neuen Leben wandeln.

Rüſte, o Herr, alle Obrigkeiten aus mit Weisheit und Furcht deines heiligen Namens, auf daß wir ein ruhiges und ſtilles Leben führen mögen in aller Gottſeligkeit und Ehrbarkeit.

Sende zu den Gemeinen, die du durch dein Blut erworben haſt, Hirten, welche Acht haben auf ſich ſelbſt und auf die ganze Heerde, und laß alle Lehrer halten an dem Vorbilde der heilſamen Worte vom Glauben und von der Liebe in dir!

Gieb allen Eltern Gnade, daß ſie ihre Kinder auferziehen in der Zucht und Vermahnung zu dir, und den Kindern, daß ſie ihre Eltern ehren, auf daß es ihnen wohlgehe.

Erquicke mit deinem Frieden, o du Fürſt des Lebens, alle Bekümmerten und Angefochtenen; erbarme dich über Alle, die mit Krankheit und mit dem Tode kämpfen, mache ſie zu lebendigen Zeugen von der Kraft deiner Auferſtehung, daß Alle, die an dich glauben, aus ſeliger Erfahrung ſagen können: ich weiß, daß mein Erlöſer lebt!

Laß, o Herr, unſer Heiland, wenn wir durch das finſtre Thal des Todes wandeln müſſen, deine Auferſtehung unſerm Glauben ein ſicheres Pfand ſein der Theilnahme an dem unverwelklichen Erbe des ewigen Lebens, welches du bereitet haſt Allen denen, die deine Erſcheinung lieb haben.

O du Gott des Friedens! der du von den Todten ausgeführet haſt den großen Hirten der Schafe durch das Blut des ewigen Bundes, unſern Herrn Jeſum Chriſtum, mache uns vollkommen in allen guten Werken zu thun deinen Willen und ſchaffe in uns, was vor dir wohlgefällig iſt, durch Jeſum

Chriſtum, deinen geliebten Sohn, in deſſen Namen wir dich alſo anrufen:

Unſer Vater u. ſ. w.

88.

Wie iſt unſre Seele voll heiliger Freude, Herr Jeſus Chriſtus, du König der Ehren und Herzog des Lebens. Wir feiern heute das Feſt deiner Auferſtehung und erkennen uns im Lichte derſelben als Miterben der ewigen Seligkeit. Um unſrer Sünde willen warſt du dahingegeben in den Tod, und um unſrer Gerechtigkeit willen biſt du wieder auferwecket. Du haſt dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Weſen ans Licht gebracht. Gieb denn heute, o Herr, unſern Herzen die rechte Oſterfreude und erfülle ſie mit dem ſeligmachenden Troſte deines gewaltigen Sieges. Erwecke uns, daß wir auferſtehen zu einem neuen und heiligen Leben. Erſcheine uns, wie du einſt in deiner lichten Verklärung den Jüngern erſchienſt, mit dem Segensgruß: „Friede ſei mit dir!" Sei mit uns auf der Wallfahrt dieſes Lebens; begleite uns mit deinem Troſte und entzünde unſre Herzen, laß ſie entbrennen in inniger Liebe zu dir und in dieſer Liebe dir getreu bleiben bis in den Tod. Und wenn es dann einſt mit unſerm Leben Abend werden will und der Tag ſich neiget, ach Herr, dann bleibe bei uns mit deiner Gnade und laß uns erfahren deine heilige Nähe und deinen Troſt und Frieden kräftiglich empfinden. Du biſt die Auferſtehung und das Leben, wer an dich glaubt, der wird leben, wenn er gleich ſtürbe. Wir glauben an dich, du Auferſtandner, und freuen uns der ſeligen Verheißung, daß, wo du biſt, auch diejenigen ſein ſollen, die an dich glauben. So führe denn auch uns heraus aus dem Grabe und errette unſre Seelen vom Tode. Laß uns ähnlich werden deinem verklärten Leibe und verleihe uns, daß wir einſt dort oben in dem himmliſchen Jeruſalem dich in

deiner Klarheit und Herrlichkeit von Angeſicht zu Angeſicht erkennen und anſchauen mögen. Amen.

89.

O Fürſt des Lebens, Herr Jeſu Chriſte, dich beten wir an in deiner Kraft und Herrlichkeit, worin du geſiegt haſt über den Tod, über die Hölle und über alle deine und unſre Feinde. Dir, o mächtiger Lebens- und Friedensfürſt, wollen wir Ehre geben; dir wollen wir huldigen als unſerm Herrn und König; dir wollen wir uns ergeben mit Allem, was wir ſind und haben. Himmel und Erde müſſe dich anbeten, Alles müſſe dir Preis und Lob bringen. O Jeſu, erbarme dich über uns und hilf auch uns zum Auferſtehungstage, laß deinen Kampf und deinen Sieg an uns nicht vergeblich ſein. Laß es uns erfahren, daß du lebeſt, daß du Macht haſt und gegenwärtig biſt, um uns zu helfen. Ziehe uns aus dem Grabe in dein Leben hinein. Laß uns das Eitle und Sichtbare immer mehr nichtig, immer mehr entfremdet werden. Dein göttliches Leben werde bekannt unſern Herzen, werde uns immer lieber und wichtiger, damit wir als wahre Fremdlinge in dieſer Welt leben mögen. Scheide unſern Sinn von Allem, was nicht in dein Reich gehört; laß unſern ganzen Wandel zeigen, daß wir dir angehören und dich zu einem Herrn haben.

Herr, wir erkennen deine Oberherrſchaft über uns, über unſer Leben, über unſer Sterben, über Seele und Leib: dir gehöret Alles zu. O gieb, daß wir Alles dir willig opfern und alle unſre Kraft in deinem Dienſte verzehren.

Lehre uns vor dir mit kindlichem, andächtigem Weſen wandeln, unverrückt unſer einiges Augenmerk auf dich gerichtet halten, und von deinem Winke abhangen in allem Thun und Laſſen. Werde immer völliger Herr in unſerm Inwendigen; laß deine Herrſchaft durch unſern ganzen Menſchen

Tode der Sünden auferwecket werden und in einem neuen Leben wandeln, damit wir alſo entgegen gehen der Auferſtehung der Todten, da dies Verwesliche wird anziehen die Unverweslichkeit und dies Sterbliche wird anziehen die Unſterblichkeit.

O du Gott aller Wahrheit und alles Troſtes u. ſ. w. S. N. 21.

87.

Gelobet ſei Gott, der ſeine Kraft in Chriſto gewirket und ihn von den Todten auferwecket hat!

Du haſt nicht zugegeben, o gnädiger Vater, daß dein Heiliger die Verweſung ſehe, haſt ihm aufgethan den Weg zum Leben, haſt auferwecket deinen Sohn Jeſum, ihn zum Herrn und Chriſt gemacht und willſt auch uns aus dem Tode der Sünden ſammt ihm auferwecken und in das himmliſche Weſen verſetzen.

Preis und Ehre auch dir, du Fürſt des Lebens, der du uns zurufeſt: Ich war todt, und ſiehe, Ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüſſel der Hölle und des Todes! Du biſt auferſtanden und unſer Glaube iſt nicht eitel, und wir ſind nicht mehr in unſern Sünden und die in dir entſchlafen ſind, ſind nicht verloren; du biſt auferſtanden von den Todten und der Erſtling geworden unter denen, die da ſchlafen. Der Tod iſt verſchlungen in den Sieg. Tod, wo iſt dein Stachel? Hölle, wo iſt dein Sieg?

O rede, auferſtandener Herr, durch deinen Geiſt Worte des ewigen Lebens zu unſern Seelen und rufe ihnen zu: Ich lebe und ihr ſollt auch leben! damit wir hinfort nicht mehr uns ſelbſt leben, ſondern dir, der du für uns geſtorben und auferſtanden biſt. Ja die Stimme deiner allmächtigen Kraft, die Stimme, die da ruft: wache auf, der du ſchläfeſt, und ſtehe auf von den Todten, ſo wird dich Chriſtus erleuchten,

dringe in die erſtorbenen Herzen Aller, die bis auf dieſe Stunde in dem Tode der Sünden verſunken ſind, daß ſie von nun an das finſtre Grab derſelben verlaſſen und als Kinder des Lichtes in einem neuen Leben wandeln.

Rüſte, o Herr, alle Obrigkeiten aus mit Weisheit und Furcht deines heiligen Namens, auf daß wir ein ruhiges und ſtilles Leben führen mögen in aller Gottſeligkeit und Ehrbarkeit.

Sende zu den Gemeinen, die du durch dein Blut erworben haſt, Hirten, welche Acht haben auf ſich ſelbſt und auf die ganze Heerde, und laß alle Lehrer halten an dem Vorbilde der heilſamen Worte vom Glauben und von der Liebe in dir!

Gieb allen Eltern Gnade, daß ſie ihre Kinder auferziehen in der Zucht und Vermahnung zu dir, und den Kindern, daß ſie ihre Eltern ehren, auf daß es ihnen wohlgehe.

Erquicke mit deinem Frieden, o du Fürſt des Lebens, alle Bekümmerten und Angefochtenen; erbarme dich über Alle, die mit Krankheit und mit dem Tode kämpfen, mache ſie zu lebendigen Zeugen von der Kraft deiner Auferſtehung, daß Alle, die an dich glauben, aus ſeliger Erfahrung ſagen können: ich weiß, daß mein Erlöſer lebt!

Laß, o Herr, unſer Heiland, wenn wir durch das finſtre Thal des Todes wandeln müſſen, deine Auferſtehung unſerm Glauben ein ſicheres Pfand ſein der Theilnahme an dem unverwelklichen Erbe des ewigen Lebens, welches du bereitet haſt Allen denen, die deine Erſcheinung lieb haben.

O du Gott des Friedens! der du von den Todten ausgeführet haſt den großen Hirten der Schafe durch das Blut des ewigen Bundes, unſern Herrn Jeſum Chriſtum, mache uns vollkommen in allen guten Werken zu thun deinen Willen und ſchaffe in uns, was vor dir wohlgefällig iſt, durch Jeſum

Chriſtum, deinen geliebten Sohn, in deſſen Namen wir dich alſo anrufen:

Unſer Vater u. ſ. w.

88.

Wie iſt unſre Seele voll heiliger Freude, Herr Jeſus Chriſtus, du König der Ehren und Herzog des Lebens. Wir feiern heute das Feſt deiner Auferſtehung und erkennen uns im Lichte derſelben als Miterben der ewigen Seligkeit. Um unſrer Sünde willen warſt du dahingegeben in den Tod, und um unſrer Gerechtigkeit willen biſt du wieder auferwecket. Du haſt dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Weſen ans Licht gebracht. Gieb denn heute, o Herr, unſern Herzen die rechte Oſterfreude und erfülle ſie mit dem ſeligmachenden Troſte deines gewaltigen Sieges. Erwecke uns, daß wir auferſtehen zu einem neuen und heiligen Leben. Erſcheine uns, wie du einſt in deiner lichten Verklärung den Jüngern erſchienſt, mit dem Segensgruß: „Friede ſei mit dir!“ Sei mit uns auf der Wallfahrt dieſes Lebens; begleite uns mit deinem Troſte und entzünde unſre Herzen, laß ſie entbrennen in inniger Liebe zu dir und in dieſer Liebe dir getreu bleiben bis in den Tod. Und wenn es dann einſt mit unſerm Leben Abend werden will und der Tag ſich neiget, ach Herr, dann bleibe bei uns mit deiner Gnade und laß uns erfahren deine heilige Nähe und deinen Troſt und Frieden kräftiglich empfinden. Du biſt die Auferſtehung und das Leben, wer an dich glaubt, der wird leben, wenn er gleich ſtürbe. Wir glauben an dich, du Auferſtandner, und freuen uns der ſeligen Verheißung, daß, wo du biſt, auch diejenigen ſein ſollen, die an dich glauben. So führe denn auch uns heraus aus dem Grabe und errette unſre Seelen vom Tode. Laß uns ähnlich werden deinem verklärten Leibe und verleihe uns, daß wir einſt dort oben in dem himmliſchen Jeruſalem dich in

deiner Klarheit und Herrlichkeit von Angeſicht zu Angeſicht erkennen und anſchauen mögen. Amen.

89.

O Fürſt des Lebens, Herr Jeſu Chriſte, dich beten wir an in deiner Kraft und Herrlichkeit, worin du geſiegt haſt über den Tod, über die Hölle und über alle deine und unſre Feinde. Dir, o mächtiger Lebens- und Friedensfürſt, wollen wir Ehre geben; dir wollen wir huldigen als unſerm Herrn und König; dir wollen wir uns ergeben mit Allem, was wir ſind und haben. Himmel und Erde müſſe dich anbeten, Alles müſſe dir Preis und Lob bringen. O Jeſu, erbarme dich über uns und hilf auch uns zum Auferſtehungstage, laß deinen Kampf und deinen Sieg an uns nicht vergeblich ſein. Laß es uns erfahren, daß du lebeſt, daß du Macht haſt und gegenwärtig biſt, um uns zu helfen. Ziehe uns aus dem Grabe in dein Leben hinein. Laß uns das Eitle und Sichtbare immer mehr nichtig, immer mehr entfremdet werden. Dein göttliches Leben werde bekannt unſern Herzen, werde uns immer lieber und wichtiger, damit wir als wahre Fremdlinge in dieſer Welt leben mögen. Scheide unſern Sinn von Allem, was nicht in dein Reich gehört; laß unſern ganzen Wandel zeigen, daß wir dir angehören und dich zu einem Herrn haben.

Herr, wir erkennen deine Oberherrſchaft über uns, über unſer Leben, über unſer Sterben, über Seele und Leib: dir gehöret Alles zu. O gieb, daß wir Alles dir willig opfern und alle unſre Kraft in deinem Dienſte verzehren.

Lehre uns vor dir mit kindlichem, andächtigem Weſen wandeln, unverrückt unſer einiges Augenmerk auf dich gerichtet halten, und von deinem Winke abhangen in allem Thun und Laſſen. Werde immer völliger Herr in unſerm Inwendigen; laß deine Herrſchaft durch unſern ganzen Menſchen

ausgebreitet werden; laß dein Leben unſern Seelengrund, unſre Kräfte, alle unſre Sinnen durchdringen, daß Alles voll deines Lebens werde. Komm, Herr und König, ziehe ein in unſer Herz, befiehl, herrſche und lebe ewiglich in uns als in deinem Eigenthum.

O du treuer Herr, lehre uns auf dich trauen im Leben und im Sterben, daß wir dich für unſer Ein und Alles halten und mit dir, unſerm Herrn, eingehen in dein ewiges Reich. Jeſu, erhöre uns nach dem Reichthum deiner Gnade und zur Verherrlichung deines großen Namens. Amen.

90.

Herr, der du dem Tode die Macht genommen und unvergängliches Weſen ans Licht gebracht haſt, ſei geprieſen als der Herr des Lebens, als der Ueberwinder der Schrecken des Grabes. Du ſankſt vom Kreuzesſtamm und ſankeſt in die dunkle Gruft, aber du biſt auferſtanden und lebeſt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Du haſt dein Volk durch deinen Tod vom Tode erlöſet und durch deine Auferſtehung ihm den Sieg gegeben. Der Stachel des Todes iſt gebrochen und unſre Furcht haſt du verwandelt in Hoffnung. Dir ſei Dank, o Ueberwinder, und unſer Herz ſei fröhlich über deine Hülfe. Du durfteſt die Verweſung nicht ſehen, mit Ehre und Herrlichkeit biſt du geſchmückt. Wer will deines Lebens Länge ausreden? Du biſt die Auferſtehung und das Leben, und wer an dich glaubet, wird leben, ob er gleich ſtürbe.

Auf dich wollen wir ſehen, der du nach Leiden verherrlicht worden biſt, ſo werden wir in unſerm Laufe nicht ermüden. Mit dir wollen wir leiden und dulden, ſo werden wir mit dir herrſchen. Mit dir wollen wir in den Tod gehen und in das Grab, ſo gehen wir zum Leben. Du wirſt uns durch Tod und Grab zu einer ewigen Herrlichkeit führen, wo wir

dich ſehen werden. Du wirſt einſt uns auferwecken, gleich wie du auferſtanden biſt durch die Herrlichkeit des Vaters, und wirſt dann Allen, die hier dir anhangen, ein unvergängliches, unbeflecktes und unverwelkliches Erbe ſchenken.

Dahin führe uns, o Herr! Lebe in uns und überwinde in uns die Welt, die Sünde und den Tod. Gieb, daß wir täglich uns reinigen von aller Befleckung des Fleiſches und des Geiſtes und fortfahren mit der Heiligung in der Furcht Gottes. Laß uns abſterben der Sünde und der Gerechtigkeit leben. Verleihe uns Gnade, daß wir die Anfechtung erdulden; denn ſelig iſt der Mann, der die Anfechtung erduldet, nachdem er bewährt iſt, wird er die Krone des Lebens empfangen, gleichwie du erſt leiden mußteſt und dann gekrönt wurdeſt mit Preis und Ehre.

Führe uns, o Herr, zu deiner Herrlichkeit, wenn das Nichtige und Verwesliche in das Ewige und Unvergängliche wird verwandelt werden. Dann nimm uns auf zu jener Stätte, die du bereitet haſt, o Herr, der du auferſtandeſt, um nicht wieder zu ſterben, ſondern aufzufahren zu deinem himmliſchen Vater. Geleite uns, o Auferſtandener, durch dieſes Leben in Gnade und Treue, bis wir dich ſchauen. Amen.

91.

Herr, der du todt wareſt und biſt nun lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit, du lebſt und wir ſollen auch leben. Du lebeſt, der du das Leben unſers Lebens und der Troſt unſrer Seelen biſt. Ach gieb, daß wir, gleichwie du auferſtanden biſt, auch aus dem Grabe der Sünden mögen hervorgehen und die Banden zurück laſſen, die unſer geiſtliches Leben noch hindern und hemmen, daß wir auferſtehen mögen, um in einem neuen Leben zu wandeln. Laß die Feinde

unſrer Seelen zu unſern Füßen liegen und uns über ſie einen Sieg nach dem andern davon tragen. Erhöre uns, die wir dich bitten, in uns zu leben und dich durch dein Wort und deinen Geiſt kräftig in unſern Herzen zu erweiſen. Mache Wohnung in uns und erlöſe uns je mehr von allen todten Werken, daß nichts in uns ſei, was nicht ſei Geiſt und Leben. Mache uns inbrünſtiger im Gebet, feſter in der Liebe, ſtärker im Glauben und fröhlicher in der Hoffnung und hilf, daß ein Jeder unter uns ſagen darf: nun lebe ich, aber nicht mehr ich, ſondern Chriſtus lebt in mir. Kommt endlich unſer Stündlein, ſo offenbare kräftiglich den Troſt der Auferſtehung in unſerm Herzen. Läſſeſt du uns wandeln zum finſtern Thale des Todes, ſo wollen wir doch kein Unglück fürchten, denn du biſt bei uns; du wirſt uns nicht laſſen, ſondern das ewige Leben ſchenken. Das Grab ſoll uns nicht ſchrecken, noch ſoll die finſtre Gruft, wo man unſer ſterbliches Theil beſtellen wird, uns betrüben, denn du biſt das Haupt und wir die Glieder, du biſt auferſtanden und wirſt deine Glieder nicht im Grabe laſſen. Du wirſt einſt auch über unſern Gräbern ſtehen und uns zur ſeligen Ewigkeit rufen. Hilf nur, daß wir dich nimmer verlaſſen, nicht von der Welt und ihrer Luſt gefangen werden, ſondern vielmehr kreuzigen das Fleiſch ſammt den Lüſten und Begierden und täglich uns erneuern im Geiſte unſers Gemüths. Behalte uns in deiner Liebe, ſo werden wir dereinſt ſchauen dein Antlitz und werden ſatt werden, wenn wir erwachen nach deinem Bilde. Das glauben wir, o Herr! Hilf, daß das Glauben ausgehe in Schauen und ſeliges Genießen. Hilf uns um deines Namens willen, der du der Erſte biſt und der Letzte und ſelig machen kannſt immerdar Alle, die durch dich zu Gott kommen. Amen.

92.

O du auferſtandner und verherrlichter Siegesfürſt, Jeſu Chriſte! Ehre ſei deiner heiligen Auferſtehung, der du nun lebeſt von Ewigkeit zu Ewigkeit! Dank ſei deiner heiligen Auferſtehung, die es uns erworben hat, daß auch wir nicht im Grabe bleiben, ſondern einſt verherrlicht wieder auferſtehen werden! Dank ſei dir, der du dich um unſrer Sünden willen dahin gegeben, aber zu unſrer Gerechtigkeit durch deine Gotteskraft wieder vom Grabe erſtanden biſt! Stärke nun unſer Herz im Glauben, daß wir dich mit dem Munde bekennen und im Herzen glauben mögen, daß du von den Todten auferwecket biſt und nun lebeſt immerdar und für uns bitteſt. Laß uns den Segen deiner heiligen Auferſtehung genießen! Ach gieb uns Gnade und Kraft, daß wir nun in einem neuen Leben wandeln und dich an unſerm Leibe und Geiſte preiſen mögen! Erfreue uns (beſonders in dieſen Tagen) mit deinen Gnadenbeſuchen, ſowie du gleich nach deiner Auferſtehung deine Freunde beſuchet haſt! Tritt uns ſo nahe vors Herz, daß ein jedes im Gefühl deines Naheſeins dich nennen möge: mein Herr und mein Gott! So werden wir (wahre Feſttage haben und) deinen Namen preiſen, der ſo groß und herrlich iſt. Amen.

93.

Herr Jeſu Chriſte, du Ueberwinder des Todes und Erlöſer von der Hölle! Wir danken dir herzlich für deine ſiegreiche und fröhliche Auferſtehung, dadurch du dem Tode die Macht genommen und ein ewiges, unvergängliches Weſen an das Licht gebracht haſt. Du haſt dich als einen allmächtigen Herrn bewieſen, der Gewalt über Tod und Hölle hat. Du wareſt todt und ſiehe, nun lebeſt du von Ewigkeit zu Ewigkeit. Du haſt dein Volk vom Tode errettet und aus der Hölle erlöſet, daß wir nun mit Freudigkeit ſagen können: Tod, wo

iſt dein Stachel? Hölle, wo iſt dein Sieg? Dir ſei Dank, daß du uns den Sieg gegeben haſt. Man ſinget mit Freuden in den Hütten der Gerechten: die Rechte des Herrn behält den Sieg, die Rechte des Herrn iſt erhöhet, die Rechte des Herrn behält den Sieg. Gott hat deine Seele nicht in der Hölle gelaſſen und nicht zugegeben, daß ſein Heiliger die Verweſung ſahe. Du biſt eine kleine Zeit von Gott verlaſſen geweſen, aber nun mit Ehren und Schmuck gekrönt; du biſt aus der Angſt und dem Gerichte hinweggeriſſen, wer will deines Lebens Länge ausreden? Der Stein, den die Bauleute verworfen hatten, iſt zum Eckſtein geworden; das iſt von dem Herrn geſchehen und iſt ein Wunder vor unſern Augen.

Wir freuen uns, daß du zur Verſicherung unſrer Gerechtigkeit auferwecket worden, wie du um unſrer Sünde willen dahin gegeben wareſt. Nun wiſſen wir, daß du eine vollkommene Verſöhnung geſtiftet haſt, da der heilige und gerechte Gott dich, unſern Bürgen, aus dem Tode und Grabe erlöſet hat. Du lebeſt nun immerdar und wir ſollen mit dir leben: du unſer Haupt biſt vom Tode auferwecket; ſo werden deine Glieder auch nicht im Tode bleiben, ſondern in dir gleicher Auferſtehung theilhaftig werden. O verherrlichter Fürſt des Lebens! wir bitten dich, gieb uns die Gnade des heiligen Geiſtes, daß wir die Kraft deiner Auferſtehung und den beſtändigen Troſt in unſern Herzen empfinden, daß wir durch dich mit Gott verſöhnet ſind und daß wir an dir einen Tilger unſrer Sünden haben. Laß uns, o Herr, mit dir durch wahre Bekehrung auferſtehen; laß uns Theil haben an der geiſtlichen Auferſtehung, auf daß der ewige Tod an uns keine Macht habe. Erwecke am jüngſten Tage unſere Leiber zum ewigen Leben, damit unſer nichtiger, verweslicher, ſterblicher Leib Unverweslichkeit, Unſterblichkeit, Kraft und Ehre anziehe und ähnlich ſei deinem verklärten Leibe. Gieb, daß wir in dir leben, und wenn du offenbar werden wirſt, ſo laß auch uns mit dir

offenbar werden in der Herrlichkeit. Das verleihe uns, o Herr Jeſu, durch deine ſiegreiche Auferſtehung um deines Namens willen. Amen.

Himmelfahrt.

Er niedrigte ſich ſelbſt — —. Darum hat ihn auch Gott erhöhet und ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen iſt u. ſ. w. Philipp. 2, 8—11.

94.

Herr, der du dich geſetzet haſt zur Rechten der Majeſtät in der Höhe, gieb, daß unſre Herzen gerühret werden durch einen Strahl deiner göttlichen Herrlichkeit, damit wir uns vor dir demüthigen und dich als unſern erhöheten Heiland und König anbeten. Du ~~erniedrigteſt~~ dich um unſertwillen und warſt gehorſam bis zum Tode, biſt aber nun erhöhet und haſt einen Namen, der über alle Namen iſt, daß in deinem Namen ſich beugen ſollen alle Kniee derer, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde ſind. Auch wir wollen uns vor dir beugen und dich als unſern Herrn anbeten, dich als unſern König und unſer Haupt verehren. Ja, du biſt würdig, daß dir alle Herzen huldigen und ſich dir unterwerfen. Der Vater hat dir die Völker zum Erbe und alle Reiche der Welt zum Eigenthum geſchenkt; auch wir ſind dein Eigenthum und erkennen dich als unſern König, dem wir unterthan ſein wollen.

O Herr, du biſt das Haupt der Gemeine: beweiſe dich denn als ſolches an uns. Regiere und führe uns! Laß von dir auf uns herabfließen die köſtlichen Kräfte deines Geiſtes, daß unſre Seelen ſtark werden in allem Guten und unſre Herzen muthig, dir nachzufolgen durch Kreuz und Leiden, bis wir das Ziel erreichen. Laß uns mit dir als unſerm Haupte beſtändig verbunden bleiben und alſo leben, Heil und Seligkeit

erlangen. Du haſt uns verſichert, daß du bei uns ſein und bleiben wolleſt alle Tage bis an der Welt Ende: vergieb uns, daß wir das ſo oft vergeſſen und alſo reden und wandeln, als ob du uns nicht ſäheſt und nicht nahe wäreſt. Vermehre in uns die Scheu vor deinem heiligen Angeſichte, daß wir ja nichts thun, wodurch du betrübt würdeſt. Verſetze uns durch deinen Geiſt in das himmliſche Weſen, daß wir mögen trachten nach dem, das droben iſt, wo du biſt, ſitzend zur Rechten Gottes! Lehre uns immer feſter an deine Nähe glauben und laß uns dieſelbe allezeit empfinden, damit wir dadurch in Trübſal geſtärket, in Verlaſſenheit getröſtet, wenn die Welt uns haſſet, muthig erhalten und im Tode erquickt werden. Brauche deine Macht, der du biſt der Erſtgeborne von den Todten und ein Fürſt der Könige auf Erden, und ſchütze deine Chriſtenheit. Erhalte ihr dein Wort und erwecke ihr treue Pfleger und rechtſchaffene Hirten, die nicht Herren der Heerde ſein wollen, ſondern Vorbilder. Unterwirf dir die Herzen Aller, die bisher noch widerſpenſtig geweſen ſind, daß ſie dir huldigen, ſo lange ſie noch auf dem Wege ſind, ehe du noch ſie vor Gericht rufeſt. Beuge ſie unter dein Scepter, bringe ſie zu deinem Willen, herrſche in ihren Seelen. Mache dein Reich groß auf Erden und gieb Allen, die hier nach deinem Namen ſich nennen, das Leben, das aus dir iſt, und darauf die ewige Seligkeit. Amen.

95.

O Jeſu, Hochverklärter, du unſer Herr und König, in welcher Herrlichkeit haſt du deinen Lauf vollendet, wie haben dich die himmliſchen Schaaren bewillkommt, da du in dein Reich eingingſt als Sieger über Sünde, Tod und Hölle und dich geſetzet haſt zur Rechten Gottes!

Ach, wir Fremdlinge hier unten auf Erden begehren mit Theil zu nehmen an der Freude der Himmliſchen, uns mit zu

beugen und dir die Ehre zu geben! Hoſianna dir, dem Sohne Davids, Hoſianna dir in der Höhe! Herrſche, o Jeſu, ſende das Scepter deines Reiches aus Zion und unterwirf dir alle Herzen! Du biſt gen Himmel gefahren; wir aber leben noch auf Erden. Du haſt den Weg vollendet; wir aber wandern noch auf dem ſchmalen und dornigen Wege. Hilf uns und laß durch deine ſchmerzensvolle Bahn alle unſre Tritte geſegnet ſein. Laß all dein Thun, all dein Verleugnen, all dein Beten, all dein Leiden unſer Thun, unſer Verleugnen, unſer Beten und Leiden heiligen. Stärke uns durch deine Hand, daß wir auf dem angetretenen Wege zu unſrer Himmelfahrt getroſt fort wandeln und nicht müde werden unter den Mühſeligkeiten dieſes Lebens. O lehre du uns immer fortgehen auf dem ſeligen Wege, daß wir nicht als Anfänger ſtehen bleiben, ſondern durch die Kraft deines heiligen Geiſtes unſre Heiligung, Vollendung und Verklärung erfahren. Lehre uns dazu die wahre innige Uebung des Herzensgebets, der ſtillen Einkehr, des beharrlichen Wartens auf die Zukunft des Geiſtes aus der Höhe.

Jeſu Chriſte, unſer Heiland, du als das Haupt biſt herrlich und wir ſind deine Glieder. Du haſt geſagt: „Wenn ich werde erhöhet ſein, ſo will ich ſie Alle zu mir ziehen.“ O ziehe uns denn aus allem Verderben, aus aller Eigenheit, aus allem ſichtbaren und ſinnlichen Weſen zu dir ins himmliſche Leben, daß wir mit dir da mögen leben, wo du nun biſt. O laß aus uns verbannt ſein allen irdiſchen Sinn, daß wir nicht mögen verſinken in das Vergängliche, ſondern alſo nach der ewigen Stätte trachten, daß wir uns mit ganzem Herzen und völliger Liebe nur allein an dich halten und uns mit dem beſchäftigen, was uns in Noth und Tod tröſten und beſeligen kann.

O Jeſu, Fürſt des Lebens, lehre uns muthiger mit dir wandeln, der Welt und allen unſern Feinden getroſt unter die Augen treten und uns durch keinerlei Stürme der Anfechtung

ſchrecken laſſen. Laß unſre Augen mit einem muthigen Glauben auf dich getroſt gerichtet ſein und es dir zuverſichtlich zutrauen, daß du uns bewahren, erretten und durchhelfen werdeſt nach der Macht deiner Gnade und nach dem Reichthum deiner Barmherzigkeit. Komm, o Jeſu, komm und richte dein Königreich auf in unſern Herzen. Dir unterwerfen wir Alles, was wir ſind und vermögen, Herz und Willen, Gedanken und Sinnen; es müſſe dir Alles unterthan werden, es müſſen aller Gläubigen Herzen nach dem Wink deines Wohlgefallens ihren Wandel führen, vor deinem heiligen Angeſichte.

Unterwirf dir, o mächtiger König, unterwirf dir alle Diejenigen, die noch deine Feinde ſind. Sende Apoſtel und Boten aus, die die Größe deiner Liebe, die Größe deiner Herrlichkeit den Sündern preiſen und bekannt machen, damit dein Reich ausgebreitet werde an allen Enden der Welt. Ach, Herr, wann wirſt du kommen in deiner Kraft, daß ſich die Herzen aller Völker deiner Macht unterwerfen!

Wecke uns auf aus aller Trägheit und Schläfrigkeit. Lehre uns mit brennenden Lampen, mit muntern Herzen vor dir wandeln und alle Tage den Tag unſrer Heimführung gewärtigen, damit, wenn du kommſt, wir bereit erfunden werden. Gieb uns reichlich das Oel deines Geiſtes und deiner Liebe, daß wir munter erhalten werden in beſtändiger Wachſamkeit und in unermüdetem Gebet. Reiße uns himmelwärts, damit wir alle Tage Himmelfahrt halten, bis wir es vollkommen thun werden am Tage unſers Heimgangs.

Segne alle deine Kinder auf dem ganzen Erdboden, bilde ſie zu Himmelskindern, deren heiliger Wandel Viele zu dir ziehe und dir von Herzen unterthänig mache. Stärke ſie Alle, ſtärke einen Jeglichen, dir treu zu ſein bis ans Ende.

O Herr, wir legen unſre Seufzer an dein Herz. Bringe, du Prieſter im Heiligthum, unſere Gebete deinem Vater dar;

erwirb uns eine gnädige Erlöſung; verſiegle dein Wort in unſern Herzen, und erfülle unſer Verlangen. Amen.

96.

Herr Jeſu Chriſte, du allmächtiger Siegesfürſt! der du dich durch deine ſiegreiche und fröhliche Himmelfahrt zur Rechten der Majeſtät in der Höhe geſetzet und alle deine und unſre Feinde, Sünde, Welt, Tod, Teufel und Hölle zum Schemel deiner Füße geleget haſt; wie ſollen wir dieſen deinen Sieg genugſam und würdig erheben und preiſen! Nachdem du die Reinigung unſrer Sünden durch dich ſelbſt gemacht haſt, haſt du dich in den Himmel erhoben und zur Rechten deines Vaters geſetzet. Dein himmliſcher Vater hat alle Dinge unter deine Füße gethan und hat dich geſetzet zum Haupt der Gemeine über Alles. Alle Gewalt im Himmel und auf Erden iſt dir gegeben und ob du gleich ſo hoch erhaben, ſo biſt du doch noch bei deinen Erlöſeten und beſonders bei deinen Gläubigen auf Erden, du kenneſt die Deinen und biſt bei ihnen mit ewiger Gnade. Du biſt unſer ewiges Haupt, das ſeine Glieder treulich liebet und mit Leben, Licht, Kraft, Troſt, Sieg, Friede und Freude erfüllt. Du ſendeſt aus deiner Höhe den verheißenen heiligen Geiſt und giebſt Evangeliſten, Apoſtel, Propheten, Hirten und Lehrer und läſſeſt den Menſchen durch ſelbige den Rath Gottes von ihrer Seligkeit verkündigen. Du erhöreſt das Gebet der Deinen und bitteſt für ſie und macheſt ſelig Alle, die durch dich zu Gott kommen. Da du unſer Haupt im Himmel biſt, ſo iſt unſre Begnadigung beſtätigt und unſre Hoffnung bekräftiget, wozu deine Auferſtehung uns wiedergeboren. Du lebeſt, wir werden auch leben; wo du biſt, da ſollen deine Gläubigen auch ſein und deine Herrlichkeit ſehen. Wir beten dich an, erhöheter Heiland! und opfern dir Ehre, Lob und Dank für die große Seligkeit, die du uns erworben und durch deine Auferſtehung und Himmelfahrt ver-

ſichert haſt. Zeuch uns dir nach. Laß uns trachten nach dem, was droben iſt, und nicht an dem Vergänglichen kleben bleiben. Verleihe deiner Chriſtenheit verſtändige, treue und erbauliche Lehrer. Schenke uns Allen deinen Geiſt, daß ſelbiger uns zu dir leite und uns himmliſch geſinnet mache. Du wareſt deinem Vater gehorſam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuze, und darauf wurdeſt du erhöhet. Gieb, daß auch wir in der Kraft deines Geiſtes uns nichts von der Liebe Gottes abwenden laſſen und ſelbige durch einen willigen Gehorſam beweiſen. Erinnere uns inſonderheit auch im Leiden, wie du erſt erniedriget worden, und darauf zu deiner Herrlichkeit eingegangen biſt; damit auch wir im Leiden Gott mit williger Geduld ehren und allezeit Hoffnung und getroſten Muth behalten. Wenn dann auch unſre Pilgrimſchaft vollbracht; ſo nimm uns zu dir in deine Herrlichkeit. Bringe uns nach Mühſeligkeiten, Schmerzen und Tod zu der Ruhe deines Volkes und laß uns ewig ſein, wo du biſt. So wollen wir ewig mit Engeln und Erzengeln deine Siege rühmen und den Himmel mit deinem Lobe und Danke erfüllen. Unterdeſſen wollen wir auch hier ihnen nachlallen und voll heiliger Inbrunſt ſprechen: Lob und Ehre und Preis und Gewalt ſei Gott und dem Lamm in Ewigkeit. Amen.

97.

Herr Chriſte, allmächtiger Herr und Gott, wir danken dir, daß du nach erhaltenem Sieg wider alle deine und unſre Feinde, deine fröhliche Himmelfahrt mit großer Majeſtät, im Triumph und Jubel der heiligen Engel gehalten und dich zur Rechten deines himmliſchen Vaters geſetzet haſt, da du uns täglich in allen unſern Nöthen treulich vertrittſt und für uns bitteſt. Alſo hat dein Kreuz und Leiden ein ſeliges und gewünſchtes Ende genommen und du biſt als der himmliſche Bahnbrecher durch den Tod zu deiner ewigen Herrlichkeit ein=

gegangen, uns tröſtlich zu lehren, daß wir, wenn wir hier in dieſem Leben mit dir leiden, auch der ewigen Herrlichkeit ſollen theilhaftig werden. Lieber Heiland, du biſt am Ufer, wir ſind noch auf dem wilden Meere; du biſt im Siege, wir ſind noch im Streit. Gieb uns deine Gnade, daß wir dir mit unſerm Herzen und mit unſern Gedanken fleißig nachſehen. Laß uns alles Weltliche gering achten, damit wir uns zu dir in die Höhe mit herzlichem Gebet und Seufzen, als mit den rechten Flügeln des wahren Glaubens, aufſchwingen können. Wir glauben und tröſten uns ja feſtiglich, weil du gen Himmel gefahren als unſer Haupt, du werdeſt uns als deine lieben Glieder nicht hier im Elend laſſen, ſondern endlich, wenn wir unſern Lauf durch deine Hülfe vollendet und in wahrem Glauben beſchloſſen haben, auch zu dir nehmen. Denn du haſt ja deinen himmliſchen Vater vor deinem heiligen Leiden ſo inbrünſtig gebeten und geſagt: Du wolleſt, daß, wo du biſt, auch die bei dir seien, die er dir gegeben hat, auf daß ſie deine Herrlichkeit ſehen. Und weil du nicht allein zu deinem, ſondern auch zu unſerm Vater aufgehoben biſt und deinen lieben Jüngern und uns eine Verheißung gelaſſen, da du ſageſt: Ich will wieder kommen und Euch zu mir nehmen, daß Ihr ſeid, wo Ich bin; ſo erfülle deine tröſtliche Zuſage, liebſter Erlöſer, und hole uns bald zu dir, denn uns verlanget von Herzen nach dir. Wir wollten lieber bald bei dir in unſerm himmliſchen Vaterlande ſein, als in dieſer elenden Pilgerſchaft länger wallen; wir wollten unſre irdiſchen Hütten gern ablegen, denn wir ſehnen uns nach unſrer Behauſung, die im Himmel iſt, und daß das Sterbliche vom Leben verſchlungen würde und wir daheim bei dir wären. Wir ſagen alle Tage mit David: Wann werden wir dahin kommen, daß wir Gottes Angeſicht ſchauen? Aber das wird doch nicht geſchehen, bis du uns nach deinem Wohlgefallen in Frieden heimfahren läſſeſt. Unterdeß wollen wir mit unſerm Gemüthe in den

Himmel dringen und mit dem Verlangen bei dir ſein, durch den Beiſtand deines heiligen Geiſtes, auf daß wir zwar mit dem Leibe hier auf Erden behalten werden, mit dem Herzen aber ſtets bei dir im Himmel ſind, der du biſt unſers Herzens Freude und Wonne, hochgelobet in Ewigkeit. Amen.

98.

Wie freuen wir uns deines Sieges und deiner Erhöhung, göttlicher Erlöſer! Der Niedrigkeit und allen Leiden der Erde enthoben, lebeſt und herrſcheſt du im Reiche der Gnade ewiglich. Wir freuen uns der Macht, die dir der Vater gegeben hat, denn da wir innig mit dir vereint ſind, wirſt du auch uns einſt hinaufziehen zu deiner Herrlichkeit. Du haſt unſre Noth geſchmeckt, unſer Elend geſehn, unſre Schmerzen getragen. Nun biſt du als unſer Mittler, als unſer ewiger Hoheprieſter, eingegangen in das Allerheiligſte. So haben wir denn in dir einen Freund im Himmel, auf den wir uns ſicher verlaſſen können, deſſen Macht uns ſchützen, deſſen Weisheit uns regieren, deſſen Liebe uns tragen wird. Du biſt vom Vater ausgegangen und in die Welt gekommen, und da du das Werk der Erlöſung vollbracht, biſt du zurückgekehrt zu deinem und unſerm Vater, um allen Gläubigen eine Stätte zu bereiten, wo ſie in Friede und Freude ewig wohnen ſollen. Auch uns, du Sohn Gottes, haſt du dieſe herrliche Ausſicht eröffnet, auch uns dieſe Stätte bereitet. Ach erwecke doch in uns ein herzliches Verlangen nach der himmliſchen Heimath und nach einer ſeligen Gemeinſchaft mit dir. Der Aufblick zu dir mache uns eifrig zu allem Guten, geduldig in Trübſal, unverzagt in Gefahren, getroſt im Tode. Endlich aber gieb uns die Freude, bei dir zu ſein und zu bleiben, deine Herrlichkeit zu ſchauen und dich in Ewigkeit zu loben und zu preiſen! Amen.

99.

Herr, unſer Herrſcher, wie herrlich iſt dein Name in allen Landen! wie groß iſt deine Macht im Himmel und auf Erden! Wir fallen im Geiſte nieder vor dem Throne deiner Majeſtät und preiſen dich für die große Liebe, die du uns in Chriſto erzeiget haſt! Du haſt dich durch ihn mit unſrer Menſchheit auf das Innigſte vereinigt, du haſt deinen geliebten Sohn zum Opfer für unſre Sünden dahin gegeben und ihn um unſrer Gerechtigkeit willen von den Todten auferwecket, mit Preis und Ehre gekrönt und zu deiner Rechten geſetzt im Himmel, du haſt Alles unter ſeine Füße gethan und ihn erhöhet zum Haupte der Gemeine, daß er herrſche, bis er ausführe das Gericht zum Siege.

O Gott, bereite du dir ſelbſt dein Lob aus dem Munde deiner Kinder und laß uns deinem Namen fröhlich ſingen, den du durch die Erhöhung deines Sohnes ſo herrlich gemacht haſt! Ziehe uns durch deine Gnade in die ſelige Gemeinſchaft mit ihm!

Herr, unſer Heiland! wir verehren dich als unſern erhöheten Mittler, wir freuen uns deines Sieges. Deine Herrlichkeit iſt das Pfand der unſrigen, denn wie du aus Liebe den Himmel verließeſt und unſre Schwachheit und Elend empfandeſt, ſo verließeſt du auch, da du uns durch dein Blut erlöſet, in Liebe die Erde und gingſt als unſer Mittler ins Heiligthum ein, uns eine Stätte zu bereiten, wo wir einſt in dem verklärten Leibe die Herrlichkeit ſehen werden, die dir der Vater gegeben hat.

Dort im Himmel beten dich alle Engel an und dennoch ſchämeſt du dich nicht, ein Bruder derer zu heißen, die durch dich Kinder Gottes werden. O lehre uns doch den hohen Werth dieſer frohen Hoffnung recht empfinden, mit Verleugnung unſers Eigenwillens ſuchen, was droben iſt, da du biſt, ſitzend zur Rechten Gottes, und unſern Wandel nach

dem Himmel richten, von dannen wir auch warten der Zukunft deiner Herrlichkeit.

O Herr Jeſu, du ewiger Hoherprieſter, gedenke unſer in deinem himmliſchen Heiligthum! beſchütze, erweitre und ſegne deine Kirche an allen Orten, beſonders in unſerm Vaterlande! Rüſte deine Diener aus mit Kraft aus der Höhe, daß dir durch ſie viele Seelen gewonnen werden und daß ſie in ihren Gebeten für ihre Gemeinen heilige Hände aufheben.

Ziehe Eltern und Lehrer zu dir, daß auch ſie die ihnen anvertraute Jugend dir gern zum Segnen zuführen, und leite unſre Kinder ſelbſt an deiner Hand auf den Weg des Heils!

Beſeele alle Obrigkeiten mit heiligem Eifer für deine Ehre, daß durch ernſtliche Ausrottung der Laſter und Beförderung der wahren Gottſeligkeit dein Wille vollbracht werde!

Fürſt des Friedens! gieb uns deinen göttlichen Frieden und laß uns deinen Segen mit wahrer Dankbarkeit genießen! Werde nicht müde, o göttlicher Erbarmer, mit unſern vielfältigen Schwachheiten Geduld zu tragen, und wenn wir ſündigen, ſo ſei unſer gnädiger Fürſprecher bei dem Vater, damit uns nichts verdamme! Erbarme dich nach deiner göttlichen Langmuth ſo vieler elenden Menſchen, die noch kein Verlangen tragen nach dem himmliſchen Vaterlande, ſondern mit ihren Herzen an der Erde hängen. Laß ſie doch einen Blick thun in das ſchöne Land der Verheißung, das droben iſt! Erwecke ſie durch deinen Geiſt, den Dienſt dieſer Welt zu verlaſſen und auf dem ſchmalen Wege nach der ſeligen Ewigkeit zu wandeln!

Herr, unſer Heiland! du haſt durch viele Leiden in deine Herrlichkeit eingehen müſſen, erbarme dich über uns, wenn auch wir mit Kreuz und Leiden heimgeſucht werden! Ermuntre uns, mit ſtiller Geduld den guten Kampf des Glaubens zu kämpfen, bis auch wir das Kleinod des ewigen Lebens ergreifen. Erquicke mit deinem reichen Troſte alle Kranken und Angefochtenen! und wenn ſie und wir in der Stunde des To-

des die leiblichen Augen ſchließen, ſo läß uns mit den Augen des Glaubens den Himmel offen ſehen, und erhöre uns, wenn wir mit dem letzten Seufzer dich anrufen: Herr Jeſu, nimm meinen Geiſt auf!

Geſtärkt durch den Blick auf dich, unſern ewigen Fürbitter, rufen wir mit deinen Worten den Vater alſo an:

Unſer Vater u. ſ. w.

100.

Herr Gott, himmliſcher Vater! Wir erheben billig deine große Güte für das menſchliche Geſchlecht, und loben und rühmen deine Liebe gegen uns; daß, da wir das Paradies durch die Sünde verloren hatten in dem erſten Adam, durch den zweiten Adam, Jeſum Chriſtum, unſern Herrn, wir wiederum haben erlangt einen Eingang und Zugang zu deinem himmliſchen Reiche. Ja, weil unſer Heiland von der Erde aufgehoben worden vor ſeiner Jünger Augen, auf einer Wolke in den Himmel gefahren, uns die Stätte zu bereiten, und uns auch dort vor dir vertritt und zu deiner Rechten erhöhet iſt; ſo vertrauen und glauben wir ſeiner theuern Verheißung, daß er wiederkommen und uns zu ſich nehmen wird, daß wir ſeien, wo er iſt, allezeit und ewiglich.

Wir bitten dich von Herzen, lieber himmliſcher Vater! wie er zu dir aufgefahren, als zu ſeinem Gott und zu unſerm Gott, als zu ſeinem Vater und zu unſerm Vater; ſo wolleſt du väterlich uns durch deinen Geiſt ſtets regieren und führen, daß wir ſuchen, was droben iſt, wo unſer Heiland Chriſtus iſt, und nicht mehr trachten nach dem, was auf Erden iſt. Vergieb aus Gnaden um deines lieben Sohnes willen, was wir hierin bisher verſehen haben, und lehre uns auf Erden ſo unſern Wandel für den Himmel führen, daß wir Alle mit Freuden allezeit mögen warten der ſeligen Hoffnung und Er=

ſcheinung der Herrlichkeit des großen Gottes und unſers Heilandes Jeſu Chriſti.

O du Gott aller Wahrheit und alles Troſtes u. ſ. w. S. N. 21.

101.

Großer Gott, himmliſcher Vater, der du deinen Sohn, unſern hochgelobten Erlöſer, nach überſtandenem Leiden des Todes mit Preis und Ehre gekrönt, ihn auf deinen Thron erhöht, zum Herrn der ganzen Natur gemacht und uns in ihm einen beſtändigen Verſöhner, Schutz und König verordnet haſt, wir rühmen an dem heutigen Tage deine Güte und Barmherzigkeit. Du ließeſt deinen Sohn in niedriger Geſtalt bei uns erſcheinen, als einen Armen auf Erden leben und am Kreuze als einen Miſſethäter für uns ſterben. Aber das Lamm, das für uns erwürget war, iſt würdig zu nehmen Preis und Ehre und Kraft! Die Tage des Leidens unſers duldenden Erlöſers hatten ein herrliches Ende; er herrſchet als König über alle Geſchöpfe. Alle Dinge haſt du, o Vater, unter ſeine Füße gethan und ihn geſetzt zum Haupt der Gemeine über Gewalt, Macht, Herrſchaft und was genannt werden mag, nicht allein in dieſer, ſondern auch in der künftigen Welt. Zu welch einer hohen Ehre iſt unſre menſchliche Natur in dir erhoben worden, o Heiland! Gieb, daß wir die Würde, deren du uns theilhaftig gemacht haſt, nie vergeſſen; daß wir den Leib und die Seele, welche du dir geheiligt und ſo genau durch dich mit Gott vereiniget haſt, nie durch unreine Lüſte beflecken, noch durch vorſätzliche Sünden entweihen. Laß es uns zu keiner Zeit aus dem Sinne kommen, daß du nicht blos unſer Verſöhner, ſondern auch ein gerechter Regent und Richter ſeiſt, der einem Jeden einſt geben wird, wie es ſeine Werke verdienen. Erzeuge in uns durch deinen Geiſt viele gute Geſinnungen, daß wir, wie die Engel und Seligen im

Himmel, bereit ſein mögen, deine Befehle zu verrichten; daß wir deinen Willen allen unſern Wünſchen vorziehen lernen, und dich, als den Beherrſcher der Welt, nicht nur verehren, ſondern dir auch unſre Herzen zu regieren ſtets überlaſſen. Dann werden wir in allen Leiden und Schwachheiten bei dir einen wohlgegründeten Troſt finden. Dir, o Herr und König der ganzen Welt, iſt am beſten bekannt, was zur Beförderung unſrer dauerhaften Wohlfahrt nöthig und nützlich iſt. In deine gnädige Obhut übergeben wir uns. Segne die Chriſtenheit, ſegne unſre Geſchäfte; erfülle uns mit den Empfindungen des Friedens und der Liebe Gottes; regiere und leite uns! Wir ſind dein Volk, dein Eigenthum, dein Fleiſch und Blut; verlaß uns nicht mit deiner Gnade, ſo lange wir leben, und erfülle einſt, wenn wir ſterben, deine Verheißung: „wo ich bin, da ſoll mein Diener auch ſein; ich will wieder kommen und euch zu mir nehmen, auf daß ihr ſeid, wo ich bin.“ Amen.

102.

O Heiland, der du aus Liebe zu uns dich aller deiner Herrlichkeit entäußert und die Knechtsgeſtalt angenommen hatteſt und gehorſam worden wareſt bis zum Tode am Kreuze; dem aber auch Gott einen Namen gegeben hat, der über alle Namen iſt, o, laß die Kraft deiner Herrlichkeit unſern Herzen bekannt werden, damit auch wir in deinem Namen uns beugen und dir, unſerm Könige, dienen und anhangen.

Wir danken dir, Herr Jeſu, daß du durch deine Himmelfahrt uns den Weg zum Himmel gebahnt und deines Vaters Haus uns aufgeſchloſſen haſt. Du ſitzeſt zur Rechten der Kraft Gottes, damit dir alle Herzen, als ihrem rechtmäßigen Könige, unterthan werden ſollen. Siehe, hier ſind Herzen, worüber du als Herr, als triumphirender König herrſchen und

regieren ſollteſt; ach ſende einen Blick deiner Freundlichkeit auf uns herab!

Herr Jeſu, gieb uns ein himmliſches Herz und laß uns durch deine Gnade bewahret werden vor allen eiteln, irdiſchen Gedanken. Stille unſere Seelen durch deine gnadenreiche Nähe und laß uns vor deinem Angeſicht in Heiligkeit leben. Herr, der du den rechten Schlüſſel der Erkenntniß haſt, ſchließe durch die Salbung deines heiligen Geiſtes unſre Augen auf, daß wir ſehen mögen die Größe deiner Herrlichkeit und die Ueberſchwänglichkeit deiner Liebe, damit wir anfangen mögen, mit ganzem Herzen, Sinn und Gemüthe gen Himmel zu wandeln, vor deinem Angeſichte züchtig, gerecht und gottſelig zu leben und dich zu lieben, der du uns ſo hoch geliebet haſt und unendlich liebenswürdig biſt.

O Herr, vergieb um deiner Liebe willen, daß wir ſo oft von dir und von deiner Auffahrt zur Herrlichkeit gehört und noch ſo wenig ihre Kraft in unſren Herzen erfahren haben. O daß wir dir die Ehre geben und uns deinem allmächtigen Scepter ganz unterwerfen möchten!

Verherrlichter Jeſus, verherrliche dich an unſern Herzen. Laß uns dich erkennen in deiner Größe und dich ehren unſer Leben lang und ziehe ein in unſre Herzen. Laß ſie deine Werkſtatt ſein, ſchleuß ſie auf, daß wir mögen ermuntert werden, dir getroſt nachzuwandeln, wie du uns vorangegangen biſt und das Ziel erreicht haſt! Erhöre unſer ſchwaches Seufzen, o großer Hoheprieſter zur Rechten Gottes, und ſprich dazu nach deiner Barmherzigkeit ein kräftiges Ja und Amen. Amen.

103.

O Herr und Heiland aller Menſchen, mit Anbetung, Preis und Dank ſehen wir dich heute gen Himmel fahren und die Herrlichkeit einnehmen, die du bei dem Vater hatteſt, ehe der Welt Grund gelegt war. Du haſt dich geſetzt zur

Rechten der Majeſtät in der Höhe über Alles, was genannt mag werden nicht allein in dieſer Welt, ſondern auch in der zukünftigen. Alles iſt unter deine Füße gethan. Du haſt alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Du biſt das Haupt der Gemeine. Du haſt nun den Lauf vollendet und die Welt überwunden. Nun lohnen Freuden deine Schmerzen und eine unausſprechliche Herrlichkeit deine Erniedrigung. Wir rühmen deinen mächtigen Sieg und danken dir für Alles, was du vom Throne deiner Herrlichkeit herab an deiner Kirche und an uns Allen gethan haſt. Sei auch ferner mit uns und verlaß uns nicht. Du haſt dich ja nicht geſcheuet, dich unſern Bruder zu nennen, da du ſagteſt: Ich fahre auf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott. Laß uns deine Liebe alle Tage inne werden. Sende deinen heiligen Geiſt, den Geiſt der Wahrheit, den höchſten Tröſter in unſre Herzen, der uns lehre und führe, tröſte und ſtärke, auf daß wir an deinem ſelig machenden Worte feſt hangen und uns nicht durch Schalkheit der Menſchen und Täuſcherei betrügen und verführen laſſen. Schütze, o treuer Herr, dein Volk, das du ſo herrlich erlöſet haſt, als dein ſchönes Erbtheil mit deiner allmächtigen Hand wider alle Feinde, laß uns nicht Waiſen ſein, ſondern bleibe bei uns bis an der Welt Ende alle Tage! Erhalte uns in deiner Wahrheit und in dem rechten Gebrauche deiner heiligen Sacramente, ſende treue Arbeiter in deiner Ernte, gieb ihrer Arbeit Segen, auf daß ſich die Sünder zu dir bekehren und ihrer viele zu deinem ewigen Reiche geſammelt werden. Du haſt die Welt überwunden, hilf, daß auch wir ſie überwinden. Du biſt gekrönt mit Herrlichkeit, hilf, daß auch wir die Krone der Herrlichkeit empfangen. Du haſt einen Namen, der über alle Namen iſt, auf daß in deinem Namen ſich beugen ſollen Alle derer Kniee, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde ſind, regiere uns durch deinen Geiſt, daß auch wir in Demuth

und Glauben willig unſre Kniee vor dir beugen und dir von Herzen dienen. Hilf gnädig, daß deine ſiegreiche Himmelfahrt uns Allen eine ſtete Anmahnung ſei, unſre Herzen von dem Irdiſchen und Vergänglichen in dieſer Welt wegzuwenden und allein nach dem, was droben iſt, nach dem Ewigen und Himmliſchen zu trachten. Gieb du uns ſelbſt durch deinen Geiſt die Treue gegen dich, die dir wohlgefällt, damit wir einſt die Herrlichkeit ſehen, die der Vater dir gegeben hat. Hilf uns alle Feinde unſrer Seele überwinden, denn wer überwindet, dem willſt du geben mit dir zu ſitzen auf deinem Stuhle, gleich wie du überwunden haſt und biſt geſeſſen auf dem Stuhle deines Vaters mit ihm. O Herr, hilf uns dazu! O Herr, erleuchte und treibe uns Alle, den ſchmalen Weg zu erkennen und zu wählen, und erhalte uns auf demſelben. O Herr, ſei bei uns bis zur Stunde des Todes mit deiner Gnade, der du mit dem Vater und dem heiligen Geiſte lebeſt und regiereſt in Ewigkeit. Amen.

Pfingſten.

Ich will meinen Geiſt ausgießen über alles Fleiſch. Joel 3, 1.

104.

Allmächtiger, ewiger Gott, barmherziger Vater, wir danken dir von Herzen, daß du einſt an dieſem Tage vom Himmel herab dich ſo herrlich geoffenbaret und deinen heiligen Geiſt, den Geiſt der Wahrheit, über die Apoſtel Jeſu Chriſti, deines Sohnes, ausgegoſſen und dir durch ſie eine ewige Kirche und Gemeine gegründet haſt, in der du uns erleuchten, bekehren, gläubig, gerecht und ſelig machen willſt. Nun bitten wir dich, du wolleſt uns denn in Gnaden helfen, daß wir dich, daß du allein wahrer Gott biſt, und den du geſandt haſt, Jeſum Chriſtum, erkennen und in beſtändigem Glauben ehren und preiſen. Gieße dazu deinen heiligen Geiſt, der mit dir

und deinem Sohn lebet und herrſchet in Ewigkeit, auch in uns aus, daß er unſre Herzen reinige, erneure, erleuchte und gewiß mache. Verwirf uns nicht von deinem Angeſicht, obwohl wir der Stimme deines Geiſtes oft nicht gehorchet, ſondern ihn durch Sünden betrübt haben, und nimm denſelben nicht von uns, ſondern führe uns durch ihn auf ebener Bahn, auf dem ſchmalen Wege, der zum Leben gehet. Erhalte uns durch ihn allezeit bei deinem Worte und dem allein ſeligmachenden Glauben an Jeſum Chriſtum, unſern Mittler und Heiland, daß wir nimmermehr weichen und untreu werden, noch in Gefahr und Noth verzagen. Halte überall aufrecht Recht und Ordnung, die von dir ſind, und wehre der Verführung, dem Unrechte und der Unordnung. Sei mit dem Könige, unſerm Landesherrn, und ſeinem ganzen Hauſe, verleihe ihm langes Leben, Friede und Geſundheit, ein weiſes Herz, königliche Gedanken und einen getroſten Muth durch deinen heiligen Geiſt. Sei mit allen Obrigkeiten, daß ſie nicht nach eigenen Gedanken regieren, ſondern auf deinen Willen merken, gieb ihnen denſelben allezeit durch deine Erleuchtung zu erkennen und hilf ihnen vollbringen, was vor dir gefällig iſt. Leite und führe auch durch deinen Geiſt die Herzen aller Hausväter, Hausmütter, Kinder und Dienenden, daß ſie dich vor Augen haben, in ihrem Berufe und Stande gottſelig leben und in Geduld auf deine Hülfe hoffen. Ach Herr, hilf uns Allen, daß wir ritterlich ringen und ſtreiten gegen alle Feinde unſrer Seelen und nie müde werden. Erwecke die Sichern, ſtärke die Schwachen, halte die Wankenden und richte wieder auf die Gefallenen zur Buße und Bekehrung Mache uns reich, o Gott, an den Früchten des Geiſtes: an Liebe, Freude, Friede, Glaube, Sanftmuth, Geduld, Keuſchheit und Mäßigkeit und hilf uns, daß wir zuletzt das Ende unſers Glaubens, das iſt der Seelen Seligkeit, erreichen durch Jeſum Chriſtum, unſern Herrn. Amen.

105.

O heiliger Gott! Vater des Lichts! der du wohneſt in einem Lichte, dazu Niemand kommen kann, und bei welchem nicht iſt irgend eine Veränderung oder Wechſel des Lichts und der Finſterniß, von dem auch nur herkommen alle und jede gute und vollkommene Gaben! wir loben dich von Herzen für die herrliche Gabe, die du den Apoſteln deines lieben Sohnes an dem Tage der Pfingſten geſchenket haſt, da ſie nach dem Befehle ihres Herrn und Meiſters einmüthig beiſammen waren und im Gebet und Flehen recht gläubig warteten auf deine Verheißung. Du haſt damals reichlich ausgegoſſen deinen Geiſt, daß deine großen Thaten darauf aller Welt ſind verkündigt worden und das Evangelium deines lieben Sohnes auf uns gekommen iſt, die wir in unſern Vorfahren gar weit entfernt waren von den Teſtamenten deiner großen Verheißung, daß, wer nur den Namen Jeſu Chriſti unſers Herrn im Glauben anrufen wird, ewig ſelig werden ſoll. Ja dein Sohn verſpricht auch uns deinen heiligen, guten Geiſt, wenn wir dich, den Vater, darum herzlich bitten. So bitten wir dich denn darum, lieber Vater im Himmel! Siehe uns nicht in uns ſelbſt an, ſondern in deinem lieben Sohne, an welchem du Wohlgefallen haſt. Reinige uns von Sünden, daß wir Alle zuſammen recht mögen wiedergeboren ſein aus dem Waſſer und Geiſt, und gieße deine Liebe durch denſelben deinen Geiſt jetzt auch in unſre Herzen; gieb, daß ſie uns dringe und treibe, Alles das zu meiden, was dir irgend mißfällig iſt, und Alles das gerne zu thun, was dir wohlgefällig iſt, damit alſo derſelbige Geiſt Zeugniß gebe unſerm Geiſte, daß wir deine Kinder ſind.

O du Gott aller Wahrheit und alles Troſtes u. ſ. w. S. N. 21.

106.

Herr, unſer Gott, mit dankerfüllten Herzen feiern wir heute das Gedächtniß jenes erſten chriſtlichen Pfingſtfeſtes, an welchem du nach der Verheißung deines lieben Sohnes deinen heiligen Geiſt über ſeine Apoſtel ausgegoſſen haſt. Gelobet ſeiſt du für die Erleuchtung und Heiligung dieſer Boten, die da Frieden verkündigten und allem Volke zuriefen: euer Gott iſt König!

Auch wir genießen die herrlichen Früchte jener frohen Botſchaft und dein Geiſt lebet und wirket gnädig auch unter uns. Jedem, der dich darum bittet, willſt du durch Jeſum dieſen Geiſt geben, himmliſcher Vater! Oeffne ſeinen heilſamen Wirkungen unſre Herzen, ſegne uns mit einem neuen und reichen Maaße ſeiner Gaben, daß ſich ſeine göttliche Kraft je mehr und mehr an allen Menſchen bewähre.

Ja, komm, heiliger Geiſt! ergieße dich über die ganze Menſchheit und verbreite die Strahlen deines Lichtes und deine belebende Kraft über alle Völker der Erde. Erwecke Alle, die da ſchlafen, Alle, die todt ſind in Sünden und entfremdet von dem Leben, das aus Gott iſt; treibe ſie, daß ſie Gottes Kinder werden, und bewahre ſie, daß ſie dich nie mehr betrüben!

Hilf unſrer Schwachheit auf! Erfülle unſre Herzen mit beharrlichem Ernſte, die Gnade Gottes in Chriſto Jeſu eifriger zu ſuchen, als alle Güter der Erde; ſtärke uns im Glauben, verkläre Chriſtum in uns und gieb Zeugniß unſerm Geiſte, daß auch wir Gottes Kinder ſind.

Gieb uns Muth und Kraft zum Kampfe gegen den Geiſt dieſer Welt und gegen alle Verſuchung zur Sünde; hilf du uns ſelbſt in dieſem Kampfe und mache uns fleißig in dem Werke unſrer Heiligung! Dein Friede regiere in unſern Herzen, zu welchem wir auch berufen ſind in Einem Leibe! Mache uns geſinnet, wie Jeſus Chriſtus auch war, der uns das Gebot

gegeben hat, daß wir uns unter einander lieben ſollen, wie er uns geliebet hat, damit unſer Wandel davon zeuge, daß wir die Seinen ſind und daß du in uns lebeſt!

Komm, du Geiſt der Weisheit und Stärke, über unſre liebe Obrigkeit, damit ſie nicht nur das zeitliche Wohl ihrer Untergebenen, ſondern unter deinem Beiſtande auch ihr ewiges Heil zu befördern ſuche.

Ergieße dich über alle Diener des heiligen Evangeliums und gieb ihnen zur Verkündigung deſſelben Licht und Stärke von oben, damit es bei uns ſei nicht nur im Worte, ſondern in deiner Kraft und großer Gewißheit!

Weihe alle Haushaltungen und alle Schulen zu deinen heiligen Tempeln und laß aufblühen unter uns ein frommes Geſchlecht, zu verkünden die Tugenden deß, der uns berufen hat von der Finſterniß zu ſeinem wunderbaren Lichte.

Wohne bei Allen, die da weinen und Leid tragen, und ſei der Tröſter aller zerſchlagenen Herzen; komm über Alle, welche geängſtiget ſind um ihrer Sünden willen und bekümmert für ihr Heil, und richte ſie auf mit der troſtreichen Verſicherung, daß der Fürſt dieſer Welt gerichtet ſei und ſie durch Jeſum Zugang haben zum Vater!

Sei unſer Aller Führer auf den gefährlichen Pfaden dieſes Lebens und ſtärke uns in der Zeit der Anfechtung mit Geduld und Glaubensfreudigkeit, daß wir beharren bis ans Ende. Bleibe in unſern Herzen das Pfand der Kindſchaft und unſrer vollkommnen Erlöſung, und wenn die Stunde unſers Abſchiedes da iſt, und wir nicht mehr beten können, ſo vertritt du uns bei unſerm himmliſchen Vater mit unausſprechlichem Seufzen; hilf uns den letzten Kampf ſtandhaft kämpfen und unſern Lauf ſelig vollenden.

Unterſtütze uns auch jetzt, wenn wir mit den Worten unſers Herrn Jeſu Chriſti unſern himmliſchen Vater alſo anrufen:

Unſer Vater u. ſ. w.

107.

Du willſt Waſſer gießen auf die Durſtigen, o Gott, und Ströme auf die Dürren; du willſt deinen Geiſt ausgießen über alles Fleiſch. Laß auch uns Theil haben an dieſer herrlichen Gabe und gieße ſie in reichem Maaße über uns aus. Erleuchte uns zum ewigen Leben, daß wir mögen Jeſum Chriſtum wahrhaftig erkennen; heilige unſern Willen, daß wir nichts begehren und wünſchen, als was dir gefällt. Gieb uns Muth und Kraft, in deinen Wegen zu gehen, die Welt zu beſiegen, der Sünde zu widerſtehen und als deine wahren Kinder zu leben. Mache uns fruchtbar in allen guten Werken, erquicke uns in der Hitze der Anfechtung und verſiegle uns den Troſt, daß wir in deiner Gnade ſtehen. Ruhe auf uns, du Geiſt der Weisheit, daß wir wandeln in der ewigen Wahrheit; behüte unſre Herzen vor Irrthum und vertreibe daraus alle Finſterniß der Unwiſſenheit und Eigenliebe. Ruhe auf uns, du Geiſt der heiligen Furcht, und befeſtige unſre Seelen, daß wir nimmer mit Willen ſündigen. Ruhe auf uns, du Geiſt der Liebe, und reiße Zorn und Neid und Rachgier aus unſerm Gemüthe. Sei unſer Tröſter in Trübſal, wenn die Wellen über uns zuſammenſchlagen. Sei unſre Stärke, wenn wir ſchwach ſind, und hilf uns die Lüſte des Fleiſches dämpfen. Laß in uns wachſen Glaube und Liebe, Demuth, Hoffnung und Geduld. Führe uns auf ebener Bahn, daß wir nicht anſtoßen oder thun wider Gottes Gebote. Siehe, wie wir mit vielen Verſuchungen umgeben ſind, und bewahre uns, daß wir nicht weichen, zeige uns den Weg, den wir wandeln ſollen; denn wenn wir ſelbſt uns führen, ſo irren wir; führeſt du uns aber, ſo laufen wir den Weg deiner Gebote. Siehe, unſer Herz ſteht dir offen; kehre ein mit deinen reichen Gaben, befeſtige uns, gründe uns und erhalte in uns das gute Werk, das du in uns angefangen haſt. Ach ſchaffe in uns ein reines Herz; beſiege alle Herrſchaft die Sünde; gieb uns ein geheiligtes und

durch deine Gnade erneutes Gemüth. Wohne in uns und mache uns zu deinem Tempel; dann haben wir das Pfand der Kindſchaft und unſrer Seligkeit. Weiche auch nicht von uns in der letzten Noth und gieb uns dann einen Blick in jene Herrlichkeit, einen Vorſchmack der ewigen Freude, wo wir nach dem Kampfe zur Krone und nach dem Leid zur Wonne gelangen werden. Amen.

108.

O Gott, der du die Herzen deiner Gläubigen ſo gnädig und reichlich mit deinem heiligen Geiſte am heiligen Pfingſt=tage beſucht und begabt haſt: ach geuß auch dieſen deinen Geiſt und gnädigen Regen über unſre Herzen, erquicke doch dein Erbtheil und labe die Elenden. Komm, o heiliger Geiſt, und ziere uns mit deinen ſo vielfältigen Gaben, daß wir auch die großen Thaten Gottes, ſo durch Jeſum Chriſtum geſchehen, wahrhaftig erkennen und preiſen, daß wir mit neuen Zungen dein Wort reden, rühmen und ausbreiten mögen. Entzünde uns mit dem Feuer deiner heiligen Liebe und tilge durch dieſelbe aus alle innerliche Bosheit ſammt allen fleiſchlichen Lüſten und Begierden; zünde an das Licht deiner Wahrheit, daß wir im Geiſt und Glauben inbrünſtig mit rechtem Ernſt und Eifer unſerm Gotte dienen mögen. O du Gott des Friedens, ver=binde unſre Herzen mit dem Bande des Friedens, daß wir in Sanftmuth und Demuth, in Friede und Einigkeit bei einander bleiben und leben. O du Gott der Geduld, gieb uns Geduld in Leidenszeit und bis ans Ende Beſtändigkeit. O du Geiſt des Gebets, erwecke unſre Herzen, damit wir ſie ſammt hei=ligen Händen zu Gott mögen erheben und dich in allen Nöthen anrufen; und da wir nicht wiſſen, was wir bitten ſollen, noch wie ſich's gebühret, ach ſo vertritt du uns als unſer treuer Für=ſprecher mit unausſprechlichem Seufzen. Erquicke unſre Her=zen in aller Hitze und Angſt. Sei unſer Schutz und Schatten

in der Noth, unſre Hülfe in Trübſal, unſer Troſt in aller Widerwärtigkeit. Komm, du ſtarker Gott, und ſtärke die Schwachen, lehre die Elenden deinen Weg, hilf auf denen, die gefallen ſind, bringe zurecht die Irrenden und erhalte ſie bei deiner rechten Hand. Komm, o du ewiges Licht, Heil und Troſt, ſei unſer Licht im Finſtern, ſei unſer Heil im Leben, ſei unſer Troſt im Sterben und führe uns auf ebener Bahn zur ewigen Herrlichkeit, damit wir dich ſammt unſerm heiligen himmliſchen Vater und ſeinem geliebten Sohne, unſerm einigen Heiland, mit neuen Zungen dort am rechten Pfingſttage rühmen und preiſen immer und ewiglich. Amen.

109.

Heiliger Vater, wir kommen zu dir und bitten dich um deinen Geiſt, welchen du haſt gnädiglich verheißen Allen zu geben, die dich darum anrufen. Sende ihn herab von deiner heiligen Wohnung in unſer Herz, daß er ſei unſer Führer, der uns leite nach deinem Rath und uns vollbringen lehre, was vor dir wohlgefällig iſt.

Ach, wir ſehen ſo viel Irrwege und ſo Viele, die darauf wandeln: darum leite uns in deiner Wahrheit, erhalte unſer Herz bei dem Einigen, daß wir deinen Namen fürchten. Stelle unſrer Seele vor Augen, wie uns der breite Weg in Verderben und Verdammniß führet. Ach, gieb uns deinen heiligen Geiſt: den Geiſt der Wahrheit, der uns lehre, den Geiſt des Troſtes, der uns erquicke, den Geiſt der Wiedergeburt, der neue Creaturen aus uns mache. O Geiſt Gottes, heilige uns! Du ſieheſt, wie unſer Herz noch voll Unreinigkeit iſt, aber du ſiehſt auch unſre Begierde, gereinigt zu werden. Ach, es iſt uns leid, daß wir dich jemals betrübet und dein Anklopfen gering geachtet haben.

Wir ergeben uns in deine heilige Führung. Sei du die Kraft unſers Lebens, unſers Herzens Troſt, unſers Verſtandes

Licht, unſers Willens Ruhe und Stärke, Anfang und Ende unſers geiſtlichen Lebens. O heilige uns durch und durch, damit wir mögen unſträflich behalten werden bis auf den Tag Jeſu Chriſti. Mache unſer Herz zu deinem Tempel und wohne darin, heilige unſre Glieder zu Waffen der Gerechtigkeit. Führe uns auf ebener Bahn zum Himmel; verſichre uns durch deinen kräftigen Zuſpruch, daß weder Leben noch Tod uns werde ſcheiden von der Liebe Gottes; ſei und bleibe du beſtändig in unſerm Herzen und gieb Zeugniß unſerm Geiſte, daß wir Kinder Gottes ſeien. Tröſte uns auch in der Stunde des Todes, wenn alle Menſchenhülfe ſchwindet, mit der Herrlichkeit, die uns Jeſus erworben hat. Amen.

110.

Großer und erhabener Gott, du Vater in der Höhe, der du auch verheißen haſt, zu wohnen bei denen, die eines demüthigen Herzens ſind und ſich fürchten vor deinem Worte: o ſchaffe in uns ſolche demüthige Herzen, gieb uns heilige Furcht vor deinen Geboten. Was hülfe uns das Leben der Natur, wenn wir nicht deines göttlichen Lebens durch den Geiſt Jeſu Chriſti ſollten theilhaftig werden? Was würden wir am Ende dieſes zeitlichen Lebens übrig haben, wenn wir dich nicht haben ſollten, du wahres und ewiges Leben unſrer unſterblichen Seele?

Herr, du weißt, welche zerſtreute Herzen wir haben; o ſo ſammle uns! Du weißt, wie wir noch widerſtreben deinem Worte und wie wir uns von Natur nicht unter dein Scepter beugen wollen: darum, o Herr, beweiſe deine Macht, ſende deinen Geiſt aus der Höhe, daß er unter uns wirke, dir unſre Herzen unterthan und uns tüchtig mache, ganz mit dir, unſerm Heil, vereinigt zu leben und deiner Gnade uns gänzlich zu überlaſſen. O komm, heiliger Geiſt, und entzünde unſre Herzen zu heiliger Liebe; komm, du Geiſt der Kraft, und

errege unſre Seelen, daß ſie hungern und dürſten nach dir, dem rechten und wahren Führer, daß ihnen geholfen werde durch deine allvermögende Gnade.

Mache dich auf, du Geiſt des Lebens, daß wir durch dich beginnen zu leben; ergieße dich über uns und ſchaffe uns zu Menſchen nach dem Herzen Gottes, erneuert zum Bilde Chriſti und von einer Klarheit zur andern übergehend.

O Geiſt, der du die Tiefen der Gottheit erforſcheſt, laß uns erfahren, was wir an unſerm Gott und Heiland haben; damit wir durch ſeine lebendig machende Erkenntniß in der Liebe brünſtig gemacht, und durch dieſelbe ihm unbeweglich anzuhangen kräftig geſtärkt werden.

O wirke in uns eine Befreiung von allem Irdiſchen und eine reine Liebe gegen einander; wirke in uns die Aufrichtung des Reiches Jeſu Chriſti, durch die Mittheilung deiner Gerechtigkeit, deines Friedens und deiner heiligen Freude. Komm, du Strom der Ewigkeit, der von den Throne Gottes mächtig hervorbricht, und überſtröme unſre Herzen; tilge in uns alles Weſen der Welt, Alles, was im Paradieſe Gottes nicht beſtehen kann. Komm und gieße dich aus in die Herzen, die bisher ohne Leben und Gnade geweſen ſind. Laß dir Kinder geboren werden, wie der Thau aus der Morgenröthe. Laß den Thau deiner Gnaden auf die dürren Herzen reichlich niederfallen, daß noch Viele mögen erwecket, Viele zum Himmelreich geboren werden. O Gott, du höchſtes Gut, mache dich uns bekannt und verherrliche dich an unſerm Inwendigen. Erbarme dich über uns; laß unſrer Ungerechtigkeit wegen deinen Segen von uns nicht abgewendet werden; thue mehr, als wir zu bitten vermögen. Begleite mit deiner Kraft unſre Herzen, damit ſie reiche Frucht bringen zu deines Namens Ehre. Erhöre uns um dein ſelbſt willen, erhöre uns um Jeſu Chriſti willen. Er, unſer Mitler, vereinige ſein kräf-

tiges Gebet mit unſern ſchwachen Seufzern, und du, o Herr, verſiegle es mit einem ewigen Ja und Amen. Amen.

111.

Allmächtiger, ewiger Gott, barmherziger Vater unſers Herrn und Heilandes Jeſu Chriſti! wir danken dir von Herzen, daß du auf dieſes heilige Pfingſtfeſt vom Himmel herab dich offenbaret, den heiligen Geiſt ſichtbar über die Apoſtel ausgegoſſen und dir durch Kraft und Wirkung des heiligen Geiſtes und durch das Predigtamt der Apoſtel aus dem menſchlichen Geſchlecht eine ewige Kirche und Gemeine verſammelt haſt, in welcher du unſre Herzen erleuchten, bekehren, gläubig, heilig und ewig ſelig machen, dieſelben auch durch deinen heiligen Geiſt regieren willſt, daß ſie dich würdig ehren und preiſen. Wir bitten dich, o himmliſcher Vater, durch Jeſum Chriſtum, deinen einigen Sohn, unſern Heiland, du wolleſt denn deinen heiligen Geiſt auch heute und hinfort in unſre Herzen ausgießen, dieſelben rein ſchaffen, erneuern, gewiß und beſtändig machen. Verwirf uns nicht von deinem Angeſicht und nimm deinen heiligen Geiſt nicht von uns. Tröſte uns mit deiner Hülfe und laß uns deinen freudigen Geiſt bei dem Worte deiner Wahrheit und dem allein ſeligmachenden Glauben erhalten. Steure und wehre allen Irrgeiſtern, ſo uns von deinem Wort und der Wahrheit auf falſche Gedanken und böſe Irrwege ableiten wollen. Regiere auch durch denſelben Geiſt die weltliche Obrigkeit, den König und alle ſeine Räthe und Alle, welche des Rechtes pflegen im Lande und auf die Ordnung ſehen. Du wolleſt ſie in deinem gnädigen Schutz erhalten und vor allem Uebel behüten. Leite und führe auch durch deinen heiligen Geiſt aller Hausväter, Mütter, Kinder und Geſinde Herzen, daß ſie dich vor Augen haben, in ihrem Berufe und Stande gottſelig leben und in Gerechtigkeit und Heiligkeit, ſo dir gefällig iſt, ihr Leben lang

dir dienen. Hilf uns endlich durch deinen heiligen Geiſt, daß wir in deiner Erkenntniß, Furcht und Liebe, im Glauben, in Keuſchheit, Reinigkeit, Nüchterkeit, Mäßigkeit und Wahrheit zunehmen und zuletzt das Ende unſers Glaubens, das iſt der Seelen Heil und Seligkeit, erreichen, durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte lebet und herrſchet in Ewigkeit. Amen.

112.

Himmliſcher Vater, du haſt über die Apoſtel deines Sohnes deinen heiligen Geiſt ausgegoſſen und denſelben Allen zu geben verheißen, die dich darum bitten; ſo bitten wir dich denn im Namen Jeſu, gieb ihn auch uns. Ergreife und leite uns durch ihn, mache uns durch ihn gelehrig für alles Gute und voll Abſcheu gegen allen Greuel der Sünde und des Abfalles von dir. Laß, o Gott, deinen Willen mächtig werden über unſre Leidenſchaften, tilge aus uns die Trägheit zum Gehorſam gegen deine Gebote und gieb uns ein fröhliches Vollbringen derſelben. Laß auch uns durch denſelben gereinigt und von Neuem geboren, laß uns durch ihn geführet werden in alle Wahrheit und geſtärket, daß wir mit erleuchteten Augen und ganz entſchieden den Gefahren unſers Heils ausweichen und den Weg der Vollkommenheit feſthalten.

Dein Geiſt, o Gott, iſt ein Geiſt der Kraft, durch ihn können wir den Verſuchungen zur Sünde wirkſam widerſtehen, daß weder Luſt noch Leiden, weder Furcht noch weltliche Hoffnung uns abwendig machen können von dem ſchmalen Pfade des ewigen Lebens, daß wir treu ausharren in dem Vorſatze, dir, o himmliſcher Vater, zu gehorchen und dich über Alles zu lieben. Dein Geiſt iſt ein Geiſt der Zucht, durch ihn können wir die Lüſte des Fleiſches überwinden und die Glieder des Leibes beherrſchen. Dein Geiſt iſt ein Geiſt der Weisheit, durch ihn lernen wir das Rechte wählen und erkennen, was

unſern Seelen ſchadet. Dein Geiſt iſt ein Geiſt der Liebe, durch ihn können wir in uns dämpfen alle Selbſtſucht und Bitterkeit. Gieb ihn uns, o Herr.

Uns verlanget nach feſtem Glauben an Chriſtum, deinen Sohn, nach der Freiheit deiner Kinder, nach Heiligung des Sinnes, nach Unſträflichkeit des Wandels, nach reichen Früchten der Gerechtigkeit, die du bei uns ſucheſt. Gieb uns, o Gott, was wir bitten. Stehe uns beſonders in den Stunden der Verſuchung bei und verleihe uns Wachſamkeit, Muth und Standhaftigkeit. Wenn wir aber fallen, ſo nimm auch dann deinen heiligen Geiſt nicht von uns, ſondern zeige uns durch ihn unſre Schuld und tröſte uns dann wieder, nachdem wir gedemüthigt ſind. Richte uns wieder auf und gieb, daß wir immer vorſichtiger wandeln, nicht als die Unweiſen, ſondern als die Weiſen.

Wir hoffen auf dich, o Herr, daß du uns geben wirſt, was wir jetzt von dir gebeten haben; denn wir haben ja nicht um Reichthum und Ehre, ſondern um deinen Geiſt gebeten. Du wirſt ihn uns nicht verſagen, ſondern uns leiten auf ebener Bahn zur Seligkeit. Herr, thue das an uns um Jeſu Chriſti willen. Amen.

113.

Geiſt des Allmächtigen, der du herabkommſt auf uns, um uns zu heiligen zu Tempeln Gottes, o laß uns fühlen, welche Kraft, welcher Troſt darin liegt, zu wiſſen, daß dein Alles beſeelender Hauch noch immer wirkſam unter uns iſt. Wir öffnen dir unſre Bruſt, wir übergeben dir unſer Herz: laß uns den Frieden fühlen, den du allein uns ſchenken kannſt!

Vollende dein heiliges Werk in unſern Seelen; laß uns immer reiner und freier, immer himmliſcher und ſeliger werden; laß uns durch dich bewahret werden zum ewigen Leben.

Segne, belebe, unterſtütze uns und hebe uns mächtig über Alles, was uns zerſtreut, zu dir empor und zum Gefühl deiner heiligen, Alles beglückenden Gemeinſchaft. Noch umgeben uns die Feſſeln, noch weilen wir in der ſichtbaren Welt und fühlen ihren Druck; noch ſind wir ihren Stürmen ausgeſetzt und ringen mit ihren Uebeln. Aber wir zagen nicht, denn wir ſind mehr als Staub und Erde; dir, Geiſt des Herrn, ſind wir verwandt und empfinden deinen himmliſchen Einfluß. Du giebſt Zeugniß unſerm Geiſte, daß wir Gottes Kinder ſind. O um der Liebe des Vaters willen, der uns ſeinen eingebornen Sohn geſchenkt hat, und um der Huld des Sohnes willen, deſſen Blut für uns gefloſſen iſt, hilf unſrer Schwachheit auf und vertritt uns, wenn wir nicht wiſſen, was wir beten ſollen, mit unausſprechlichen Seufzern.

Ach, zerſtreue die Blendwerke, welche uns die Wahrheit ſo oft verbergen, hilf uns die Neigungen bezwingen, die ſich oft empören wider dein heiliges Geſetz; laß es uns immer deutlicher und lebendiger erkennen, nur der ſei weiſe, der dir gehorcht, nur der ſei glücklich, der deinen Regungen folgt.

Jeder Augenblick, den wir hier zubringen, iſt ſo wichtig! Und doch giebt es der Gefahren ſo viele; doch vergeſſen wir ſo leicht, wie ſchnell die Zeit der Vorbereitung verſchwindet. O laß uns weiſe werden! Belebe den Glauben in uns, daß eine beſſere Welt uns erwartet, und gieb uns Kraft, ſchon jetzt für ſie zu leben.

Immer inniger verknüpft laß uns werden mit der Gemeine, die du heiligſt, die du dem Himmel weiheſt; erfülle uns mit ihrem Glauben, mit ihrer Liebe, mit ihrer Hoffnung. Denn von dir, der du mit deinem mächtigen Walten ihn noch immer erfülleſt, den heiligen Tempel der Gemeine Chriſti auf Erden, von dir, Geiſt des Herrn, erwarten wir Alles. Vollende das gute Werk, das du in uns angefangen haſt,

und laß uns verſiegelt ſein durch deine Kraft auf den Tag Jeſu Chriſti. Amen.

Trinitatisfeſt.

Die Gnade unſers Herrn Jeſu Chriſti, die Liebe Gottes und die Gemeinſchaft des heiligen Geiſtes ſei mit euch Allen. Amen. 2 Kor. 13, 13.

114.

Allmächtiger, ewiger und barmherziger Gott, der du mit dem Sohne und dem heiligen Geiſte Himmel und Erde und Alles, was im Himmel und auf Erden iſt, geſchaffen haſt und erhältſt, du haſt uns in deinem heiligen Worte kund gethan, daß du ein einiger ewiger Gott biſt in drei Perſonen gleichen Weſens, gleicher Macht und Ehre. Wir danken dir, daß du dich uns alſo geoffenbaret haſt, und bitten dich, du wolleſt ſolches Licht deiner Erkenntniß fort und fort bei uns leuchten laſſen, auf daß wir dadurch das Leben haben in dir. O ewiger Vater, du biſt der Urſprung alles Lebens. Alle gute und alle vollkommene Gabe kommt von dir, dem Vater des Lichts, bei welchem iſt keine Veränderung, noch Wechſel des Lichts und der Finſterniß. Du haſt dich nicht unbezeugt gelaſſen, ſondern uns viel Gutes gethan und vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten gegeben und unſre Herzen erfüllet mit Speiſe und Freude. Du haſt deinen eingebornen Sohn, der bei dir war von Ewigkeit, uns zum Heilande gemacht und uns durch ihn geſegnet mit allerlei geiſtlichem Segen in himmliſchen Gütern. Habe Dank für ſolche deine Liebe und hilf uns, daß wir dich über alle Dinge fürchten und lieben und dir allezeit feſtiglich vertrauen, damit unſre Herzen nicht von dir weichen, der du der Urquell der Seligkeit biſt. Du ewiger Sohn Gottes, deines himmliſchen Vaters Ebenbild und der Glanz ſeiner Herrlichkeit, der du mit unausſprechlicher

liebe menſchliche Natur angenommen und in derſelben um unſrer Sünden willen gelitten haſt, wir ſagen dir Lob und Dank für alle deine Güte und Treue und erkennen, daß wir nimmermehr genugſam dafür danken können. Laß uns je mehr und mehr deiner theilhaftig werden, damit wir, verbunden mit dir durch den Glauben und die Liebe, nicht verloren gehen, ſondern das ewige Leben haben. Erhalte uns in deinem Worte und rechten Gebrauch der heiligen Sacramente. Behüte uns vor falſcher Lehre und wehre allen Feinden deines Namens, daß ſie nicht Macht über uns bekommen, uns zu verführen. Schütze deine Chriſtenheit, gieb ſtandhaften Glauben allen Gliedern deiner heiligen Kirche und Geduld und Troſt in allen Trübſalen, ſonderlich in denen, welche ſie von der Welt um deines Namens willen erleiden müſſen, und führe uns zuletzt in das Reich der Herrlichkeit. O Herr Gott heiliger Geiſt, der du von dem Vater und dem Sohne geſandt wirſt in unſre Herzen, dieſelben zu erneuern, erleuchte und regiere uns, leite und führe uns in deine Wahrheit und erhalte uns in ihr wider alle Anfechtung bis ans Ende.

O allmächtiger Gott, Vater, Sohn und Geiſt, verleihe uns Allen deine göttliche Gnade, recht zu glauben, heilig zu leben und ſelig zu ſterben. Erhalte dein Reich auf Erden und wehre dem Reiche der Finſterniß. Laß dein Reich immer größer werden auf Erden und das Licht deiner Erkenntniß immer weiter ſich ausbreiten. Nimm uns in deinen Schutz, auf daß wir nach dieſem Leben in der ſeligen Gemeinſchaft mit allen heiligen Engeln und Auserwählten dich von Angeſicht zu Angeſicht ſchauen und ohne Aufhören lieben und loben, rühmen und preiſen mögen. Amen.

115.

Ewiger, wahrhaftiger, gerechter, lebendiger, heiliger Gott! Erleuchte uns nach deiner Barmherzigkeit, daß wir

im wahren Glauben erkennen, daß du nach deinem Weſen in drei Perſonen ein einiger, wahrer Gott biſt, und laß uns nicht in der natürlichen Blindheit unſrer Herzen hingehen, ſondern vielmehr dich allezeit im wahren Glauben anbeten. Ach, gieb uns, lieber Vater, daß wir deine Allmacht erkennen, deine Barmherzigkeit preiſen, deine Gerechtigkeit fürchten, deine Weisheit rühmen. Ach, laß deine Allmacht unſern Schutz, deine Barmherzigkeit unſern Troſt, deine Wahrheit unſern Schirm, Schild und Sieg, deine Weisheit unſern Leitſtern, deine Liebe unſre Freude, deine Gnade unſer Licht und Leben, dein Lob unſre Seligkeit ſein. Gieb uns deinen lieben Sohn Jeſum Chriſtum zu erkennen, daß er ſei gleiches göttlichen Weſens mit dir, der Glanz deiner Herrlichkeit und das Ebenbild deines Weſens, Licht vom Licht, wahrhaftiger Gott vom wahrhaftigen Gott, dein ewiges Wort, durch welches du alle Dinge gemacht haſt. Gieb uns ihn zu erkennen, wie er iſt, Gott und Menſch, wie du uns ihn geſchenkt haſt mit allen ſeinen ewigen Gütern und Wohlthaten, wie er iſt durch ſeine Menſchwerdung unſer Bruder, durch ſein Evangelium unſer Prophet und Lehrer, durch ſeine Wunderwerke unſer Arzt, durch ſein Leiden und Sterben unſer Erlöſer, durch ſeine Auferſtehung unſer Sieg und unſre Gerechtigkeit, durch ſeine Himmelfahrt unſre Hoffnung, durch ſeine Herrlichkeit unſer König, durch ſeine Wiederkunft unſre Seligkeit. Gieb uns auch, o gnädiger Vater, zu erkennen deinen heiligen Geiſt, daß er mit dir und deinem lieben Sohn wahrhaftiger Gott iſt und von dir und deinem Sohne ausgeht. Ach laß denſelben ſein unſer Licht wider alle Finſterniß und allen Irrthum, unſern Troſt in aller Traurigkeit, unſre Heiligung wider alle Unreinigkeit und laß ihn als einen Geiſt der Wiedergeburt uns erneuern und zu deinem Tempel heiligen. Mache durch ihn Wohnung bei uns und hilf, daß wir durch ihn neue Creaturen werden.

Gieb uns, o Gott, dich ſelbſt zu erkennen, denn dieſe deine Erkenntniß, o Gott, iſt das ewige Leben. Dich erkennen iſt eine vollkommene Gerechtigkeit und deine Macht wiſſen, iſt eine Wurzel des ewigen Lebens. Durch dieſe Erkenntniß werden wir gerecht und ſelig, durch dieſe Erkenntniß theileſt du dich uns ſelbſt mit ſammt allen deinen Gütern. Durch dieſe Erkenntniß wird der Menſch in ſeinem ganzen Leben regieret zu deiner Ehre, zu des Nächſten Nutzen und zu ſeinen eignen Heil. Wo dieſe Erkenntniß nicht iſt, da erfüllet der Satan das Herz mit allerlei Finſterniß, Irrthum, Blindheit und allen Sünden. Davor wolleſt du, o Gott Vater, uns gnädiglich behüten in Ewigkeit, um Jeſu Chriſti, deines lieben Sohnes, unſers Herrn willen. Amen.

Johannistag.

Er war nicht das Licht, ſondern daß er zeugte von dem Lichte. Joh. 1, 8.

116.

Herr Gott, himmliſcher Vater, wir danken dir, daß du unſer Elend in Gnaden angeſehen und uns nicht haſt wollen verloren gehen laſſen in unſern Sünden. Durch deine herzliche Barmherzigkeit hat uns beſuchet der Aufgang aus der Höhe, zu erſcheinen denen, die da ſaßen in Finſterniß und Schatten des Todes, und unſre Füße auf den Weg des Friedens zu leiten, wie du vor Zeiten geredet und verheißen durch den Mund deiner heiligen Propheten. Du haſt uns geliebet in Chriſto Jeſu, deinem Sohne, ehe der Welt Grund gelegt war, und uns in ihm einen Verſöhner und Tilger unſrer Sünden gegeben, denn unſer Keiner iſt rein vor deinem heiligen Angeſichte. Das Dichten und Trachten unſers Herzens iſt böſe von Jugend auf und wir ſind allzumal Sünder, die alles Ruhmes vor dir mangeln. Ach, gieb, daß wir unſer Verderben recht erkennen, und laß uns einſehen, daß wir uns ſelbſt nicht daraus zu helfen im Stande ſind. Wie du vor

dem Heilande her deinen Knecht Johannes geſendet haſt, durch die Predigt der Buße ihm den Weg in die Herzen zu bereiten, ſo zeige uns durch deinen heiligen Geiſt, daß wir alleſammt ungerecht und untüchtig vor dir ſind, damit wir willig werden, deine gnadenreiche Hülfe, die du in Chriſto uns anbieteſt, anzunehmen und dir dafür zu danken. Laß alle Höhen in uns erniedriget werden. Wecke auf die Sichern, daß ſie eilen und ihre Seelen retten; zerbrich den Stolz der Selbſtgerechten, die ihr Verderben nicht kennen, und bringe ſie dazu, daß ſie dir ihre Sünden bekennen und Buße thun. Laß aber auch Keinen verzagen, ſondern thue allen erſchrockenen Gewiſſen deine Gnade kund und laß ſie Ruhe finden in dem, der unſre Sünden getragen hat. Laß uns Alle mit ganzem Ernſte nach deinem Reiche trachten und hineindringen, auf daß wir dir dienen ohne Furcht unſer Leben lang in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir gefällig iſt, und nicht zu Schanden werden am Tage der Wiederkunft deines Sohnes zum Gericht. In deſſelben Hand iſt die Wurfſchaufel und er wird ſeine Tenne fegen und wird den Weizen in ſeine Scheuer ſammeln und die Spreu wird er verbrennen mit ewigem Feuer. Davor bewahre uns, o Herr und Gott, und verleihe, daß wir rechtſchaffene Früchte der Buße, des Glaubens und der Heiligung bringen, damit wir nicht abgehauen werden müſſen wie unfruchtbare Bäume, ſondern vielmehr würdig ſein mögen, verpflanzet zu werden, wenn wir aus dieſer Zeit ſcheiden, in deinen himmliſchen Garten. Dazu hilf uns, o treuer Gott, und erhalte uns um Chriſti willen wider alle Feinde unſerer Seele zum ewigen Leben. Amen.

117.

Barmherziger Gott und Vater! Nachdem du vor Zeiten manchmal und mancherlei Weiſe zu den Vätern geredet durch viele Propheten, haſt du am letzten deinen Knecht Jo-

hannes geſandt und ausgerüſtet mit deinem Geiſte, durch die Predigt der Buße deinem Sohne den Weg zu bereiten und Erkenntniß des Heils zu geben deinem Volke, das da iſt Vergebung der Sünden. Wir bitten dich: mache auch an uns die Worte dieſes deines Knechtes, die er in deinem Namen geredet hat, lebendig und kräftig und laß uns ſeinem heiligen Wandel nachfolgen. Er war nicht das Licht, ſondern dazu gekommen, daß er zeugte von dem Lichte, welches über uns aufgegangen iſt. Wende unſere Seelen zu dem Lichte, damit wir nicht in Finſterniß wandeln und verloren gehen. Laß uns Kinder des Lichts werden und alle Werke der Finſterniß allezeit meiden. Erwecke in uns die wahre Buße und gieb, daß wir deine Gnade in Chriſto Jeſu ſuchen und finden, der ſich ſelbſt für uns gegeben hat, auf daß er uns erlöſete und heiligte ihm ſelbſt ein Volk, das fleißig wäre zu guten Werken, und hilf, daß wir in Demuth als gehorſame Knechte und Mägde unſre Kniee vor ihm beugen. Stärke und erhalte uns feſt im Glauben und gieb nicht zu, daß wir ſind wie das wankende Rohr, das vom Winde hin und her beweget wird, und wenn wir in Gefahr gerathen, irre zu werden in unſerm Glauben an Chriſtum, deinen Sohn, und uns an ihm zu ärgern, ſo ſchenke uns neue Blicke in ſeine Herrlichkeit und laß dadurch alle Ungewißheit und allen Zweifel in uns überwunden werden. Erlöſe uns auch je mehr und mehr von aller Liebe zur Welt und dem, was in der Welt iſt, damit wir nicht in Augenluſt, Fleiſchesluſt und hoffärtigem Weſen hingehen, ſondern vielmehr uns ſelbſt verleugnen und unſer Fleiſch kreuzigen ſammt den Lüſten und Begierden; denn die Welt vergehet mit ihrer Luſt, wer aber deinen Willen thut, der bleibet in Ewigkeit. Schenke uns genügſame Herzen und gieb, daß wir am erſten trachten nach deinem Reiche und hineindringen, auf daß wir allezeit vor deinem Angeſichte leben in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir gefällig iſt. Müſſen wir aber Schmach und

Verfolgung leiden um unſrer Treue willen gegen dich und um des Namens Chriſti willen, ſo laß uns dennoch feſt bleiben in deiner Furcht und im Bekenntniſſe der Wahrheit, und mache uns treu bis in den Tod, ſo werden wir die Krone des ewigen Lebens empfangen.

O Herr, unſer Gott, ſegne uns, dein Volk und hilf, daß wir alleſammt ſein mögen wie die fruchtbaren Bäume, die gute Früchte bringen. Erhalte deine heilige Kirche, die Gemeine deines lieben Sohnes, und ſchenke ihr allezeit treue Pfleger an denen, die du zu Fürſten und Herren geſetzt haſt auf Erden. Segne insbeſondre unſern König und verleihe ihm ein weiſes Herz und königliche Gedanken, erhalte ihm deine Furcht und bewahre ihn vor allen Werken der Ungerechtigkeit. Schenke ihm allezeit getreue und weiſe Räthe und ſegne alle Obrigkeiten, daß ſie erkennen, was wohlgefällig iſt vor dir, und das Recht handhaben in allen Dingen. Nimm dich aller Eltern in Gnaden an, lehre ſie untadelig wandeln vor ihren Kindern und ſchenke ihnen Weisheit zur Erziehung derſelben. Erleuchte und regiere die Kinder, daß ſie erkennen, was dein Wille mit ihnen iſt und wozu du ſie beſtimmt und begabt haſt, auf daß ſie in deinem Gehorſam wandeln, dein Reich auf Erden fördern und ſelig werden. Nimm dich auch aller Kranken, Elenden und Armen an und gieb ihnen den Troſt, deſſen ſie bedürfen, und laß ſie deine Gnade ſehen. Uns Allen aber, o Herr, hilf aus zu deiner Herrlichkeit, die du uns bereitet haſt in Chriſto Jeſu. Amen.

118.

Mariä Heimſuchung.

Du haſt, o himmliſcher Vater, Großes an uns gethan, denn du haſt erfüllet, was du geredet zu Abraham und ſeinem Saamen, und haſt uns einen Heiland gegeben, uns ſelig zu machen. Du haſt deinen eingebornen Sohn von einer Jung-

frau aus Davids Geſchlecht Menſch werden laſſen, uns zu erlöſen von unſern Sünden und dir ein heiliges Volk auf Erden zu bereiten. Dafür danken wir dir und bitten dich, du wolleſt nun auch mit einem Jeglichen unter uns ſein und uns Theil haben laſſen an dieſer deiner Gnade in Chriſto Jeſu, und uns Allen Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit ſchenken. Damit wir aber dieſes Heils theilhaftig werden, ſo laß uns recht demüthig und gläubig werden, denn deine Barmherzigkeit währet wohl für und für, aber nur bei denen, die dich fürchten, ihre Sünden fühlen, ſich vor dir beugen und gerne möchten geheiligt und ſelig werden. Du übeſt Gewalt mit deinem Arm und zerſtreueſt, die hoffärtig ſind in ihres Herzens Sinn. Du ſtößeſt die Gewaltigen vom Stuhl, die deinem heiligen Geiſt widerſtreben und ſich wider dich ſetzen, als ob du nicht der Herr wäreſt, und erhebeſt die Niedrigen, die da klein ſind in ihren Augen. Die Hungrigen, die zu dir ſeufzen Tag und Nacht, fülleſt du mit Gütern und läſſeſt leer die Reichen, die ſich weiſe und gerecht dünken und meinen, ſie bedürften deiner nicht. Den ſtolzen Herzen widerſteheſt du und wohneſt bei denen, die demüthig ſind, wie du einſt die demüthige Maria erwählet haſt, die Mutter unſers Heilandes zu werden. So wirke denn in uns die wahre Demuth und zerbrich allen Stolz unſrer Herzen, auf daß auch wir von dir Gnade empfangen durch Jeſum Chriſtum, unſern Herrn, durch den du unſern Herzen den wahren Frieden geben und uns reinigen wolleſt von allem ſündlichen Weſen. Verleihe uns dazu aber auch, daß wir uns im Glauben an ihn halten; ihn allezeit als deinen eingebornen Sohn und unſern einigen Heiland anrufen und in ſolchem Glauben nimmermehr wanken, auf daß vollendet werde an uns, was du geſagt und verheißen haſt in deinem Worte, daß wir ſollen ſelig werden und dich ſchauen in ewiger Herrlichkeit. Dich aber, o Jeſu, bitten wir, du wolleſt einkehren bei uns und in uns wohnen durch deinen Geiſt,

den Geiſt der Weisheit und des Verſtandes, den Geiſt des Raths und der Stärke, den Geiſt der Erkenntniß und der Furcht des Herrn. Laß uns dir treu ſein im Glauben und in der Liebe und verkläre uns je mehr und mehr in dein Bild, bis wir einſt zu dir kommen.

Segne, o Gott, deine heilige Kirche, die Gemeine deines lieben Sohnes, reinige ſie und breite ſie aus auf Erden. Regiere und leite durch deinen Geiſt Alle, die du zu Regenten und Herren geſetzet haſt, und verleihe ihnen, daß ſie nicht ſtolz ſind, noch auf ihre Gewalt trauen, ſondern deine Gnade ihre Stärke ſein laſſen. Nimm in deinen Schutz den chriſtlichen Hausſtand, gieb Weisheit allen Vätern und nimm dich aller Mütter an und gieb ihnen Demuth und Glauben, daß ſie ihre Seelen bewahren und ihre Hoffnung auf dich ſetzen. Segne die chriſtliche Kinderzucht und laß alle Kinder auch durch den Wandel ihrer Eltern in deiner Furcht und in der Gemeinſchaft mit Chriſto auf den Weg zum Leben geleitet und darauf erhalten werden. Hilf uns, Gott unſers Heils, um deines Namens willen. Amen.

Michaelisfeſt.

Sind ſie nicht allzumal dienſtbare Geiſter, ausgeſandt zum Dienſt um deren willen, die ererben ſollen die Seligkeit? Ebr. 1, 14.

119.

Ach du getreuer Gott, du Liebhaber, Beſchirmer und Erhalter des menſchlichen Geſchlechts, du Herr der Heerſchaaren, von welchem Alles geſchaffen iſt, beide das Sichtbare und das Unſichtbare, die Thronen und die Herrſchaften, wie haſt du die Menſchen ſo lieb, daß du ihnen von Kindheit auf zugeordnet haſt deine heiligen Engel, die demüthigen, freundlichen, dich lobenden Engel, die vor deinem Throne ſtehen und allezeit dein Angeſicht ſehen. Du läſſeſt dein Heer, die ſtar-

ken Helden, die heiligen Wächter ſich um die her lagern, die deinen Namen fürchten. Ach lieber, getreuer Gott, was iſt der Menſch, daß du ihn ſo hoch achteſt! Wir ſagen dir ewig Lob und Dank für dieſe Wohlthat, daß du dieſe dienſtbaren Geiſter ausgeſandt haſt, zu dienen denen, die die Seligkeit ererben ſollen, und bitten dich, du wolleſt deinen Engeln über uns Befehl thun, daß ſie uns behüten auf allen unſern Wegen, daß ſie uns auf den Händen tragen und wir unſre Füße nicht an einen Stein ſtoßen, (daß wir mögen gehen auf den Löwen und Ottern und treten auf die jungen Löwen und Drachen.) Treib von uns alle böſen Mächte und laß uns deine heiligen Engel allezeit begleiten, wie den Jakob, ſchützen, wie den Propheten Eliſa, erhalten, wie den Propheten Daniel, mächtiglich erretten, wie den Petrus aus dem Gefängniß und Paulus aus dem Schiffbruch. Laß unſre Stadt und Land, Haus und Hof, Kinder und Alles, was wir haben, durch deine heiligen Engel bewahrt werden. Laß uns in deiner Furcht leben, dein Wort und Evangelium lieb haben, welches die Engel gelüſtet anzuſchauen; gieb uns wahre Buße in unſre Herzen, auf daß ſich die Engel im Himmel über uns freuen, zünde in uns an ein brünſtiges Gebet und Lob deines Namens, daß wir der Engel Amt mögen verrichten und mit ihnen ſingen: Heilig, heilig, heilig iſt Gott, der Herr Zebaoth! und endlich laß auch unſre Seelen von den Engeln in den Himmel getragen werden, und mache uns in der Auferſtehung an jenem Tage deinen heiligen Engeln gleich, daß wir mit ihnen dich ewig preiſen mögen. Amen.

120.

Hilf, o du Gott der himmliſchen Heerſchaaren, daß wir uns zu dir bekehren von ganzem Herzen, Buße thun und deinem Evangelium glauben, daß ſich die Engel im Himmel freuen. Deine Engel ſind heilig und rein; hilf auch uns

daß wir ſind heilig und unſträflich vor dir; daß wir uns reinigen von aller Befleckung des Geiſtes und Fleiſches und fortfahren mit der Heiligung in deiner Furcht. Deine Engel ſind geiſtlicher und himmliſcher Natur; hilf, daß auch wir uns im Geiſtlichen und Himmliſchen üben und mit unſerm Gemüthe im Himmel wohnen. Sie ſind demüthig; gieb uns, daß auch wir von Herzen demüthig ſind. Laß uns in unſerm Berufe bleiben und desjenigen, was uns befohlen, ſtets getreulich uns annehmen. Befiehl deinen Engeln, daß ſie uns behüten auf allen unſern Wegen. Verleihe uns den Geiſt der Gnaden und des Gebets, daß wir dich allezeit anrufen im Geiſt und in der Wahrheit, auch dein Lob immerdar in unſerm Munde ſei, und wir mit den Engeln allezeit ſagen: Ehre ſei Gott in der Höhe! Heilig, heilig, heilig iſt unſer Gott, der Herr Zebaoth; alle Lande ſind ſeiner Ehre voll! Laß uns ihnen auch dort gleich werden, und wenn unſre Seele von dieſem Leibe wird ſcheiden, ſo laß deine heiligen Engel uns tragen in Abrahams Schooß, daß wir dein Angeſicht ſchauen in Gerechtigkeit. Beſchütze auch in dieſer Welt die ganze Chriſtenheit durch dieſe deine heiligen Wächter; behüte durch ſie unſern Eingang und Ausgang bis in Ewigkeit. Erhöre uns, Jeſu, o Herr und Gott, um dein ſelbſt willen. Amen.

Erntefeſt.

Aller Augen warten auf dich und du giebſt ihnen ihre Speiſe zu ſeiner Zeit. Pſalm 145, 15.

121.

Herr Gott, Vater, Sohn und heiliger Geiſt, du biſt der allmächtige Gott Himmels und der Erden und in dir leben, weben und ſind wir. Du haſt aber gewollt, daß der Menſch lebe vom Brote, und haſt deshalb im Anfang der Welt die Erde fruchtbar gemacht durch dein allmächtiges Wort und

nach den Tagen der Sündfluth verheißen, daß, ſo lange die Welt ſtehen werde, nicht mehr aufhören ſollen Saat und Ernte. Daher, o Herr, währet dieſe einmal von dir feſtgeſetzte Ordnung noch immer fort. Noch immer kröneſt du das Jahr mit deinem Gut. Du läſſeſt Gras wachſen für das Vieh und Saat zu Nutzen der Menſchen. Alſo bringeſt du Brot aus der Erde und erfülleſt unſre Herzen mit Speiſe und Freude. O Herr, wie haſt du Alles ſo weislich geordnet. Wie groß iſt deine Güte auch gegen uns, die wir deines Brotes nicht werth ſind, wie wunderbar deine Allmacht, wenn du aus Wenigem Viel macheſt, wenn du reichlich Frucht ſchaffeſt aus dem Saamen, der in der Erde verweſet.

Deine unausſprechliche Güte, Barmherzigkeit und Allmacht iſt es, o du treuer Gott, die auch wiederum in dieſem Jahre unſer Land heimgeſucht hat. Die Menſchen hatten ihren Saamen auf Hoffnung geſäet und du haſt dieſelbe erfüllt, haſt die Saat auf dem Felde geſegnet und uns wieder die Zeit erleben laſſen, da man erntet und einſammelt deine Gaben. Ach Herr, es iſt ja Alles dein, wir können ja nichts aus der Erde hervorbringen. Dazu iſt es, es ſei viel oder wenig, doch unendlich mehr, als wir verdienet haben. Darum, Dank ſei dir und deinem heiligen Namen für Alles, was du dieſes Jahr über auf dem Acker beſcheret haſt.

Wir bitten dich aber auch, o liebreicher Vater, nimm uns nicht wieder, was du uns in deiner Gnade gegeben. Erhalte uns vielmehr das tägliche Brot, was du jetzt reichlich austheileſt. Bewahre uns Alles, was uns deine Güte hat einſammeln laſſen, vor aller Gefahr und allem Unfall, und verleihe uns dabei Leben und Geſundheit, Ruhe und Friede, es zu genießen. Vor Allem aber gieb uns ein dankbares Herz, das deine Gaben nicht mißbrauche, ſondern ſie zu deiner Ehre anwende, damit ſie nicht nur Kraft geben dem Leibe, ſondern auch der Seele heilſam ſind. Laß uns dieſelben nicht ver-

ſchwenden, aber Andern gern davon mittheilen. Suche noch ferner unſer Land heim in Gnaden. Baue es und mache es ſehr reich. Tränke ſeine Furchen, gieb Sonnenſchein und Regen zu rechter Zeit und laß wohlgerathen, was man wieder ſäen wird, damit auch im künftigen Jahre das Land ſein Gewächs gebe (und unſre Auen dick ſtehen mit Korn) daß man jauchze und ſinge und deinen Ruhm verkündige immerdar.

Erbarme dich auch aller unſrer Brüder, o Herr, (inſonderheit zu dieſer fröhlichen Erntezeit.) Du biſt ja Gott, der täglich ſeine milde Hand aufthut und ſättiget Alles, was da lebet, mit Wohlgefallen. Gedenke der Armen, die nichts eingeerntet haben, und laß die, denen du reichlich beſcheret haſt, ihnen helfen. Wo wenig iſt, da ſegne den kleinen Vorrath, daß er genüge, und wo viel vorhanden iſt, da verhüte, daß es nicht zum Böſen gemißbraucht werde. Erhalte, o Herr, uns Ruhe und Frieden im Lande, damit nicht Fremde in unſre Ernte kommen und ſie verzehren. Behüte überall vor Mißwachs, theuern Zeiten und Hungersnoth. Vor Allem aber ſchenke Jedem Zufriedenheit mit dem, was du ihm beſchieden, damit Reiche und Arme deine Kraft erkennen und dich preiſen mögen immerdar.

Endlich aber, o Herr, lehre uns bedenken, daß wir ſelbſt dein geiſtliches Ackerfeld ſind, und du der Herr der Ernte. Darum bitten wir dich: ſende Arbeiter in dieſe Ernte. Hilf, daß überall guter Saame ausgeſtreuet und die reine Lehre gepredigt werde in deiner Chriſtenheit. Behüte die Welt vor dem Unkraut, was der Feind geſchäftig iſt auszuſtreuen. Bekehre die, welche noch auf das Fleiſch ſäen, daß ſie nicht von ihm das Verderben ernten. Heilige uns dagegen Alle, daß wir chriſtlich geſinnt ſeien und auf den Geiſt ſäen und dereinſt von ihm ernten das ewige Leben. Ja, wenn einmal die ganze Welt reif ſein wird zur letzten Ernte, ſo hilf auch, daß wir Alle als reiner Waizen in deine

Scheuern geſammelt und bewahret werden zur ewigen Freude. Da werden wir ohne Aufhören ernten, wie du geſagt haſt, und uns freuen mit unausſprechlicher ewiger Freude. Erhöre uns, o Herr, um deines lieben Sohnes, Jeſu Chriſti, willen. Amen.

122.

Herr, unſer Gott! allgütiger Erhalter und Verſorger aller deiner Geſchöpfe, wir bringen dir durch Chriſtum unſern herzlichſten Dank dar für den reichen Segen, den du uns in dieſen Tagen in Ruhe und Frieden von unſern Feldern haſt einſammeln laſſen. Auch in dieſem Jahre haſt du dich an uns nicht unbezeugt gelaſſen, ſondern uns Regen und fruchtbare Zeiten gegeben und uns die Ernte treulich behütet. Immer noch thuſt du deine milde Hand auf und ſättigeſt Alles, was da lebet, mit Wohlgefallen. Du biſt Allen gütig und erbarmeſt dich aller deiner Werke. Bewahre uns den Segen, den uns deine Güte geſchenkt hat! Laß jede deiner Gaben uns eine Ermunterung ſein, uns deiner Güte zu freuen, dir aus Liebe zu gehorchen und alle unſre Sorgen mit kindlichem Vertrauen auf dich zu werfen, der du ſo väterlich für uns ſorgeſt. Segne uns ferner, wenn es dein Wille iſt, mit fruchtbaren und geſunden Zeiten, mit Frieden und Wohlſtand! Laß aber auch Glauben und Gottſeligkeit, Liebe zu dir und dem Nächſten, Wohlthätigkeit, Mäßigkeit, Fleiß und Sparſamkeit beſtändig unter uns und unſern Nachkommen wohnen, damit wir einen reichen Saamen für die Ewigkeit ausſtreuen und einſt ernten ohne Aufhören. Amen.

123.

Bei einer ſpärlichen Ernte.

Es iſt aber ein großer Gewinn, wer gottſelig iſt und läſſet ihm genügen. 1 Tim. 6, 6.

Herr unſer Gott, barmherzig und geduldig und von großer Güte, wir kommen zu dir mit beſchwertem und ſorgenvollem Herzen. Die Hoffnung einer geſegneten Ernte iſt zerſtört und der Mißwachs drohet mit Armuth und großer Noth. Doch verzagen wir nicht an deiner gnädigen Hülfe und an deinem mächtigen Schutz. Du giebſt uns ja noch immer mehr, als wir verdienen, haſt uns ja doch Leben und Geſundheit, Ruhe im Lande und den goldnen Frieden erhalten. Du giebſt den jungen Raben ihr Futter und kleideſt die Blumen auf dem Felde; du wirſt auch uns nicht Hungers ſterben laſſen und uns ſpeiſen mit deiner reichen Gnade. Du haſt uns immer ſo reichlich gegeben und wir haben uns deiner Vaterhuld nicht werth gemacht; wir ſind leicht trotzig im Glück, üppig im Ueberfluß geweſen und haben oft deiner vergeſſen in den Tagen des Heils. Darum hätten wir es wohl verdient, wenn du deine Hand ganz verſchloſſen und dein Angeſicht von uns abgewendet hätteſt. Und ſiehe, du giebſt uns doch noch zur Nothdurft und willſt uns nicht umkommen laſſen in unſerm Elende, und wenn wir uns nur mit rechtem Glauben zu Chriſto wenden und ſein Wort mit Freuden annehmen; wenn uns nur hungert und dürſtet nach der Gerechtigkeit und wir in ihm unſern Mittler und Heiland ſuchen, ſo werden wir in aller Noth Frieden und Freude haben. Darum, du lieber himmliſcher Vater, führe uns zu deinem Sohne und gieb uns in ihm volle Genüge. Verleihe, daß der Grund unſrer Herzen nicht ſo kümmerliche und geringe Frucht trage, wie der vertrocknete Boden unſrer Felder. Bewahre uns vor Verzagtheit und Kleinmuth, vor Neid und Mißgunſt, vor Eigennutz und Härtigkeit des Her-

zens. Gieb uns Muth und Weisheit, Glauben und Vertrauen. Erbarme dich der Nothleidenden und erwecke ihnen Helfer und Wohlthäter in der Nähe und Ferne. Laß unſre Ausſaat geſegnet ſein und erfülle endlich an uns die Verheißung: „Die mit Thränen ſäen, werden mit Freuden ernten.“ Ja wir hoffen auf dich, o Herr, der du ſo gnädig biſt und Keinen verläſſeſt und verſäumeſt. Dein Name ſei gelobet hier und in Ewigkeit. Amen.

Reformationsfeſt.

Hilf deinem Volk und ſegne dein Erbe, weide ſie und erhöhe ſie ewiglich. Pſalm 28, 9.

124.

O gnädiger Gott, du Vater des Lichts! der du willſt, daß allen Menſchen geholfen werde und ſie zur Erkenntniß der Wahrheit kommen, wir preiſen an dem heutigen Tage deine Gnade und Wahrheit, daß du dein ſeligmachendes Wort in ſeiner Reinigkeit und Lauterkeit bei der geſegneten Reformation wieder ans Licht gebracht und es uns bisher mächtig und gnädig erhalten haſt. Ach Herr, du gnädiger und barmherziger Gott! die reine Lehre nach deinem Worte, der rechte Gebrauch der heiligen Sacramente nach deiner Einſetzung, nebſt dem freien ungehinderten Bekenntniß der Wahrheit ſind ja die größten Wohlthaten, die du deinem Volke erzeigeſt. Dieſe großen Gaben haſt du uns und unſern Vorfahren durch den Dienſt Luthers und ſeiner treuen Gehülfen wiederum geſchenket, da vorhin dein Wort lange Zeit ſehr theuer, unbekannt und verdeckt war, ſo daß gräuliche Finſterniß allenthalben in deiner Chriſtenheit herrſchte. Dagegen kennen wir durch deine Gnade den richtigen Weg zum Leben und wiſſen, daß wir bei wahrer Buße durch den Glauben an unſern einigen Mittler, ohne eigene Genugthuung, Vergebung der Sünden und freudigen

Zugang zu dir erlangen. Für dieſe unausſprechlich großen Wohlthaten und deren bisherige Erhaltung ſind wir um ſo viel mehr ſchuldig, dir zu danken, jemehr wir bekennen müſſen, daß Viele unter uns durch Kaltſinnigkeit, Unglauben, Unbußfertigkeit und gottloſes Leben ſie gemißbrauchet und verachtet haben. Dadurch hätten wir ja wohl verſchuldet, daß du dieſe theuern Heils- und Gnadengüter auch von uns wieder wegnähmeſt, wie nach deinem gerechten Gerichte verſchiedenen Ländern und Städten ſchon widerfahren iſt. Wir erkennen aber, o heiliger Gott, dieſes eingeriſſene Verderben mit Schaam, Wehmuth und Reue und bitten demüthig, vergieb es und habe Geduld mit uns um unſers Heilandes Jeſu Chriſti willen. Erzeige uns, o getreuer Vater, auch ferner deine Güte, ſonderlich durch fernere Erhaltung der reinen Lehre unter uns und unſern Nachkommen. Thue wohl an deinem evangeliſchen Zion. Gieb demſelben Friede, daß ſich deine Gemeine baue und in deiner Furcht nach deinem Lichte wandle. Gieb, daß dein Name ſehr erhöhet ſei bei den Mächtigen der Erde. Erhalte in deiner Wahrheit alle Diejenigen, welche dieſelbe erkennen. Bewahre uns vor allen falſchen Lehren, daß ſie uns von der Lauterkeit und dem rechtſchaffnen Weſen in Chriſto Jeſu nicht abziehen. Steure und wehre allen Feinden und Verfolgern der evangeliſchen Wahrheit, daß ſie weder durch Liſt, noch Gewalt uns ſchaden. Hilf aber auch in Gnaden, daß nicht ſchädliche Gleichgültigkeit gegen dein Wort und Unglaube einreißen, ſondern laß uns beides, die Wahrheit und den Frieden, in Liebe ſuchen.X Weil es aber dein heiliger Wille iſt, daß die, ſo dein Wort haben, auch im Gehorſam des Glaubens danach leben ſollen, ſo mache uns von Herzen gehorſam dem Vorbilde der Lehre, welchem wir ergeben ſind. Komm auch mit deinem kräftigen Troſte und Beiſtande Allen zu Hülfe, die um deines Namens und Wortes willen Verfolgung leiden. Gieb ihnen Geduld und Standhaftigkeit und ſchaffe nach

X Ja erfülle unſere Herzen [illegible] mit Liebe zu den [illegible], die unter dem Druck [illegible]

deiner Weisheit ihnen Schutz und Errettung. Erleuchte übrigens und bekehre Alle, die noch in Irrthum ſind, auf daß ſie mit uns dir, o Gott! in reinem Glauben und mit gutem Gewiſſen dienen und dich ewig loben und preiſen mögen. Das thue Alles in Gnaden um unſers einigen Hauptes, Jeſu Chriſti, willen. Amen.

125.

Ach, liebſter Jeſu, du Licht und Leben der Menſchen, der du gekommen biſt, zu erleuchten alle Welt: wir ſagen dir demüthig Dank, daß du nicht allein anfangs dein Licht gegeben haſt, ſowohl ſelbſt, als durch deine heiligen Apoſtel und deren treue Nachfolger, ſondern auch, nachdem die Macht der Finſterniß überhand genommen und die Finſterniß des Papſtthums in der Kirche das meiſte Licht ausgelöſcht hatte, dieſes durch den treuen Dienſt deines Knechts Luther und ſeiner Gehülfen wieder hervorgebracht haſt (auch noch klarer und reiner würdeſt haben leuchten laſſen, wo die Menſchen nicht ſelbſt ihre Finſterniß mit untergemiſcht und einen Tag gemacht hätten, der weder Tag noch Nacht iſt). Vergieb uns doch gnädiglich, daß wir bis hieher für dieſe Wohlthat deines Lichts dir lange nicht genug dankbar geworden ſind, ſondern vielmehr mit Werken der Finſterniß oftmals nur geringe Achtung gegen daſſelbe gezeigt haben, daher du auch gerechte Urſache haſt, dein Licht wieder von uns zu nehmen, oder doch es ſehr verdunkeln zu laſſen und hingegen dem Reich der Finſterniß neue Gewalt zu geben. Laß uns ſolche unſre Sünde herzlich und bußfertig erkennen, aber zu wahrer Beſſerung. Gieß dann dein Licht wieder reich und klar in unſre Seelen, daß wir deine Wohlthat in der Offenbarung deines Evangeliums recht gründlich verſtehen und treulich beherzigen, auch uns ferner von aller Finſterniß zu reinigen und dagegen deinem Licht immer mehr Platz zu machen uns bemühen. Gieb uns alle falſche Lehre

alſo zu erkennen, daß wir einen Gräuel davor haben, mit derſelbigen keine Gemeinſchaft pflegen, noch gar uns von ihr verführen laſſen, ſondern vielmehr uns gegen deren Betrug und Liſt mit lebendiger Erkenntniß deiner Wahrheit, die du durch deinen heiligen Geiſt in uns wirken wolleſt, waffnen und uns auf allen künftigen Kampf bei Zeiten bereiten. Lehre aber ganz beſonders uns wandeln in dem Lichte, und würdiglich deinem Evangelio, in herzlicher Dankbarkeit gegen die von dir empfangene Wohlthat und zum Preiſe deiner kräftigen Wahrheit. (Entzieh auch ſolches dein Licht nicht wiederum, oder wenn dein gerechtes Gericht ſolches zur Strafe der Undankbaren, die es gemißbraucht, forderte, ſo erhalte es doch in den Seelen, die du kenneſt, daß ſie dich lieben in Wahrheit und kindlicher Einfalt, und wenn die Zeit der Trübſal vorbei ſein wird, laß es wieder hervorbrechen und alle Menſchen in ſolchem Lichte wandeln bis zur vollkommnen Offenbarung deiner Herrlichkeit.) Der du mit dem Vater und dem heiligen Geiſte das ewige Licht biſt ohne allen Wechſel, erleuchte und heilige uns durch dein Wort. Amen.

126.

Herr, dreieiniger Gott, Vater, Sohn und heiliger Geiſt, du Vater alles Lichtes, deſſen allmächtiges Wort in der Schöpfung das Licht hat heißen aus der Finſterniß hervorleuchten, der du aber vornehmlich mit deinem Gnadenlichte der Menſchen Herzen zu erleuchten und unſre Finſterniß lichte zu machen, deine Luſt ſein läſſeſt: deine erbarmende Gnade und wunderbare Vorſicht iſt es allein, die den heutigen Tag zu einem Tage einer heilbringenden Morgenröthe gemacht hat, an welchem das helle Licht des Evangelii durch den Dienſt deines treuen Knechtes Luther wieder hervorzubrechen angefangen. Deine Kraft iſt es allein, die daſſelbe von dieſem Tage an immer mehr durch alle Finſterniß hat durchbrechen laſſen, daß

ſo vielen Tauſenden die Decke von ihren Augen weggefallen iſt, welche ihnen deine göttliche Wahrheit verdunkelte.

Deinen allerheiligſten Namen preiſen denn auch wir heute mit einem inbrünſtigen Dank= und Lobliede.

Urſache genug haben wir zwar allerdings dir, o gerechter Gott! gegeben, wie bei Andern, alſo auch hier, den Leuchter deines Wortes von ſeiner Stelle wieder wegzuſtoßen, da wir ſo wenig deinem Evangelio recht würdiglich gewandelt haben. Die bei Vielen ganz erloſchene Liebe zur Wahrheit, dadurch ſie ſollten ſelig werden; die dagegen gezeigte Liebe der Finſterniß und Ungerechtigkeit, hätten längſt dich bewegen können, in gerechtem Verhängniſſe eben ſolche kräftige Irrthümer uns zu ſenden, aus denen du unſre Väter haſt nüchtern werden laſſen. Und je weniger wir deiner Wahrheit gehorchet, anſtatt der heilſamen Lehre aber den Lügen zu glauben und die Finſterniß für das Licht zu erwählen, uns geneigt erwieſen haben: deſto gerechter könnteſt du auch noch die Finſterniß uns völlig überfallen und uns offenbar werden laſſen, was das ſei, wenn du die Hand abzieheſt. Laß aber, o ewiger Erbarmer, uns dies Alles rechtſchaffen erkennen, in wahrer Buße dir wehmüthig abbitten und im rechten Glauben an das Blut Jeſu, wie dein reines Evangelium uns dazu anweiſet, Gnade ſuchen und finden vor deinem Angeſicht.

Nimm, o Vater aller Gnaden, nicht von unſerm Munde das Wort deiner Wahrheit, wie wir es verdienet, und laß es auch nicht blos auf unſerm Munde ſchweben, ſondern unſer ganzes Herz durchdringen.

Entzieh, o du einiger Fürſprecher bei dem Vater, ewiger Sohn Gottes, deine Vertretung uns nicht, ſondern bitte auch für uns, daß unſer Glaube nicht aufhöre und dein Reich nicht von uns genommen werde. Wehre, o Geiſt der Wahrheit, ſowohl allem fleiſchlichen Mißbrauche des Evangelii, der die Gnade nur auf Muthwillen ziehen, als aller Verführung zum

Irrthume und Ungerechtigkeit, die uns vom rechten Wege ableiten will.

Heiliger Vater, weil wir das Licht noch haben, laß uns an daſſelbe rechtſchaffen glauben und in demſelben als Kinder des Lichts ſo wandeln, daß Andere auch durch unſren Wandel gewonnen, oder doch nicht von uns zu Verläſterung deiner Wahrheit veranlaſſet werden mögen. Dein Zeugniß, Gott heiliger Geiſt, verſiegle in unſern Herzen immer mehr alle die theuern Wahrheiten, zu denen wir uns bekennen. Gieb den Lehrern derſelben, ſo wie du an jenen erſten Bekennern gethan haſt, Mund und Weisheit, Muth und Kraft, der nicht zu widerſtehen vermögen alle Widerſacher. Mache aber auch uns Alle, die wir uns evangeliſche Chriſten nennen, in unſerm allerheiligſten Glauben feſt und gegründet gegen allen Haß und Liſt, gegen alles Schmeicheln und Drohen, Locken und Toben der Welt, getreu zu bleiben bis in den Tod und zu halten, was wir haben, daß uns Niemand unſre Krone nehme. Wehre dem abſcheulichen Unglauben, der ſo laut und dreiſt wider die heilſame Wahrheit redet, Jeſu Verſöhnung verachtet und leugnet und die Herzen um alle Kraft zur Heiligung und um allen wahren Frieden bringt. Siehe in Gnaden an den Weinberg deiner evangeliſchen Kirche an allen Orten und halte ihn in geſegnetem Bau, den deine rechte Hand gepflanzet hat, darnit er nicht verwüſtet werde. Thue wohl dieſem deinem Zion nach deiner Gnade, daß es offenbar werde, du habeſt es in deine Hände gezeichnet und ſeine Mauern ſeien immer vor dir, ſie zu bauen und zu erweitern. Setze Könige und Fürſten, die deſſelben Pfleger ſeien. Und wo menſchlicher Arm fehlte, oder gar dawider kämpfte, da laß deine kleine gedrückte Heerde inne werden, du ſeiſt bei ihr drinnen, daß ſie wohl bleiben ſolle, du helfeſt ihr frühe.

Laß ſo die Pforten der Hölle deine Gemeine nicht überwältigen, ſondern gieb deinem Worte einen Sieg nach dem

andern wider alle Wirkung des Satans und loſe Verführung, womit er Seelen gefangen führt nach ſeinem Willen, daß ſie nicht ſehen das helle Licht des Evangelii; wider alle Verfälſchung der reinen Lehre, die Licht und Finſterniß mit einander will verbinden, und auch wider alle Verfolgung, die dein Häuflein über Vermögen verſuchen und es gar vertilgen möchte. Laß vielmehr nach deiner Erbarmung dein Licht auch dahin noch durchdringen, wo man bisher ſeine Augen noch davor verſchloſſen hat, und den armen ſchmachtenden Seelen deine lautern Heils- und Troſtquellen zu ihrer Erquickung noch bekannt werden, wo ſie ihnen bisher verdecket oder durch Menſchenlehre trübe gemacht ſind.

Endlich bringe uns mit der großen Schaar aller Derer, die da gekommen ſind aus großen Trübſalen, die ihre Kleider helle gemacht in dem Blute des Lammes, und kein anderes Maalzeichen, als dieſes Blutes Jeſu, haben angenommen, zuſammen vor deinen Thron, allda auch nebſt ihnen ewig das Loblied anzuſtimmen: Lob und Ehre, und Weisheit und Dank und Preis, und Kraft und Stärke ſei unſerm Gott und dem Lamm, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Todtenfeſt.

Lehre uns bedenken, daß wir ſterben müſſen, auf daß wir klug werden. Pſ. 90, 12.

127.

Barmherziger Gott, himmliſcher lieber Vater, du legeſt uns überall Bilder des Todes und der Eitelkeit vor die Augen; es gehet eins nach dem andern dahin den Weg alles Fleiſches. Was iſt doch dies Leben anders als ein Dampf, der eine kleine Zeit währet und bald wieder verſchwindet?

Wir danken dir aber für die Weisheit und Güte, womit du unſre Schickſale ordneſt. Du haſt uns das Leben gegeben und nimmſt es wieder, nach deinem Wohlgefallen, zur rechten

Zeit und Stunde. Wirke du ſelbſt in uns ſolche Ergebung in deinen Willen, daß wir in jedem Falle, du magſt uns geben oder nehmen, ſprechen können: Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen, der Name des Herrn ſei gelobet!

Wohl uns, daß du aus väterlicher Gnade uns wiſſen läſſeſt, daß die Frommen, die vor dir gewandelt haben, und die, welche in dir entſchlafen, ſelig ſind von nun an, und zu dir kommen, wo nicht mehr auf ſie fällt die Sonne, noch irgend eine Hitze, wo ſie weder hungert, noch dürſtet, wo das Lamm mitten im Stuhle ſie weidet und leitet zu den lebendigen Waſſerbrunnen, wo du abwiſcheſt alle Thränen von ihren Augen.

Wir danken dir für alle das Gute, das du allen in dieſem Jahre Verſtorbenen bis an ihr Ende erwieſen haſt. Erſcheine mit deinem kräftigen Troſte Allen denen, die ihren Hinſchied betrauren. (Lehre ſie ihre Seelen in Geduld faſſen und deinem heiligen Willen in Demuth ſich unterwerfen!) Erbarme dich aller Betrübten, Angefochtnen, Verlaſſenen, Kranken und Sterbenden unter uns und mache ihren Leiden und Beſchwerden ein ſeliges Ende! (Herr Gott, du ſchaueſt allen Jammer und alles Elend, die Armen befehlen dir ihre Sache, du biſt der Wittwen und Waiſen Helfer!)

O du gnädiger Gott, öffne uns die Augen über unſre Hinfälligkeit und Sterblichkeit, daß wir nicht ſäen auf das Fleiſch, von welchem wir nur Verderben ernten, ſondern auf den Geiſt, zu ernten das ewige Leben, damit wir in wahrer Gottesfurcht und lebendigem Glauben dir dienen mögen alle übrigen Tage unſers Lebens.

Verhüte gnädig, daß unſre letzte Stunde uns nicht unvorbereitet übereile, ſondern gieb, daß ſie uns wachend finde! Stehe uns dann bei mit deines Geiſtes Kraft in der letzten Noth, daß wir gläubig aufſehen zu dem einzigen Heilande unſrer Seelen, unſerm gekreuzigten Herrn Jeſu, und gereinigt

durch ſein Blut ergreifen die Hoffnung des ſeligen, ewigen Lebens.

Hilf uns alſo kämpfen den guten Kampf des Glaubens, getreu ſein bis in den Tod, ſelig überwinden und endlich die Krone der Herrlichkeit davon bringen!

Erhöre uns, o du gnädiger Gott, um Jeſu Chriſti willen. Amen.

Unſer Vater u. ſ. w.

128.

Herr Gott, du biſt unſre Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge worden und die Erde und die Welt geſchaffen worden, biſt du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit, der du die Menſchen läſſeſt ſterben und ſprichſt: Kommt wieder, Menſchenkinder! Denn tauſend Jahre ſind vor dir, wie der Tag, der geſtern vergangen iſt und wie eine Nachtwache. Wir aber fahren dahin, wie ein Strom und ſind wie ein Schlaf, denn um der Sünde willen iſt der Tod in die Welt gekommen, dem Keiner entrinnet. Wir gedenken heute derer, welche du im vergangenen Kirchenjahre aus dieſem Leben abgerufen haſt. Du haſt dich, ſo lange ſie auf Erden wandelten, an Keinem unter ihnen unbezeugt gelaſſen, ſondern vielmehr Großes an ihnen Allen gethan; nun aber haſt du Jeden an ſeinen Ort gehen laſſen und giebſt ihm nach ſeinen Werken. Ach, lehre uns doch, daß auch unſer Leben ein Ende hat, daß du auch uns gar bald vor dein Gericht ſtellen wirſt. Denn unſer Leben fährt ſchnell dahin, als flögen wir davon. Unſre Jahre ſind wie ein Schatten, der bald vergehet. Der Menſch iſt in ſeinem Leben wie Gras; er blühet, wie eine Blume auf dem Felde, wenn der Wind darüber gehet, ſo iſt ſie nimmer da und ihre Stätte kennet ſie nicht mehr. Wir ſind wie ein Gras, das da frühe blühet und bald welk wird und des Abends abgehauen wird und verdorret. Es iſt nur ein Schritt zwiſchen

uns und dem Tode. Ach lehre uns doch das bedenken und zeige uns täglich unſre Vergänglichkeit und laß dein Gericht allezeit vor unſern Augen ſtehen, auf daß wir klug werden und nicht leben, als ob wir allezeit hier auf Erden zu bleiben hätten und kein Tag der Rechenſchaft wäre. Die Seelen derer, die im vergangenen Jahre in dir und deiner Gnade geſtorben ſind, ſind nun in der Ruhe und ſind nun im Hafen. Wir aber ſchweben noch auf dem Meere dieſer Welt, umgeben allezeit und überall von Wellen und Klippen. Führe uns ſicher hindurch und laß uns auch zu dir gelangen. Gedenke nicht unſrer Sünden, ſondern vergieb uns um Jeſu Chriſti willen und mache unſere Herzen ſolcher deiner Gnade gewiß, auf daß wir dir dienen ohne Furcht unſer Leben lang in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir gefällig iſt. Bewahre uns vor dem Ende der Ungläubigen und Unbekehrten und laß uns nicht ausſäen auf das Fleiſch, ſondern auf den Geiſt, denn wer auf ſein Fleiſch ſäet, der wird von dem Fleiſche das Verderben ernten. Wer aber auf den Geiſt ſäet, der wird vom Geiſte das ewige Leben ernten. Verleihe, o barmherziger Vater, daß Keiner unter uns ohne Buße ſterbe und ohne den ſeligmachenden Glauben an Chriſtum, deinen Sohn, der ſein Leben zum Löſegelde für uns gegeben hat und unſer Friede iſt. Reinige uns durch deinen heiligen Geiſt von allen Werken des Fleiſches und erwecke und ſtärke uns täglich zu neuem Eifer in der Heiligung, auf daß wir, wenn du uns rufeſt, bereit ſein mögen. Mache uns Alle zu treuen Knechten und Mägden, die auf ihren Herrn warten. Erhalte uns aber dabei allezeit in der Demuth, und wenn unſer Stündlein kommt, ſo verleihe uns in Gnaden, daß wir nicht verzagen, ſondern vielmehr im Glauben ſcheiden. Laß dann, o Gott, deinen heiligen Geiſt unſrer Schwachheit aufhelfen und uns vertreten aufs Beſte mit unausſprechlichem Seufzen, der du es Alles verſteheſt, denn du erforſcheſt die Herzen. Dein Licht erleuchte uns, deine Barmherzigkeit führe

uns, deine Hand ſchütze uns, deine Gnade helfe uns und ſchenke uns den Eingang zu deiner Herrlichkeit. Sei mit uns, o Jeſu, wenn der letzte Augenblick nun da iſt, und erſcheine unſern Seelen, wie du für uns gelitten und unſre Sünden getragen haſt. Ja, wenn am allerbängſten wird um das Herz uns ſein, ſo reiß uns aus den Aengſten kraft deiner Angſt und Pein. Hilf uns, daß wir einen guten Kampf kämpfen und Glauben halten, auf daß wir die Krone des lebens erhalten. Erhalte uns im Glauben an dich und in der Liebe zu dir und ſtärke uns auch, gern um deines Namens willen in der Welt zu leiden, ſo wirſt du uns auch mit dir herrlich ſein laſſen. Mache uns treu und erfülle dann an uns die Verheißungen, die du den Deinen gegeben haſt, daß ſie ſein ſollen, wo du biſt, und deine Herrlichkeit ſehen. Amen.

Gebete verſchiedenen Inhalts.

Um die Gnade, recht zu beten.

Nahet euch zu Gott, ſo nahet er ſich zu euch. Jac. 4, 8.

129.

Barmherziger Gott und Vater in Jeſu Chriſto! Ohne dich wiſſen wir nicht, was zu unſerm Beſten dienet, und verſtehen nicht deine Gedanken und Wege. Wir ſind oft träge und ungeſchickt zum Beten. Darum rufen wir zu dir, du wolleſt den Geiſt der Gnaden und des Gebets über uns ausgießen, auf daß wir dich allezeit mit Herz und Mund andächtig und mit rechtem Ernſte anrufen und dir angenehme Lobopfer darbringen. Du haſt befohlen: „Opfere Gott Dank und bezahle dem Höchſten deine Gelübde! Rufe mich an in der Noth, ſo will ich dich erretten und du ſollſt mich preiſen.“ So thue denn, o Herr, unſre Lippen auf, daß unſer Mund deinen Ruhm verkündige. Erwecke unſre Seelen, daß wir nicht allein mit dem Munde zu dir nahen und dich nur mit den Lippen ehren, unſre Herzen aber fern von dir ſeien, ſondern verleihe Gnade, daß wir dich im Geiſt und in der Wahrheit anbeten. Unterweiſe uns, Herr, daß wir nur von dir begehren und bitten, was deinem göttlichen Willen gemäß, zu deiner Ehre dienlich und zur Seligkeit unſrer Seelen heilſam iſt. Ach Herr, wir liegen vor dir mit unſerm Gebete, nicht vertrauend auf unſre Gerechtigkeit, ſondern auf deine große Barmherzigkeit. Lehre uns mit rechtem Vertrauen beten im Namen deines lieben Sohnes Jeſu Chriſti, ſonder Zweifel und Wan-

gigkeit. Gieb uns Kraft und Freudigkeit, auf daß wir nicht verzagen beim Hinblick auf unſre Sünden, ſondern anhalten mit Bitte, Gebet, Fürbitte und Dankſagung für uns und alle Menſchen, und laß uns dann alle Zeit eine gnädige Erhörung finden, wie du ſolche verheißen haſt um Jeſu Chriſti, unſers Herrn und Heilandes willen, der mit dir lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

130.

O ewiger und barmherziger Gott und Vater unſers Herrn Jeſu Chriſti, weil wir nicht wiſſen, was und wie wir beten ſollen nach deinem Willen, ſo bitten wir dich: gieße über uns aus den Geiſt der Gnade und des Gebets, nach deiner Verheißung, damit wir dich jetzt und allezeit alſo anrufen mögen, wie es dir gefällig iſt, auf daß unſer Gebet vor dir tauge. Herr, thue unſre Lippen auf, daß unſer Mund dein Lob verkündige. Erwecke uns, daß wir nicht allein mit dem Munde uns zu dir nahen und mit den Lippen dich ehren, ſondern auch unſre Herzen bei dir ſein laſſen, und verleihe uns Gnade, daß wir dich, als die wahrhaftigen Anbeter, im Geiſte und in der Wahrheit anbeten mögen: in rechter Andacht, ohne fremde Gedanken, ohne Heuchelei und Unlauterkeit. Lehre uns, nichts von dir zu begehren, denn allein, was dein göttlicher Wille iſt und zu unſrer Seelen Seligkeit dienet, ſolches Alles aber mit ſtarkem Glauben und gewiſſer Zuverſicht von deiner milden Güte ohne Furcht und Zweifel hoffen. O hilf, daß wir uns deinem weiſen und gnädigen Willen, der allezeit der beſte iſt, in Demuth ganz unterwerfen und Alles, was du über uns verhängeſt, mit Dankbarkeit aus deinen Händen annehmen, auch nie auf unſre Gerechtigkeit vor dir liegen mit unſerm Gebete, ſondern auf deine große Barmherzigkeit. Stärke uns und regiere uns, daß wir nicht durch unſre Unwürdigkeit abgeſchreckt werden, vor dein Angeſicht zu

kommen, ſondern erwecke uns, dich im Vertrauen auf das Gebot und das heilige Verdienſt deines lieben Sohnes Jeſu Chriſti allezeit unſern lieben Vater zu nennen und dein Angeſicht zu ſuchen.

O gütiger Gott, hilf, daß wir in deinem Hauſe und aller Orten aufheben heilige Hände ohne Zorn, Zwietracht und Zweifel und anhalten mit Loben und Danken, mit Gebet und Flehen für uns und alle Menſchen, damit wir nach deiner gnädigen Verheißung, was uns an Leib und Seele nöthig iſt, von deiner milden Güte empfahen und in aller Gefahr und Noth bei dir Hülfe und Errettung finden, bis wir dich einſt ſchauen in der Herrlichkeit. Das verleihe uns, o Gott, um Chriſti willen. Amen.

131.

Großer und erhabener Gott, der du alle Hülfe erzeigeſt, die auf Erden geſchiehet, ſiehe auch jetzt nach deiner Zuſage auf uns, deine armen und hülfsbedürftigen Geſchöpfe, in Gnaden herab. Stifte zwiſchen dir und uns eine ſolche ſelige, genaue Vereinigung, daß wir in aller unſrer Noth unſre Zuflucht zu dir nehmen, ein Herz zu dir faſſen, das Beſte von dir erwarten und ohne Unterlaß Gebet und Flehen zu dir aufſteigen laſſen. Gieb aber auch, daß kein Verlangen unſrer Seele, nichts, was wir nach deinem Willen erbitten, unerfüllt bleibe, ſondern daß wir Alle die Hülfe, den Rath, Beiſtand und Errettung, ſo uns noth iſt, von dir erlangen, wie du uns in deinem Worte zugeſagt haſt. Du weißt am beſten, du Herzenskündiger, wie nahe oder fern wir ſind; du weißt auch am beſten, wie du uns beikommen und was für Mittel du gebrauchen ſolleſt, uns näher zu dir zu ziehen. Es iſt uns an dieſer theuern Wohlthat gar zu viel gelegen, wir bitten ſie auch nach deinem Willen und Befehl von dir: alſo verſage ſie uns nicht; laß uns keine Fehlbitte darin thun; ziehe unſer

Herz aufs kräftigſte zu dir, daß wir nicht nur ein Verlangen, einen Wunſch, eine Sehnſucht nach dir empfinden, ſondern wirklich deiner theilhaftig werden und in dem Umgange mit dir dein Gutes genießen, ſoviel unſer jetziger unvollkommener Zuſtand zuläßt; bis du uns einmal zu deinem Anſchauen vollenden und uns deiner Herrlichkeit und Seligkeit auf das vollkommenſte froh machen wirſt. Ach! erhöre uns nach deiner Gnade. Amen.

132.

Herr, unſer Gott! du ſieheſt das aufrichtige Verlangen unſrer Herzen, welche wünſchen mit dir im Gebet ſo reden zu können, wie es dir angenehm iſt; kenneſt aber auch weit beſſer, als wir ſelbſt, die uns anklebende Trägheit und kaltſinnige Unachtſamkeit in dieſen heiligen Geſprächen mit dir. Wie leicht ſtören uns Gedanken irdiſcher Geſchäfte, wenn wir uns vornehmen, an dich und an das Himmliſche zu denken. Wie geſchwinde zerſtreuen ſich unſre Sinne in die ſichtbaren Dinge, die uns umgeben, wenn wir uns bemühen, unſre Aufmerkſamkeit auf das Unſichtbare und Ewige zu lenken. Ach, wie beſchämt es uns, daß unſre Liebe zu dir, unſerm einzigen und höchſten Gute, noch nicht ſo brünſtig iſt, als ſie ſein ſollte; daß unſer Herz noch zwiſchen dir und der Welt hin und her wanket, daß du noch nicht unſre ganze Seele erfüllen, noch nicht alle unſre Begierden und Neigungen dir durch deinen Geiſt haſt heiligen können. Ach! zeuch du uns zu dir, daß wir dich inbrünſtiger lieben. Gieße in unſre Seelen den Geiſt des Gebets, der Stärke und deiner Furcht aus. Laß unſre Gedanken, wenn wir beten, dergeſtalt auf dich gerichtet ſein, daß ſie ſich mit keinem vergänglichen Dinge beſchäftigen. Ziehe unſre Sinne aus ihren Zerſtreuungen unter den Creaturen ſo zurück, daß ſie uns in unſern demüthigen Unterredungen mit dir nicht hindern. Deine uns gegenwärtige hohe Majeſtät

müſſe uns ſtets in kindlicher Ehrfurcht erhalten, die Erwägung deiner Allmacht und Weisheit, deiner Güte und Treue unſre Hoffnung befeſtigen und unſern Glauben beleben, das Andenken an deine erbarmende Liebe, nach der du deines eingebornen Sohnes nicht verſchonet, ſondern ihn für uns in den ſchmerzlichſten Tod gegeben haſt, unſre Seelen ganz durchdringen und zur feurigſten Gegenliebe entflammen. Dein heiliger Geiſt bringe durch die Wirkungen deines Wortes die ſtillen unausſprechlichen Seufzer hervor, die du, Herr, allein kenneſt, höreſt und mit überſchwänglichen Freuden belohneſt. So ſchwinge ſich unſre Seele oft über die Erde empor, ſehe im Glauben Jeſum in ſeiner Herrlichkeit und freue ſich ſeiner allezeit geltenden Fürſprache für uns ſonſt verlorne Sünder. Ach, welch ein Troſt für uns, daß du uns, o Vater, um ſeinetwillen allezeit, wenn es uns gut iſt, zu erhören verheißen, daß du uns durch ihn ſelbſt den Befehl gegeben haſt: bittet, ſuchet, ſo werdet ihr nehmen, daß eure Freude vollkommen ſei. Ja, du biſt nahe Allen, die dich anrufen, Allen, die dich mit Ernſt anrufen, und thuſt, was die Gottesfürchtigen begehren, und erhöreſt ihr Schreien. Amen. Der Herr erhöre unſre Stimme, unſer Gebet nehme der Herr an. Ja das Seufzen der Elenden höreſt du, Herr, unſre Herzen ſind gewiß, daß dein Ohr darauf merket. Amen.

133.

Gnädiger, liebreicher Vater, du haſt uns befohlen zu beten, und dein lieber Sohn hat es uns gelehret. Dein heiliger Geiſt erinnert uns oft in unſerm Herzen des Gebets. Wir wiſſen, daß alle vollkommne Gaben von dir, dem Vater des Lichts, kommen müſſen, und daß kein wahres, beſtändiges Gut, keine Hülfe und kein wahrer Troſt ohne Gebet erlangt werden könne. Dennoch ſind wir ſo läſſig und träge zum Gebet und rechnen mehr auf unſre Arbeit und Klugheit, als

auf deine Hülfe und Gnade. Ach vergieb uns ſolche Sicherheit und Thorheit und Verachtung deiner hohen Verheißung. Wende von uns die Strafe, die du den Verächtern deiner Gnade droheſt, und gieb uns den Geiſt der Gnade und des Gebetes. Laß uns deine tröſtliche Verheißung bedenken, daß ſelig werden ſoll, wer deinen Namen anrufet; daß du antworten willſt, wenn wir zu dir reden, daß du nahe biſt bei denen, die dich anrufen.

Entzünde unſer Herz mit inniger und brünſtiger Andacht, daß unſer Gebet dir angenehm ſei, und gehe nicht vor uns vorüber. Erfreue unſer Gemüth mit dem Licht deiner Gnade und reinige unſre Lippen durch das himmliſche Feuer deines Geiſtes. Segne uns in unſerm Gebet und laß es dir wohlgefallen, wenn wir unſre Hände zu dir aufheben. Erwecke in uns einen heiligen Durſt nach deiner Gnade und laß uns deine Herrlichkeit im Glauben ſehen, wenn unſer eignes Elend uns niederbeugt und unſre Augen mit Thränen füllet.

Ach Herr, der du die Herzen kenneſt und prüfeſt, du weißt, wie unbeſtändig menſchliche Gemüther ſind, viel beweglicher, als die Welle vor dem Winde. O befeſtige du unſre Seelen und nimm von uns den zerſtreuten Sinn, daß wir nicht durch mancherlei Gedanken hin und her beweget werden. Regiere du das Schifflein unſers Herzens mit dem Hauche deines ſtillen Geiſtes und bedräue den Sturm, daß er ruhig in uns werde, daß wir dich ohne Hinderniß anſchauen und in himmliſcher Stille mit dir vereinigt bleiben. Führe uns in die Abgeſchiedenheit, wo wir die Welt vergeſſen und du dich uns offenbareſt. Erneuere Herz, Sinn und Gemüth und nimm weg durch deine Gnade Alles, was deine Liebe hindert, jegliche Regung des ſündlichen Willens und ſtolzen Unglaubens. Laß unſre Bruſt eine Wohnung deines heiligen Geiſtes ſein, daß wir dich anrufen, dich loben und dir danken und ein Zeugniß unſrer Kindſchaft empfangen. Erfülle uns mit Liebe, Troſt

und Stärke; gieb uns den Frieden, der von dir kommt, und die Andacht, die dich überall ſuchet und findet, und die Freude, die nicht von uns kann genommen werden. Laß uns mit dir, o Vater, und mit deinem Sohne, als unſerm Herrn und Haupt, durch die Wirkung deines Geiſtes immer völliger vereinigt werden und mache uns zu lebendigen Gliedern der Gemeine im Himmel und auf Erden, die deinen Willen thut und dich mit gläubiger Zuverſicht der Erhörung im Namen Jeſu Chriſti anrufet. Amen.

134.

Wahrhafter und unwandelbarer Gott! zu welchem ſo viel Gebet und Flehen, ſo lange der Erdboden geſtanden, aufgeſtiegen iſt, ohne daß der geringſte Seufzer davon bei dir in Vergeſſenheit gerathen wäre, merke auch jetzt in Gnaden auf unſer armes Seufzen und Beten zu dir und laß dich doch daran durch die Verſäumniß nicht hindern, deren wir uns nur allzuſehr in dem Suchen deines Antlitzes, in dem Umgange mit dir ſchuldig gemacht haben. Ach Gott! da wir ſo viel von dir erkannt haben aus der Natur und aus der wirklichen Erfahrung, aus den Werken der Schöpfung und aus den Trieben und Bewegungen unſers Gemüthes und Gewiſſens; da wir ſo unzählig viel von dir gehöret und aus deinem Worte, aus deinen untrüglichen Zeugniſſen erkannt haben; da wir ſoviel von deiner Gnadenbearbeitung und von den Wirkungen deines Geiſtes empfunden haben: ach, ſo bitten wir dich demüthig um Vergebung, daß wir demohngeachtet bisher ſo wenig recht bekannt mit dir geworden ſind und daß wir ſo wenig Gebet im Geiſt und in der Wahrheit zu dir geſchickt, ſo wenig auf die Zeit, da uns am meiſten Hülfe noth ſein wird, auf den großen Wechſel der Zeit und Ewigkeit, der uns bevorſtehet, zu dir gebetet haben. Sei gelobet, daß du unſre Gnadenzeit noch friſteſt und dieſelbe noch fortdauern läſſeſt,

daß du uns noch nahe biſt und Gebet erhören willſt. O! bringe uns dir forthin näher, daß wir an allen Orten und bei allen Veränderungen unſers Lebens ein zu dir erhobenes Herz, auf dich gerichtete Neigungen in uns tragen mögen, weil du die Gedanken unſers Herzens verſteheſt. O Gott! es bedarf ja nicht großer Künſte und vieler Worte, mit dir umzugehen. Ein Gemüth, in welchem kein Falſch iſt, ein Herz voll aufrichtiger Sehnſucht nach dir, iſt dir angenehm, wenn wir auch kaum ein Wort ſollten über unſre Zunge bringen können. Nun, du barmherziger Gott, der du in das Verborgene ſieheſt, der du weißt, wie ſchwach oder ſtark unſre Begierde nach dir ſei, und wie du auch den Schwachen Kraft geben und ihnen aufhelfen könneſt, theile dich uns armen Geſchöpfen gnädig mit, ſo wie wir deſſen benöthigt und fähig ſind. Laß um deines Sohnes, unſers Heilandes willen alle unſre Noth, alles unſer Anliegen bei dir ins Andenken kommen und erfülle alles Sehnen unſers Herzens, das deinem Willen gemäß iſt. Inſonderheit, da du uns durch deine Gnade die Begierde gegeben haſt, daß wir gern ſelig werden, unſre Seele erretten und zum ewigen Leben hindurch bringen wollen, ſo laß dieſes Verlangen nicht vergeblich ſein. Mit dem Uebrigen mag es gehen, wie es will und wie es dir gefällt. Bringen wir nur unſre Seele zur Ausbeute davon, werden und bleiben wir deiner nur in Zeit und Ewigkeit theilhaftig; ſo haben wir genug zu unſerm Troſt und Theil, zu unſrer wahren Freude und vollkommenen Glückſeligkeit. Nun, ſo bleibe es denn dabei, wahrhafter Gott, wir wollen uns zu dir halten; in guten Tagen ſowohl, als in Tagen der Angſt ſollſt du unſre Zuflucht ſein. Du wirſt dich aber auch zu uns halten, unſer Seufzen erhören und uns durchhelfen, bis wir dich einmal ohne Sünde, ohne Mängel und Gebrechen werden anbeten und preiſen können. Hilf uns dazu um deiner Wahrheit willen. Amen.

Allgemeine Gebete.

Es ſegne uns Gott, und alle Welt fürchte ihn. Pſalm 67, 8.

135.

O du unſer Gott, wie groß und herrlich, wie reich und mächtig biſt du! Du haſt Alles und kannſt auch Alles geben. Siehe, wir kommen zu dir und bitten dich um deine Gaben. Du weißt, daß wir nichts mit in die Welt gebracht, daß wir auch nichts von uns ſelbſt haben, als die Sünde; denn Alles, was wir Gutes haben, das kommt von dir, von dem alle guten und alle vollkommenen Gaben kommen. O Vater, mache uns reich an der Seele. Gieb uns deinen heiligen Geiſt; gieb uns ein frommes Herz; hilf uns kämpfen, daß wir die Lüſte bezwingen, die böſen Gewohnheiten ablegen, uns von der Welt unbefleckt erhalten und uns mit Leib und Seele dir ergeben zu einem Opfer, das da lebendig, heilig und dir wohlgefällig ſei. Siehe, Gott, wie wir in der Welt ſo vielen Gefahren und Verſuchungen unterworfen ſind, und leite uns durch deine Kraft, daß wir nicht verführt werden, noch von dir abweichen mögen. Wohne in unſrer Seele, beherrſche unſer Herz und verleihe uns Gnade, daß wir lebendige Glieder an dem Leibe Jeſu und neue Creaturen ſeien mögen: dann ſind wir in der Welt reich genug, geehrt genug, glückſelig genug.

Sorge auch, o gnädiger Vater! in dem Irdiſchen für uns. Du weißt, was wir bedürfen, du ſieheſt, was uns fehlet. Aber gieb uns nicht nach unſerm, ſondern Alles nach deinem Willen. Iſt uns Geſundheit heilſam, ſo gieb uns einen geſunden Leib zu deſto glücklicherer Verrichtung unſers Berufes. Begleite uns auf unſern Wegen, behüte uns vor Unglück. Lege deinen Segen unſrer Arbeit bei; denn was

du, Herr, ſegneſt, das iſt geſegnet. Du haſt uns in die Welt geſchaffen, ſo wirſt du uns auch wohl zu ernähren und zu verſorgen wiſſen. Wir werfen all' unſer Anliegen und Sorgen auf dich. Sorge für deine Kinder; erhalte deine Kinder und laß uns deiner Vatertreue reichlich genießen.

O Gott, höre die Stimme unſers Flehens und verweigre nicht, was unſer Mund bittet. Gieb uns von den irdiſchen Dingen ſo viel, als dir gefällig und uns heilſam iſt; aber in himmliſchen Dingen gieb uns ein reiches Maaß deiner Gnade; erhalte uns im Glauben bis an unſer Ende und bringe uns einſt als deine Kinder zu der Verſammlung der Heiligen im Lichte, daß wir hier in Glauben und Liebe und dort in deinem Anſchauen mit dir vereinigt bleiben. Amen.

136.

Wir preiſen dich, Vater und Herr Himmels und der Erden, daß du dein heiliges Wort, das liebe Evangelium, und in demſelben deinen eingebornen Sohn, Jeſum Chriſtum, in welchem alle Schätze der Weisheit und Erkenntniß verborgen liegen, uns Menſchen geoffenbaret haſt. Du haſt uns durch das Evangelium, welches den unerforſchlichen Reichthum deiner Gnade verkündiget, erleuchtet. Du haſt uns geſegnet mit allerlei geiſtlichem Segen in himmliſchen Gütern durch Chriſtum, wie du uns denn erwählet haſt durch denſelben, ehe der Welt Grund gelegt war. Du haſt uns wiſſen laſſen das Geheimniß deines Willens nach deinem Wohlgefallen und daſſelbe durch ihn hervorgebracht, daß es jetzt, da die Zeit erfüllet iſt, gepredigt würde. Nun hören wir das Wort der Wahrheit, nämlich das Evangelium von unſrer Seligkeit. Durch dieſen unſern Erlöſer haben wir Freudigkeit und Zugang in aller Zuverſicht zu deinem Gnadenſtuhle; denn es iſt kein ander Heil, iſt auch kein andrer Name den Menſchen gegeben, darin wir ſollen und können ſelig werden,

als allein der Name Jeſu. Dieſer iſt der Weg, die Wahrheit und das Leben, die Thür und die Pforte zum Himmelreich, der mit dem vollkommenen Opfer ſeines unbefleckten Leibes uns eine ewige Erlöſung erworben hat. Denſelben haſt du von den Todten auferwecket und geſetzt zu deiner Rechten im Himmel über alle Fürſtenthümer, Gewalt, Macht, Herrſchaft und Alles, was genannt werden mag nicht allein in dieſer, ſondern auch in der zukünftigen Welt. Wir bitten dich, erhalte uns bei deinem heiligen Worte und bei dem reinen Gebrauch der Sacramente. Stärke und vermehre in uns das ſeligmachende Erkenntniß; denn dich kennen iſt die Wurzel des Lebens. Ach ſchmücke und ziere unſre Seele mit geiſtlichem Schmuck, mit himmliſcher Schönheit, mit ſtarkem Glauben, feuriger Liebe, brennender Hoffnung, mit edler Demuth, heiliger Geduld, brünſtigem Gebet, holdſeliger Sanftmuth, ſehnlichem Verlangen nach dir und nach dem ewigen Leben. Mache, daß unſer Herz deine Güte anbete, ſeine Sünden haſſe, den Nächſten liebe und die Welt verachte. Laß uns durch deinen Beiſtand alle Unkeuſchheit durch die Tödtung unſers Fleiſches, den Geiz durch Freigebigkeit gegen die Armen, den Zorn durch Sanftmuth und die Trägheit durch einen heiligen Eifer in allem Guten überwinden. Gieb uns in unſern Unternehmungen Weisheit, in Gefahr Herzhaftigkeit, in Trübſal Geduld und im Wohlergehen Demuth. Erleuchte unſern Verſtand, heilige unſern Willen und ſtärke unſre Seele. Stärke unſern Glauben, mehre unſre Liebe, befeſtige unſre Hoffnung und laß uns dereinſt das Ende unſers Glaubens, der Seelen Seligkeit, aus Gnaden erreichen. Herr, thue es um deiner Liebe und Verheißung willen. Amen.

137.

Barmherziger Gott, du Brunquell aller Freude! wir danken dir, daß du uns von Kindesbeinen an wie ein Vater ſeinen Sohn geleitet und uns an Seilen der Liebe haſt gehen laſſen. Ja, du überhäufſt uns noch täglich mit ſolchen Liebeszeichen, daß wir voll heiliger Freude und Verwundrung ausrufen müſſen: ich bin zu gering aller Barmherzigkeit und aller Treue, welche du auch heute und geſtern an mir gethan haſt. Wie oft ſind wir durch die Sünde von dir gewichen! Aber du biſt nicht müde geworden, uns Gutes zu thun. Du haſt deine Hände den ganzen Tag über gegen uns ausgeſtreckt. Du haſt gelocket, gerufen, ermahnt. Gieb uns recht kindliche Herzen. Entwöhne uns von der Welt und deren Eitelkeit. Laß dein Ebenbild immer mehr und mehr aus unſerm ganzen Wandel hervorleuchten. Pflanze in uns eine heilige Furcht, daß wir nach dir ſehen, wie ein Kind nach den Augen ſeines Vaters. Wende unſre Augen von der Welt, daß ſie nicht mehr nach ihrer Eitelkeit ſehen. Heilige unſre Lippen, daß wir nichts Sündliches reden. Laß unſer Herz deine Wohnung ſein und kein ungerechtes Gut in unſer Haus kommen. Laß uns die gerechten Güter dieſer Welt wohl und weislich gebrauchen und zu deiner Ehre und unſers Nächſten Nutzen anwenden. Laß uns willig ſein, wenn du Arme zu uns ſendeſt, ihnen zu geben nach deinem Willen. Laß uns je mehr und mehr überzeugt werden, wir ſeien reich genug, wenn wir nur dich haben, glückſelig genug, wenn wir deine Gnade beſitzen, ſicher genug, wenn wir unſre Seele zum ewigen Leben erhalten. Vollende demnach das gute Werk, welches du in uns angefangen haſt! Ach, wie ſollen wir dir vergelten alles das Gute, welches du an uns thuſt! Laß uns als Kinder vor dir, unſerm Vater, wandeln und von Grund des Herzens fromm werden. Giebſt du uns Glück und Sonnenſchein, ſo laß es uns mit Dankſagung genießen. Belegſt du uns mit Kreuz

und Leiden, ſo laß uns den bittern Kelch getroſt von deiner Vaterhand annehmen und gedenken, daß das Leiden dieſer Zeit nicht werth ſei der Herrlichkeit, die dereinſt an uns ſoll offenbar werden, und du es auch im Leiden gut meineſt. Sind wir unwiſſend, ſo unterrichte uns; ſind wir unempfindlich, ſo rühre uns; ſind wir träge, ſo muntre uns auf; ſind wir traurig, ſo tröſte uns und laß dein Wort unſre einzige Erquickung ſein, damit wir in unſerm Elende nicht verzagen. Führe du uns endlich aus der Wüſte dieſer Welt in das rechte Vaterland, das droben iſt, und laß uns dein Antlitz ſchauen ewiglich. Amen.

138.

Getreuer Gott! du haſt uns ja von je geliebt und allezeit überſchwänglich gethan über Alles, das wir bitten und verſtehen. Du biſt barmherzig, geduldig und von großer Güte und Treue. Du biſt das höchſte Gut. Bei dir und in dir allein iſt Friede und Seligkeit. Darum wollen wir in deiner Gemeinſchaft nun und ewig bleiben und, was noch übrig iſt, im Fleiſche zu leben, nach deinem Willen leben. Weil es aber nicht in eines Menſchen Kraft ſtehet, wie er wandle und ſeinen Gang richte: ſo gieb du, der du das Wollen gegeben haſt, nun auch das Vollbringen. Regiere uns durch deinen heiligen Geiſt und gieb, daß wir ohne Heuchelei in Sanftmuth und Demuth beſtändig einhergehen, damit das Leben, das aus dir iſt, je länger, je mehr an uns offenbar werde. Gieb uns alle Tage neue Kraft, daß wir uns ſelbſt verleugnen und die Welt verſchmähen, Jeſu Kreuz auf uns nehmen und ihm beſtändig nachfolgen. Gieb uns Muth und Stärke, daß wir den Feinden unſrer Seelen getroſt widerſtehen, unſer Fleiſch kreuzigen und tödten, auch Alles, was in der Welt iſt, als Augenluſt, Fleiſchesluſt und hoffärtiges Weſen verachten. Laß unſre Seele an allen geiſtlichen Kräften zu-

nehmen. Laß uns wachſen an allen Früchten des Geiſtes, laß uns wachſen an Gnade und Erkenntniß, laß uns wachſen in der Heiligung unſrer Seelen und unſers Leibes zu deinem Preiſe, laß uns wachſen in allen Stücken an dem, der das Haupt iſt, Chriſto, bis wir Alle hinankommen zu einerlei Glauben uud Erkenntniß des Sohnes Gottes und ein vollkommener Mann werden, der da ſei in der Maaße des vollkommenen Alters Chriſti. Laß uns fruchtbar ſein in allen guten Werken und gieb Gnade, daß wir im Glauben darreichen Tugend und in der Tugend Beſcheidenheit und in der Beſcheidenheit Mäßigkeit, in der Mäßigkeit Geduld, in der Geduld Gottſeligkeit, in der Gottſeligkeit brüderliche Liebe und in der brüderlichen Liebe allgemeine Liebe. Ueberhaupt vollführe das gute Werk, welches du in uns angefangen haſt, bleibe in uns und laß uns in dir bleiben; denn wenn wir nur dich haben, ſo fragen wir nichts nach Himmel und Erde, und wenn uns gleich Leib und Seele verſchmachtet, ſo biſt du doch, o Gott, unſers Herzens Troſt und unſer Theil. Laß uns in deiner Liebe und Erkenntniß zunehmen, daß wir im Glauben bleiben und dir im Geiſte ſo dienen, daß wir hier ritterlich ringen und durch den Tod zu dir in das Leben dringen, wo Freude die Fülle und liebliches Weſen zu deiner Rechten ewiglich iſt, da wir dann mit allen Auserwählten vor deinem Throne ſtehen und ſingen werden: Lob, Preis und Dank, und Weisheit und Kraft und Stärke ſei unſerm Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

139.

O du Vater des Lichts und Geber aller guten und vollkommenen Gaben, dich flehen wir an um alles Gute, auch um das, was wir noch nicht für gut erkennen: vornehmlich aber um dich ſelbſt, als das ewige Gut. Wirke in uns den rechten Glauben allermeiſt, ſammt einer ungeheuchelten Be-

kehrung und Aendrung unſers Herzens und ganzen Lebens. Durch den Glauben werde uns, o Vater, ein allmächtiger Schirm, ein gnädiger Troſt, ein barmherziger Vater, eine feſte Hoffnung und ein ewiger Fels des Heils. Gieb uns deine ſüße Liebe alſo zu ſchmecken, daß wir dich wieder lieben und dir aus Liebe, nicht aber aus Zwang gehorſam, auch gegen alle Menſchen liebreich werden. Regiere unſre Gedanken, heilige unſern Willen, bewahre unſern Mund und alle Sinne in deiner heiligen Ehrfurcht. Stärke die lebendige Hoffnung aufs Künftige in uns. Gieb brünſtige Andacht und Verbindung mit deinem Vaterherzen in Gebet und Zugang zu dir.

Ach Herr Jeſu, ſei und bleibe jetzt und immerhin kraft deiner Erlöſung unſer Helfer, kraft deines Wortes unſer Meiſter, und vermöge deiner geiſtlichen Zukunft unſer ſtets gegenwärtiger und lebendiger Heiland. Mache uns nach deinem Bilde von Herzen ſanft und demüthig und laß uns dich und deine Liebe immer im Gedächtniß behalten. Bleibe durch dein Leiden und Auferſtehen in der That ewiglich unſer Heil, Licht, Leben, unſre Kraft, Ruhe, Zuflucht, Fürſprache und Alles, was uns noth iſt. Komm und regiere in uns, wie ein König, lehre in uns, wie ein Prophet, vertritt uns und bete in uns als unſer Hoherprieſter und nimm uns alſo ganz ein, als das wahre Licht unſrer Seelen.

O heiliger Geiſt, erleuchte uns allezeit in unſrer Finſterniß, heilige uns in der Unreinigkeit, ſtärke uns in der Schwachheit, tröſte uns im Trauern, und belebe uns im Tode. Mache uns Alle brünſtig im Geiſt, freudig in Hoffnung, geduldig in Trübſal, anhaltend im Gebet, ſanftmüthig in Widerwärtigkeit, demüthig in Schmach und Ehre. Werde unſer Rath im Zweifel, unſer Ausleger in Betrachtung und Erklärung deines Wortes, unſre Hülfe in Nöthen, unſer Füh-

rer in Ungewißheit, unſer Leben im Sterben, ja unſer Wegweiſer und Begleiter ins rechte Vaterland. Amen.

140.

Gott, wir kommen zu dir und ſuchen bei dir Hülfe und Heil. Wir kommen getroſt im kindlichen Vertrauen auf deine Güte, im Namen deines Sohnes, der uns den Zugang zu dir eröffnet, der uns zu beten befohlen und uns Erhörung verheißen hat.

Aber nicht um Reichthum und Ueberfluß bitten wir, nicht um ungehinderten Fortgang aller unſrer Unternehmungen, nicht um ununterbrochene Geſundheit, nicht um Ehre in der Welt und ſtete Freude; wir wiſſen nicht, was uns von dieſem Allen gut und heilſam iſt, nur du weißt es, Allwiſſender, und du wirſt nach deiner weiſen Güte uns von allen dieſen Gütern das geben, was einem Jeden nützlich iſt.

Aber um Weisheit und Verſtand bitten wir dich, um Erkenntniß deines Willens, um Glauben und Gnade, um Bewahrung vor Thorheit und Sünde, um Hoffnung und Zuverſicht zu dir, um Ruhe der Seele, um ein dir ganz ergebenes Leben, darum bitten wir dich von ganzem Herzen, das können wir nicht entbehren und das wirſt du uns ſo gewiß geben, als wir dich im Namen Jeſu darum bitten und von ganzem Herzen darnach verlangen.

Und ſo gieb denn auch, o gnädiger Gott, unſerm Vaterlande und allen Einwohnern deſſelben, unſerm Könige und ſeinem Hauſe, Hohen und Niedern, Obrigkeiten und Unterthanen, Lehrern und Zuhörern, unſrer Stadt (unſerm Orte) und Gemeine, gieb Allen, die mit uns hier verſammelt ſind, gieb einem Jeden von irdiſchen Gütern, was für ihn, für das Wohl der Seinigen und für das allgemeine Beſte gut und heilſam iſt. Gieb uns Allen, was uns weiſer, gläubiger,

frömmer und zum zukünftigen Leben geſchickter macht, wenn wir es auch gleich nicht dafür halten ſollten, und entziehe uns Alles, was uns zur Sünde und zum Abfalle von dem Heilande unſrer Seele verleiten und von deinem Himmelreiche ausſchließen könnte, wenn wir es gleich noch ſo eifrig begehren möchten.

Willſt du uns Reichthum und Ueberfluß ſchenken, ſo bewahre uns nur, daß wir nicht eitel und ſtolz werden, nicht hoffen auf den ungewiſſen Reichthum, ſondern auf dich, den lebendigen Gott, der uns dargiebt allerlei Gutes reichlich zu genießen; daß wir Gutes thun, reich werden an guten Werken, gerne geben, behülflich ſeien, und durch Wohlthun Schätze ſammeln auf die Zukunft, und dahin trachten, daß wir ergreifen das ewige Leben.

Gefällt es dir aber, daß wir in Armuth und Niedrigkeit leben, ſo ſchenke uns nur die Zufriedenheit des Herzens, die mehr werth iſt, als aller Reichthum und alle Hoheit dieſer Welt, und laß uns auch in unſerm niedrigen Stande chriſtlich denken und handeln und alle ungerechte Wege, uns zu helfen, mit Abſcheu verwerfen.

Schenkeſt du uns Glück und Freude, Segen und Wohlergehn, Geſundheit und Leben; ſo ſchenke uns zugleich die Weisheit, es mit Dankſagung zu empfangen und zu genießen, ſtets auf dich zu ſehen, den Geber alles Guten, und uns dadurch zu einem deſto freudigern Vertrauen auf deine Güte, zu einem deſto willigern Gehorſam gegen deine Gebote, zu einer deſto größern Thätigkeit in unſerm Berufe erwecken zu laſſen.

Findet es deine Weisheit für gut, Leiden und Trübſale über uns zu verhängen; ſo ſchenke uns die Gnade, ſie als Schickungen deiner väterlichen Güte zu betrachten, als Mittel der Zucht und der Uebung zu unſrer Heiligung zu benutzen und geduldig zu ertragen, als Chriſten, die ihrem Heilande

nachfolgen und gleich ihm durch Leiden vollkommen gemacht werden.

Haſt du uns ein längeres Leben beſtimmt; ſo laß uns nie auf dem Wege der Weisheit und Gottſeligkeit ſtille ſtehn, im Gutesthun nie ermüden, immer ernſter und vorſichtiger und unſern Brüdern immer nützlicher werden.

Sollen wir aber unſern Lauf bald vollenden, und wir wiſſen nicht, wie bald das Ende unſers Lebens da ſein kann: ach, ſo laß uns nur im Glauben an Jeſum erfunden werden und ſo leben, daß wir alle Tage geſchickt ſind, unſer Leben ſelig zu beſchließen, gleich den treuen Knechten, die auf ihren Herrn warten, ſich ſtets mit ſeinem Dienſt beſchäftigen und alle Stunden zur Rechenſchaft bereit ſind!

Gott, du erhöreſt Gebet, du thuſt überſchwänglich über Alles, was wir bitten und verſtehen, erhöre auch unſer Gebet, nach deiner großen Barmherzigkeit, um Jeſu Chriſti willen. Amen.

141.

Gott, wir nahen uns zu dir mit unſerm Gebet, der du uns ſo gern erhöreſt, uns ſo gern ſegneſt und uns wohlthuſt über Alles, was wir bitten und verſtehen, und es mit väterlichem Wohlgefallen ſieheſt, wenn deine Kinder ſich zum Gebete vor dir vereinigen.

Wir bitten dich vornehmlich um das, was wir zum Heile und zur Seligkeit unſrer Seele bedürfen, um deine Gnade, himmliſcher Vater, um Vergebung unſrer Sünden durch Chriſtum, um Weisheit und Erkenntniß, um Glauben und Gottſeligkeit, um Troſt und Hoffnung des ewigen Lebens; ſchenke uns das Alles in immer reicherm Maaße, daß wir an aller Lehre und Erkenntniß immer reicher, im Glauben ſtärker, von der Sünde immer freier, in allem Guten immer fertiger und ge-

übter und zur Seligkeit der zukünftigen Welt immer geſchickter werden.

Wir bitten dich um deinen Segen in dem Stande und Berufe, den du einem Jeglichen von uns angewieſen haſt, vornehmlich aber um Weisheit und Kraft, die Pflichten deſſelben treu und gewiſſenhaft zu erfüllen, unermüdet von Tage zu Tage Gutes zu thun, und uns auch hierin zu beweiſen als die Diener Gottes, die nicht den Menſchen dienen, ſondern Chriſto. Und ſo wirſt du Keinem von uns deinen Segen verſagen, der du ſo gern ſegneſt, die dich fürchten.

Wir bitten dich um deinen Segen für unſer Vaterland, daß du ferner mit ihm ſein wolleſt, wie du von jeher mit ihm geweſen biſt, daß du es mächtig beſchützeſt, es vor Krieg, Theurung, Mißwachs, ſchädlichem Ungewitter, vor anſteckenden Krankheiten, vor Feuers- und Waſſersnoth gnädiglich bewahreſt, daß du fruchtbare Jahreszeiten ſchenkeſt, Wiſſenſchaften und Künſte, Handlung und Ackerbau und ein jedes nützliche Gewerbe in demſelben gedeihen laſſeſt, Friede und Ruhe, Glück und Heil in jedem Stande geben wolleſt.

Inſonderheit bitten wir dich um deinen Segen für unſern König, daß du ihn bei langem Leben väterlich erhalten und ſeine Regierung für uns und unſre ſpäteſten Nachkommen geſegnet ſein laſſen wolleſt, für das ganze Königliche Haus, daß du es zu einem Denkmal deiner wohlthuenden Güte ſetzeſt, für Alle, welchen die Regierung des Landes und die Verwaltung des Rechts und der Gerechtigkeit anvertraut iſt, vornehmlich auch für die Obrigkeit unſrer Stadt (unſers Ortes), daß du ihnen Allen Weisheit und Muth, Kraft und Eifer ſchenken wolleſt, die Wohlfahrt des Landes mit vereinten Kräften und mit Treue und Gewiſſenhaftigkeit zu befördern. Auch für die Lehrer in Kirchen und Schulen bitten wir und insbeſondere für die Lehrer unſrer Gemeine, daß ſie dein Geiſt, der Geiſt der Wahrheit und Liebe, belebe und regiere,

damit ſie ihr Amt mit eben ſo unermüdeter Treue, als großem und bleibendem Segen unter uns verwalten.

Wir bitten dich um deinen Segen für unſre Gemeine und für alle gegenwärtige und abweſende Mitglieder derſelben. Segne ſie Alle, Vorgeſetzte und Untergebene, Hausväter und Hausmütter, Eltern und Kinder, Herrſchaften und Dienende, Reiche und Arme, ſegne ſie mit Allem, was einem Jeden nach ſeinen beſondern Verhältniſſen gut und ſelig iſt; vornehmlich aber ſegne ſie mit Liebe zu dir und deinem Worte, mit Liebe zu Jeſu, mit Liebe unter einander, mit Eifer und Treue in ihrem Berufe, mit glücklichem Fortgange in ihren Geſchäften, mit Friede und Einigkeit in ihren Häuſern, mit Vertrauen und Zuverſicht zu dir. Wir bitten dich insbeſondere für die Kranken, die Schwachen, die Nothleidenden, die Armen, die Hülfsbedürftigen, die Traurigen und Betrübten, die Wittwen und Waiſen in unſrer Gemeine. Erbarme dich ihrer Aller, erbarmender Vater, mildre ihnen ihre Schmerzen, erleichtre ihnen ihre Beſchwerden, erlöſe ſie bald von ihrem Uebel, wenn es ihnen gut iſt, tröſte und erfreue ſie wieder nach deiner großen Güte, ſende ihnen Hülfe und Beiſtand, ſei ihr Verſorger und Vater; vornehmlich aber ſchenke ihnen Weisheit, ihre Leiden als väterliche Züchtigungen und als Mittel ihrer Heiligung, willig anzunehmen, geduldig zu ertragen und zum Heile ihrer Seele anzuwenden, damit ſie der großen Seligkeit theilhaftig werden, die du den geduldigen Herzen verheißen haſt.

Thue das an uns, gnädiger Gott, und erhöre uns um Jeſu Chriſti willen. Amen.

142.

Gnädiger Gott und Vater, der du uns in Chriſto Jeſu von Ewigkeit her geliebet haſt, wir erkennen, daß wir ſchuldig ſind, als deine gehorſamen Kinder vor dir zu wandeln und

fromm zu ſein und dich, unſern lieben getreuen Vater, mit unſern Sünden nimmermehr zu betrüben. Wir haben dir auch ſolches mit Herz und Mund zugeſagt und und es iſt unſer Ernſt, ja Gott! es iſt unſer rechter Ernſt, daß wir mit willigem und getreuem Herzen deinen Willen vollbringen und durch deine Gnade in den Schranken deiner Gebote laufen wollen. Doch, o Gott, unſer Geiſt iſt zwar willig, aber das Fleiſch iſt ſchwach; wir ſind in dieſer Welt mancherlei Reizungen zur Sünde und Verleitungen von der Gottſeligkeit unterworfen und brauchen alſo deine heiligende Gnade, Gutes zu thun, täglich. Darum demüthigen wir uns vor dir und bitten von Grund unſers Herzens: ſchaffe in uns, Gott, ein reines Herz und gieb uns einen neuen gewiſſen Geiſt. Zeige uns, Herr, den Weg deiner Rechte, daß wir ſie bewahren bis ans Ende. Unterweiſe uns, daß wir bewahren dein Geſetz und es halten von ganzem Herzen. Führe uns auf dem Stege deiner Gebote, denn wir haben Luſt dazu. Neige unſer Herz zu deinen Zeugniſſen und laß das unſern Schatz ſein, daß wir deine Wege halten. Erleuchte unſern Verſtand immer mehr und mehr, deinen Willen zu erkennen, und heilige unſern Willen, nach deinem Wohlgefallen zu thun. Gieb uns in Chriſto Jeſu Kraft, unſer Fleiſch zu kreuzigen ſammt den Lüſten und Begierden, damit wir, der Sünde abgeſtorben, der Gerechtigkeit leben mögen. Laß uns wachſen in allen Stücken an Chriſto, unſerm Haupte, und täglich zunehmen an dem inwendigen Menſchen. Mache aus unſern Gliedern Werkzeuge der Gerechtigkeit, daß ſie dir geheiligt werden, und laß uns wohl bedenken, daß dieſelben Chriſti Glieder ſind, die wir unſerm Heilande zu Ehren allein gebrauchen müſſen. Leite uns durch deinen heiligen Geiſt in alle Wahrheit. Mache uns fruchtbar in allen guten Werken. Dein Geiſt heilige uns durch und durch, daß unſer Geiſt ganz, ſammt Seel und Leib, unſträflich behalten werde auf den Tag unſers Herrn Jeſu Chriſti. Erhalte uns im wahren

Glauben und durch denſelben in deiner Gnade. So wollen wir deinem Namen lobſingen und dir für deine Gnade danken, hier zeitlich und dort ewiglich. Amen.

Für das Wort.

Dein Wort iſt meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege. Pſalm 119, 105.

143.

O Herr Jeſu Chriſte, du ewiges Wort des Vaters, der du uns dein heiliges Evangelium aus dem Schooß und Herzen deines himmliſchen Vaters hervorgebracht und offenbaret haſt: wir klagen und bekennen dir von Herzen, daß wir dein Wort oft gering geachtet, ungern gehöret, unfleißig gelernt, nicht von Herzensgrund betrachtet, nicht rechtſchaffene Luſt und Liebe dazu gehabt, ſondern vielmehr die weltliche Eitelkeit demſelben vorgezogen, da doch dein Wort ein theures werthes Wort iſt, der edelſte Schatz, die höchſte Weisheit, welche auch die Engel gelüſtet einzuſchauen. Ach vergieb uns ſolche unſre Unachtſamkeit und Verachtung deines ſeligmachenden Wortes, wende von uns ab die ſchwere Strafe, die du dräueſt: Weil du mein Wort verworfen haſt, will ich dich wieder verwerfen.

Zünde aber in uns an ein rechtes Verlangen, einen heiligen Hunger nach dem Brote des Lebens, als nach der edeln Seelenſpeiſe, einen heiligen Durſt nach dem Waſſer des Lebens, denn bei dir iſt die lebendige Quelle, und in deinem Lichte ſehen wir das Licht. Ach befruchte das dürre Erdreich unſerer Herzen mit dem göttlichen Thau und Regen deines heiligen Geiſtes, daß dein Wort in unſern Herzen Wurzel ſchlage und wachſe und hundertfältige Frucht bringe; daß es nicht leer wieder zu dir komme, unſre Härtigkeit zu verklagen, ſondern

unſere Herzen grünend und blühend mache in deiner Liebe, in deiner Furcht, in deiner Erkenntniß, in allen chriſtlichen Tugenden, und Alles ausrichte, dazu du es geſandt haſt, daß es als dein göttlicher unverweslicher Saame uns wieder zu deinen Kindern mache, daß du, o Gott Vater, Sohn und heili. Geiſt, durch dein Wort zu uns kommeſt und Wohnung bei uns macheſt. Ach gieb, daß wir aus deinem Worte dich und uns recht erkennen, unſre Sünde und deine Gnade, unſer Elend und deine Barmherzigkeit, unſre Armuth und deinen Reichthum, unſre Schwachheit und deine Stärke, unſre Thorheit und deine Weisheit, unſre Finſterniß und dein Licht. Ach erleuchte die Finſterniß unſrer Herzen mit dem Glanze deines göttlichen Lichts. Ach lieber Vater, ſchreibe dein Wort durch den Finger deines heiligen Geiſtes in die Tafel unſrer Herzen, daß wir es nimmermehr vergeſſen, noch aus unſern Herzen verlieren. Sei du, Herr Jeſu, unſer Lehrer und Meiſter, und zeige uns, daß wir das beſte Theil erwählen, wenn wir uns wie Maria ſetzen zu deinen Füßen und lernen von deinen Worten. Ach wohl den Menſchen, die in deinem Hauſe wohnen. die loben dich immerdar. Wohl dem, den du erwähleſt und zu dir läſſeſt, daß er wohne in deinen Höfen, der hat reichen Troſt von deinem heiligen Tempel. Gieb, daß wir Alle deine theure Verheißung recht bedenken: Wer mein Wort wird halten, der wird den Tod nicht ſehen ewiglich. Meine Schafe hören meine Stimme, ſo ſprichſt du allerfreundlichſter Hirt; o mache uns doch auch zu deinen gehorſamen Schafen, denen du das ewige Leben giebſt. Forſchet in der Schrift, denn ihr meinet, ihr habt das ewige Leben darinnen, und ſie iſt's, die von mir zeuget, ſo rufeſt du allertreueſter Lehrer uns zu; o erwecke uns doch auch, zu forſchen in der Schrift, und darin dich, unſern einigen Heiland, bezeuget zu finden, und dann willig zu dir zu kommen, daß du uns heileſt von allen unſern Gebrechen und uns ſegneſt in deinem Reiche ewiglich. Wir

haben durch deine Gnade ein feſtes prophetiſches Wort, als ein Licht, das da ſcheinet an einem dunkeln Ort; lehre uns darauf achten, bis der Tag anbreche und der Morgenſtern aufgehe in unſern Herzen. Ja dein Wort iſt eine Kraft Gottes, ſelig zu machen Alle, die daran glauben; wohl dem, der Luſt hat am Geſetz des Herrn, und darüber ſinnet Tag und Nacht. Nun ſo gieb uns auch Luſt zu deinen Zeugniſſen und laß ſie unſre Rathleute ſein; neige unſre Herzen zu deinen Geboten, und nicht zu Geiz und allerlei Eitelkeit und Ueppigkeit: ſo wollen wir vor dir leben und dir dienen hier in Gerechtigkeit und Unſchuld, dereinſt aber in ewiger Seligkeit, gleich wie du, Herr Jeſu, biſt auferſtanden vom Tode, lebeſt und regiereſt in Ewigkeit. Amen.

144.

Gelobet ſeiſt du, o du Vater des Lichts, daß du uns dein Wort gegeben haſt, und durch daſſelbe uns auf den Weg der Wahrheit leiteſt. Unter allen Schätzen, welche wir kennen, halten wir dein heiliges Wort für unſern theuerſten und größeſten Schatz. Es iſt uns lieber, denn viel tauſend Stücke Goldes und Silbers, und ſüßer, denn Honig und Honigſeim. Du ſelbſt wirſt unſer Schatz und unſer Reichthum, o du ewige Liebe, wenn wir durch dein Wort reich werden an unſern Seelen. Wenn wir dein Wort aufnehmen in unſre Herzen, ſo nehmen wir dich auf. So erhalte uns denn dieſen theuern Schatz und gieb, daß wir an dem Vorbilde der heilſamen Worte vom Glauben und von der Liebe in dir feſt bleiben. Wir wollen forſchen in der Schrift und das ewige Leben darin ſuchen. Wir haben ein feſtes und prophetiſches Wort und wollen darauf achten, als auf ein Licht, das da ſcheinet an einem dunkeln Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenſtern aufgehe in unſerm Herzen. Laß es uns nütze werden zur Lehre, zur Strafe, zur Beſſerung, zur Züchtigung in der Gerechtigkeit.

laß uns nicht mehr Kinder ſein, welche ſich wägen und wiegen laſſen von allerlei Wind der Lehre, durch Schalkheit der Menſchen und Täuſcherei, damit ſie uns erſchleichen zu verführen. Dein Wort aber ſei unſers Fußes Leuchte und ein Licht auf unſerm Wege. Unſer Herz werde in demſelben feſt durch deine Gnade, damit wir recht erbauet ſeien auf den Grund der Apoſtel und Propheten, da Jeſus Chriſtus der Eckſtein iſt. Nimm alſo ja nicht von unſerm Munde das Wort der Wahrheit. Laß aber ſolches auch nicht blos in unſerm Munde bleiben, ſondern als einen guten Saamen durch ein aufmerkſames Hören recht ins Herz fallen und daſelbſt tiefe Wurzel ſchlagen. Herr, bereite uns zu einem guten Lande, daß wir dein Wort hören und bewahren in einem feinen guten Herzen und Frucht bringen in Geduld. Laß uns nicht nur Hörer, ſondern auch Thäter des Wortes ſein und durchſchauen in das vollkommene Geſetz der Freiheit und darin beharren. Hilf uns, daß wir ablegen alle Unſauberkeit und alle Bosheit und das Wort annehmen mit Sanftmuth, das in uns gepflanzet wird, welches kann unſre Seelen ſelig machen. Unſer Geiſt ſoll keine Ruhe haben, bis wir demſelben recht gehorſam werden. Der Knecht, der ſeines Herrn Willen weiß und ſich nicht bereitet hat, ſoll doppelte Streiche leiden. Davor behüte uns, o lieber Heiland, und ſchreibe dein Geſetz in unſre Herzen und Sinnen. Laß uns wiedergeboren werden nicht aus vergänglichem, ſondern aus unvergänglichem Saamen, nämlich aus deinem lebendigen Worte, das da ewiglich bleibet. Ja, heiliger Vater, du ſelbſt heilige uns in deiner Wahrheit, dein Wort iſt die Wahrheit. So wird dein Geſetz in unſerm Herzen bleiben, daß wir nicht wider dich ſündigen und unſre Tritte nicht gleiten. Vornehmlich aber wird der wahre lebendige Glaube an dich und deinen Sohn Jeſum Chriſtum, wie er durchs Wort in uns angezündet wird, auch durch daſſelbe geſtärkt und genähret, erhalten und fruchtbar, auch freudig,

beſtändig und ſiegreich werden. Dein Wort wird alsdann unſer Tröſter ſein, daß wir nicht vergehen im Elend. Es wird unſre Seelen in aller Bekümmerniß erquicken, in aller Mattigkeit laben, in allem Kleinmuth aufrichten und vor allem Argen bewahren. Endlich werden wir durch das Wort des Lebens auch im Tode erquickt werden. Laß uns ſchon im Leben die Kraft deines gütigen Wortes ſchmecken, ſo werden wir im Sterben dadurch ewiglich leben. Amen.

145.

Habe Dank, hochgelobter, anbetungswürdiger Heiland, habe ewig Dank, daß du uns vor ſo viel tauſend Menſchen, die nie das gute Wort von dir hören, ſo viel und ſo oft davon verkündigen läſſeſt. Aber laß uns auch recht folgſame Hörer des Allen ſein, was wir heute aus deinem Wort vernommen haben und ferner daraus vernehmen werden. O wie würden wir es bei deiner Erſcheinung verantworten und unſre Augen einmal mit Freudigkeit aufheben können und getroſt vor dich treten dürfen, wenn wir dieſes gute Wort von unſerer Seligkeit gering achten wollten; wenn wir mit den Kleinigkeiten und Scheingütern dieſer Welt unſre Zeit zubringen, dich hingegen bei Seite ſetzen, dir und deinem Worte nicht von Herzen nachwandeln wollten! Offenbare es uns, gnädiger Heiland, was wir bis dahin in gehorſamer Befolgung deines Wortes verabſäumt haben. Laß es uns wehe thun und von Herzen nahe gehen. Wirke darüber eine Unruhe und heilſame Traurigkeit in unſern Herzen, daß wir näher zu dir hingezogen, recht begierig nach deinem Heil und deinen Geboten recht folgſam werden. O leite und führe uns an deiner gnädigen Hand in unſerm ganzen Leben und einſt durch die Schatten des Todes zum Licht und Leben der Ewigkeit. Amen.

146.

Gnädiger, barmherziger Gott und Vater! ſegne auch heute dein Wort, welches wir gehört haben, an unſern Seelen und laß es viel in ihnen ausrichten, und wo du eine Bewegung des Gemüths bei uns haſt aufwachen und entſtehen ſehen, ſo komm uns zu Hülfe, befördere dieſen geringen Anfang des Umgangs mit dir. Laß eine immerwährende Beſchäftigung und Unterhaltung mit dir daraus werden, daß wir nie ablaſſen, uns nach dir umzuthun und dein Antlitz zu ſuchen. Schenke uns allen nöthigen Gehorſam des Glaubens; erleuchte unſern Verſtand und mache ihn fähig, deine Wahrheit überzeugend einzuſehen. Vertreibe alle Finſterniß, Vorurtheile und Irrthümer, die deiner lebendigen Erkenntniß hinderlich ſein und die ſelige Wirkung derſelben aufhalten möchten. Laß den kräftigen Einfluß deiner Erkenntniß in unſer ganzes Gemüth ſich ſo bei uns äußern, daß unſer Wille dadurch gelenket, unſer Herz gebeuget, zu dir geneiget und dir ganz ergeben gemacht werde. Laß die Liebe gegen dein Wort ſich in unſern Herzen ausbreiten, daß es uns werther ſei, als viel tauſend Stück Goldes und Silbers, und daß wir das unſre beſte Freude ſein laſſen, ſo geſinnet zu ſein und zu wandeln, wie uns dein Wort dazu anweiſet. Ach, du liebreicher Gott! erhöre unſre Seufzer, laß ſie ins Andenken bei dir kommen zu unſerm ewigen Segen. Amen.

147.

Treuer, wahrhaftiger Gott! laß die Wahrheiten, die du uns heute ans Herz haſt legen laſſen, kräftig ſein, uns zu belehren, wie es um unſre Gemeinſchaft mit dir ausſehe, damit wir entweder umkehren vom Wege des Verderbens und aus der Entfernung von dir, in welche wir gerathen ſind, uns näher herbeibringen laſſen und uns abſondern von der Liebe zur Sünde und aller Herrſchaft des Böſen, oder, wenn wir deine Wege erwählet haben, nun deſto getroſter, treuer, freu-

diger und muthiger darauf fortgehen und lebendige Zeugen davon ſein mögen, daß es die gut haben, die deine Fußſteige erwählen und in dem Lichte deiner Wahrheit wandeln. Ach Gott! laß deine Ueberredungen ſtark werden in unſerm Gemüth, laß ſie durchdringen, laß ſie das Uebergewicht bekommen und uns dazu bringen, daß wir von nun an uns dir ganz ergeben, deine Wege lieb gewinnen und uns wohlgefallen laſſen. Du prüfeſt Herz und Nieren; wo du den geringſten Anſatz dazu gewahr wirſt, daß unſer Herz ſich dir widerſetzet, und deinen Bewegungen nicht Raum geben will: o ſo überlaß uns nicht uns ſelber, ſondern hilf allen Widerſtand gegen deine heiligen und ſeligen Wahrheiten überwinden und mache uns je mehr und mehr zu Menſchen deines Herzens. Nun, du grundgütiger Gott! unſer Verlangen iſt dir angenehm, bringe es denn auch zur Erfüllung. Amen.

148.

Großer, lebendiger Gott, Herr Himmels und der Erde! Auch heute haben wir die Stimme deines Worts vernommen, wodurch du uns ſo viel Gutes von dir und deinem Willen und von deinem Sohne, Jeſu Chriſto, unſerm Heilande, bekannt macheſt. Wenn wir auch nichts weiter von dir wüßten, als was wir alle Tage in dem Reiche der Natur vor Augen ſehen, und nichts mehr von dir, dem unſichtbaren Gott, erkenneten, als was wir aus dieſer ſichtbaren Welt, ſo wir nur das geringſte Nachdenken gebrauchen, von dir gewahr werden können; ſo würden wir ſchon ſtrafbar genug ſein, wenn wir es uns nicht zu nutze machten, deine Gemeinſchaft zu ſuchen und zu thun, wovon unſer Gewiſſen uns bezeugt, daß es recht ſei. Aber da du dich uns in deinem Wort ſo herrlich offenbareſt, da bei den Betrachtungen deſſelben ſo manche Bewegung in unſern Herzen entſteht, ſo Manches zwiſchen dir und unſrer Seele vorgeht, ſo bitten wir dich, laß dieſe Gnade doch ja nicht an uns ver-

loren ſein. Gehe nicht ins Gericht mit uns, daß wir dieſe Offenbarung deiner Herrlichkeit ſo oft überſehen und lange nicht ſo gebraucht haben, als es hätte geſchehen können und ſollen. Gieb uns Gnade, daß wir hinfort recht darauf merken, daß wir uns deiner Stimme unterwerfen und dieſelbe als eine lebendige Kraft an unſern Seelen erfahren zur gründlichen Aenderung unſers Gemüthes und zur Vereinigung mit dir, die da lebenslang daure, ja uns bis in die Ewigkeit hinein zu unſrer unaufhörlichen Seligkeit zu gute komme. Erhöre uns um deines Sohnes, unſers hochgelobten Heilandes, willen. Amen.

149.

Herr unſer Gott! dich und den du geſandt haſt, Jeſum Chriſtum, erkennen, dich fürchten als den Alleinheiligen und Allgenugſamen, an dich glauben als an den, der durch Jeſum unſer gnädiger und barmherziger Vater geworden iſt, iſt Heil und Seligkeit. O welch eine Liebe haſt du uns erzeigt, daß du uns dein heilſames Wort gegeben, und wie elend wären wir, wenn wir daſſelbe entbehren müßten? Wir ſchmachteten nach Licht, nach Troſt, nach Hülfe und wüßten nicht, wo wir ſie ſuchen und finden ſollten; wir fühlten uns durch die Sünde elend und kenneten den Heiland nicht, der uns von Sünden erretten will; wir ſtrebten nach Frieden und immer bliebe uns der Weg unbekannt, der dazu führt; wir ſähen uns überall mit Gefahren umgeben und kenneten den nicht, der bereit iſt, uns zu leiten und zu ſchützen; wir gingen täglich dem Grabe und der Verweſung entgegen und jenſeits des Grabes erblickten wir nichts als Tod und Elend. Aber nun hat dein Wort uns reichlich getröſtet und hat unſre Finſterniß erhellet. Bei dem ſchmerzlichen Gefühl unſrer Sünden giebſt du uns in demſelben Ruhe, in den ſchwerſten Leiden Troſt, in unſern Bekümmerniſſen Beruhigung, und Hoffnung, wenn die Zukunft uns ſchreckt. Dank dir, o ewige Liebe, für dieſen

ſichern Führer, für dieſen treuen Begleiter und Tröſter auf dem Wege des Lebens, für dieſen Leitſtern zur ewigen Herrlichkeit.

Ach, daß wir es Alle recht zu ſchätzen wüßten, was wir an deinem heiligen Worte haben und dankbareren Gebrauch zu unſerm Heil davon machten! Aber du weißt es, wie ſo Viele es im Unglauben verwerfen und leichtſinnig verachten, wie ſie dich, die lebendige Quelle, verlaſſen und ſich löcherichte Brunnen graben, die kein Waſſer haben.

Herr, du haſt verheißen, daß der Welt Enden dein Heil ſehen ſollen. Wir trauen auf dich, daß du dieſe Verheißung erfüllen werdeſt. Blicke erbarmend herab auf die zahlreichen Schaaren, denen das helle Licht noch nicht leuchtet, das uns zur Seligkeit führet, die den Troſt und die Hoffnung noch nicht kennen, womit uns dein Evangelium erfreuet, die noch Knechte der Lüge und der Sünde ſind. Oeffne auch ihnen die Quelle der Erkenntniß und des Troſtes, aus der wir ſchöpfen, und laß überall, wo es jetzt noch dunkel iſt, die Sonne deiner Erkenntniß aufgehen, und wo die Morgenröthe ſich ſchon zeiget, da laß es immer heller werden.

Breite überall dein Reich, das herrliche Reich deines Sohnes aus. Laß durch dein Wort die Siege der Wahrheit über den Irrthum, des Glaubens über den Unglauben, der Gerechtigkeit über die Sünde, der geiſtlichen Freiheit über die Knechtſchaft, immer mannigfaltiger und herrlicher, und die Menge deiner Gläubigen immer größer werden. Leite durch dein Wort die Irrenden zur Wahrheit, alle in Sünden Erſtorbenen zum Leben, alle um Gnade herzlich Bekümmerten zur Freude, alle Elenden zum Frieden. Gieb durch daſſelbe den Müden Kraft und den Unvermögenden Stärke, den Muthloſen Zuverſicht, den Verzagten Troſt und laß es für uns einen Stecken und Stab ſein, an welchem wir durch alle Abwechſelungen dieſes Lebens getroſt und ſicher auf dem Wege

fortgehen können, der uns zum Genuß des ewigen Lebens führt. Herr, ſegne unſer Gebet und erhöre uns. Amen.

150.

Lob und Dank ſei dir, Herr Gott, himmliſcher Vater, daß du dein heiliges Wort unter uns wohnen läſſeſt und das Geheimniß deines göttlichen Willens uns dadurch ſo treulich offenbareſt. Deine Befehle ſind richtig und erfreuen das Herz, deine Gebote ſind lauter und erleuchten die Augen. Dein Wort iſt köſtlicher, denn Geld und viel feines Gold, es iſt ſüßer, denn Honig und Honigſeim. Wer es hält, der hat großen Lohn. Wenn wir deine Befehle nicht hätten, ſo irreten wir und fänden nicht den Weg zum Leben. Wenn wir dein Wort nicht hätten zum Troſte, ſo müßten wir vergehen in unſern Trübſalen. Neige, o Herr, unſre Herzen zu deinen Zeugniſſen. Laß nicht zu, daß der arge Feind dieſes Wort von unſern Herzen hinwegnehme, oder daß die Sorgen und Wollüſte dieſes Lebens ſolchen edeln Saamen bei uns erſticken und ſeine Frucht verhindern. Verſiegle in uns, was wir aus deinem Worte hören, und gieb durch deinen heiligen Geiſt, daß wir es bewahren in einem feinen und guten Herzen und nicht vergeßliche Hörer ſein mögen, ſondern Thäter des Wortes werden, demſelben feſtiglich glauben und danach chriſtlich leben. Erhalte, o Herr, dieſes Wort nicht nur unter uns, ſondern laß es auch auf dem ganzen Erdboden ausgebreitet und dadurch überall die Unwiſſenden unterrichtet, die Betrübten getröſtet, die Verführten und Irrenden erleuchtet und Alle zum ewigen Leben geleitet werden. Schenke allen Lehrern deſſelben Erkenntniß und Liebe der Wahrheit, Weisheit, Kraft und Muth, dein Wort mit Freudigkeit zu verkündigen, damit es Allen, die es hören, immer deutlicher und gewiſſer und immer lieblicher werde. Lehre alle Regenten in der ganzen Chriſtenheit, daß der Glaube an dein Wort und der Gehor-

ſam gegen daſſelbe in ihren Unterthanen die ſicherſten Pfeiler ihrer Throne ſind, und laß das Licht deines Wortes ſie bei allen ihren Unternehmungen leiten, daß ſie alle Irrwege der Ungerechtigkeit meiden, den Frieden ſuchen und allem Böſen ſteuern. Dein Wort müſſe uns tröſten in Trübſal, erquicken in Bekümmerniſſen, ſtärken in der Verſuchung und auch auf dem letzten Wege unſer Licht ſein. Ja, Herr, führe uns durch daſſelbe zu deinem ewigen Himmelreiche nach deiner Barmherzigkeit. Amen.

Erkenntniß Gottes und Jeſu Chriſti.

Bei dir iſt die lebendige Quelle und in deinem Licht ſehen wir das Licht. Pſalm 36, 10.

151.

Herr, dich erkennen iſt eine vollkommene Gerechtigkeit und deine Macht wiſſen iſt eine Wurzel des ewigen Lebens. Weil du nun, o ewiger Gott, durch das Evangelium und durch die Predigt von Jeſu Chriſto das Geheimniß offenbaret haſt, das von der Welt her verſchwiegen geweſen iſt, und Niemand deinen Rath verſtehet, es ſei denn, daß du Weisheit giebſt und ſendeſt deinen heiligen Geiſt aus der Höhe: ſo bitten wir dich, öffne du uns, Herr, das Verſtändniß, daß wir die Schrift verſtehen. O Vater der Herrlichkeit, gieb uns den Geiſt der Weisheit und der Offenbarung zu deiner ſelbſt Erkenntniß, auch zu erkennen Jeſum Chriſtum und die Gemeinſchaft ſeines Leidens, und daß wir dabei erfüllet werden mit Erkenntniß ſeines Willens in allerlei geiſtlicher Weisheit und Verſtand. Ach, Gott, laß uns empfinden durch deinen Geiſt, was kein Auge geſehn, kein Ohr gehöret und in keines Menſchen Herz gekommen iſt, was du bereitet haſt denen, die dich lieben, damit wir reichlich getröſtet werden durch Chriſtum. Laß uns durch ihn in allen Stücken reich werden an aller Lehre

und in aller Erkenntniß. Gieb, daß die Predigt von ihm in uns kräftig werde und daß wir mit Freuden warten auf die Offenbarung ſeiner Herrlichkeit, das verheißene ewige Erbe zu empfahen. Herr, öffne uns die Augen, daß wir ſehen die Wunder an deinem Geſetze. Gott, der du allein weiſe biſt, dir ſei Ehre durch Jeſum Chriſtum in Ewigkeit. Amen.

Der Ewige.

Du bleibeſt wie du biſt und deine Jahre nehmen kein Ende. Pſalm 102, 28.

152.

Herr unſer Gott, Vater, Sohn und heiliger Geiſt, hochgelobet in Ewigkeit! du biſt der ewige König, der unvergängliche, der unſichtbare und alleinweiſe; ehe die Berge worden und die Erde geſchaffen worden, warſt du Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, ohne Anfang und ohne Ende, der Erſte und der Letzte und außer dir iſt kein Gott. Du bleibeſt auch immer, wie du biſt, und deine Jahre nehmen kein Ende. Denn bei dir iſt kein Wechſel des Lichtes und der Finſterniß: ſondern nur Freude die Fülle und liebliches Weſen zu deiner Rechten immer und ewiglich.

Du aber haſt den Menſchen geſchaffen zu deinem Bilde und uns eine Seele gegeben, welche nicht ſterben wird. Du wirſt auch am Ende der Welt unſere Leiber auferwecken von den Todten und alsdann einem Jeglichen vergelten nach ſeinen Werken ewiglich. Alle deine Gläubigen werden alsdann eingehen in ein ewiges Leben und bei Chriſto ſein allezeit. Alle Gottloſe aber wirſt du hinſenden in die ewige Pein, wo ihr Wurm nicht wird ſterben und ihr Feuer nicht wird verlöſchen: wo der Rauch ihrer Qual wird aufſteigen von Ewigkeit zu Ewigkeit, und werden keine Ruhe haben Tag und Nacht.

Nun, Herr unſer Gott, wir armen ſterblichen Menſchen demüthigen uns vor deiner unendlichen Majeſtät und beten dich

an, der du lebeſt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Wir fürchten uns vor deinem Zorn, welcher brennen wird bis in die unterſte Hölle; wir danken aber auch deiner Gnade und Barmherzigkeit, welche über uns walten wird für und für, und ſagen deswegen mit allen deinen Auserwählten: Herr, du biſt würdig zu nehmen Preis und Ehre und Kraft und Herrlichkeit in Ewigkeit.

Erbarme dich aber, o lieber Vater, unſer Aller, die wir noch in der Welt ſind, wo Alles zeitlich iſt, eitel und vergänglich. Unſer Leben währet hier eine kleine Zeit. Unſers Namens iſt bald vergeſſen, und das ganze Weſen dieſer Welt vergehet. Darum ſo hilf auch, daß Niemand ſein Herz alſo an das Zeitliche hänge, daß er des Ewigen dabei vergeſſe. Lehre uns vielmehr bedenken, daß wir ſterben müſſen, und erinnere uns alle Tage der ewigen Pein, welche bereitet iſt dem Teufel und ſeinen Engeln, damit hierdurch Jedermann gewarnt, die Sünden haſſe, Buße thue, weil er Zeit hat, und wir alſo nimmermehr kommen dürfen an dieſen Ort der Qual.

Jetzt iſt die gute Zeit der Gnade, darum laß uns mit Geduld trachten nach dem ewigen Leben. Und weil ja deine Gläubigen durch viele Trübſale müſſen in dein Reich eingehen, ſo tröſte du unterdeſſen uns und Alle, die hier Leid tragen, mit der Hoffnung jener zukünftigen immerwährenden Freude. Erinnere täglich unſre Seelen, daß dieſer Zeit Leiden nicht werth iſt der Herrlichkeit, die an uns ſoll offenbaret werden, und verſichere uns durch deinen heiligen Geiſt, daß unſre Trübſale, die zeitlich und leicht ſind, uns ſchaffen werden eine ewige und über alle Maaße wichtige Herrlichkeit, ſo wir nicht ſehen auf das Sichtbare, ſondern auf das Unſichtbare. Erfülle auch zu rechter Zeit dieſe ſelige Hoffnung an uns Allen. Und wenn die Tage dieſes Lebens, welche du einem Jeden beſtimmt, werden aus ſein, ſo führe unſre Seelen ein zu ihrer Ruhe. Wecke

am Ende der Welt unſern Leib auf, herrlich gemacht und verkläret, zum ewigen Leben, und laß uns dann als die von dir Geſegneten ererben das Reich, das uns bereitet iſt vom Anbeginn der Welt. Daſelbſt werden wir leuchten, wie die Sonne in deinem Reich. Daſelbſt werden mit Freuden ernten Alle, die hier mit Thränen geſäet haben, und Alle werden mit Chriſto zur Herrlichkeit erhoben werden, die hier in der Welt mit ihm haben leiden müſſen. Um dieſe Zeit wird ſein Qual und Angſt, Heulen und Zähnklappen bei allen Verdammten; deine Auserwählten aber werden ſich freuen mit unausſprechlicher Freude; und dieſe Freude wird Niemand von ihnen nehmen. Dir, unſerm ewigen, unvergänglichen und unſterblichen Gott, wollen wir auch alsdann danken ohne Aufhören, und deinen großen Namen wollen wir alsdann preiſen immer und ewig. Amen.

Der Allwiſſende und Allgegenwärtige.

Herr, du erforſcheſt mich und kenneſt mich. Pſalm 139, 1.

153.

Gott, dir, dem Allwiſſenden und Allgegenwärtigen, iſt nichts verborgen. Alles iſt bloß und aufgedeckt vor deinen Augen. Dein unendlicher Verſtand umfaſſet Himmel und Erde, das Vergangene und das Zukünftige, wie das Gegenwärtige. Du kenneſt alle unſre Werke, höreſt alle unſre Worte, ſieheſt die geheimſten Gedanken unſrer Seele. Auch unſer Seufzen iſt dir nicht verborgen. Alles iſt Licht vor dir und die Nacht wie der Tag. Ja, du erforſcheſt uns und kenneſt uns. Wir ſitzen oder ſtehen auf, ſo weißeſt du es; du verſteheſt unſre Gedanken von ferne. Wir gehen oder liegen, ſo biſt du um uns und ſieheſt alle unſre Wege. Es iſt kein Wort auf unſrer Zunge, das du, Herr, nicht alles wiſſeſt. Allenthalben biſt du uns nahe, und wo du biſt, da wirkeſt du

im Himmel und auf Erden. Wie wunderbar und wie unbegreiflich iſt ſolches Erkenntniß, o Herr! O laß den Gedanken an dich, den Allwiſſenden und Allgegenwärtigen, uns nicht ſchrecklich ſein. Vergieb uns unſre Sünden und verſiegle uns deine Gnade in Chriſto durch deinen heiligen Geiſt. Schaffe in uns reine Herzen und laß uns aufrichtig an dir hangen. So wird deine Nähe uns tröſtlich ſein und deine Gegenwart unſre Freude. Laß, o Herr, das Bewußtſeyn deiner Nähe uns allezeit erfüllen: im Geräuſche der Geſchäfte und in der Stille der Einſamkeit. Laß es ſich anknüpfen an Alles, was wir ſinnen, reden, thun, genießen und dulden. Ja gieb, daß wir in jedem Augenblicke bedenken, daß du uns allenthalben umgiebſt, uns ſieheſt und höreſt, und der unbetrügliche Zeuge biſt Alles deſſen, was wir denken und wollen, reden und thun.

O wenn der Gedanke an dich und deine Gegenwart uns ſtets erfüllte, vor wie viel Thorheiten würde er uns bewahren, von wie vielen Sünden uns zurückſchrecken! Wie viel leichter würde uns die Erfüllung jeder Pflicht, wie viel reiner jede Freude werden! Wie unverzagt würden wir ſein in jeder Noth, wie unverdroſſen in guten Werken, wenn ſie auch von Menſchen nicht erkannt werden, wie getroſt bei dem Tadel der Welt!

O ſo laß denn den Gedanken an deine Allgegenwart und an deine Allwiſſenheit den Leichtſinnigen zur Erweckung, den Schwachen zu einem ſtarken Schilde gegen die Verſuchung, den Redlichen zu einem mächtigen Antriebe zum Guten, den Betrübten und Elenden zu einer reichen Quelle des Troſtes und der Beruhigung werden!

Nie vergiſſeſt du unſer; o laß auch uns deiner nie vergeſſen! Stets denkeſt du unſer im Beſten; o hilf, daß auch wir deiner ſtets gedenken! Unaufhörlich biſt du uns nahe; o laß auch uns unaufhörlich zu dir uns halten und in deiner Nähe Kraft, Troſt und Seligkeit finden. Amen.

Der Allmächtige.

Ich bin der allmächtige Gott, wandle vor mir und ſei fromm. 1 Moſ. 17, 1.

154.

Allmächtiger Gott, der du Himmel und Erde und was darinnen iſt, erſchaffen und bis hieher getragen und erhalten haſt, ehrfurchtsvoll beugen wir uns vor deiner unendlichen Majeſtät und rufen aus dem Staube zu dir empor: Dein iſt das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit! Groß und viel ſind deine Werke! ſo ſteht es geſchrieben an Sonne, Mond und Sternen; ſo tönt es zu uns hernieder aus Blitz und Donner, im Regen, Schnee und Hagel. Deine Ehre verkündiget die Erde auf Bergen und in Thälern, auf geſegneten Fluren und in dürren Wüſten, durch Quellen, Ströme und Meereswogen. Das ſanfte Wehen der Luft und das gewaltige Brauſen des Sturmes ſind deiner Allmacht Spiegel. Ein Tag ſagt's dem andern, und eine Nacht thut's kund der andern, daß du groß biſt an Rath und That. Engel und Menſchen, die höchſten Werke deiner ſchaffenden Hand, verkündigen deine Macht und Herrlichkeit. Ja ſelbſt im Kleinen biſt du groß; denn auch der Wurm im Staube ruft uns zu: Gebt meinem Schöpfer Ehre! Dein Lob gehet, ſo weit Himmel und Erde iſt. O laß Keinen von uns in deiner Verherrlichung zurückbleiben. Oeffne ſelbſt unſern Mund und rühre das Saitenſpiel unſrer Herzen, damit auch wir einſtimmen in das große Halleluja deiner Schöpfung und loben und preiſen in Ewigkeit.

Doch, o Herr, nur ſchrecklich wäre uns deine Allmacht, wenn nicht zugleich alle deine Werke predigten: Gott iſt die Liebe! Wirft uns der Gedanke an deine Allmacht in den Staub nieder, ſo richtet uns der Gedanke an deine Güte und Liebe wieder auf. Wie ſollten wir zittern vor deiner

Majeſtät, da du uns allenthalben ſo freundlich entgegenkommſt, deine milde Hand aufthueſt und Alles, was da lebet, ſättigeſt mit Wohlgefallen? Hochgelobt ſeieſt du in Ewigkeit! Denn ſiehe, da Chriſtus uns zur Kindſchaft bei dir erhoben und uns das Recht erworben hat, dich anrufen zu dürfen: Abba, lieber Vater! — ſo können wir jauchzen und frohlocken, wenn deine Stimme uns entgegen tönt: Ich bin der allmächtige Gott! Denn wo iſt eine Noth, aus der du nicht erretten; wo iſt eine Laſt, die du nicht abnehmen; wo iſt ein Uebel, das du nicht in Frieden; wo iſt ein Leid, das du nicht in Freude verkehren könnteſt? Mit kindlicher Zuverſicht befehlen wir dir unſre Wege und hoffen auf dich; du kannſt und wirſt Alles wohl machen. Nun fürchten wir uns nicht, wenn Fluthen leiblicher Trübſal uns umbrauſen; denn auch unter Stürmen kannſt du unſre Wohlfahrt gründen. Nun verzagen wir nicht, wenn geiſtige Noth uns drückt; denn auch unſre Miſſethat kannſt du bedecken und alle unſre Sünden in die Tiefe des Meeres werfen.

Aber nicht blos zum Troſte, auch zur Erweckung diene uns dein Zuruf: Ich bin der allmächtige Gott! Deine Allmacht reize uns, dich immerdar vor Augen und im Herzen zu haben, damit wir in keine Sünde willigen, noch thun wider dein Gebot. Will unſer Fuß ſtraucheln, wollen wir weichen von der Bahn, die zum Leben führt, ſo ſchrecke uns deine Allmacht wie ein Cherub mit flammendem Schwerte und erinnere uns zu unſerm ewigen Heile, daß du ſtrafen, ja daß du Leib und Seele verderben kannſt in die Hölle. Jeder Blick in den Spiegel deiner Allmacht lehre uns mit heiliger Ehrfurcht an dich denken und vor dir wandeln. Du willſt ſchon hier der Deinen Schild und großer Lohn ſein; o leite uns immer auf ewigem Wege, damit wir ſchon hienieden, geſtärkt durch deine Kraft, laufen und nicht matt werden, wandeln und nicht müde werden, und einſt, wenn du uns aufſchließeſt

die Pforten des Himmels, aus deiner Hand empfangen die Krone zum Lohne. Amen.

155.

Herr, wer iſt dir gleich? Wo iſt ſolch ein mächtiger Gott, als du biſt? Du haſt einen gewaltigen Arm; ſtark iſt deine Hand; hoch iſt deine Rechte. Großer und ſtarker Gott! Du haſt Himmel und Erde durch deine große Kraft und durch deinen ausgeſtreckten Arm gemacht und bei dir iſt kein Ding unmöglich. Mitternacht und Mittag haſt du geſchaffen; Tag und Nacht ſind dein; du macheſt, daß Sonne und Geſtirne ihren gewiſſen Lauf haben. Du herrſcheſt über das ungeſtüme Meer; du ſtilleſt ſeine Wellen, wenn ſie ſich erheben! Dein Vermögen iſt ſo groß, daß es dir nicht an Einem fehlen kann. Was iſt dir unmöglich, o du Gott alles Fleiſches? Herr, es iſt dir Keiner gleich; es iſt Niemand, welcher thun kann, wie du. Alle Völker, die du gemacht haſt, müſſen kommen und deinen Namen ehren, daß du ſo groß biſt und Wunder thuſt und allein Gott biſt. Wer kann dir widerſtehen, der du mit den Kräften im Himmel und auf Erden machſt, was du willſt? Wer kann ſich dir widerſetzen, in deſſen Hand die Seele Alles deß, was lebt, und der Geiſt eines Jeglichen iſt? Wenn du zerbrichſt, ſo hilft kein Bauen; wenn du verſchließeſt, kann Niemand aufmachen. Der Heiden Götter ſind gar nichts, aber du biſt groß und kannſt es mit der That beweiſen. Wer ſollte dich nicht fürchten, du König der Völker? Dir ſollte man ja gehorchen; denn es iſt im Himmel und auf Erden Deinesgleichen nicht. O gieb, Allmächtiger, daß wir dich fürchten, daß wir dir von ganzem Herzen gehorchen, daß wir deine große Macht und Stärke bewundern und dich, der du allein helfen und retten kannſt, mit unſerm ganzen Vertrauen ehren! Laß uns überall in deinen Geſchöpfen deine Größe wahrnehmen und uns nicht ſtumm bleiben, wenn die ganze

Schöpfung um uns her mit tauſendfachen Stimmen deine wunderbare Macht und deine Herrlichkeit verkündiget. Ja, Gott, wir wiſſen, wir empfinden es, daß du groß biſt. Alles, was du willſt, das thuſt du, im Himmel, auf Erden, im Meere, in allen Tiefen. Wir wollen dich erhöhen, du König, und deinen Namen immer und ewig loben. Wir wollen dich täglich loben und deinen Namen immer und ewig rühmen, denn du biſt groß und ſehr löblich und deine Größe unausſprechlich. Wir wollen von deiner Pracht reden und von deinen herrlichen Wundern. Unſer Mund ſoll des Herrn Lob ſagen. Alles Fleiſch lobe ſeinen Namen immer und ewig. Lobet den Herrn alle ſeine Werke an allen Orten ſeiner Herrſchaft. Singet dem Herrn und lobt ſeinen Namen! Erzählet unter den Völkern ſeine Ehre, unter allen Völkern ſeine Wunder, denn der Herr iſt groß und hoch zu loben! Lobet den Herrn alle ſeine Werke! Halleluja! Amen.

Der allein Weiſe.

Gott, dem ewigen Könige, dem Unvergänglichen und Unſichtbaren und allein Weiſen, ſei Ehre und Preis in Ewigkeit. 1 Tim. 1, 17.

156.

Herr, welch eine Tiefe von Geheimniſſen thut ſich vor uns auf, wenn wir dein Thun unter den Menſchenkindern betrachten. Wer kann dich begreifen? Wer deine Gedanken und Wege umfaſſen? Wie gar unbegreiflich ſind deine Gerichte und unerforſchlich deine Wege! Aber das wiſſen wir, daß du allein weiſe biſt! Du haſt noch niemals was verſehn in deinem Regiment. Nein, was du thuſt und läßt geſchehn, das nimmt ein gutes End'! Das wiſſen wir, daß alle deine Wege Licht ſind! Herr, wie ſind deine Werke ſo groß und ſo viel und du haſt ſie alle weislich geordnet. Dein Rath iſt wunderbar und du führeſt ihn herrlich hinaus. Deine Augen ſind

viel heller, denn die Sonne und ſehen Alles, was die Menſchen thun. Du lenkeſt ihnen Allen das Herz. Deine Wege ſind lauter Wahrheit, dein Verſtand iſt unausſprechlich!

Und wir ſollten es wagen, deine Werke und Wege zu tadeln, gegen deine Schickungen zu murren, mit deiner Regierung unzufrieden zu ſein und dir, dem allweiſen Beherrſcher der Welt, etwas vorzuſchreiben? Wir ſollten uns erſchrecken laſſen, wenn wir deine Wege nicht verſtehen?

Nein, ſchweigen wollen wir und anbeten, uns ganz und gar deinem Willen unterwerfen und getroſt deinen Führungen überlaſſen. Wenn du uns leiteſt, können wir nicht irre gehn. Allezeit wollen wir auf dich hoffen und unſer Herz vor dir ausſchütten; du ſollſt unſre Zuverſicht ſein!

O mache du ſelbſt uns willig, uns allein von dir leiten zu laſſen, und tilge aus unſern Seelen allen Kleinmuth und allen Trotz, alle Furcht und alles Widerſtreben gegen deine Wege. Laß uns immer tiefere Blicke thun in deine Werke, vornehmlich in den Rathſchluß unſrer Erlöſung durch Chriſtum, deinen Sohn, und lehre uns darin die Wunder deiner Liebe und Weisheit erkennen. Einſt willſt du den Glauben in Schauen verwandeln und uns deine Wege im Lichte ſehen laſſen. O hilf uns dazu und gieb, daß wir nie irre an dir werden, ſondern bei dir bleiben und auf dich hoffen bis ans Ende. Herr, Herr, wann werden wir dahin kommen, daß wir dein Angeſicht ſehen? Wann werden wir dahin kommen, daß wir in deinem Lichte das volle Licht ſehen? Das weißt du allein, o allein weiſer Gott! Dir ſei Alles anheimgegeben, Alles! Amen.

Der Heilige und Gerechte.

Es ſtehet geſchrieben: ihr ſollt heilig ſein, denn ich bin heilig! Und ſintemal ihr den zum Vater anrufet, der ohne Anſehn der Perſon richtet u. ſ. w. 1 Petr. 1, 16. 17.

157.

Gerechter Gott! Wenn wir gedenken, wie du vom Anfang der Welt gerichtet haſt: ſo werden wir getröſtet. Zwar läſſeſt du eine Weile die Bosheit ungeſtraft fortgehen, um durch deine Langmuth die Uebertreter zur Buße zu locken. Dann meinet die Welt, du wäreſt wie ſie, du ſeheſt das Böſe nicht und achteſt es nicht. Aber wenn deine Zeit kommt heimzuſuchen; ſo ſuchſt du ſo heim, daß das Land bebt und die Einwohner zagen. Du reißeſt hin, daß kein Erretter mehr da iſt. Ein Jeder muß dabei bekennen: alle deine Werke ſind rechtſchaffen und, was du thuſt, iſt recht und deine Gerichte ſind unſträflich.

Erfülle, o Gott, unſre Herzen mit deiner Furcht, daß wir nicht wandeln mit den Gottloſen und mit ihnen gleichen Fluch über unſre Seelen ziehen. Gieb, daß wir dich unſer Leben lang vor Augen und im Herzen haben und behüte alles unſer Thun und Laſſen, daß wir dich nie vorſätzlich darin beleidigen.

Weil du, o Herr, gerecht biſt; ſo gebührt dir alle Vergeltung und Rache, und du, Richter der Welt, wirſt dein Amt nicht verſäumen, du wirſt einem Jeden vergelten nach ſeinen Werken. Darum tilge in uns alle Rachgier, daß wir durch eigne Rache nicht in dein Amt greifen und wider dich ſündigen, ſondern dir Alles heimſtellen, der du recht richteſt.

Nachdem es auch recht iſt bei dir, denen, die Trübſal leiden, Ruhe zu ſchenken; ſo beſchleunige die Zeit deiner Hülfe und rette deine Bedrängten, die Tag und Nacht zu dir ſchreien.

Errette ſie von der Gewalt der Gottloſen, damit ſie nicht ganz von denſelben unterdrückt werden.

Herr Jeſu, vor dir ſollen ſich unſre Kniee beugen und unſre Zunge ſchwören: in dem Herrn habe ich Gerechtigkeit und Stärke. Du haſt uns vor Gott wohlgefällig gemacht durch dein verſöhnendes Leiden und Sterben, und durch dich haben wir die Gerechtigkeit erlanget, die vor Gott gilt. Dafür loben wir deinen Namen und preiſen deine Mittler-Gerechtigkeit, die uns ſo heilſam iſt. Wir bitten dich, laß uns durch die Kraft derſelben völlig von aller Sünde errettet werden; laß unſer Leben reich ſein an Früchten der Gerechtigkeit, die durch deinen Geiſt in uns geſchehen, zu deinem Preiſe! Hilf uns, daß wir bei dir leben mögen in ewiger Gerechtigkeit, Unſchuld und Seligkeit! Erhöre uns, Gott, unſre Gerechtigkeit! Amen.

158.

Gott, du biſt nicht ein Gott, dem gottlos Weſen gefällt; wer böſe iſt, bleibet nicht vor dir. Du biſt ein Licht und iſt keine Finſterniß in dir. Unſträflich ſind alle deine Werke; Alles, was du thuſt, das iſt recht und vollkommen. Du willſt, daß auch wir heilig ſein ſollen, und haſt uns einen Heiland verordnet, der heilig war und unſträflich und von den Sündern abgeſondert, der ſich ſelbſt für uns gegeben hat, auf daß er uns erlöſete von aller Ungerechtigkeit und reinigte ihm ſelbſt ein Volk des Eigenthums, das fleißig wäre zu guten Werken. Wir haben an dir einen Vater, der ohne Anſehn der Perſon richtet nach eines Jeglichen Werk und einem Jeglichen geben wird, je nachdem er gehandelt hat bei Leibes Leben, nämlich Preis und Ehre und unvergängliches Weſen denen, die mit Geduld in guten Werken trachten nach dem ewigen Leben, Trübſal aber und Angſt über alle Seelen der Menſchen, die da Böſes thun. Darum bitten wir dich: lehre uns immer tiefer erkennen, wie unrein wir vor dir ſind, und treibe uns

durch deinen heiligen Geiſt, deine Gnade in Chriſto im Glauben zu ſuchen. Reinige aber auch durch ſolchen Glauben unſre Herzen und hilf uns, daß wir unſern Wandel führen, ſo lange wir hier wallen, mit großer Sorgfalt, mit beſtändiger Aufmerkſamkeit auf alle unſre Gedanken, Worte und Werke. Gieb, daß wir allezeit erfunden werden in guten Werken und züchtig, gerecht und gottſelig leben in dieſer Welt. Erneure täglich in uns das Verlangen, dich von ganzem Herzen zu ſuchen und laß uns auch die Geſchäfte des irdiſchen Berufes mit Sorgfalt und ſtrenger Gewiſſenhaftigkeit erfüllen und ſtets bedenken, daß du einſt von jeder Stunde Rechenſchaft fordern wirſt. Segne uns und verleihe, daß wir jeden Tag mit dir anfangen, jeden Tag in dir vollenden und allezeit uns vorbereiten zur Ewigkeit. O Herr, mehre in uns den Glauben an deine Barmherzigkeit, die denen, welche ſie ſuchen, reichlich widerfähret in Chriſto Jeſu; laß aber auch die Tage des Gerichts und der Rechenſchaft ſtets vor unſern Augen ſein, damit wir deine Gnade nicht in Leichtſinn und Sicherheit mißbrauchen. Laß uns nicht verſucht werden über unſer Vermögen und hilf, daß wir ritterlich ringen, durch Tod und Leben zu dir dringen. Amen.

Des Vaters und des Sohnes Güte und Liebe. Lob Gottes und Jeſu Chriſti.

Gott iſt die Liebe. 1 Joh. 4, 16. Niemand hat größere Liebe, denn der ſein Leben läſſet für ſeine Freunde. Joh. 15, 13.

159.

Herr, wo ſollen wir anfangen, wo ſollen wir endigen, indem wir uns unterwinden, deine unendliche Liebe zu preiſen, in der alle deine Werke und alle deine Wege leuchten? Herr, wer kann ſie genugſam loben? Deine Güte reichet, ſo weit die Wolken gehen. Du machſt fröhlich Alles, was lebet. Du

ſuchſt das Land heim und macheſt es fruchtbar, du tränkeſt ſeine Furchen und ſegneſt ſein Gewächs. Du kröneſt das Jahr mit deinem Gut und erfülleſt die Erde mit deinen Gütern. Du thuſt deine milde Hand auf und ſättigeſt Alles, was da lebet, mit Wohlgefallen. Du läſſeſt deine Sonne aufgehen über Gute und Böſe und läſſeſt regnen über Gerechte und Ungerechte. Du haſt Geduld mit uns Sündern, züchtigeſt uns wohl, aber indem du uns züchtigeſt, haſt du Gedanken des Friedens gegen uns, uns zu erretten vom ewigen Verderben. Du demüthigeſt wohl, aber indem du demüthigeſt, macheſt du groß. Du verwundeſt wohl, aber du heilſt auch. Du rufſt die Abtrünnigen zur Buße und biſt nicht ferne von ihnen mit deinem heiligen Geiſte, ſie auf Wege des Friedens zu führen und ihre Schritte zum Heile zu leiten. Wie ſich ein Vater über Kinder erbarmet, ſo erbarmeſt du dich über uns und vergiebſt Miſſethat und Uebertretung Allen, die ſich fürchten vor deinem Worte. Du tröſteſt ſie durch deinen Geiſt und thuſt ihre Augen auf, daß ſie erkennen den Reichthum deiner Gnade in Chriſto Jeſu, deinem lieben Sohne, in dem du uns ein Zeichen des Heils aufgerichtet und eine Zuflucht bereitet haſt wider alle Schrecken des Gewiſſens und wider alle Macht der Sünde. Ach, Herr, wer kann dir genugſam danken für ſolche große Liebe, daß du auch deines eignen Sohnes nicht verſchonet, ſondern ihn für uns Alle dahin gegeben haſt? Wer kann dich genugſam preiſen für alle Barmherzigkeit und Treue, die du an uns thuſt? Du willſt, daß wir für ſolche deine Liebe dich wieder lieben und dir unſre Herzen geben ſollen. Nimm ſie hin und mache Wohnung in ihnen. Wir entſagen allem Ungehorſam gegen deine heiligen Gebote, allem Mißbrauche deiner Wohlthaten und Gaben, allen unnützen und unreinen Worten, aller Menſchenfurcht, die uns hindert, deinen Willen zu thun, und aller Menſchengefälligkeit. Nicht die Welt und das, was in der Welt iſt, wollen

wir ſuchen, ſondern dich, o du ewiger Brunnquell des Friedens und der Seligkeit. Wenn du uns züchtigeſt, ſo wollen wir ſtill halten, denn wir wiſſen, daß du es nie böſe mit uns meinſt; wenn du uns ſchlägſt, ſo wollen wir uns beugen unter deine gewaltige Hand und uns hüten, daß wir uns nicht durch Ungeduld an deiner Liebe verſündigen, die allezeit unſer Heil ſuchet. Läſſeſt du uns auf Troſt und Errettung warten von einem Tage zum andern, ſo wollen wir dennoch nicht verzagen, ſondern durch Stilleſein deine unausdenkliche Barmherzigkeit preiſen, die endlich doch ſich herrlich offenbaren wird in mächtiger Hülfe. Herr, du treuer Gott, mache auch uns treu und laß uns nimmer von dir weichen. Verkläre uns in dein Bild und gieb, daß wir uns einander lieben, wie du uns liebſt. Wie du Geduld haſt, ſo laß auch uns Geduld mit einander haben, einander gern vergeben, einander tröſten und helfen. Mache uns zu deinen Kindern, du Gott des Friedens! Vollende dereinſt an uns das Werk deiner Barmherzigkeit und hilf uns aus zu deinem himmliſchen Reiche, wo wir dich preiſen werden mit allen Engeln und Auserwählten von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

160.

Herr, Herr, Gott, barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte und Treue! Du haſt in Chriſto uns geliebet, ehe der Welt Grund geleget war, und wirſt nie aufhören, zu lieben. Wie ſich ein Vater über Kinder erbarmet, ſo erbarmeſt du dich über die, ſo dich fürchten. So gewiß du biſt und lebeſt, ſo gewiß willſt du nicht den Tod des Sünders, ſondern ſeine Bekehrung und ſein Leben. Du handelſt nicht mit uns nach unſern Sünden und vergiltſt uns nicht nach unſrer Miſſethat; ſo hoch der Himmel über der Erde iſt, läſſeſt du deine Gnade walten über die, ſo dich fürchten; ſo fern der Morgen iſt vom Abend, läſſeſt du unſre Uebertretung

von uns ſein. Du vergiebſt nicht nur, ſondern ſegneſt auch, erläſſeſt nicht nur die Strafe, ſondern thuſt auch wohl, verſtößeſt nicht nur Keinen, der ſich von Herzen zu dir wendet, ſondern nimmſt ihn auch mit Freuden zu deinem Kinde und Erben an.

Wo iſt ein ſolcher Gott, wie du biſt, der die Sünde vergiebt und die Miſſethat erläßt! Wer kann den Reichthum deiner Güte, Geduld und Langmüthigkeit ermeſſen? Und wer ſollte ſie kennen, deine Gnade in Chriſto, und nicht Vertrauen zu dir faſſen und mit Freudigkeit hinzunahen zu dem Gnadenſtuhle, um Barmherzigkeit zu empfahen und Gnade zu finden auf die Zeit, da ihm Hülfe noth iſt? Wer ſollte ſeine Sündhaftigkeit erkennen, ſeine Strafbarkeit fühlen und, der Knechtſchaft der Sünde müde, nach Freiheit ſeufzen, und ſollte nicht eilen und ſich aufmachen und zu ſeinem Vater kehren, ihm voll Reue und Beſchämung ſeine Schuld und Strafbarkeit geſtehen und mit kindlicher, glaubensvoller Zuverſicht Vergebung und Errettung ſuchen und erwarten?

Wir dürfen nicht verzagen, nicht unter der Laſt unſrer Sündhaftigkeit und Strafbarkeit erliegen! Nur erkennen ſollen wir ſie, nur aufrichtig der Sünde entſagen, nur mit ernſtlichem Verlangen und demüthigem Glauben deine Gnade in Chriſto ſuchen, nur durch deine Güte uns zur Buße und Beſſerung leiten laſſen!

Preis und Lob und Ehre und Anbetung und Dank ſei dir, dem Gott aller Gnade, dem Vater der Barmherzigkeit, unſerm erbarmenden Vater in Chriſto Jeſu! Und Heil uns, deinen ſündhaften Kindern, daß du dich uns in deinem väterlichen Erbarmen in Chriſto, deinem Sohne, geoffenbaret haſt! Gieb, daß dieſe deine Gnade uns allezeit treibe, der Sünde von ganzem Herzen zu entſagen und dir ganz zum Wohlgefallen zu leben. Das ſoll der Dank ſein, den wir dir, dem Gnädigen und Barmherzigen, darbringen wollen. Stärke uns

dazu nach deiner großen Barmherzigkeit, um Jeſu Chriſti willen. Amen.

161.

Wie können wir dir vergelten, o Heiland! alle deine Treue, die du uns erweiſeſt? Du haſt uns nicht verſtoßen, wie wir wohl verſchuldet, ſondern uns mit vielem Verſchonen regieret. Du haſt uns mit großer Geduld getragen, ob wir gleich deinen Bund vielfältig übertreten. Du haſt uns Gnade und Liebe erzeiget, ob wir wohl Zorn und Ungnade verdient. Wir ſagen dir dafür Lob, Preis, Anbetung und Dank und übergeben uns dir mit Leib und Seele. Heilige, was noch unheilig iſt in uns, und thue von uns hinweg, was dir an uns mißfällt. Tödte durch deinen Geiſt, was wir noch Eigenes an uns haben, damit wir dir allein leben und ein Jeglicher unter uns mit Wahrheit ſagen könne: ich lebe; aber doch nun nicht ich, ſondern Chriſtus lebet in mir: denn was ich jetzt lebe im Fleiſche, das lebe ich im Glauben des Sohnes Gottes, der mich geliebet und von Sünden gewaſchen hat. Wir wollen fortan verleugnen alles ungöttliche Weſen und die weltlichen Lüſte. Wir ſagen ab unſerm eignen Willen, allen ſündlichen Lüſten, allen unnützen Worten, allem unordentlichen Weſen. Wir wollen einen Bund mit unſern Augen machen, daß ſie nicht ſehen nach Eitelkeit, und unſre Ohren von aller Verführung abſondern. Wir wollen unſre Zunge ſchweigen, daß ſie nichts Böſes rede, und unſern Füßen wehren, daß ſie nicht auf den Weg der Sünder treten. Wir wollen nicht mehr am Joche mit den Ungläubigen ziehen, ſondern dein Kreuz auf uns nehmen und dir nachfolgen, es ſei durch gute oder durch böſe Gerüchte, es ſei durch Freude oder durch Leid, es ſei durch Leben oder durch Tod. Wir haben dabei die unbezweifelte Hoffnung, deine Stärke wird unſrer Schwachheit zu Hülfe kommen und dein Ueberfluß unſern Mangel erſetzen, damit

17 *

wir von deiner Fülle nehmen Gnade um Gnade. Laß dein Leben unſers Fußes Leuchte ſein: denn wer dir nachfolget, der wird nicht wandeln in Finſterniß, ſondern wird das Licht des Lebens haben. Laß uns nur mit dir im Glauben und in der Liebe allezeit verbunden bleiben; ſo werden wir dir zu Ehren leben, leiden und ſterben. Verleihe uns hiezu deine Gnade, o Heiland, und hilf uns um deiner unendlichen Liebe willen. Amen.

162.

Wie groß iſt deine Güte, o Gott, und wer kann ſie faſſen? Wer kann deine Wohlthaten zählen? Wohin wir blicken, da begegnet uns deine ſegnende Hand. Mit jedem Morgen wird deine Güte neu und mit jedem Abend müſſen wir dir Dank bringen für die Vermehrung der Geſchenke deiner Treue. Du ſorgeſt wie ein Vater für uns und alle Tage unſers Lebens geben Zeugniß von deiner Liebe.

Wir danken dir, Vater, für ſo viele frohe Stunden, für ſo viele fröhliche Tage, die wir durch deine Gnade verlebten. Wir danken dir für jeden Sonnenblick, der uns erheiterte, für jeden Trunk, der uns labte, für jede Speiſe, die uns erquickte, für jeden Genuß der Freude, den du uns gegönnet haſt. Alles iſt deine Gabe, was du uns verlieheſt oder durch Menſchen erzeigteſt, die uns wohl wollten.

O wie groß iſt die Langmuth, mit welcher du unſre große Undankbarkeit ertragen haſt und den Mißbrauch, den wir von deinen Gaben machten! Wie groß iſt die Geduld, womit du uns von Irwegen und Sünden zurückgeführt und uns von den Gefahren errettet haſt, in welche wir ſelbſt uns gebracht hatten! Was wären wir ohne deine Erbarmung!

Auch was du uns leiden ließeſt, geſchah nach deinem väterlichen Rath. Du demüthigteſt uns, um uns unſre Thorheit erkennen zu laſſen. Du entzogſt uns einen Theil deiner

Gaben, damit wir ſie ſchätzen lernten und mäßiger und zufriedener würden. Wenn du giebſt und wenn du nimmſt, wenn du wohlthueſt und wenn du züchtigeſt, biſt du die unveränderliche Liebe.

Du haſt nicht alle unſre Wünſche erhört, lieber Vater, und wie ſehr müſſen wir dir danken, daß du unſre unverſtändigen Anſchläge und Erwartungen vereitelt haſt. Wie oft hätten wir ſeufzen müſſen, wenn Alles nach unſerm Willen gegangen wäre. O laß uns Alles mit Ergebung annehmen, was aus deiner Hand kommt, und deiner Führung allewege gläubig vertrauen.

Vergieb unſerm Leichtſinne, daß wir von deinen Wohlthaten, die uns wie das Licht der Sonne umgeben, ſo oft ungerührt bleiben und deiner beim Genuß deiner Gaben vergeſſen. Vergieb unſrer Unzufriedenheit, die uns oft zu unkindlichen Klagen reizet, wo wir dir danken ſollten. Dir können wir nichts vergelten, allgenugſamer Gott! Aber was wir an unſern Brüdern, deinen Kindern, thun, das nimmſt du an, als wäre es dir geſchehen. O ſo gieb uns ein liebendes Herz, mache uns geduldig und verſöhnlich, freundlich und barmherzig. Bewahre uns vor Uebermuth, vor Geiz und Neid, und laß uns ſtets erkennen, wie wir Alles blos aus deiner Gnade ſind und haben. O dieſe Gnade ziehe uns zu dir und vereinige uns immer inniger mit dir, daß wir nicht aufhören, dir zu danken und uns deiner heiligen Liebe zu erfreuen. Amen.

163.

Herr, offenbare uns deine Herrlichkeit und laß uns deine Freundlichkeit ſchmecken! Das Verlangen unſrer Herzen ſei beſtändig zu dir gerichtet. Sei du zu aller Zeit unſer höchſtes Gut, in welchem unſer unſterblicher Geiſt eine ununterbrochene Ruhe genieße.

Ermuntre du ſelber unſre trägen Seelen, am erſten zu trachten nach deinem Reich und nach deiner Gerechtigkeit. Wecke uns auf, unſer Heil mit Ernſt zu ſchaffen, und ſtärke uns durch deine göttliche Kraft, daß wir das einige Nothwendige nicht verſäumen. Zeuch uns zu dir, daß wir die Wege deiner Gebote laufen. Gieb uns den Geiſt des Gebets, um mit Freudigkeit zu deinem Gnadenſtuhl zu treten und Barmherzigkeit und Gnade zu finden, wenn uns Hülfe noth iſt. Mache uns immer gewiſſer, daß Alles, was wir in deinem Namen und durch deinen Geiſt von dir verlangen, gewiß erhöret werde. Du haſt uns lieb und biſt williger, uns zu geben, als wir willig ſind, von deiner Hand die Gaben deiner Liebe in Empfang zu nehmen, denn du willſt nicht ablaſſen, uns Gutes zu thun. Laß uns deiner Liebe verſichert ſein, damit wir bei dem Gefühl unſers Elendes nicht zaghaft werden. Gieß deine Gnadenſtröme reichlich über uns aus und laß uns durch den Genuß deiner Liebe kräftig angetrieben worden, zuverſichtlich und kindlich mit dir umzugehen und es dir zuzutrauen, du werdeſt in allen Umſtänden unſrer Pilgrimſchaft dich als einen Gott aller Gnaden und als einen Vater aller Barmherzigkeit an uns beweiſen. Lieber Vater, du haſt uns deinen Sohn geſchenkt und willſt uns mit ihm Alles ſchenken. Dein Wort iſt wahrhaftig und was du zuſagſt, das hältſt du gewiß. Deine Hand iſt auch noch nicht zu kurz worden, uns zu helfen, und deine Liebesquelle vertrocknet nie, uns zu ſegnen und allerlei Gutes uns mitzutheilen. Du weißt Mittel und Wege, uns aus den verworrenſten Umſtänden zu retten. Du kenneſt uns und du weißt, was wir brauchen und was uns heilſam iſt.

Herr Gott, wir beten zu dir, denn du ſchaueſt auf uns herab und vergönneſt uns in Chriſto, zu dir zu kommen und uns deines gnädigen Beiſtandes zu getröſten. Du biſt freundlich denen, die nach dir fragen, und läſſeſt dich finden von denen,

die dich ſuchen. Keiner wird zu Schanden, der dein harret. Du biſt unſer gnädiger Gott, der Allen Hülfe erzeiget, die ihre Zuflucht zu dir nehmen. Herr, es ſoll unſre Freude ſein, daß wir uns zu dir beſtändig halten und unſer Vertrauen auf dich ſetzen. Ehe wir rufen, willſt du antworten, und wenn wir noch reden, willſt du hören. Wir bitten: du giebeſt uns. Wir klopfen an: du thuſt uns auf. O daß unſer Herz voll deines Lobes wäre und unſer ganzer Wandel davon zeugen möchte! Verſchmähe unſer armes Lob nicht, das wir dir in unſrer Schwachheit bringen. Du wirſt uns endlich dahin verhelfen, wo wir ohne Sünde dich ewig preiſen können, denn du, o Gott, biſt würdig zu nehmen Lob und Preis und Ehre. Heilig, heilig, heilig iſt Gott der Herr! Alle Lande und unſre Herzen müſſen ſeiner Ehre voll werden. Amen.

164.

Himmliſcher Vater, wir preiſen dich um deiner Güte und um alles Segens willen, den du durch Jeſum Chriſtum in uns wirkeſt. Schaffe durch ihn immer mehr in uns, was dir wohlgefällig iſt; gieb uns Buße und Glauben an deinen Sohn, daß unſre Herzen gereinigt und heilig werden, dir zum Preiſe, und mache uns je mehr und mehr theilhaftig durch Chriſtum deiner göttlichen Natur.

Du biſt unſer Gott, der uns geführet hat zu ſeinem Volke. Darum loben wir deinen Namen. Wir ſehen dein Heil und ſchmecken, wie freundlich du biſt und wie deine Güte ohne Ende iſt. Selig iſt, wer auf dich vertrauet, denn du giebſt den Sündern Kraft und Stärke genug den Schwachen. Wer auf dich hoffet, empfängt allezeit Kraft, aufzufliegen mit Flügeln wie ein Adler und zu laufen und nicht müde zu werden. Du liebeſt uns und haſt auch deines eingebornen Sohnes nicht verſchonet, ſondern ihn für uns Alle dahin gegeben, uns zu

dir zu bringen. Laß uns deine Liebe lebendig und unauslöſchlich empfinden!

Gieb uns, o Heiland, offene Augen, hinabzublicken in die Tiefen deiner Erniedrigung und hinaufzuſchauen in die Höhen deiner Herrlichkeit. Liebe führte dich zum Kreuze und in deiner Erhöhung gedenkeſt du unſer in Liebe. Da wir Sünder waren, erlöſteſt du uns mit deinem Blute. Da wir verloren und dem zeitlichen und ewigen Verderben anheimgefallen waren, kamſt du in die Welt, das Verlorne zu ſuchen und ſelig zu machen. Du kamſt, uns aus der Nacht und dem Tode in das ſelige Reich deines himmliſchen Vaters zu verſetzen und uns zu Königen und Prieſtern vor unſerm Gott zu machen.

O du Ebenbild und Abglanz des unſichtbaren Gottes, du König der Geiſter, du ſchämteſt dich nicht, uns deine Brüder zu heißen. Alles, was der Vater hat, iſt dein und aus deiner Fülle empfangen wir Gnade um Gnade, Heil und ewiges Leben. Alles wirſt du einſt neu machen. Kein Tod, kein Schmerz, keine Thränen werden dann mehr ſein. Wir ſollen dich dann ſehen, wie du biſt, und allezeit bei dir ſein und eins ſein mit dir, wie du eins biſt mit dem Vater.

Herr Gott, wir loben dich, da du uns ſo hoch geliebet haſt, uns vom Verderben erlöſeſt und uns kröneſt mit Gnade und Barmherzigkeit. Du vergiebſt uns unſre Schulden und heileſt unſre Gebrechen. Unermeßlich iſt deine Gnade über die, welche dich fürchten und im Glauben dich ſuchen. Wie ſich ein Vater über Kinder erbarmet, ſo erbarmſt du dich über uns. Darum preiſen wir dich, und Alles, was in uns iſt, lobet deinen heiligen Namen. Du biſt nahe denen, die dich anrufen, und behüteſt Alle, die dich lieben und auf deine Güte hoffen. Herr, wir hoffen auf dich, ſegne uns in Chriſto Jeſu.

Laß, o Gott, deine Gnade nicht vergeblich in uns ſein, ſondern vielmehr uns treiben, dir allezeit von Herzen dafür zu

danken und in unverbrüchlichem Gehorſam gegen deine Gebote zu wandeln. Vollbringe das gute Werk in Allen unter uns, in denen du es angefangen haſt, und erwecke die ſichern Herzen, daß ſie dich auch erkennen und deine Gnade in Chriſto Jeſu aufrichtig ſuchen und preiſen. Hilf uns Allen, zu wandeln in Heiligkeit und Gerechtigkeit als dein auserwähltes Volk, als das Volk des Eigenthums, und zu verkündigen die Tugenden deß, der uns berufen hat von der Finſterniß zu ſeinem wunderbaren Lichte. Hilf uns, Gott unſers Heils, um deines Namens willen. Amen.

165.

Allmächtiger, barmherziger Gott, Schöpfer und Erhalter Himmels und der Erden! Wir danken dir von Herzen, daß du uns aus Liebe nach deinem Bilde geſchaffen, zu deinem Lob, Ehre und Preis, mit geſundem menſchlichen Leibe und vernünftiger Seele. Ach unſer Herr und Gott, wie ſchön, wie lieblich, wie heilig, wie gerecht haſt du den Menſchen anfänglich nach deinem Bilde geſchaffen, ſeine Seele mit dem ſchönen Licht aller deiner göttlichen Tugenden erfüllet, ſeinen Verſtand mit deiner Erkenntniß gezieret, ſeinen Willen mit kindlichem Gehorſam, ſein Herz mit Unſchuld und Gerechtigkeit, ja den ganzen Menſchen, an Leib und Seele, mit Heiligkeit begabet und geſchmückt, daß er dein heiliger Tempel ſein ſollte in Ewigkeit. Und da der Menſch nun ſolche anerſchaffne göttliche Herrlichkeit durch die Sünde verloren, haſt du ihn zu ſolchem deinem Bilde wieder aus Gnaden erneuert in dem zweiten Adam, deinem lieben Sohne, durch deinen heiligen Geiſt, und willſt uns arme verderbte Sünder allzumal wieder erneuern in unſre urſprüngliche Herrlichkeit durch die neue Geburt im Glauben, durch dein Wort und die heiligen Sacramente. Dir ſei ewig Lob und Dank für dieſe große Gnade, für die Schöpfung, für die Wiedergeburt und Erneuerung im

heiligen Geiſt. Denn das ſind uns ſtarke und feſte Gründe deiner ewigen Liebe, und ein Jeglicher von uns preiſe dich alſo dafür: Herr, mein Gott und Schöpfer, deine Hände haben mich gemacht, was ich um und um bin, mit Haut und Fleiſch haſt du mich angezogen, mit Beinen und Adern haſt du mich zuſammen gefüget, Leben und Wohlthat haſt du an mir gethan, und dein Aufſehen bewahret meinen Odem. Gedenke, Herr, an mich, daß ich deiner Hände Werk bin, daß du mich aus Leimen gemacht haſt, und du wirſt mich wieder zur Erde machen, du haſt meine Nieren in deiner Gewalt, du warſt über mir in Mutterleibe. Ich danke dir dafür, daß ich ſo wunderbarlich gemacht bin, wunderbarlich ſind deine Werke, und das erkennet meine Seele wohl. Deine Augen ſahen mich, da ich noch unbereitet war, und waren alle Tage auf dein Buch geſchrieben, die noch werden ſollten, da derſelben noch keiner da war.

Ach du gütiger Gott, wie haſt du uns Menſchen zu Gute ſo viel herrliche Creaturen geſchaffen! Die heiligen Engel ſind unſere Wächter und dienſtbaren Geiſter. Die Sonne leuchtet und ſcheinet uns, die Luft giebt uns Odem, das Feuer wärmet uns, das Waſſer tränket und reiniget uns, die Erde grünet und blühet uns, und bringet uns Speiſe, Arznei und Kleidung, und ſo mancherlei Ergötzlichkeit; es iſt auch keine Creatur darauf ſo ſchlecht und gering, ſie zeiget uns doch den Schöpfer und ſeine weiſe und gütige Vorſehung. Es kann auch kein Sperling auf die Erde fallen ohne deinen Willen, vielweniger ein Menſch verderben, denn du hältſt und trägeſt Alles mit deinem kräftigen Wort, du regiereſt Alles, du ſorgeſt für Alles, vornehmlich aber für den Menſchen, der in dir lebet und wandelt. Darum kann kein Haar von unſerm Haupte fallen, ohne deinen Willen; und wie du die Sterne zähleſt und mit Namen nenneſt, wie dir nicht verborgen iſt, wie viel Sand am Meer, wie viel Tropfen im Regen, wie viel

Tage der Welt werden ſollen: ſo haſt du auch einem Jeglichen von uns ſeine Lebenstage, und was ein jeder Tag für Glück und Leid mit ſich bringen ſoll, gezählet und abgemeſſen, haſt uns auch die Gnade Chriſti für alle Tage unſers Lebens geſchenket, daß wir in ſelbiger die Sünde überwinden, das Kreuz aushalten, und dir geduldig dienen in Hoffnung der ewigen Herrlichkeit. O du unſer gütiger Schöpfer, Regierer und Seligmacher, wir ſagen dir Lob, Ehre und Dank für alle deine leibliche und geiſtliche Wohlthat. Lobet den Herrn, Himmel und Erde; Engel und Menſchen, Alte und Junge ſollen loben den Namen des Herrn; lobe den Herrn, meine Seele! Amen.

166.

Heiliger, gegenwärtiger Gott, der du Himmel und Erde erfülleſt und uns ſo unausſprechlich nahe biſt, o laß uns deine heilige Gegenwart tief empfinden! Du biſt ſo unendlich liebenswürdig, ein ſo vollkommenes, ſich ſelbſt ſo willig mittheilendes Gut. Du haſt die Menſchenkinder ſo zärtlich lieb, und ach! du wirſt ſo wenig wiedergeliebt von unſern kalten, trägen Herzen. O ſende die feurige Gluth deines heiligen Geiſtes, daß wir mögen entzündet werden in wahrer und herzlicher Liebe zu dir, unſerm Wohlthäter. Du meineſt es ſo redlich mit uns und liebeſt uns weit mehr, als Einer ſeine eigne Seele lieben kann; du ſucheſt uns vor einem ewigen Verderben zu bewahren und uns durch deine Gemeinſchaft ewig ſelig zu machen. Du arbeiteſt beſtändig an unſern Herzen, giebſt uns ſo viele Mittel der Gnade, erzeigeſt uns auch, als ein liebreicher Vater, ſo manche äußere Wohlthaten und läſſeſt es an nichts mangeln, uns zu überzeugen von deiner unendlichen Güte und Langmuth, ob wir uns doch endlich gewinnen und zu dir ziehen laſſen möchten. Nun, o Herr, laß uns die Zeit deiner Geduld, die du uns ſchenkeſt, treulich dazu anwenden, daß wir auf den

Geiſt ſäen und dereinſt eine geſegnete Ernte in der ſeligen Ewigkeit davon tragen mögen; daß wir mit Ernſt unſer Heil ſchaffen, weil es noch heute heißt, und nicht am Ende unſers Lebens unſere Verſäumniß, unſere Trägheit und Nachläſſigkeit zu ſpät beklagen müſſen, ſondern als ein guter Waizen an jenem großen Tage der Ernte in deine ewigen Scheuern können geſammelt werden.

Ach, daß wir doch dir, dem Geber alles Guten, mit ganzem Herzen möchten die Ehre geben; daß wir's doch erkennen möchten, wie wir aus deiner milden Hand Alles ohne unſer Verdienſt empfangen haben, und uns ſelbſt mit Allem, was du giebſt, dir zu einem Opfer wieder darbringen ſollen. Schenke uns den heiligen Geiſt, den Geiſt der Zucht, der alle Worte der Wahrheit lebendig und kräftig mache in unſerm Herzen, der uns regiere und führe in allem unſerm Reden, Denken und Begehren, der ſelbſt in uns ſchaffe, was vor dir, unſerm Gott, wohlgefällig iſt. O laß die ſündige Natur und ihre Triebe durch den Geiſt und deſſen Trieb immer mehr getödtet und vernichtet werden, damit wir nicht dem Fleiſche, ſondern dir im Geiſte und in der Wahrheit dienen mögen. Erhöre uns um unſers Heilandes willen, in deſſen Namen wir unſere Gebete zur gnädigen Erhörung vor dir niederlegen. Amen.

Liebe zu Gott und dem Heilande. Hingabe und Gehorſam.

Gieb mir, mein Sohn, dein Herz und laß deinen Augen meine Wege wohlgefallen. Sprüche Sal. 23, 26.

167.

Gott, du haſt uns aufrichtig erſchaffen: wir aber ſuchen viel Künſte. In dir allein iſt unſer wahres und ewiges Heil; aber ach! wie weit haben wir uns von dir getrennt und wie begierig ſuchen wir unſern Troſt in der Creatur. Wie man=

nigfaltigen Zerſtreuungen ſind wir unterworfen und wie ſo gar leicht ſchweifet unſer Herz aus, daß wir uns von dir, der Quelle des Lebens, immer weiter entfernen. Wir ſuchen Ruhe, aber finden ſie nirgends, als bei dir. Gütiger Gott, ziehe uns kräftig zu dir hin. Gieb uns ein vor dir geſammeltes Herz und laß das Verlangen unſrer Seelen beſtändig zu dir gerichtet ſein. Erfülle unſre Herzen mit deiner Liebe und laß uns in Jeſu deine Freundlichkeit ſchmecken; damit wir dich über Alles ſchätzen und unſern ganzen Wandel in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor dir führen. Mache uns zu Kindern des Lichts: damit wir die Werke der Finſterniß vermeiden. Treibe uns an durch deinen Geiſt, daß wir uns dieſer Welt nicht gleich ſtellen, noch in ihr unordentliches Weſen einwilligen, ſondern ein gutes und unbeflecktes Gewiſſen bewahren. Schenke uns den ſtillen und ſanften Geiſt, welcher köſtlich vor dir iſt. Unſer ganzes Leben müſſe mit Chriſto in dir verborgen ſein, damit, wenn Chriſtus ſich offenbaret, auch wir mit ihm in ſeiner Herrlichkeit offenbar werden.

O du allerheiligſtes und ſeligſtes Weſen, du Licht ohne Finſterniß: beſtrahle unſre Herzen mit deinem Lichte, auf daß wir unſre Unſeligkeit außer dir einſehen und das Heil in dir lebendig erkennen. Offenbare dich unſern Seelen, daß deine Herrlichkeit ſich in uns ſpiegle und wir in dein Bild verkläret werden von einer Klarheit zu der andern. Dann ſind wir Kinder des Lichts, die dein Bild wieder erlangt haben, und, mit himmliſcher Erkenntniß, mit wahrer Gerechtigkeit von dir geſchmückt, in deiner Gemeinſchaft ſelig werden. Sind wir aus der Finſterniß zum Licht gebracht, o ſo erhalte und ſtärke uns, daß wir im Lichte mit allem Ernſt wandeln. Ach, gehe nicht mit uns ins Gericht und handle nicht mit uns nach unſern Sünden. Siehe uns an, o liebreicher Vater, in der Gerechtigkeit unſers Erlöſers und reinige uns täglich durch das Blut deines Sohnes. Erzeige uns deine Barmherzigkeit.

Vollbereite, ſtärke, kräftige und gründe uns und mache uns um Jeſu willen ſelig. Amen.

168.

Gott, welch eine Liebe haſt du uns erzeiget, welch einer Gnade uns gewürdigt, welch einer Seligkeit uns theilhaftig gemacht, daß wir dich unſern Vater und uns deine Kinder nennen dürfen! Du biſt der rechte Vater über Alles, was Kinder heißt im Himmel und auf Erden. Wo iſt ein Vater, wie du biſt? So mächtig, ſo weiſe, ſo unveränderlich gütig, ſo nachſichtsvoll, ſo verſchonend! Du liebeſt uns weit mehr, als wir denken und begreifen. Du verſageſt uns nie etwas, was uns gut iſt, und entzieheſt uns nur das, was uns ſchädlich ſein kann. Du wirfſt unſre Sünden hinter dich und läſſeſt uns Gnade widerfahren. Du ſchoneſt unſer, wie ein Vater ſeines Sohnes ſchonet. Deine Vaterliebe iſt unveränderlich und ewig. Du biſt gnädig in allen deinen Rathſchlüſſen, in allen deinen Werken, in allen deinen Schickungen. Du biſt barmherzig, wenn du uns erfreueſt und wenn du uns betrübeſt, wenn du uns erhebeſt und wenn du uns in den Staub beugeſt.

Und einen ſolchen Vater ſollten wir nicht über Alles lieben und ehren? Einen ſolchen Vater ſollten wir nicht allezeit anrufen und uns nicht an ihn halten? Ach hilf, lieber himmliſcher Vater, daß wir allezeit als deine Kinder vor dir erfunden werden. Wir übergeben uns dir ganz und gar. Deiner väterlichen Leitung überlaſſen wir mit kindlichem Vertrauen alle unſre Sachen. In deiner Gnade wollen wir ruhen und dir unſre Wege im Glauben befehlen. Schenke uns dazu Kraft. Ja gieb uns den kindlichen Geiſt, der da rufet: Abba, lieber Vater! und wenn du uns züchtigeſt, ſo lehre uns auch in dieſen Züchtigungen deine Liebe erkennen! Wenn wir ſtraucheln und fallen, ſo erbarme dich über uns, wie ſich ein Vater über

Kinder erbarmet, und vergieb uns um Chriſti, deines eingebornen Sohnes, willen, durch welchen du uns geſegnet haſt mit allerlei geiſtlichem Segen in himmliſchen Gütern und haſt uns durch ihn verordnet zur Kindſchaft bei dir ſelbſt nach dem Wohlgefallen deines Willens. Laß uns durch ihn, den Geliebten, dir je mehr und mehr angenehm werden und hilf uns, daß wir dereinſt auch deine Erben ſein mögen. Dazu hilf uns, o Gott! O Jeſu, du Sohn Gottes, der du unſer Fleiſch und Blut angenommen haſt und in die Welt gekommen biſt, daß wir Kinder würden deines himmliſchen Vaters, ſei mit uns und laß uns durch dich theilhaftig werden der göttlichen Natur! O du Geiſt der Gnade und der Kindſchaft, erleuchte und heilige uns, daß unſer Geiſt ganz ſammt Seele und Leib behalten werde unſträflich bis auf den Tag unſers Herrn Jeſu Chriſti. Amen.

169.

Gott, unſer Vater, du haſt uns gemacht, und nicht wir ſelbſt, zu deinem Volk und zu Schafen deiner Weide. Dank ſei deiner ewigen und freien Erbarmung. Dank ſei deiner ewigen Liebe, womit du uns ſo ſehr geliebt haſt.

Deiner Güte verdanken wir es, daß wir noch ſind in der Zeit der Gnade, und in deinem Lichte erkennen wir, wie du, o freundlicher Gott, unendlich bereit biſt, die Sonne der Gnade in unſre finſtern, in unſre todten Herzen ſcheinen zu laſſen, um dein Leben in uns zu erwecken, in uns zu ſtärken und uns immer mehr zum Leben in der Herrlichkeit zu bereiten.

O Herr Jeſu, du einiges Leben und Licht der Menſchen, Wort, ohne welches nichts gemacht iſt, wir, das Werk deiner Hände, ſind ſchuldig, vor dein Angeſicht zu kommen mit Anbetung für deine freie Güte, mit Dank für deine unverdiente Gnade. O wie groß iſt deine Barmherzigkeit, in der du dich über uns Sünder erbarmt haſt, daß du aus dem

Schooße des Vaters zu uns gekommen, um uns durch die Gnade zu einem neuen Leben zu helfen. Wir danken dir, daß du uns die Freudenbotſchaft von dieſer Gnade haſt verkündigen, daß du uns haſt unterweiſen laſſen, die Worte deiner Gnade an uns zu erkennen. O laß doch bei allen Seelen, in denen es noch Winter iſt, den Froſt des Todes ſchmelzen, laß ihnen ihre elende Geſtalt offenbar werden, laß ſie beſchämt werden und anfangen zu hungern und ſich auszuſtrecken nach Gnade zur Vergebung der Sünden, nach Gnade zum neuen Leben. Rufe aus dem ſtrengen Winter ihrer Herzen einen lieblichen Frühling hervor, zu ihrer Freude und zu deiner Verherrlichung! Laß es uns Alle beſchämen, wenn wir ſehen, wie Alles in der Natur mit Frohlocken da ſtehet, wie Alles dir als dem Herrn jauchzet, daß wir noch ſo wenig mit Freuden vor dir ſtehen und noch ſo träge dir dienen. Gieb, daß wir als Solche, die keine Kraft in ſich ſelber finden, in dir zu bleiben ſuchen und wie die Reben am Weinſtock, wie Zweige an dem Stamm, von dir Leben empfangen, auf daß deine Herrlichkeit an uns offenbar werde zu deinem Preiſe.

O Herr, unſer Gott, wir glauben, wir wiſſen es, daß wir für dich allein geſchaffen ſind: zu dir müſſen wir wiederkehren, in dir müſſen wir ruhen, in dir allein können wir ſelig ſein. O ſo bewahre uns doch, daß wir unſre Herzen nicht ſuchen für uns zu behalten, noch ſie von der Welt und ihrer Eitelkeit einnehmen laſſen. Gieb uns aber Gnade, dir, unſerm Gott, zu dienen mit Freuden, alle unſre Kräfte in deinem Dienſt zu verzehren, damit wir einſt mit Frohlocken vor deinem Angeſicht ſtehen können, mit allen deinen vollendeten Heiligen, dir Dank und Preis zu bringen, daß du uns gemacht haſt zu deinem Volk und zu Schafen deiner Weide, daß du uns zu Königen und Prieſtern bereitet haſt, aus freier Erbarmung nach dem Reichthum deiner Gnade. Amen.

170.

O du heiliger und anbetungswürdiger Gott, unſer Vater in Chriſto, deinem eingebornen Sohne, wir kommen vor dein Angeſicht und begehren dich anzubeten. Mache du ſelbſt durch deinen heiligen Geiſt unſre Herzen dazu tüchtig.

Großer Gott, in dem wir leben und ſind, dich beten wir an, dich erkennen wir als den Urheber unſers Lebens und unſrer Wohlfahrt, du kannſt uns tödten und wieder lebendig machen, du biſt der Gewaltige, der zu fürchten iſt und vor dem auch unſre Seele ſich beuget.

Herr! wir ſind dein, deine Güte iſt über uns und wir warten auf deine Gnade. Dank und Lob ſei deiner freien Güte und Geduld, womit du uns bisher getragen haſt. Dank ſei dir, daß du uns das Leben dieſer Zeit bisher noch haſt friſten wollen. O daß wir dir allezeit von ganzem Herzen gedankt hätten! Aber wir müſſen mit Schaam und Wehmuth an unſern vorigen Wandel zurück denken! Wie lau, wie träge, wie nachläſſig ſind wir oft geweſen und wie ſelten haben wir mit Ernſt erwogen, was wir dir ſchuldig ſind. Wie ſind wir dir oft ſo ferne geweſen und wie oft haben wir nicht auf dich, den Gott der Liebe und Gnade, und deinen Geiſt gemerkt! Nun, wir demüthigen uns vor dir. Gieb, daß es in Wahrheit geſchehe. Laß unſre Herzen in wahrer Buße gebeugt werden und erneuere uns, daß durch deinen heiligen Geiſt die rechte Liebe zu dir in unſre Herzen ausgegoſſen werde. Ermuntre uns zu einem recht kindlichen Wandel vor dir und laß deine Liebe uns entzünden, daß wir uns dir mit Allem, was wir ſind und vermögen, übergeben und aus Liebe zu dir, unſerm Gott, die Welt und was in der Welt iſt, verleugnen. O Jeſu, der du deine erſten Jünger ſo brünſtig in der Liebe machteſt, daß ſie Gut und Blut, Leib und Leben gewagt haben, ach laß deine Liebe als ein himmliſches Feuer auf den Altar unſerer Herzen niederfallen, daß wir in ſteter Andacht und

Innigkeit die Liebe zu dir bewahren und alle Funken derſelben, wodurch dein guter Geiſt uns zu beleben ſucht, mehr und mehr anzufachen uns bemühen, alſo, daß weder Hohes, noch Tiefes, weder Gegenwärtiges, noch Zukünftiges uns von deiner Liebe ſcheiden könne. O erbarme dich über unſre Seelen, die zur Ewigkeit reifen. Wie wenig ſind wir noch bereitet! Wie ſo trübe brennen unſre Lampen! Wie wenig ſind wir noch mit gründlicher Verleugnung alles Irdiſchen und ſehnlicher Begierde nach dir und deinem Heil umgürtet! Mache du ſelbſt uns munter und ſtark, damit wir hinfort nicht mehr träge und ſchläfrig, ſondern als treue Pilger zum Himmel wandern, dereinſt vor deinem Angeſicht einander begegnen und mit deinen berufenen und vollendeten Heiligen vor deinem Throne ohne Ende uns erfreuen mögen.

Segne uns, o Herr, und erbarme dich über Alle, die noch in dem ſichern Schlaf der Sünden und der Eitelkeit gelegen haben; ſtelle ihnen ihre Gefahr lebendig vor Augen, damit ſie ſich aufmachen und derſelben entfliehen, weil es noch Zeit iſt. Ach Herr! es ſind unſterbliche Seelen, laß ſie nicht verloren werden; laß ſie nicht ins Verderben gerathen, ſondern deine erneuernde Gnade bei ihnen Allen kräftig ſein, damit ſie zu deines Namens ewigem Ruhm errettet werden. Laß durch unſern Wandel im Geiſt noch Viele zu der überſchwänglich großen Seligkeit, die du uns zugedacht haſt, ermuntert werden. Erhöre, Herr, unſer Gebet und Seufzen und laß walten deine Gnade und Barmherzigkeit! Amen.

171.

O Herr Jeſu, holdſeligſter und ehrwürdigſter Name, in welchem ſich beugen müſſen alle Kniee im Himmel und auf Erden, einziges Heil des unſterblichen Geiſtes: Alles, was dich geſehen hat im Glauben, das hat in dir geſehen alle Herr-

lichkeit und Seligkeit. Wer dich ſah, der mußte dich anbeten, niederfallen und dir ſich hingeben mit Allem, was er hatte.

Offenbare und verkläre dich auch an unſeren Herzen, daß wir dich mögen erkennen, lieben und anbeten und uns dir mit Allem, was wir haben, zum Eigenthum geben.

O Jeſu, du ewiges Heil, du höchſtes Gut, wie ſo wenig wirſt du gekannt, wie ſo wenig wirſt du geliebt, wie ſo wenig wirſt du geehret, wie es ſich geziemet und wie du es würdig biſt! O laß doch unſre Herzen von dir, dem Aufgang aus der Höhe, gnädiglich beſucht, erleuchtet und erwärmet werden. Mache uns heilig und weiſe und laß an uns deine Gnade recht kräftig werden. Bewahre uns, daß wir dein Licht nicht mögen ſcheinen laſſen, ohne uns auf den Weg zu machen. Bewege uns kräftig, dir aufs Neue uns zu ergeben.

Jeſu, wecke uns auf; laß unſre Herzen munter ſein vor deinem Angeſichte und laß uns gerade fortwandeln, indem unſre Augen nur auf dich, unſern Leitſtern, ſehen. Behüte uns vor allen Zerſtreuungen, daß wir nicht von dem Wege abgewandt werden durch den Betrug des Fleiſches. Dir, unſerm Heilande, begehren wir nachzufolgen, wo du auch mit uns hingeheſt. Siehe in unſer Herz hinein. Iſt in uns nicht der lautere Sinn, daß wir dich alleine meinen und dich alleine ſuchen, o ſo wirke, daß wir nichts ſuchen, nichts meinen, als nur mit dir verbunden zu werden und dich je mehr und mehr in unſerm Herzen verklärt zu ſehen. Dir übergeben wir uns zum ewigen Eigenthum. Nimm uns in deine Führung: laß unſre Herzen redlicher, unſern Sinn gebeugter werden. Laß ferne auf ewig von uns ſein das laue, das ſchläfrige, das träge Weſen und richte unſern Sinn unverwandt nach dir, damit, wenn du kommen wirſt, uns abzufordern in die Ewigkeit, wir in dir mögen ſterben und hingehen zum ewigen Frieden. Bereite uns zum Ende, damit wir nicht ſo unglücklich ſein mögen, ohne dich, unſern Heiland, zu leben und zu

wandeln und dann auch ohne dich zu ſterben. Hilf uns zu deinem ewigen Königreich, wo wir dich finden und ſchauen werden von Angeſicht zu Angeſicht, wo wir dich anbeten mit allen deinen Heiligen und den verklärten Seelen. Da werden wir dir für alle deine unverdiente Gnade ohne Ende Dank und Ehre bringen. Amen.

172.

O erhabner und großer Gott! du biſt der Herr: wir ſind deine Knechte und Mägde. Wir ſind nicht nur deiner Hände Werk, ſondern auch dein theuer erkauftes Eigenthum und daher deinem Dienſte unendlich verpflichtet. Wir müſſen aber bekennen und klagen, daß wir dir nicht allezeit ſo gehorſam geweſen, als wir billig hätten ſein ſollen; ſondern daß manches Mal Ungehorſam und Widerſpenſtigkeit in unſern Herzen aufſteigen. Ach, lieber Vater! verzeihe uns dieſe ſchwere Sünde des Ungehorſams und ſchenke uns Gnade, daß wir forthin in kindlichem Gehorſam gegen dich wandeln. Wirke und vermehre in unſerm Herzen Glauben und Liebe, auf daß wir das Heilſame deiner Gebote lebendig erkennen und ſie aus allen Kräften zu vollbringen ſuchen. Herr Jeſu Chriſte, der du uns durch deinen Gehorſam die Gerechtigkeit vor Gott erworben, uns aber auch darin ein heiliges Vorbild eines vollkommenen Gehorſams gegeben haſt, indem du deinem himmliſchen Vater gehorſam geworden biſt bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuze; du wolleſt auch in unſern Herzen ſolchen Gehorſam wirken, daß wir uns nicht nur dein heiliges Verdienſt im Glauben aneignen, ſondern auch in deine Fußtapfen treten mögen. O heiliger Geiſt, der du uns von Gott gegeben wirſt, um ſolche Leute aus uns zu machen, die in Gottes Geboten wandeln, ſeine Rechte halten und darnach thun, tilge aus unſern Herzen allen eignen Willen und pflanze in uns die himmliſche Art des Gehorſams, auf daß wir mit Freuden den

Willen unſers himmliſchen Vaters thün und ſeine Verheißung empfahen. Du biſt ein Geiſt des Glaubens; du wolleſt auch in uns den Gehorſam des Glaubens wirken. Du biſt ein Geiſt der Heiligung; du wolleſt in uns den Gehorſam eines heiligen Lebens wirken, zur Ehre Gottes und zu unſrer Seligkeit. Amen.

173.

Danket dem Herrn, denn er iſt freundlich und ſeine Güte währet ewiglich! Preiſet den Herrn, und laſſet uns mit einander ſeinen Namen erhöhen! Preiſet den Herrn, ihr bußfertigen Sünder, denn der Herr vergiebt uns unſre Sünde und nimmt uns mit großer Barmherzigkeit an! Preiſet den Herrn, ihr Kinder Gottes, denn er hat uns errettet von der Herrſchaft der Finſterniß und verſetzet in das Reich ſeines lieben Sohnes! Preiſet den Herrn, ihr Armen, denn er verſchmähet euer Seufzen nicht, er kennet eure Seelen in der Noth, er hat ſie in Chriſto reich gemacht und euch einen Schatz im Himmel bereitet! Preiſet den Herrn, ihr Reichen, denn ihr habt nichts, das nicht von ſeiner Hand kommen iſt, ihr ſitzet in ſeinen Gütern und müſſet von ihm allen Troſt haben, wenn alle zeitliche Güter, ja aller irdiſcher Troſt verſchwinden wird! Preiſet den Herrn, ihr Wittwen und Waiſen, denn er iſt euer Vater, euer Richter und Verſorger! Preiſet den Herrn, alle getaufte Chriſten, denn er hat auch erwählet zu ſeinem Volke und zu Schafen ſeiner Weide! Preiſet den Herrn, alle Menſchen, denn es iſt Niemand unter euch, deſſen Leben, Wohlfahrt und Seligkeit nicht in ſeiner Güte ſtünde! Preiſet den Herrn, ihr heiligen Engel, Himmel und Erde und Meer und alle Creaturen, die darinnen ſind! Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!

Laſſet uns vor das Angeſicht des Herrn kommen und ihn loben für alle ſeine Güte. Wir kommen zu dir, o du barm-

herziger Gott, und danken dir für deine Huld und Treue und bringen dir unſre Herzen. Mache du ſelbſt ſie voll deines Lobes und erwecke uns, daß wir bis an unſer Ende deiner väterlichen Liebe nicht vergeſſen. Du ſollſt unſer Gott, unſer Troſt, unſre Zuverſicht und Stärke ſein. Dir wollen wir anhangen und weder die Luſt, noch alles Drohen der Welt ſoll uns von dir abwendig machen. So oft wir deine Stimme hören, wollen wir ihr gehorchen. Wohin du uns führeſt, wollen wir gehen und nie wider dich murren. Lehre uns deine Rechte und zeige uns den Weg, den wir gehen ſollen, und mache uns je mehr und mehr willig, zu verleugnen alles ſündliche Weſen. Ach Herr, was ſind wir, daß du ſo Großes an uns gethan haſt und noch täglich uns ſegneſt? Wir ſind zu gering aller Barmherzigkeit und Treue, die du an uns thuſt. Darum ſollſt auch du allein in uns herrſchen und das ſoll unſre Freude ſein, daß wir dir dienen. Segne uns, o Herr, mit Licht und Kraft und laß uns nimmermehr undankbar ſein gegen deine Gnade und bringe uns endlich dahin, wo wir ſchauen ſollen von Angeſicht zu Angeſicht. Amen.

Gegen die Liebe zur Welt.

Habt nicht lieb die Welt, noch was in der Welt iſt. 1 Joh. 2, 15.

174.

Herr unſer Gott, du willſt, daß wir dich über Alles lieben, denn du biſt unſer Gott und Vater. Du biſt der rechte Vater über Alles, das Kinder heißet im Himmel und auf Erden. Du haſt es um uns verdient, daß wir dich in unſern Herzen wohnen laſſen und dich lieben von ganzem Herzen und von ganzer Seele und aus allen Kräften. Wie haſt du uns von unſrer Kindheit an bis auf dieſen Tag reichlich beſchützet, väterlich verſorget, wunderbar geführt! Aus man-

cher Noth haſt du uns errettet, vor vielem Unglück behütet, in manchem Kummer getröſtet. Wenn wir krank waren, ſo haſt du uns beigeſtanden; wenn wir irreten, ſo haſt du uns geſucht; wenn wir ſündigten, haſt du Geduld mit uns gehabt; von Ewigkeit her haſt du an uns gedacht. Du haſt uns alſo geliebt, daß du deinen eingebornen Sohn gabſt, auf daß Alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, ſondern das ewige Leben haben. Wie ſollen wir dir danken für ſolche Gnade und Barmherzigkeit? Ach Herr, du forderſt unſer Herz von uns und das wollen wir dir geben. An dir ſoll es hangen und nicht an der Welt. Ach, gieb nicht zu, daß es irgend etwas mehr liebe, als dich, oder irgend etwas nicht nach deinem Willen und in dir liebe. Laß es nicht von der Weltliebe erfüllt werden, ſondern mache es täglich dankbarer gegen dich. In dir kann es ja auch allein volle Gnüge finden. Wenn wir dich haben und dein ſind, haben wir Alles. Was hilft große Ehre bei den Menſchen, wenn wir vor dir nicht geehret ſind. In der Menſchen Augen groß ſein, iſt nichts und währet eine kurze Zeit, aber vor dir groß ſein, das währet ewiglich. Was ſchadet's, von der Welt verachtet und geſchmähet zu werden, wenn wir dir lieb und werth ſind? O laß uns nach der Ehre trachten, dir lieb und werth zu ſein, und nicht die Ehre bei Menſchen zu unſerm Abgott machen. Was kann uns aller Reichthum helfen, der vergänglich iſt? Wir haben davon nichts in die Welt gebracht und werden nichts mitnehmen. Daher, o Gott, laß uns den Reichthum ſuchen und behalten, welchen wir nimmermehr verlieren können, nämlich dich ſelbſt und deine Gnade. Was iſt die Luſt der Welt? Ein Rauch und Schatten iſt ſie. Die Welt vergehet mit ihrer Luſt, wer aber deinen Willen thut, der bleibet in Ewigkeit. Was kann es uns ſchaden, wenn wir nichts haben und nur in deiner Liebe täglich wachſen? Im Himmel iſt uns aufgehoben das unverwesliche und unverwelkliche und unbefleckte Erbe. Darnach

wollen wir trachten und bitten dich, laß uns dahin gelangen, wo wir dich ganz beſitzen werden.

O Herr, reinige du ſelbſt unſre Herzen je mehr und mehr von aller Weltliebe, daß wir nicht, wie der reiche Mann, der ſein Gutes auf Erden empfangen hatte und hernach Qual litt, in Eitelkeit und Hoffart wandeln. Hilf, wenn wir Freude haben, daß wir ſie in Dankbarkeit gegen dich genießen, und gieb, daß die zeitlichen Güter, welche du uns ſchenken wirſt, uns reizen und treiben, deine Gnade zu preiſen und dich über Alles zu lieben. Laß nichts Irdiſches uns binden und ſieheſt du, daß irgend ein vergängliches Gut uns gefangen hält, ſo nimm es uns lieber, als daß du uns von dir losgeriſſen werden ließeſt. Laß allezeit deine große Liebe in unſerm Gedächtniſſe ſein, und wenn die Welt uns lockt und reizet, ſo erinnere uns durch deinen heiligen Geiſt, daß wir durch Chriſtum ſo theuer erkauft ſind, und laß ſein Leiden uns vor Augen ſtehen. O Herr, laß uns dich haben, ſo fragen wir nichts nach Himmel und Erde. Laß uns dein ſein und dein bleiben in Zeit und Ewigkeit. Amen.

Vertrauen.

Werfet euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat. Ebr. 10, 35.

175.

Herr, unſre Zuverſicht und Stärke! Wohl dem Menſchen, der ſich auf dich verläßt. Menſchen können ja nicht helfen; ſie ſind nichts und des Menſchen Geiſt muß davon und er muß wieder zu Erde werden, alsdann ſind verloren alle ſeine Anſchläge. Wohl aber dem, deß Hülfe Gott iſt, deß Hoffnung auf den Herrn ſeinen Gott ſtehet, der Himmel, Erde, Meer und Alles, was drinnen iſt, gemacht hat, der Glauben hält ewiglich, der Recht ſchaffet denen, ſo Gewalt

leiden, der die Hungrigen ſpeiſet! Ja, Herr, das thuſt du und richteſt auf, die niedergeſchlagen ſind, und liebeſt die Gerechten, du behüteſt die Fremdlinge und Waiſen und erhältſt die Wittwen und macheſt zu Schanden den Rath der Gottloſen. Du haſt geſagt: Kann auch ein Weib ihres Kindleins vergeſſen, daß ſie ſich nicht erbarme über den Sohn ihres Leibes? Und ob ſie auch ſein vergäße, ſo will ich doch dein nicht vergeſſen! Dieſes dein Wort gilt auch uns und darum ſollſt du unſre Zuverſicht und unſre Hoffnung ſein unſer Leben lang, bis wir nicht mehr Wandrer und Pilgrimme, ſondern eingegangen ſind in die ewige Heimath, wo wir deine Weisheit und deine große Gnade vollkommen erkennen und dich dafür preiſen werden in der Herrlichkeit. Giebſt du uns Freude, ſo wollen wir dir danken und in Heiligkeit genießen, was du geſchenket haſt. Aber auch die Trübſal, die du ſchicken wirſt, ſoll uns nicht irre machen an dir; vielmehr wollen wir auch für die Trübſal dir danken: denn wenn du uns demüthigeſt, ſo macheſt du uns groß; wenn du uns Kreuz auflegſt, bereiteſt du uns zu deiner ewigen Seligkeit. Läſſeſt du uns arm ſein, ſo hilf uns nur, daß wir reich ſein mögen an Glauben und an Geduld. Läſſeſt du uns verlaſſen ſein, ſo wollen wir uns deiner tröſten, der du uns allezeit nahe biſt und unſer Seufzen höreſt. Läſſeſt du uns krank ſein, ſo wollen wir's gern ertragen: laß nur, indem der äußere Menſch vergehet, den innerlichen von Tage zu Tage erneuert und immer lebendiger werden. Ja, wenn uns auch Leib und Seele verſchmachten, ſo ſollſt du doch allezeit unſers Herzens Troſt und unſer Theil ſein, denn die von dir weichen in Kleinmuth, Verzagtheit und Murren, werden umkommen. Du biſt der Herr, thue, was dir wohlgefällt. Laß nur nicht zu, daß wir durch Abfall und Unglauben und böſe Lüſte und Werke um die Zuverſicht zu dir gebracht werden, ſondern ſtärke und behalte uns feſt im Glauben und im Gehorſam ge-

gen dich und deinen heiligen Willen. Dir ſei Ehre: dir, dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiſte von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

176.

Herr Gott Zebaoth! Wer iſt ſo ein mächtiger Gott, als du biſt? Alle Götter der Heiden ſind Götzen: ſie haben Ohren und hören nicht, ſie haben Hände und können nicht helfen. Du biſt allein Gott und kannſt große Wunder thun. Du haſt deine Macht erwieſen unter den Völkern; darum vertrauen wir auf dich. Wenn wir mitten in der Angſt wandeln, ſo erquickſt du uns und hilfſt uns mit deiner Rechten und tröſteſt uns. Darum rufen wir zu dir in allen Nöthen. Du biſt unſer Hort, unſre Hülfe, unſer Schutz, daß uns kein Unfall ſtürzen kann, wie groß er iſt. Was kann uns geſchehen, du ewiger König und Herr aller Dinge, wider deinen Willen? Bei dir iſt unſer Heil, unſre Ehre, der Fels unſrer Stärke biſt du. Darum ſteht unſre Zuverſicht billig zu dir! Aber, Herr, wie ſchwach iſt gar oft unſer Vertrauen auf dich und wie klein unſer Glaube, ſo daß wir zagen und uns ängſtigen, gleich als ob du nicht unſre Hülfe und unſer Schutz wäreſt, Alles wohl meinteſt und machteſt. Mache unſre Seelen ſtark und feſt und hilf, daß ſie ſtille ſind allezeit zu dir, der du uns hilfſt. Wie gar manchmal haben wir auf Menſchen geſehen, als ob ſie helfen könnten, und haben dein darüber vergeſſen. Wer ſich aber auf Menſchen verläßt und Fleiſch für ſeinen Arm hält, der weichet mit ſeinem Herzen von dir und du wirſt ihn nicht ungeſtraft laſſen. Darum wollen wir allezeit auf dich hoffen und unſer Herz vor dir ausſchütten. Wie oft iſt die Zuverſicht zu dir in uns gehindert worden durch unſre Sünden, die uns unruhig machen, ungewiß und verzagt, weil wir wiſſen, daß du auch ein heiliger Gott biſt und ein verzehrendes Feuer. Bewahre uns, Herr,

durch deinen heiligen Geiſt vor allen Sünden und hilf uns, daß wir allezeit wachen und, wenn wir verſuchet und gereizet werden, uns doch nicht überwinden laſſen. Bewahre uns in deiner Liebe, auf daß wir dir dienen ohne Furcht unſer Leben lang. Vornehmlich aber erleuchte und regiere uns durch deinen heiligen Geiſt, daß wir deine Gnade in Chriſto Jeſu allezeit den feſten Grund, das Siegel unſrer Hoffnung auf dich ſein laſſen. Du haſt deinen eignen Sohn nicht verſchonet, ſondern ihn für uns Alle dahin gegeben: wie ſollteſt du uns mit ihm nicht Alles ſchenken? Um ſeinetwillen willſt du uns alle unſre Sünden vergeben und nicht mit uns in das Gericht gehen, ſondern vielmehr dich über uns erbarmen, wie ſich ein Vater über ſeine Kinder erbarmet. Hilf uns an ſolche deine Gnade immer feſter glauben und uns derſelben immer fröhlicher getröſten. Einſt willſt du uns, wenn wir dich hier unſere Zuverſicht und Stärke haben ſein laſſen, in deinen Himmel aufnehmen, wo wir im Lichte erkennen ſollen, was hier uns unerforſchlich blieb in deinen Wegen mit uns. Dazu hilf uns, o treuer Vater, nach deiner unendlichen Barmherzigkeit.

So gieb uns denn ein fröhlich Herz,
Erfriſche Geiſt und Sinn
Und wirf all' Angſt, Furcht, Sorg' und Schmerz
In's Meeres Tiefe hin.
Und drück' uns, wenn das Herz einſt bricht,
Die müden Augen zu
Und zeig' uns dann dein Angeſicht
In deiner ew'gen Ruh'. Amen.

Freude in Gott.

Habe deine Luſt an dem Herrn, der wird dir geben, was dein Herz wünſchet. Pſalm 37, 4.

177.

O Gott und Herr, dich wollen wir preiſen und deinen Namen erheben, ſei du unſer Pſalm und Lobgeſang! Wer iſt dir gleich: ſo mächtig, heilig und wunderthätig? Du biſt würdig zu nehmen Preis und Ehre und Lob, denn du haſt alle Dinge geſchaffen und alle Lande ſind deiner Ehre voll! Himmel und Erde ſind dein und verkündigen deine Wunder und reden von deiner Güte. Dein Arm iſt gewaltig und deine Hand iſt hoch erhaben. Gerechtigkeit iſt deines Stuhles Feſte, Gnade und Wahrheit ſind vor deinem Angeſicht.

Wohl dem, der in deinem Lichte wandelt und fröhlich iſt in deinem Namen, der überall Hülfe thut. Wohl dem, der zu dir ſpricht: Du biſt mein Schild und der Ruhm meiner Stärke. Dir frohlocken wir, o Gott, und kommen mit Danken vor dein Angeſicht. Vor dir beten wir an, der uns geſchaffen hat und uns gezählet zu ſeinem Volk.

O wie gnädig und barmherzig biſt du, wie ſo groß iſt deine Geduld und Güte, wie erbarmeſt du dich aller deiner Werke. Du tröſteſt die Traurigen, du richteſt auf die Niedergeſchlagenen und giebſt Gutes zu ſeiner Zeit Allen, die auf dich warten. Mit Freundlichkeit thuſt du wohl Allem, was da lebet, und biſt nahe Allen denen, die dich anrufen. Du höreſt das Schreien der Gottesfürchtigen und hilfſt ihnen. Gerecht biſt du in allen deinen Wegen und heilig in allen deinen Werken. Du behüteſt, die dich lieben, und ſchaffeſt Recht den Unſchuldigen und erlöſeſt die Gefangenen und heileſt, die zerbrochenen Herzens ſind, und verbindeſt ihre Wunden. O du, der die Sterne zählet und ſie alle mit Namen nennet, der die Elenden aufrichtet und die Frevler zu Boden ſtößet,

wie groß iſt deine Kraft und wie unbegreiflich dein Regieren! Loben wollen wir dich in deiner Herrlichkeit und dich preiſen, ſo lange wir ſind! Laß uns nur bleiben in der Gemeine der Erlöſeten, daß wir deinen Namen fürchten. Deine Gedanken mögen uns regieren und deine Weisheit möge ſtets in uns ſein. Herr, wir hoffen auf deine Güte, laß unſre Seelen durch deine Tröſtungen erfreuet werden. Halte deine Hand über uns. Blicke auf uns, wie du auf uns saheſt, da unſrer Tage noch keiner war. Sei du unſer Vater und laß uns durch Chriſtum deine Kinder bleiben, die dir dienen mit aufrichtigem Herzen und dich allewege loben und dir danken. Amen.

Die Geduld Jeſu Chriſti.

Laſſet uns aufſehen auf Jeſum, den Anfänger und Vollender unſers Glaubens, welcher, ob er wohl hätte mögen Freude haben, erduldete er doch das Kreuz u. ſ. w. Ebr. 12, 2.

178.

Du ſtiegſt vom Himmel herab, o Jeſu, um unſers Heiles willen; du nahmſt unſer Elend auf dich, weil deine Liebe dich trieb und du uns lehren wollteſt, das Elend dieſer Zeit mit Geduld und ohne Murren zu tragen. Denn viel haſt du geduldet und gelitten; Spott und Scheltwort haſt du ſanftmüthig ertragen und deine Wohlthaten wurden mit Undank, deine Wunder mit Läſterung vergolten.

Da du denn ſo in Geduld erfüllteſt, wozu dein Vater dich geſendet, daß du es thun ſollteſt, o! wie ſollten denn wir nicht in Geduld uns üben und die Bürde dieſes vergänglichen Lebens um unſers Heiles willen tragen? Denn obwohl dieſes Leben ſchwer und drückend gefühlt wird, ſo wird doch durch deine Gnade und dein Vorbild der dunkle Pfad erhellet und den Schwachen erträglich gemacht.

O welchen Dank ſind wir dir ſchuldig, daß du uns den richtigen Weg in dein ewiges Reich gezeigt haſt. Denn dein

Leben iſt unſer Weg und durch die heilige Geduld gelangen wir zu dir, der du unſre Krone biſt. Wenn du nicht vorangegangen wäreſt, uns nicht den Weg gezeigt hätteſt, wer würde ihn gehen? Wir würden entfernt und weit zurück bleiben, wenn wir nicht dein heiliges Vorbild vor Augen hätten! Und wenn wir jetzt ſogar lau werden, was würde geſchehen, wenn uns kein ſo großes Licht ſchiene und einladete?

Ach, was klagen wir und wie iſt es ſo wenig, was wir leiden, wenn wir uns vergleichen mit denen, die heftiger verſucht, ſchwerer geübt und mannigfaltiger geprüft worden ſind! Was haſt du getragen, Herr und Heiland, da du deinem himmliſchen Vater gehorſam wurdeſt! O möchten wir uns denn auch zum Leiden anſchicken und Alles geduldig ertragen lernen. Der hat keine Geduld, der nicht mehr leiden will, als ihm gut dünkt, und das Widrige nicht annehmen will, woher es auch komme, ſo viel und ſo oft und von welchem Geſchöpf es ihm immer angethan wird. Wir ſollen es Alles annehmen, als aus der Hand Gottes und es für einen großen Gewinn achten, denn ohne Kampf können wir den Sieg nicht erringen und die Krone der Geduld nicht erlangen. Wollen wir nicht leiden, ſo wollen wir auch nicht gekrönt werden. Wollen wir denn gekrönt werden, ſo müſſen wir heldenmüthig kämpfen und geduldig leiden. Ohne Arbeit keine Ruhe, ohne Kampf kein Sieg.

Laß uns, Herr, durch Gnade möglich werden, was uns von Natur unmöglich ſcheint. Du weißt, daß wir leicht muthlos werden, wenn ſich Trübſal gegen uns erhebt. O, ſo ſtärke uns, daß wir jede Widerwärtigkeit um deines Namens willen muthig und gläubig tragen und erkennen, wie heilſam es unſeren Seelen ſei, zu leiden und Plage zu erdulden. Amen.

Jeſu Wiederkunft zum Gericht.

Wir müſſen Alle offenbar werden vor dem Richterſtuhl Chriſti, auf daß ein Jeglicher empfange, nachdem er gehandelt hat bei Leibes Leben, es ſei gut oder böſe. 2 Kor. 5, 10.

179.

Herr, der du verordnet biſt von Gott ein Richter der Lebendigen und der Todten, du wirſt einſt wiederkommen mit großer Kraft und Herrlichkeit, an das Licht zu bringen, was im Finſtern verborgen iſt, und den Rath der Herzen zu offenbaren. Dann wirſt du einem Jeglichen vergelten, nachdem er gehandelt hat bei Leibes Leben, es ſei gut oder böſe, einem Jeglichen nach ſeinen Werken: nämlich Preis und Ehre und unvergängliches Weſen denen, die mit Geduld in guten Werken trachten nach dem ewigen Leben, Trübſal aber und Angſt über alle Seelen der Menſchen, die da Böſes thun. O laß dieſen Tag des Gerichts uns allezeit vor Augen ſtehen und uns erwecken, unſre Seelen keuſch zu machen im Gehorſam der Wahrheit durch den Geiſt und unſern Wandel, ſo lange wir hier wandeln, mit Furcht zu führen. O hilf uns, daß wir nicht ausſäen auf das Fleiſch, ſondern auf den Geiſt; denn wer auf ſein Fleiſch ſäet, der wird von dem Fleiſche das Verderben ernten, wer aber auf den Geiſt ſäet, der wird von dem Geiſte das ewige Leben ernten. O laß uns weiſe ſein und allezeit bedenken, daß die, welche die Werke des Fleiſches thun, als da ſind Ehebruch, Hurerei, Unreinigkeit, Unzucht, Abgötterei, Zauberei, Feindſchaft, Hader, Neid, Groll, Zank, Zwietracht, Rotten, Haß, Mord, Saufen, Freſſen und dergleichen, die Seligkeit nicht können ererben, und mache uns reich an Früchten deines Geiſtes, an Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Gütigkeit, Glaube, Sanftmuth, Keuſchheit. Wir wiſſen nicht, welche Stunde du kommen wirſt. Darum ſollen wir allezeit wacker ſein und uns ſtündlich

fertig halten zur Rechenſchaft als Knechte, die auf ihren Herrn warten, ihn zu empfangen. So bewahre uns denn vor Sicherheit, damit uns nicht der Tag deiner Wiederkunft unbereitet finde, ſondern als fromme und getreue Knechte, die mit ihrem Pfunde gewuchert und viel gewonnen haben, die über Wenigem getreu geweſen ſind und über Viel geſetzt werden ſollen, als die Geſegneten des Vaters, die du einführen wirſt in das Reich, das ihnen bereitet iſt vom Anbeginn der Welt an.

O Herr, vergieb uns unſre Sünden und heilige uns durch und durch. Gedenke nicht unſrer Uebertretungen und hilf uns, daß wir fortan in treuerer Liebe zu dir wandeln, als bisher geſchehen iſt, damit wir eine Freudigkeit haben auf den Tag der Rechenſchaft und des Gerichts. Laß uns nicht zu Schanden werden vor dir in deiner Zukunft und mache uns würdig zu entfliehen dem ewigen Verderben und zu ſtehen vor dir, der du mit dem Vater und dem heiligen Geiſte lebeſt und regiereſt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Das Gewiſſen.

Rede, Herr, dein Knecht höret! 1 Sam. 3, 9.

180.

Herr, unſer Gott, wie gnädig und barmherzig biſt du! Du haſt aus großer Barmherzigkeit deinen eingebornen Sohn in die Welt geſandt und ihn uns gemacht zur Weisheit, Gerechtigkeit, Heiligung und Erlöſung. Aber auch das iſt Gnade von dir, daß du uns durch das Gewiſſen leiteſt und regiereſt. Es iſt das Werk des heiligen Geiſtes! Es iſt deine Stimme! Du ſageſt uns durch daſſelbe, was dein Wille iſt! Einen Richter haſt du uns in ihm geſetzet, der uns erinnert, wenn wir von deinen Geboten weichen, und, wenn wir in dem Abweichen beharren, uns zu unſerm Heile ſtrafet und ſchläget,

damit wir erſchrecken ſollen vor der Sünde und davon ablaſſen und wieder umkehren zu dir. Aber, o Herr, wir müſſen bekennen, daß wir oft gegen ſolche Gnade undankbar geweſen ſind. Oft haben wir, wenn deine Stimme uns erinnerte und ermahnte, das Böſe zu meiden und das Gute zu thun, nicht ihr gehorcht, ſondern der Stimme und dem Triebe des Fleiſches, obſchon wir wußten, daß, wer auf ſein Fleiſch ſäet, von dem Fleiſche das Verderben ernten ſoll. Wie oft haben wir dem innern Wegweiſer, den du uns gegeben, widerſprochen und haben gethan, was die Begierden unſers thörichten Herzens nach eitler Ehre und nach vergänglichem Genüſſe wollten. Vergieb uns ſolche Sünde. Wir haben verdient, daß du dich von uns wendeteſt und uns nicht mehr leiteteſt. Wir haben verdient, daß du uns in Finſterniß hingehen ließeſt und uns nicht mehr führteſt durch deine Stimme, ſondern vielmehr uns dem verkehrten Sinne des Fleiſches übergäbeſt. Ach, thue das nicht an uns, o treuer und barmherziger Vater, ſondern vergieb uns um Jeſu Chriſti willen. Nimm deinen heiligen Geiſt nicht von uns, ſondern laß ihn auch ferner in uns wirkſam ſein. Gieb nicht zu, daß wir in Vergeſſenheit deines heiligen Willens gerathen und in Unglauben und Sicherheit fallen. Laß uns deine Stimme hören in der Freude, in Trübſal, wenn wir allein ſind und in dem Geräuſche der Geſchäfte des täglichen Lebens, wenn wir erwachen und wenn wir uns zur Ruhe legen. Beſuche uns in der Nacht und ſei bei uns am Tage. Führe uns und leite unſern Gang nach deinem gnädigen und heiligen Rathe. Wenn wir träge werden, ſo erinnere uns, und wenn wir gefehlt haben, ſo laß uns die richtende Stimme deines Geiſtes im Gewiſſen hören und ſtrafe uns durch denſelben. Aber tröſte uns dann auch wieder nach deiner Barmherzigkeit. Wenn wir von dir gewichen ſind, ſo überlaß uns nicht der Sicherheit und dem falſchen Frieden, ſondern regiere und treibe uns, bis wir dir

unſre Uebertretung bekennen. Dann aber laß uns wieder durch deinen heiligen Geiſt ſtill und durch den Glauben an deine Gnade in Chriſto Jeſu wieder aufgerichtet werden.

Herr, wir wollen heute aufs Neue einen Bund mit dir machen und verſprechen dir abermals: du ſollſt uns leiten, du ſollſt uns führen. Die Gebote deines Mundes ſollen uns tröſtlicher ſein, als viel tauſend Stück Goldes. Deine Stimme ſoll unſer Wegweiſer ſein, dein Wohlgefallen unſer höchſter Schatz. Stehe uns dazu bei mit deiner Hülfe und ſtärke uns nach deiner Barmherzigkeit, daß wir nicht müde werden, ſondern allezeit mit Geduld in guten Werken trachten nach dem ewigen Leben. Amen.

Um Stärkung des Glaubens.

Stärke uns den Glauben. Luk. 17, 5.

181.

Herr, unſer Gott, das iſt unſer erſter Wunſch, daß wir dir, dem höchſten Gut, mögen gefallen und einſt ewig ſelig werden, aber wir vermögen nichts ohne den wahren Glauben an dich und deinen Sohn Jeſum Chriſtum; darum bitten wir dich, du wolleſt unſre ſündhaften Herzen, welche von Natur bald trotzig und bald verzagt und ungläubig ſind, heiligen und reinigen durch deinen Geiſt und darin anzünden, ſtärken und vermehren den wahren, ſeligmachenden Glauben.

Verleihe uns, o Herr, daß, ſo oft wir dein heiliges Wort hören, wir demſelben zweifellos glauben, und laß weder die Verderbniß unſers verfinſterten Verſtandes, noch die Verblendung der Sünde uns davon abwendig machen. Gieb, daß wir mit feſtem Vertrauen ergreifen die gnädige Anerbietung deiner Barmherzigkeit in Chriſto Jeſu, deinem Sohn, welchen du in die Welt geſandt haſt, alle bußfertigen Sünder ſelig zu machen, und in welchem du uns verſprochen haſt die

Vergebung der Sünden, die Gabe des heiligen Geiſtes und das ewige Leben. Gieße aus über uns den Geiſt der Weisheit und Offenbarung, zu erleuchten die Augen unſers Verſtandes, damit wir unſern Heiland mit wahrem Glauben anſchauen und annehmen und mit allen Heiligen begreifen mögen, welches da ſei die Höhe und die Tiefe deiner Liebe in ihm. Gieb uns nach dem Reichthum deiner Herrlichkeit, ſtark zu werden an dem inwendigen Menſchen, und laß Chriſtum durch den Glauben wohnen in unſern Herzen. Verleihe uns durch dieſen Geiſt des Glaubens die Gnade, daß wir uns zueignen die herrlichen Verheißungen des heiligen Evangeliums und die Kraft des Todes und der Auferſtehung Jeſu, daß hinfort nicht wir, ſondern Er in uns lebe, und daß, was wir jetzt leben im Fleiſche, wir leben im Glauben an deinen Sohn, der uns geliebt und ſich ſelbſt für uns dargegeben hat. Laß uns im Glauben Theil haben an der Rechtfertigung, die er uns durch ſeine Genugthuung erworben, an der Heiligkeit, worin er ſich ſelbſt uns zum vollkommnen Beiſpiel dargeſtellt, und an dem Rechte zum ewigen Leben, das uns ſein Verdienſt erworben hat, der gewiſſen Zuverſicht, daß uns keine Trübſal, nicht Noth und Tod ſcheiden werde von deiner Liebe in ihm.

Ach Herr! wir glauben; komm zu Hülfe unſerm ſchwachen Glauben und laß das Saamenkorn deſſelben, welches dein Geiſt in unſer Herz geſäet hat, wachſen zu einem Baume des Lebens, unter deſſen Schatten unſer Herz getroſt ruhen möge. Bewahre uns, o Gott, vor dem Mißtrauen gegen deine Gnade und ſtärke uns durch den Geiſt der Kraft, daß wir an deiner Verheißung niemals zweifeln durch Unglauben, ſondern dir die Ehre geben und feſtiglich glauben, das, was du verheißen haſt, werdeſt du auch halten. Und weil wir von uns ſelbſt viel zu ſchwach ſind, den ſchweren Verſuchungen der Welt und unſers Fleiſches zu widerſtehen, ſo laß deine Kraft in unſrer Schwachheit mächtig ſein, und wann wir anfangen,

zu ſinken, ſo nimm uns bei der Hand. Zerbrich alsdann nicht das zerſtoßene Rohr und löſche nicht aus den glimmenden Docht unſers ſchwachen Glaubens. Geſchieht es, daß wir ſtraucheln, ſo richte uns bald wieder auf und ſtehe uns kräftig bei in allem Kampf, daß wir mögen überwinden und mit Mund und Herzen nach erlangtem Siege rühmen, daß wir nicht aus Stärke unſers Glaubens, ſondern durch deine unverdiente Gnade aufrecht ſtehen.

O Heiland, der du für Petrus gebetet, daß ſein Glaube nicht aufhöre, bitte auch für uns, daß unſer Glaube allezeit zunehme. Theile uns täglich neue Strahlen deines Gnadenlichtes mit und vertreibe die Finſterniß unſrer Unwiſſenheit und die trüben Wolken alles Zweifels, welche ſich in uns erheben möchten. Verſichere uns auch allezeit durch deinen Geiſt deiner herzlichen Liebe, damit wir jederzeit gewiß ſeien, du werdeſt dich unſer in Gnaden annehmen, und wie du biſt der Anfänger unſers Glaubens, alſo ſei auch der Vollender deſſelben, bis wir erlangen das Ende unſers Glaubens, der Seelen Seligkeit, vom Glauben kommen zum Schauen und dich mit allen Auserwählten lieben und loben in Ewigkeit. Amen.

182.

Herr, allmächtiger Gott, wir bitten dich, weil der wahre Glaube nicht in unſern Kräften ſtehet, du wolleſt denſelben in unſerm Herzen wirken und von Tage zu Tage vermehren. Inſonderheit wolleſt du durch deinen heiligen Geiſt die lebendige Erkenntniß deines Sohnes Jeſu Chriſti in uns pflanzen und durch den Glauben an ihn unſre Herzen reinigen, auf daß wir würdiglich wandeln dir zu allem Gefallen und fruchtbar ſein mögen in guten Werken. Gieb uns Kraft, nach dem Reichthum deiner Herrlichkeit ſtark zu werden an dem inwendigen Menſchen, daß Chriſtus durch den Glauben in unſeri

Herzen wohne. O lieber Gott! dieweil Niemand deinen Sohn kennet, denn nur du; ſo bitten wir dich, ziehe du uns zu ihm. Gieb uns Erkenntniß deines Heils, das da iſt in Vergebung der Sünden. Komm unſerm ſchwachen Glauben zu Hülfe, auf daß er zunehme und wir in Chriſto eingewurzelt und erbauet, dazu feſt und unbeweglich ſind. O getreuer Gott, der du das gute Werk des Glaubens in uns angefangen haſt, vollführe es auch bis an das Ende, daß wir je mehr und mehr reich werden an aller Erkenntniß und Erfahrung; auf daß wir lauter und unanſtößig ſein mögen bis auf den Tag Chriſti, erfüllet mit Früchten der Gerechtigkeit dir zur Ehre und zum Lobe. Erhalte, was du in uns gewirket haſt, auch in der Anfechtung, auf daß unſer Glaube im Kreuz nicht abnehme. Mache uns ſtandhaft im wahren chriſtlichen Bekenntniß des Glaubens, damit wir das vorgeſetzte Ziel der Seligkeit erreichen. Behüte uns, o Gott, daß wir unter ſo vielen Irrthümern und Aergerniſſen dieſer Welt nicht verführet werden. Bewahre uns vor Unglauben, Aberglauben und allem falſchen oder ſelbſterwählten Gottesdienſte, daß wir in keinem Stücke des heiligen Glaubens irren oder zweifeln. Dazu gieb auch Gnade, daß unſer Glaube nicht todt und werklos, ſondern lebendig und geſchäftig ſei und durch Liebe und Gehorſam gegen dich, unſern verſöhnten Gott, und durch eine herzliche und thätige Liebe gegen unſern Nächſten ſich offenbare. Verleihe uns in dieſem Allen Beſtändigkeit und Treue bis in den Tod, auf daß wir das Ende des Glaubens, nämlich der Seelen Seligkeit, davon bringen. Amen.

Buße, Bekehrung und Heiligung.

Ich erkenne meine Miſſethat und meine Sünde iſt immer vor mir. — Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz und gieb mir einen neuen gewiſſen Geiſt. Pſalm 51, 5. 12.

183.

Heiliger und ewiger Gott, barmherziger Vater, du willſt, daß wir in wahrer Reue und Buße deine Gnade ſuchen und im lebendigen Glauben dieſelbe empfahen ſollen. Du kenneſt aber die natürliche Härtigkeit unſrer Herzen, wie wir aus und von uns ſelbſt keine heilſame Reue über unſre Sünden haben und noch viel weniger den wahren Glauben an Chriſtum erlangen können. Ach ſo wirke du denn doch dieſes Beides in uns durch die Kraft deines Geiſtes und Wortes. Gieb uns eine wahre lebendige Erkenntniß unſrer Sünden. Stelle uns die Abſcheulichkeit, Menge und Schwere derſelben, ſammt ihren verdienten Strafen, recht vor Augen, damit ja unſer Herz dadurch recht zerknirſcht und göttlich betrübt werde. Denn du biſt ein Arzt, aber nur der Kranken. Du verbindeſt, aber nur die zerbrochenen Herzen. Du tröſteſt, aber nur die Traurigen. Du rufeſt zu dir, aber nur die Mühſeligen, die ſich im Kampfe mit der Sünde müde gearbeitet haben, ja die Beladenen, die die Laſt ihrer Sünden fühlen. Du willſt erquicken und erfreuen, doch nur die, ſo von Herzen betrübt und erſchrocken ſind. Du, o Gott und Vater, willſt nicht den Tod des Sünders, ſondern daß er lebe; du willſt aber auch, daß er ſich bekehre. Du willſt, daß die Abtrünnigen wiederkehren und ihre Miſſethat erkennen, dann willſt du dein Angeſicht nicht gegen ſie verſtellen, ſondern ihnen Barmherzigkeit erzeigen. Du haſt den König David nach ſeinem Fall wieder aufgerichtet; aber nachdem er dir ein geängſtetes und zerſchlagenes Herz im Glauben hatte zum Opfer gebracht. Du haſt, o Gott, den Manaſſe, den abgöttiſchen, blutdürſtigen,

gottloſen König, den Verführer des ganzen Volkes, zu Gnaden angenommen; aber er flehte vor dem Herrn, ſeinem Gott, und demüthigte ſich ſehr in ſeiner Angſt und Noth vor dir, dem Gott ſeiner Väter. Petrus hat Gnade nach ſeiner Verleugnung gefunden; er weinete aber bitterlich. Die bußfertige Sünderin hörte den tröſtlichen Zuſpruch: dir ſind deine Sünden vergeben, dein Glaube hat dir geholfen, gehe hin mit Frieden; aber da ſie vorher erſt zu Jeſu Füßen gelegen und dieſelben mit ihren Thränen genetzet hatte. O Gott und Vater, wir bitten um deines lieben Sohnes Jeſu Chriſti willen, regiere uns durch die Gnadenkraft deines heiligen Geiſtes, daß wir uns nach dem Beiſpiel dieſer bußfertigen Sünder richten. Laß uns ſtets bedenken, daß du keines Menſchen halber deine Ordnung ändern und Niemandem einen andern Weg zur Seligkeit machen wirſt, als welchen alle Bußfertige vor uns gegangen ſind. Moſes gehet voran, dann folget Chriſtus. Das Geſetz iſt unſer Zuchtmeiſter, der uns zum Kreuz des Herrn Jeſu treibet, daß wir alſo durch den Glauben an ihn gerecht und ſelig werden. Wer es anders haben will und meinet, er könne ohne Buße zum Glauben kommen, der betrügt ſich ſelbſt und wandelt, voll Hoffnung des Himmels, der Hölle zu. Nun, o Gott und Vater, ſo gieb doch Gnade, daß unſer ſündliches hartes Herz durch das Geſetz und die Betrachtung des Fluches deſſelben zerſchlagen und zerbrochen werde, auf daß es deiner Gnade und des Troſtes, den das Blut deines liebſten Sohnes Jeſu Chriſti giebt, fähig ſei und wir in ſolcher deiner großen Gnade und in der theuern vollkommenen Erlöſung unſers Heilandes Vergebung und Gerechtigkeit, Leben und Seligkeit ſuchen und erlangen mögen. Amen.

184.

Gerecht biſt du, o Herr, und alle deine Gerichte ſind gerecht und wahr. Darum flehen wir zu dir in Demuth, daß du uns nicht thueſt nach unſern Sünden, die deine Strafe verdienen, ſondern nach deiner großen Barmherzigkeit, die allen Reuigen verzeihen will. Erbarme dich unſer und hilf uns nach der Liebe, womit du uns in deinem Sohne geliebet haſt, und würdige uns deiner Gnade in dem Verdienſte unſers Heilandes.

Wir bekennen dir unſre Ungerechtigkeit und verſchweigen nicht, wie die Sünde auf uns laſtet. Unſre Fehltritte können wir nicht zählen und unſrer Vergehungen ſind viel. Wo ſollen wir hingehen, o Gott, wenn du dich nicht zu uns wendeſt? Wo ſollen wir uns verbergen, wenn du uns nicht gnädig biſt und dich unſer annimmſt? Züchtige uns, aber vergieb uns; ſtrafe uns, aber laß uns nicht verloren gehen! Kann auch eine Mutter vergeſſen des Sohnes ihres Leibes, ſo willſt du, Vater, doch unſer nicht vergeſſen! Darum rufen wir zu dir und kommen vor dein Angeſicht und unſre Klage hofft Erhörung von deiner Barmherzigkeit.

Wir haben geſündigt und unſer Gewiſſen verdammet uns und unſre Reue kann nicht genugthun deiner Gerechtigkeit. Nicht beſtehen können wir an jenem Tage, da du alle Werke der Menſchen vor Gericht bringen und einem Jeglichen geben wirſt nach ſeinen Werken. Dann werden wir verſtummen müſſen und unſre Sünde wird wider uns zeugen und unſre Ungerechtigkeit wider uns aufſtehen. Dann iſt all' unſer Rühmen eitel und wollten wir uns ſelber rechtfertigen, ſo würde das Zeugniß deiner Allwiſſenheit uns verdammen.

Doch du, o Herr, willſt nicht den Tod des Sünders, ſondern daß er ſich bekehre und lebe. Du ſandteſt Jeſum Chriſtum, auf daß Alle, die an ihn glauben, nicht verloren

gehen, ſondern das ewige Leben haben. In ſeinem Tode ſollen ſie leben und Verſöhnung empfangen und der Vergebung gewiß ſein. Darum kommen wir zu dir und ſetzen unſre Zuverſicht auf dich und hoffen auf deine helfende Gnade.

Dich ſollen wir ſuchen, o Herr, und du willſt dich von uns finden laſſen. Wenn wir dich rufen, haſt du Erhörung zugeſagt. Siehe, wir klopfen an, daß du uns aufnehmeſt und uns dein Angeſicht leuchten laſſeſt. Sei uns gnädig, wenn wir uns deiner Hand übergeben; wenn wir uns dir nahen mit allen unſern Sünden, ſo verwirf uns nicht; nimm uns auf und ziehe uns zu dir, daß wir dein ſind und bleiben, dein, der du lebeſt und herrſcheſt in Ewigkeit!

Dir, o Vater, befehlen wir uns und dem gnädigen Walten deines heiligen Geiſtes. Wache über unſre Sinne und Gedanken; vertilge alle Hoffart in uns und gieb uns Demuth und Beugung des Herzens; lehre uns thun nach deinem Willen und laß uns erkennen die Tiefe deiner Güte. Stehet deine Kraft uns bei, ſo leben wir, denn ohne dich können wir nichts thun. Heileſt du uns, ſo wird unſre Seele geſund, und ſendeſt du uns dein Licht, ſo wird die Finſterniß uns nicht überwinden.

Schaue herab auf uns, o Herr, von der Wohnung deiner Herrlichkeit und laß alles Dunkel unſrer Seele vor dem Strahl deines Glanzes verſchwinden. Erfülle uns mit heiliger Liebe und thue uns auf die Schätze deiner Erkenntniß. Alle unſre Begierde iſt dir bekannt; darum vollende, was du begannſt und was du uns durch die Erweckung deines Geiſtes bitten ließeſt. Wir ſuchen dein Angeſicht; wende dein Angeſicht zu uns und enthülle uns deine Herrlichkeit. Dann wird unſre Sehnſucht geſtillt, dann wird unſre Freude vollkommen ſein. Amen.

185.

Herr Gott, barmherzig und gnädig und geduldig und von großer Güte und Treue, der du Gnade beweiſeſt und vergiebſt Miſſethat, Uebertretung und Sünde, vor welchem Niemand unſchuldig iſt: ſiehe, wir liegen hier vor dir mit unſerm Gebet, nicht auf unſre Gerechtigkeit, die wie ein beflecktes Kleid iſt, ſondern auf deine große Güte, Gnade und Barmherzigkeit, die nimmer ein Ende hat. Wir bekennen vor dir mit Mund und Herzen, daß auch wir deine heiligen Gebote mannigfaltig übertreten, deine unermeßlichen, täglich neuen Wohlthaten vielfach gemißbraucht haben.

Ach Herr, du langmüthiger Gott und Vater, du hätteſt längſt über uns des Erbarmens müde werden, uns deine Wohlthaten entziehen und uns hinwegraffen können von der Erde; denn wollteſt du ins Gericht gehen mit deinen Knechten, Herr, wer würde vor dir beſtehn, vor dir, der in die Tiefen des Herzens ſchauet und vor dem auch die Himmel nicht rein ſind? Du ſieheſt auch unter uns Gräuel von Sünden, die deinen Zorn verdienen: Thränen der Armen, die geplaget werden, ungerechtes Gut, das wider uns zeuget, böſe Gewohnheiten, die den Gang unſers Lebens verrücken und verderben, Vernachläſſigung unſrer Pflichten in Aemtern und Ständen, Aergerniſſe und böſe Exempel, wodurch wir die Krankheiten unſers Herzens auch auf die, ſo uns anvertraut ſind, fortpflanzen. Du ſieheſt unter uns ſo manche befleckte Herzen, ſchreiende oder über ihre Sünden verſtummte Gewiſſen, bis zum ewigen Tode kranke Seelen, Wahnſinnige, die dich verſpotten, Elende, die auch nicht das Elend zu dir treibt.

Aber, o Herr, du haſt keinen Gefallen am Tode des Gottloſen, ſondern du willſt, daß er ſich zu dir bekehre und lebe. Du haſt deinen Sohn in die Welt geſandt, daß er ein Arzt der Kranken, ein Führer der Irrenden, ein Retter und

Heiland unſeliger Herzen und Gewiſſen werde. Das iſt je gewißlich wahr und ein theuer werthes Wort, daß Jeſus Chriſtus kommen iſt in die Welt, die Sünder ſelig zu machen, unter welchen auch wir ſind, daß auch uns Barmherzigkeit widerfahre. Unter ſeinem Kreuze knieen wir vor dir, du Richter der Welt, als vor dem Thron der allgemeinen Gnade und Verſöhnung, und ſprechen: Vater, wir haben geſündigt im Himmel und vor dir und ſind nicht werth, daß wir deine Kinder heißen; aber um Jeſu willen, um ſeiner Unſchuld, ſeines Blutes und Todes willen nimm uns wieder zu Gnaden an und vergieb uns unſre Sünde. So hoch der Himmel über der Erde iſt, ſo hoch laß deine Erbarmung über uns walten; ſo fern der Abend iſt vom Morgen, laß unſre Uebertretung von uns ſein. O Herr, erweiche ſelbſt unſre Herzen und öffne unſre Augen; erforſche uns, Herr, und erfahre, wie wir's meinen, und ſieheſt du, daß Jemand von uns auf böſem Wege iſt, ſo leite ihn zum richtigen Wege. Oeffne unſere Ohren, daß wir deine Stimme hören, ſo lange wir ſie noch hören können, denn wir wiſſen nicht, wann dieſe Zeit aus iſt und wir vergebens um Gnade flehen. Reinige auch unſre Herzen und unſre Hände, daß wir ſie noch heute unbefleckt zu dir erheben und thätig unſre Buße zeigen. Sieheſt du, daß in uns Groll und Feindſchaft, Haß und Härte gegen einen unſrer Nächſten ſei, ſo rühre unſre Herzen, daß wir uns heute verſöhnen und die Barmherzigkeit, die wir uns von dir erbitten, auch einander erzeigen. Iſt unrecht Gut in unſern Händen, ſieheſt du die Schuld der Unterdrückung, der Uebervortheilung, des Wuchers, Geizes und Neides auf uns, ſo wecke du die Stimme unſers Gewiſſens, daß wir das Unrecht vergüten, dem Unterdrückten emporhelfen und unſre Herzen von Sünden entladen, ehe der Tod uns Alles raubt. Nimm dich ſelbſt, o Gott und Vater, deiner verfallenen Chriſtenheit an und rotte aus in allen Ständen und Aemtern, was

deinen Namen entehret. Rotte auch unter uns aus alle Gräuel herrſchender Sünden, die Verachtung deines Worts und deiner Sacramente, die Entweihung deines Sabbaths und Tempels, Unreinigkeit und Unzucht, böſe Geſellſchaften und Gelegenheiten zu Verführung der Jugend und Unſchuld. Mindre du ſelbſt die Schuld unſers Landes und unſrer Gemeine, daß dein Segen ſich mehren könne und die geheimen Seufzer nothleidender Armen ſich in Dank und Freude verwandeln. Bekehre du uns, Herr, ſo werden wir bekehret! Hilf du uns, ſo iſt uns geholfen. Amen.

186.

Ewiger und unwandelbarer Gott! der du ſo manche arme Sünder auf dem Wege der Reue und Beugung vor dir, der Demüthigung unter deine gewaltige Hand, der Ergreifung deiner Gnade und des großen Verſöhnopfers deines Sohnes begnadigt haſt, ſiehe, auch wir beugen uns vor dir, dem allgegenwärtigen, allſehenden und Alles hörenden Gott. Und weil unſer Herz nicht anders vor deiner heiligen Majeſtät recht gebeuget wird, als wenn du uns dazu hilfſt, ſo bitten wir dich, wenn du gewahr wirſt, daß unſre Demüthigung nicht rechter Art ſei und daß es uns noch an dem Gefühl unſers wahrhafteſten Elendes fehle, ſo ſchenke uns dieſe große Wohlthat, damit wir nicht erſt alsdann unſer Elend fühlen, wenn wir nicht mehr im Stande ſind, deine Gnade zu ſuchen. Thue die Barmherzigkeit an uns und wirke in uns eine heilſame Traurigkeit, eine recht wahre Reue über unſre Sünden, eine ſolche Sinnesänderung zur Seligkeit, welche Niemand gereuet, damit wir in dieſer Gnaden- und Vorbereitungsfriſt, in dieſer ſo unbeſtändigen und kurzen Zeit unſrer Wallfahrt auf Erden jetzt, da noch Gnade zu finden iſt, dieſelbe ſuchen und erlangen. Laß uns Feinde der Sünde werden, auch der Sünden, die ſich in den krummen Wegen unſers Herzen am leichteſten vor

unſern Augen verbergen. Laß uns alles Böſe um deinetwillen verabſcheuen und wahrhaftig Leid darüber tragen, daß wir dich, unſern gütigen und treuen Gott, beleidigt haben und deines väterlichen Wohlgefallens dadurch verluſtig gegangen ſind. Ach Gott! laß uns von Herzen darüber beſchämt werden, daß wir deine gnädige Bearbeitung ſo wenig geachtet und das Heil, welches du uns in deinem Sohne angeboten, nicht ernſtlicher geſucht haben, damit wir hinführo deſto herzlicher darauf Bedacht nehmen, in der Gemeinſchaft des Verſöhnungsblutes deines Sohnes ein von dir geſtilltes und geheiligtes Herz zu haben. Laß dir, o du barmherziger Gott, dieſes Anliegen unſrer Seelen empfohlen ſein, bekehre und beßre uns und verbinde uns mit dir, daß wir lebenslang in der Bekämpfung der Sünde, der Ergreifung deiner Gnade und der Heiligung unſers Lebens fortgehen mögen, bis wir einmal, von allen Sünden und von allem Uebel befreiet, dahin kommen, wo wir für ſolche Errettung dich ewig loben und preiſen werden. O dieſe theure und unſchätzbare Gnade erzeige an uns, um deiner wahrhaften und unwiderruflichen Verheißungen willen. Amen.

187.

Großer, lebendiger Gott, der du Herzen und Nieren prüfeſt, der du das Inwendige unſrer Seelen durchſchaueſt, vor dem nicht nur unſer gegenwärtiger, ſondern auch unſer vergangener Zuſtand klar und entdeckt iſt: wollteſt du mit uns ins Gericht gehen, ſo hätteſt du Urſache genug, uns zu ſtrafen, mit uns zu zürnen, ja uns von deinem Angeſichte zu verſtoßen. Wir bitten dich herzlich, wenn du uns züchtigeſt, wenn du uns zu unſrer Beſſerung hart angreifeſt, wenn du uns Noth, Trübſal und Angſt zuſchickeſt, wenn du auch unſer Gewiſſen aufweckeſt, uns die Unſeligkeit und Bitterkeit der Sünde empfinden zu laſſen; ach! ſo laß es damit zu dem

ſeligen Zwecke kommen, daß wir von allen Wegen des Verderbens umkehren, dein Antlitz betend und flehend ſuchen, Gnade vor demſelbigen finden und Menſchen deines Herzens werden. Wir haben in uns ſelber nichts, worauf wir uns vor deinem Angeſicht berufen könnten, es fehlt uns an eigner Würdigkeit und Gerechtigkeit vor dir. Wir berufen uns allein auf deine Gnade, o Gott, der du ſelbſt von dir verſichert haſt, daß du gnädig, gütig, von großer Geduld und Erbarmung biſt. So laß denn nach dem Reichthum dieſer deiner Gnade auch unſern Seelen Errettung und Beſſerung widerfahren. Bringe unſer Herz zurecht in eben der Ordnung der wahren Buße, darinnen du ſo manchem gebeugten Sünder Heil erzeiget haſt, und gieb uns den frohen, ſeligen Genuß des köſtlichen Troſtes, daß du uns um deines Sohnes, unſers Heilands, willen unſre Sünden vergeben habeſt. Ach Gott! Dieſe Freude des Heils ſchenke uns und laß ſie unſern Herzen eine Quelle eines recht willigen, freudigen Gehorſams gegen alle deine Gebote werden, daß wir als deine begnadigten Kinder lebenslang vor dir wandeln und die große ſelige Hoffnung in unſern Herzen behalten, dereinſt in himmliſcher Heiligkeit, Gerechtigkeit und Seligkeit dein Antlitz zu ſchauen. Erhöre uns, o du Gott aller Gnade, um deines Sohnes, unſers einigen Mittlers, willen. Amen.

188.

Gott, der du geſagt haſt: Ihr ſollt heilig ſein, denn ich bin heilig; laß doch hinführo unſer Leben dir ganz geheiligt ſein und in kindlicher Furcht deines Namens, als vor deinem Angeſicht, geführet werden. Was iſt ſonſt unſer Chriſtenthum, wenn wir nicht von Herzen nach deinem Willen zu thun uns befleißigen? Ach, lieber Vater, verzeihe uns unſern bisherigen Ungehorſam und gieb uns Gnade, daß wir hinführo das Heilſame deiner Gebote lebendig erkennen und mit rechter

Neigung unſers Herzens zu dir denſelben gehorchen. Dein guter Geiſt mache ſolche Leute aus uns, die in deinen Geboten wandeln, deine Rechte halten und darnach thun. Auf dich laß uns in allen unſern Anliegen vertrauen, in deiner Macht, Weisheit und Güte unſern Troſt ſuchen, dein Wort über Alles hochſchätzen, dir in Allem, was wir vornehmen, zu Ehren leben, nach deinem Willen die Kräfte unſrer Seele und die Glieder unſers Leibes gebrauchen, wider alles Böſes beſtändig kämpfen und jede Gelegenheit zur Sünde ſorgfältig vermeiden. Laß uns jeden guten Gedanken, der zur Heiligung Erweckung giebt, treulich anwenden und befolgen, und nach dem Vermögen, welches du darreicheſt, das Beſte unſrer Nebenmenſchen befördern. Nun, du getreuer Gott, bereite du uns ſelbſt durch deinen Geiſt, wie du uns haben willſt, ſtärke uns zur beſtändigen Wachſamkeit über unſre Gedanken, Worte und Handlungen, daß wir nie mit Wiſſen in eine Sünde willigen, ſondern ſtets darauf bedacht ſein mögen, unſern Leib und Geiſt unbefleckt zu bewahren. Vor allen Dingen, ach Gott, hilf uns, gegen ſolche Sünden zu wachen und zu beten, die uns am leichteſten bethören, und haben wir ſonſt unrechte Wege lieb gehabt, ſo laß uns nun gerade in der Uebung des Gegentheils deſto fleißiger ſein, damit wir daran unſre rechtſchaffne Buße, unſre gründliche und wahrhafte Bekehrung wahrnehmen mögen. Das Wollen haſt du gegeben; wirke auch das Vollbringen nach deinem Wohlgefallen. Leite und führe uns auf dem guten Wege, darauf wir Ruhe für unſre Seele behalten, bis unſre Vollendungszeit zum ewigen Leben da iſt. Thue das an uns aus Gnaden. Amen.

189.

Heiliger Gott, vor dem ſich beugen und niederfallen die Schaaren der Engel und die unzählbare Menge der verklärten Heiligen, werde verherrlicht, o Gott, werde auch von uns,

den Pilgern der Erde, angebetet! O laß deinen heiligen Geiſt eine wahre Beugung unſrer Seele, eine vollkommene Uebergabe unſers Herzens an dich in uns wirken.

Herr, wir werfen vor dir nieder unſre Seelen, die du für dich geſchaffen haſt, unſre Herzen, die ohne dich nicht leben können. Wir nahen dir, nicht in unſerm Namen, ſondern in dem Namen Jeſu Chriſti, deines Sohnes; auf ſein Verdienſt, auf ſeine unermeßliche Gnade wagen wir es, vor dein heiliges Angeſicht zu kommen und unſer Gebet vor dich zu bringen.

Du, o Heiliger und Gerechter, du könnteſt dein Gericht über unſre Sünden ergehen laſſen; aber du läſſeſt uns einladen und willſt mit uns einen Bund ſchließen. O ewige, nie genug zu preiſende Liebe, laß dein unverdientes Segnen unſer armes Herz beſchämen und antreiben, daß es ſich willig in die Bande deines Bundes füge. Wir wollen nicht mehr der Welt dienen, wir wollen nicht mehr der Sünde anhängen, wir wollen nicht mehr uns ſelbſt leben, ſondern dir allein dienen und dir anhangen von ganzem Herzen. Du ſollſt unſer Gott ſein, wir wollen die Deinigen ſein in Zeit und Ewigkeit, wir wollen uns von deinem Geiſte führen und regieren laſſen.

O Gott, du ſieheſt in eines Jeglichen Herz. Du ſieheſt, ob Wahrheit ſei in unſrer Seele. Du erkenneſt es, o Allwiſſender, der du die Herzen prüfeſt, ob wir aufrichtig ſind. Nimm uns denn an als die Deinigen; befiehl über uns als deine Unterthanen; ſei du unſer Herr, nach deſſen Wink und Willen wir uns richten, auf deſſen Augen wir ſehen und dem wir in Allem willig zu Gebote ſtehen wollen. O Herr, erlöſe uns durch deine Kraft von aller Macht des Böſen, das ſich noch ſo oft wider unſern Willen in uns reget! Zerſtöre Alles in uns, was ſich deiner ſeligen Herrſchaft noch widerſetzen und deinem Willen widerſtreben möchte, laß dein geſegnetes Reich wachſen und zunehmen in unſerm Herzen. Knüpfe unſern

Bund feſt, o Herr, daß unſer Herz dir unverbrüchlich zugeeignet ſei und wir die Deinigen ſeien in Freud und Leid, im Leben und im Sterben. O beſtätige Alles durch deine Gnade, daß wir nicht wieder wankend werden.

Bewahre uns in allen Gefahren, in allen Verſuchungen, daß wir dir, unſerm gnädigen Gott, nicht mögen untreu werden; daß weder Hohes noch Tiefes, weder Angenehmes noch Widriges vermögend ſei, uns von dir, von deiner Liebe und von deinem Dienſte loszureißen.

O Gott, laß bald die ſelige Zeit anbrechen, wo dein Reich wird ausgebreitet werden über den ganzen Erdboden; wo dein Licht aufgehen wird über alle Nationen; wo Alle herbei kommen werden, mit dir den Bund zu machen, und alle Völker niederknieen und anbeten werden den Gott, der ſie erlöſet, der ſie erkauft hat. Lob und Dank, Ehre und Anbetung ſei dir, o Gott aller Völker. Amen.

190.

Allerheiligſter Gott, der du willſt, wir ſollen heilig ſein, wie du heilig biſt; wir Alle müſſen uns vor deinem Angeſichte demüthigen und bekennen, daß uns nicht nur die Heiligkeit, die du forderſt, von Natur gänzlich mangele; ſondern daß uns auch das Vermögen fehle, ſolche wieder in uns herzuſtellen. Herr! wie können wir es daher mit genugſamer Dankbarkeit erheben, daß du nach deiner unergründlichen Barmherzigkeit in Chriſto, deinem Sohne, die liebreichſten Rathſchlüſſe auch zu unſrer Heiligung gefaſſet haſt und ſolche durch deinen guten Geiſt in uns anfangen, fortſetzen und vollenden willſt. Mit Demuth und Freude preiſen wir, o Jeſu, dieſe große Gnade als eine Frucht deiner Erlöſung. Du haſt dich ſelbſt für uns geheiliget, auf daß auch wir geheiliget und wahrhaftig von dem Dienſte der Ungerechtigkeit abgeſondert würden, und haſt uns den Geiſt der Heiligung erworben. Und wie oft haben

wir, o heiliger und guter Geiſt, deine Gnadenwirkungen an unſern Seelen erfahren! Du biſt uns nicht nur in der Taufe geſchenkt worden, ſondern haſt dich auch nachher an uns nicht unbezeugt gelaſſen. Wie oft haſt du uns durch das Gewiſſen gewarnt und geſtraft! Wie oft haſt du uns unterwieſen und getröſtet durch das Wort der Wahrheit, das du uns aufſchließeſt! Wie oft haſt du Gedanken des Heils und des Glaubens, der Hoffnung und Geduld und gute Regungen der Liebe und des Gehorſams gegen unſern himmliſchen Vater in uns erweckt! Wenn wir ſolche nur bewahret und mit genugſamer Treue angewendet hätten. Aber, o allwiſſender Gott, wie groß und vielfältig iſt doch bisher unſre Verſündigung und Untreue gegen dieſe deine heiligende Gnade! Ach, vergieb uns dieſen ſtrafbaren Undank um Chriſti willen! Verwirf uns nicht von deinem Angeſicht und nimm deinen heiligen Geiſt nicht von uns! Fahre fort, langmüthiger Vater, ihn nach deiner Verheißung ferner über uns auszugießen. Gieb uns den Geiſt der Weisheit und der Offenbarung zu deiner ſelbſt Erkenntniß. Schaffe in uns durch deinen Geiſt ein, durch wahre Buße und lebendigen Glauben gereinigtes und dir in Chriſto wohlgefälliges Herz. Verſichere uns deiner Gnade und erfülle uns mit Gerechtigkeit, Friede und Freude in dem heiligen Geiſt. Treibe uns durch denſelben ſtets zu allem Guten, inſonderheit zu einer herzlichen Liebe zu deinem Worte und zu einem inbrünſtigen Gebet. Ja, heilige uns durch ſeine Gnadenwirkungen durch und durch, damit unſer Geiſt ganz ſammt Seele und Leib unſträflich bis auf die Zukunft unſers Herrn Jeſu Chriſti erhalten werde. Weil wir hienieden noch in ſteter Unvollkommenheit und Gefahr wallen, ſo hilf durch deinen Geiſt uns in unſrer Schwachheit kräftigſt auf. Verleihe uns durch ihn Stärke und Sieg in allen Verſuchungen; Geduld und Troſt in allen Trübſalen; eine bis an unſer Ende beharrliche Treue; eine gewiſſe und freudige Hoffnung des

ewigen Lebens. Ja, laß uns auch im Sterben ſein kräftiges Zeugniß empfinden, daß wir deine Kinder und Erben durch Chriſtum ſind. Erhöre uns um deiner ewigen Liebe willen. Amen.

191.

Allerheiligſte Heiligkeit, vor welche nichts Unreines kommen darf, ſiehe, wir ſind todt in uns ſelbſt, unrein und verdorben; laß uns doch Alle zuſammen recht aufwachen, daß wir nicht mehr ſündigen. O rufe uns recht mächtig auf durch die Stimme deines Geiſtes, daß wir ſchnelle Tritte thun lernen und nicht ſo träge und hinläſſig in dem allernöthigſten Werke unſrer Seligkeit ſind. Komm uns zuvor in unſrer Ohnmacht und lehre uns laufen mit Geduld in dem Kampf, der uns verordnet iſt. Führe uns ſelbſt fort und ziehe uns nach dir und deinem Kleinod, daß wir niemals ſtille ſtehn auf deinem Wege zur Ewigkeit, ſondern fortfahren mit der Heiligung in deiner Furcht. Dein Licht müſſe immer heller in unſre Seelen einbrechen, alle übrige Blindheit zu vertreiben, uns ſelbſt mehr im Grunde kennen zu lernen und alſo nach deinem Bilde zu ringen. Ueberwinde und tilge du ſelbſt in uns das Alte, damit Alles neu werde. Laß uns ſtets auf dem ſchmalen Wege getroſt fortgehen, Chriſtum unſre Nahrung allezeit ſein, daß wir in ihm, dem Haupte, wachſen zur göttlichen Größe. Heilige alle Leiden zu unſerm Wachsthum, laß uns in Chriſti Leiden und Tod allen Sünden abſterben und mit ihm täglich auferſtehen, mache uns fruchtbar in allen guten Werken, bis wir nach deinem Bilde erwachen und ſatt werden. Amen.

Die Verſuchungen.

Gott iſt getreu, der euch nicht läßt verſuchen über euer Vermögen, ſondern macht, daß die Verſuchung ſo ein Ende gewinne, daß ihr es könnet ertragen. 1 Kor. 10, 13.

192.

Herr, ſo lange wir auf Erden wallen, ſind wir von Verſuchungen umgeben und mit unſrer Macht iſt nichts dagegen gethan, durch und in uns ſelber haben wir nicht das Vermögen, in der böſen Stunde Widerſtand zu thun und das Feld zu behalten. Wir ſind verloren, wenn du uns nicht hilfſt und unſer Schirm biſt. Aber du läſſeſt uns nicht verſucht werden über unſer Vermögen, ſondern macheſt, daß die Verſuchung ſo ein Ende gewinne, daß wir's können ertragen. Du leiteſt uns auf allen unſern Tritten und Schritten, und jede Verſuchung, die du über uns kommen läſſeſt, ſoll zu unſerm Beſten dienen, ſoll uns im Glauben und in deiner Liebe üben und bewähren. Stets biſt du uns nahe mit Gnade, mit Rath und Troſt, mit Schutz und Hülfe. Du giebſt Kraft den Müden und Stärke genug den Unvermögenden. Habe Dank für ſolche Treue und ſei auch ferner unſer Schutz und Schild. Reiche uns ſelber die Waffen zum Streit und laß nicht zu, daß wir in Unglauben und Sünde fallen, ſondern hilf, daß wir dir treu bleiben bis ans Ende und reiche uns dann die Krone des Sieges. An dich und nach deinem Worte wollen wir uns halten. Mit feſtem, unverwandtem Blicke wollen wir auf dein Gebot und deine gnädigen Verheißungen ſehen. Aufſehn wollen wir auf Jeſum, der auch verſucht worden iſt allenthalben, gleich wie wir, doch ohne Sünde, und Mitleiden hat mit unſrer Schwachheit; von ihm wollen wir lernen, durch ſein Vorbild uns erwecken laſſen und mit ſeinem herrlichen Siege uns tröſten. Lehre uns wachen und beten, mit großer Vorſicht und Behutſamkeit

unſern Weg gehen und in der Stunde der Verſuchung nicht auf uns vertrauen, ſondern allezeit das Schild des Glaubens nehmen und den Helm des Heils und das Schwert des Geiſtes, welches iſt dein Wort. Unſre Feinde ſind uns zu ſtark, o Herr, ſtreite du mit uns und für uns! Oeffne uns die Augen, daß wir ſehen, was uns ſchädlich iſt, und bewahre uns vor Sicherheit; denn wenn wir ſicher werden, ſo iſt es bald um uns geſchehen. Ach Herr, behalte und ſtärke uns im Glauben, in der Liebe zu dir, in der Geduld, in der Keuſchheit und Wahrhaftigkeit und gieb nicht zu, daß wir von dir weichen. Wenn wir aber fallen, ſo verſtoße uns nicht, ſondern richte uns wieder auf durch deinen heiligen Geiſt und den Troſt der Vergebung der Sünden in Chriſto Jeſu, unſerm Heilande. Schaffe in uns reine Herzen, hilf uns das Fleiſch kreuzigen ſammt den Lüſten und Begierden, laß uns nicht verbiendet werden durch die Lockungen der Welt und ihrer Luſt, noch erſchreckt durch ihre Drohungen; wirf den Satan allezeit unter unſre Füße und hilf, daß wir deine Kinder bleiben, auf daß wir dereinſt auch deine Erben werden. Nimm dich insbeſondere der Jugend an und gieb ihr die Weisheit, die nicht zeitliches Wohlleben und die vergänglichen Güter und Freuden der Welt ſucht, ſondern das Ewige und Wahrhaftige. Bewahre die Fröhlichen vor Leichtſinn, die Traurigen vor Verzagtheit und Murren, die Reichen vor Hochmuth und die Armen vor Neid und ſündlicher Sorge. Segne uns Alle mit Kraft aus deiner Höhe und mache uns zu Ueberwindern um Jeſu Chriſti willen. Amen.

Um Leitung von oben.

193.

Herr, lehre uns thun nach deinem Wohlgefallen, denn du biſt unſer Gott; dein guter Geiſt

führe uns auf ebener Bahn, damit wir nicht irren. Wir ſelbſt können uns nicht leiten und gerathen gar bald auf Wege des Verderbens, denn unſer Fleiſch und Blut verführet und blendet uns, daß wir nicht ſehen, was uns heilſam iſt, und dem Eiteln nachgehen. Wir leben in einer Welt, die voll Gefahr iſt, der Irrwege ſind viel und der Feinde iſt eine große Schaar, die nach unſrer Seele trachten. Darum bitten wir dich herzlich, laß uns doch nicht allein, ſondern führe uns die Wege, die wir wandeln ſollen. Wir wollen uns gern an dich halten, wie ſich ein Kind an ſeinen Vater hält, auf deine Stimme gehorſam merken, und auf dein Lehren und dein Warnen im Gewiſſen treulich achten. Laß uns nur allezeit erkennen, was recht und wohlgefällig iſt vor dir: lehre uns unterſcheiden den Trieb deines heiligen Geiſtes von dem Triebe des Fleiſches, lehre uns Alles geiſtlich richten und hilf uns, daß wir in allen Verhältniſſen alsbald erkennen und thun, was dein Wille mit uns und was uns nützlich iſt. Führe uns, Herr, glücklich durch dieſe Welt und laß uns im Glauben, in der Liebe und in einem gottſeligen Wandel fortgehen von Kraft zu Kraft, bis wir endlich zu dir in den Himmel kommen. So wollen wir dir dann danken und deine Gnade preiſen, daß du uns treulich und ſelig geführet haſt. Amen.

194.

Heiliger Vater, der du wohneſt im ewigen Lichte und keines Menſchen bedarfſt, du Allgenugſamer und Seliger haſt dennoch gewollt, daß wir deine Herrlichkeit und Seligkeit erkennen, dich anbeten und dir dienen ſollen. O Herr, deine Hände haben uns gebildet, du haſt uns in dieſe Welt kommen laſſen, damit wir den Weg zum Himmel, den Weg zu dir betreten und zu dir wiederkehren ſollten, um in dir, als in unſerm Urſprung, in dir, als in unſerm Ruhepunkt, eine bleibende Ruhe zu finden. Siehe uns an in Gnaden, uns arme

Pilger, auf der ſchmalen Bahn, daß wir nicht irren, daß wir bei dir anlangen mögen, bei dir in unſrer wahren Heimath, wenn wir von hinnen gehen ſollen.

Du haſt uns berufen mit einem heiligen Ruf, auszugehen aus den Eitelkeiten dieſer Welt. Nun, du Gott Israels, der du dein Volk nach Kanaan geleitet, der du es durch Wüſten geführet und ihm Nahrung und Stärkung gegeben haſt, du weißt, daß auch wir deiner Führung bedürfen, daß auch wir Nahrung und Stärkung auf unſrer Wallfahrt nöthig haben. O ſo leite und führe uns auf unſerm Wege, und gieb uns dein Wort zur Nahrung und Erquickung unſrer Seele, um unſern Weg zum Heil fortzuſetzen.

O Jeſu, du biſt das ewige Leben. Du biſt herabgekommen, um uns hinaufzuführen und wiederzubringen in unſer wahres Vaterland und in dein herrliches Reich. Welche ſaure Tritte haſt du hier gethan, dich ſelbſt verleugnend und entäußernd; aber du biſt nun in deiner Herrlichkeit, erhoben zur Rechten deines himmliſchen Vaters. Nun, dein Wort kann nicht trügen: Wo ich bin, da ſoll mein Diener auch ſein; wo ich bin, da ſollen auch die ſein, die mir mein Vater gegeben hat. So zeuch uns denn immer kräftiger aus der Sünde, aus der Welt, aus allen Gebrechen, daß wir auf dem Wege der Seligkeit, auf dem Wege, den du ſelbſt vorangegangen biſt, treulich dir nachfolgen, gewiſſe, ſtandhafte Tritte thun und das Ziel und Ende unſers Glaubens bei dir erreichen. O vergieb, daß wir bisher ſo manchmal gewanket, uns umgeſehen und nicht richtig und gerade fortgewandelt haben. Laß uns richtiger wandeln, daß wir, in völliger Freiheit von allem Sichtbaren, dir allein mögen anhangen, aus deiner Fülle Gnade um Gnade zu empfangen. Hilf, Herr, daß wir Alles überwinden und vor allen Fehltritten und vor allem Straucheln hinführo bewahret bleiben. Laß uns allen Fleiß anwenden, unſre Erwählung immer feſter zu machen durch

einen richtigen Wandel vor deinem Angeſicht. O gieb, Herr Jeſu, daß unſer letzter Tritt ein ſicherer, ein fröhlicher und ſeliger Ueberſchritt ſei, der uns führe in den Schooß deiner Liebe und in die ſelige Gemeinſchaft deiner Erwählten. Erhöre uns, Jeſu, verkläre an uns deinen Namen, damit wir dich ewig verherrlichen mögen. Amen.

Leiden als Mittel der väterlichen Erziehung Gottes.

Mein Sohn, achte nicht gering die Züchtigung des Herrn und verzage nicht, wenn du von ihm geſtrafet wirſt. Denn welchen der Herr lieb hat, den züchtiget er. Ebr. 12, 5. 6.

195.

Herr, du willſt uns hier auf Erden zu einem höhern Leben erziehen und durch mancherlei Uebungen vorbereiten. Darum haſt du uns in einen Stand der Zucht und Prüfung geſetzt und Freude und Leid eng in einander geflochten. Darum fern ſei es von uns, daß wir deine Züchtigung gering achten und uns dadurch zur Unzufriedenheit und zur Ungeduld reizen laſſen ſollten! Wiſſen wir doch, daß deine Zucht eine gutgemeinte, eine für uns Alle ganz unentbehrliche, eine gerechte und weiſe und, wenn ſie auch noch ſo ſcharf ſein ſollte, dennoch eine über Alles heilſame Zucht iſt. Wir ſollen unſre Sünden, unſre geheimen Fehler kennen lernen. Unſer ſtolzer, eitler Sinn ſoll gebrochen werden, wir ſollen unſre Nichtigkeit fühlen lernen. Wir ſollen lernen, uns nicht auf das Vergängliche, ſondern auf dich allein zu verlaſſen. Wir ſollen mehr in als außer uns leben, die Stille lieben und die Welt und was in der Welt iſt, verleugnen lernen und himmliſch geſinnt werden. Wir ſollen das, was droben iſt, eifriger ſuchen, wir ſollen williger, freudiger, getroſter ſterben lernen.

So gieb denn, daß wir nicht verzagen, wenn wir von dir gezüchtiget werden, willig uns unterwerfen, auf die heil-

ſamen Abſichten deiner våterlichen Zůchtigungen merken und ſie an uns nicht vergeblich ſein laſſen. Stille laß uns ſein, wenn du uns ſchlågſt, und es dir ganz anheim ſtellen, ob du uns geben oder nehmen, erfreuen oder betrůben, ob du uns im Sonnenſcheine oder in Finſterniß gehen laſſen willſt. Wenn wir nur dich haben, ſo wollen wir nicht fragen nach Himmel und nach Erde. Laß du nur nicht von uns mit dem Troſte deines heiligen Geiſtes und gieb uns, daß wir allezeit im Glauben auf die Seligkeit blicken, die du denen geben willſt, die an dir hangen und gern ſich zůchtigen laſſen zu ihrem Heil. Halte es uns ſtets vor und gieb es uns zu erkennen und zu empfinden, daß du, auch wenn du uns noch ſo ernſt zůchtigeſt, doch noch nicht mit uns handelſt, wie wir es verdient haben. Selig iſt der Mann, der die Anfechtung erduldet, denn nachdem er bewåhrt iſt, wird er die Krone des ewigen Lebens empfangen. Unſre Trůbſal, die zeitlich und leicht iſt, ſchaffet eine ewige und ůber alle Maaße wichtige Herrlichkeit. O hilf uns dazu um Jeſu Chriſti willen. Amen.

Geduld und Ergebung.

Geduld iſt euch noth, auf daß ihr den Willen Gottes thut und die Verheißung empfanget. Ebr. 10, 36.

196.

Herr Gott, himmliſcher Vater! Unſer Leben wåhret ſiebenzig Jahre, und wenn es hoch kommt, ſo ſind es achtzig, und wenn es kôſtlich geweſen iſt, ſo iſt es Můhe und Arbeit geweſen. Aber du willſt, daß auch dieſe Můhe und Trůbſal des zeitlichen Lebens uns zum Beſten dienen ſoll, nåmlich zu unſrer Demůthigung und Heiligung und ſo zur Erneuerung deines Bildes in uns und an uns, und auch in den Nôthen, die uns treffen, lieget ein Segen, den du hineingelegt haſt. Gieb darum, o treuer Gott, daß wir uns allezeit ſtill unter

deine züchtigende Hand beugen und geduldig von dir hinnehmen, was du uns an Trübſal zutheileſt, damit wir uns nicht durch Unzufriedenheit und Widerſtreben um die friedſame Frucht der Gerechtigkeit bringen, welche deine Züchtigungen Allen denen geben, welche dieſelben nicht gering achten, ſondern auch in ihnen deine Liebe erkennen. Du wirſt uns niemals mehr auflegen, als wir tragen können, und zur rechten Zeit uns immer wieder erlöſen. Du biſt der Armen Retter, der Troſt der Wittwen, der Vater der Waiſen, der Verlaſſenen Helfer, der Kranken Arzt, der Angefochtenen Schutz und Schirm. Du willſt mit uns ſein, wenn du uns durch das Feuer der Trübſal führeſt, und willſt unſer Schutz ſein, wenn die Wogen der Leiden uns an die Seele gehen. Du haſt geſagt: rufe mich an in der Zeit der Noth, ſo will ich dich erretten und du ſollſt mich preiſen. So haſt du geſagt in deinem Worte und ſo erretteſt du, wenn deine Stunde da iſt, Alle, die auf dich hoffen. Du läſſeſt die Trübſal eine kleine Weile dauern, und erlöſeſt dann wieder, und wenn wir um unſrer Sünden willen in Bangigkeit an deiner Hülfe zweifeln und nicht wagen, auf deinen Arm zu hoffen, ſo verkündigt uns dein Wort deine Gnade in Chriſto Jeſu und ſagt uns, daß du um deines lieben Sohnes willen nicht anſehen wolleſt unſere Miſſethaten, ſondern uns doch erretten. O ſo hilf denn, lieber himmliſcher Vater, daß wir in keiner Noth verzagen, als ob deine Barmherzigkeit aus wäre, und lehre uns, dich in aufrichtiger Demuth und feſtem Glauben ſuchen. Mache unſre Seelen ſtille zu dir und nimm weg aus uns alle thörichten Anſprüche und Wünſche. Laß deinen Willen unſern Willen werden und uns deine Wege mit uns allezeit preiſen, auch wenn ſie dunkel für uns ſind. Lehre uns glauben, auch wenn wir's noch nicht ſehen, daß du allezeit heilſam führeſt. Durch Stillſein und Hoffen werden wir ſtark werden, durch Ungeduld aber machen wir die Laſt der Trübſal nur ſchwerer. Ein

Ackersmann wartet auf die köſtliche Frucht der Erde und iſt geduldig darüber, bis er empfange den Morgenregen und den Abendregen. So laß auch uns geduldig ſein und ſtärke du ſelbſt unſre Herzen und hilf, daß an uns in Erfüllung gehe das Wort: Selig iſt der Mann, der die Anfechtung erduldet, denn nachdem er bewährt iſt, wird er die Krone des Lebens empfangen. Ja, laß das Kreuz uns je mehr und mehr eine leichte Laſt werden und hilf uns dereinſt aus zu deinem ſeligen Himmelreiche, wo du abwiſchen willſt alle Thränen von unſern Augen. Lehre uns Jeſu, unſerm Heilande, nachfolgen im Leiden, auf daß wir einſt auch mit ihm Freude und Wonne haben mögen. Amen.

197.

Allmächtiger, gütiger Gott, der du biſt eine Stärke der Schwachen, ein Heil der Kranken, eine Kraft der Mühſeligen, ein Troſt der Betrübten, eine Freude der Traurigen, eine Zuflucht der Verlaſſenen, eine Hülfe der Angefochtenen, das Leben der Sterbenden, ein Gott der Geduld und alles Troſtes: du ſieheſt und weißt, daß wir von Natur ſchwach, blöde und verzagt ſind und im Kreuz ohne deine göttliche Hülfe und Beiſtand nicht können beſtehen. Deswegen rufen wir zu dir, du wolleſt uns in aller Widerwärtigkeit, die du uns etwa nach deinem göttlichen Willen und Wohlgefallen zuſchickeſt, feſt im Glauben und beſtändig in der Geduld erhalten. Verleihe uns Gnade, daß wir deine väterliche Hand und Züchtigung mögen erleiden mit ſanftem Geiſt und ſtillem Herzen. Gieb uns Geduld, welche uns hochnöthig iſt in Leidenszeit, und lehre uns, daß wir dir, unſerm Gott, ſtille halten, wenn's übel geht, damit wir die Trübſal nicht achten für Schaden und in unſerm Herzen nicht etwa wider dich murren; ſondern laß uns erkennen, daß du den, welchen du, Herr, lieb haſt, züchtigeſt zu ſeiner Beſſerung: denn die Trübſal

bringt Geduld, Geduld aber bringt Erfahrung, Erfahrung aber bringt Hoffnung, Hoffnung aber läßt nicht zu Schanden werden. Und ſelig iſt der Mann, den du, Gott, züchtigeſt. Darum ſoll ſich Niemand weigern der Züchtigung des Allmächtigen, denn du verletzeſt und deine Hand heilet. Aus ſechs Trübſalen wirſt du uns erretten und in der ſiebenten wird uns kein Uebel rühren.

So hilf nun, ewiger, barmherziger Gott, daß wir mit Geduld unſere Seelen mögen faſſen, und in gewiſſer Hoffnung unverrückt bleiben, auf daß wir mit kindlicher Zuverſicht dein väterliches Herz unter dem Kreuz verborgen mögen erkennen und mit aller Kraft geſtärket werden, nach deiner herrlichen Macht, in aller Geduld und Langmüthigkeit mit Freuden. Laß uns in aller Anfechtung und Widerwärtigkeit gewaffnet beſtehn und fröhlich mit dankbarem Gemüthe in aller Noth dich preiſen, auf daß, wie wir mit Chriſto allhier leiden, wir auch mit ihm zur ewigen Herrlichkeit erhoben worden. Amen.

198.

Herr, Alles iſt von dir und du biſt in Allem zu loben! Laß uns deine Wohlthaten mit großer Ehrfurcht und fleißiger Betrachtung im Andenken bewahren, damit wir dir würdig dafür danken mögen.

Ach, wir vermögen es nicht, dir auch nur für die geringſte Wohlthat, wie wir ſollten, zu danken und dich nach Würden zu loben. Wir ſind zu gering für alle Wohlthat, die du uns erwieſen haſt, und wenn wir deine Großmuth betrachten, ſo vergeht unſer Geiſt vor ihrer Erhabenheit. Alles, was wir haben an Leib und Seele, in uns und außer uns, Natürliches und Geiſtliches, Alles iſt dein Gnadengeſchenk und preiſet dich als den Wohlthäter und den milden Geber, von dem wir alles Gute empfangen. Und wenn gleich Einer mehr, der Andere weniger empfangen hat, ſo iſt doch Alles

deine Gabe und ohne dich könnten wir gar nichts haben. Es iſt Alles deine unverdiente Gnadengabe. Wer viel empfangen hat, der ſoll ſich deſſen nicht rühmen als ſeines Verdienſtes oder deshalb über Andere ſich erheben, weil nur der der Größere und Beſſere iſt, der ſich ſelbſt am wenigſten zuſchreibt und den demüthigſten und innigſten Dank bezeiget. Und wer ſich für den Geringſten und Unwürdigſten erklärt, der iſt am fähigſten, die größern Gaben zu empfangen. Wer aber weniger empfangen hat, der werde nicht traurig und murre nicht, ſondern er blicke vielmehr zu dir auf und preiſe deine Güte, daß du ſo reichlich, ſo ganz ohne alles Verdienſt und Anſehn der Perſon deine Güte ausſpendeſt.

Du weißt es, welche Gabe Jedem heilſam ſei, und dies zu entſcheiden iſt nicht unſre, ſondern deine Sache, der du uns kenneſt und erforſcheſt. Du, Herr, erwähleſt die Armen und Niedrigen, die vor der Welt Verachteten zu deinen Hausgenoſſen und Freunden und tröſteſt und erfreueſt ſie. Davon ſind Zeugniß die Apoſtel deines Sohnes, unſers Heilandes, die er erwählte und zum Dienſte ſeines Reichs berief. Sie wandelten ohne Klage in der Welt, ſo demüthig und einfältig, daß ſie ſich freuten, um deines Namens willen Schmach zu leiden. Sie begehrten nur, daß dein Wille allezeit von ihnen und an ihnen geſchehen möchte.

Wer alſo dich lieb hat, der ſoll ſich alle Wege erfreuen, wenn dein Wille an ihm geſchieht, wie es dein Wohlgefallen von Ewigkeit geordnet hat, und ſoll eben ſo gern der Geringſte und Letzte ſein, als der Größte und Erſte. Gieb uns, o Herr, ſolche Demuth und laß uns ſo nichts weiter ſuchen, als die Verherrlichung deines Namens. Laß deine Ehre uns mehr gelten, als alles Glück und gieb nur, daß wir dereinſt die ewige Seligkeit erlangen, die du uns bereitet haſt in Chriſto Jeſu, unſerm Herrn. Amen.

Um Gnade in Bekümmerniſſen.

Ich will dich nicht verlaſſen, noch verſäumen. Ebr. 13, 5.

199.

Herr, der du nahe biſt Allen, die dich anrufen, Allen, die dich mit Ernſt anrufen, und thuſt, was die Gottesfürchtigen begehren, und hörſt ihr Schreien und hilfſt ihnen; wohl uns, daß du uns nahe biſt mit deiner Gnade und Hülfe, daß wir uns in allen unſern Bekümmerniſſen an dich wenden und von dir Troſt, Hülfe und Rath erbitten und erwarten dürfen! O wenn du nur bei uns biſt; ſo fürchten wir kein Unglück, ob wir ſchon wandern im finſtern Thale! Wenn du uns nur nahe biſt mit deiner Kraft; ſo ſind wir getroſt und unverzagt! Du biſt unſre Zuverſicht und Stärke, eine Hülfe in allen Nöthen, die uns treffen.

Du kenneſt die Bekümmerniſſe, die ein Jeder von uns auf ſeinem Herzen hat. Unſer Seufzen iſt dir nicht verborgen. Du läſſeſt uns nicht verſucht werden über unſer Vermögen, ſondern macheſt, daß die Verſuchung ſo ein Ende gewinne, daß wir es können ertragen. Denen, die dich lieben, müſſen alle Dinge zum Beſten dienen. Dein Rath iſt wunderbarlich, aber du führeſt Alles herrlich hinaus.

Wir bitten dich um Weisheit, um Muth und Kraft, unſre Leiden richtig zu beurtheilen, geduldig zu ertragen und zum Heile unſrer Seelen zu benutzen. Ja, gütiger Vater, ſtärke und befeſtige nur in uns die Ueberzeugung, daß alle Leiden, die du über uns verhängſt, zu unſerm Beſten dienen ſollen, daß von dir nichts kommt und kommen kann, als was uns heilſam werden muß, wenn wir es wohl anwenden. Unterſtütze uns Schwache durch deine Alles vermögende Kraft, von dir Alles willig anzunehmen, was du über uns verhängſt, uns zu demüthigen unter deine gewaltige Hand, deinem allezeit

guten Willen uns ganz zu unterwerfen. Lehre uns, Alles dir und deiner weiſen Regierung überlaſſen, Alles aus Liebe und Gehorſam gegen dich, ſo wie aus Liebe und Gehorſam gegen Jeſum, unſern Heiland, mit unwandelbarer Geduld ertragen, auf dich mit unerſchütterlichem Vertrauen hoffen, und hilf, daß wir durch nichts uns ſcheiden laſſen von deiner Liebe, die da iſt in Chriſto Jeſu, unſerm Herrn. Verleihe uns die Gnade, jedes Leiden ſo anzuwenden, daß wir immer weiſer und verſtändiger, im Glauben ſtärker, von Sünden reiner, Jeſu, unſerm Vorgänger, ähnlicher und zum Himmelreiche, in welches du uns durch viel Trübſal einführeſt, immer geſchickter werden.

O Herr, du giebſt Frieden Allen, die dich anrufen, und macheſt, daß wir als die Traurigen doch allezeit fröhlich ſind. Wenn wir auch der Leiden viel haben, ſo werden wir doch reichlich getröſtet durch Chriſtum. Wenn wir auch noch ſoviel Bekümmerniſſe haben in unſerm Herzen; deine Tröſtungen ergötzen unſre Seele. Und ſo wir anders mit Jeſu leiden, werden wir auch mit ihm zur Herrlichkeit erhoben werden! Amen.

Die Ruhe.

Den Frieden laſſe ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Joh. 14, 27. Es iſt noch eine Ruhe vorhanden dem Volke Gottes. Ebr. 4, 9.

200.

Heiliger Gott! dir wird die Ehre gebracht von viel Tauſenden himmliſcher Schaaren, die dein Angeſicht ſchauen; dir werde auch Ehre gebracht von unſerm Herzen! Es beuge ſich Alles, was in uns iſt, und bezeuge, daß du allein Gott biſt, die Zuflucht der Elenden für und für. Du wareſt, ehe die Erde war; du wareſt, ehe du das Meer und die Erde gegründet haſt; du Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit biſt es allein, der Unſterblichkeit hat, und ewiges Leben mittheileſt denen, die

an deinen Namen glauben. Vor dir beugen ſich unſre Herzen und bekennen dich als den Urheber unſers Lebens. Von dir haben wir Leben und Odem empfangen und erhalten; durch deine Kraft iſt unſer Leben bis dieſe Stunde erhalten worden; von dir hangen alle unſre Tage und Augenblicke ab. Wie bald wirſt du auch zu uns ſagen: Kehret wieder, ihr Menſchenkinder!

O Herr und Gott, der du ruheſt in unendlicher Allgenugſamkeit und vollkommner Seligkeit, deine ewige und freie Liebe hat uns erſchaffen, daß wir deiner ſeligen Ruhe und Herrlichkeit theilhaftig werden und dieſelbe mit dir in alle Ewigkeit genießen ſollen. Du haſt uns, da wir durch die Sünde um dieſe Ruhe gekommen waren, aus freier Barmherzigkeit deinen Sohn geſchenkt, damit er uns den Frieden, den wir verloren hatten, durch die Vergießung ſeines Blutes wieder erwerbe und durch ſeine Auferſtehung den Eingang zur ewigen Ruhe eröffne. Dank ſei dir, o Herr, für dieſe unverdiente Liebe. Dank ſei dir, daß du durch deine Güte uns noch bisher erhalten und getragen haſt, damit wir bedenken ſollen, was zu unſerm Frieden in Zeit und Ewigkeit dienet. Du läſſeſt uns den Weg zu deinem Frieden, du läſſeſt uns den Friedensfürſten verkündigen, der uns zu der verheißenen Ruhe bringen ſoll. O Herr Jeſu! laß doch dein theures Evangelium keine vergebliche Botſchaft ſein, laß doch alle Herzen ſich nach deiner Ruhe ſehnen lernen. Laß ſie heilig betrübt werden, damit du ſie einſt ewig tröſten und erfreuen könneſt. Ach Herr! es ſind zwar ihrer Viele, die du durch dein kräftiges Wort auf den Weg der ewigen Ruhe berufen haſt; aber wie wenige ernſte Pilger ſind unter den Berufenen zu finden! O bewege doch die Herzen kräftig, daß ſie ſich ungetheilet dir ergeben und Allem, was dir nicht wohlgefällig iſt, gänzlich entſagen und ſo nicht länger in heimlichem Unfrieden bleiben. Erforſche und prüfe, o Herr, unſre Herzen, ob wir in der

Wahrheit wandeln, ob wir aufrichtig vor dir erfunden werden. Führe uns, o Herr, in deine Gnade ein, daß wir uns nicht auf unſre Treue, auf unſre Frömmigkeit und eigene Gerechtigkeit, noch auf irgend etwas, das du nicht ſelber biſt, gründen und verlaſſen mögen. Gieb uns einen demüthigen Sinn und mache uns arm am Geiſt, daß wir von aller eignen Gerechtigkeit ausgehen und uns in den Schooß deiner Barmherzigkeit verſenken lernen. Gieb, daß wir uns und alle unſre Tugenden und Gaben vergeſſen mögen, um dich allein im Glauben zu beſitzen. Bewahre uns, daß wir durch keine Kräfte des Unglaubens verrückt werden, ſondern immerdar auf dich, auf deine allmächtige und wunderbar führende Hülfe ſehen, uns dir gänzlich überlaſſen und dir, wo du auch immer mit uns hingehen mögeſt, treulich folgen. Ach laß uns doch durch deine Gnade in die Verleugnung alles eiteln Weſens dieſer Welt eingeführet werden. Wir wiſſen's und ſehen es täglich, wie bald und plötzlich wir alle dieſe Dinge verlaſſen müſſen. Schenke uns deine Gnade, daß wir dieſelben freiwillig verlaſſen, ehe wir genöthigt werden, ſie zu verlaſſen. Laß uns von ihnen Abſchied nehmen und unſre Augen vor ihnen verſchließen, damit ſie nicht unſre Herzen einnehmen und uns von dir ſcheiden. O Jeſu, zerreiße alle Bande! Nimm weg Alles, was uns niederdrücket, daß wir frei und ungehindert auf unſerm Wege fortwandern. Führe uns ein in die wahre Verleugnung unſer ſelbſt und in die Liebe deines Kreuzes. O kreuzige du ſelbſt unſre ſündige Natur und tilge allen Eigenwillen durch die Kraft deines Geiſtes.

Gieb uns, o Gott, ein ſtilles betendes Herz, daß wir zum wahren Leben des Geiſtes gelangen und als deine Prieſter ohn' Unterlaß beten und dir Opfer bringen in dem Tempel unſrer Herzen. Endlich aber führe uns in das Heiligthum der Ewigkeit, wo wir dich ohne Ende anbeten und die ſelige Ruhe ſchmecken werden, die du deinem Volke aufbehalten haſt. Amen.

Das tägliche Brot.

Unſer tägliches Brot gieb uns heute. Matth. 6, 11.

201.

Herr Gott, himmliſcher Vater, du haſt uns in Chriſto Jeſu reichlich Alles bereitet, was unſern Seelen nöthig, und willſt, daß wir dich auch um das anrufen ſollen, was wir zu des Leibes Nahrung und Nothdurft bedürfen. Darum bitten wir dich: gieb uns unſer tägliches Brot — und du wirſt uns ſolche Bitte nicht verſagen. Du gabſt uns das Leben: du wirſt uns auch Speiſe und Trank geben; denn das Leben iſt ja mehr als Speiſe und Trank. Du wirſt uns auch Kleidung verſchaffen; denn der Leib iſt ja mehr als Kleidung.

Vater, dein Sohn hat es uns geſagt: Euer Vater weiß, daß ihr Speiſe und Trank und Kleidung nöthig habt. Du kennſt alle unſre Bedürfniſſe, und du ſollteſt uns nicht helfen? Säen doch die Vögel unter dem Himmel nicht und ernten nicht und ſammeln nicht ein, und doch ernährſt du ſie: und uns, deine Kinder, ſollteſt du nicht ernähren? Die Feldlilien arbeiten nicht und ſpinnen nicht, und doch kleideſt du ſie und ſchmückeſt ſie ſo ſchön, daß auch Salomo in aller ſeiner Herrlichkeit nicht bekleidet geweſen iſt, als derſelben eine: und uns, deine Kinder, ſollteſt du nicht kleiden? Um einen Pfennig kauft man zween Sperlinge und du vergiſſeſt ihrer nicht: und uns, deine Kinder, ſollteſt du nicht ſpeiſen? Du ſchenkteſt uns deinen eingebornen Sohn: und das Geringere ſollteſt du uns nicht geben? Und wenn deine Hand, Vater, ſich nicht öffnete, und Nahrung uns zufließen ließe, was würde am Ende all' unſer Sorgen ausrichten? Können wir unſre Hand nach Brot ausſtrecken, wenn du unſre Hand nicht geſund erhältſt und Brot aus der Erde hervorbringſt? Alſo ſtatt alles Sorgens rufen wir mit Vertrauen zu dir: unſer täglich Brot gieb uns heute! Die jungen Raben ſchreien um Speiſe zu dir, und ſie werden ſatt.

Uns aber, deine Kinder, die wir zu dir rufen um das tägliche Brot und nicht um Ueberfluß bitten, damit unſre Mäßigkeit nicht in Verſuchung und unſre Seligkeit nicht in Gefahr gerathe, uns ſollteſt du nicht erhören? Du wirſt es thun und wir werden allezeit deine Gnade zu preiſen und zu rühmen haben, daß du es uns nie an dem fehlen läſſeſt, was uns nöthig iſt zu unſers Leibes Nahrung und Nothdurft. Hilf uns nur, o Herr, daß wir am erſten nach deinem Reiche trachten und nach deinem Wohlgefallen, ſo wirſt du das Andere uns zufallen laſſen. Bewahre uns nur vor Trägheit und gieb uns fleißige Hände: du wirſt dann auch unſre Arbeit mit deinem Segen beglücken. Mache uns nur je mehr und mehr mäßig, ſo werden wir genug haben an dem, was du uns ſchenkeſt. O Herr, nimm alle thörichte Sorge um das Irdiſche aus uns weg, die uns von dir ſcheidet, und laß uns trachten ohne Unterlaß und bis an unſer Ende nach dem Einen, das noth iſt. Verlaß uns nicht in unſerm ganzen Leben und ſchenke uns gläubige und genügſame Herzen. Speiſe uns täglich und tränke uns mit deiner Gnade und hilf uns, wenn deine Stunde gekommen ſein wird, aus zu deinem himmliſchen Reiche. Laß uns Jeſum Chriſtum, das wahrhaftige Brot des Lebens, im rechten Glauben erkennen und unſre Seelen durch ihn geſättiget werden, ſo werden wir in Frieden unſer Leben führen und einſt zu dir kommen. Dazu hilf uns, du treuer Gott, nach deiner Barmherzigkeit. Amen.

202.

Für die Früchte des Landes.

Herr, allmächtiger Gott, du König Himmels und der Erden! duziereſt und fülleſt nach deiner überſchwänglichen Güte den ganzen Erdkreis mit allerlei Früchten, damit Menſchen und Vieh ihre Nahrung haben. Auch unſer Land haſt

du erfüllet mit deinem Segen, daß es Früchte bringe nach ſeinem Vermögen. Wir ſäen und pflanzen wohl und bebauen das Land mit unſerm Fleiße; aber doch iſt es dein Werk, wenn wir Getraide ernten und Früchte ſammeln. Von uns ſelber können wir doch kein Körnlein aus der Erde hervorbringen, oder ihm zum Wachsthum helfen. Aller Segen und alles Gedeihen kommt von dir. Darum verleihe den lieben Früchten eine gedeihliche Witterung, daß ſie wachſen und wohlgerathen. Behüte ſie vor Sturm und Hagel, vor Ungewitter und Verheerung, vor Ungeziefer und diebiſchen Händen. Suche das Land heim und wäſſere es und mache es ſehr reich. Gottes Brünnlein hat Waſſers die Fülle. Tränke unſre Furchen und feuchte ſein Gepflügtes, mache es weich mit Regen und ſegne ſeine Gewächſe. Kröne das Jahr mit deinem Gut, daß deine Fußtapfen triefen von Fett. Dann werden die Hügel luſtig umher und die Anger voll Schaafe ſein; die Auen werden dicke ſtehen mit Korn, daß man jauchzet und ſinget. Und ſo laß dir befohlen ſein die Früchte des Erdreichs und beſchütze ſie in Froſt und Kälte, in Hitze und Dürre. Behüte uns vor Mißwachs und Theurung, vor Hunger und Kummer. Wir ſind wohl nicht werth ſolcher Barmherzigkeit, aber dein ſeliges Geben ſiehet ja nicht auf unſer Verdienſt, ſondern auf unſre große Hülfsbedürftigkeit. Ohne deine Gnade müſſen wir ja verſchmachten und untergehen in unſerm Elende. Laß uns nur in allen Dingen deine göttliche Kraft und milde Hand mit Dankſagung erkennen und deine Güte preiſen, der du uns reichlich erquickeſt an Leib und Seele, hier zeitlich und dort ewiglich, durch Jeſum Chriſtum, unſern Herrn. Amen.

203.

Bei theurer Zeit.

Allmächtiger, barmherziger, gütiger Gott, Schöpfer Himmels und der Erden, du erhöreſt Gebet, darüm kommt alles Fleiſch zu dir. Ach Herr! du haſt uns mit theurer Zeit gezüchtigt und wir haben dieſelbe wohl verdienet. Ach, Herr, unſre Miſſethat drückt uns hart, du wolleſt uns um Chriſti willen unſre Sünden vergeben. Erhöre uns nach deiner wunderlichen Gerechtigkeit, Gott, unſer Heil, der du biſt die Zuverſicht Aller auf Erden und ferne am Meer. Ach Herr, thue auf deine milde allmächtige Hand und ſättige Alles, was da lebet, mit Wohlgefallen. Du kannſt ja rufen dem, das nichts iſt, auf daß es etwas ſei, zu Lobe deines Namens und deiner tröſtlichen Gnade. Ach Herr, ſuche das Land heim und wäſſere es und mache es ſehr reich, laß das Getraide wohl gerathen und baue ſelbſt das Land. Tränke ſeine Furchen und ſegne ſein Gepflügtes, mache es reich mit Regen und ſegne ſein Gewächs. Kröne das Jahr mit deinem Gute und mache fröhlich Alles, was da lebet, beide des Morgens und des Abends. Denn du, Herr unſer Gott, biſt groß und von großer Kraft und iſt unbegreiflich, wie du regiereſt. Du kannſt den Himmel mit Wolken bedecken, du giebſt Regen auf Erden, du läſſeſt Gras wachſen auf den Bergen. Du giebſt dem Vieh ſein Futter, den jungen Raben, die dich anrufen. Du feuchteſt die Berge von oben her, du macheſt das Land voll Früchte, die du ſchaffeſt. Du läſſeſt Gras wachſen für das Vieh und Saat zum Nutzen der Menſchen, daß du Brot aus der Erde bringſt und daß der Wein erfreue des Menſchen Herz. Herr, wie ſind deine Werke ſo groß und ſo viel, du haſt ſie alle weislich geordnet und die Erde iſt voll deiner Güte! Deine Hand iſt nicht verkürzet. Es wartet Alles auf dich, daß du ihnen Speiſe gebeſt zu ſeiner Zeit; wenn du ihnen giebſt, ſo ſammeln ſie; wenn du deine

Hand aufthueſt, ſo werden ſie mit Gut geſättigt; verbirgeſt du dein Antlitz, ſo erſchrecken ſie; du nimmſt weg ihren Odem, ſo vergehen ſie und werden zu Staub. Nimm deine Kraft und deinen Segen nicht hinweg vom Brote, ſondern ſegne unſre Speiſe und ſättige unſern Leib mit Wenigem. Tröſte und ſpeiſe alle Hungrige und ernähre ſie in der Theurung, der du die Vögel des Himmels ſpeiſeſt und keinen läſſeſt Hungers ſterben. Gieb allen Armen Geduld, Herr, und laß ſie an deiner allmächtigen Hülfe nicht verzagen. Speiſe auch unſre Seele mit deinem göttlichen Worte, laß uns daſſelbe ſüßer ſein, denn Honig und Honigſeim, bis wir endlich in deinem Reiche dein Antlitz ſchauen in Gerechtigkeit und ſatt werden, wenn wir erwachen nach deinem Bilde. Amen.

Treue im irdiſchen Berufe.

Seid nicht träge, was ihr thun ſollt. Röm. 12, 11.

204.

Allmächtiger, ewiger Gott, himmliſcher Vater! wir danken dir, daß du die Arbeit als deine Ordnung in deinem Worte uns angewieſen haſt, uns dadurch in unſerm Berufe Gelegenheit zu vielem Guten giebſt, ja auch unſere äußerliche Arbeit als einen dir wohlgefälligen Dienſt aufnehmen willſt, wenn wir ſie in deinem Namen thun und darin Treue beweiſen. Wir müſſen dir aber bekennen und klagen, daß wir in unſerm Stande und Berufe nicht immer treu geweſen, daß wir oft träge geweſen ſind zu dem, was wir hätten thun ſollen, oder es nicht in der rechten Abſicht gethan haben. Ach lieber Vater! verzeihe uns dieſe Sünde und gieb Gnade, daß wir künftig die Werke unſers Berufes mit treuem Fleiße verrichten. Verleihe uns die Weisheit, unſre Arbeit klüglich einzurichten. Schenke uns Luſt und die nöthigen Kräfte dazu und erhalte zu dem Ende unſre Geſundheit. Segne unſre Geſchäfte und gieb

dein Gedeihen dazu. O Herr Jeſu Chriſte, du biſt uns ſelber mit deinem Vorbilde vorangegangen, indem du das Werk, dazu dich dein himmliſcher Vater auf die Erde geſandt hatte, in völligem Gehorſam gethan haſt; gieb Gnade und Segen, daß wir deinem heiligen Vorbilde folgen, in unſerm Stande und Berufe mit Treue arbeiten und des göttlichen Segens und Gedeihens dabei mit Geduld warten. O heiliger Geiſt, dämpfe und bezwinge das ſündliche Fleiſch, welches immerdar zum Müſſiggange, zur Trägheit und Untreue geneigt iſt. Treibe uns an, daß wir mit der Gabe, die du uns verliehen haſt, unſerm Nächſten ſo treulich dienen, wie wir ſeines Dienſtes zu genießen wünſchen. Bewahre uns nicht nur vor betrüglicher Arbeit und verhüte, daß wir der Mühe und Beſchwerden unſers Berufes wegen deſſelben überdrüſſig werden, ſondern laß uns auch nicht dergeſtalt uns darein vertiefen, daß wir des Ewigen darüber vergäßen, die Sorge für unſre Seele verſäumten oder deswegen geizig und neidiſch würden. Regiere vielmehr unſre Herzen alſo, daß wir alle unſre Arbeit zu Gottes Ehre verrichten und endlich in die ewige Ruhe und Freude, nach der mühſeligen Arbeit dieſes Lebens, eingehen mögen durch Jeſum Chriſtum, unſern treuen Heiland. Amen.

205.

Herr, unſer Gott! gieb Gnade, daß wir allezeit nach deinem Reiche trachten, und laß uns alle Tage wachſen in der Heiligung, auf daß wir dir wohlgefallen. Gieb Gnade, daß wir das, was uns auf der Welt oblieget und anbefohlen iſt, treulich und fleißig verrichten mögen, damit durch uns dein Name verherrlicht und geheiliget, dein Reich befördert und erhalten und dein göttlicher Wille erfüllet und bezeuget werde. Wir wiſſen, daß du uns nicht zum Müſſiggang, ſondern zur Arbeit verordnet haſt und daß es dein Wille ſei, daß ein Jeder mit ſtillem Weſen etwas Gutes ſchaffen und dem gemeinen

Beſten dienlich und nützlich ſein ſoll. Wir wiſſen auch, daß ſelbſt die weltlichen Berufsarbeiten, welche wir nach deinem Willen verrichten, von dir als ein angenehmer und wohlgefälliger Gottesdienſt angeſehen werden. In dieſer Freudigkeit und Zuverſicht laß uns getroſt angreifen und verrichten, was einem Jeden in ſeinem Stande obliegt. Laß uns im Geringen getreu ſein, damit du uns über Größeres ſetzen könneſt. Laß uns Alles, was wir thun, mit Worten oder mit Werken, in deinem Namen und zu deiner Ehre thun. Gieb uns die nöthigen Leibes- und Geiſteskräfte, damit wir Alles, was du uns zu thun giebſt, wohl ausrichten. Segne und befördere das Werk unſrer Hände, ja du wolleſt es befördern und unſre Arme ſtärken; aber auch unſre Herzen deine Gebote halten lehren, um deines Namens willen. Mache uns zu Gefäßen deiner Gnade, zu Werkzeugen deiner Barmherzigkeit. Laß uns dieſes Lebens Laſt und Hitze geduldig tragen und das Joch der Arbeit nicht eher abwerfen, als bis du ſelbſt uns davon ausſpannen wirſt. Verwandle die Mühe und Arbeit in ſteten Segen, und, da wir am meiſten fürchten, daß die äußerliche Geſchäftigkeit dein Werk in unſerer Seele hindere, ſo ſorge du, daß dies in keinem Wege geſchehe. Laß uns nicht träge, nachläſſig, ſaumſelig und verdrießlich ſein, wenn wir das Unſrige thun ſollen, aber laß uns auch die Geſchäfte des Berufes mit keiner Bosheit und Ungerechtigkeit, mit keinem Betrug und Geiz, mit keiner Falſchheit und Lüge, mit keiner Unbarmherzigkeit und ſtolzen Einbildung beflecken; ſondern gieb, daß wir Jedermann mit der That zeigen, daß wir deine Kinder ſind. Ach Herr, gieb uns Weisheit und Verſtand, in Allem, was wir vornehmen, weder zur Rechten, noch zur Linken von dem Wege deiner Gebote abzuweichen und Jedermann im Guten wohlgefällig zu werden. Laß uns die zeitlichen Güter mit kindlicher Furcht und Behutſamkeit gebrauchen. Laß uns haben, als hätten wir nicht; kaufen, als kauften wir

nicht, und die Creaturen ſo gebrauchen, daß wir ſie nicht mißbrauchen, ſondern fleißig bedenken, ſie ſeien uns nur geliehen und du werdeſt über deren Verwaltung dereinſt eine genaue Rechenſchaft fordern. Ja, gieb, daß wir ſo mit den zeitlichen Gütern umgehen, daß wir die ewigen nicht verlieren! Laß uns Schätze ſammeln aufs Zukünftige, und der Seligkeit nachſtreben, damit wir im Tode von aller Arbeit ſelig ruhen. So wirſt du uns als deine treuen Knechte darmaleinſt in deine Freude einführen und unſre Werke werden uns in jene Welt nachfolgen, wo du die über Viel ſetzen willſt, die hier über Wenigem getreu geweſen ſind. Dazu hilf uns, o Gott, durch Jeſum Chriſtum. Amen.

Um alles Gute.

Alle gute und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab, von dem Vater des Lichts, bei welchem iſt keine Veränderung, noch Wechſel des Lichts und der Finſterniß. Jak. 1, 17.

206.

Allmächtiger, gütiger Gott, du Geber alles Guten, du Brunnquell aller Gaben, ſiehe, wir kommen vor dein Angeſicht auf dein Gebot und deine Zuſage und bitten dich um alles Gute, da du allein es verleihen kannſt und von uns gebeten ſein willſt.

Uns geſchehe nach deiner Gnade und was wir bedürfen, werde uns nach deiner Weisheit zu Theil. Schicke Alles, wie du willſt und wie es uns wohlthätig iſt, und ſei nun und allezeit unſer Helfer und unſer Schutz, unſer Licht auf allen unſern Wegen.

Regiere und leite uns. Erfreue, tröſte und ſtärke uns, wo wir es bedürfen. Unterweiſe uns durch dein Wort, erwecke uns durch das Vorbild unſers Heilandes, kräftige unſern Glauben und mache ihn reich an Werken der Gerechtigkeit.

laß uns unſre Sünden erkennen und unſre Fehltritte bereuen. Warne uns durch dein Geſetz und tröſte uns durch das Verdienſt Jeſu Chriſti. Mache uns fröhlich in Hoffnung, willig zur Demuth, kindlich im Gehorſam und laß uns ſtets ſuchen, was droben iſt.

Laß die Liebe in uns wachſen und mache uns gerecht und ſanftmüthig gegen unſern Nächſten; neige unſer Herz zur Erbarmung gegen jeden Betrübten und Nothleidenden und laß uns bereit ſein, auch die zu ſegnen, die uns haſſen, und für die zu bitten, welche uns beleidigen, damit unſre Liebe aufrichtig ſei und wir mit Jedermann Frieden haben mögen.

Weil aber die Welt voll Verſuchung iſt, ſo regiere uns, daß wir die Böſen meiden, zu den Frommen uns halten, den Guten nachahmen und einen erbaulichen Wandel führen und alſo immer als rechtſchaffene Chriſten und deine treuen Kinder erfunden werden.

Beſchere uns auch, lieber Vater, an zeitlichem Segen ſo viel, als dein guter und gnädiger Wille und uns heilſam iſt. Gieb uns Geſundheit und unſer tägliches Brot. Gieb uns ſo viel Ehre vor den Menſchen, als uns dienet, ſo viel Anſehen, als wir ertragen können, und ſo viel Gewalt, als wir zu brauchen wiſſen. Fördere unſre Unternehmungen und gieb uns Verſtand und Geſchicklichkeit zu Allem, was du in unſerm Berufe von uns forderſt.

Läſſeſt du Trübſal und Kreuz über uns kommen, ſo gieb uns Geduld und Vertrauen und mache uns ruhig und ſtark in aller Anfechtung, und in unabänderlichem Leid vertreibe allen unnützen Kummer aus unſern Herzen.

Zuletzt, wenn du uns willſt ſterben laſſen, ſo gieb uns einen guten Muth in der Hoffnung des ewigen Lebens. Lege uns keinen zu ſchweren Kampf auf und beſchere uns ein gläubiges und ſeliges Ende. Herr, thue das an uns um Jeſu Chriſti, deines lieben Sohnes, unſers Heilandes willen. Amen.

Wider alles Böſe.

Der Herr iſt treu, der wird euch ſtärken und bewahren vor dem Argen. 2 Theſſ. 3, 3.

207.

Herr, höre auf unſer Rufen und merke auf unſre Rede, du großer König, denn wir unterwinden uns, vor dir zu reden.

Ach Herr, ſiehe uns in Gnaden an und behüte unſre Seelen nach deiner großen Güte. Bewahre uns durch deine Macht und entreiße unſre Seelen jeder Gefahr zu ſündigen. Laß uns nicht dem Gerichte verfallen, noch unter die Kinder des Verderbens gerathen. Nicht vergebens ſei unſers Heilandes Mühe um unſre Erlöſung und nicht umſonſt ſein Leiden und ſein Tod, laß ſich vielmehr offenbaren an uns die Kraft ſeines Blutes und ſeiner Auferſtehung nach deiner unendlichen Barmherzigkeit.

Weiche nimmer mit deinem Geiſte von uns, denn ohne dich wiſſen und erkennen wir nichts, ohne dich vermögen wir nichts, und wo du nicht ſelber giebſt das Wollen und Vollbringen nach deinem Wohlgefallen, ſo thun wir kein Gutes.

Bewahre unſern Glauben vor Zweifeln und Unſicherheit. Laß uns nicht verführet und verblendet werden und behüte uns, daß wir nicht um zeitlicher Ehre und Gewinnes willen deine Gabe in Chriſto gering achten.

Laß Heuchelei und Scheinheiligkeit ferne von uns ſein und vertreibe alle Sicherheit und allen Hochmuth aus unſern Herzen, daß wir uns nicht beſſer dünken, als Andere, und uns nicht ſelbſt für klug halten. Wehre allen böſen Gedanken und unreinen Begierden und bewahre unſre Lippen, daß wir auch in unſern Worten nicht fehlen, und behüte uns vor der Lüge.

Laß Ungerechtigkeit, Neid und Falſchheit, hoffärtiges und eitles Weſen ferne von uns ſein und mache uns behutſam

im Urtheilen über unſre Brüder, daß wir ſie nicht richten und verdammen, und gieb, daß wir keinen Menſchen mit Worten oder Werken unrechtmäßig betrüben.

Geſchiehet es, daß wir aus Schwachheit fehlen oder auch wiſſentlich das Gute unterlaſſen und das Böſe thun, o ſo handle nicht mit uns nach deiner Gerechtigkeit und ſtrafe uns nicht in deinem Zorn, ſondern züchtige uns nach deiner Gnade und ſchone unſer nach deiner großen Barmherzigkeit.

Nimm uns nicht weg, ehe wir für den Himmel gereift ſind, und behüte uns vor Noth und Elend, die uns zu ſchwer ſein würden. Iſt es dein väterlicher Wille, uns Kreuz aufzulegen, ſo ſchaffe in uns, daß wir nicht murren wider deine Züchtigung, nicht ungeduldig und kleinmüthig werden unter den Trübſalen, nicht verzagen, wenn die Angſt zunimmt, und nicht verzweifeln, wenn deine Hülfe verziehet. Herr, dir befehlen wir all' unſer Thun und Laſſen und all' unſer Glück und Leid ſtellen wir in deine Vaterhände. Erlöſe uns nur endlich von allem Uebel und gieb uns das ewige Leben, durch Jeſum Chriſtum, unſern Herrn. Amen.

Tod und Gericht.

Es iſt den Menſchen geſetzt, einmal zu ſterben; darnach das Gericht. Ebr. 9, 27.

208.

Großer Gott, barmherziger Vater, du haſt den Menſchen geſetzt, einmal zu ſterben und darnach das Gericht. Wir gehen dieſer entſcheidenden Stunde beſtändig entgegen, wer weiß unter uns, wie nahe ſie ihm iſt? Darum lehre uns, unſre Tage zählen, lehre uns bedenken, daß unſer Leben ein Ziel hat und daß wir davon müſſen. Erinnere uns oft durch deinen Geiſt, daß wir hier keine bleibende Stätte haben, ſondern die zukünftige ſuchen ſollen. Du haſt uns zur Ewigkeit

beſtimmt, aber dein Wort zeiget uns eine zwiefache Ewigkeit, eine ſelige und eine unſelige. O leite und regiere uns, daß wir nicht in das Verderben fallen, und hilf uns, daß wir den ſchmalen Weg wählen, der zum Leben führet, und darauf bleiben, den breiten Weg aber meiden, der zur Verdammniß abführet. Laß Keinen unter uns ſeine Buße bis zum Ende verſparen und hilf uns täglich der Sünde abſterben, auf daß wir nicht als ſolche erfunden werden, die wohl: Herr, Herr, geſagt, aber nicht deinen Willen gethan haben. Laß uns in der Freude, die du ſchenkeſt, dein gedenken und dich loben, im Leiden aber verſage uns nicht die Gnade deines heiligen Geiſtes, auf daß wir durch die Trübſal uns reinigen laſſen. Laß uns in der Gemeinſchaft mit Chriſto, deinem Sohne, leben, damit wir in demſelben auch entſchlafen mögen, und lehre uns, unſer Haus beſtellen, damit wir bereit ſein mögen, wenn du rufeſt. Begnadige uns, wenn es dein Wille iſt, mit einem ſanften Tode und gieb uns ein vernünftiges, erbauliches Ende, und wenn endlich die Hülle bricht, ſo nimm unſre Seelen auf und bringe ſie zu der Ruhe deines Volkes und erwecke dermaleinſt auch den Leib zu einer herrlichen und ſeligen Unſterblichkeit. Verleihe uns, Herr, den Eingang in deine himmliſche Stadt und wiſche dann ab alle Thränen von unſern Augen um Jeſu Chriſti, deines lieben Sohnes, willen, der vereint mit dir und dem heiligen Geiſte lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

209.

Heiliger Gott, du haſt einen Tag geſetzt, an welchem du richten willſt den Kreis des Erdbodens durch deinen Sohn mit Gerechtigkeit und einem Jeglichen geben, nach dem er gehandelt hat bei Leibes Leben. Wir wiſſen, daß ſchon dann ein Gericht über uns ergehet, wenn wir dieſe Welt verlaſſen; wenn aber dereinſt die Zeit da iſt, die du dazu auserſehen haſt, wenn Alles erfüllt und geſchehen iſt, was nach deinem Willen

erſt geſchehen ſoll, dann wird dein eingeborner Sohn wiederkommen in Herrlichkeit mit den Schaaren der Engel und Erzengel, die Todten zu erwecken und das letzte Urtheil zu ſprechen. Die Gerechten werden in das ewige Leben, die Ungerechten und Unbußfertigen aber in die ewige Pein gehen. O Heiliger und Barmherziger, hilf uns, daß wir allezeit dieſes Tages gedenken. Wenn die Verſuchungen des Satans, der Welt und unſers Fleiſches uns zur Sünde reizen und betrügen wollen, dann laß es uns in den Sinn kommen, daß wir einſt offenbar werden müſſen vor dem Richterſtuhle deſſen, der das Innerſte der Herzen prüfet, vor dem nichts verborgen iſt. Flöße unſern Seelen eine heilige Furcht ein vor dem letzten Ende derer, welche deinen Bund verlaſſen und deinem Geiſte widerſtreben, vor dem letzten Ende derer, die einſt das Urtheil werden hören müſſen: weichet von mir! Verhüte doch, o Gott, nach deiner Barmherzigkeit, daß wir als ſichere Sünder dahingehen, damit wir dieſes Urtheil nicht auch einſt erfahren. Zeige uns im Geiſte täglich, wie groß die Herrlichkeit derer ſein wird, die, verſöhnet mit dir durch Chriſtum und geheiliget durch den Glauben, dir dienen von ganzem Herzen und weder durch die Luſt der Welt, noch durch Spott und Hohn ſich abwendig machen laſſen von dem ſchmalen Wege. Laß uns als deine Kinder, als wahrhaftige Glieder Chriſti unter der ſeligen Führung deines Geiſtes leben, leiden und ſterben, auf daß wir an jenem Tage unter der Zahl derer ſein mögen, zu denen das Wort geſagt wird: Kommt her, ihr Geſegneten meines Vaters im Himmel, und ererbet das Reich, das euch bereitet iſt vom Anbeginn der Welt an. Wirke und erhalte in uns den Glauben, die Liebe und die Treue, die dein Sohn krönen wird. Ja hilf uns aus zu deiner Seligkeit. Amen.

210.

Herr, du biſt unſre Zuverſicht und Stärke, ein Hülfe in allen Nöthen, die uns treffen, auch in der letzten Noth des Todes. Unſre Tage ſtehen in deiner Hand; du haſt ſie alle gezählet, wie viel ihrer werden ſollten, als derſelben noch keiner da war. Ohne deinen Willen fällt kein Sperling auf die Erde, kein Haar von unſerm Haupte.

Unmöglich kannſt du uns, die du berufen haſt zu einer ewigen Herrlichkeit in Chriſto Jeſu, im Tode verlaſſen. Nein, auch dann wirſt du dich als den Gott der Liebe an uns verherrlichen, wirſt dich unſrer Seelen herzlich annehmen, daß ſie nicht verderben, wirſt uns Hoffnung und Zuverſicht ins Herz geben, uns durch die Verſicherung deiner väterlichen Huld erfreuen und ſtärken und durch den Tod zum Genuſſe der Seligkeit führen, die uns deine Gnade in einer andern Welt bereitet hat.

Und welche Hoffnung, welche Zuverſicht im Tode verdanken wir dir, unſerm Herrn und Heiland, unſerm König und Seligmacher! Du haſt dem Tode ſeine Macht und dem Grabe ſein Schrecken genommen. Du haſt uns ſtatt des Todes Leben, ſtatt der Strafe Vergebung und Seligkeit erworben. Du biſt uns ſelbſt auf dem Wege des Todes vorangegangen und haſt den finſtern Pfad deſſelben erhellet und uns die Verſicherung gegeben, wenn wir mit dir ſterben, ſo ſollen wir auch mit dir leben, wenn wir mit dir dulden, ſo ſollen wir dir auch in deine Herrlichkeit nachfolgen. Du biſt der Herr über Lebendige und Todte, der die Gewalt hat des Todes und des Grabes, auf deſſen Wink alle Gräber ihre Todten wiedergeben werden, unſer Helfer, der uns allenthalben und allezeit nahe iſt. Du biſt und bleibeſt ewig derſelbe, ein Heiland und Seligmacher Aller, die an dich glauben, dich lieben und auf dich hoffen.

Verzeihe es uns, o Gott, wenn wir beben bei dem Gedanken an den Tod, und ſtärke uns, wenn der Abſchied nahet. Gieb, daß wir immer ernſter ſuchen, was droben iſt, da Chriſtus iſt, ſitzend zu deiner Rechten, und immer entſchiedener der Welt abſagen und ihrer Luſt. Laß ja unſre Herzen davon nicht gefangen werden. Mache uns Alles lieb, was du an uns thuſt, um unſre Seelen von dem Irdiſchen zu löſen, auch die Trübſale, die du uns dazu ſendeſt, und erwecke in uns täglich mehr eine lebendige Sehnſucht nach deiner himmliſchen Stadt, wo Freude die Fülle ſein wird und liebliches Weſen zu deiner Rechten ewiglich. Vergieb uns unſre Sünden um Chriſti willen und tröſte uns alſo, daß ſolcher Troſt uns erwecke und treibe, auf deine Stimme zu merken und ſo lange, wie wir hier wallen, allein an dir zu hangen.

In deine Hände, himmliſcher Vater, befehlen wir unſern Geiſt, jetzt und allezeit, beſonders auch auf die Stunde des Todes. Du haſt uns erlöſet, Herr, du treuer Gott. Auf dich ſteht unſre Zuverſicht, du wirſt uns auch im Tode nicht verlaſſen. Amen.

211.

Herr, wir denken daran, daß wir ſterben müſſen. Wohl uns, daß, ſo oft wir an den Tod denken, wir zugleich auch einen Heiland wiſſen, um welches willen du unſere Sünden nicht anſehen, ſondern uns einſt auferwecken willſt zu einer ewigen Herrlichkeit. Du haſt den Menſchen geſetzt, zu ſterben. Wohl uns, daß wir wiſſen, daß du denen, die in Chriſto ſterben, alsbald nach ihrem Scheiden eine ſelige Ruhe ſchenken willſt. Habe Dank für ſolche Gnade und gieb, daß uns dieſelbe zu einem Lichte und Troſte werde, beſonders in der Stunde des Todes.

Dieweil wir aber eine ſolche Hoffnung haben, ſo ſollen wir uns reinigen von aller Befleckung des Fleiſches und des

Geiſtes und mit der Heiligung fortfahren in der Furcht Gottes. Ach Herr, ſo laß uns denn verleugnen alles ungöttliche Weſen und die weltlichen Lüſte und züchtig, gerecht und gottſelig leben in dieſer Welt und nichts thun, nichts reden, nichts denken, nichts wünſchen und begehren, was uns einſt im Tode beſchämen oder verwirren könnte. Vergeſſen laß uns, was hinter uns iſt, und vorwärts eilen nach dem Kleinode, welches uns vorhält unſre himmliſche Berufung in Chriſto Jeſu. Die zukünftige Stätte laß uns ſuchen, damit wir fähig werden, ſie einſt in Beſitz zu nehmen und aus der Hand unſers Heilandes die Krone der Gerechtigkeit zu erlangen, die er geben wird Allen, die ſeine Erſcheinung lieb haben. Trachten laß uns nicht nach dem, was auf Erden iſt, ſondern nach dem, was droben iſt, und das zu unſrer Freude machen, daß wir mit dir Gemeinſchaft haben und berufen ſind, dich einſt zu ſchauen.

O Jeſu, tilge unſre Sünden durch dein Blut und hilf uns im Glauben an dich leben, damit wir einſt im Glauben an dich getroſt und freudig ſterben. Laß uns geſinnet werden, wie du geſinnet warſt, mit dir dulden und leiden, damit wir mit dir zur Herrlichkeit erhoben werden. In Allem wollen wir aufſehen auf dich, und in unſerm ganzen Leben uns an dich halten, damit wir uns deſto getroſter an dich halten können in unſerm Sterben. Deiner wollen wir uns freuen allewege, damit wir, wenn du offenbaret wirſt, eine Freudigkeit haben und nicht zu Schanden werden vor dir in deiner Zukunft.

Ach, hilf uns alſo leben und alſo ſterben, um deines verdienſtlichen Leidens und Sterbens willen. Amen.

Hausſtand.

Siehe, wie fein und lieblich iſt es, daß Brüder einträchtig bei einander wohnen. Pſalm 133, 1.

212.

Herr, der du dich ſo gern an deinen Kindern verherrlicheſt, ſie reichlich ſegneſt und ihnen wohlthuſt über Alles, das ſie bitten und verſtehen, aber auch willſt, daß ſie dich kindlich fürchten und vor dir wandeln und fromm ſind, regiere uns durch deinen heiligen Geiſt, daß wir dich unſer Leben lang vor Augen haben und im Herzen und uns hüten, daß wir in keine Sünde willigen, noch thun wider deine Gebote, hingegen uns mit Ernſt befleißigen, ſo geſinnt zu ſein und zu wandeln, wie es recht und wohlgefällig iſt vor dir.

Gieb insbeſondere, daß Alle, die du als Eheleute, als Hausväter und Hausmütter, als Eltern und Kinder, als Brüder und Schweſtern, als Herrſchaften und Dienende mit einander verbunden haſt, auch durch den Glauben an Chriſtum, deinen Sohn, und durch die Liebe zu dir verbunden ſein mögen. Erinnere ſie täglich, daß ſie Einen Gott und Vater haben, Einen Heiland und Erlöſer und daß ſie zu Einer Seligkeit berufen ſind. Lehre ſie ſo mit einander leben, daß Einer des Andern wahrnimmt mit Reizen zur Liebe und guten Werken. Regiere ihre Herzen, daß ſie ſich unter einander vertragen und gern vergeben, gleichwie du uns vergiebſt in Chriſto, und fleißig ſein mögen, zu halten die Einigkeit im Geiſte durch das Band des Friedens, daß Einer des Andern Laſt trage und Alle einander helfen und dienen. Regiere durch deinen heiligen Geiſt alle Eheleute, daß ſie in heiliger Liebe und Frieden bei einander wohnen und nie vergeſſen, was ſie einander gelobet haben. Laß Alle, die in dieſem heiligen Stande dich fürchten und den Weg deiner Gebote gehen, deines Segens ſich freuen und offenbare dich ihnen in reichen Erweiſungen deiner freude-

bringenden Gnade. Wehre dem ſchändlichen und verderblichen Leichtſinne, in welchem jetziger Zeit Viele den heiligen Bund der Ehe gering achten, ohne Aufſehen auf dich ſchließen und gegen dein Gebot brechen. Gieb, daß alle Eheleute ſo mit einander leben, daß ihre Ehen wahrhafte Abbilder der Gemeinſchaft deines Sohnes Jeſu Chriſti mit ſeiner Kirche werden mögen. Den Männern gieb Liebe, Geduld, Sanftmuth und Weisheit, die Weiber aber laß unterthan ſein ihren Männern aus Gehorſam gegen dich. Lenke die Herzen aller Väter, daß ſie ihre Kinder nicht erbittern, ſondern ſie aufziehen in der Zucht und Vermahnung zum Herrn, und allen Kindern lenke das Herz, daß ſie ihre Eltern nicht verachten, noch erzürnen, ſondern ſie lieben und ihnen gehorchen, auf daß ſie des Segens würdig werden, welchen du denen verheißen haſt, die Vater und Mutter ehren. Hilf, daß alle Dienenden gehorſam ſein mögen ihren leiblichen Herren mit Furcht und Zittern, in Einfältigkeit ihres Herzens, als Chriſto, nicht mit Dienſt allein vor Augen, als den Menſchen zu gefallen, ſondern als die Knechte und Mägde Chriſti, in aller Aufrichtigkeit und Treue. Gieb allen Herrſchaften deinen Geiſt, daß ſie in Güte und Gelindigkeit in ihren Häuſern regieren, ſündliches Drohen und Zürnen laſſen und bedenken, daß ſie auch einen Herrn haben an dir, o heiliger Gott, bei dem kein Anſehn der Perſon iſt. Laß, o Gott, alle Häuſer Wohnſtätten deines heiligen Geiſtes ſein und durch ihn der Liebe und des Friedens, der Zucht und Keuſchheit. O Herr, du haſt Wohlgefallen an den Herzen, die ſich in deine Ordnung fügen. Gieb uns ſolche Herzen und laß uns dann erfahren, wie du die ſegneſt, die in deinen Geboten wandeln. Segne uns und laß uns Alle erfahren, daß Frömmigkeit zu allen Dingen nütze iſt und die Verheißung hat dieſes und des zukünftigen Lebens. Ja laß uns einſt dein Angeſicht ſchauen durch Jeſum Chriſtum. Amen.

Obrigkeiten und Unterthanen.

Die Obrigkeit iſt Gottes Dienerin. Röm. 13, 4.

213.

O du Gott und Herrſcher alles Fleiſches, gegen welches Majeſtät alle Hohen in der Welt weniger als Nichts ſind; du ſieheſt es gern, wenn deines Reiches Amtleute ihr Regiment fein führen nach deinem Willen, willſt auch für ſie angerufen ſein. Wir preiſen dich für dieſe gute Ordnung, daß du uns Regenten giebſt, und bitten dich, du wolleſt uns auch dieſe Gnade erkennen und zu unſerm Heil demüthig gebrauchen laſſen. Regiere du aber ſelbſt aller Regenten Herzen durch den Geiſt der Weisheit und Kraft, Gerechtigkeit und Barmherzigkeit, daß ſie in der That dein göttliches Bild anziehen und darin mit allen Tugenden den Untergebenen vorleuchten, in tiefer Ehrfurcht vor dir leben, richten und Alles thun. Pflanze in ſie deine reine Liebe, aus welcher alle ihre Werke heilſam hervorkommen müſſen, damit es ihnen nur um deine Ehre, um Ausbreitung deines Namens und Wortes, um Handhabung der Gerechtigkeit und Wahrheit, um Beſchützung der Frommen und Hinderung alles Böſen zu thun ſei. Mache ihre Herzen aufrichtig gegen dich und laß alſo deinen Segen und Frieden über ſie und alle Unterthanen kommen, damit du an ihnen nie geſchmähet, ſondern ſtets verherrlichet werdeſt. Uns aber drücke eine heilige Ehrfurcht gegen deine heilſame Ordnung ein, daß wir des Landes Beſtes in Allem ſuchen, uns willig unter ſchuldigen Gehorſam geben und darin unſerm eignen Willen und Stolz gern abſterben, auch ſo wir etwas dabei leiden ſollen, unſere Geduld im Glauben üben, dir die Sache befehlen und alſo nach dem Sinne der erſten Chriſten auch wunderlichen Herrſchaften gehorchen in allen Dingen, die nicht gegen dein Gebot gehen. Bewahre uns Alle vor Verletzung unſrer Gewiſſen auch in dieſem Stück und hilf uns

in deinem Gnadenreiche in ruhigem und ſtillem Leben unſere Seligkeit ſchaffen, einem Jeden geben, was wir ſchuldig ſind, und alſo als deines Reiches Unterthanen in dein herrliches Reich eingehen und ewig unter und in dir leben. Amen.

Die Liebe zu dem Nächſten.

Wer den Bruder nicht liebet, der bleibet im Tode. 1 Joh. 3, 14.

214.

Du willſt o Gott, daß wir uns unter einander lieben ſollen, und treibeſt uns dazu durch deinen heiligen Geiſt. Wie oft aber haben wir gegen ſolchen deinen Willen geſündigt, einander erzürnet und gekränkt. Wie oft ſind unſre Werke gegen Andre nicht Werke der Liebe geweſen, unſre Worte nicht lieblich zu hören. Vergieb uns dieſe ſchweren Verſündigungen und rechne ſie uns nicht zu. Sei uns gnädig und lehre uns die rechte Menſchenliebe durch deinen heiligen Geiſt und gieb uns beſtändigen Eifer, ſie auszuüben. Ach, wie freundlich biſt du, o himmliſcher Vater, mit allen Menſchen! Du tröſteſt ſie, wenn ſie zu dir ſchreien, wie eine Mutter ihr Kind tröſtet, und ſegneſt uns täglich mit neuen Wohlthaten. Ach mache uns deinem Bilde ähnlich, daß wir Herzen voll Liebe gegen einander haben, einander mit Gerechtigkeit und Billigkeit begegnen, mit Rath und That einander dienen und helfen. Mache du ſelbſt uns willig, den Elenden Barmherzigkeit zu erweiſen, den Furchtſamen und Blöden Muth zuzuſprechen, die Traurigen zu tröſten, die Niedergeſchlagenen aufzurichten und Wittwen und Waiſen in ihrer Trübſal zu beſuchen. Gieb, daß wir den Frommen allezeit Ehrerbietung beweiſen, die Abgewichenen aber mit Liebe ermahnen und warnen. Die Sünde laß uns an einander haſſen, aber in aufrichtiger Liebe Mitleid haben auch mit denen, die ſich gegen uns verſchulden. Gieb uns Herzen, die ſich betrüben, wenn du beleidiget wirſt, aber

ſtille bleiben, wenn uns Unrecht, Schmach und Undank widerfähret, und lehre uns ſtets das Beſte von einander denken und hoffen. Regiere uns durch deinen heiligen Geiſt, daß wir einander nie ſchaden oder kränken, es ſei mit Worten oder mit Werken, und bewahre uns, daß wir einander nimmermehr Aergerniß geben. Laß bittern Zorn und Rachgier nicht in unſern Herzen wohnen und behüte uns vor aller Falſchheit und Argliſt, Eigennutz und Neid. Lehre uns auch für einander beten und mache uns willig, Bitte, Gebet und Fürbitte zu thun bei dir für alle Menſchen, für die Könige und für alle Obrigkeit, auf daß wir ein ruhiges und ſtilles Leben führen mögen in dir und in aller Ehrbarkeit. Gieb insbeſondere, daß Alle, die du als Eheleute, als Eltern und Kinder, als Geſchwiſter, als Hausgenoſſen, als Herrſchaften und Dienende verbunden haſt, ſich unter einander von Herzen lieben und ſich hüten mögen, einander zu beleidigen und zu erzürnen, und laß alle Häuſer Wohnſtätten deines Geiſtes, des Geiſtes der Einigkeit und des Friedens ſein.

Erhöre uns, o Gott, und ſchmücke uns Alle je mehr und mehr mit den Tugenden der Liebe, Geduld, Kindlichkeit, Sanftmuth und Demuth, auf daß wir hier ſchon das Bild Jeſu Chriſti, unſers Heilandes, an uns tragen. Hilf, daß wir wandeln als deine Kinder, bis wir dahin kommen, wo wir deine Erben ſein und dich ſchauen werden von Angeſicht zu Angeſicht. Amen.

215.

O Herr Jeſu, du Spiegel der göttlichen Majeſtät und ewigen Klarheit, du haſt uns geliebt bis in den Tod, biſt am Kreuze für uns geſtorben und haſt uns ein Vorbild der rechten inbrünſtigen Liebe gelaſſen. Wir bitten dich, du wolleſt unſere von Natur kalten Herzen durch eine gläubige Erkenntniß und Empfindung deiner göttlichen Liebe alſo entzünden, daß wir

dich mit dem Vater und dem heiligen Geiſte über alle Dinge und von ganzem Herzen lieb haben, und aus ſolcher Liebe dein Wort und Gebot halten: daß wir uns auch nach deinem neuen Gebote und Vorbilde unter einander herzlich lieben und uns damit als deine rechtſchaffenen Nachfolger beweiſen ſollen. Verleihe, daß ſich ein Jeder von uns, die wir Glieder Eines Leibes ſind, des Andern annehme, und gieb, daß unſre Liebe gegen einander nicht falſch, ſondern rechtſchaffen und ungefärbt ſei, daß wir uns unter einander nicht mit Worten nur und der Zunge, ſondern mit der That und mit der Wahrheit lieben. Stärke durch deinen heiligen Geiſt unſre Herzen, daß wir nach deinem Vorbilde auch unſre Feinde lieben und Gutes thun denen, die uns haſſen und verfolgen. O du Sohn Gottes! nimm von uns weg allen Haß, Neid, Feindſchaft und laß alle Bitterkeit ſammt aller Bosheit ferne von uns ſein, auf daß wir nicht das Band der Vollkommenheit trennen und auflöſen. Hilf, daß wir einander von Herzen verzeihen, gleichwie du uns vergeben haſt, und daß wir die Sonne über unſerm Zorne nicht untergehen laſſen. Gieb Gnade, daß wir dir dienen in rechtſchaffenem Glauben, der durch die Liebe thätig iſt, auf daß wir in dir ewiglich bleiben und du in uns, alſo, daß uns weder Tod, noch Leben, weder Engel, noch Fürſtenthum, noch Gewalt, weder Gegenwärtiges, noch Zukünftiges, weder Hohes, noch Tiefes, noch keine andere Creatur von deiner ewig währenden Liebe ſcheiden könne, der du lebeſt und regiereſt mit dem Vater und heiligen Geiſte in Ewigkeit. Amen.

216.

Herr Gott, himmliſcher Vater, du haſt gemacht, daß von Einem Blute aller Menſchen Geſchlechter auf dem ganzen Erdboden wohnen, und haſt dich nach deiner unendlichen Liebe an keinem Menſchen jemals unbezeugt gelaſſen. Gieb, daß

wir dich über Alles wieder lieben! Gieb auch, daß wir uns unter einander lieben, damit wir dir wohlgefallen und erkannt werden als deine Kinder! Entferne durch die Macht deines Geiſtes alle Abgeneigtheit und Kälte, alle Feindſeligkeit und Selbſtſucht aus unſern Herzen. Schenke uns den Sinn der Gütigkeit und Lindigkeit und befreie uns von den böſen Stricken des Grolles und der Unverſöhnlichkeit. Dürfen wir in Bitterkeit zürnen, da du uns vergeben haſt? Dürfen wir haſſen, da du uns geliebet haſt und geſandt deinen Sohn zur Verſöhnung für unſre Sünden? Dürfen wir kalt und hart ſein, da du Barmherzigkeit haſt erwieſen? Uns wird verziehen von dir, ſo wir dich darum bitten, darum ſollen auch wir vergeben; und wie könnten wir dich lieben, wenn wir nicht auch die Brüder lieben? Wer ſeinen Bruder nicht liebt, den er ſiehet, wie kann der ſagen, daß er dich liebe, den er nicht ſiehet? Und wer ſeine Brüder nicht liebet, der bleibet im Tode und wird das Leben nicht ſehen.

O Herr, vergieb uns jede Vergehung wider die Sanftmuth, Milde und Freundlichkeit. Wie oft vergelten wir Scheltwort mit Scheltwort, Beleidigung mit Beleidigung, oder doch mit Gedanken des Haſſes und der Feindſchaft! Wie träge iſt unſer Herz zum Vergeben! Wie ſchwer wird es uns ſo gar oft, um des Nächſten willen uns ſelbſt zu verleugnen, etwas zu entbehren und zu opfern! Wie ſo leicht fallen wir in Ungeduld und Unfreundlichkeit auch gegen die, welche du durch beſondere Bande und Verhältniſſe mit uns verbunden haſt! Vergieb es uns, o Herr, und mache uns dir gleichgeſinnt, der du biſt barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte und Treue. Tödte alles ſtolze und eigenliebige Weſen in uns und laß uns durch heilige thätige Liebe dir täglich ähnlicher werden. Verwandle uns je mehr und mehr durch deinen heiligen Geiſt in das Bild Jeſu Chriſti, deines lieben Sohnes, der nicht wieder ſchalt, da er geſcholten ward, und

nicht drohete, da er litte, ſondern für ſeine Widerſacher betete. Erwecke uns, auf ſeine heilige Liebe und Geduld zu ſehen, ſo oft wir vom ſündlichen Zorne verſuchet und zur Bitterkeit gereizet werden.

Ja, tilge aus uns, o Gott, alles liebloſe Weſen, aber laß auch unſre Liebe nicht eine fleiſchliche, ſondern eine heilige ſein, die auch ernſtlich ermahnen und ſtrafen kann, wo es nöthig iſt. Hilf uns, daß wir dahin trachten, einander zur Seligkeit zu weiſen und auf dem Weg des Heils zu erhalten. Gieb, daß wir nicht müde werden, Gutes zu thun an Jedermann, ſo werden wir dereinſt auch ernten ohne Aufhören durch Jeſum Chriſtum, unſern Herrn. Amen.

217.

Herr, du willſt, daß wir uns unter einander lieben, und haſt kein Wohlgefallen daran, wenn deine Kinder einander haſſen und in Feindſchaft gegen einander aufſtehen. Ach, nimm weg aus uns Allen den feindſeligen Sinn. Unterdrücke allen Stolz und Eigenwillen. Dämpfe die Lüſte, aus welchen Streit und Krieg herkommen, und wehre auch allem Mißtrauen und Argwohn unter deinen Kindern. O du Gott des Friedens, dein göttlicher Friede müſſe in uns regieren und außer uns Alles friedlich und ruhig machen. Laß uns nicht ſein, wie die Gottloſen, von welchen du ſelber ſagſt: ſie haben keinen Frieden, ſondern ſind wie ein ungeſtümes Meer, das nicht ſtill ſein kann, deſſen Wellen immerzu Koth und Unflath auswerfen. Laß unſre Gedanken, Worte, Gebehrden und Werke alle auf den Frieden gerichtet ſein. Stelle uns öfters vor, was dein eingeborner Sohn bezeugt hat: Selig ſind die Friedfertigen, denn ſie werden Gottes Kinder heißen! Lehre uns erkennen, daß wir viel mehr Segen im Nachgeben finden werden, als im Zanken und Streiten. Will aber eine bittre Wurzel des Haſſes, Neides, Hochmuths und Eigenſinnes

im Herzen aufſteigen, ſo laß uns ſelbige gleich ausrotten und vertilgen. Wir ſind Glieder Eines Leibes, Kinder Eines Vaters, Erben Einer Seligkeit; ſo geziemet ſich's ja nicht, daß wir einander erbittern und zum Zorn reizen, vielmehr muß unſer Aller ein Herz und eine Seele, ein Sinn und ein Wille ſein. Dieß kann nun aber nicht geſchehen, als bis du uns Alle in dir vereinigeſt und von der Mannigfaltigkeit unſrer unruhigen Begierden uns zu deiner Liebe vereinigeſt. Herr, erzeige uns dieſe Wohlthat und Allen, die deinen Namen anrufen. Gieb, daß Einer des Andern Laſt trage, damit wir das Geſetz Chriſti erfüllen. Daran laß Jedermann erkennen, daß wir ſeine Jünger ſind, daß wir Liebe unter einander haben. Bringe es wieder dazu, daß alle Chriſten als geiſtliche Brüder und Schweſtern einträchtig bei einander wohnen. Ja, laß deinen Geiſt, den Geiſt der Liebe und des Friedens, ſeine Wohnung und Werkſtatt allezeit in uns haben und bringe uns dereinſt Alle in dein ewiges Himmelreich durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn. Amen.

218.

Barmherziger Gott und Vater! wir bekennen dir, daß wir zur Unbarmherzigkeit, Haß, Feindſchaft, Ungerechtigkeit, Unbilligkeit und Eigennutz von Natur geneigt und dieſen böſen Trieben auch öfters gefolgt ſind. Wir haben mit unſerm Nächſten nicht allezeit Mitleiden gehabt, noch ihm immer ſo willig vergeben und beigeſtanden, wie wir ſollten. Wir ſind oft fertig zum Richten und Verdammen, aber langſam und unwillig zum Geben und Vergeben geweſen. So haben wir uns an demſelben mannigfaltig verſündigt. Ach Herr! barmherziger Vater! vergieb uns dieſe ſchweren Sünden um deines lieben Sohnes Jeſu Chriſti willen und laß uns alleſammt mitleidige, erbarmende Herzen haben, welche des Nächſten Elend jammert, auf daß wir ſein Leiden nicht größer machen, ſondern,

ſo viel möglich, es lindern helfen und uns der Verlaſſenen und Dürftigen, der Wittwen und Waiſen annehmen und ihnen allenthalben nach Vermögen gern beiſtehen. Ach lieber Gott! du haſt Gefallen an Barmherzigkeit und nicht am Opfer: ſo laß uns doch alleſammt anziehen herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demuth, Sanftmuth, Geduld, daß wir ja gerne vergeben, gleichwie uns Chriſtus auch vergiebt. Gieb, daß wir allenthalben in Worten und Werken gegen einander nach dem großen Gebote der Liebe alſo handeln, wie wir wollen, daß man mit uns handeln ſoll, und unſer Verhalten alſo einrichten, daß wir Niemandem Gewalt und Unrecht thun. Regiere uns durch deinen heiligen Geiſt, daß wir vorſichtig wandeln, nicht zu weit greifen, noch Jemand im Handel übervortheilen. Laß darum auch unſre Herzen durch die Liebe des Zeitlichen nimmermehr bethöret werden. Gieb uns herzliche und thätige Liebe, daß wir Gutes thun, reich werden an guten Werken und uns Schätze im Himmel ſammeln. So wirſt du uns in ſolchem Glauben, der durch die Liebe thätig iſt, in unſrer letzten Noth und an jenem Tage Barmherzigkeit bei dir finden laſſen; und wie wir Anderen gern geholfen, uns auch nach deiner Gnade aushelfen zu deinem himmliſchen Reiche. Dir ſei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Um den wahren Glauben in der Welt.

Gott will, daß allen Menſchen geholfen werde und zur Erkenntniß der Wahrheit kommen. 1 Tim. 2, 4.

219.

Ach großer Gott, getreuer Vater, Dank ſei deiner ewigen Güte, daß du, nachdem wir nicht mehr in der Heiligkeit und Gerechtigkeit, in der du uns erſchaffen hatteſt, vor dir wandelten, dich dennoch unſer erbarmt und verordnet haſt, daß wir durch den Glauben deine Gnade und Gerechtigkeit erlangen

ſollen, auch ſo gnädig biſt, dieſes Licht des Glaubens in alle Seelen zu geben, die ſich nicht widerſetzen, und ſodann alle deine übrigen Güter dem Glauben zu ſchenken. Ach daß ſich doch ſolches dein Licht bei Allen finden möchte. Aber wenn deine Augen nach dem Glauben ſehen, ſo finden ſie leider wenig, denn Viele lieben die Finſterniß mehr, als das Licht. Beweiſe deine allmächtige Kraft und ſo hoch geprieſene Güte und laß dein Licht mit ſolcher Gewalt hervorbrechen, daß es die Finſterniß überall vertilge. Bringe zu dem Glauben, die noch von dem Worte der Wahrheit nichts wiſſen, auf dir bekannte Weiſe, und bei denen, die das Wort haben, da laß auch deſſen Kraft nicht blos in den Kopf zum buchſtäblichen Wiſſen, ſondern in das Herz durchdringen. Oeffne denen die Augen, bei denen allein ein todter und eingebildeter Glaube ſich findet, damit ſie ihren Betrug und deſſen Gefahr aufrichtig erkennen und dich anrufen um den wahren Glauben. Gieb uns Allen einen ſolchen Glauben, der ſich an deiner Gnade in deinem Sohn feſthalte und ſeiner Gerechtigkeit Verſiegelung von dem heiligen Geiſte bei ſich habe, der aber auch ſeine Kraft in der Heiligung beweiſe und viel Früchte bringe, als da ſind: Bekenntniß, Lob, Gehorſam, Geduld und Liebe zu dir, Liebe des Nächſten und Sorgfalt für der Seelen Heil, damit wir aus ſolchen Früchten die Wahrheit unſers Glaubens erkennen und unſre Herzen ſtillen mögen. Nun ſo entzünde, erhalte, ſtärke und vermehre den Glauben bei uns Allen in Kraft deines heiligen Geiſtes, durch Jeſum Chriſtum, deinen lieben Sohn, und führe uns endlich vom Glauben zum Schauen, zu deiner Güte ewigem Preiſe. Amen.

Für die Kirche.

Die Pforten der Hölle ſollen meine Gemeine nicht überwinden. Matth. 16, 18.

220.

O Vater aller Barmherzigkeit! Wir danken dir, daß du dir eine Kirche und in derſelben eine heilige Gemeine auf Erden durch dein Wort und den heiligen Geiſt geſammelt und bisher erhalten haſt, und bitten dich, du wolleſt deine Heerde, ſo dein reines Wort durch deine Gnade angenommen hat und ehret, bei der erkannten rechten und allein ſeligmachenden Lehre, auch bei dem rechten Gebrauche der heiligen Sacramente wider alle Gewalt und Liſt der Hölle, auch wider alle Bosheit der argen Welt beſtändig und feſt erhalten. Laß deine Gemeine und Kirche feſt und unbeweglich auf dem Grunde ſtehen, darauf ſie gebauet iſt. Nimm uns in deinen Schutz, daß uns Niemand aus deiner Hand reiße. Behüte uns vor Allen, welche die Vertilgung der rechten Lehre ſuchen. Laß dein liebes Wort, das helle und unentbehrliche Licht, das uns jetzt ſcheinet, nicht ausgelöſcht werden; ſondern breite es auch unter den Völkern aus, die noch in Finſterniß und Schatten des Todes ſitzen. Schaffe Hülfe durch deinen großen ausgeſtreckten Arm und erhalte deine Gemeine unter ſo vielen Anfällen und Anſtößen in der Welt, auf daß du unter uns hier auf Erden immer ein Volk habeſt, das dich erkenne, ehre und anbete, deinem heiligen Namen mit reinem Herzen diene und die Lehre des Heils mit einem heiligen Wandel ziere. Da ſo Viele, auch unter uns, dein Licht nicht achten und nicht nach demſelben wandeln, ſo hätteſt du wohl Urſache, daſſelbe uns zu entziehen; aber ſchone unſer und laß uns nicht entgelten unſre Sünden, der du die Miſſethat vormals vergeben haſt deinem Volke und alle ſeine Sünde bedecket. Du haſt in den gefährlichſten Zeiten deine Kirche wunderbar erhalten gegen alle Liſt

ihrer Feinde; ſo beſchütze ſie denn auch ferner, nicht nur gegen offenbare Verfolgung, ſondern auch gegen alle Bemühungen derer, die deine Wahrheit unter einem blendenden Schein anfeinden und läſtern, die lieber nach ihren eigenen Meinungen und Lüſten leben, dein Wort verdrehen und die Einfältigen irre machen. Erwecke die Hohen dieſer Erde, daß ſie Beſchützer deiner Kirche ſein mögen. Laß uns aber unſer höchſtes Vertrauen auf dich, den Herrn aller Herren, ſetzen. Sei und bleibe du mitten unter uns und weiche nicht von deiner Gemeine. Thue das um deines Namens willen, daß derſelbe nicht entheiliget werde. Thue es um Jeſu Chriſti, deines lieben Sohnes, willen. Amen.

221.

Du Vater aller Barmherzigkeit, der du dir durch dein Wort und deinen Geiſt eine heilige Gemeine auf Erden ſammelſt und erhältſt, erhalte deine Heerde bei der reinen ſeligmachenden Lehre und dem rechten Brauch der Sacramente immerdar, laß ſie unbeweglich ſtehen auf dem Grundfels, auf dem ſie erbauet iſt, und thue ihr täglich immer mehr Glieder zu, welche den wahren Gottesdienſt üben, indem ſie ihre Leiber zum Opfer begeben, das da lebendig, heilig und dir wohlgefällig ſei. Aus deiner großen Barmherzigkeit haſt du mitten in der Finſterniß dieſer Welt uns das Licht deines Wortes angezündet: laß aber auch nicht zu, daß es je durch die Nebel der Menſchenſatzungen verdunkelt oder erſtickt werde. Zu einer Seelenſpeiſe, die da wirket das ewige Leben, haſt du uns dein Wort verliehen: tödte deshalb in uns alle fleiſchlichen Begierden, die nur nach dem Irdiſchen dürſten, damit wir die geiſtliche Labung deines Wortes begehren. Dein Wort iſt die Leuchte zum Leben: tilge deshalb uns unſern Herzen alle Liebe zu dem falſchen Schein der Eitelkeit und des Sinnengenuſſes, damit wir es kräftig in uns hineinleuchten und

unſern Geiſt erhellen laſſen für die Wahrheit, die von dir kommt, und die Heiligkeit, die dir ähnlich iſt. Aus dem Lichte deines Wortes entſpringt der lebendige Glaube, der dich, Vater des Himmels und der Erden, erkennet in dem Sohne, und in dem Sohne den Erſtgebornen und das Ebenbild deines Weſens, und das Leben und alle Genüge hat durch ihn, welcher alle Gläubigen vereinigt in ſich und das Haupt iſt der Gemeine und der Heiland derſelben. Laß deshalb reichlich dein Wort gehen in der Chriſtenheit, damit ſie ſicher ſtehe vor aller Verfolgung und Verwüſtung von Feinden deines Wortes und falſchen Lehrern, und halte du ſelbſt deine Gemeine als deinen Weinſtock im Bau, damit ſie geſunde Reiſer habe und reiche Früchte trage. Endlich aber mache ſie herrlich durch Jeſum Chriſtum, wenn derſelbe offenbar werden wird am letzten Tage, und hilf uns Allen, daß wir, wenn wir ſterben, Glieder deiner himmliſchen Gemeine werden mögen. Amen.

222.

Heiliger, gerechter Gott, getreuer Vater, wo du dein Gericht an uns, deinem Hauſe, anfangen willſt, ſo müſſen wir ſagen, daß du nicht allein Macht habeſt, unſern Glauben und unſre Geduld mit Leiden um deines Namens willen zu üben, ſondern auch Recht, unſre Sicherheit und Undankbarkeit gegen die von dir empfangenen Wohlthaten mit ernſtlichen Strafen heimzuſuchen, nachdem wir ſo ſehr wider dich geſündiget und nicht würdig gewandelt haben des Berufes, dazu du uns geſetzet haſt. Aber Herr, gedenke an deine Barmherzigkeit und den mit uns gemachten Bund und laß denſelben gelten, damit deine Gnade unſre Sünde überwiege! Gieb uns Allen zu erkennen das viele Verderben in unſrer Kirche, damit wir uns nicht nur deswegen vor dir demüthigen, ſondern auch Alles in deiner Kraft bußfertig zu beſſern ſuchen.

lehre uns unſer Weſen dermaßen unterſuchen, daß wir Alles finden, was bisher dein Gericht verdient hat, damit wir daſſelbe durch deine Gnade bei Zeiten ablegen, ehe ſolches dein Gericht über uns komme. Pflanze und gründe deine Wahrheit in unſre Herzen, daß wir von derſelben nicht nur ein buchſtäbliches Wiſſen in dem Verſtande haben, welches ſich leicht wiederum verlieren kann, ſondern daß die rechte lebendige Erkenntniß durch die Kraft deines Geiſtes in unſre Seelen eingeſchrieben werde, die allein zur Zeit der Anfechtung ſtehen bleibet. Hilf uns unſern Wandel alſo führen, daß wir unſer Gewiſſen nicht muthwillig verletzen und uns damit auf den Tag der Verſuchung alle Freudigkeit benehmen, ſondern in ſolchem Stande ſtehen, worin wir uns ſtets deiner Gnade getröſten und mit getroſtem Herzen Alles, was dir gefällig ſei, erwarten mögen: damit auch die Trübſale, die uns bevorſtehen, ein geheiligtes und ſeliges Leiden, nicht aber eine im Zorn geſandte Strafe der Sünden werden. Alſo bereite deine Kirche zu ſolchen Gerichten, damit ſie ihr heilſam werden. Und wenn dann die Stunde der Verſuchung kommt, ſo laß auch deine Gnade ſo viel ſtärker bei uns ſich erzeigen, wodurch wir Alles überwinden. Mildere auch alle deine Gerichte mit vieler Barmherzigkeit und gedenke nach deiner Liebe, wie ſchwach wir ſind, damit uns jene nicht zu ſchwer werden. Laß den Feinden nicht mehr zu, als zum Zeugniß deiner Kraft und zur Uebung unſrer Geduld nöthig iſt. Gieb denen den Sieg in deiner Kraft, zum ewigen Preiſe derſelben, die ſich in deinen Kämpfen treu erzeigen. Wende endlich dein Gericht gegen das Reich der Finſterniß, wie du verheißen haſt, und führe es aus durch die Fülle der Wahrheit, welche du in deiner Gemeine lebendig machen wolleſt, damit ſie ſchon hier mit herrlichem Triumph dir Dank und Lob ſage. Erhöre uns um Jeſu Chriſti, unſers Siegesfürſten, und ſeines Sieges willen. Amen.

223.

Die Gemeine der Heiligen.

Heiliger und mächtiger Gott, der du ehemals deine Kirche durch große Wunder und Zeichen zugerichtet und durch die Predigt von deinem Sohne Jeſu Chriſto geſtiftet haſt, wir danken dir von Herzen, daß du auch unter uns dein heiliges Wort wohnen läſſeſt, und bitten dich, erhalte dir allezeit unter uns ein Häuflein treuer Herzen, die dir im Glauben anhangen und als dein auserwähltes Eigenthum in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor dir wandeln. Gieb demſelben allezeit Lehrer nach deinem Herzen, Männer, die ein gut Gerücht haben und voll heiligen Geiſtes ſind, die anhalten im Gebet und im Amte des Wortes, rüſte ſie aus mit Geiſt und Kräften, damit, wenn die falſche Weisheit und ihre Diener deine Wahrheit verfolgen und läſtern, ſie denſelben widerſtehen, einen Sieg nach dem andern davon tragen und die Deinen vor der Verführung bewahren. Laß durch ihren Dienſt des Satans Reich zerſtöret und die Zahl deiner Gläubigen groß werden und gieb insbeſondere uns Allen, die wir jetzt zu dir rufen, die Gnade, daß wir nicht unter denen ſein mögen, die den Namen haben, daß ſie leben, aber todt ſind, ſondern laß uns zu der Gemeine deiner Heiligen und Auserwählten gehören, die als Kinder des Lichtes wandeln und durch Chriſtum in Einem Geiſte Zugang zu dir haben. Mache lebendig in uns den Glauben und Wandel Aller derer, die du vom Anfang an als die Deinen erkannt haſt. Laß uns mit Abraham von der Welt ausgehen und auf deine Verheißungen hoffen. Laß uns mit Moſe erwählen, weit lieber mit deinem Volke Ungemach zu leiden, denn die zeitliche Ergötzung der Sünde zu haben, und die Schmach Chriſti für größern Reichthum achten, denn alle Schätze der Welt, und die Belohnung anſehen, die unſer dereinſt wartet. Laß uns mit David dir

allezeit bußfertig unſre Sünden bekennen und deiner Gnade theilhaftig werden und in aller Trübſal und Gefahr dein Antlitz ſuchen. Laß uns mit Salomo dir eine Wohnung bereiten, nämlich in unſern Herzen, die du zu Tempeln haben willſt. Laß uns mit Stephanus dir und unſerm Heilande, Jeſu Chriſto, deinem lieben Sohne, treu ſein bis in den Tod, damit wir dereinſt auch gekrönt werden mit der Krone des Lebens. Mit Paulus laß uns einen guten Kampf kämpfen und Glauben halten, mit Johannes im Lichte wandeln und mit allen wahrhaftigen Gliedern des geiſtlichen Leibes Chriſti deine Gnade allezeit loben und uns von der Welt unbefleckt erhalten. Gieb uns auch den Geiſt der Liebe, die da iſt langmüthig und freundlich, ſich nicht blähet, ſich nicht erbittern läſſet, nicht nach Schaden trachtet und Alles glaubet, Alles hofft und Alles duldet. Binde uns zuſammen zu wahrer Einigkeit des Geiſtes durch das Band des Friedens, auf daß die Welt erkenne an uns, welches da ſei die Kraft deiner Gnade und des Glaubens, den du giebſt.

Erhalte uns, o Herr, in dir. Laß uns dich lieben und dein Wort halten, mache Wohnung bei uns und laß unſre Glieder Chriſti Glieder ſein. Heilige uns durch und durch. O du Gott des Friedens, der du von den Todten ausgeführet haſt den großen Hirten der Schafe, durch das Blut des neuen Teſtaments unſern Herrn Jeſum Chriſtum, mache uns fertig in allem guten Werk zu thun deinen Willen. Laß uns dich preiſen durch ſtandhaften Glauben, getroſte Zuverſicht zu deiner Barmherzigkeit und treues Bekenntniß deines Namens. Schaffe in uns, was vor dir gefällig iſt, durch Jeſum Chriſtum, welchem ſei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Miſſionsgebete.

Das Volk, ſo im Finſtern wandelt, ſiehet ein großes Licht und über die da wohnen im finſtern Lande, ſcheinet es helle. Jeſ. 9, 2.

224.

O Herr Jeſu Chriſte, Heiland deiner Chriſtenheit auf Erden, aber auch Heiland der ganzen Welt, der du für alle armen Sünder auf Erden dein theures Verſöhnungsblut am Stamme des Kreuzes vergoſſen haſt, und der du deinen Jüngern den Befehl gelaſſen haſt: Prediget das Evangelium aller Creatür! wir, deine Jünger, die wir durch deine große Gnade deinen Namen kennen, wir kommen vor dein Angeſicht, und danken deiner Barmherzigkeit, daß du uns vor ſo vielen Millionen, die noch in der Finſterniß ſitzen, das Licht deines theuern Wortes gegeben haſt, daß du uns haſt geboren werden laſſen in deiner chriſtlichen Kirche! O wir müſſen uns ſchämen und anklagen vor dir, theuerſter Heiland, daß wir ſolche große Wohlthat oft ſo gering achten, und gar nicht bedenken, was du aus unverdienter Gnadenwahl an uns thuſt. Was ſind wir, Herr, und womit haben wir es verdienet, daß wir nicht auch noch elende, blinde Heiden ſind, und den todten Götzen dienen mit allerlei Gräueln und Schanden der Finſterniß?

Erwecke uns, o Herr, durch deinen heiligen Geiſt, daß wir recht erkennen, ſchätzen und gebrauchen lernen, was wir an deinem theuren Evangelium haben. Lehre uns einſehen und verſtehen, was Heidenthum und was Chriſtenthum iſt, damit wir nicht etwa gar in unſers Herzens Sinne Heiden bleiben, und in unſerm Leben die Werke der Heiden thun, obgleich wir den Namen haben, daß wir Chriſten ſind! Oeffne uns die Augen unſrer Seele über das große Verderben der Menſchennatur, das ja freilich auch in uns daſſelbe iſt, wie in allen Heiden auf Erden, und über die ſeligmachende Gnade, die uns in deinem Worte, das wir haben, angeboten wird!

Mache uns ſelber vor allen Dingen je mehr und mehr zu einer rechten Gemeine, die dich nicht blos mit den Lippen ehret, ſondern von Herzen.

Ja ſchenke uns aus deiner Gnadenfülle, o Herr, eine herzliche, innige Liebe zu dir, der du uns bis in den Tod geliebet haſt, und hilf uns dazu, daß wir nun auch die Brüder lieben mit deiner Liebe! Du liebeſt alle Menſchen, und willſt, daß Allen geholfen werde und zur Erkenntniß der Wahrheit kommen. Du liebeſt auch die armen Heiden, für die dein Blut ſo gut wie für uns gefloſſen iſt; und nachdem deine Chriſtenheit ſo lange träge und unbarmherzig es nur mit angeſehen hat, wie ſie im Verderben liegen, gar nichts darnach gefragt und ſich nicht bekümmert hat um deinen heiligen Befehl, ihnen dein Evangelium zu predigen, ſo haſt du nun in dieſer letzten Zeit wieder einen Eifer erwecket, den elenden Mitmenſchen zu helfen, und haſt unter deinen Jüngern hier und dort an mancherlei Orten eine Liebe angezündet, die gerne deinen Willen thut an denen, die du auch liebeſt! O dafür danken wir dir und rühmen den Namen deiner Herrlichkeit; hilf uns dazu, daß wir uns recht darüber freuen können, und in chriſtlicher Liebe herzlichen Antheil nehmen an dem großen Werke, das unter den Heiden geſchiehet.

Und weil du uns in deinem Worte an das Gebet verweiſeſt, und gerne erhöreſt Alle, die dich im Glauben um etwas bitten, was dir angenehm iſt; nun ſo bitten wir dich, barmherziger Heiland der Welt, und rufen dich an um deines Namens willen: Ach hilf den armen Heiden immer mächtiger, und laß das heilige Werk der Miſſionen unter ihnen immer geſegnetern Fortgang haben! Erwecke überall, wo es noch nicht geſchehen iſt, die Herzen der Chriſten, daran zu denken und dafür zu ſorgen. Gieb dein gnädiges Gedeihen zu allen Geſellſchaften, Vereinen und Anſtalten, die für das Miſſionsweſen geſtiftet ſind, und laß deren immer mehrere entſtehen;

denn ach, die Ernte iſt noch ſehr groß und der Arbeiter immer noch ſehr wenig. Rüſte inſonderheit unſre theuren Brüder, deine Knechte, die dein Wort ſelber zu den Heiden tragen, mit Muth und Kraft und Tüchtigkeit aus zu ihrem allerheiligſten Berufe! Segne alle Miſſionsanſtalten, in denen Diener deines Wortes für den Heidenwelt gebildet und erzogen werden, mit deines heiligen Geiſtes Gaben und Kräften, und laß ſie rechte Nachfolger der Apoſtel werden im Glauben und in der Liebe, in Geduld und Hoffnung durch Kampf und Leiden. Stärke und tröſte, leite und führe du ſelber alle Miſſionäre, die draußen ſtehen mitten in der Finſterniß, auf dem ganzen Erdboden zerſtreuet, und laß ſie hundertfältige Früchte ſehen von dem Worte, das ſie oft unter ſo ſchweren Anfechtungen und vielen Thränen ausſtreuen müſſen auf den harten und verwilderten Acker! Erhalte, ſchütze und bewahre alle Gemeinen und Häuflein, die du dir ſchon geſammelt haſt unter den Götzendienern; hilf ihnen durch, daß ſie treu bleiben deiner Wahrheit, die du ſie haſt erkennen laſſen, und ſelig werden, wenn auch ihr ganzes Volk ſie noch haſſet. Erbarme dich aller der Länder und Gegenden, die noch gar keine Hülfe haben, und ſende auch ihnen bald dein Licht und deine Wahrheit. Zerſtöre je mehr und mehr die Werke des Teufels auf Erden, als wozu du ja gekommen biſt. Ja komm, Herr Jeſu, mit deinem Reiche, und mache der Noth der Sünden ein Ende bei uns und allerwärts auf Erden, wo Menſchen und Sünder wohnen, damit dein ſei die Ehre und Herrlichkeit! Erhöre uns, o Herr Jeſu Chriſte, wenn wir in deinem Namen den Vater alſo anrufen:

Unſer Vater u. ſ. w.

Herr Gott Vater im Himmel, erbarme dich der Menſchen, die du geſchaffen haſt, und erhöre uns!

Herr Gott Sohn, der Welt Heiland, erbarme dich der Sünder, für die du geſtorben biſt, und erlöſe ſie!

Herr Gott heiliger Geiſt, du Kraft aus der Höhe, erbarme dich der Verlornen, die nur du wieder bekehren kannſt, und heilige ſie!

Heilige, hochgelobte Dreieinigkeit, erbarme dich über die ganze Welt, und offenbare ihr deinen Frieden! Amen.

225.

Heiliger und getreuer Gott und Vater in dem Himmel! Vater Jeſu Chriſti, der du in deinem Sohne die ganze Welt alſo liebeſt, daß ſie durch den Glauben an deinen Sohn, den du für uns Alle dahin gegeben, ſelig werden kann und ſoll! Du willſt, daß allen Menſchen geholfen werde und zur Erkenntniß der Wahrheit kommen; darum läſſeſt du auch zu ſeiner Zeit allen Völkern predigen das Evangelium deiner ſeligmachenden Wahrheit, das Wort von dem Einen Mittler zwiſchen dir und den Menſchen! Und ſelig Alle, die da glauben an dies Evangelium, ſelig Alle, die es mit rechtem Glauben aufnehmen und in ſich wirken laſſen, ſelig ſind ſie ſchon hier auf Erden, wie noch mehr einſt im Himmel.

Treuer Gott und Heiland aller Menſchen! Wir haben in dieſer Stunde vernommen: Es ſind wohl treue Diener, die du geſandt haſt, aber es iſt doch nicht ihre eigne Klugheit, Kraft oder Frömmigkeit, mit welcher ſie die Heiden alſo verwandeln und neue Menſchen aus ihnen machen. Ach ſie ſind ſelber ſchwach vor dir, wenn du ſie nicht ſtärkeſt, und unrein und verderbt vor dir, wenn du ſie nicht reinigeſt und heiligeſt! Darum erkennen wir deine große Macht darin, du mächtiger und getreuer Gott, und merken dabei die Kraft deines Armes, wenn den Völkern geholfen und deine Ehre groß wird auf Erden. Du haſt, o Herr, die Seelen derer erweckt und ausgerüſtet, welche zu den Heiden gegangen ſind mit deinem Worte: dafür danken wir dir und geben dir die Ehre! Du ſtärkeſt und tröſteſt ſie, daß ſie nicht ermatten, noch verzagen,

wenn es ſchwer zugehet in ihrem Amte, wenn ſie Spott und Verfolgung leiden, und der Teufel mit den Millionen, die ihm noch angehören, grimmig gegen ſie anläuft; du gießeſt ihnen die Liebe ins Herz durch deinen heiligen Geiſt, mit der du die Menſchen liebeſt in Jeſu Chriſto, dem Sohne deiner Liebe, und machſt, daß ſie in der Liebe geduldig bleiben, alles Böſe mit Gutem überwinden, und dennoch ſelig machen, die von dir auserwählet ſind: dafür danken wir dir, und preiſen dich von Herzen. Du biſt es, der du mit deines Geiſtes Macht den Gräueln und Finſterniſſen der Heiden ein Ende macheſt, der du die Götzen zerbrichſt in den Herzen derer, die auf dein Wort merken, erleuchteſt die Augen der Blinden, und giebſt Stärke genug den Unvermögenden; du heiligeſt dir deine Kinder an allen Enden der Erde: dafür danken wir dir und freuen uns deiner Vaterliebe. O ſei uns gnädig, Vater, um Jeſu Chriſti, deines eingebornen Sohnes, willen, den du uns zum Heiland gegeben haſt, ſei uns gnädig, Heiland aller Menſchen, und ſei ein Heiland auch vorzüglich deiner Gläubigen. Bewahre uns Chriſten, die wir dein Evangelium ſchon ſo lange haben und kennen, vor der ſchnöden Geringſchätzung oder Verachtung deſſelben, die deine Liebe endlich in Zorn verkehren muß! Ach gieb, daß wir nicht zurücke bleiben hinter den neubekehrten Heiden, und uns ſchämen müſſen vor ihrem chriſtlichen Wandel! So oft wir von der Ausbreitung deines Reiches auf Erden etwas leſen oder hören, ſo erinnere und erwecke uns kräftig in unſern Herzen, daß wir dein Reich auch zu uns kommen laſſen und dein Wort mit Sanftmuth annehmen mögen, welches allein kann unſre Seelen ſelig machen! Und nachdem wir, wie es recht iſt, immer zuerſt für uns ſelber und unſre Mitchriſten in der Nähe gebeten haben, ſo laß dir ferner auch wohlgefallen unſre Bitte für die armen Brüder in der Ferne! Denn du haſt wohl Großes gethan in wenig Jahren unter den Heiden, aber es

iſt immer noch ein Geringes gegen ſo Viele, Viele, denen noch nicht geholfen iſt. Tauſende laufen noch in der Irre, wo Einer den rechten Weg gefunden hat; weite Länder dienen noch den Götzen, wo ein kleines Häuflein dich, den lebendigen Gott, anbetet: darum ſende mehr Hülfe und immer mehr Hülfe, das bitten wir von Herzen, barmherziger Gott! Erwecke die todten und trägen Chriſten, daß ſie ihre Augen auch auf die Heiden richten, nachdem ſie zuvor deine Liebe erkannt haben in ihrem eigenen Herzen! Segne alle Geſellſchaften, Vereine und Anſtalten, die das heilige Miſſionswerk treiben, dein Werk, o Gott, und nicht ein Menſchenwerk! Nimm gnädig an die Scherflein chriſtlicher Liebe, welche weit und breit dazu dargebracht werden, und laß ein jedes von ihnen den rechten Platz und Gebrauch finden! Erhöre alle die ſtillen und lauten Gebete, welche allezeit, und beſonders am heutigen und morgenden Tage in ſo vielen Miſſionsverſammlungen vieler Länder auf Erden zu dir aufſteigen; erhöre auch unſer Gebet für uns ſelber, für die trägen Chriſten, für die armen Heiden, für alle deine Kinder auf Erden, und die es noch werden ſollen. Amen.

Unſer Vater u. ſ. w.

Herr Gott u. ſ. w.

Allgemeine Fürbitte.

Was du, Herr, ſegneſt, das iſt geſegnet ewiglich. 1 Chron. 18, 27.

226.

Gott, der du der rechte Vater biſt über Alles, was Kinder heißet im Himmel und auf Erden, es gefällt dir wohl, wenn wir für einander beten; darum kommen wir vor dein Angeſicht und bitten: ſei gnädig allen Menſchen und laß dich auch ferner nicht unbezeugt an ihnen. Gieße auch ferner deinen Segen aus über die ganze Erde und ſei ein Heiland aller

Menſchen. Gieb einem Jeden, was ihm nützlich iſt, und lenke beſonders Allen das Herz, daß ſie dich ſuchen und, wenn ſie dich gefunden haben, bei dir bleiben und dir dienen. Wende dein gnädig Angeſicht nicht von ihnen. Erhalte nach deiner Barmherzigkeit alle Ordnungen, die du unter ihnen eingeſetzt haſt, und alle Anſtalten und Wege des Heils, die du ihnen gegeben haſt.

Du haſt Fürſten und Regenten auf Erden verordnet und ſie berufen, Freunde und Väter der Völker zu ſein und um ſo mehr das allgemeine Wohl der Länder zu befördern, je mehr du Macht ihnen gegeben haſt. Ach ſchenke der Welt immer weiſe, gerechte und gütige Regenten, die ihre Ehre darin ſuchen, daß ſie nach deinem Bilde alle ihre Untergebenen als ihre Kinder mit Weisheit und Güte regieren, dem Böſen ſteuern, die Unſchuld ſchützen und das Beſte deines Reichs in reichem Maaße befördern! Schenke aber auch allen Völkern Liebe, Vertrauen, Treue und Gehorſam gegen ihre Regenten und Obrigkeiten, Liebe, Eintracht und Friede unter einander.

Du haſt deine Kirche auf Erden geſtiftet; ſchütze und erhalte ſie bei reiner Lehre und bei dem Genuſſe der Ruhe und Freiheit. Laß alle Glieder derſelben in der Erkenntniß der Wahrheit immer weiter kommen und durch dieſelbe immer freier, weiſer, gläubiger, heiliger und reicher an Frieden werden. Verbinde ſie immer inniger mit einander und mit dir in Chriſto Jeſu, ihrem Haupte und Herrn, durch die Bande des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung. Vermehre die Zahl deiner Gläubigen. Gieb den Lehrern, die du in deiner Kirche verordnet haſt, deinen Geiſt, den Geiſt der Wahrheit und Liebe, daß ſie das Evangelium deines Sohnes mit redlichem Herzen und nach ihrem beſten Vermögen verkündigen, ihm immer mehr Seelen gewinnen, und Alle, die ſie hören, zu deiner Erkenntniß, zur Erkenntniß Jeſu Chriſti und dadurch auf den Weg des ewigen Lebens führen. Gieb

allen chriſtlichen Regenten je mehr und mehr zu erkennen, daß das Evangelium die vornehmſte Stütze ihrer Länder und der Wohlfahrt der ganzen Welt ſei.

O Herr, wie viel Zertrennung und Uneinigkeit iſt in deiner Kirche; bringe zuſammen, was alſo getrennet iſt, zu Einem Glauben und vereinige Alle, die den Namen deines Sohnes tragen, unſers Herrn Jeſu Chriſti, in Einigkeit des Geiſtes durch das Band des Friedens.

Und wie viele Schwache ſind noch unter deinen Bekennern, die in Gefahr ſind, daß ihr Glaube aufhöre, wie viele Zweifelnde, die nach Gewißheit ſeufzen, wie viele Unwiſſende, die weder dich, noch Jeſum Chriſtum kennen, wie viele Leichtſinnige, die die Seligkeit der Gemeinſchaft mit dir nicht achten, wie viele Wankelmüthige, deren Herz zwiſchen dem Guten und Böſen getheilt iſt, wie viele Sorgloſe und um ihre Seligkeit Unbekümmerte, wie viele Verächter deines Wortes, wie viele Knechte der Sünde und des Laſters! Ach, erbarme dich ihrer Aller! Laß dein Licht ſie erleuchten, deine Kraft ſie ſtärken, deinen Geiſt ſie bekehren und heiligen, deinen Beiſtand und deine Hülfe ſie erfreuen!

Und wie können wir ohne Wehmuth an die Völker denken, die weder dich erkennen, noch Jeſum, deinen Sohn, den Heiland und Seligmacher der Welt, die noch die Finſterniß des Götzendienſtes bedeckt, die todt ſind in Uebertretung und Sünden! O ſende Licht in dieſe Finſterniß und Leben in dieſe Erſtorbenen! Bringe zur Erkenntniß deines Sohnes auch das Volk Iſrael, deſſen Glieder auf Erden zerſtreuet ſind, wie Schafe, die keinen Hirten haben. Laß dein Reich kommen, die Grenzen deſſelben ſich erweitern, daß immer Mehrere dich und deinen Sohn, Jeſum Chriſtum, kennen und lieben lernen und in deiner und deines Sohnes Gemeinſchaft der Seligkeit theilhaftig werden, die wir als Chriſten genießen!

Nimm dich aller Elenden und Betrübten auf Erden an. Du ſieheſt, du kenneſt ſie Alle: ſie ſind deine Kinder. Ach, erbarme dich ihrer Aller! Leiſte ihnen Beiſtand und lindre ihnen ihre Schmerzen. Schenke ihnen Geduld im Leiden, Muth in Gefahren, Standhaftigkeit in Verſuchungen, Troſt in Bekümmerniſſen, Freudigkeit im Sterben.

Ja, ſegne uns, o Gott, ſegne uns insbeſondere mit geiſtlichem Segen und himmliſchen Gütern durch Chriſtum. Amen.

227.

Herr, du großer und allmächtiger Gott, du ſieheſt von deinem feſten Throne herab auf Alle, die auf Erden wohnen, und haſt die Herzen der Könige und Gewaltigen in deiner Hand und lenkeſt und leiteſt ſie wie Waſſerbäche. O laß alle Gewaltige auf Erden erkennen, daß du allein der Herr biſt und daß kein Gott und kein Heiland außer dir, damit Niemand mehr im vermeſſenen Sinn mit Pharao frage: „Wer iſt der Herr, deß Stimme ich gehorchen müſſe?“ Laß uns aber auch lebendig erkennen, daß keine Obrigkeit iſt, ohne von dir, und daß du ſie alle verordnet. Stärke in uns den Glauben, daß, wer ſich wider die Obrigkeit ſetzet, deiner eignen Ordnung widerſtrebe und gewißlich ein Urtheil über ſich empfahen werde. Wende hierin ab alle falſche Lehre, welche wider dein untrüglich Wort ſtreitet, und laß uns keine Gemeinſchaft haben mit Aufrührern und Rottengeiſtern; die aber unter Irrthum und Verführung gerathen ſind, bringe wieder zurecht. Laß uns der Obrigkeit in allen Dingen unterthan ſein, die nicht wider dein heiliges Wort laufen, und zwar nicht um der Strafe, ſondern um des Gewiſſens willen. Laß uns nicht blos den gütigen Herren Gehorſam leiſten, ſondern auch den wunderlichen, in dem Glauben, daß du ſie uns entweder zum Troſte oder zur Strafe verordnet haſt. Laß uns geben

dem Kaiſer, was des Kaiſers iſt, Schoß, dem Schoß gebühret, Zoll, dem Zoll gebühret, Furcht, dem Furcht gebühret, Ehre, dem Ehre gebühret. Laß alle Könige und Fürſten mehr und mehr Pfleger deiner Kirche werden; gieb, daß ſie nicht hindern, ſondern fördern den freien Lauf deines Wortes, und ihr Schwert gebrauchen zu Lobe der Frommen und zur Rache über die Uebelthäter, auf daß des Böſen immer weniger, des Guten aber immer mehr werde. Laß deine Gnade beſonders groß ſein über unſerm Könige (Fürſten) und ſeinem ganzen Hauſe. Gieb ihm ein weiſes Herz, königliche Gedanken, heilſame Rathſchläge, gerechte Werke, einen tapfern Muth, ſtarken Arm, verſtändige, getreue Räthe, getreue Diener und gehorſame Unterthanen. Befeſtige in unſerm Herzen immer mehr die Liebe zu ihm und laß das Vertrauen ſich täglich mehren. Laß unſre Obrigkeit Recht und Gerechtigkeit handhaben nach deinem Willen und ſegne all' ihr Thun, damit wir unter ihrem Schutze ein geruhiges Leben in aller Gottſeligkeit führen mögen und Gerechtigkeit und Friede ſich küſſen in unſerm Lande. Segne, Herr, unſer ganzes Volk in allen Ständen und Gliedern. Laß Alle bedenken, daß Gerechtigkeit erhöhet ein Volk und daß die Sünde iſt der Leute Verderben, auf daß ein Jeder in ſeinem Stande und Berufe unſträflich erfunden werde. Alle deine Diener und Lehrer bewahre in reiner Liebe und heiligem Leben und alle Gemeinen in deiner Furcht und im Gehorſam gegen dein Wort. Die das Schwert tragen zum Schutz des Landes, laß zugleich auch als Streiter Chriſti erfunden werden, angethan mit dem Harniſch Gottes und den Waffen der Gerechtigkeit zur Rechten und zur Linken. Alle Hausväter und Hausmütter laß Prieſter Gottes ſein in ihrem Hauſe. Den Vätern gieb Eifer, Weisheit und Geduld in dem Werke der Erziehung, den Kindern den Geiſt der Furcht und des Gehorſams. Die Herrſchaften laß nie vergeſſen, daß ſie einen Herrn über ſich im Himmel haben, den

Dienenden aber gieb ein unterthäniges und williges Herz. Sei ein Richter der Wittwen und ein Vater der Waiſen. Sei ein Helfer aller Elenden. Befreie die ſchuldlos Gefangenen; errette die um des Evangeliums willen Verfolgten. Verſorge die Armen, erquicke die Kranken, den Sterbenden aber thue deinen Himmel auf. Begleite die Reiſenden, inſonderheit die Boten des Friedens, welche das Evangelium bringen den fernen Ländern. Bekehre die Heiden, laß Israel vor dir Gnade finden und nimm weg die Decke von den Augen Israels. Ueberall thue auf die Augen der Blinden; ſuche die Verlornen; erhalte die Gläubigen auf deinem Wege und führe zurück die Abtrünnigen. Vergieb unſern Feinden und laß alle Menſchen an allen Orten ſelig werden, auf daß wir mit Allen deinen herrlichen Namen preiſen mögen bis in Ewigkeit, durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum. Amen.

228.

Umſchreibung des Vater Unſer.

Vater Unſer Aller, der du uns ſammt allen Menſchen zu deinem Bilde geſchaffen haſt, daß wir als deine Kinder uns unter einander wie Brüder lieben und heilig ſein ſollen, wie du heilig biſt; der du uns abgefallene verlorene Kinder durch deinen eingebornen Sohn Jeſum Chriſtum wieder aufnimmſt und durch den heiligen Geiſt im Glauben von Neuem dir zu Kindern zeugeſt; der du biſt im Himmel, in deiner heiligen Wohnung, hoch über allem irdiſchen Weſen; der du aber dennoch vom Himmel herabſchaueſt auf die Menſchenkinder, und wohneſt bei denen, ſo zerſchlagenes und demüthiges Geiſtes ſind, und läſſeſt deine Gnade walten über Alle, die dich fürchten, ſo hoch der Himmel über der Erde iſt. Auf deines Sohnes Wort kommen wir im Glauben zu dir, himmliſcher Vater, und bitten dich:

Geheiliget werde dein Name, durch den wir dich im Geiſte erkennen und zu unſerm Gott und Vater haben, durch den wir deine Kraft, Gegenwart und Hülfe erfahren. Erſchrecke durch deine Gerichte die Gottloſen, die deinen Namen ſchänden, und wehre ihnen; offenbare dich uns durch dein Wort, ermahne uns durch deine Diener und hilf um deines Namens willen, daß deine Ehre groß werde auf Erden, und inſonderheit unter uns, die wir nach deinem Namen genannt ſind.

Dein Reich komme zu uns, die wir von Natur in des Satans Gewalt ſind, damit wir errettet werden von der Obrigkeit der Finſterniß, und verſetzt in das Reich deines lieben Sohnes. Ja gieb uns, o himmliſcher Vater, deinen heiligen Geiſt, daß wir deinem heiligen Worte von Herzen gehorſam werden, und uns von dir regieren laſſen in unſern Seelen! Breite dein Gnadenreich immer mächtiger aus in allen Landen und Völkern und Gemeinen, und laß bald die Zahl deiner Auserwählten erfüllet werden, auf daß das Reich der Herrlichkeit offenbar werde, welches kein Ende nimmt.

Dein Wille geſchehe, wie im Himmel, alſo auch auf Erden, eben ſo ſchnell, eben ſo gern, eben ſo vollkommen. Laß deinen guten und gnädigen Willen über alle Menſchen durch das Evangelium Jeſu weit und breit verkündiget, und von Allen, die da glauben, gethan werden zur Seligkeit. Uns aber verleihe, daß wir bei Allem, was wir nach deinem heiligen Rathſchluß thun oder leiden ſollen, unſern Willen dem deinigen völlig unterwerfen, weil wir wiſſen, daß, wenn wir dich lieben und deine Gebote halten, uns alle Dinge zum Beſten dienen müſſen.

Unſer täglich Brot gieb uns heute. Gieb, erhalte und ſegne du uns, was wir in dieſer Zeitlichkeit bedürfen, und laß uns weder mit unnützen Sorgen, welche die Seele beſchweren, noch in verderblicher fleiſchlicher Sicherheit

unſer Brot eſſen; denn von dir allein kommt Leben und Odem und Alles, du kannſt geben und nehmen nach deinem Wohlgefallen. Gieb uns die Frucht unſrer Arbeit, wenn auch im Schweiße unſres Angeſichts, und Allen, die Hunger und Noth leiden, ſchaffe Rath und Hülfe. Laß uns erkennen und mit Dankſagung empfahen, was du darreichſt zu des Leibes Nahrung und Nothdurft; gieb aber auch das geiſtliche Brot, die Seele zu erhalten und zu ſtärken, das Brot, das vom Himmel kommt, und der Welt das Leben giebt.

Und vergieb uns unſre Schuld, wie wir vergeben unſern Schuldigern. Du weißeſt ja Alles, was wir in Gedanken, Worten und Werken gegen dich geſündiget haben; du kenneſt alle Unreinigkeit unſers Herzens; du kenneſt beſſer als wir ſelbſt unſre ganze Schuld und Miſſethat. O hilf, daß wir ſie auch immer gründlicher erkennen, bekennen und nicht entſchuldigen; aber um Jeſu Chriſti willen vergieb auch uns und Allen, die Buße thun und Gnade ſuchen, alle erkannten und unerkannten Schulden, wie auch wir gerne vergeben wollen denen, die uns beleidigen, und mit denen Geduld haben, die in unſrer Schuld ſind, weil deine Geduld allein unſer Aller Seligkeit iſt.

Und führe uns nicht in Verſuchung, wo die Ausdauer in deinem Willen gar zu ſchwer, und der Reiz zur Sünde unſerer Schwachheit allzugroß werden möchte. Laß darum dem Satan und der Welt nicht Gewalt über unſre Seelen, und erhalte in uns eine heilſame Furcht vor unſerm eignen Fleiſche, ſo lange wir noch darin leben. Wenn dir's aber gefällt, uns zu verſuchen, ſo laß uns feſtiglich glauben, daß du uns nicht anfechten läſſeſt über unſer Vermögen, ſondern ſchaffe auch ſolchen Ausgang, daß wir es können ertragen und doch endlich den Sieg behalten. Verlaß uns, Herr, in keiner Noth —

Sondern erlöſe uns von dem Uebel. In allen Nöthen Leibes und der Seelen ſtehe du uns bei, und zuletzt, wenn unſer Stündlein kommt, beſchere uns ein ſeliges Ende. Zertritt den Satan unter unſre Füße, den Mörder und Lügner vom Anfang, zerſtöre je mehr und mehr die Gewalt der Sünde bei uns und allenthalben, bis daß deine Kinder, von allem Uebel erlöſet, dir ewig im Himmel lobſingen und danken.

Denn dein iſt das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit. Dir allein gebühret Herrſchaft über Alles, und vor dir allein ſollen ſich alle Geſchöpfe mit Gehorſam und Anbetung beugen; denn du biſt der Urſprung aller Weſen, du biſt mächtig gegen alle deine und unſere Feinde, du biſt die ewige Liebe, reich an überſchwänglicher Seligkeit für dich und alle deine Heiligen und Gläubigen. So war es, ehe die Welt geſchaffen war; ſo wird es ſein, wenn die Welt vergangen iſt; ſo bleibt es immerdar und unveränderlich, ſo lange die Welt ſteht, und in Ewigkeit. Deß ſind wir gewiß durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn. Amen.

Für das Haus des Herrn.

(Am Kirchweihfeſte zu gebrauchen.)

Laß deine Augen offen ſtehen über dies Haus u. ſ. w. 1 Kön. 8, 29.

229.

Herr Gott, himmliſcher Vater, du lehreſt uns in deinem Worte, daß aller Himmel Himmel dich nicht faſſen mögen und die Erde nur deiner Füße Schemel iſt. Du biſt aber ſo gnädig und barmherzig, daß du wohnen willſt bei denen, die zerſchlagenen Herzens ſind. Wo zwei oder drei im Namen Jeſu Chriſti, deines Sohnes, verſammelt ſind, da will er mitten unter ihnen ſein, und wo er iſt, da biſt du ſammt deinem heiligen Geiſte,

den du in die Seelen Aller giebſt, die dich darum bitten. So verſchmähe denn nicht, ſondern laß dir in Gnaden wohlgefallen dieſes Haus, welches dir zu Ehren aufgerichtet iſt (und heute dir von Neuem von uns übergeben wird). Siehe, o barmherziger Gott, dieſes iſt die heilige Stätte, da man dich noch ferner anbeten und loben ſoll. Hier ſollen deine Rechte und deine Wahrheit allezeit verkündiget werden. So laß ſie denn auch ferner dein Eigenthum ſein und bleibe in dieſem Hauſe und erfülle es je mehr und mehr mit deiner Gnadengegenwart, wie du den Tempel zu Jeruſalem deiner Herrlichkeit und Majeſtät voll ſein ließeſt. Behüte den Predigtſtuhl und ſei eine feurige Mauer um ihn her, daß falſche Lehre fern von ihm bleibe. Dein geliebter Sohn, Jeſus Chriſtus, predige durch den Mund ſeiner Diener von dieſer Kanzel allezeit mächtige und tröſtliche Worte des Lebens und erwecke dadurch die Leichtſinnigen und erquicke alle mühſeligen und beladnen Seelen, denen um Troſt bange iſt. Dein heiliger Geiſt reinige die Herzen und Lippen Aller, die dieſe Stelle jemals betreten werden, und gebe ihnen, daß ſie mit freudigem Aufthun ihres Mundes deine Gnade in Chriſto und deine Rechte verkündigen. Er ſegne auch die Hörenden, daß alle Predigten hundertfältige Früchte in ihren Seelen bringen zum ewigen Leben. Hilf, daß Alle, welche am Taufſteine in deinen Gnadenbund treten, ihr Taufgelübde feſt und unverbrüchlich halten, und laß ſie wahrhaftig aus dem Waſſer und Geiſt wiedergeboren werden, auf daß ſie dereinſt, gekleidet in die Kleider des ewigen Heils im Himmel, dich ſchauen in Herrlichkeit. Der Altar iſt dir geweihet, o Jeſu, und geheiliget dem Gedächtniſſe deiner Leiden, daß daſelbſt dein Tod und dein theures Verdienſt verkündiget werden ſollen, bis daß du wiederkommen wirſt zum Gericht: ſo ſei denn denen, welche hier dein heiliges Abendmahl halten, in Gnaden nahe, bereite

ſie durch deinen Geiſt und ſättige ſie mit dir ſelbſt, der du das Brot des Lebens biſt. Laß ihnen den Genuß deines Leibes und Blutes zum Segen ſein und ſtärke und erhalte ſie dadurch im wahren Glauben und in treuem Gehorſam gegen dich zum ewigen Leben.

Herr Gott, der du erhöreſt das Gebet und Flehen deiner Knechte: ſo Jemand an dieſer Stätte ſein Herz vor dir ausſchütten, dir ſeine Noth klagen und das Anliegen ſeiner Seele vor dir ausſprechen wird, ſo wölleſt du hören und Gnade erweiſen. Laß deine Ohren offen ſtehen, das Seufzen der Elenden vor dich kommen und dein erbarmendes Vaterherz finden. Was ſie nicht würdig ſind, von dir zu erhalten, das ſchenke ihnen um Chriſti willen.

Laß, o treuer Gott, deiner Gnade und deinem Schutze empfohlen ſein alle chriſtlichen Obrigkeiten, die deiner Kirche Pflegerinnen ſind, beſonders aber die, welche für dieſes Haus zu wachen und zu ſorgen hat. Erhalte und ſegne dieſelbe und laß ſie allezeit erkennen und thun, was der Gemeine deines lieben Sohnes an dieſem Orte mag förderlich und heilſam ſein. Nimm dich allezeit der Diener deines Wortes an, kleide ſie in dein Heil und laß ſie einhergehen in deiner Kraft. Segne alle Glieder dieſer Gemeine. Dein Auge wache über ſie und die Wohlfahrt ihrer Seelen, deine Hand laſſe es ihnen an keinem Gute ermangeln. Thue auf allezeit den Himmel und laß Regen und fruchtbare Zeiten kommen, damit das Land ſein Gewächs gebe und die Armen geſättiget werden aus deiner Fülle. Behüte uns auch vor Krieg und Empörung, vor ſchädlichen Krankheiten, vor Feuers- und Waſſersnoth und wende alles Unheil in Gnaden von uns ab. Vornehmlich aber hilf uns, daß wir dein theures Wort, das unſers Herzens Freude und Troſt iſt, immerdar unverfälſcht behalten, im

guten Frieden dir dienen und ein ſtilles Leben führen mögen in aller Gottſeligkeit und Ehrbarkeit; ſo wollen wir dich loben, ſo lange wir hier ſind, und deinen Namen auch dereinſt ewig preiſen. Ach Herr, höre! Ach Herr, ſei gnädig! Ach Herr, merke auf unſer Gebet und erhöre uns! Amen. In Jeſu Chriſti Namen, Amen.

Anhang.

Morgengebete.

Kommet herzu, laſſet uns dem Herrn frohlocken; laſſet uns mit Danken vor ſein Angeſicht kommen.

Der Herr iſt mein Licht und mein Heil, der Herr iſt meines Lebens Kraft. Meine Hülfe ſteht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Ich danke dir, Herr, von ganzem Herzen, daß du mich bisher ſo gnädig erhalten und auch die vergangene Nacht ſo väterlich behütet haſt. Ach Vater! vergieb mir auch um Jeſu Chriſti willen alle meine Sünde, und nimm mich dieſen Tag in deinen Schutz! Regiere und erleuchte die Augen meines Verſtandes durch deinen heiligen Geiſt, daß ich im Licht wandele, auch nichts denke, rede oder thue, als was dir wohlgefällig iſt. Behüte mich vor aller Gefahr und jedem Unfall, daß meine Tritte nicht gleiten, und ſegne durch deine Güte alle mein Thun und alle Werke meiner Hände. O daß mein Leben deine Rechte mit allem Ernſt hielte! Unterweiſe mich, daß ich bewahre dein Geſetz, und es halte von ganzem Herzen. Laß mich verändert werden durch Erneuerung meines Sinnes, mich dieſer Welt nicht gleich zu ſtellen, ſondern zu verleugnen das ungöttliche Weſen und die weltlichen Lüſte. Laß mich nicht murren über deine Züchtigung, auch nicht ſtolz werden, wenn du mich ſegneſt; richte aber alle meine Gedanken und Begierden auf den Himmel, daß ich himmliſch geſinnet bleibe. Hilf mir durch deine Kraft vollbringen Alles, was ich mit gottſeligem Sinne mir vorgenommen habe. Bewahre meinen Mund, daß ich mich weder an dir, noch meinem Nächſten verſündige. Be=

gleite mich bei allen Veränderungen meines Lebens, daß ich allezeit eines ſanften und ruhigen Geiſtes ſei, und meine Seele deinem göttlichen Willen gehorſam ſich unterwerfe. Behüte mich vor böſer Geſellſchaft und aller Gelegenheit, zu ſündigen. Segne alle meine Freunde, die für mich bitten und mir Gutes thun, daß ſie Alle genießen des Segens vom Himmel, des Troſtes deiner Vorſehung und der Heiligung deines Geiſtes. Hilf uns, Gott unſer Helfer! um deines Namens Ehre willen. Hilf uns, ſo iſt uns geholfen. Schaffe Frieden allen betrübten Gewiſſen; hilf den Nothdürftigen, und dem, der keinen Helfer hat. Thue deine Hand auf, und erfülle Alles, was lebet, mit Wohlgefallen. Sättige die dürftigen Seelen und erfülle die Hungrigen mit Gütern. Gieb uns deine Gnade, zu leben in einem heiligen Leben, und deine Huld laſſe uns, wenn unſere Zeit wird gekommen ſein, eines ſeligen Todes ſterben. Es ſegne uns Gott, unſer Gott, und er laſſe ſein Antlitz über uns leuchten. Amen.

Herr, dem ich lebe und dem ich ſterbe, zu dir, dem Erhalter meines Lebens, dem Regierer meiner Schickſale, dem Geber alles Guten, zu dir erhebe ich mein Herz mit Dank und kindlichem Vertrauen. Dir danke ich die Ruhe der Nacht, die Erhaltung meines Lebens, die Stärkung meiner Kräfte, die Heiterkeit meines Geiſtes, womit ich erwacht bin. Alles kommt von dir. Alles iſt ein Geſchenk deiner unerſchöpflichen Güte. Du ſorgſt für mich und mein Leben trägſt du in deinem ſtarken Arm. Zu dir ſteht meine Zuverſicht, du werdeſt ferner mit mir ſein, mich weiſe regieren, mächtig beſchützen, vor dem Böſen bewahren, zum Guten ſtärken, mich ſegnen durch Chriſtum. Ich weiß nicht, was mir gut iſt und was ich mir im Irdiſchen von dir erbitten ſoll. Du allein erkenneſt, was mir davon heilſam iſt. Deiner Weisheit und Güte überlaſſe ich es mit kindlicher Zuverſicht. Aber um geiſtlichen und himmliſchen Segen, um Weisheit und Verſtand, um Stärke im Glauben, um Kraft, deinen Willen zu thun, mich in allen Dingen zu beweiſen als einen Diener Jeſu Chriſti, um deine Gnade, den Troſt der Vergebung der Sünden und des ewigen Lebens, darum bitte ich dich von ganzem Herzen, und das wirſt du mir nicht verſagen. Ich weiß nicht, was mir ferner begegnen wird. Aber das weiß ich und deß tröſte ich mich,

daß mir unter deiner Aufſicht nichts geſchehen kann, als was du vorgeſehen haſt und was mir ſelig iſt. Nun, ſo geſchehe an mir dein gnädiger und guter Wille! Ich hoffe auf dich; dir übergebe, dir vertraue ich mich. Unter deinem Schutze fürchte ich kein Unglück. Herr, wie du willſt, ſo ſchick's mit mir, im Leben und Sterben! Wohl dem Menſchen, der ſich auf dich verläßt! Amen.

O Herr Gott, Vater und Herr meines Lebens, ich danke dir und rühme deinen herrlichen Namen. Leben und Wohlthat haſt du an mir gethan, und dein Aufſehen bewahret meinen Odem. Darum freue ich mich in dir, meine Zunge ſoll dich täglich preiſen. Wie ſoll ich dir vergelten alle Wohlthat, die du an mir thuſt? Du haſt mich behütet und unter dem Schatten deiner Flügel beſchirmet; deine Barmherzigkeit iſt alle Morgen neu und deine Treu iſt groß. Laß meinen Mund deines Ruhms täglich voll ſein und vergieb mir alle meine Sünde, und thue mir wohl. Gedenke meiner nach deiner Barmherzigkeit. Regiere mich heute, mein Gott, daß ich in allem meinem Vornehmen deinem Worte folge. Laß mich wandeln, als am Tage, daß ich nichts Uebles thue, und wider dich ſündige, und dein Herz von mir wende; erhebe aber über mir das Licht deines Antlitzes, und leite mich auf richtiger Bahn. Laß mir auch heute deine Gnade widerfahren; verlaß mich nicht und ziehe deine Hand nicht von mir. Laß mich überall thun nach deinem Wohlgefallen; denn du biſt mein Gott, dein guter Geiſt führe mich auf ebener Bahn. Siehe, ob ich auf böſem Wege bin, und leite mich auf ewigem Wege. Herr, mein Gott, ſei mir freundlich und fördere das Werk meiner Hände. Erhalte meinen Gang auf deinen Fußſteigen, daß meine Tritte nicht gleiten. Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich. O Gott! groß von Rath, und mächtig von That, ſtärke mich durch deinen guten Geiſt, daß ich deinen Namen fürchte. Behüte meinen Ein- und Ausgang und gieb mir allezeit deine Furcht ins Herz. Amen.

Barmherziger, gnädiger Gott, du Vater des ewigen Lichtes und Troſtes, deß Güte und Treue alle Morgen neu iſt, dir danke ich, daß du mich in ſanfter Ruhe gnädiglich behütet haſt und das liebliche Tageslicht wiederum für mich anbrechen ließeſt. Laß mich nun auch in deiner Gnade und Liebe dieſes Tages gebrauchen und erleuchte mich mit dem himmliſchen Lichte, welches mir in meinem Herrn Jeſus aufgegangen iſt. Bewahre in meinem Herzen den Glauben, den du darin angezündet, mehre und ſtärke denſelben ſammt der Liebe und Demuth, daß ich in den heiligen Fußtapfen meines Erlöſers wandle und die Ehrfurcht vor dir in allem meinem Thun mich begleite. Erwecke in mir eine heilige Begierde nach deiner Gerechtigkeit, bewahre mich vor der Sünde, behüte mich vor Verſuchung und lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen. Dein guter Geiſt führe mich auf ebener Bahn. Sei du mein Schutz und mein Troſt in allen Widerwärtigkeiten; dir befehle ich meine Gedanken, mein Herz und alles mein Vornehmen. Segne mein Thun und laß es zu deines Namens Ehre gereichen und zum Beſten meines Nächſten. Deine Güte möge mich geleiten, halte deine Hand über mir. Behüte meinen Ausgang und Eingang. Herr, ſegne und behüte mich; laß dein Antlitz über mich leuchten und gieb mir deinen Frieden. Amen.

Wir loben, preiſen und rühmen dich, und danken dir, Gott unſrer Väter, daß du uns aus dem Schatten der Nacht herausgeführt und uns von Neuem das Licht des Tages haſt ſehen laſſen. Zu deiner Güte flehen wir: ſei gnädig über unſre Miſſethat und nimm an unſer Gebet nach der Fülle deiner Erbarmungen. Denn du biſt unſre Zuflucht für und für, barmherziger, allmächtiger Gott. Laß ſcheinen in unſre Herzen die wahrhaftige Sonne deiner Gerechtigkeit, erleuchte unſern Verſtand und behüte alle unſere Sinnen, auf daß wir als am Tage ehrbar wandeln den Weg deiner Gebote und das ewige Leben erlangen, wo wir uns freuen werden in deinem Lichte. Denn du biſt die lebendige Quelle, und in deinem Lichte ſehen wir das Licht. Amen.

Abendgebete.

Werde munter, mein Gemüthe, und ſiehe dich um! Der Tag iſt hinweg, die Arbeit gethan, der Feierabend gemacht, die Nacht iſt vorhanden, und du biſt wiederum einen Tag älter geworden. So höre nun auf, dich ferner zu bemühen, vergiß deine Sorgen, denke an dich ſelbſt, und lobe auch des Nachts deinen Gott. Herr, du ewiger Gott, bei dem kein Wechſel iſt des Lichtes und der Finſterniß, der du immer bleibeſt, wie du biſt, und deine Jahre nehmen kein Ende: Tag und Nacht iſt dein, und du macheſt, daß beide, Sonn' und Geſtirn, ihren gewiſſen Lauf haben. Du hilfſt noch immer einen Tag nach dem andern überſtehen, eine Laſt nach der andern ablegen, und durch deine Güte habe ich nun auch dieſen Abend erlebt. Alles, was ich heute etwa beſſer, was ich älter, was ich klüger, was ich geſünder, was ich reicher, was ich geſegneter geworden bin, das kommt Alles von dir. Darum ſo danke ich dir nun auch in dieſer Abendſtunde von Grund meines Herzens für alle heutige Wohlthaten: daß du mir nicht nur den Tag zur Arbeit, ſondern auch die Nacht zur Ruhe geſchaffen; daß du mein heutiges Morgengebet erhöret und mich dieſen Tag über viel Gutes genießen laſſen; daß du mein Leben erhalten, mein Gemüthe regieret, meine Augen erleuchtet, meinen Leib geſättiget, meine Geſundheit bewahret, mein Vornehmen befördert, meine Arbeit geſegnet haſt, und mich auch jetzo geſund und fröhlich, ruhig und mit Frieden zu Bette gehen läſſeſt. Mein Gott, du haſt mir heute viel Gutes erwieſen; und wenn mich gleich auch etwas Böſes betroffen hätte, oder nicht Alles nach meinem Wunſch wäre gegangen, ſo habe ich es doch noch viel ärger verdient, und würde noch viel unglückſeliger geworden ſein, wenn deine Barmherzigkeit mir es nicht gelindert hätte. Ach gnädiger, gütiger, langmüthiger Gott, ich habe nicht allemal dieſen Tag über an dich gedacht, und du haſt gleichwohl für mich geſorget. Ich habe dich um Manches nicht gebeten, und du haſt es mir dennoch gegeben. Ich habe gewißlich oft geſündiget, und du haſt mich doch leben laſſen. So ſei nun, lieber Vater, geehret, gelobet und gepreiſet für dieſes und das Andere, was du heute bei mir, den Meinigen und allen andern Menſchen Gutes gegeben, und Böſes verhütet: ſei gelobet, mein Gott, ewiglich. Amen.

Heiliger und gerechter Gott, wir ſollen in täglicher Buße uns immerdar zu dir wenden, und deine Gnade alſo von Neuem ſuchen. Darum erinnere du mich ſelber durch den Geiſt deiner Zucht, worin ich etwa dieſen Tag über oder ſonſt von dir abgewichen ſei. Laß mich ſtets mit dem verlorenen Sohn wieder zu dir nahen mit zerknirſchtem Herzen, und komme mir mit deiner Erbarmung zuvor in allem meinem Elend, damit mich die Finſterniß nicht ungewaffnet überfalle. Nimm mich von Neuem auf in deine heilige Fürſorge wider alle meine Feinde, vornehmlich die unſichtbaren, und habe zugleich Dank für die heutige Bewahrung und Hülfe in meinem Berufe. Lehre mich erkennen, wie ich ohne dich unmöglich kann ſicher bleiben, und wie du hingegen Macht genug habeſt, alle deine Kinder zu erleuchten und zu ſchützen. Das Fleiſch laß in Züchten rein ſein von allen ſündlichen Lüſten. Laß mich dir all' das Meine anvertrauen, in deine Macht mich ergeben, in dir ſanft ruhen, und mit guten Gedanken und Begierden wieder aufwachen zu einem hellen und fröhlichen Tag deiner Gnade in Chriſto Jeſu, meinem Herrn und Heiland. Amen.

O Herr Jeſu Chriſte, du geduldiges Lamm Gottes und heiliges Sühnopfer für alle meine Sünde, nicht allein für meine, ſondern auch für der ganzen Welt! dir danke ich abermals von Grund meines Herzens, daß du mich an Leib und Seele durch deinen gnädigen Schutz dieſen Tag treulich behütet haſt. Und ich bitte dich, du wolleſt mir alle meine Sünden, ſo ich heute dieſen Tag aus Schwachheit meiner verderbten Natur und Anreizung des böſen Geiſtes gethan habe, welche mein Herz und Gewiſſen beſchweren und drücken, gnädiglich verzeihen. Und weil ich mich nun zur Ruhe im Schlaf will niederlegen, wolleſt du deine Gnadenflügel über mich ausbreiten und verleihen, daß ich darunter in Friede und Ruhe dieſe Nacht mit dem Leibe ſchlafe, mit der Seele aber allezeit zu dir wache, deiner herrlichen Zukunft zum jüngſten Gericht wahrnehme, und mit herzlicher Begier auf dich warte, bis ich dereinſt gar zu dir ſeliglich von hinnen fahre. Dazu hilf mir, o treuer Gott, mit deinem lieben Sohne und heiligen Geiſt, hochgelobet in Ewigkeit. Amen.

Herr Gott Vater, Sohn und heiliger Geiſt, in deinem Namen gehe ich ſchlafen; denn dir lebe ich, dir ſterbe ich, dein bin ich todt und lebendig. Gieb, ſo du willſt, daß ich morgen geſund und mit neuer Kraft mein Lager verlaſſe, und dann ferner, dir zu Ehren und meinen Mitmenſchen zu Nutze, noch eine Zeit lang fortleben möge. Weil aber auch mein Leben dermaleinſt gewiß aufhören wird, und ich nicht weiß wann, ſo erinnere mich, daß ich jetzt an meinen Tod gedenke, indem ich mich niederlege; ja laß dein armes Geſchöpf, meinen Leib, meine Seele, mein Hab und Gut deiner Gnade befohlen ſein. Herr, du Hüter Israels, der du weder ſchläfſt noch ſchlummerſt, ſorge auch in dieſer finſtern Nacht für die lieben Meinigen und für alle Menſchen. Erhöre jetzt, mein Gott, aller frommen Chriſten Abendgebet und ſchone nach deiner großen Güte derer, die dich heute beleidiget haben. Habe Geduld mit den Kindern der Finſterniß, ſo dieſe Nacht zu allerhand Gottloſigkeit brauchen werden. Gieb, daß Alle, die heute uneins geworden ſind, die Sonne über ihren Zorn nicht laſſen untergehen; und erbarme dich auch derer, die ohne Andacht und Gebet ſich niederlegen. Erquicke nun alle Menſchen, ſo dieſen Tag über ſind müde geworden. Stärke die, ſo aus Noth auch in der Nacht noch arbeiten müſſen. Laß Keinen fallen, der im Finſtern wandelt. Hilf den Reiſenden zurechte, die vielleicht jetzt noch auf der Straße ſich befinden. Schaffe denen ihr Bleiben, die heut keine Herberge haben. Labe die, die ſich hungrig müſſen niederlegen. Wache ſelbſt bei den Kranken, pflege der Kinder, verkürze die Zeit denen, die nicht ſchlafen können, und ſtehe mit deinem Troſt allen Nothleidenden bei, welche heut eine elende Nacht haben werden. Endlich behüte unſre ganze Gemeine in dieſer Nacht vor Lärmen und Aufruhr, vor Noth und Gewalt, vor Mord und Todſchlag, vor Feuers- und Waſſersgefahr, vor allem Schaden und Unglück; hilf, daß Alle, die für uns wachen, treulich auf ihrer Hut ſtehen, und erhalte einem Jeden das Seine in Ruhe und Frieden, bis wir endlich aus dieſer Finſterniß werden kommen zu dem ewigen Licht. Amen.

Druckfehler.

S. 138 Z. 11 v. o. lies: dein kräftiges ſtatt: den kr.
» 224 » 12 » » — je und je ſtatt: ja von je.
» 262 » 17 » » — werden ſtatt: worden.

UNIVERSITY OF CHICAGO
36 936 275

BV
247
.H51

Hennicke,
Kirchengebete...

1395621

2- 8115

BV 247
.H51

1395621

UNIVERSITY OF CHICAGO
36 936 275